Reg.-Nr. MS / XV 1495/71

Günter Hecht

Beginn 5.3.69

Beendet

Archiv-Nr.

Band-Nr. 1

Kopie BStU
AR 3

2497/91

Mehr als 300 Blatt Papier nicht überschreiten!

3

Beschluß / Index

BSIU
000006

~~2.F~~ 186 4

Verpflichtung

BStU
000007

Form I - 210

Reg.-Nr. XV 1495/71

BStU
000092

erlernte Berufe
Kfz-Schlosser

berufliche Tätigkeit, auch nebenberufliche Tätigkeit (chronologisch) *)

Art der Tätigkeit	Arbeitsstelle (in welchem Bereich des Betriebes bzw. der Institution)	von	bis
Kfz-Lehrling	Fa. [redacted] Kfz	1954	1957
Kfz-Schlosser	Fa. [redacted], VW-Werkstatt	1957	1958
Schlosser	Kleinzeche Hannchen	1958	1961
Kfz-Schlosser	Deutsche Städtereklame	1961	1962
Lagerarbeiter	Fa. Hohendal, Lebensmittel	Jan.63	Juni 63
Bauschlosser	Fa. [redacted], Feineisenbau	1963	1965
Kraftfahrer	Fa. Hesterkamp, Holzhandel	1966	1968
Baggerführer	Fa. [redacted], Tiefbau	1968	1971
Kfz-Schlosser	selbständig	1971	1973
Baggerführer	Fa. [redacted], Tiefbau	1973	

Schulbildung

	Abschluß . Klasse	Abschlußjahr
Volkshochschule	Abschluß 8 . Klasse	Abschlußjahr 1954
Betriebsakademie	Fachrichtung	
Fachschule Fachrichtung	(welche)	Abschlußjahr
Universität/Hochschule Fachrichtung	(welche)	Abschlußjahr

*) Die letzte Eintragung muß identisch sein mit der gegenwärtigen Arbeitsstelle.

BStU
000008

Verpflichtung

Ich verpflichte mich, mit dem Ministerium für Staatssicherheit der D.D.R freiwillig zusammen zu arbeiten.

Ich bin davon überzeugt, damit der Sache der Arbeiterklasser und des Sozialismus einen guten Dienst zu erweisen.

Ich werde immer bemüht sein, durch meine Mitarbeit beizutragen, Agenten des Imperialismus zu entlarven, damit der Frieden erhalten wird.

Ich bin mir bewußt, daß ich über meinen Beziehungspartner und die mir übertragenen Aufgaben gegenüber jedermann, auch zu meinen Familienangehörigen Stillschweigen wahren muß.

Für die Zusammenarbeit wähle ich mir den Decknamen: „Günter Hecht" mit welchem ich meine Berichte usw. unterzeichnen werde.

Zur Aufnahme einer Verbindung durch die Zentrale wird die Parole benutzt:

Frage: Können sie mir ein Gehäuse für die Unterwasserfotografie anfertigen?

Antwort: Ja, wenn es sich um eine Robot-Kamera handelt.

Berlin den 17.5.71

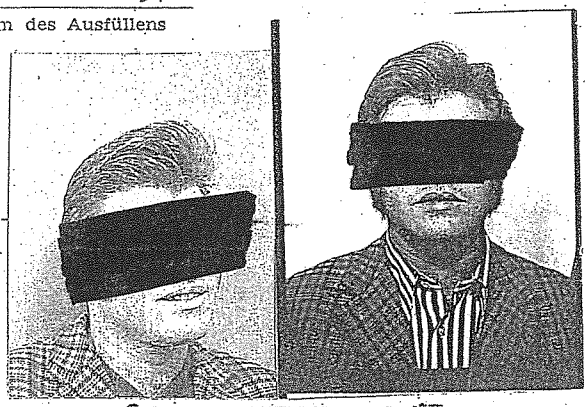
[redacted]

HA VIII/6 — Diensteinheit

BStU
000091

28. 08. 1974 — Datum des Ausfüllens

Streng geheim!



Auskunftsbericht

(In Blockschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen – keine Abkürzungen verwenden)

Reg.-Nr. XV/1495/79

IM-Art IM-E Beobachter Operationsgebiet

Deckname Günter Hecht — Datum der Werbung 17. 05. 1971

Pseudopersonalien (auch ehemalige)

geworben durch DE / Mitarbeiter HA VIII/6 Gen. Bührs

Personalien

Name*) [redacted] — Vornamen*) (Rufname unterstreichen) [redacted]

Geburtsname — weitere Namen

Geburtsdatum 03.09.40 — Geburtsort/Kreis/Staat Essen/BRD

Künstlernamen, Spitznamen usw.

Geschlecht männlich — religiöse Bindung [redacted]

Personenkennzahl | | | | | | | | | | | | — Nr. des PA BRD-RP [redacted]

weitere Angaben zur Person lt. Personalausweis

Größe 1,72 m — Augenfarbe [redacted] — besondere Kennzeichen keine

Staatsangehörigkeit BRD — Nationalität deutsch

Familienstand Ehegemeinschaft — led./verh./getr. leb./gesch./verw./Ehegemeinschaft

Geburtsjahre der Kinder 19[redacted]

soziale Herkunft/jetzige soziale Stellung Arbeiter/Arbeiter

Wohnanschriften**) (Ort, Straße, Haus-Nr., Zeitraum, auch bei Nebenwohnung)

1958 - 1973 43 Essen-[redacted], [redacted]
1973 - 43 Essen-[redacted], [redacted]

*) Der Klarname sowie die Vornamen sind nach erfolgter Auswertung durch das SR XII einzutragen.

**) Die letzte Eintragung muß identisch sein mit der gegenwärtigen Wohnanschrift. Es sind höchstens die Wohnanschriften der letzten 10 Jahre zu erfassen.

Reg.-Nr. F 11495/71

BStU
000093

Beurteilung*)

über IM Beobachter Operationsgebiet "Günter Hecht"
IM-Art Deckname

Der IM wurde am 17. 05. 1971 auf der Basis der politisch-ideologischen Überzeugung schriftlich zur Zusammenarbeit mit dem MfS verpflichtet. Seit diesem Zeitpunkt hat sich der IM in operativer Hinsicht wie auch in politisch-ideologischer kontinuierlich entwickelt. Seine Ausbildung erfolgte entsprechend seiner spezifischen Aufgabenstellung als Beobachter. Er wurde mit den Erfordernissen und Techniken der Durchführung von Beobachtungen vertraut gemacht. Der IM ist in der Lage, bei entsprechender Anleitung diese Aufgabenstellung selbständig zu realisieren. Mängel bestehen darin, daß er noch nicht immer in der Lage ist, eine Situation im Hinblick auf ihren operativen Gehalt einzuschätzen.
Sein Intelligenzgrad kann als durchschnittlich eingeschätzt werden. Der IM hält sich stets an festgelegte Maßnahmen und gegebene Hinweise. Schwierigkeiten treten bei ihm in der Legendenbildung auf, wo er noch zu wenig eigene Vorstellungen entwickelt.

Bei der Lösung praktischer Probleme zeigt er dagegen sehr viel Eigeninitiative und Phantasie. Dies kommt besonders bei der Ausübung seiner Hobbys wie Fotografie, Motor- und Tauchsport zum Ausdruck.

Der IM ist sehr einsatzbereit und hat alle bisher übertragenen Aufgaben zuverlässig und ehrlich erfüllt. Seine Findigkeit und sein Mut zum Risiko können hierbei besonders hervorgehoben werden.

Schwierigkeiten geht er nicht aus dem Wege und läßt sich durch diese nicht aus der Ruhe bringen, wobei er hierbei desöfteren zur Selbstüberschätzung neigt.

In Fragen der Konspiration ergaben sich bisher keine negativen Anhaltspunkte. Mit den ihm übergebenen Dokumenten sowie der Technik geht er sorgfältig und entsprechend den Richtlinien um.

Der IM besitzt weiterhin die Perspektive, auf unserer Linie zum Einsatz zu gelangen. Um ihn mehr und besser in unsere spezifische Tätigkeit einbeziehen zu können, wäre es notwendig, für ihn eine geeignete Legalisation zu schaffen.

*) Es sind insbesondere einzuschätzen: die operative Entwicklung des IM, seine operativen Fähigkeiten und Möglichkeiten, tatsächliche Wirksamkeit, Einsatzbereitschaft, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Einhaltung der Konspiration sowie die Voraussetzungen für die weitere Zusammenarbeit.

BStU
000094

Streng geheim! Reg.-Nr. F 1495/71

Mitgliedschaft

Mitglied von Parteien, Organisationen*) und Verbänden vor**) und nach 1945

Bezeichnung	Land	von	bis	Grund für Austritt/Ausschl.	Funktionen	von	bis
keine							

Besuch von Schulen der Parteien und Massenorg.	Bezeichnung der Schule	wann	Dauer
keine			

Politisch verfolgt	wann	wo	warum
nein			

Wahlfunktionen	welche Funktionen	von	bis
keine			

[redacted]

*) einschl. Fachorganisation wie KdT, Kulturbund mit seinen Sektionen, Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter u. dgl.

**) vor 1945 ist nur die Mitgliedschaft zur NSDAP oder einer ihrer Gliederungen anzuführen

BStU
000095

Reg.-Nr. XV 1495/71

Wehrdienst*)

Militärisches Organ/Staat	Waffengattung	Einheit	wo eingesetzt	Dienst-zeit	höchster Dienstgr.
nein					

Gefangenschaft	welche	wo	von	bis
nein				

Reservist	Waffengattung	wo erfaßt	Letzter Lehrgang (Jahr)	Dienstgr.
nein				

militärische Spezialausbildung, spezifische militärische Kenntnisse und Fertigkeiten u. ä.

nein

Gesundheitszustand

Gesamtzustand [redacted] gut / befriedigend / schlecht

Wehrtauglichkeit [redacted] Stufe

Spezialkenntnisse

Sprachkenntnisse	welche Sprache	Grad der Beherrschung
keine		

Erlaubnis zum Führen von Fahrzeugen/Kl. I und III; Flugerlaubnis/Kl.; Seefahrtspatente

sonstige Erlaubnisse, Genehmigungen: Taucherlaubnis

weitere Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen

Sporttauchen

*) einschließlich Wehrersatzdienst und Angehöriger der Kampfgruppe

Streng geheim!

BStU
000096

Reg.-Nr. XV 1495/71

Interessengebiete*)

Motor- und Tauchsport; Fotografie

Besitz- und Sozialverhältnisse

Produktionsmittel / gewerblicher Besitz — Art:

keine

	Eigentümer/Pächter		
Grundstücke	welche Grundstücke	wo	Größe
keine			

Kraftfahrzeuge (Art)

PKW

Wasserfahrzeuge (Art)

keine

sonstiges Eigentum

nein

Politische Einstellung

Durch eine fortschrittliche Erziehung im Elternhaus - [redacted] war Mitglied der KPD - besitzt der IM einen für die Verhältnisse in der BRD positiven politischen Standpunkt. Er kann als klassenverbundener Arbeiter eingeschätzt werden. Seine positive Grundhaltung bestimmt auch sein offenes und ehrliches Verhalten zur Politik unseres Staates und gegenüber unserem Organ.

*) z. B. Briefmarkensammler; Theater; Oper; Radiobastler; Bienenzüchter; Pferdesport usw.

Reg.-Nr. XV 1495/71

BStU
000097

Operativ interessante Merkmale des IM *)

keine

Operativ nutzbare Verbindungen des IM

zu operativ interessanten Personen

Name, Vorname	wohnhaft	op. Merkmal	Art der Verbindung

keine

*) z. B. Geheimnisträger; RGW-Kader; ZZ-Kader; Reisekader in nichtsozialistische Länder / sozialistische Länder; Benutzer von Transit- oder Verkehrswegen; aus den bewaffneten Organen (außer MfS) in Unehren entlassen; Rückkehrer vor dem 13. 8. 61; nach dem 13. 8. 61; Zuziehender vor dem 13. 8. 61; nach dem 13. 8. 61; ehem. Grenzgänger; Kirchen- und Sektentätigkeit; Verbindung zu negativen jugendlichen Gruppierungen usw.

zu operativ interessanten Objekten keine

Bezeichnung des Objektes	Ort/Kreis	Art der Verbindung

BStU
000098

Möglichkeiten des Einsatzes des IM

territorial – DDR innerhalb des Wohngebietes / Kreises / Bezirkes / überbezirklich *)

territorial – Operationsgebiet Westdeutschland / Westberlin / kap. Ausland / Nationalstaaten *)

zeitliche Einsatzmöglichkeiten: zeitlich unbegrenzt / zeitlich begrenzt / während d. Arbeitszeit / während d. Freizeit / bei Tag / bei Nacht *)

Mögliche Einsatzrichtungen des IM**)
Durchführung von Beobachtungen

Einsatzmöglichkeiten bei besonderen Situationen

Fähigkeiten in der operativen Arbeit (welche)

Welche Familienangehörige haben von der inoffiziellen Tätigkeit Kenntnis
keine

sind Familienangehörige für inoffizielle Tätigkeit nutzbar: wer / in welcher Richtung
nein

wesentliche Umstände, die die Einsatzmöglichkeiten des IM beeinflussen: welche
gegenwärtige berufliche Tätigkeit

in Fahndung des Gegners erfaßt nein

Verhältnis MfS – IM

Gründe des IM für Zusammenarbeit mit dem MfS
politisch-ideologische Überzeugung, verbunden mit materieller Interessiertheit

Zuverlässigkeit/Ehrlichkeit zuverlässig/ehrlich

Verletzung der Konspiration
nein
wann
wo
wie

*) Zutreffendes unterstreichen
**) z. B. Beobachtung, Ermittlung, Bearbeitung jugendlicher Gruppierungen, Kirchen und Sekten usw.

Reg.-Nr. XV 1495/71

BStU
000099

Aufrechterhaltung der Verbindung

Verbindung wird gewährleistet durch: MA Gen. Schmidt

Möglichkeiten der außerplanmäßigen Verbindungsaufnahme zum IM
- wo: am Wohnort
- wie: durch persönliches Anlaufen

Losung/Erkennungszeichen:
Frage: "Können Sie mir ein Gehäuse für Unterwasserfotografie fertigen?"
Antwort: "Ja, wenn es sich um eine Robot-Kamera handelt."

Telefon-Nummern zur Verbindung zum IM bzw. zum op. Mitarbeiter:

Möglichkeiten der außerplanmäßigen Verbindungsaufnahme zum op. Mitarbeiter
- wo: Berlin, Hauptstadt der DDR
- wie: Deckadresse und KWO

Op.-techn. Mittel u. Dokumente

des MfS Besitz: RP der BRD, einseitiger Funk, konspirative Fotografie, PKW, Haus- und Transportcontainer

Kenntnis bzw. Ausbildung erhalten: ja

des Gegners Besitz: nein

Kenntnis bzw. Ausbildung erhalten:

Andere IM, die Kenntnis über die Zusammenarbeit des IM mit dem MfS haben

Deckname	Reg.-Nr.	Diensteinheit	wie bekannt *)
"Paul"	XV 3314/65	HA VIII/6	persönlich, Klarname
KWO "Birke"	XV 9090/61	HA VIII/6	persönlich
"Michael"	XV 1429/66	HA VIII/6	persönlich, Klarname
"Wolf Dieter"	XV 1145/71	HA VIII/6	" "
"Norbert Zander"	XV/5138/77	HA VIII/6	" "

Der IM hat Kenntnisse über die inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS oder anderen Organen der DDR von nachfolgenden IM bzw. anderen Personen

Deckname	Reg.-Nr.	Diensteinheit	wie bekannt *)
"Paul"	XV 3314/65	HA VIII/6	persönlich
KWO "Birke"	XV 9090/61	HA VIII/6	persönlich
"Michael"	XV 1429/66	HA VIII/6	persönlich, Klarname
"Wolf Dieter"	XV 1145/71	HA VIII/6	persönlich, Vorname
"Norbert Zander"	XV/5138/77	HA VIII/6	persönlich, Klarname

Kenntnis genommen

Leiter der Diensteinheit

Unterschrift des op. Mitarbeiters der mit dem IM zusammenarbeitet

*) persönlich/nicht persönlich bekannt/mit Klarnamen/Decknamen/Pseudonamen

MfS/BV/Verw. MfS

Diensteinheit HA VIII/6/2

Mitarbeiter Köhler, Wo.

Berlin, den 7.11.1977

Reg.-Nr. XV / 5138/77

XIII/4
Reg. Nr.

BStU
000101

Beschluß MfS 07. AUG. 1978

über das Anlegen
einer IM-Vorlaufakte IME

1. Vorgesehene IM-Art Beobachter
2. Vorläufiger Deckname "Zander"
3. Wohnadresse 43 Essen [redacted]
4. Laufzeit der Akte bis 5. Sep. 78 verlängert bis

eines IM-Vorganges

1. IM-Art
2. Deckname
3. Wohnadresse

(benötigte Teile angeben)
Teile: II u. III

über die Umregistrierung einer IM-Vorlauf-Akte zum IM-Vorgang

1. IM-Art IME- Beobachter
2. Deckname "Norbert Zander" Umregistrierung
3. Wohnadresse 43 Essen [redacted]

Gründe für das Anlegen bzw. die Umregistrierung:

Material besitzt die Perspektive als IM Beobachter.

Mitarbeiter *
Köhler, Hptm.

i.V. OSL (Mitsch)
Leiter der Diensteinheit *

Bestätigt am: 3.7.78 vom * OSL (Mitsch)
Unterschrift

* Anmerkung: Zusätzlich Name und Dienstgrad mit Maschine bzw. Druckschrift angeben.

Form 1a 356 573 100.0

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 3.11.1975

BStU
000102

Verbindungsplan

IM: "Günter Hecht", Reg.Nr.: XV/1495/71, Kat.: Beobachter

1. Verbindung Zentrale zum IM

1. einseitiger Funk

Sendetag: Donnerstag
Funk.Nr.: [redacted]
Gefahrenstufen: 3

Sendezeit: 20.00 Uhr
Sendeart: A 3

2. telefonische Verbindung

In der Wohnung in Essen, Tel.Nr.: [redacted] bzw. [redacted]

Bei Anrufen außerhalb von Essen Vorwahl Nr.: 02141

3. Treffs mit von der Zentrale beauftragter Person nach vorheriger telefonischer Vereinbarung lt.

Treffbedingung "Karl"
Vortreff: 18.00 Uhr
An der Uhr des Imbiß-Komplexes am Viehofer Platz in Essen
Reservetreff: 19.00 Uhr

Losung: "Können Sie mir ein Gehäuse für Unterwasserfotografie anfertigen?

Antwort: "Ja, wenn es sich um eine Robot Kamera handelt."

Erkennungszeichen: eine in Harz eingegossene Spinne als Anhänger.

BStU
000103

Haupttreff: Um 20.00 Uhr in der Gaststätte
"An der Oper" in Essen, Am Theaterplatz

Reservetreff: Um 21.00 Uhr

4. Bei Notwendigkeit kann die Verbindung über den IM "Michael" Reg.Nr.: XV/1428/66 hergestellt werden.

II. Verbindung IM zur Zentrale

1. Planmäßige Treffs finden in KWO "Birke", Reg.Nr.: XV/8090/61 statt. Bei Ankunft des IM verständigt uns die Inhaberin der KWO unter der Rufnummer: 5099258

2. Bei postalischer Benachrichtigung an die DA "Braune", Reg.Nr.: 17833/60

[redacted]
1193 Berlin, [redacted]

3. Bei außerplanmäßigen Treffs läuft der IM selbständig das KWO "Birke" an. Die Verständigung zur Zentrale wird in diesem Fall, wie unter Punkt 2 beschrieben, hergestellt.

7-9

b/kw

BStU
000104

BStU
000105

						Deckname: „Hinterlicht"	Reg.-Nr.: XV/1495/71	
			Personen					
a) durch die IM bekannt wurde - b) die Kenntnis von Verbindung des IM zum MfS haben - c) die Herauslösung bzw. Abdeckung im Interesse des MfS gewährleisteten								
Name:	Vorname:	Anschrift:		Beruf:	Tätigkeit:	Art der Verbindung	Veränderungen	
a) JMS	„Michael"	XV/1429/66						
b)								
c)								

						Deckname: Günter Richt	Reg.-Nr.:	BStU 000106
			Freunde und Bekannte (zu denen feste Verbindungen bestehen)					
Name:	Vorname:	Anschrift:		Beruf:	Tätigkeit:	Art der Verbindung	Veränderungen	

BStU
000107

						Deckname:	Reg.-Nr.:	
			Familiäre Verbindungen					
Name:	Vorname:	Anschrift:		Beruf:	Tätigkeit:	Verwandt-schaftsgrad	Veränderungen:	
[redacted]	[redacted]	[illegible]		[illegible]	[redacted]	[redacted]	[redacted]	
"	[redacted]	Essen		Kfz. Mstr.	[redacted]	[redacted]	[redacted]	
"	[redacted]	Essen			Hausfrau	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	Essen-	[redacted]			[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	Essen	"	[redacted]	dto.		[redacted]	
SME „Norbert Zundel" XV/15138/77						Bruder		
[redacted]	[redacted]	Essen				[redacted]	[redacted]	

						Deckname:	Reg.-Nr.:	
		Feindlich negative Personen						
		(die in Nähe unseres IM wohnen bzw. Beziehungen unterhalten)						
Name:	Vorname:	Anschrift:		Beruf:	Tätigkeit	Art der Verbindung	Veränderungen	

"Günter Hecht"
Deckname des IM/GMS

XV 1495/71 7
Reg.-Nr.

BStU
000108

WKW-Übersicht

1. Mitarbeiter, die den IM/GMS persönlich kennen bzw. dem IM/GMS persönlich bekannt sind

Lfd. Nr.	Name, Vorname	DE	dem IM/GMS bekannt als	Datum	Unterschrift des Mitarbeiters
1.	Kreß, Gerhard	VIII/3	Gerhard		
2.	Bührs, Gerhard	VIII/3	Gerhard		
3.	Köhler, Wolfgang	VIII/6	Wolfgang		[illegible]
4.	Schmidt, Dieter	VIII/6	Hempel, Dieter		
5.	Bock Benno	VIII	Benno		

2. Mitarbeiter, die Einsicht in die IM/GMS-Akte genommen haben

Lfd. Nr.	Name, Vorname	DE	Datum der Einsichtnahme	Unterschrift des Mitarbeiters
1.	Mikuszeit, Erwin	VIII	10.12.70	
2.	Ranig, Gerhard	VIII/3	27.4.71	
3.	Bock, Benno	VIII/3	31.7.77 6.6.72	
4.	Placha, Reinhard	VIII/7	12.1.76	
5.	Köhler, Werner	VIII/6	9.2.78	
6.	Trommler, Klaus	VIII/MS	12.9.78	
7.	Mutscher, Rainer	VIII/6	16.10.78	[illegible]
8.	Miksch, Manfred	VIII/6		
9.	Eggebrecht, Ralf	VIII/6	25.4.79	
10	Niebisch Theo	VII AHG	24.7.80	[illegible]
11	Placha, Reinhard	HA VIII/AG	23.9.79	[illegible]
12	Göring, Hermut	HA/3	22.2.73	

Form 3

BStU
000109

3. IMK, die der IM/GMS für Verbindungen genutzt hat
Bei IMK: IM/GMS, welche die IMK für Verbindungen genutzt haben

Lfd. Nr.	Deckname und Reg.-Nr. des IMK/bzw. des IM/GMS	Dauer der Nutzung von	bis	Unterschrift des Mitarbeiters
1.	ko „Birke" XV 9090/61	1971 –	1979	
2.	hA „Chemie" XV 1630/70	1971 –	1973	
3.	kw „Schlegel" XV 1764/63	1970		
4.	hA „Braune" 17833/60	1973 –	77	
5.	hA „Hanne Hauschild" XV 1952/74	1978 –		
6.	ko „Romeo u. Julia" XV 13072/73	1978 –		

4. FIM, mit denen der IM/GMS zusammengearbeitet hat
Bei FIM: IM und GMS, mit denen der FIM zusammengearbeitet hat

Lfd. Nr.	Deckname und Reg.-Nr. des FIM bzw. IM/GMS	dem IM/GMS bzw. FIM bekannt als	Dauer der Zusammenarbeit von	bis	Unterschrift d. Mitarbeiters
1.	Ing. „Wolfdieter" XV 1145/71	„Roland" (Deckname)	19.1.80 –		
2.	OME „Norbert Zander" XV 5138/77	Geschwister	29.10.77 –		

BStU
000110

Übersicht über die Mitarbeiter, die den IM "Günter Hecht" kennen bzw. Einsicht in die Akte genommen haben

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienst-einheit	Dem IM bekannt als	Bekannt durch	Datum der Einsichtnahme	Unterschrift des Mitarbeiters
1	Kreß, Gerhard	VIII/3	Gerhard	Treffs		
2	Jülers, Gerhard	VIII/3	Gerhard	Treffs	laufend	[illegible]
3	Mikuszeit, Erwin	VIII/3	–	Akteneinsicht	10.12.70	
4	Rang, Gerhard	VIII/3	–	Akteneinsicht	27.4.71	
5	Zock, Jenno	VIII/3	–	Akteneinsicht + Treff 17.10.71	3.1.1977 6.6.72	[illegible]
6	Placka, Reinhard	HA VIII/7	–		12.1.76	[illegible]
7	Köhler, Wolfgang	HA VIII/6	Wolfgang Weth	Vorgangsführung	5.5.78	[illegible]
8	Köhler, Werner	VIII/6	—	Einsicht Teil 3	9.2.78	[illegible]
9	Trommler, Klaus	HA VIII/AGS	—	Akteneinsicht	12.09.78	[illegible]
10	Mutscher, Reiner	HA VIII/6	—	Akteneinsicht	16.10.78	[illegible]
11	[illegible] Manfred	VII/6	—	"		[illegible]
12.	Schmidt Dieter	VIII/6	Dieter, Hempel	Vorgangsführung		[illegible]
13.	Eggebrecht, Rolf	HA VIII/6		Akteneinsicht	25.4.78	[illegible]

0512 669 200.0 Form I - 204

~~1.4.7~~ 7 9

Vertrauliche Dienstsache!

KW/DA

BStU
000111

die der IMK "Günter Hecht" (Deckname) Reg.-Nr. XV 1495/71

aufgesucht / erhalten hat.

Deckname des IMK	Reg.-Nr. Akte	In der Zeit von/bis
KO "Birke"	XV 9090/61	15. - 18. 5. 71
DA "Chemie"	XV 1630/70	am 15.5.71 aufgesucht, zur Herst. einer Verbindung
KO "Birke"	XV 9090/61	16. - 17. 10. 71 Zusammenf. mit Michael
KO "Birke"	XV 9090/61	03. - 04. 06. 72 zur Legalisation - 1979
KW „Schlegel"	XV/7641/63	1970 (17./18.10. u. 21. 11. 70)
~~DA „Amadi"~~	~~XV/2259/60~~	~~1973 -~~
DA „Brauns"	17 533/60	1973 - 1977
DA „Manns Hauschild"	XV/952/74	1978 -

3.2 25. Mai 1971 3

Verw./BV MfS

Diensteinheit VIII/3/1

Mitarbeiter Gen. Schmidt

Berlin, den 17.05.1971

Reg.-Nr. XV/1495/71

BStU 000112

M.f.S.

Aktenart A
(bei IM-Vorgang Aktenart angeben)

Teil: 1

Teil: 2

Teil: 3

Beschluß

zum Anlegen/~~Einstellen~~ eines IM-Vorganges
(Vorgangsart angeben)

IM-Vorlaufakte

1. Vorgesehene vorrangige Einsatzrichtung bzw. Tätigkeit
2. Vorläufiger Deckname
3. Wohnadresse

IM-Vorgang

1. Vorrangige Einsatzrichtung bzw. Tätigkeit ~~Beobachter~~ IME-Beobachter
2. Deckname " Günter Hecht "
3. Wohnadresse 43 Essen [redacted], [redacted]

Operativ-Vorlaufakte

1. Deckname (wenn als notwendig erachtet)
2. Tatbestand

Operativ-Vorgang

1. Deckname
2. Tatbestand

Ermittlungsverfahren
(nur bei Ermittlungsverfahren ohne Haft/gegen Unbekannt/bei Übernahme von anderen Organen)

1. Tatbestand

Objekt-Vorgang

1. Bezeichnung des Objektes

Anmerkung: Die Gründe für das Anlegen/Einstellen umseitig angeben!

726 969 100.0 Form 1

F 1

Gründe für das Anlegen/~~Einstellen~~

IM wurde durch politische Überzeugung geworben.
Besitzt Perspektive auf unserer Linie.

BStU
000113

Bei Einstellung eines Operativ-Vorganges bzw. einer Operativ-Vorlaufakte ausfüllen!

Zusammenfassung des **Ergebnisses der Bearbeitung** der im Vorgang registrierten **Personen** in Übereinstimmung mit dem Personenindex Form 2 und den Angaben im Schlußbericht.

Anzahl der im Vorgang registrierten **Personen** .....

Davon:

in Ermittlungsverfahren mit Haft erfaßt ..... Personen

in Ermittlungsverfahren ohne Haft erfaßt ..... „

in Ermittlungsverfahren (Fahndung) erfaßt ..... „

Geworben ..... „

Vorbeugende, erzieherische u. and. operat. Maßnahmen ..... „

Übergeben an andere Organe ..... „

Nicht vorhandene Möglichkeit der Weiterbearbeitung ..... „

Geringfügigkeit ..... „

Krankheit/Tod ..... „

Unschuld erwiesen ..... „

Nichtbestätigung, nicht identisch ..... „

Mitarbeiter ..... Schmidt (Hauptmann)

Leiter der Diensteinheit ..... Major

Bestätigt am ..... von .....
(Unterschrift)

Nur bei Veränderung einer Vorlaufakte zum Vorgang:
Die Vorlaufakte ist zum IM bzw. Operativ-Vorgang erhoben
Bestätigt ..... Datum .....

~~3.3.6~~ 13

BStU
000140

[redacted]

[redacted], geb. [redacted] in Essen wohnt bei [redacted] in Essen [redacted], [redacted]
Arbeitsstelle ist Fa. [redacted], Straßen und Tiefbau, wo sein Bruder [redacted] auch arbeitet.

[redacted] ist seit März 1970 Mitglied der DKP.
Wieweit [redacted] sich an Versammlungen beteiligt oder sonst aktiv als Mitglied mitarbeitet, kann ich jetzt noch nicht sagen.
Meine persönliche Meinung ist, daß [redacted], ob Mitglied oder nicht, immer schon die Interessen der Arbeiter vertreten hat, genau wie sein [redacted] und Bruder [redacted].

gez. "Annibael"

~~3.3.8~~ 15

Berlin, den 05.03.1969

BStU
000142

B e r i c h t

Ermittlungen über die Person

[redacted]
wh. E s s e n
[redacted]

Die Ermittlungen wurden am 25.02.1969 durchgeführt.
Lt. Adreßbuch wurde festgestellt, daß in dem Haus [redacted]
folgende Mieter wohnhaft sind:

rechts		links	
E.	[redacted], Kanalarbeiter	[redacted]	, Maurer
I.	[redacted], Fuger	[redacted]	, Kraftfahrer
II.	[redacted], Rentner	[redacted]	, Klempner

Diese Angaben wurden dem Adreßbuch entnommen und sind überprüft worden. Sie stimmen mit den Tatsachen überein.

Eigentümer des Hauses ist die "Allbau AG".

[redacted] ist in der Sperrholzgroßhandlung Hesterkamp, Söllnigstr. 81 als Kraftfahrer tätig.
Diese Angaben wurden durch den Kioskbesitzer [redacted], [redacted], Kiosk: [redacted] gemacht.
Hier kommt [redacted] oft, um einzukaufen.

Ich trat unter der Legende auf, daß ich ein Motorrad zu verkaufen hätte.
[redacted] bestätigte, daß [redacted] ein Motorradhobby hat. Er besitzt eine japanische Maschine.
Weiterhin hat [redacted] noch einen Lloyd.

Im Tel.-Buch steht über die Firma folgende Eintragung:

H e s t e r k a m p , Heinrich
Holzgroßhandlung
Söllingstraße 81
Tel. 23 99 57

~~3.3.9~~ 16

BStU
000143

Als ich dort anrief, meldete sich ein Herr [redacted].
Er gab sich als [redacted] aus und erklärte, daß
Herr H e s t e r k a m p schon seit mehreren Jahren tot sei.
Er bestätigte, daß [redacted] dort tätig ist.
Arbeitsseitig könne er ihm nichts nachsagen.
[redacted] sei ein guter Arbeiter.
Auf meine Frage, ob er auch politisch zuverlässig sei, entgegnete
Herr [redacted], daß [redacted] sich bei politischen Gesprächen immer ereifern
würde, während er sonst nicht aus der Ruhe zu bringen sei.
Sein [redacted] soll Kommunist gewesen sein. In dieser Beziehung könne
er ihn nicht empfehlen.

Die Ermittlung wurde unter der Legende:"Bundesluftschutzverband"
durchgeführt.

gez. Paul

~~3.5.10~~ 17

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 17.03.1970

BStU
000144

Bericht

Einschätzung des [redacted] geb. [redacted]

Unser IM " Michael" schätzt [redacted] wie folgt ein:

Zur Person:

[redacted]
geb. 03.09.1940 in Essen
Beruf: Masch. Schlosser - Kraftfahrer
ledig
wh.: Essen [redacted]

Unter der angegebenen Anschrift ist [redacted] in der III.Etage bei [redacted] wohnhaft.
[redacted]
Seine Hobbys sind, Motorsport, Tauchsport, fotografieren.
Er besitzt eine Schmalfilmkamera und einen PKW mit dem polizeilichen Kennzeichen E - [redacted]. Gegenwärtig trägt er sich mit dem Gedanken, einen VW-Kleinbus zu kaufen.
Er ist beim Straßenbauunternehmer
[redacted]
Essen, [redacted]
beschäftigt und verdient monatlich Netto ca. [redacted] bis [redacted] DM/DBB.
[redacted] ist ehrlich, arbeitet gewissenhaft und sorgfältig.
Seine politische Sympathie gehört der DFU und sein Verhalten ist fortschrittlich eingestellt.
"Michael" schätzt ein, daß [redacted] mutig ist, einen guten Intelligenzgrad besitzt und einenpositiven Standpunkt zur DDR einnimmt.

Unser IM gibt an, daß [redacted] Post aus der DDR erhält und brachte in diesem Zusa menhang die Namen [redacted] und [redacted] zum Ausdruck.

Angeblich hat [redacted] besuchsweise Verbindungen in die DDR, wahrscheinlich zu den genannten Personen.Gegenüber unserem IM schilderte [redacted], daß er zur Staatsgrenze der DDR fährt und dann einreisen kann.

BStU
000145

~~2.3.14~~ 20/18

Nach den Darlegungen unseres IM besteht zwischen ihm und [redacted]. ein gutes kollegiales und freundschaftliches Verhältnis. Durch "Michael" kam [redacted] zum Tauchsport, welchen sie nach Möglichkeit gemeinsam ausüben.
Ostern 1970 verbringt "Michael" mit [redacted] und [redacted]. mit [redacted] gemeinsam einen Kurzurlaub an der Nordsee. Sie fahren mit dem PKW unseres IM.

Unser IM schätzt ein, daß [redacted] gute Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit unserem Organ mitbringt und auch dazu bereit sein wird.
Auf Grund seiner persönlichen Freundschaft zu [redacted] besteht durchaus die Möglichkeit, daß unser IM und [redacted] zusammen arbeiten können.

Einleitung von Maßnahmen

- IM "Michael" nutzt den Osterurlaub dazu, [redacted]. nochmals konkret einzuschätzen und wird das Ergebnis dem IM "Paul" beim Treff am 17.04.1970 übergeben.
  Anschließend werden Maßnahmen herausgearbeitet für den Gewinnungsprozeß des [redacted]. in einer Zuführung durch IM"Michael".

- Eine nochmalige
  ASR-Überprüfung sowie FA 10 Überprüfung ist eingeleitet.

Bührs
Ltn.

BStU
000146

~~3.5.72~~ 24
19

Berlin, d. 3.6.197o

B e r i c h t
==========

Am 22.5.197o fuhr ich zur Wohnung des " [redacted] ".
Aus einem Fenster der Wohnung sah eine ältere Frau, vermutlich [redacted], heraus.
Vor mir ging der Briefträger. Er brachte auch einen großen Briefumschlag zu [redacted]. Der Brief ging nicht in den Kasten und so klemmte er ihn in den Briefschlitz. Unmittelbar danach kam die Frau, die ich am Fenster gesehen hatte, nach untem und nahm den Brief an sich. Sie sah auch im Briefkasten nach.
Dann ging sie wieder nach oben.
Ich wartete noch einige Zeit und warf dann den Brief ein, so daß der Eindruck entstehen konnte, als wenn der Briefträger den Brief vergessen hätte einzuwerfen.
Die Frau hat mich nicht gesehen.
Die Zustellung des Briefes erfolgte ohne besondere Vorkommnisse.

Paul

24

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 13.06.197o

3.3.15

BStU
000151

Bericht

Am 1o.6.197o wurde in H a l l e mit der KP "Erich" ein Treff durchgeführt.
Schwerpunkt in der Aussprache war der Brief des westdeutschen Kandidaten "Schelle", welcher als Antwort bei "Erich" einging.

Im Ergebnis der Unterhaltung wurde die Übereinkunft erzielt, daß "Erich" einen Briefumschlag an "Schelle" und einen Blankobogen mit einem persönlichen Gruß schreibt.
Diese Maßnahme ergab sich aus der Feststellung, daß "Schelle" keinen Reisepaß besitzt und eine Absprache mit dem Ref.Ltr. notwendig wurde, welche den Verfahrensweg der Reise nach Berlin durch "Schelle" behandeln mußte.

Mit "Erich" wurde vereinbart, daß er am 11.6.197o telefonisch darüber Mitteilung erhält, welcher Termin für den Besuch von "Schelle" festgelegt wird.
An diesem Tage wird uns "Erich" den Kandidaten zuführen.
Zu diesem Zweck reist er am 24.7.197o nach Berlin und wird um 21.oo Uhr im Restaurant "Jägerheim" Berlin-Oberschöneweide erwartet.
Für seine Unterkunft vom 24. bis 26.7.197o muß durch uns ein Hotelzimmer für "Erich" beschafft werden. In Berlin hat er keine Verwandten bzw.Bekannten, bei denen er übernachten kann.

Der weitere Verfahrensweg für die Kontaktierung des Kandidaten ist:

Der Blankobogen wird durch den Unterzeichner in Schreibmaschinenschrift als Brief an "Schelle" gefertigt. Diese Möglichkeit bietet eine konkrete Darlegung für das Verhalten des "Schelle" bei Beantragung eines Reisepasses und für die Reise nach Berlin.
Die Abfassung des Briefes mit Maschine ist nicht abnorm, weil "Erich" auch in der Weise schrieb und ist auch glaubwürdig hinsichtlich der Forderung von "Schelle", leserlich zu schreiben.
Dieser Brief wird in den von "erich" handschriftlich angefertigten Briefumschlag gesteckt und er wird durch die Abt. M mit einem Poststempel von Halle versehen. Die Zustellung des Briefes an "Schelle" erfolgt am 25.6.197o in Essen konspirativ durch den IM "Paul".

3.3.14

Die Antwort an "erich" wird am 6.7.197o erwartet und Unterzeichner wird telefonisch davon in Kenntnis gesetzt.
Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, einen weiteren Treff anschließend mit "Erich" in Halle durchzuführen. Hierbei wird der Weg der Zusammenführung des "Schelle" durch "Erich" an uns in Berlin, vereinbart.
Weiterhin wird nach Erhalt der Bestätigung durch "Schelle" für seinen Besuch zum vorgeschlagenen Termin, der operative Kontaktierungsplan erarbeitet.
Welcher die Grundlage für die Einweisung von "Erich" bildet.

BStU
000152

Bührs
Leutnant

3.4.1 26

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 19. 6. 1970

BStU
000153

P l a n

Kontaktaufnahme zum westdeutschen Kandidaten [redacted]
in Essen.

Das vorliegende Material über den Kandidaten ist positiv und besitzt für den Werbungsprozeß günstige Voraussetzungen.

Der Kandidat ist mit IM "Michael" persönlich bekannt. Zwischen beiden Personen besteht ein freundschaftliches Verhältnis, welches durch gemeinsame Interessen während ihrer Freizeitgestaltung gefestigt wurde.
Der Kandidat ist ledig und wohnt bei [redacted]
IM "Michael" schätzt den Kandidaten fortschrittlich und zuverlässig ein. Er besitzt eine positive Einstellung zur DDR, welche durch seine Teilnahme an Jugendveranstaltungen in unserer Republik in den zurückliegenden Jahren gefestigt wurde.

Durch unsere KP in Halle wird der Kandidat ebenfalls als zuverlässiger Mensch bezeichnet, welcher auf Grund seines Intelligenzgrades und seiner politischen Haltung entwicklungsfähig ist. Der Kandidat ist unserer KP aus der gesamtdeutschen Jugendarbeit bekannt. Er stammt aus einer fortschrittlichen Arbeiterfamilie und besitzt einen gesunden Haß gegen die arbeiterfeindliche Politik in Westdeutschland.

Auf Grund der übereinstimmenden Einschätzungen des Kandidaten, seiner Beweglichkeit, er ist Besitzer eines Pkw, seiner freundschaftlichen Verbindung zum IM "Michael", ihre gemeinsamen Interessen am Tauchsport und seine positive Haltung zu unserem sozialistischen Staat, besitzt der Kandidat Perspektive auf unserer Linie.

Damit der Werbungsprozeß offensiv gestaltet und schneller entwickelt wird, führt IM "Paul" am 30.6.1970 die Kontaktierung des Kandidaten in seiner Wohnung in Essen durch.
Zielstellung ist hierbei, das Persönlichkeitsbild des Kandidaten noch gründlicher herauszuarbeiten. Vor allem seine Haltung zur gegenwärtigen politischen Situation in Westdeutschland.

3.4.2 29 27

BStU
000154

Entsprechend seiner Reaktionen wird unser IM sein operativ-taktisches Verhalten einstellen, damit beim Kandidaten nicht der Eindruck entsteht, daß er ein Bürger der DDR ist. Gleichzeitig erfolgt die verbindliche Festlegung, daß der Kandidat am 11.7.1970 in Berlin eintrifft. Er hat unserer KP bereits seine Zusage für dessen Besuch in Berlin gegeben, aber mitgeteilt, daß er keinen Reisepaß besitzt.

Die Kontaktierung des Kandidaten durch IM "Paul" erfolgt unter der Legende, daß er in Halle geschaftlich tätig war und dabei den Kollegen [redacted] kennenlernte. Dieser bat ihn, den Kandidaten aufzusuchen, und gleichzeitig eine Antwort mitzubringen, weil unser IM in der kommenden Woche wieder mit [redacted] zusammentrifft. Zur Erhärtung derLegende erhält der IM einige Zeilen für den Kandidaten ausgehändigt. Diese nehmen Bezug auf den Brief des Kandidaten an unsere KP. Darin wird der Verfahrens- sowie Verhaltensweg des Kandidaten für seine Reise nach Berlin dargelegt.

Falls der Kandidat nach einem Ausweis fragt, wird unser IM mit einem WD-PA ausgestattet, womit er keine operativen Einsätze mehr fährt.

Der IM "Michael" wird unter Wahrung derKonspiration durch den IM-Instrukteur "Paul" in Kenntnis gesetzt, was wir mit Sch. vorhaben. Dies geschieht in der Absicht, daß "Michael" einen persönlichen Einfluß auf den Kandidaten ausübt, weil zu erwarten ist, daß Sch. sich wieder an IM "Michael" wendet. Zu diesem Zweck erhält "Michael" mündliche Anleitung.

Um Bestätigung des Planes wird gebeten.

Bührs
Leutnant

Referatsleiter

Kreß
Major

3.5.7 28/39

Berlin, den 09.07.1970

BStU
000155

B e r i c h t

Kontaktierung von [redacted], [redacted]

Am 01.07.1970 suchte ich gegen 18.15 Uhr die Wohnung des Sch. auf. Seine [redacted] öffnete und erklärte auf meine Frage, daß Sch. im Keller ist.
Ich ging in den Keller und traf ihn dort mit einem Arbeitskollegen, mit dem er gerade Feuerlöschbehälter reinigte, um sie als Preßluftflaschen für den Tauchsport herzurichten.
Ich fragte ihn, ob ich ihn einen Moment sprechen könnte.
Auf dem Gang bestellte ich dann die Grüße von "Erich".
Er zeigte sich erfreut, von Erich etwas zu hören. Wie er sagte, wartete er bereits auf eine Nachricht von ihm.
Wir gingen dann in einen anderen Keller, wo er seine Tauchausrüstung, Motore und andere Sachen hat.
Dort händigte ich ihm den Brief aus, den er gleich las.
Anschließend sprachen wir über den Ablauf der Reise.
Ich gab ihm entsprechende Hinweise für die Reise und für sein Verhalten bei Befragung durch die Kontrollorgane.
Ich erklärte ihm, daß er alle Kosten, die auf der Reise entstehen, von Erich erstattet bekommt, daß er sich also um die Flugkosten keine Gedanken zu machen braucht.
Er sagte zu, am 11.07.1970 zur festgesetzten Zeit zu kommen.

Sch. hat einen Paß, der jedoch am 05.07.1970 seine Gültigkeit verlor.

Durch den IM "Walter" weiß ich, daß Sch. am 10.07.1970 seinen Paß von der Paßstelle zurückbekommt.

Sch. stellte keine Fragen, die meine Person betrafen.
Er gab sich mit dem zufrieden, was in dem Brief stand.
Ich sagte ihm, daß Erich gern eine Antwort von ihm hätte, worauf wir in die Wohnung hinaufgingen.

In der Wohnung befanden sich außer [redacted] noch seine [redacted] und [redacted].
Um mich kümmerte sich niemand und Sch. stellte mich auch nicht vor.
Wir gingen in sein Zimmer. Hier schrieb er den Brief an Erich.
Anschließend unterhielten wir uns noch über einige politische Probleme, wie den Krieg in Vietnam und im Nahen Osten, den Wahlausgang in Nordrhein-Westfalen und über die NPD.

BStU
000156

Sch. ließ einen klaren Standpunkt erkennen. Er verurteilte sowohl den Vietnamkrieg der USA als auch die Aggression Israels.
Zum Wahlausgang sagte er, daß es ihm unverständlich ist, daß die DKP so wenig Stimmen erhalten hat.
Ich versuchte ihm klarzumachen, daß die Ursache hierfür in der Politik des Antikommunismus der Regierung zu suchen ist.
Nach seiner Meinung muß gegen die NPD etwas unternommen werden.
Er erzählte auch eine Episode aus der Zeit des Wahlkampfes, wo die NPD-Leute über die am Tage von der DKP geklebten Plakate nachts Überkleber anbrachten mit der Aufschrift "NPD". Das ging eine ganze zeitlang.
Seiner Meinung nach müßte man diese Leute ordentlich durchprügeln.
Zur Frage der NPD erklärte er weiter, daß er sich schon mit dem Gedanken getragen hatte, selbst in diese Partei einzutreten, um die Politik dieser Partei ändern zu helfen.
Ich machte ihm klar, daß er als kleines Mitglied nur die Reihen der Partei stärken, aber keinen Einfluß auf die Politik der Parteiführung hätte.
Er stimmte mir zu. Er erkennt, daß gegen diese Partei unbedingt etwas unternommen werden muß.

Über seinen [redacted] äußerte er, daß dieser politisch überhaupt nicht interessiert ist. Er würde nicht einmal zur Wahl gehen. Er, Schiellberg, würde für ihn die Stimme abgeben.

Sch. erwähnte dann noch, daß er die Absicht hat zu heiraten.

Um 19.00 Uhr beendete ich das Gespräch und ging.
Wieder kümmerte sich niemand um mich.

Zusammenfassend möchte ich hervorheben, daß Sch. mir gegenüber sehr aufgeschlossen war.
Aus dem Gespräch war zu entnehmen, daß Sch. mit den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in WD nicht einverstanden ist.
Für die Einladung zeigte er großes Interesse, woraus ich einschätzen möchte, daß er mit Freuden in die DDR reist und demzufolge seine Zusage als verbindlich zu betrachten ist. Dies wird dadurch noch erhärtet, daß er am 11.07.1970 nicht zum tauchen mitfährt, wie er es Walter erklärte, da er nach Berlin reist.

gez. Paul

3.5.8 20

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3/1

Berlin, 13. Juli 1970

BStU
000157

A b s c h r i f t

Bericht über das Zusammentreffen mit Koll. [redacted], [redacted] aus E s s e n am 11.07.1970 in Berlin.

Die hier gemachten Überlegungen und Überzeugungen entstammen aus langjähriger gemeinsamer Tätigkeit und aus der heute gewonnenen Aussprache. Dies sind meine persönlichen Auffassungen.

Zur Grundhaltung

[redacted] entstammt aus einer Familie, die dem sozialistischen Gesellschaftssystem, vor allem dem Entwicklungsprozeß in der DDR, sehr positiv gegenübersteht. Er ist offen und kritisch. Besonders zeigt sich das zum imperialistischen System in WD. Nicht nur, daß er einfach Vergleiche zieht, sondern sich kritisch mit den Unzulänglichkeiten versucht, wenn auch mit unterschiedlichen Ergebnissen, auseinanderzusetzen. Wesentlich ist, daß er erkennt, daß alle Probleme die zu lösen sind, mit Machtfragen zusammenhängen und das gesamte gesellschaftliche System eine Änderung erfahren muß. So gesehen zeigt sich bei [redacted] eine ständig sich vertiefende Erkenntnis von gesellschaftlichen Zusammenhängen. [redacted] hat auch ein offenes und ehrliches Verhältnis zur DDR. Er ist in der Lage, zusammenhängende Probleme und Prozesse besser zu erkennen. Hier wird deutlich, das sich auf hoher Stufe entwickelnde Denken.

Zu einigen Schwerpunkten in der Diskussion

- Ausgangspunkt unserer Diskussion waren persönliche und familiäre Probleme. Das der [redacted], der Bruder [redacted] und [redacted] selbst in einem Baubetrieb tätig sind und [redacted] im Betriebsrat tätig ist. [redacted] ist Tiefbauarbeiter und verdient monatlich durchschnittlich [redacted],-- DM/DBB.
  In diesem Zusammenhang wurden Fragen des Betriebsrates und Fragen der Arbeitsweise diskutiert. Dabei stellte er Fragen wie: Ob sich die BGL/FDGB auch so etwas leisten kann wie der DGB, bei Arbeitsversammlungen einfach nicht teilnimmt, daß viel geredet wird, und dabei nichts herauskommt u. a.

BStU
000158

- Ein zweites Problem in der Diskussion war das Kasseler Gespräch, die Rolle der SPD und das Auftreten der NPD gemeinsam mit der CDU/CSU.
Grundsätzlich wurde darüber diskutiert, daß der Regierungswechsel keine Machtverhältnisse geändert hat und unter diesem Gesichtspunkt das Kasseler Gespräch zu beurteilen ist.
Unklarheiten zeigten sich bei [redacted], warum die SPD, die die Regierungsgewalt hat, solchen Prozessen und Ausschreitungen ohnmächtig gegenübersteht.
In diesem Zusammenhang wurden historische Entwicklungsprozesse diskutiert, die die unheilvolle Stellung der SPD nachwies und gezeigt, die Parallelen zur Politik von Heute und ihre Möglichkeiten überhaupt, solche Prozesse zu verhindern.

- Daraus ergab sich ein Schwerpunkt der zum Inhalt hatte, daß die Agitation und Propaganda, besonders zeigte sich das bei den Landtagswahlen, von den demokratischen Kräften nicht lebensnahe genug, nicht die Grundinteressen der Arbeiterklasse anspielt, Forderungen erhoben werden, die Gelächter hervorrufen, oder in Arbeiterversammlungen mit Ausdrücken, Fremdwörtern herumwirft, die keiner versteht.
An Beispielen wies [redacted] nach, daß solche Methoden den Meinungsprozeß der Arbeiterklasse nicht fördert und auch mit den Wahlergebnissen zusammenhängt.

- Ein wesentlich letztes viertes Problem, das eine Rolle spielte und zu den Grundanliegen führte war, wie es überhaupt weitergehen soll. Von meiner Seite wurde besonders die Verantwortung der DDR bei der Erhaltung und Sicherung des Friedens immer wieder zum Ausgangspunkt genommen, um zu zeigen, daß kein Krieg mehr von deutschem Boden ausgehen darf und alles getan werden muß, die Zielstellung der CDU/CSU und NPD zu durchschauen.
[redacted] stellte dann selbst die Frage, was er eigentlich tun solle. Das war der Ausgangspunkt, obwohl ich ihm am Vormittag andeutete, unsere Beziehungen nach höheren Maßstäben zu klären, ihn mit dem Hauptanliegen vertraut zu machen.

- Dabei ging ich aus, daß es notwendig ist, die Informationen über Probleme, Prozesse, Vorkommnisse und Erscheinungen der NPD u. a. in Ordnung zu bringen, denn die DDR hat für die Erhaltung des Friedens und auch für die Bundesbürger eine große Verantwortung, da es um die menschlichste Aufgabe insgesamt geht und sich keiner abseits stellen darf.
Daß wir mit [redacted] deshalb sprechen, weil wir großes Vertrauen zu ihm haben, ihn lange aus gemeinsamer Arbeit kennen und auch nicht mit jedem, der bisher mit uns zusammengearbeitet hat, sprechen können.

BStU
000159

~~3,5~~ 39

Daß er sich dieser Frage bewußt sein muß und es auch um seine Sicherheit geht, daß alles das, was heute besprochen wird, keinem etwas angehen darf und er für die Sache, das das menschlichste Anliegen ist, allen einen großen Dienst erweist.
[redacted] erklärte sich bereit zu einer Aussprache mit Kollegen der zentralen Arbeitsgruppe der DDR.
Er stellte immer wieder die Frage, was zu tun sei.
Die Mitteilung, daß ich ihn einigen Kollegen der zentralen Arbeitsgruppe vorstellen werde, befriedigte ihn.

Neben diesen, wurden auch solche Probleme diskutiert, die mit seiner Hochzeit zusammenhängen, Fragen, die im Zusammenhang stehen mit den Verbrechen der USA in Vietnam, Kambodscha und Israel sowie Probleme, die sich aus dem Spaziergang ergaben, wie Auskunft über den Fernsehturm, Bautätigkeit, Diskussion über das Mahnmal der Opfer des Faschismus, den Schutzwall und Diskussionen westdeutscher Arbeiter u. a.

Die Diskussion mit [redacted] wurde so geführt, vor allem was das 4. Problem betrifft, daß keine 3. Person davon Kenntnis erlangt hat.

Gez. Erich Fiebig

BStU
000160

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3/1

Berlin, 13. Juli 1970

B e r i c h t

Kontaktierung des IM-Kandidaten [redacted], [redacted],
wh. E s s e n

Am 11. und 12.07.1970 erfolgte die Kontaktierung des westdeutschen IM-Kandidaten in Berlin.
Sie wurde unter der Legende "Zentrale Arbeitsgruppe für Sicherheit der DDR und Bekämpfung der NPD" vorgenommen.

Als Zuführer des IM-Kandidaten trat die KP "Erich" auf, welcher am 11.07.1970 mit ihm das vorbereitende Gespräch führte.
Die Auswertung dieser Aussprache am 11.07.1970 um 19.00 Uhr zeigte, daß die KP "Erich" die ihm übertragene Aufgabe erfüllte.
Dieses positive Ergebnis wird als Ausdruck seiner persönlichen Beziehungen zu dem Kandidaten gewertet und dessen Vertrauen zur KP aus den zurückliegenden Jahren auf dem Gebiet der gesamtdeutschen Arbeit.
In der Aussprache zwischen beiden wirkte sich die Feststellung besonders günstig aus, daß der Kandidat sich politisch weiter entwickelte, seine Grundeinstellung zum Klassenkampf vertiefte und seine parteiliche Haltung gegen die arbeiterfeindliche Politik des Imperialismus sowie für den Sozialismus herausbildete.
In diesem Zusammenhang zeigte sich in der Behandlung der politischen Situation in WD, daß der Kandidat von sich aus zur Tätigkeit der demokratischen Kräfte die Meinung vertrat, daß ihre Arbeit nicht den erhofften Erfolg zeigt und die Aufgabe darin besteht, mehr zu tun, wobei der Schwerpunkt in der gefährlichen Entwicklung der politischen Rechtskräfte lag (CSU-Strauß, NPD - Provokationen in Kassel, Widersprüche in Worten und Taten der SPD/FDP-Regierung).
Dies bezog er auch auf seine persönliche Mitarbeit, wobei er keine konkreten Vorstellungen darüber besaß, wie das Niveau des politischen Kampfes zu verändern sei.
Dieses psychologische Moment war Ausgangspunkt, dem Kandidaten die Legende zur Zusammenführung mit uns nahe zu bringen. In seiner Reaktion dazu war keine Abneigung zu erkennen.

Am 12.07.1970 um 09.45 Uhr führte uns die KP "Erich" den Kandidaten zu.
Bei dieser Kontaktaufnahme zeigte Letzterer eine gradlinige und offene Haltung. Anzeichen von Unruhe waren nicht erkennbar.

BStU
000161

~~257~~ 246 24

Es entwickelte sich sofort eine natürliche Gesprächsatmosphäre, welche in der Duzform geführt wurde.

Nach der Kontaktaufnahme wurde das sowjetische Ehrenmal in Treptow besucht. Diese Besichtigung war Gegenstand der Unterhaltung über die Zerschlagung des Faschismus und ihrer historischen Entstellung durch die bürgerlichen Ideologen.
Danach verabschiedete sich die KP "Erich".

Im Verlauf der weiteren Kontaktierung wurde die Thälmann-Gedenkstätte in Ziegenhals aufgesucht.
Es wird eingeschätzt, daß beide Gedenkstätten auf den Kandidaten einen tiefen Eindruck machten und seine politische Grundeinstellung positiv beeinflußten.

Die im Kontaktgespräch behandelten Fragen bezogen sich auf die politischen Verhältnisse in WD. Herausgearbeitet wurde die aggressive Politik seit 25 Jahren in WD, die seit Übernahme der Regierung SPD-FDP geführte Ostpolitik und welche Zielstellung sie verfolgt, insbesondere ihre feindliche Einstellung zur DDR und die Sanktierung der neonazistischen Aktionen der NPD und aller Rechtskräfte in WD.
Das letzte Problem wurde durch das provokatorische Beispiel in Kassel herausgestellt und die nicht zu unterschätzende Gefahr der sich immer stärker entwickelnden Rechtspolitik konkret aufgezeigt, die ihren Niederschlag in den Millionenstimmen der Wähler für die NPD findet.

Der Kandidat war hierbei aufgeschlossen und zeigte in seinen Ausführungen seine positive Zustimmung zu unserer politischen Meinung. Er erwähnte dabei, daß durch die Machtkonzentration der Massenmedien die manipulierende Meinungsbildung im Interesse der Monopolisten erfolgt und sie deshalb dem Volk in WD die Wahrheiten vorenthalten. Dadurch ist keine Klarheit bei seinen Kollegen über die "Mauer" in Berlin vorhanden oder man braucht lange Zeit, um ihnen Begriffe aus dem Kampf der Arbeiterklasse zu erklären.
Andererseits ist auch festzustellen, daß sie aus Existenzangst nicht bereit sind, aktiv an der politischen Arbeit teilzunehmen.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde bekannt, daß der Kandidat noch nicht lange Mitglied der DKP ist und an der Verteilung von Flugblättern vor Betrieben in Essen teilnahm.
Seine Teilnahme im Sinne einer aktiveren politischen Arbeit besteht nicht.
Die Konfrontation mit Sicherheitsorganen in WD trat nicht auf.

Im Zusammenhang mit unserer Legende und seiner Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit uns wurde dem Kandidaten nahe gelegt und verständlich gemacht, daß er sich damit aus der offiziellen politischen Arbeit zurückziehen muß.

BStU
000162

Dies trifft sowohl auf die Arbeit in der DKP sowie im Betriebsrat zu. Über seine Verhaltensweise hierfür erhielt er Anleitung und erklärte sich damit einverstanden.
Die Frage seines Austrittes aus der DKP wurde nicht entschieden und wird beim nächsten Treff behandelt.

Eingehend auf die Aufgaben unserer Arbeitsgruppe zeigten sich in der Auftragserteilung bei dem Kandidaten keine Vorbehalte. Er ist bereit, Material über Versammlungslokale in Essen zu erarbeiten, auftretende Redner und Kennzeichen parkender Fahrzeuge von Versammlungsteilnehmern zu registrieren. Das Ergebnis seiner Tätigkeit wird er beim nächsten Treff in Berlin, welcher für den 05. und 06.09.1970 vereinbart wurde, vorlegen.

Zur Aufrechterhaltung der Verbindung erhielt er die DA "Chemie". Mit dem Verfahrensweg der Benachrichtigung wurde er vertraut gemacht.

Zur Person des Kandidaten

Der Kandidat stammt aus einer fortschrittlichen Arbeiterfamilie. Von Beruf ist er Autoschlosser. Während einer Werkstattprobefahrt mit einem Motorrad wurde er in einen Verkehrsunfall verwickelt [redacted]. Dafür erhält er monatlich eine Unfallrente von [redacted],-- DM/DBB. Die Unfallfolgen haben keinen Einfluß auf seinen körperlichen Einsatz während der Arbeit und sind auch witterungsbedingt mit keinen Nachteilen verbunden. Gegenwärtig ist er Arbeiter in einem Tiefbauunternehmen in Essen. Er arbeitet von 07.00 - 17.00 Uhr. Überstunden lehnt er ab. Sein Stundenverdienst beträgt [redacted],-- DM/DBB, sein monatliches Nettoeinkommen liegt bei [redacted],-- bis [redacted],-- DM/DBB. Seine konkrete Arbeit beinhaltet Kabelschachtbau bzw. dessen Wartung, die der Unternehmer für die Deutsche Post durchführt. Seine Hobbys sind Motorrad-und Tauchsport. Er hat sich eine japanische Maschine bestellt, welche [redacted],-- DM/DBB kostet. Angezahlt hat er [redacted],-- DM/DBB, die restliche Summe muß in 24 Monaten beglichen werden. [redacted].
Zum Tauchsport kam er durch einen Kollegen, mit welchem er gemeinsam in dessen Auto zum tauchen fährt. Seinen Namen nannte er nicht. (Dabei handelt es sich um unseren IM "Michael").

Der [redacted] des Kandidaten arbeitet, ebenso wie der Bruder des Kandidaten, welcher 11 Monate jünger ist, im gleichen Betrieb wie der Kandidat.

BStU
000163

Der [redacted] besitzt einen PKW, mit welchem er und der Kandidat zur Arbeit fahren.
Der Bruder [redacted] ist Betriebsratsmitglied. Er fährt ein betriebseigenes Kraftfahrzeug und befördert damit Kollegen zur und von der Arbeitsstelle.
[redacted].

[redacted].

Der Kandidat ist ledig und hat ein Mädchen, welche aus Arbeiterverhältnissen stammt. [redacted].
Über eine Eheschließung mit ihr ist sich der Kandidat noch nicht klar.

An der Kontaktierung nahmen Gen. Major K r e ß sowie Unterzeichner teil.
Der Kandidat wurde eingehend über sein Verhalten an der GÜSt Bahnhof Friedrichstraße belehrt. In diesem Zusammenhang wurde ihm verständlich dargelegt, daß keine westlichen Druckerzeugnisse mitzuführen sind und ein höfliches Auftreten während der Kontrolle erforderlich ist. Gleichzeitig wurde er darüber informiert, daß er, über den Zweck seiner Einreise befragt, angibt, er habe die Absicht, sich das Stadtzentrum anzusehen.

Der nächste Treff mit dem Kandidaten wurde für den 05. und 06.09.1970 ab 10.00 Uhr vereinbart.
Treffort: Frucht-/Ecke Friedrichsfelder Straße an der Litfaßsäule.
Wartezeit: 20 Minuten.
Danach wird die Reservezeit in Anspruch genommen, welche auf jede volle Stunde festgelegt wurde. Andernfalls läuft der Kandidat die Anschrift der DA an, von wo aus eine Verbindung hergestellt wird.

Zusammenfassende Einschätzung

Der IM-Kandidat ist ein aufgeschlossener, ehrlicher und klassenverbundener Arbeiter.
Die von uns benutzte Legende nahm er als glaubwürdig auf, ohne sie anzuzweifeln.

BStU
000164

3.5.7 20

Im Verlauf des Gespräches entwickelte sich ein gutes Vertrauensverhältnis.
Seine positive Einstellung zu den behandelten Grundproblemen, begünstigt durch seine politische Vorbildung, führte zu seinem Einverständnis zur Zusammenarbeit mit uns.
Sein gesunder Klassenstandpunkt, seine persönliche Bereitschaft und auch das Vermögen, der Sache der Arbeiterklasse und des Friedens dienlich zu sein, war in jeder Phase der Aussprache zu erkennen.

Auf Grund der positiven Einstellung zu den Grundfragen der Politik unserer Partei und Regierung, seiner geistigen Beweglichkeit sowie der aufgeschlossenen Haltung bringt der Kandidat gute Eigenschaften als Beobachter mit und durch seine Beweglichkeit als Kradfahrer besitzt er Perspektive für unsere Arbeit.

Der aus einem Verkehrsunfall entstandene [redacted]schaden ist kein Hinderungsgrund für die Tätigkeit als Beobachter.

Schwerpunkt in der weiteren Arbeit mit dem Kandidaten ist, seine positive Haltung zu öffentlicher politischer Arbeit abzubauen und seinen Austritt aus der DKP zu veranlassen sowie eine wohnungsmäßige Veränderung für ihn in Betracht zu ziehen.

Die Verpflichtung des Kandidaten ist im IV. Quartal 1970 durchführbar.

Bührs
Leutnant

Referatsleiter

Kreß
Major

BStU
000165

5.4.3 48 37

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3/1

Berlin, 10. Juli 1970

Bestätigt:

Leiter der Abteilung 3
i.V.

10.7.70

Rang
Oberstleutnant

V o r s c h l a g

Kontaktaufnahme zu dem westdeutschen IM-Kandidaten "Schelle"

Der Kandidat wurde uns durch IM "Michael" bekannt.

Er stammt aus einer fortschrittlichen Arbeiterfamilie und besitzt eine positive Einstellung zur DDR.
Die Politik in Westdeutschland lehnt er ab und es zeichnet ihn ein gesunder Haß gegen die imperialistische Weltpolitik aus.

Die KP "Erich" aus Halle, welche den Kandidaten aus der gesamtdeutschen Jugendarbeit kennt, schildert ihn auf Grund seiner politischen Haltung als entwicklungsfähig.

Die Kontaktierung des Kandidaten im Operationsgebiet durch IM "Paul" hat diese Einschätzung erhärtet.
In der Aussprache wurde festgestellt, daß er aufgeschlossen ist, einen guten Intelligenzgrad besitzt und konsequent gegen die politische Rechtsentwicklung in Westdeutschland steht, wobei sich dies besonders gegen die neonazistische NPD richtet.

Es wird eingeschätzt, daß der Kandidat für unsere Linie Perpektive besitzt.

Bei der Kontaktierung des Kandidaten am 12.07.1970, an welcher Gen. Major K r e ß und Unterzeichner teilnehmen, kommt folgende Legende zur Anwendung:

Wir sind Mitarbeiter der Zentralen Arbeitsgruppe der DDR zur Bekämpfung der NPD und für die Verhinderung von Einreisen von NPD-Mitgliedern in die DDR.
Unter diesem Aspekt erfolgt die Aufklärung seiner Bereitschaft, mit unserem Organ zusammenzuarbeiten.

BStU
000166

3.44 KP 38

Der organisatorische Ablauf der Kontaktierung erfolgt in der Weise, daß die KP "Erich" am 11.07.1970 durch uns mit der Variante seines Vorgehens im Gespräch mit dem Kandidaten vertraut gemacht wird. Seine Rolle besteht darin, uns den Kandidaten am 12.07.1970 zuzuführen.
An der Aussprache mit ihm nimmt die KP "Erich" nicht teil.
Das Ergebnis der Unterhaltung mit dem Kandidaten am 11.07.1970 wird er uns vorher mitteilen.

Die Schwerpunkte bei der Kontaktierung des IM-Kandidaten am 12.07.1970 sind:

- Behandlung der politischen Situation in Westdeutschland, besonders die Gefahr der neonazistischen Rechtsentwicklung.

- Unsere Aufgabenstellung dazu wird von der Legende abgeleitet, um seine Bereitschaft zur Mitarbeit zu testen.

- Aufklärung seines Persönlichkeitsbildes sowie Aufrechterhaltung der Verbindung.

Der Kandidat erhält die Aufgabe, Gaststätten, in denen sich NPD-Mitglieder treffen sowie ihm bekannte Führer und Leiter von NPD-Organisationen uns mitzuteilen.

Unser IM "Michael" wird in der zweiten Bearbeitungslinie des IM-Kandidaten wirksam.
Er ist mit diesem eng befreundet.
Dafür hat "Michael" Anleitung erhalten, auf die Reaktionen des IM-Kandidaten positiv einzuwirken, ohne seine Beziehungen zu unserem Organ erkennen zu lassen.

Über die Anwendung finanzieller Mittel wird nach dem Ergebnis der Kontaktierung entschieden.

Um Bestätigung des Vorschlages wird gebeten.

Bührs
Leutnant

Referatsleiter

Kreß
Major

BStU
000167

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 02.09.1970

Bestätigt
Leiter der Abteilung 3
i.V.

Ranig
Oberstleutnant

T r e f f p l a n

Vom 05.09. bis 06.09.1970 wird ein Treff in der KW"Martin" mit der KP "Schelle" durchgeführt.

Schwerpunkte beim Treff sind:

- Vertiefung des Kontaktes sowie die Festigung des Vertrauensverhältnisses zur Vorbereitung der Werbung als IM beimm Treff vom 24.10. bis 25.10.1970.
  In diesem Zusammenhang erfolgt Beratung über seinen Austritt aus der DKP und von Hinweise über progressive Kräfte.
- Kontrolle über den durchgeführten Auftrag.

Beim Treff wird die politische Situation in WD behandelt.
Besonders die Herausbildung des Rechtskartells nach der Unterzeichnung des Vertrages zwischen der SU und WD.
Für die KP werden daraus Aufgaben abgeleitet, welche sich auf den Befehl 2 /68 beziehen und in Fortsetzung seines Auftrages vom 12.7.70 zielgerichtet konkretisiert werden.
Die Aufgabenstellung beinhaltet:

- Versammlungslokale der NPD sind unter Kontrolle zu halten, PKW-Nr. sind zu registrieren. Nach Möglichkeit sind Personen, welche an den NPD Veranstaltungen teilnehmen, durch Ermittlungen zu identifizieren.

Die KP erhält hierfür Anleitung über Verhaltensweise und konspiratives Vorgehen.

BStU
000168

218

Für die Treffdurchführung werden folgende Geldmittel benötigt:

Flugreise und Spesen für die KP	250.--DM/DBB
Durchführung operativer Aufgaben	100.-- DM/DBB
Speisen und Getränke während der Treffdurchführung	100.-- Mark

Um Bestätigung des Treffplanes wird gebeten.

Bührs
Leutnant

Referatsleiter

Kreß
Major

Treff wurde nicht durchgeführt.
KP bei Treffort von 10 Uhr - 14.30 Uhr
nicht aufgesucht.

3.5.12/14

Berlin, den 9. 10. 1970

BStU
000169

Bericht
Kontaktaufnahme zu [redacted]

Am 22. 09. 1970 fuhr ich zur Firma [redacted], um Kontakt zum IM "Walter" aufzunehmen.
Als ich auf den Hof kam, traf ich mit Sch. zusammen, ohne daß ich es noch umgehen konnte.
Sch. erkannte mich sofort wieder. Er sprach mich an und fragte: " Kennen wir uns nicht? "
Aus dem Verhalten von Sch. erkannte ich, daß kein Grund für eine negative Antwort vorlag und gab mich zu erkennen. Ich führte das Gespräch so, daß Sch. den Eindruck haben mußte, daß ich seinetwegen gekommen war.
Auf meine Frage, warum er nicht nach Berlin gekommen war, gab er folgende Begründung!
Bei der Festlegung des Treffs in Berlin hat er nicht daran gedacht, daß seine [redacted] am diesem Tage ihren Geburtstag feiert.
Die Adresse der DA, die er sich in Stichpunkten notiert hatte, bekam er zu Hause nicht wieder zusammen, sodaß er nicht schreiben konnte.
[redacted].
Nun hatte er immer darauf gewartet, daß "Erich" etwas von sich hören läßt, aber es kam nichts.
Vom Sch. ging dann die Initiative aus, einen neuen Termin für einen Treff sofort festzulegen. Nachdem ich ihm gesagt hatte, daß ihm in den nächsten Tagen ein Brief zugestellt werden würde. Da ich nicht mehr wußte, ob in diesem Brief ein genauer Termin festgelegt war, vereinbarte ich mit ihm den 24.10. als Trefftag.
Dann gab ich ihm noch einige Hinweise für die Reise u.a., machte ihn auf die Kontrollen auf den Flugplätzen aufmerksam. Anreise sollte ein Tag vorher sein mit Übernachtung in Westberlin.
Auf meine Frage, ob er Geld für die Reise hätte, antwortete er mit ja. Nötigenfalls würde er sich das Geld bei seinem [redacted] borgen.
Wir vereinbarten, daß ich ihm in den nächsten Tagen einen Brief zustellen würde und wenn in diesem nichts anderes stünde, bliebe es beim 24.10.1970. Das Gespräch dauerte ca. 10 Minuten, dann verabschiedete ich mich.
Um ganz sicher zu gehen und nichts durcheinanderzubringen, habe ich den Brief geöffnet und mit einem neuen Umschlag versehen.
Aus dem Brief entnahm ich dann den Termin 17,10. Ich legte einen Zettel dazu und schrieb, daß der Termin im Brief, also 17.10. für den Treff verbindlich sei und der Termin 24.10. entfällt.
Ich machte ihm in Stichpunkten noch einmal mit unserer Absprache vertraut, also
1. Anreise einen Tag vorher, am 16.10. mit Übernachtung in WB,
2. Kontrollen auf den Flugplätzen beachten und nur das Nötigste an Gepäck mitnehmen. Zum Schluß schrieb ich noch, daß er Zettel und Brief vernichten soll.
Ich hatte den Eindruck, daß es ihm mit dem Wunsch, den Treff diesmal wahrzunehmen, Ernst ist. Der Brief wurde ihm am 28.9. zugestellt.

gez. "Paul"

BStU
000170

49

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 12.10.1970

Bestätigt
Leiter der Abteilung 3

Mikuszeit
Major

T r e f f p l a n

Am 17./18.10.1970 wird ein Treff mit der KP"Schelle" in der KW "Schlegel" durchgeführt.
Es ist vorgesehen, die KP am 17.10.1970 in Westberlin übernachten und am 18.10.1970 widerkommen zu lassen.
Diese Maßnahme erfolgt unter dem Aspekt der Sicherheit für die KP und Glaubwürdigkeit der Legende bei einer Befragung durch westdeutsche Sicherheitsorgane.

An dem Treff nehmen Gen. Major Kreß sowie Unterzeichner teil.

Hauptanliegen im Gespräch mit der KP ist die Einschätzung seiner Perspektive in der Zusammenarbeit mit unserem Organ.
Hierfür ist die Erarbeitung eines umfassenden Persönlichkeitsbildes notwendig, wobei seine berufliche Weiterentwicklung beachtet wird.
Weiterhin wird die Nichteinhaltung des vereinbarten Treffs im September 1970 durch die KP geklärt und ob er bisher mit westdeutschen Sicherheitsorganen konfrontiert wurde.

In die Aussprache wird einbezogen, welche Meinung er sich über das erste Gespräch in der Zwischenzeit gebildet hat und ob er sein Versprechen, uns in der Arbeit zu unterstützen, im vollem Umfang aufrecht erhält.

Ergibt die Einschätzung dieses Komplexes ein ehrliches Verhalten durch die KP, wird auf den konkreten Beziehungspartner übergeleitet. Dies erfolgt unter dem Aspekt seiner schrittweisen Zurückziehung aus der politischen Arbeit der DKP mit dem Ziel, aus der Partei auszutreten.
Dies wird ihm verständlich gemacht, durch die Aufgabenstellung, welche sich aus seiner Beziehung zu unserem Organ ergibt.
In diesem Zusammenhang wird festgestellt, ob die KP die beim letzten Treff übernommene Aufgabe und mit welchem Ergebnis durchführte.

- 2 -

BStU
000171

46

Hierbei ist Anknüpfungspunkt die Herausbildung des Rechtskartells in WD nach Abschluß des Vertrages zwischen der UdSSR und WD, damit aus der Situation die KP die politischen Zusammenhänge besser erkennen kann.
Bei dieser Unterhaltung wird auf die neue Auftragserteilung für die KP nach Befehl 2 /68 übergegangen.

Diese beinhaltet:

- NPD - Versammlungslokale zu erkunden.
  Diese unter Kontrolle zu halten für die Registrierung von PKW-Kennzeichen sowie nach Möglichkeit, NP-Mitglieder namentlich und mit Anschriften festzustellen.

Hierfür erhält die KP Anleitung und konspirative verhaltensweise vermittelt.

Für die Treffdurchführung werden folgende Geldmittel benötigt:

Flugreise Düsseldorf - Berlin	=	160.--DM/DBB
Spesen und Unkosten	=	40.-- "
Übernachtungen in WB	=	50.-- "
für op.Aufgaben	=	100.-- "
insges.:	=	350.--DM/DBB

sowie
für Treffdurchführung an 2 Tagen = 100.-- M

Es wird gebeten, den Treffplan zu bestätigen.

Bührs
Leutnant

Referatsleiter

Kreß
Major

Pfeff fand nicht statt.
KP" war bis 16.30 h am
Dreimbarten Ort nicht eingetroffen.
Am 14.11. war bei der DA
keine Post eingegangen.

BStU
000180

49

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 9.Nov. 1970

BStU
000181

bestätigt:
Leiter des Referates 1

Kreß
Major

T r e f f p l a n

Am 14. u. 15. 11. 1970 wird in der KW "Martin" ein Treff mit der KP "Schelle" durchgeführt.

Schwerpunkt beim Treff ist die Werbung und Verpflichtung für eine Zusammenarbeit mit unserem Organ.
Im Rahmen seiner Perspektive wird unter Einhaltung der Konspiration mit dem IM über seine Aufgabenstellung im Operationsgebiet gesprochen.
Die politische Situation in Westdeutschland wird hierbei mit einbezogen, damit der IM anhand von Beispielen unsere spezifischen Aufgaben noch besser erkennen kann.

Die konkreten Aufträge für den IM sind:

- für Legalisierungszwecke ist festzustellen, welche Voraussetzungen erforderlich sind, für die Eröffnung eines Taxiunternehmens. Es ist weiterhin zu prüfen, ob eine Gewerbeausübung durch Taucharbeiten für Unterwasserreparaturen im Rhein-Herne-Kanal möglich ist und eine Existenzgrundlage bietet.

- Nach Befehl 4/69 wird die Aufklärung der NPD fortgesetzt. Der Schwerpunkt besteht in der Feststellung von Mitgliedern und Förderern der NPD mit Anschrift, Kfz.-Nr. und wenn möglich, ihre Tätigkeit und Fotomaterial.

- Nach Befehl 40/68 erfolgt eine Beratung über bekannte Objekte. Zweckdienliche Aufgabenstellung wird für den nächsten Treff daraus vorbereitet.

- Für die Werbetätigkeit im Operationsgebiet wird er aufgefordert, Überlegungen anzustellen über ihn bekannte fortschrittliche Personen.

BStU
000182

Für alle Aufgaben erhält der IM eine zweckdienliche Anleitung. Besondere Sorgfalt wird darauf gelegt, ihm für die Einhaltung der Konspiration Hilfestellung zu geben.

Beim Treff wird weiterhin behandelt:

- Auswertung seines Arbeitsergebnisses in der Aufklärung der NPD
- Überprüfung seiner eingeleiteten Maßnahmen für den Austritt aus der DKP. Feststellung von Komplikationen, die hierbei auftraten.
- Zum Verbindungswesen auf dem Postweg werden Mängel behandelt, die er sofort abstellen muß. Dabei handelt es sich besonders um die Angabe des Absenders.
- Der nächste Treff in der DDR wird für den 16./17. 1. 1971 vereinbart.

Für die Treffdurchführung werden Geldmittel in Höhe von

350,- DM/DBB und
100,- M

benötigt.
Die Summe gliedert sich auf:

Reisekosten, Spesen und Unkosten	250,- DM/DBB
für op. Aufgaben	100,- "

Es wird gebeten, den Treffplan zu bestätigen.

Bührs
Leutnant

2.106 Bd 51

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 10. Nov. 1970

BStU
000183

Treffbericht

KP "[redacted]"

Die KP erschien am 17. 10. 1970 um 08.45 Uhr am ausgemachten Treffort. Anschließend wurde mit dem Genannten die KW "...Siebigk....." aufgesucht, wo der weitere Treff stattfand.
Die KP berichtete über den Verlauf der Reise folgendes:

Die Anreise erfolgte per Flugzeug von Düsseldorf nach Westberlin.
Das Flugticket wurde telefonisch bestellt, wobei der Name nicht verlangt wurde, sondern nur die Telefonnummer.
Auf dem Flugplatz in Düsseldorf fanden starke Kontrollen statt, besonders Gepäckkontrollen und Leibesvisitationen.

Nachdem diese Kontrollen passiert waren, erfolgte der Flug ohne Vorkommnisse nach Westberlin.

Die KP berichtete beim Treff über sein Nichterscheinen zur ausgemachten Zusammenkunft am 5. und 6. 9. 1970.
Die Gründe dafür waren, daß er aus persönlichen Motiven heraus nicht zum Treff kommen konnte, da seine [redacted] Geburtstag hatte und es aufgefallen wäre, wenn er an diesem Tag nicht zu Hause geblieben wäre.
Er konnte uns auch nicht verständigen, da die Anschrift der DA abhanden gekommen war.

Nachdem die KP in Westberlin angekommen war, hat sie sich ein Hotelzimmer gesucht und übernachtete vom Freitag zum Sonnabend in Westberlin.

Nachdem die organisatorischen Fragen wie Reiseverlauf, Nichteinhaltung einer vereinbarten Zusammenkunft und Kontrolltätigkeit der Abwehrorgane behandelt waren, erfolgte schwerpunktmäßig der weitere Treff.

BStU
000184

Es standen hierbei 3 Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Kontaktvertiefung und Festigung des Vertrauensverhältnisses
- Erarbeitung eines umfassenden Persönlichkeitsbildes.
- Seine Mitgliedschaft in der DKP und Austritt aus der DKP

Im Verlauf der weiteren Unterhaltung wurde die KP gefragt, ob es bei ihr Unklarheiten bzw. andere Auffassungen zur Zusammenarbeit gibt, so wie wir es im Juli 1970 bei der Kontaktherstellung herausgearbeitet haben.
Die KP war voll einverstanden und hatte keine Bedenken.

Die Aussprache konzentrierte sich auf die Mitgliedschaft des Kandidaten in der DKP sowie seine bisherige politische Arbeit und andere Fragen in diesem Zusammenhang.

Der KP wurde erläutert, daß er sich jeglicher aktiven politischen Arbeit in der DKP sowie fortschrittlichen Organisationen enthalten muß, da diese Arbeit mit unseren Aufgaben nicht zu vereinbaren ist.

Der KP wurde der wirkliche Beziehungspartner - MfS - bekanntgegeben und ihm eine kurze Begründung gegeben, warum wir uns nicht schon im Juli 1970 zu erkennen gaben.
Die KP war nicht überrascht und erklärte sich bereit, auch Aufgaben, die ihm vom MfS übertragen werden, zu erfüllen.
Ihm wurde erläutert, daß an der Aufgabenstellung - Aufklärung und Entlarvung faschistischer Elemente - sich nichts ändert.
Gleichzeitig wurde ihm erläutert, die große Verantwortung, die das MfS im Kampf um dieErhaltung des Friedens und zur Zurückdrängung faschistischer Elemente in WD zu erfüllen hat.
Die KP verfolgte die Ausführungen sehr aufmerksam und erklärte, daß er jetzt viel besser den Zusammenhang versteht, wenn er sich jeglicher politischer Aktivität in der DKP oder in anderen Organisationen enthalten muß.

BStU
000185

Mit der KP wurde beraten, wie sie ihre bisherige Arbeit in der DKP einschätzt.
Hierzu erklärte er, daß er seit dem 01. 03. 1970 Mitglied der DKP ist und es bisher noch zu keiner aktiven politischen Mitarbeit kam.
Sie kamen in bestimmten Zeitabständen bei einzelnen Genossen in der Wohnung zusammen, wo sie bei einer gemütlichen Plauderstunde (mit Kaffee und Kuchen) über bestimmte politische Fragen sprachen.
Die KP erklärte im Verlauf der Unterhaltung, daß ihm diese Art Arbeit nicht zusagt und er solch ein Mensch ist, der, wenn er arbeitet, auch konkret sichtbare Ergebnisse sehen muß. Sonst verliert er sehr schnell die Lust und das Interesse.
Das war bei ihm schon einmal der Fall, als er sehr kurze Zeit Mitglied der KPD war. Das war vor ca. 12 Jahren. Dort gab es ähnliche Erscheinungen. Er hat seinerzeit keinen Fragebogen ausgefüllt, mußte aber 2 Bürgen benennen. Die KP sagte, daß er einfach nicht mehr zu Versammlungen gegangen ist und die Sache kam dann von sich aus zum erliegen.

Die KP wurde vom Unterzeichner konkret befragt, ob sie auch für das MfS Aufgaben in Westdeutschland erfüllen würde. Ohne Bedenken erklärte er sich einverstanden und ist auch bereit, aus der DKP auszutreten.
Es wurde mit der KP die taktische Verhaltenslinie festgelegt, die in erster Linie darin besteht, daß er nichts übereilt vornimmt, sondern daß er Versammlungen nicht besucht, dann wieder einmal hingeht und, sollte er befragt werden, so gibt er an, daß er für diese Arbeit kein Interesse mehr hat. Er beabsichtigt, in Kürze zu heiraten und seine Frau will eine aktive politische Betätigung nicht sehen.

Mit dieser festgelegten Variante erklärte er sich einverstanden, wobei er besonders darauf hingewiesen wurde, daß er über das Besprochene auf keinen Fall mit einer 2. Person sprechen darf, auch nicht über seine Verbindung zu staatlichen Stellen in der DDR.
Die KP gab das Versprechen ab, daß er zu niemanden über die Zusammenarbeit mit dem MfS und in diesem Zusammenhang seinen Austritt aus der DKP sprechen wird.

Vom Unterzeichner wird eingeschätzt, daß die KP es politisch richtig verstanden hat, daß es notwendig sein wird, daß er aus der DKP austritt, sich jeglicher politischen Aktivität enthält, um für das MfS aktiv in Westdeutschland wirksam zu werden.

S. 10.3 SK 54

BStU
000186

Auf Befragen, ob die KP schon einmal mit der Polizei bzw. Verfassungsschutz in WD zu tun hatte, erklärte sie, daß außer Verkehrsüberschreitungen er noch nichts mit der Polizei zu tun hatte.

Nach dem dieser Hauptschwerpunkt mit der KP eingehend behandelt und eine Übereinstimmung erzielt wurde, wurde sie gebeten, aus dem persönlichen Leben zu berichten:
Die KP sprach ihren Lebenslauf, Verhältnis zu Eltern und Geschwister und andere Verbindungen auf Tonband.

Über unseren IM "Michael" gab die KP von sich aus nur soviel bekannt, daß sie sich schon sehr lange kennen und er zu ihm sehr großes Vertrauen besitzt. Beide verbringen sehr viel Freizeit gemeinsam, in dem sie ihren Hobbys - Tauchsport und Fotografie - nachgehen.
Die KP hat unseren IM "Michael" von der Verbindung zum MfS noch nicht berichtet. Er hat ihm nur so viel gesagt, daß er im Juli 1970 zu Besuch in Berlin weilte und dort mit dem Kollegen Fiebig, Erich vom FDGB Halle zusammengetroffen ist und beide ein sehr interessantes politisches Gespräch hatten.

Im Verlauf des Treffs benannte uns die KP einen weiteren Freund, den er auch schon über 12 Jahre kennt. Es handelt sich hierbei um

[redacted]
19[redacted] geboren
Essen, [redacted]

Zu dem Genannten sagte er noch, daß der [redacted] als Vertreter tätig ist, einen eigenen Pkw besitzt und überwiegend die Städte im Ruhrgebiet bereist.
Er hat eine fortschrittliche Einstellung und wäre an einem Besuch in der DDR sehr interessiert.
Er schätzt ihn als einen aufgeschlossenen Menschen ein, der ein moralisch sauberes Leben führt und auch nicht abgeneigt sein wird, wenn man es richtig versteht mit ihm zu sprechen, Aufgaben für die DDR durchzuführen.

Einschätzung der KP

Die KP hinterließ auch bei dieser Aussprache erneut einen zuverlässigen und ehrlichen Eindruck.
Sie war nicht sonderlich überrascht, als ihm im Verlauf der Unterhaltung der echte Beziehungspartner - MfS - genannt wurde. Er ist bereit, auch für das Organ der Staatssicherheit alle ihm übertragenen Aufgaben im Operationsgebiet durchzuführen.

BStU
000187

Die KP bringt auf Grund ihrer geistigen Beweglichkeit, seiner klaren politischen Einstellung zur DDR gute Voraussetzungen mit, die vorgesehenen Aufgaben zu lösen.

Er besitzt als Hobby ein hochtouriges Motorrad (60 PS) und ist somit in der Lage, auch Aufgaben und Aufträge außerhalb seines Wohnortes durchzuführen.
Die KP hat außerdem alle Führerscheinklassen und kann auch alle Typen von Pkw fahren.

Durch die vorgesehene Werbung der KP ist es möglich, somit eine Beobachtergruppe gemeinsam mit dem IM "Michael" im Raum Essen zu schaffen.

Kreß
Major

Tonbandabschrift (Treff 21.11.70)

BStU
000188

Kontrollen:

Es erfolgte eine Paßkontrolle, danach die Leibesvisitation und Gepäckkontrolle. Anschließend konnte man sofort in den Warteraum gehen und wurde von hier aus einzeln zum Flugfeld runtergelassen, jedoch nicht mehr kontrolliert.

In Düsseldorf erfolgte keinerlei Kontrolle.

Für die Anreise zum heutigen Treff wurde das Flugticket vorher telefonisch bestellt. Angegeben werden mußten der Name und die Telefonnummer. Die Bestellung erfolgte von Essen aus.

Am 2o.11. fuhr ich mit dem Zugomnibus nach Düsseldorf, holte das Flugticket am Schalter ab, wo mein Name eingetragen worden ist. Am Abfertigungsschalter erhielt ich die Bordkarte und mußte durch die Kontrolle gehen. Es erfolgte eine Leibesvisitation und Gepäckkontrolle. Danach konnte ich zum Bus gehen, der zum Flugzeug fährt.

In Tempelhof war ebenfalls eine Paßkontrolle am Ausgang, jedoch keine Leibesvisitation und Gepäckkontrolle.

In Berlin übernachtete ich im
Flughafenhotel,
Manfred-v.-Richthofen-Str. 2

und bezahlte für ein Doppelzimmer 18,- M. Das Zimmer war ruhig und sauber. Ausweispapiere wurden nicht verlangt und es wäre ohne weiteres möglich gewesen, einen anderen Namen anzugeben. Das Personal war nicht neugierig.

Am Grenzübergang war ich um 6.45 Uhr. Die Abfertigung dauerte ca. eine halbe Stunde. Am Grenzübergang Friedrichstraße erfolgten keine Kontrollen.
In der Mitropa frühstückte ich.

BStU
000189

Zum vereinbarten Treff konnte ich aus arbeitstechnischen Gründen nicht erscheinen. Ich hatte das so kurzfristig erfahren, daß ich nicht mehr rechtzeitig Mitteilung geben konnte. Da ich auf einem Bagger arbeite, bestand keine andere Möglichkeit, als die Arbeit durchzuführen, weil ein Bagger der Firma ausgefallen war. Auch an diesem Samstag hätte ich arbeiten müssen, wenn ich nicht die letzten drei Tage vorgearbeitet hätte, so daß die Arbeitskollegen heute die Kabel legen können.

Durch den Norden von Essen verläuft der Rhein-Herne-Kanal, der in Duisburg beginnt und bis zum Dortmund-Ems-Kanal reicht. Im Norden des Ruhrgebietes ist das Industriezentrum und dadurch ein großer Schiffsverkehr. In Essen sind viele Häfen. Ich habe die Vorstellung, gemeinsam mit meinem Arbeitskollegen im Tauchsport evtl. in der Binnenschiffahrt als Taucher zu arbeiten.

Eine Erkundigung beim Hafenmeister ergab, daß so ein Gewerbe lediglich angemeldet werden müßte und dem nichts mehr im Wege stehen würde. Wir könnten verschiedenartige Reparaturen ausführen.
Ich kam auf diese Idee, weil ich vor ca. 2 Jahren einem Schiffer aus Belgien einen Motor reparierte. Es müßte auch möglich sein, Unterwasserreparaturen durchzuführen. (Schrauben reinigen, Schrauben auswechseln, Anker hochholen usw.)
Da das Tauchen unser Hobby ist, könnten wir damit Geld verdienen und das würde wahrscheinlich auch gut bezahlt.
Mir ist bekannt, daß ein Volksschullehrer aus Duisburg, dessen Hobby ebenfalls das Tauchen war, jetzt davon lebt. Wahrscheinlich sind die finanziellen Einnahmen besser als im Lehrerberuf und außerdem hat er mehr Freizeit!!

Der Ablauf ist folgendermaßen gedacht: Wir wollen mit diesen Arbeiten beginnen, was auch im Winter möglich ist, weil wir Wasserschutzkleidung besitzen und auch tauchen können wenn Eis auf dem Wasser ist, und zwar ohne ein Gewerbe, um die Möglichkeiten festzustellen. Mein Kollege hat Telefon, ich habe Telefon und bei Bedarf müßte uns der Hafenmeister anrufen.

BStU
000190

Einer von uns müßte anzutreffen sein, zumal der Kollege Wechselschicht hat und oft auch vormittags zu Hause ist. Wenn sich diese Tätigkeit rentiert und genügend finanzielle Mittel einkommen, um davon leben zu können, wollen wir das Gewerbe anmelden und die bisherige Tätigkeit aufgeben. Das heißt, die bisherige Tätigkeit soll nur dann aufgegeben werden, wenn feststeht, daß genügend Geld einkommt, um die nötigen Abführungen an Krankenkasse und Sozialabgaben ebenfalls bestreiten zu können.

In der Unterhaltung mit dem Hafenmeister erklärte dieser, daß durchaus oft solche Arbeiten zu verrichten sind. Zum Beispiel war am Ende vom Stadthafen beim Entladen eines Tankschiffes ein ganzer Schlauch ins Wasser gefallen, der wahrscheinlich heute noch dort liegt. Das wäre schon eine Arbeit gewesen, diesen wieder rauszuholen. Er kostet schließlich auch ein paar hundert Mark.

Da der Hafenmeister der Mann ist, der Mann ist, bei dem alles durchläuft und der alle Vorkommnisse kennt und der alle ankommenden Schiffe abfertigt, wollen wir noch einmal mit ihm sprechen, ob er uns diese Arbeit vermittelt.

In Essen habe ich noch einen guten Bekannten. Er ist selbständiger Taxiunternehmer, fährt ein Taxi schichtweise mit seinem Schwager und heißt [redacted]

wh. in ~~Al~~tenessen.

Ich kenne ihn schon ca. 2o Jahre. Er ist ca. 36 Jahre alt, verheiratet, hat eine Tochter von ca. 11 Jahren.
Er fährt schon mehrere Jahre Taxi und fährt jetzt einen ganz neuen 22o Mercedes Diesel. Er lebt gut davon und fährt in jedem Jahr 3 - 4 Wochen nach Bulgarien in den Urlaub.
Er ist aufgeschlossen, war auch schon in der DDR zur Leipziger Messe und steht der Politik der DDR aufgeschlossen gegenüber.
Er ist ziemlich sauer auf die Politik in Bonn.

BStU
000191

Ich werde mich auch mit [redacted]. unterhalten, wie man eine Taxi-Konzession erhalten kann, was dazu notwendig ist an Prüfungen und Untersuchungen und auch das in Erwägung ziehen.

Bei uns gibt es zwei Möglichkeiten eine Konzession zu erlangen. Einmal durch anmelden und warten bis man eine zugeteilt bekommt, das kann aber Jahre dauern und kostet nur die üblichen Gebühren, oder man muß die Konzession kaufen, von einem der das Taxifahren aufgibt, dann ist es aber sehr teuer. Aber trotzdem findet man hin und wieder eine Anzeige in der Zeitung, daß ein Taxi-Fahrzeug mit Konzession verkauft wird.
Ich habe im Gedächtnis, daß einmal etwas von ca. 15.ooo,- DM in der Zeitung stand.

[redacted] wäre sicherlich nicht abgeneigt, einmal die DDR zu besuchen. Ich hatte ihm bereits einmal einen Besuch vorgeschlagen und auch eine AG für ihn, er konnte aber damals nicht mitfahren. Hinterher stellte sich heraus, daß er die Reise aus finanziellen Gründen nicht durchführen konnte, was er vorher nicht sagen wollte.
Er hat auch in den letzten 2 Jahren zwei- oder dreimal eine Einladung erhalten und sprach mich daraufhin an, ob ich mitfahren würde. Da ich aber nicht mitgefahren bin, hatte er keine Lust alleine zu fahren, sonst wäre er sicher schon einmal in der DDR gewesen.

Unser Motorradclub ist eine freie Interessengemeinschaft, also kein angemeldeter Verein. Wir zahlen trotzdem 2,5o DM Beitrag pro Woche. Wir sind 1o Mann Stammmannschaft und haben manchmal 15, auch 16 Mitglieder, die Mitgliedbeiträge kurzfristig zahlen und dann doch wieder abfallen, aber 1o Mann sind immer fest da. Oft kommt auch der Anglerclub noch vorbei, so daß manchmal 2o - 25 Mann in der Gaststätte sitzen. Wir haben jeden Freitag von 7.oo - 9.oo offiziell Clubabend und sitzen dann meistens bis zum Schließen in der Gaststätte.

BStU
000192

Das Geld wird für gemeinsame Ausflüge, Besuch von Rennveranstaltungen oder zum Verleihen für Reparaturen am Motorrad, bzw. evtl. Abschleppkosten usw. verwendet.
Der Motorradclub heißt Vogelheimer Motorradclub und trifft sich jeden Freitag in der Gaststätte "[redacted]" in der Vogelheimer Straße.
Besitzer der Gaststätte ist [redacted], der auch Mitglied des Motorradclubs ist.

Zwischen dem letzten Treff und dem heutigen Treff war ein gemütlicher Abend und ein Gruppenabend von der DKP, die ich beide nicht besuchte, aus dem Grunde, weil ich austreten will. Vor ca. 1 Woche war der Vorsitzende bei mir zu Hause und fragte nach dem Grund meines Fernbleibens und wollte kassieren. Ich spielte Gleichgültigkeit vor und entschuldigte es mit der Arbeit. Beiträge bezahlte ich nicht und begründete das mit Schuldenbezahlung. Er ging traurig wieder weg und ich glaube daß er hofft, daß ich wieder mal komme.

Der Name des Genossen ist [redacted] und wohnt in [redacted]. Er ist Funktionär und Kassierer.
Ich werde in Zukunft nicht mehr hingehen und Gleichgültigkeit vortäuschen, damit sie mich von selbst streichen.

Zum NPD-Auftrag kann ich bisher noch nicht viel sagen, ich kenne nur die eine Gaststätte, und zwar

Gaststätte [redacted]
gegenüber [redacted].

Ich weiß, daß dort Versammlungen stattfinden und das Hauptlokal in Essen ist.
Ich werde mich bis zum nächsten Treff ausführlich damit beschäftigen und versuchen mehrere Gaststätten ausfindig zu machen und beim nächsten Treff ausführlicher darüber berichten.

Bis zum nächsten Treff werde ich die Gaststätte fofografieren und beschreiben.

BStU
000193

Von dem NPD-Funktionär [redacted] aus der Textilbranche,

wh.: [redacted] (Geschäft)

wurden Aufnahmen gefertigt. Das PKW-Kennzeichen konnte noch nicht fotografiert werden, da auf Grund der vielen parkenden PKW nicht festgestellt werden konnte, welcher PKW dem [redacted] gehört. Genauere Angaben werden bis zum nächsten Treff festgestellt.

[redacted] ist ca. [redacted] Jahre alt und arbeitet für die NPD-Gruppe in [redacted]. Er kassiert und fährt auch mit seinem eigenen PKW Reklame. Er hat Plakate in seinem PKW und eine Lautsprecheranlage, mit welcher er NPD-Propaganda macht.

3.64 65 62

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 10. Dez. 1970

BStU
000194

Stellungnahme

zum Werbungsvorgang "S c h e l l e"

Auf der Grundlage des vorliegenden Materials ist einzuschätzen, daß der Kandidat Perspektive besitzt und auch intensiv an seiner Gewinnung gearbeitet wurde.
Es ist jedoch für diesen Vorgang, wie für andere im Referat vorhandene typisch, daß nicht alle Möglichkeiten im Komplex eingesetzt bzw. genutzt werden, um den Kandidaten umfassend aufzuklären, zu überprüfen und nach Wegen für die Erarbeitung erster konkreter Ergebnisse zu suchen.

Zum Vorgang "Schelle" weise ich an:

1. Mit der KP ist bei dem nächsten Treff eine Erklärung zu beraten und schriftlich zu fixieren, die seine Bereitschaft zum Austritt aus der DKP und sein Verhalten in dieser Beziehung festlegt.

2. Der IM "Paul" ist verstärkt entsprechend den Möglichkeiten zur Aufklärung der KP "Schelle", seiner Verbindungen, dabei besonders der Person "[redacted]", einzusetzen.
Entsprechende Vorschläge sind zu unterbreiten.

3. Der KP "Schelle" sind konkrete, seinen Fähigkeiten entsprechende Aufgaben zu stellen, die im Ergebnis eine echte Einschätzung seiner operativen Fähigkeiten zulassen.

4. Mit ihm sind erste Schritte im Verbindungswesen, wie regelmäßige Treffzeit und -ort im Operationsgebiet, Losungsworte, Erkennungszeichen, soweit nicht bereits ausgegeben, auch DA, festzulegen.
Dabei sollte besonders der spätere Einsatz des IM "Paul" im Rahmen desVerbindungswesens erwogen werden.

~~3.6.2~~ 63

BStU
000195

5. Der IM "Michael" ist zielgerichtet zur Kontrolle der KP "Schelle" heranzuziehen. Es ist zu gewährleisten, daß keine gegenseitige Dekonspiration eintritt.

6. Die bereits erwogenen Möglichkeiten zur Legalisation sind weiter zu erforschen. Es ist jedoch grundsätzlich zu beachten, daß konkreten Absprachen zur Legalisation eine echte operative Perspektive des Kandidaten zugrunde liegen muß, konkrete Überprüfungsergebnisse vorliegen und in einem begründeten Vorschlag alle die Legalisation betreffenden Fragen zur Bestätigung vorgelegt werden.

Leiter der Abteilung 3

Mikuszeit
Major

BStU
000196

3.377 64

Berlin, den 22.12.1970

Ermittlungsbericht zu [redacted]

Die Ermittlung wurde am 16.12.1970 telefonisch bei der Firma [redacted], Schlosserei, Essen, [redacted] unter Legende " Bundesverband für dem Selbstschutz" geführt.
Herr [redacted] war sofort bereit Auskunft zu geben.
Er bestätigte, daß Sch. dort vor längerer Zeit beschäftigt war. Er hat dort zusammen mit seinem [redacted] und Bruder gearbeitet.
So genau konnte sich [redacted]. nicht mehr erinnern.
Ihre Arbeit hatten beide zur vollen Zufriedenheit des Firmeninhabers pünktlich und zuverlässig erfüllt.
Der einzige Punkt, der den [redacted]. an beiden Sch. gestört hat, waren ihre politische Einstellung und die Diskussionen, die sie sowohl mit den anderen Beschäftigten als auch mit Kunden geführt hatten.

gez. "Paul "

KA 65

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 12. Jan. 1971

BStU
000197

bestätigt:
Leiter der Abteilung 3
i.V.

14.01.71

Ranig
Oberstleutnant

Treffvorbereitung

Am 16. 1. 1971 wird mit der KP "Schelle" in der KW "Schlegel" ein Treff durchgeführt.

Die KP ist angewiesen, am Freitagabend von Westdeutschland nach Westberlin zu reisen, dort im Hotel zu übernachten und gleichzeitig eine Abdeckung für seine Reise zum Treff zu schaffen.

Am Sonnabend, dem 16. 1. 1971 erscheint der IM um 9.oo Uhr am ausgemachten Treffort. Anschließend wird die KW aufgesucht.

Bei dem Treff mit der KP stehen schwerpunktmäßig nachfolgende Probleme:

1. Berichterstattung über Reiseverlauf zum Treff und Verlauf der Rückreise vom letzten Treff (21. 11. 1970).

   -Wie hat er seinen Auftrag - Aufklärung von NPD-Miegliedern, besonders den [redacted] aus Essen sowie andere. erfüllt.

   - Bericht über die Aussprache mit seinem Bekannten, der als selbständiger Taxiunternehmer in Essen tätig ist, sowie die Probleme, die mit der Ausübung eines Gewerbes für Taucharbeiten und Unterwasserreparaturen im Rheine-Herne-Kanal im Zusammenhang stehen.

   - Weitere Schwerpunkte des Treffs bilden die vom Leiter der Abteilung in seinem Aktenvermerk vom 1o.12.70 gegebenen Hinweise bezüglich der KP "Schelle".

BStU
000198

Mit der KP wird entsprechend der Weisung eine Erklärung über den Austritt aus der DKP beraten und anschließend schriftlich fixiert, worin das Verhalten der KP diesbezüglich festgelegt wird.

Mit dem IM werden erste Schritte im Verbindungswesen festgelegt, u.a. Losungswort, Erkennungszeichen und beständige Treffzeit.

Der KP werden konkrete Aufgaben übertragen, wobei seine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit festgestellt werden soll. Bei diesen Aufträgen handelt es sich um faschistische Blutrichter, die namentlich aus dem Braunbuch entnommen wurden. (siehe hierzu konkreten schriftlichen Auftrag an die KP).

Weiter werden mit dem IM politische Fragen behandelt, die sich besonders aus den Verträgen BRD - SU und VR Polen - BRD ergeben sowie über Probleme, die die beiden dentschen Staaten betreffen.
Schwerpunkte werden hierbei die Ausführungen auf dem 14. Plenum unserer Partei sein.

Für die Treffdurchführung werden folgende finanzielle Mittel benötigt:

Flugreise Düsseldorf-Berlin, Spesen sowie Übernachrung in Westberlin	300,- DM/DBB
für die Durchführung op. Aufgaben	300,- "
	600,- DM/DBB
für die Treffdurchführung in Berlin	60,- Mark

Voraussichtlicher Treff: 27. 2. 1971

Kreß
Major

BStU
000199

Reisebericht

1. Fragen über die Reise der KP "Schelle"

- Flugticket wurde telefonisch bestellt(nach Berlin)
- es wurde kein Name verlangt, sondern nur die Telefonnummer, sie nahm an , er sei aus Düsseldorf
- eine Stunde vor dem Flug hat er das Ticket geholt, der Name (Schellberg) wurde dort draufgeschrieben.
- 1/4 Stunde vor dem Flug(18.45 Uhr) wollte er durch die Sperre gehen. Er wurde zurückgeschickt, soll sofort zur Abfertigung N 12 gehen, mußte dort das Ticket abgeben. Er wurde in eine Liste eingetragen, bekam eine rote Karte, welche er an die Tasche hängen mußte. Er wäre ohne die rote Karte nicht ins Flugzeug gekommen, da achten die Leute an den Ketten drauf. Es wurde dadurch sichtbar, daß er durch die Kontrolle gegangen ist.

Am Eingang zur Wartehalle standen zwei uniformierte von der Polizei, diese führten die Passkontrolle durch. An einem Tisch war Gespäckkontrolle. Dort haben sie in die Tasche geschaut. 2 weitere Polizisten haben Leibesvisitation gemacht(Körper,Rücken, zwischen die Beine usw.) dann in einen großen Raum, welcher hermetisch von weiterem 4-5 Polizisten abgesichret wurde, damit keiner von den Kontrollierenden zurückgehen konnte. Dann wurde in Busse eingestiegen bis zum Flugzeug. Am Flugzeug war keine Kontrolle mehr.
Das Flugticket wurde am Flughafen Düsseldorf bestellt beider BEA. Ca. 15.oo Uhr fuhr ich mit dem Bus zum Burschenplatz. 16.1o Uhr weiter mit dem Zubringerbus.
2 Stunden durch Spaziergang die Zeit vertrieben und abgesichert. Ankunft Tempelhof 20.15 Uhr, ungehindert den Flughafen verlassen. Danach Hotelzimmer besorgt, Flughafenhotel war alles besetzt. Hotel "Berlin" übernachtet, Preis 25.5o DM. mit Frühstück. Zimmer war klein und ohne Bad. Es mußte Hotelanmeldung ausgefüllt werden. Eintragungen mit Ausweis nicht verglichen.
Gegen 7.oo Uhr am folgenden Tage das Hotel verlassen. Fuhr mit Bus 19 bis Kurfürstendamm. Von hier mit U.Bahn bis Umsteigestelle Leopoldstraße. Dann umgestiegen bis Friedrichstraße weiter und zur Grenzübergangsstelle.
Bei Paßkontrolle eine Marke erhalten. 1/4 Stunde Aufenthalt. Ohne Schwierigkeiten durch die Paßkontrolle.

Vom Tonband abgenommen.

BStU
000200

2. Grund des Nichterscheinens zum 1. Treff 5.und 6.9.1970

Dem vereinbarten Treff am 5./6.9.1970 habe ich deshalb versäumt, weil ich vergessen habe, daß sie, [redacted] Geburtstag feiern wollte. Das war schon vorher festgelegt. Es waren Gäste eingeladen, es hätte einen großen Krach gegeben, wenn ich abgesagt hätte.
Absagen konnte ich nicht, da ich die Adresse nicht mehr besaß. Sie ist mir schon am Montag verloren gegangen. Sonst hätte ich eine Karte geschrieben und mitgeteilt dass es nicht klappt. Ich habe gewartet, das der Erich schreiben würde.

~~#4~~ 68

BStU
000201

Tonbandaufnahme

Aufklärung NPD

Inhaber des Konfektionsgeschäftes
[redacted]
Essen, [redacted]
[redacted] ist Mitglied der NPD. Er fährt mit seinem Privatwagen Reklame mit Lautsprecher und Plakate, und sammelt Spenden für die NPD. Sein Alter ist ca. [redacted] Jahre.
Bin bemüht bis zum nächsten Treff näheres in Erfahrung zu bringen. Sein Auto werde ich fotografieren auch sein Haus unddie Autonummer registrieren.

Berlin, 3. 2. 1971 3.5.72 69

BStU
000202

Bericht
Kontaktaufnahme mit [redacted]

Am 28.1.1971 wurde mit "Walter" ein Treff durchgeführt. Als wir am Treffort eintrafen, stellte "Walter" fest, daß der Bagger der Firma [redacted], auf welchem Schellberg arbeitet, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes stand.
Beim Treff fragte ich dann "Walter", ob [redacted] über die Absicht nach Berlin zu fahren, gesprochen hätte. Dies wurde vom "Walter" verneint. Er erzählte auf Befragen weiter, daß es bei [redacted] auch keine bes. Vorkommnisse gegeben hat. Auch stellte er in Abrede, sich bei [redacted]. dekonspiriert zu haben.
Nachdem diese Fragen geklärt waren, ging ich am 29.1. zu dieser Baustelle und konnte dort feststellen, daß neben [redacted]. noch zwei weitere Arbeiter beschäftigt waren.
Gegen 11.3o Uhr war die Gelegenheit günstig, da der eine Arbeiter im Graben und der andere hinter dem Wohnwagen beschäftigt war, um [redacted]. anzusprechen., welcher oben am Rand des ausgehobenen Grabens stand. Ich machte mich bemerkbar. [redacted]. erkannte mich erst beim zweiten Hinsehen. Er kam dann heran und begrüßte mich, dann gingen wir ein paar Schritte um die nächste Ecke.
Auf meine Frage, ob er denn etwas Zeit hätte, erklärte er, daß ihm seine Kollegen jeden Augenblick rufen könnten. Mittagspause würden sie zwischen 12.oo und 13.oo Uhr machen.
Ich sagte, daß ich um 12.oo Uhr wiederkommen würde und verabschiedete mich. Aus einer gedeckten Stelle hielt ich die Baustelle bis 12.oo Uhr unter Kontrolle. Aber weder [redacted] noch einer der Kollegen verließ die Baustelle oder hatte Kontakt zu anderen Personen.
Kurz vor 12.oo Uhr ging [redacted]. in den Wohnwagen. Um 12.oo Uhr ging ich rüber zur Baustelle und bemerkte durch das Fenster des Wohnwagens, wie [redacted] seine Stullen verzehrte. Als er mich sah, packte er seine Brote ein und kam heraus. Wir machten dann einen kleinen Spaziergang, wobei offene Fragen geklärt wurden.
Als Begründung für sein Nichterscheinen gab er an, daß er arbeiten mußte. Durch die Tatsache, daß sie bei schlechtem Wetter nicht arbeiten und Schlechtwettergeld gezahlt wird, entsteht für den Unternehmer ein Ausfall an unerledigter Arbeit. Diesen Ausfall versucht er hereinzuholen, indem er seine Leute sonntags arbeiten läßt. Da [redacted]. erst seit kurzer Zeit auf dem größeren Bagger, wo er mehr Geld bekommtt, arbeitet, konnte er nicht ablehnen, am Sonntag zu arbeiten.
Auf die Frage, warum er dann nicht geschrieben hat, erklärte er, daß er eine große Abscheu vor dem Schreiben hat, [redacted].
Ich habe ihm klargemacht, daß [redacted] der Brief den Zweck hat, zu wissen, was los ist. Plötzlich sagte [redacted]. " und außerdem ist sowieso alles Mist". Auf meine Bitte, dies doch etwas näher zu erläutern, erklärte er mir folgendes: Dies wäre ja nun schon das zweite mal, daß er eine Verabredung nicht eingehalten hätte und die in Berlin würden ihm nun für unzuverlässig halten. Außerdem sei das mit den Wochenendreisen nach Berlin immer schlecht, da der "Alte" am Freitag ankäme, daß am Sonnabend gearbeitet werden müsse. Er hätte sich alles anders vorgestellt, etwa so, daß er von einem die Aufträge in Essen übernimmt, der dann die Ergebnisse dort wieder abholt und das er nicht nach Berlin fahren müsse." Er hat gedacht, daß er für unzuverlässig gehalten würde und deshalb

deshalb hätte er sich bereits mit dem Gedanken getragen, wieder der DKP beizutreten.
Ich machte ihm dann klar, daß er sich keine Gedanken zu machen brauche, daß er für unzuverlässig gehalten wird, weil er 2 mal nicht zum Treff gekommen wäre. Es könnte ja immer etwas dazwischen kommen. Auf jeden Fall hätte er schreiben müssen.
Ich schlug ihm deshalb vor, statt Ansichtskarten Briefkarten zu verwenden und gab ihm Hinweise für die Gestaltung des Textes.
Zu seinen Vorschlägen sagte ich ihm, daß ich über die weiteren Fakten nicht informiert wäre, was eine Grundregel der konspirativen Arbeit wäre, nämlich, daß jeder nur soviel weiß, wie er wissen muß. Ich sagte ihm, daß er das alles beim Treff in Berlin vortragen könnte, denn nur dort könne darüber entschieden werden.
Mein Angebot, ihm Geld zu geben, wenn er wegen Geldschwierigkeiten nicht fahren könnte, lehnte er mit dem Bemerken ab, er hätte genug Geld und notfalls würde ihm sein [redacted] etwas borgen.
Wir verblieben dann so:
Er kommt am 13.2.71 zur festgelegten Zeit zum festgelegten Ort zum Treff. Dazu reist er am 12.2.71 nach WB, wo er übernachtet. Sollte er am Sonntag arbeiten müssen, wurde als Reservetreff der 14.2. mit gleicher Zeit und gleichem Ort festgelegt, wozu er dann am 13.2. abends nach WB reist.
Sollte er auch an diesem Tag nicht kommen, so schreibt er eine Briefkarte mit neuer Terminangabe.
Auf eine Anspielung meinerseits auf eine eventuelle Meinungsänderung seinerseits, reagierte er sehr entschieden mit den Worten" Na denken Sie denn, ich hätte meine Meinung geändert?"

Meine Einschätzung von seiner Reaktion auf dem Besuch geht dahin, daß es sich so zugetragen hat, wie er es darstellte. Er machte nicht den Eindruck, daß er auszuweichen versuchte, sondern nahm eine klare Haltung ein.
Ich hatte den Eindruck, daß es ihm mit einer Zusammenarbeit ernst ist.

gez. "Paul"

BStU
000203

BStU
000204

A u f t r a g

Vom Ministerium für Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik erhalten Sie nachfolgende Aufträge, wo es insbesondere darum geht, faschistische Blutrichter aufzuklären, die genauen Adressen und Arbeitsstellen festzustellen und von den Häusern auswertbare Fotos anzufertigen. Bei diesen Aufträgen müssen Sie vorsichtig sein und dürfen auf keinen Fall die Wachsamkeit vernachlässigen.

1. Geigenmüller, Otto - Dr.

G. soll beim Finanzamt in Köln-Land Regierungsrat und stellv. Vorsteher sein.

2. A n g e r , Dr. Dr.
1. Staatsanwalt in Essen

3. Bonnekamp, Dr.
Oberstaatsanwalt in Düsseldorf

Wie bereits angeführt, ist bei den Aufträgen umsichtig zu arbeiten und es darf zu keiner Dekonspiration kommen. Sollte es aus operativen Gründen nicht möglich sein, Fotos von den angeführten Wohnhäusern bzw. den Arbeitsstellen anzufertigen, so bringen Sie nur die anderen festgestellten Angaben zum nächsten Treff mit.

Zur Feststellung der genauen Wohnadressen ziehen Sie Adreß-, Branchen- und Telefonbücher heran. Sollten weitere Angaben über die Personen von vor 1945 in Erfahrung gebracht werden, besonders über ihre faschistische Vergangenheit, so stellen Sie dieses ebenfalls fest.

BStU
000205

Personen im Wohngebiet bzw. auf den Arbeitsstellen sind nicht anzusprechen, nur tel. Erkundigungen einholen.

Die erarbeiteten Ergebnisse, besonders das Fotomaterial, bringen Sie zum nächsten Treff mit und transportieren es auf dem Weg zum Treff und über die Grenzübergangsstelle so, daß es nicht für Außenstehende sichtbar wird. (verstecken am Körper)

Mit den im Auftrag festgelegten Aufgaben bin ich einverstanden und werde meine ganze Kraft einsetzen, die geforderten Angaben über die angeführten Personen in Erfahrung zu bringen.

Berlin, den 14.2.1971

[redacted]

72

bestätigt:
Leiter der Abteilung 3
i.V.

Ranig
Oberstleutnant

BStU
000206

A u f t r a g (Schiller)

Vom Ministerium für Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik erhalten Sie nachfolgende Aufträge, wo es insbesondere darum geht, faschistische Blutrichter aufzuklären, die genauen Adressen und Arbeitsstellen festzustellen und von den Häusern auswertbare Fotos anzufertigen. Bei diesen Aufträgen müssen Sie vorsichtig sein und dürfen auf keinen Fall die Wachsamkeit vernachlässigen.

1. Geigenmüller, Otto - Dr.

G. soll beim Finanzamt in Köln-Land Regierungsrat und stellv. Vorsteher sein.

2. A n g e r , Dr. Dr.
1. Staatsanwalt in Essen

3. Bonnekamp, Dr.
Oberstaatsanwalt in Düsseldorf

Wie bereits angeführt, ist bei den Aufträgen umsichtig zu arbeiten und es darf zu keiner Dekonspiration kommen. Sollte es aus operativen Gründen nicht möglich sein, Fotos von den angeführten Wohnhäusern bzw. den Arbeitsstellen anzufertigen, so bringen Sie nur die anderen festgestellten Angaben zum nächsten Treff mit.

Zur Feststellung der genauen Wohnadressen ziehen Sie Adreß-, Branchen- und Telefonbücher heran. Sollten weitere Angaben über die Personen von vor 1945 in Erfahrung gebracht werden, besonders über ihre faschistische Vergangenheit, so stellen Sie dieses ebenfalls fest.

BStU
000207

Personen im Wohngebiet bzw. auf den Arbeitsstellen sind nicht anzusprechen, nur tel. Erkundigungen einholen.

Die erarbeiteten Ergebnisse, besonders das Fotomaterial, bringen Sie zum nächsten Treff mit und transportieren es auf dem Weg zum Treff und über die Grenzübergangsstelle so, daß es nicht für Außenstehende sichtbar wird. (verstecken am Körper)

Mit den im Auftrag festgelegten Aufgaben bin ich einverstanden und werde meine ganze Kraft einsetzen, die geforderten Angaben über die angeführten Personen in Erfahrung zu bringen.

.....

Kreß
Major

3.12.7 74

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 23. 2. 1971

BStU
000208

bestätigt:

Mielke 25.02.71

Maßnahmeplan

zur weiteren Zusammenarbeit und Überprüfung der KP "Schelle"

Der Schwerpunkt dieses Maßnahmeplanes liegt in der weiteren Zusammenarbeit mit dem Werbungskandidaten "Schelle", seiner weiteren allseitigen Aufklärung zur Vervollkommnung seines Persönlichkeitsbildes sowie die Überprüfung auf Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.

Um diese Zielstellung zu erreichen, werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. Der Instrukteur "Paul" überprüft im Operationsgebiet nochmals die von der KP "Schelle" gemachten Angaben, besonders zu seiner Person, seinen bisherigen Arbeitsstellen sowie seines Leumunds und seiner Verbindungen. Diese Überprüfung soll dazu dienen, das Persönlichkeitsbild über die KP weiter zu vervollkommnen.

   Diese Überprüfungen sind vom IM "Paul" sehr vorsichtig zu führen, damit es zu keiner Dekonspiration kommt und werden sich in erster Linie auf telefonische Erkundigungen erstrecken.

   Termin: 25.4.1971

2. Der Instrukteur "Paul" wird bei seinen Treffs mit dem IM "Michael" ebenfalls eingehen auf die KP "Schelle", um nähere Angaben über seine Person zu erhalten. Besonderer Schwerpunkt wird darauf gelegt, obdie KP "Schelle" irgendwelche Angaben oder Andeutungen über seine Verbindung zum MfS gegenüber dem IM "Michael" gemacht hat. Bei diesen Treffs ist der IM "Michael" erneut durch den Instrukteur zu belehren, daß er sich auf keinen Fall gegenüber der KP zu erkennen geben darf, daß er bereits schon Verbindung zum MfS unterhält.

   Termin: laufend

3.12 75

BStU
000209

3. Ausgehend von dem Treff am 14.2.1971 mit der KP "Schelle" in Berlin, wo besonders die weitere Zusammenarbeit mit der KP sowie die Aufrechterhaltung der Verbindung im Mittelpunkt standen, wird vorgeschlagen, ab Monat März 1971 mit der KP die Treffs im Operationsgebiet durchzuführen. Hierdurch soll erreicht werden, daß die KP weiter an uns gebunden wird, seine Verbindung stabilisiert wird und es nicht wieder zu Unterbrechungen in der Zusammenarbeit kommt. Da die KP "Schelle" als ein zuverlässiger und ehrlicher Kandidat eingeschätzt wird, der fest mit der DDR verbunden ist, ist die Sicherheit fürden Instrukteur "Paul" bei Treffs im Operationsgebiet gegeben.

   Diese Maßnahme ist auch deshalb notwendig, da die KP fast jeden Sonnabend arbeiten muß (er ist Baggerführer) und keine Zeit hat, planmässig festgelegte Treffs in Berlin wahrzunehmen.

   Treffs sollen mit der KP im März und April 1971 im Operationsgebiet durchgeführt werden, für Mai ist ein persönlicher Treff mit der KP erneut in Berlin vorgesehen. Bei diesem Treff soll er dann schriftlich zur Zusammenarbeit mit dem MfS verpflichtet werden.

4. Bei dem Treff am 14.2.1971 erhielt die KP konkrete Aufträge über die Aufklärung von Nazi- undKriegsverbrecher in Essen. Die KP war bereit, diese Aufträge zu übernehmen und brachte zum Ausdruck, daß ihm eine derartige konkrete Auftragserteilung gefällt und er alle seine Kraft einsetzen wird, gute Ergebnisse zu erzielen.

   Vom Instrukteur "Paul" werden die gleichen Aufträge auf Ehrlichkeit und Objektivität geprüft.

   Termin: 25. 4. 1971

5. Der IM "Michael" wird weiter zur Kontrolle eingesetzt hinsichtlich der Einhaltungder Schweigepflicht und der Konspiration der KP "Schelle".

   Termin: laufend

6. Bis zum Verpflichtungstermin der KP "Schelle", Anfang Juni 1971 wird ein Plan zur Legalisierung der KP erarbeitet. Beim Treff am 14.2.1971 wurden hierzu günstige Möglichkeiten herausgearbeitet. Die KP beabsichtigt, alte Pkw aufzukaufen, diese durch Reparatur wieder soweit herzustellen, daß sie vom TÜFF (techn.Überwachungsdienst) für 2 Jahre wieder zugelassen werden.

BStU
000210

3.11.5 2976

Diese Pkw will er dann verkaufen und sich somit seinen Lebensunterhalt verdienen. Die KP hat eine derartige Tätigkeit schon vor Jahren ausgeführt und hat dabei gut verdient. Die KP bringt für diese Tätigkeit gute Voraussetzungen mit (Kfz.-Schlosser). Über nähere Einzelheiten dieser Legalisierungsmöglichkeit und die damit im Zusammenhang stehenden Mittel, wird ein konkreter Vorschlag erarbeitet.

Termin: 15. 5. 1971

Kreß
Major

3.10.77 8077

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 12. 3. 1971

BStU
000211

Zusammengefaßter Bericht über durchgeführte Treffs mit der KP "Schelle" am 22. 11. 1970 und 14. 2. 1971

Zur Reise zum Treff am 22. 11. 1970 teilte die KP mit, daß auf dem Flughafen in Düsseldorf strenge Paßkontrollenmit anschließender Leibesvisitation und Gepäckkontrollen stattfanden.

Die KP bestellte das Flugticket telefonisch und mußte seinen Namen und seine Tel. Nr. angeben. Vorkommnisse traten während des Fluges nicht auf.
In Tempelhof fand ebenfalls am Ausgang des Flughafens eine Paßkontrolle durch einen Polizisten statt. Leibesvisitationen wurden nicht vorgenommen. In WB übernachtete die KP im Flughafenhotel. Er schätzte ein, daß das Zimmer ruhig und sauber war und für Übernachtungen geeignet ist. Ausweispapiere wurden nicht verlangt, eine Anmeldung brauchte nicht vorgenommen werden.

Zum Reiseverlauf zum Treff am 14.2.1971 berichtete die KP, daß er wieder von Düsseldorf per Flugzeug angereist ist. Zur Kontrolle und zum Reiseverlauf sagte er folgendes:

Er bestellte das Flugticket wieder telefonisch und mußte wieder seinen Namen angeben. Beim Passieren der Flughafensperre mußte dieKP nur seinen Ausweis vorzeigen. Gepäckkontrollen und Leibesvisitationen fanden nicht statt. Der Flug selbst verlief ohne Vorkommnisse. In Tempelhof fanden keine Kontrollen statt.

Am 14.2.1971 passierte dieKP gegen 8.oo Uhr die Güst Bahnhof Friedrichstraße und erschien um 8.45 Uhr am ausgemachten Treffort. Anschließend wurde mit der KP die KW "Schlegel" aufgesucht, wo mit ihm der weitere Treff stattfand.
Bei den durchgeführten Treffs, besonders bei dem am 14.2.1971 standen schwerpunktmäßig folgende Probleme im Mittelpunkt:

- Festigung und Ausbau des bestehenden Kontaktes zum MfS
- Probleme der Aufrechterhaltung der Verbindung zu uns und Gründe der zweimaligen Verbindungsunterbrechung
- Probleme seiner Mitgliedschaft in der DKP und die Lösung von der aktiven politischen Betätigung
- Probleme seiner evtl. Legalisierung
- Vervollkommnung seines Persönlichkeitsbildes sowie Kennenlernen seines Freundes-und Bekanntenkreises
- Aussprache über seine derzeitige Tätigkeit und feststellen seiner Bereitschaft zur Übernahme von konkreten operativen Aufträgen.

BStU
000212

Zum Problem der zeitweiligen Unterbrechung der Verbindung erklärte die KP, daß er 2 mal nicht zum terminmäßig festgelegten Treff erscheinen konnte, da er in seinem Betrieb arbeiten mußte. Sein Arbeitgeber hatte diesen Einsatz in den beiden Fällen kurzfristig festgelegt, so daß er uns nicht rechtzeitig informieren konnte. Hierzu muß bemerkt werden, daß die KP als Baggerführer arbeitet und wenn er die Arbeit am Sonnabend ablehnt, kann seine ganze Brigade (1o Kollegen) nicht beschäftigt werden. Hinzukommt, daß der Unternehmer im Januar Schlechtwettergeld bezahlen mußte und da das Wetter plötzlich umschlug, forderte er von allen Arbeitern, das bisher durch Witterungsunbilden Versäumte nachzuholen.
Die KP gab im Verlauf des Treffs auch zu verstehen, daß er in seiner derzeitigen Tätigkeit sehr gut verdient (Stundenlohn [redacted] DM) und die Arbeit insgesamt nicht körperlich schwer ist und sie ihm auch gefällt, er deshalb an den Sonnabenden von der Arbeit nicht fernbleiben konnte.
Die KP erklärte noch, daß er z. Zt. bei der genannten Fa. fast täglich 1o Stunden arbeitet und einen Verdienst von ca. [redacted],- DM pro Monat hat, das allerdings bei 24o bis 3oo Stunden monatlich.

Zu seinem Hobby, dem Tauchsport, berichtete die KP folgendes:
Durch den Norden von Essen verläuft der Rhein-Herne-Kanal, der in Duisburg beginnt und bis zum Dortmund-Emskanal reicht.
Im Norden des Ruhrgebiets, besonders in Essen liegt das Industriezentrum und dadurch ist ein starker Schiffsverkehr zu verzeichnen. Es gibt hier viele Häfen. Die KP brachte zum Ausdruck, daß er gemeinsam mit einem Arbeitskollegen bei dem Hafenmeister in Essen vorstellig geworden ist, um über diesen zu erfahren, ob sie dort im Hafen als Taucher anfangen könnten.
Der Hafenmeister erklärte, daß sie dazu ein Gewerbe benötigen, welches lediglich angemeldet werden müßte und dem nichts mehr im Wege stehen würde. Die KP und sein Arbeitskollege (hiermit war unser IM "Michael" gemeint) hatten solche Vorstellungen, daß sie die verschiedensten Reparaturen an Motoren durchführen und sich somit eine Legalisation schaffen würden. Die KP sah hierin eine Möglichkeit, da er vor ca. 2 Jahren schon einmal einem Schiffer aus Belgien aus reiner Gefälligkeit einen Motor reparierte und diese Tätigkeit wurde ihm gut bezahlt.
Er hatte auch solche Vorstellungen, wie Reinigen von Schiffsschrauben, Anker heben und andere Arbeiten.

Über eine derartige Tätigkeit wurde mit dem IM auch schon im November 1970 beim Treff gesprochen und diese Fragen standen erneut am 14.2.1971 beim Treff zur Diskussion. Er erklärte hierzu, daß er nochmals mit dem Hafenmeister gesprochen hatte und er erhielt die gleiche Antwort, daß es möglich wäre, eine solche Beschäftigung im Hafen aufzunehmen, wenn er dazu ein entsprechendes Gewerbe besitze.
Weiterhin erhielt der IM bei einem vorher durchgeführten Treff den Auftrag, über seinen Bekannten, den selbständigen Taxiunternehmer

[redacted]
ca. 36 Jahre alt
wh. in Essen

nähere Einzelheiten über die Erwerbung einer Taxikonzession zu ergründen.

BStU 000213

Hierzu berichtete die KP folgendes:

Den Erwerb einer Taxikonzession kann man auf 2 Wegen erhalten:

a) Antrag stellen bei der Stadt Essen und dort solange warten, bis man über die Stadt eine entsprechende Genehmigung erhält. Das kann sehr lange dauern, da z. Zt. 500 Voranmeldungen bestehen.

b) Kaufen einer Taxikonzession. Der Kaufpreis mit Pkw liegt bei ca. 25.000,- DM.

Von seinem Bekannten erfuhr die KP, daß derselbe vor kurzer Zeit eine 2. Konzession über die Stadt Essen erhielt. Wartezeit ca. 6 Jahre.
Der [redacted]. hat sich daraufhin ein neues Auto gekauft und will dieses mit der Konzession entweder verpachten oder verkaufen für ca. 25.000,- DM. Für die Konzession will der [redacted]. 15.000,- DM und für den neuen Pkw 10.000,- DM.
Auf die konkrete Frage, ob er die Konzession von seinem Bekannten erhalten würde, erklärte die KP, daß es möglich ist, da sie beide ein gutes freundschaftliches Verhältnis unterhalten, allerdings müßte jedoch berücksichtigt werden, da sich der [redacted]. Gedanken machen würde, wo die KP diese hohe Geldsumme her hat. Weiterhin müßte er sich, wenn unsererseits Interesse besteht, kurzfristig entscheiden, weil der [redacted]. daran interessiert ist, die Konzession so schnell als möglich zu verkaufen bzw. zu verpachten, damit er sich ein entsprechendes Einkommen sichert.
Die KP gab gegenüber dem Unterzeichner auch offen und ehrlich zu erkennen, daß er persönlich gar nicht so grosses Interesse besitzt, als Taxifahrer, auch nicht als selbständiger, da ihm eine derartige Tätigkeit nicht besonders liege, wenn wir das aber wünschen, ist er auch bereit, solch eine Tätigkeit durchzuführen.

Die KP unterbreitete daraufhin einen neuen Vorschlag, wo man sich ebenfalls selbständig machen könnte und ihm eine derartige Tätigkeit auch besser liegen würde.
Er meinte damit, daß er Gebraucht-Pkw aufkauft, diese auf ihren technischen Zustand von der TÜF (techn. Überwachungsdienst) überprüfen läßt, sich darüber einen Mängelschein ausschreiben läßt und diese Pkw dann persönlich reparieren will, um sie anschließend zu verkaufen.

Zu dem selbständigen Taxi-Unternehmer [redacted]. berichtete die KP folgendes:
Er kennt ihn schon seit 10 Jahren und es verbindet ihn mit diesem eine echte Freundschaft. Er schätzt den [redacted]. als einen politisch aufgeschlossenen Menschen ein, der keine schlechte Einstellung zur DDR besitzt. Beide unterhalten sich sehr oft über politische Fragen und er steht der Politik der DDR aufgeschlossen gegenüber. Er ist schon seit einigen Jahren selbständiger Taxiunternehmer, fährt 1 Taxi mit seinem Schwager als Familienbetrieb und will, wie bereits angeführt, die 2. Konzession verpachten oder verkaufen.

BStU
000214

Sein Schwager hat auch eine eigene Konzession erhalten. Die KP wurde beauftragt, den Kontakt zum [redacted] weiter auszubauen, umbei einem der nächsten Treffs eine ausführliche Einschätzung über den [redacted] zu erarbeiten.

Die KP "Schelle" brachte im Verlauf des Treffs mehrmals zum Ausdruck, daß er auch bereit ist, wenn wir es wünschen, seine gut bezahlte Stelle als Baggerführer aufzugeben, und sich, wie bereits angeführt, ein Gewerbe zu beschaffen für den Aufkauf von Gebraucht-Pkw.
Die KP erklärte beim Treff am 14.2.1971, daß er seine derartige Tätigkeit vor Jahren schon einmal durchgeführt hat und dabei sehr gut verdient hat. Ihm kommt bei dieser Tätigkeit zugute, daß er von Beruf Kfz.-Schlosser ist, sein [redacted] Kfz.-Meister und bis vor einigen Jahren hatte dieser als selbständiger Kfz.-Meister eine kleine Werkstatt. Sie sind heute noch im Besitz von techn. Ausrüstungsgegenständen und Werkzeugen. Was er braucht wäre ein Gewerberaum oder eine größere Garage, wo er dann die Reparaturen durchführen könnte. Neu anschaffen müßte er sich nur 1 E-Schweißgerät zum Preis von ca. 7oo,- DM, eine Spritzpistole zum Neulackieren der Pkw und einen Kompressor im Werte von 2.5oo,- DM.

Beim Treff am 14.2.71 wurde die KP gefragt, wie er die Möglichkeit der Pachtung einer Garage oder eines anderen geeigneten Raumes sieht. Hierzu äußerte er, daß in den Zeitungen oft leerstehende Garagen oder andere geeignete Räume angeboten werden. Die KP wurde beauftragt, ab sofort in den Zeitungen nach solchen Angeboten verstärkt Umschau zu halten und uns darüber beim persönlichen Treff in Berlin oder über die Verbindungsperson Mitteilung gibt.
Die gesamte Problematik wurde mit der KP unverbindlich geführt. Vom Unterzeichner wird hierzu eingeschätzt, daß die vorgeschlagene Legalisierungsmöglichkeit konkreter Untersucht werden müßte, und wie es in diesem konkreten Fall liegt, erscheint dieser Weg der Legalisierung durchaus als möglich. Zu der Legalisierungsmöglichkeit wird zu gegebener Zeit ein gesonderter Vorschlag erarbeitet.

Zu einem weiteren Freund, hierüber berichtete die KP bereits, teilte er noch folgendes mit:
Es handelt sich ierbei um

[redacted]
selbständiger Vertreter
wh. Essen, [redacted]

Mit dem [redacted] unterhält unsere KP schon über Jahre eine enge Freundschaft, die sich besonders auf gleiche Hobbys und Interessen (Motorsport usw.) aufbaut. Der [redacted] hat eine positive Einstellung zur DDR und ist mit der Politik der Brandt/Scheel-Regierung nicht einverstanden.

BStU
000215

Er hat Interesse, die DDR näherkennenzulernen, hatte aber bisher noch keine Möglichkeit. Vor Jahren wurde der [redacted] vom FDGB eingeladen. Persönliche Gründe verhinderten aber, daß [redacted] dieser Einladung Folge leisten konnte.
Der [redacted] ist Nichtwähler, er begründet es damit, daß es sowieso keinen Zweck hat und deshalb hat unsere KP schon bei mehreren Wahlen seine Stimme abgegeben.
Der [redacted] verdient pro Monat ca. 1.000,- DM, er arbeitet auf Umsatzprovision, fährt einen eigenen Pkw und ist sehr viel unterwegs. Die [redacted] des [redacted] wohnt in Mühlheim, [redacted]. Sie soll stark gläubig sein. Die KP erhielt den Auftrag, Näheres über den [redacted] in Unterhaltungen mit ihm in Erfahrung zu bringen und uns das bei einem der nächsten Treffs durch eine ausführliche, allumfassende Einschätzung mitzuteilen.

Zu sich selbst berichtete die KP, daß es bei ihm seit unserem Kennenlernen persönlich nichts Neues gibt, er hat noch seine Freundin, will aber vorerst noch nicht heiraten und auch noch nicht gebunden sein.

Beim Treff am 14.2.1971 wurde mit der KP ausführlich über die Frage der weiteren Zusammenarbeit mit unserem Organ gesprochen. Ihm wurde deutlich zu verstehen gegeben, daß uns der derzeitige Stand nicht befriedigt, zumal es durch sein Verschulden schon 2 mal zu Verbindungsunterbrechungen kam. Hierzu erklärte er, daß es ihm peinlich ist und er gab das Versprechen ab, daß es nicht wieder vorkommt oder er uns dann unverzüglich eine schriftliche Nachricht über einen neuen Termin zukommen läßt.
Die KP erklärte erneut, daß er bereit ist, alle ihm übertragenen Aufträge vom MfS zu erfüllen, wir sollen aber gegenwärtig berücksichtigen, daß er wenig Zeit hat und sein Einsatz nur nach Feierabend oder an Wochenenden liegen kann.
Die KP erhält einen schriftlichen Auftrag - Aufklärung von 3 Nazi- und Kriegsverbrecher im Raum Essen.
Er war sofort bereit, diesen Auftrag zu übernehmen und es wurden ihm Hinweise, besonders unter dem Gesichtspunkt seiner persönlichen Sicherheit, gegeben.

Als der KP zu verstehen gegeben wurde, daß wir im Interesse der engeren Zusammenarbeit mit unserem Organ das Problem der Aufrechterhaltung der Verbindung zu uns verändern wollen und die Zusammenkünfte auch in Westdeutschland organisieren werden erklärte die KP, daß er uns auch einen derartigen Vorschlag unterbreiten wollte.
Es wird eingeschätzt, daß ein solcher Verbindungsweg bei der KP zu vertreten ist und die Sicherheit für den Instrukteur gegeben ist.
Die KP wird als ein zuverlässiger und ehrlicher Kandidat eingeschätzt, der sich mit der Politik der DDR voll einverstanden erklärt. Er ist bereit, aus ehrlichem Herzen heraus, das MfS bei der Aufklärung von Feinden seine ganze Kraft angedeihen zu lassen.

BStU
000216

3.10.76 85 87

Mit der KP wurde für den 28. 3. 1971 - 11.oo Uhr nach den Treffbedingungen "Karl" ein Treff in Essen vereinbart.
Reservetreff: 13.oo Uhr

Die KP wurde noch beauftragt, bei diesem Treff dem Verbindungsmann sein erarbeitetes Material und ein Erkennungszeichen mit zu übergeben.

Beim Treff am 14.2.1971 übergab er uns seine Tel. Nr. Sie lautet: Essen [redacted]

Weiterhin wurde beim Treff am 14.2.1971 seine Mitgliedschaft i.DKP bzw. seine politische Arbeit in fortschrittlichen Organisationan erneut beraten. Hierzuberichtete die KP, daß er Ende des Jahres 1970 sein Mitgliedsbuch der DKP an seinen Kassierer, dem Gen. [redacted] zurückgegeben hat. Der Gen. [redacted], der im Vorstand der DKP aktiv tätig ist, verlangte von unserer KP eine schriftliche Stellungnahme über die Beweggründe für seinen Austritt aus der DKP. Unsere KP lehnte es aber ab, etwas Schriftliches abzugeben und begründete es damit, daß er nicht schriftgewandt sei und eine große Abneigung gegen das Schreiben hat. Dem Gen. [redacted] erklärte er, daß er kein Interesse mehr hat an der politischen Arbeit in der DKP und er will voll seinen Hobbys nachgehen.
Nach einer geführten Diskussion fand sich der Gen. [redacted] damit ab und nahm sein Mitgliedsbuch entgegen.
Die KP schätzt ein, daß die Angelegenheit mit der DKP für ihn erledigt sei, er unterschrieb aber trotzdem noch die vorbereitete Instruktion über die Verhaltenslinie bzüglich seiner Arbeit in der DKP und anderen fortschrittlichen Organisationen und versprach, mit niemandem über die wirklichen Hintergründe seiner Inaktivität zu sprechen.

Sein [redacted] und Bruder, die Gen. [redacted] ebenfalls persönlich bekannt sind, sympathisieren mit der DKP, sind aber nicht Mitglieder. Der [redacted] will aus gesundheitlichen Gründen nicht eintreten. Sein Bruder lehnt eine Mitgliedschaft in der DKP ab, da er eine Funktion in der Gewerkschaft (Vertrauensmann) bekleidet.

Der Treff am 14.2.1971 selbst fand von 9.oo bis gegen 16.oo Uhr in der KW in einer offenen und sachlichen Atmosphäre statt, wobei der positive Eindruck von der KP erneut bestätigt wurde.

Persönliche Einschätzung der KP

Die KP "Schelle" hinterließ bei den 2 durchgeführten Treffs, besonders bei der ausführlichen Aussprache am 14.2.1971 erneut einen zuverlässigen und ehrlichen Eindruck. Er brachte mehrmals zum Ausdruck, daß er bereit ist, alle ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen, was ihm jedoch Schwierigkeiten bereitet ist, daß er sehr wenig Zeit hat. Er ist auch bereit, sich arbeitsmässig zu verändern, wenn es von uns gewünscht wird.
Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit der KP wird darin bestehen, dem Genannten konkrete abrechenbare Aufträge zu erteilen, ihn hierbei zu fordern, um seine wirkliche Eignung festzustellen.

BStU
000217

Allgemeine und globale Aufträge sind bei der KP abzulehnen, da er sonst lehr leicht das Interesse an einer Zusammenarbeit mit unserem Organ verlieren kann.
Es wird bei der weiteren Entwicklung und Qualifizierung der KP, besonders in bestimmten Fragen, viel vom Instrukteur abhängen, wie er es versteht, den Genannten richtig anzupacken und zu leiten.
Zu seinem gemachten Vorschlag zur Legalisierung mittels Gewerbe zum Ankauf von Gebraucht -Pkw ist zu sagen, daß sich die KP ernste Gedanken macht, wie er sich arbeitsmässig verändern kann, um mehr als bisher für unser Ministerium zu leisten. Dieser Fakt muß auch insofern bewertet werden, weil er gegenwärtig eine gesicherte Stellung inne hat, sehr gut verdient und keine körperlich schwere Arbeit verrichtet.

Von der KP wurden bisher keinerlei finanzielle Forderungen gestellt bzw. irgendwelche Andeutungen gemacht. Es kommt deshalb darauf an, die KP so schnell als möglich auf seine wirkliche Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit zu überprüfen, in dem er Aufträge übertragen bekommt, damit die Werbung für Anfang Juni 1971 gesichert ist.
Es wird vom Unterzeichner eingeschätzt, daß es auch gelingen wird, mit Unterstützung der KP weitere positive Kräfte, besonders seine beiden Freunde, aufzuklären.
Von seiner geistigen und körperlichen Verfassung her bringt die KP alle Voraussetzungen mit, ihn zu einem guten Beobachter zu entwickeln. Auch seine Hobbys, wie Tauchsport, Fotografieren, Motorsport sowie alles was mit Technik zusammenhängt, sind positive Momente die für die spätere Arbeit als Beobachter nützlich sein können.

Andeutungen über seinen Freund (IM "Michael") daß dieser ebenfalls Beziehungen nach Berlin oder in die DDR unterhält, wurden von der KP nicht geäußert. Hierzu wird eingeschätzt, wenn er etwas wüßte, dann hätte er es dem Unterzeichner offen und ehrlich gesagt, da die KP als ein Mensch eingeschätzt wird, der mit seiner Meinung nicht zurückhält.

Kreß
Major

Im Prinzip einverstanden!
1. Möglichkeiten der Legalisation - Autoaufkauf - evtl. im engen Zusammenhang mit „Michael" abklären, ohne das Schelle z. Zt. davon erfährt.
2. Einsatzpläne des Instrukteurs sind mir rechtzeitig vorzulegen!
3. prüfen ob wir die Taxikonzession des Freundes von „Schelle" nicht in anderer Hinsicht operativ nutzen können.

b. R. 19.3.71

BStU
000218

Erklärung

Im Interesse der Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit und die sich daraus ergebenden Aufgaben sowie Fragen meiner persönlichen Sicherheit erkläre ich meine Bereitschaft, meine Mitgliedschaft in der DKP langsam und systematisch zu lösen.

Ich werde diesbezüglich keine übereilten Schritte vornehmen, sondern mich ab sofort von der aktiven politischen Arbeit zurückziehen, werde Mitgliederversammlungen bzw. andere Veranstaltungen der DKP wiederholt fernbleiben sowie meine Mitgliedsbeiträge nicht mehr bezahlen.

Das angeführte Verhalten wird dann dazu führen, daß meine Mitgliedschaft einschläft bzw. das ich als Mitglied gestrichen werde.

Sollte ich von den Genossen der DKP über meine Verhaltensweise zur Rede gestellt werden, so gebe ich Interessenlosigkeit an der politischen Arbeit an und um mehr Zeit zu haben, meinen persönlichen Hobbys nachzugehen.

Zur Erhärtung meines Verhaltens gebe ich weiter an, daß ich demnächst heiraten werde und mich dann voll meiner Familie widmen will.

Über die wirklichen Zusammenhänge sowie die Verbindung zum MfS werde ich gegenüber Jedermann strengstes Stillschweigen bewahren.

Berlin, den 14.2.71

[redacted]

BStU
000219

Berlin, 5.4.1971

88
85

Treffbericht " Schelle "

Der Treff wurde wie festgelegt am 28.03.1971 durchgeführt. Er dauerte 1 Stunde. Als Treffort wurde die Gaststätte "An der Oper " in Essen, benutzt. Sch. war nicht überrascht, mich zu sehen.

Als erstes machte ich ihn mit einigen Regeln bei den zukünftigen Zusammentreffen vertraut.
Dann ließ ich mir über seinen Auftrag berichten.

1.) Zur Person Dr. Bonekamp hatte er die Anschrift, aber noch nicht überprüft, ob und wo er beschäftigt ist. Er hatte Fotos von der Wohngegend gemacht.

2.) Zur Person Dr. Dr. Anger hatte er festgestellt, daß er in Mühlheim, Georgstraße 9 als Rechtsanwalt tätig ist. [redacted].

3.) Zur Person Dr. Geigenmüller hatte er, obwohl er in Köln war, keine Ergebnisse.

Zu 1 habe ich keine konkreten Ermittlungen angestellt. Im Telefonbuch standen mehrere Bonekamp.
Zu 2 habe ich feststellen können, daß Dr.Dr. Anger nicht mehr als Staatsanwalt in Essen tätig ist. Er hat ein Rechtsanwaltbüro in Mühlheim, Georgstraße 9, Tel. 473654-Vorwahl 02133. Wohnhaft ist er in Kettwig, Auer Höhe 2, Tel. 5152-Vorwahl 02144.
Diese Angaben habe ich aus dem Telefonbuch 1970/71.
Zu 3 stellte ich durch tel. Ermittlungen beim Finanzamt Köln-Land fest, nachdem ich im Telefonbuch Köln und Köln-Bonn nichts gefunden hatte, daß Dr. Geigenmüller im Finanzamt Köln-Süd, dann Köln-Land, beides in Köln, Am Weidenbusch 2 - 6 gelegen und zuletzt in Bonn tätig war.
1964/65 ging er in Pension und verstarb 1968/69. [redacted].

Mit Sch. wurde dessen Auftragsdurchführung eingehend besprochen und er wurde auf Fehler aufmerksam gemacht. So z. B. hat er das Anwaltsbüro von Dr. Dr. Anger offen fotografiert, obwohl das Gerichtsgebäude gleich nebenan ist. Auch Hinweise für die weitere Aufklärung wurden ihm gegeben.
Die Ermittlungen im Fall Dr. Geigenmüller soll er einstellen. Eine Begründung dafür gab ich ihm nicht.
Bis zum nächsten Treff hat er die Aufgabe, die beiden verbliebenen Personen nach den Hinweisen, die ich ihm gab, weiter aufzuklären und durch Fotografien zu dokumentieren.
Zur Frage der Fotografie regte ich an, sich darüber Gedanken zu machen, wie man die Kamera verstecken könnte, sodaß nicht jeder sehen kann, daß fotografiert wird.
Zum Übergabetreff am 31.3.1971 kam er mit dem Vorschlag, eine Stechuhr, wie sie Taubenzüchter für Wettkämpfe verwenden, zu benutzen. Eine solche Uhr hätte viele Löcher und es würde auch nicht auffallen, wenn er eine solche Uhr bei sich trägt, da sie sehr tauer ist und sich oft 2 Taubenzüchter zusammen eine Uhr kaufen. Eine solche Uhr könnte er bei einem Gebrauchtwarenhändler bekommen. Die Schwierigkeitlage bei seiner Kamera, da

b.w.

da sie nach jedem Bild mit der Hand aufgezogen werden müßte.

Zum Problem der Lagerräume berichtete er, daß ein Kollege von ihm, gemeint war "Walter", eine Tankstelle entdeckt hat, die eventuell frei werden würde. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit, auf dem Hof des Hauses, wo seine [redacted] jetzt wohnt, Garagen zu mieten. Er würde dann zwei nebeneinanderliegende Garagen pachten und einen Durchbruch machen., so daß er einen großen Raum erhalten würde.
Als Start in die Selbständigkeit würde er versuchen, den Auftrag, den sein früherer Arbeitgeber an einen anderen vergeben hat, an sich zu ziehen. Es handelt sich dabei um das Lackieren von Fußbodenleisten.
Reparaturen am Kfz. darf er nicht ausführen, da er dazu einen Meisterabschluß benötigt. Was er machen könnte, wäre Wagenpflege.

Anschließend sprachen wir über politische Themen. Auf den Antikommunismusbeschluß der SPD angesprochen, erklärte er, daß er sich für Politik nicht sehr intressiert, da er sehr wenig Zeit hat.
Ich setzte ihm dann die Bedeutung dieses Beschlusses für die weitere Politik der SPD und die Rolle der SPD im staatsmonopolistischen Kapitalismus in der BRD auseinander. Er zeigte sich meinen Ausführungen hierzu aufgeschlossen.

Urlaub nimmt er voraussichtlich im Juni. Er weiss es jedoch noch nicht genau.

Der Treff wurde für Berlin vom 22./23.5.1971 gemäß den bekannten Treffbedingungen festgelegt. Der Reservetreff ist der 23.5.1971, wie beim letzten mal.

Der nächste Treff in WD ist am 18.4.1971 gemäß Terffbedingungen "Karl".

Am 31.3.1971 wurde mit Sch. ein Materialübergabetreff durchgeführt, wo er mir das Bildmaterial und Prospekte übergab.

gez. "Paul"

BStU
000220

Ergänzung

Bei zukünftigen Treffs soll "Schelle" besonders darauf achten, daß er a) nicht beobachtet wird, dazu soll er bei der Anfahrt zum Treff vorherige Straßen wählen
b) beachtet, daß der Vortreff nur ein Sichttreff ist und ein Ansprechen entfällt
c) sich nach dem Vortreff in Richtung Haupttreff bewegt und ich so die Möglichkeit erhalte, ihn abzusichern

BStU 000221

Die im Auftrag festgelegten Aufklärungen wurden nicht übergeben, weil der 1. Auftrag noch nicht realisiert war.

An "Schelle" wurden 250.--DM/DBB übergeben.
Eine Befragung des IM "Walter" ergab, daß "Sch." mit ihm über Lagerräume gesprochen und ihn gefragt hat, ob er nicht freie Lagerräume wüßte. Er erklärte seine Frage damit, daß er beabsichtigt, sich selbständig zu machen.

"Schelle" war sehr abgeklärt. Er zeigte keine Anzeichen von Nervosität. Die Ursache wird der Umstand gewesen sein, daß er den Treffpartner bereits kannte.
Er wollte mich, nachdem er mich erkannte hatte, ansprechen. Auf mein ablehnendes Verhalten reagierte er sofort und ging, nachdem ich es ihm zugeflüstert hatte im Richtung Innenstadt weiter. Dies zeigt, daß er sich schnell an eine veränderte Situation anpassen kann. Andererseits hatte ich den Eindruck, daß er die Hinweise in Bezug auf Konspiration nicht sehr ernst nimmt und sie vielleicht für übertrieben hält. Ich mußte ihn während unseres Gespräches mehrmals erinnern daß er nicht so laut sprechen soll. Er erwiderte darauf immer, daß es doch niemand hören würde.

b.w.

Die Einstellung zu den Problemen der Konspiration wird sich jedoch mit fortschreitender Ausbildung ändern.

Berlin, dem 18.5.1971 gez. Paul

BStU
000222

3.8.7 992 87

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, dem 23.04.1971

Bestätigt:
Leiter der Abteilung 3
i.V.

Ranig 27.04.71
Oberstleutnant

BStU
000223

V o r s c h l a g

zur Werbung des Kandidaten

Name:	[redacted]
Vorname:	[redacted]
geb.am/im:	3. 9. 1940 Essen
soz.Herkunft:	Arbeiter
Beruf:	Kfz.-Schlosser
Tätigkeit:	Baggerfahrer
Arb.-Stelle:	Firma [redacted] Straßentiefbauunternehmen Essen, [redacted]
Staatsangehörigkeit:	BRD
Nationalität:	deutsch
Religion:	[redacted]
Fam.-Stand:	ledig
Wohnamschrift:	Essen [redacted], [redacted] Telefon [redacted]

Bekanntwerden des Kandidaten

Der Kandidat wurde durch IM "Michael" bekannt. Er stammt aus einer fortschrittlichen Arbeiterfamilie und wurde im Elternhaus im Simne der Arbeiterklasse erzogen.
IM "Michael" hat persönliche Beziehungen zum Kandidaten. Diese beruhen auf gemeinsame Intressen am Tauch- und Motorsport.

3.7.2 93 88

BStU
000224

Berufliche und politische Entwicklung des Kandidaten

Der Kandidat hat 1954 die Volksschule beendet. Er erlernte den Beruf eines Kfz.-Schlosser. Seine Gesellenprüfung bestand er 1957. Anschließend war er weitere 6 Monate im Beruf tätig.
Der Kandidat nutzte dann die Möglichkeit, den Bundeswehrdienst zu umgehen, indem er die Tätigkeit als Schlosser im Bergwerk aufnahm. Dieses Arbeitsverhältnis dauerte 3 Jahre.
Dann hat er bei der Deutschen Städtereklame in Essen Arbeit im Fahrzeugpark aufgenommen. Er war dort als Autoschlosser in der Kfz.-Pflege tätig. In diesem Betrieb war er unverschuldet an einem Verkehrsumfall beteiligt. [redacted]. Die Folge des Unfalls war eine [redacted]verletzung, für welche er eine Unfallrente bekommt.
Damit dieser Rentenanspruch nicht erlischt, hat der Kandidat keine Arbeit aufgenommen, die im Bereich seiner Berufsgenossenschaft liegt.
Die [redacted]verletzung hat keinen Einfluß auf seinen körperlichen Einsatz. Er führt jede Arbeit aus, fährt Motorrad und geht dem Tauchsport nach.
Zur Zeit arbeitet er in einem Tiefbauunternehmen als Baggerfahrer. Sein Stundenlohn beträgt [redacted] DM. Sein monatlicher Verdient liegt bei ca. [redacted] DM , allerdings durch monatlich 240 bis 300 Arbeitsstunden.

Der Kandidat wurde mit 17 Jahren Mitglied der KPD. Zu jener Zeit befand sich die Partei in der Illegalität.
Seine Aufnahme in die Partei erfolgte ohne Ausfüllung von Formulare. Zwei Genossen haben für ihn die Bürgschaft übernommen und er wurde Mitglied der KPD.
Seine Mitarbeit bestand in der Teilnahme an Versammlungen. Diese wurden illegal in Wohnungen von Genossen durchgeführt. Diese Tätigkeit war dem Kandidaten zu langweilig, weil viel erzählt und nach Angaben des Kandidaten nichts getan wurde. Zwei Aufforderungen zur Teilnahme an Versammlungen kam er nicht mehr nach. Unter diesen Umständen wurde seine Mitgliedschaft zur Partei gelöst.
Auf seiner jetzigen Arbeitsstelle befindet sich ein Büro der SDAJ. Vom Kandidaten wurde es aufgesucht, um Verbindung mit der DKP zu bekommen. Ca. 6 Wochen später erhielt er in seiner Wohnung Besuch. Hierbei wurde er zu einem Gruppenabend der DKP eingeladen, bei dem der Kandidat in die DKP aufgenommen wurde. Dies war vor ca. 18 Monaten. Es wurden keine Formulare ausgefüllt.
Bei den Gruppenabenden wurde die Teilnahme in einer Anwesenheitsliste eingetragen. Die Gruppenabende waren nach Einschätzung des Kandidaten langweilig und er sah darin wenig Sinn und Erfolg für die politische Arbeit.
Er forderte angeblich die politische Arbeit zu aktivieren.
In der Öffentlichkeit ist der Kandidat durch politische Aktivitäten nicht in Erscheinung getreten.

- 3 -

BStU
000225

3.2.3

44
89

Einschätzung der bisherigen Zusammenarbeit und Perspektive des Kandidaten

Der Kandidat stammt aus einer fortschrittlichen Arbeiterfamilie und wurde im Elternhaus im Sinne der Arbeiterklasse erzogen. Dadurch wurde er relativ jung Mitglied der KPD. Durch politische Aktivitäten hat er sich in der Öffentlichkeit nicht hervorgetan. Eine Konfrontation mit westdeutschen Sicherheitsorganen in politischen Angelegenheiten bzw. kriminellen Dingen erfolgte nicht. Bis 1966 bestand durch die Gesamtdeutsche Jugendarbeit seine Verbindung zur DDR.

Der Kandidat ist ledig. Gegenwärtig ist er nicht bereit, sich durch eine Eheschließung zu binden.
In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Motor- und Tauchsport. Dafür besitzt er ein 500 ccm Motorrad und eine komplette Taucherausrüstung einschließlich technischer Mittel für die Unterwasserfotografie mit einer 16 mm Schmalfilmkamera. Filme entwickelt er selber. Er ist im Besitz der Führerscheine Klasse I und III.

Der Kontakt zum Kandidaten wurde über eine KP aus der DDR hergestellt, welche in der Gesamtdeutschen Jugendarbeit tätig war und die dem Kandidaten persönlich kannte. Seine Zuführung an uns erfolgte durch die genannte KP am 12.07.1970.
Die Kontaktaufnahme zum Kandidaten erfolgte unter MfS. Er zeigte keine ablehnende Haltung, war aufgeschlossen und davon überzeugt, daß für eine Zusammenarbeit mit unserem Organ die politische Notwendigkeit vorliegt. Für seine persönliche Zusammenarbeit mit dem MfS gab er sein Einverständnis.

Die bisher durchgeführten Treffs mit dem Kandidaten führten zu der Einschätzung, daß er ein ehrlicher und klassenverbundener Arbeiter ist, welcher eine gute politische Einstellung zur DDR besitzt. Er bekennt sich zur sozialistischen Entwicklung in der DDR, weil sie für ihn die Zukunft eines sozialistischen Deutschland ist. Die politischen Verhältnisse im Westdeutschland lehnt er ab und dies äußert sich in seiner kompromißlosen Haltung besonders gegen den Neofaschismus und alle rechtextremistischen Kräfte in der BRD.
In dieser bewußten politischen Haltung zeigt sich beim Kandidaten die unbedingte Bereitschaft und ehrliches Bemühen, für unser Organ Aufträge durchzuführen. Hierbei wurde die Erkenntnis gewonnen, daß ihm konkrete und zielgerichtete Aufgaben übertragen werden müssen, damit sein Intresse für eine Zusammenarbeit nicht nachläßt.

In der bisherigen Zusammenarbeit hat der Kandidat abrechenbare Aufträge erhalten und durchgeführt. Diese wurden durch ihn entsprechend seinen Möglichkeiten und Kenntnissen erfüllt. Sie wurden überprüft und besitzen objektive Berichterstattung.

BStU
000226

3.8.7 90

Durch Verschiebung von Treffs in Berlin wird der Gesamteindruck seiner Zuverlässigkeit nicht beeinträchtigt. Die Gründe liegen in seinem derzeitigen Arbeitsverhältnis.
Mit dem Kandidaten besteht im Operationsgebiet eine stabile Verbindung. Hierbei zeigte er Pünktlichkeit und Disziplin.
Die Verbindung wird weiter gefestigt durch eine systematische Ausbildung und Durchführung von Aufträgen sowie Einleitung von Überprüfungsmaßnahmen.
Seine Verschwiegenheit über den Beziehungspartner ist nicht verletzt worden. Dies ergab eine ständige Kontrolle bei Gesprächen mit unserem IM "Michael". In der bisherigen Zusammenarbeit hat der Kandidat keine finanziellen Forderungen gestellt bzw. hierfür Andeutungen gemacht.

Um die Perspektive der KP zu sichern, nahmen wir Einfluß auf den Kandidaten, daß er sich von jeglicher politischen Arbeit zurückzieht und aus der DKP austritt. Für diese Maßnahme lag sein volles Einverständnis vor.
Bei einem Treff berichtete er, daß sein Austritt aus der DKP Ende des Jahres 1970 erfolgte. Sein Mitgliedsbuch hat er seinem Kassierer übergeben. Dieser verlangte eine schriftliche Austrittserklärung. Der Kandidat gab nur eine mündliche Begründung, daß er seinem Hobby nachgehen will und für die politische Arbeit keine Zeit mehr besitzt.

Der Kandidat besitzt Perspektive als Beobachter. Grundlage hierfür ist seine positive politische Grundeinstellung und sein gesunder Haß gegenüber der kapitalistischen Gesellschaftsordnung.
Seine Wendigkeit und Beweglichkeit sowie Veranlagung im technischen Bereich bieten weitere Voraussetzungen.
Mit Hilfe des Kandidaten werden weitere progressive Personen bearbeitet, die seinem persönlichen Freundes- bzw. Bekanntenkreis angehören und Perspektive auf unserer Linie besitzen.

Durch sein freundschaftliches Verhältnis mit unserem IM "Michael" bestehen reale Voraussetzungen zum plammäßigen Termin, die Bildung einer Beobachtergruppe im Raum Nordrhein-Westfalen zu schaffen.

Für seine Legalisation hat der Kandidat Vorschläge gemacht. Als reale Grundlage hierfür besteht die Version zu verwirklichen, daß der Kandidat sich eine Existenz aufbaut, welche ihm eigene Selbständigkeit gibt.
Es handelt sich dabei um Ankauf von PKW aus Schadensfällen und Wiederherstellung als absetzbare Gebrauchtwagen. Für diese Aufgabe besitzt der Kandidat fachliches Können und Erfahrungswerte. Beim Treff zur Verpflichtung wird zu diesem Problem eingehende Beratung geführt und alle Fragen im Detail behandelt. Diese tiefgründige Aussprache bildet Grundlage für die Ausarbeitung des Vorschlages für die Legalisation des Kandidaten.

3.7.5 Bd 91

BStU
000227

Termin der Werbung

Beim Treff am 22./23.05.1971 im KO "Birke" wird mit dem Kandidaten das Werbungsgespräch geführt.
Daran nehmen Gen. Major Kreß und Unterzeichner teil.
Das Werbungsgespräch wird so entwickelt, daß es für den Kandidaten nachhaltig als politischer Höhepunkt in seinem Leben wirkt.
Die Unterhaltung wird die bisherige Zusammenarbeit und seine Perspektive beinhalten.
Anschließend erfolgt die Verpflichtung.

Referatsleiter

Kreß
Major

Bührs
Ltn.

Anlage

Verwandtenaufstellung

BStU
000229

Berlin, 5.5.1971

Treffbericht

Der Treff wurde am 18.4.1971 mit "Schelle" nach Treffbedingungen "Karl" durchgeführt. Er dauerte eine Stunde und verlief ohne besondere Vorkommnisse. Sch. erschien pünktlich um 18.oo Uhr.
Beim Treff wurde das persönliche Verhältnis vertieft und in der Anrede zum "Du" übergegangen.
Als erstes wurden einige Aspekte aus der Rede des Gen. Breshnew auf dem XXIV. Parteitag behandelt.
Es ging besonders um den Teil der Rede, indem er auf Fragen der weiteren friedlichen Entwicklung in der Welt eingeht und um die Vorschläge, wie diese gesichert werden können. Sch. hatte sich noch nicht mit diesem Problem befaßt. Er erklärte, daß er durch seine Hobbys sehr wenig Zeit hätte. Sein mangelndes Intresse an der Beschäftigung mit politischen Problemen ist meines Erachtens auf fehlende Grundkenntnisse zurückzuführen.
Seine gesunde Einstellung zur Klassenfrage und seine Kritik am dem im WD herrschenden System wurzelt in der Erziehung im Elternhaus.
Die Hauptaufgabe wird zunächst darin bestehen, ihm an solche Fragen, wie z.B. Klassen und Klassenkampf, Fragen der Macht, Rolle der SPD im WD usw. heranzuführen, um ihm im Verbindung Theorie und Praxis ein Grundlagenwissen zu vermitteln.
Anschließend wurde seine Auftragsdurchführung behandelt.
Er erklärte, daß er entsprechend den gegebenen Hinweisen die restlichen Aufgaben über die beiden Personen zusammengebracht hat, einschließlich der Fotos, die noch fehlten.
Ich beauftragte ihn, Aufzeihnungen zu machen und mir diese zum Materialübergabetreff am 2.5. mitzubringen.
Danch wurde die neue Aufgabenstellung, NPD-Trefflokal "Hubertusburg" besprochen. Ich gab ihm Hinweise, wie er an die Auftragserfüllung herangehen soll. Eindringlich wies ich ihn darauf hin, Fragen seiner Sicherheit zu beachten.
Zur Berlinreise gab ich ihm weitere Hinweise und erklärte ihm, daß es unbedingt erforderlich wäre, daß er am 22.5. kommt, da sonst die Zeit für Behandlung der anstehenden Fragen nicht ausreicht.
Er erwiderte, daß er bereits seinem Chef gesagt hat, daß er am 22.5. nicht arbeiten kann. Sch. wird am 21.5. nach WB fliegen und dort übernachten. Am 22.5. um 7.oo Uhr wird er die GüsT passieren und um 9.oo Uhr den festgelegten Treff wahrnehmen.
Als Legende für eine eventuelle Befragung nach dem Grund seiner Reise gibt er an, eine Tante , die in WB wohnt, zu besuchen.
Sch. erhielt von mir 200.--DM/BB ausgehändigt.
Zum Materialübergabetreff erschien Sch. pünktlich. Er übergab mir Negative zu seinem Auftrag und einen Bericht über einen Arbeitskollegen, den er als progressiv bezeichnet.
Dieser Kollege wollte sich ein Vervielfältigungsgerät beschaffen um mit Flugblattaktionen gegen die Mißstände in WD zu protestieren.
Die Aufzeichnungen über seine Aufträge hatte er nicht gefertigt.
Er erklärte, daß er nicht gern schreiben würde und das es ihm lieber wäre, wenn er im Berlin seine Berichte auf Tonband sprechen könnte, außerdem hat er wenig Zeit gehabt.
Ich machte ihm klar, daß es eine Frage der Disziplin ist, da beim Treff festgelegt worden war, daß er mir die Aufzeichnungen übergeben wollte.

b. w.

Er wurde darauf hingewiesenn daß es ein Verstoß gegen die Sicherheit i ist, wenn er bei seiner Reise nach Berlin umfangreiche Aufzeichnungen bei sich führt. Er bekam von mir dann noch Hinweise, wie er Aufzeichnungen als unauffällige Notizen und Rechnungen tarnen kann.
Im Zukunft müßte er sich jedoch an getroffene Festlegungen halten.
Der Übergabetreff verlief ohne besondere Vorkommnisse.

BStU
000230

gez. Paul

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 05.05.1971

BStU
000231

bestätigt:
11.5.71

Treffvorbereitung

Am 22./23.05.1971 wird mit der KP "Schelle" im KO "Birke" ein Treff durchgeführt. Daran nehmen Gen. Major Kreß sowie Unterzeichner teil.
Die KP ist angewiesen, am 21.05.1971 von Westdeutschland nach Westberlin zu reisen, dort in einem Hotel zu übernachten und für die Reise zum Treff eine Abdeckung zu schaffen.
Am 22.05.1971 erscheint die KP. um 9.00 Uhr am vereinbarten Treffort. Anschließend wird das KO aufgesucht.

Höhepunkt bei diesem Treff mit der KP ist die Verpflichtung zum IM. Das Werbungsgespräch wird so entwickelt, daß es für ihn nachhaltig als politischer Höhepunkt in seinem Leben wirkt.

Beim Treff stehen schwerpunktmäßig nachfolgende Probleme:

- In einer politischen Unterhaltung werden Fragen behandelt, welche den XXIV. Parteitag der KPdSU betreffen, dem Führungswechsel in unserer Partei sowie den bevorstehenden VIII. Parteitag der SED beinhalten.
  Zielstellung ist, den IM konkret an die politische Informierung heranzuführen und Grundlagen zu vermitteln für die Beschaffung von Informationen zu anstehenden politischen Fragen.

- Einen größeren Zeitraum wird die Behandlung seiner Legalisation einnehmen. Hierbei wird die als reale Grundlage einzuschätzende Version - Aufkauf von PKW aus Schadensfällen und Wiederaufbau zum Verkauf als Gebrauchtwagen - bis in Details behandelt. Die hierbei erarbeiteten Fakten werden für die Ausarbeitung eines Vorschlages für seine Legalisation benutzt.
  Weitere Fragen der operativen Tätigkeit werden beraten, wie: konspirative Fotografie besonders mit der 16 mm Schmalfilmkamera, Transportcontainer und das Verbindungswesen.

- Überprüfung durchgeführter Aufträge hinsichtlich Einhaltung der Konspiration sowie detailierte Ausarbeitung seiner Arbeitsergebnisse.
  Er erhält neue Aufträge, welche als Anlage beigefügt sind.
  Eine Einschätzung der Zusammenarbeit mit dem IM-Instrukteur im Operationsgebiet wird vorgenommen und Vorschläge zu ihrer Verbesserung vom IM beachtet.

BStU
000232

Abt. 95

- Berichterstattung über Reiseverlauf zum Treff und Verlauf der Rückreise vom letzten Treff(14.02.1971) unter Beachtung seiner Selbstkontrolle sowie Feststellung neuer Maßnahmen im Personenverkehr mittels Flugzeug.

- Aussprache über seine Hinweispersonen mit dem Ziel ihrer konkreten Einschätzung und Festlegung von Aufgaben, welche diese Zielstellung allumfassend gewährleisten.
  Hierbei wird kontrolliert, welche persönliche Verbindung zu diesem Personenkreis unterhalten wird.

- Mit dem IM wird für den 17./18.07.1971 ein Treff im Operationsgebiet vereinbart.
  Bis zu diesem Zeitpunkt wird ein Ausbildungsplan erarbeitet, welcher als Grundlage seiner Ausbildung durch den IM-Instrukteur "Paul" dient.

Für die Treffdurchführung werden folgende finanzielle Mittel benötigt:

Flugreise Düsseldorf - Berlin, Spesen und Übernachtung im WB	=	300.--DM/DBB
Für Durchführung operativer Aufgaben	=	200.-- "
insgesamt	=	500.--DM/DBB

Es wird gebeten, die Treffvorbereitung zu bestätigen.

Referatsleiter

Kreß
Major

Bührs
Ltn.

BStU
000233

1 of 1
96

Auftrag

Vom Ministerium für Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik erhalten Sie nachfolgende Aufträge, wobei es insbesondere darum geht, neofaschistische Elemente und ihre Objekte aufzuklären, damit ihre Aktivitäten erforscht und der Personenkreis registriert werden kann.
Bei der Durchführung der Aufgaben ist Vorsicht walten zu lassen und die Wachsamkeit darf nicht vernachlässigt werden.

1. Auftrag

In K ö l n , Roonstraße 61 befindet sich ein Stützpunkt der NPD, vermutlich für die Gruppe "Aktion Widerstand".
Durch eine systematische Außenaufklärung dieses Objektes ist festzustellen:

- Wie ist die örtliche Lage des Stützpunktes und in welcher Umgebung befindet sich dieser.
- Welche Aktivitäten sind in diesem Stützpunkt zu erkennen und erfolgt eine Absicherung. Welche propagandistischen u. organisatorischen Maßnahmen gehen von diesem Stützpunkt aus.
- Welcher Personenkreis tritt in Erscheinung, altersmäßige und soziale Zusammensetzung. Fahrzeuge sind mit den polizeilichen Kennzeichen zu registrieren.
- Die Gaststätte "Roonschenke", Köln, Roonstr. 94 (gegenüber dem genannten Stützpunkt) ist in die Aufklärung mit einzubeziehen, um festzustellen, ob diese ein Stammlokal der NPD ist und zu welchen Zeiten Versammlungen der NPD stattfinden.

Fotos sind nur anzufertigen, wenn hierfür Möglichkeiten bestehen. Andernfalls sind Lageskizzen ausreichend.

2. Auftrag

Die Gaststätte "Hubertusburg", Essen-Steele, Steelerstr. 444 ist als Versammlungsort der NPD unter Kontrolle zu halten.
Festzustellen ist:

- zu welchen Zeiten finden Versammlungen der NPD statt und in welcher Form die Absicherung dieser Veranstaltungen erfolgt.
- durch Beobachtung an Versammlungstagen sind PKW-Kennzeichen von Versammlungsteilnehmer zu registrieren.

BStU
000234

102
92

3. Auftrag

Die Aufklärung des Textilgeschäftinhabers und Förderer der NPD [redacted]; Essen, [redacted] ist fortzusetzen. Es kommt darauf an, seine Aktivitäten im Intresse der NPD sowie das polizeiliche Kennzeichen seines PKW festzustellen.

Die Gaststätte [redacted] im Essen, ist zu fotografieren. Sie befindet sich in Essen, gegenüber [redacted].

Vom [redacted] und [redacted] sind Angaben zur Person durch die Benutzung des Telefon-u.Adreßbuches zu beschaffen.

Wie bereits angeführt, ist bei dem Aufträgem umsichtig zu arbeiten. Es darf zu keiner Dekonspiration kommen.

Teilergebnisse sind zu erarbeiten, damit diese beim Treff am 09.06.1971 dem Beauftragten der Zentrale übergeben werden können.
Danach ist die Arbeit fortzusetzen und weitere Ergebnisse bis zum Treff am 18.07.1971 fertigzustellen.

Mit der Durchführung der Aufträge einverstanden.

Berlin, dem 16.5.71 [redacted]

bestätigt:
11.5.71

BStU
000235

97

Auftrag

Vom Ministerium für Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik erhalten Sie nachfolgende Aufträge, wobei es insbesondere darum geht, neofaschistische Elemente und ihre Objekte aufzuklären, damit ihre Aktivitäten erforscht und der Personenkreis registriert werden kann.
Bei der Durchführung der Aufgaben ist Vorsicht walten zu lassen und die Wachsamkeit darf nicht vernachlässigt werden.

1. Auftrag

In K ö l n , Roonstraße 61 befindet sich ein Stützpunkt der NPD, vermutlich für die Gruppe "Aktion Widerstand".
Durch eine systematische Außenaufklärung dieses Objektes ist festzustellen:

- Wie ist die örtliche Lage des Stützpunktes und in welcher Umgebung befindet sich dieser.
- Welche Aktivitäten sind in diesem Stützpunkt zu erkennen und erfolgt eine Absicherung. Welche propagandistischen u. organisatorischen Maßnahmen gehen von diesem Stützpunkt aus.
- Welcher Personenkreis tritt in Erscheinung, altersmäßige und soziale Zusammensetzung. Fahrzeuge sind mit den polizeilichen Kennzeichen zu registrieren.
- Die Gaststätte "Roonschenke", Köln, Roonstr.94 (gegenüber dem genannten Stützpunkt) ist in die Aufklärung mit einzubeziehen, um festzustellen, ob diese ein Stammlokal der NPD ist und zu welchen Zeiten Versammlungen der NPD stattfinden.

Fotos sind nur anzufertigen, wenn hierfür Möglichkeiten bestehen. Andernfalls sind Lageskizzen ausreichend.

2. Auftrag

Die Gaststätte "Hubertusburg", Essen-Steele, Steelerstr.444 ist als Versammlungsort der NPD unter Kontrolle zu halten.
Festzustellen ist:

- zu welchen Zeiten finden Versammlungen der NPD statt und in welcher Form die Absicherung dieser Veranstaltungen erfolgt.
- durch Beobachtung an Versammlungstagen sind PKW-Kennzeichen von Versammlungsteilnehmern zu registrieren.

BStU
000236

1104
99

3. Auftrag

Die Aufklärung des Textilgeschäftinhabers und Förderer der NPD [redacted], Essen, [redacted] ist fortzusetzen. Es kommt darauf an, seine Aktivitäten im Intresse der NPD sowie das polizeiliche Kennzeichen seines PKW festzustellen.

Die Gaststätte [redacted] in Essen, ist zu fotografieren. Sie befindet sich in Essen, gegenüber [redacted].

Von [redacted] und [redacted] sind Angaben zur Person durch die Benutzung des Telefon-u.Adreßbuches zu beschaffen.

Wie bereits angeführt, ist bei den Aufträgen umsichtig zu arbeiten. Es darf zu keiner Dekonspiration kommen.

Teilergebnisse sind zu erarbeiten, damit diese beim Treff am 10.06.1971 dem Beauftragten der Zentrale übergeben werden können.
Danach ist die Arbeit fortzusetzen und weitere Ergebnisse bis zum Treff am 18.07.1971 fertigzustellen.

Mit der Durchführung der Aufträge einverstanden.

Berlin, dem..... .....

Referatsleiter

Kreß
Major

Bührs
Ltn.

2.3.1

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

BStU
000237

Berlin, den 17.05.1971

20.5.71

Bericht

über eine durchgeführte Verpflichtung zum IM

Am 17.05.1971 wurde mit der KP "Schelle" im KO "Birke " das Verpflichtungsgespräch geführt. Es verlief positiv, durch das seit Kontaktaufnahme im Juli 1970 geschaffene Vertrauensverhältnis.

Die Unterhaltung wurde aus dem zurückliegenden Zeitraum aufgebaut. Seine Bemühungen in der operativen Tätigkeit wurden hierbei behandelt und zu Verhaltensweisen bei der Erfüllung der Aufträge Stellung genommen. Es erfolgte durch aufzeigen von Beispielen, wie in der konspirativen Arbeit effektive Ergebnisse erreicht werden können. Die Grundregel unserer Tätigkeit, daß ein vertretbares Risiko die Grenzen der Sicherheit aber nicht gefährden dürfen, fand ebenfalls Berücksichtigung. Die Verschwiegenheit als charakterfeste Basis für die allseitige persönliche Sicherheit wurde besonders herausgearbeitet.

Bei der Unterhaltung konnte Aufgeschlossenheit bei "Schelle" beobachtet werden. Es wurde der Eindruck gewonnen, daß er mit Intresse bei der Sache war, um alle Hinweise für seine Arbeit mitzunehmen. Er brachte zum Ausdruck, daß er unbedingt mehr leisten möchte. Dieses Leistungsvermögen durch seine berufliche Tätigkeit und fehlender fachlich-operativen Kenntnisse beeinträchtigt wird. Es wurde ihm aufgezeigt, daß diese Hinderungsgründe durch seine zu schaffende Legalisation und durch eine schrittweise Qualifizierung für die operative Arbeit beseitigt werden. Im Verhalten der KP war erkennbar, daß er die behandelten Probleme verstanden hat.

Zum Abschluß schrieb er eine Verpflichtung, welche diesem Bericht beigefügt ist.
Er wählte sich den Decknamen " Günter Hecht ". Für die Verbindungsaufnahme zum IM im Operationsgebiet wurde eine Parole festgelegt, die im Auskunftsbericht angegeben ist.
Der IM erhält die Arbeitsnummer 2551. Die Telefonnummer unserer DE wurde ihm nicht übergeben.

Es wird eingeschätzt, daß die Verpflichtung für den IM ein konkreter Höhepunkt in seinem bisherigem politischem Leben war. Dies bestätigte sich beim Händedruck nach vollzogener Verpflichtung, indem er ausführte: Ich werde mich dafür einsetzen, noch bessere Ergebnisse für die Arbeiterklasse in der DDR zu erreichen.

Bührs
Ltn.

20.5.71

2.5.2 118 101

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 18.05.1971

BStU
000238

Treffbericht

Vom 15. bis 18.05.1971 wurde mit KP "Schelle" im KO "Birke" ein Treff durchgeführt.
Die KP traf eine Woche vor vereinbarter Treffzeit ein.
Sie begründete dies damit, daß der Arbeitgeber für den 22./23.05.71 durch zusätzlich beschaffte Bagger vorhandenem Zeitverlust in seinen Arbeitsaufträgen aufholen will. Der Arbeitgeber trat deshalb an die KP heran, um diese für den Einsatz zu gewinnen. Die Legende der KP, während dieser Zeit eine Reise nach London gebucht zu haben, hat sein Chef mit Übernahme entstandener Unkosten beantwortet.
Diesen Umstand nahm die KP zum Anlaß nach Berlin zu reisen. Er suchte seine Deckadresse auf, von dort wurde die Verbindung zum Unterzeichner hergestellt.
Am 15.05.1971 um 12.2o Uhr wurde die KP vom dort abgeholt und das KO wurde aufgesucht.
Die KP erklärte außerdem zu seinem Verhalten, daß auf dem Postweg eine Verständigung zu spät eintreffen würde und für uns zur vereinbarten Treffzeit vergebliches Warten die Folge wäre.

Beim Treff am 15.05.1971 wurden folgende Probleme behandelt:

- Politisches Gespräch zu Fragen des 24. Parteitages der KPdSU über die Einschätzung der politischen Lage in Westeuropa insbesondere die negativen Tendenzen im WD zum Vertragsabschluß zwischen der UdSSR und VR-Polen mit der BRD.
  Die KP nahm hierzu denselben politischen Standpunkt ein, wie er in unserer realen Einschätzung besteht. Er vertrat hierbei die Meinung, daß die Zusammenballung aller negativen Kräfte im WD nur möglich ist, weil ihr Treiben durch die Regierung der BRD geduldet wird und praktisch sie selbst damit ihre Politik zum Ausdruck bringt. Unter diesem Aspekt sieht er auch das Wirken des sogenannten Vertriebenverbandes im WD. Während eines operativen Einsatzes in Düsseldorf wurde ihm der Sitz dieses Verbandes bekannt. Im einem Sichtfenster konnte er sich davon überzeugen, daß seine Dekoration die aggressiven Absichten illustrierte. Eine Deutschlandkarte in 3 Gebiete markiert- WD - DDR und das ehemalige Ostpreußen- wurde dargestellt. Er sagte dazu, daß ein politisch denkender Mensch sofort die damit zu erreichende Zielstellung erkennen konnte. Die KP vertrat dazu den Standpunkt, daß diese revanchistischen Organisationen, welche durch den westdeutschen Staat unterstützt werden, einen gefährlichen Charakter tragen.
  Seine Haltung läßt erkennen, daß die KP die politischen Fragen zu deuten weiß. Durch das fehlende politische Grundwissen jedoch nicht immer die konkreten Zusammenhänge insgesamt erkennt.
  Dies kam im Gespräch vor allem Dingen damit zum Ausdruck, daß er die Revanchistenverbände als gefährlich bezeichnet und die NPD nach seiner Meinung an politischer Wirkung verloren hat und keine Rolle mehr spielt. Ebensowenig erkannte er die Zusammenhänge zur Dollarkrise nicht und der sich damit verbundenen aktiven Unterstützung durch die BRD und ihren Druck auf die EWG-Länder zur "Rettung des Dollars".

b.w.

Zum Führungswechsel im ZK der SED war die Meinung der KP, daß es sich um einem kontinuierlichen Prozeß handelt. Er schließt sich den manipulierenden Vorstellungen der westlichen Propaganda nicht an, welche zweckentstellend, vom einem "härteren Kurs", welcher vom Gen. Honecker ausgehen soll, ~~nicht an~~ spricht.

Aus der Erkenntnis seines fehlenden Grundwissens ist vorgesehen, bei Treffs im Operationsgebiet durch den Führungsoffizier schrittweise diesen Zustand positiv zu verändern. Zu diesem Zweck wird schwerpunktmäßig aus Themen, wie Historischer und Dialektischer Materialismus und Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung usw. Grundwissen vermittelt. Die KP wurde angehalten, sich zu politischen Fragen über den Demokratischen Rundfunk der DDR zu informieren.

BStU
000239

- Fragen der politisch-operativen Arbeit

Es wurde Stellung genommen zu seiner operativen Tätigkeit und eine detailierte Ausarbeitung seiner Ergebnisse vorgenommen. Hierbei wurde besonderer Wert auf eine konkrete Berichterstattung gelegt und ihm ihre Bedeutung aufgezeigt. Dies deswegen, weil die KP für schriftliche Ausarbeitungen, [redacted], eine große Abneigung besitzt und seine Arbeitsergebnisse deshalb auf Tonband sprechen möchte. Er besitzt ein Tonbandgerät "Taschenrecorter Marke Philipps". Seiner Bitte wurde entsprochen, diese Methode in Anwendung zu bringen.
In der Unterhaltung über seine Auftragsdurchführung wurde festgestellt, daß die KP Schwierigkeiten im Vorbereitung einer Aufgabe besitzt. Dies bezieht sich auf Legendenbildung, auf ungenügendes Lagestudium an Hand des Stadtplanes sowie beim telefonieren, um die richtige Umgangssprache zu finden.
Auf der Basis von Beispielen, welche die KP selbst erarbeitete, wurde der kontinuierliche Aufbau eines Auftrages durchgesprochen. Hierbei zeigte er großes Intresse und hat sich zuversichtlich geäußert, daß er in der Folgezeit besser operativ vorgehen kann. Zur Frage der Sicherheit bei Durchführung eines Auftrages wurde er besonders angehalten, immer wachsam zu sein und bei jedem Verdacht auf eine Gegenbeobachtung persönliche Absicherungskontrollen vorzunehmen. Der Sinn und die Bedeutung einer Kontrollstrecke ist ihm erläutert worden. Zum Fotomaterial welches die KP geschaffen hat, war seine Meinung, daß durch die Fotostelle die Bilder qualitativ schlecht gemacht wurden. Er bezog sich dabei auf eigene Bilder, welche er zu Hause für seine Kontrolle gemacht hatte. Auf Befragung gab er an, daß er die Bilder danach in kleine Stücke zerrissen hat und durch die Toilette wegspülte. Er wurde belehrt, daß diese Methode nicht zur Regel werden darf. Die sich daraus erwachsende Gefährdung seiner Sicherheit wurde aufgezeigt. Schlußfolgernd aus dieser Unterhaltung besteht die Forderung darin, einen Ausbildungsplan zu erarbeiten, damit der Führungsoffizier mit der qualifiziertem Ausbildung im Operationsgebiet beginnen kann.

Am 16.05.1971 wurde die Aussprache über operative Fragen fortgesetzt. Im diesem Zusammenhang standen Ergänzungen zum Persönlichkeitsbild seiner Hinweispersonen. Seine Angaben werden gesondert für die operative Personenaufklärung [redacted], [redacted] und [redacted] ausgearbeitet. Er wurde instruiert welche Fakten noch einer genauen Ermittlung bedürfen. Dieser Aufgabenstellung stimmte er zu und wird die Ergebnisse dem Führungsoffizier aushändigen.
Im diesem Zusammenhang sind neue Hinweise bekannt geworden, die von operativem Intfresse sind. Ihre Ausarbeitung erfolgt ebenfalls gesondert. Zum Verbindungswesen wurde Klarheit darüber geschaffen, warum seine Benachrichtigungen über die DA notwendig sind. Hierbei kam bei der KP örtlich zum Ausdruck, wenn Frau [redacted] die Briefe öffnet, dann muß er sich schämen wegen seiner Fehler.

Es wird eingeschätzt, daß die KP verstanden hat, daß dies so nicht ist, zumal die Behandlung der Post nicht seinen Vorstellungen entspricht.
Zur Verbindung im Operationsgebiet mit dem Führungsoffizier wurde Stellung genommen. Hierzu erklärte die KP, daß bisher die Zusammenkünfte in Ordnung gingen. Er mißt diesen Treffs große Bedeutung bei und verspricht sich hierbei für seine zukünftige Arbeit konkrete Unterstützung. Mit "Franz"-Deckname des Führungsoffiziers IM"Paul" kommt er zurecht und glaubt, daß bei der Vertiefung des Kontaktes zu ihm, sich seine positive Entwicklung konkretisiert.
Zur Stabilisierung der Verbindung im Operationsgebiet wird der Führungsoffizier beim nächsten Einsatz beauftragt, weitere Treffbedingungen zu schaffen, damit die Treffs wechselseitig verlagert werden.
Zur Aufnahme der Verbindung in der Hauptstadt der DDR wurde die KP mit einem neuen Treffort vertraut gemacht. Dieser befindet sich in der Koppenstraße gegenüber der Makkastube. Der Weg zum Treffort ist ihm bekannt. Bis zum Treffort hat er die Möglichkeit eine intensive Selbstkontrolle vorzunehmen.

In einer Unterhaltung über die konspirative Fotografie wurde der Vorschlag der KP behandelt, wonach eine Steckuhr, welche von Sporttaubenzüchtern benutzt wird, verwendet werden soll.
Nach seinen Darlegungen besteht durchaus die Möglichkeit ein solches Modell in die operative Arbeit einzubeziehen. Er sagte, daß er eine Uhr bei einem bekannten Trödler bekommen kann. Der Preis beträgt ca. 20.--DM/DBB. Im Intresse der operativen Nutzung für die konspirative Fotografie, worüber auch mit dem Leiter des Ref. E Gen. Rademacher gesprochen wurde und seine Meinung darin lag, erst einmal diese Uhr zu besitzen, wurde die KP beauftragt, bis zum Treff im Juli 1971 die Steckuhr zu kaufen. Die Überführung nach Berlin soll durch den Führungsoffizier in einer Aktentasche erfolgen und daraus ergibt sich bei seiner Rückkehr die Anforderung einer Schleusung über die Güst. Bf. Friedrichstraße.

Zur Aufgabenstellung Ermittlungen hinsichtlich seiner Legalisierung zu führen, wurde informatorisch Stellung bezogen.
Dies geschah für die Informierung des Ref.Ltr. Gen. Kreß, damit in seinem Beisein eine tiefgründige Aussprache erfolgen konnte. Diese Unterhaltung wurde am 17.05.1971 geführt, an welcher Gen.Major Kreß teilnahm. Die Darlegungen der KP besitzen reale Voraussetzungen die Legalisationsmaßnahme - Aufkauf von PKW, ihre Wiederherstellung und Verkauf als Gebrauchtwagen - in Anwendung zu bringen. Seine konkreten Ausführungen sind gesondert erfaßt und werden für die Ausarbeitung eines Vorschlages benötigt.
Die KP wurde beauftragt, bis zum Treff am 09.06.1971 mit dem Führungsoffizier im Operationsgebiet folgende Einzelheiten zu beschaffen: Gewerbegenehmigung für An-und Verkauf von Kfz. sowie Ersatzteile; über einen Bekannten namens [redacted], welcher ebenfalls ein solches Gewerbe ausübt zu Steuerfragen Auskunft einzuholen, eine Produktionstätte aus ihn bekannten Möglichkeiten zu mieten, deren monatlicher Mietpreis von 200.--DM/DBB nicht übersteigen soll.
Mit dieser Aufgabe hat sich die KP bereit erklärt.

Am 17.05.1971 wurde die Verpflichtung zum IM durch politische Überzeugung durchgeführt. Durch das entwickelte Vertrauensverhältnis zwischen dem IM und ihm bekannten operativen Mitarbeitern verlief die Verpflichtung positiv.
Er wählte sich den Decknamen "Günter Hecht". Der Verlauf des

b.w

Verpflichtungsgespräches ist berichtsmäßig erfaßt.
Die Telefonnummer unserer DE zur Herstellung einer telefonischen Verbindung vom IM zur Zentrale hat er nicht erhalten.

Der Treff wurde am 17.05.1971 um 14.oo Uhr beendet. Danach wurde der IM bis zum Ostbahnhof gefahren. Vom dort fuhr er mit der S.-Bahn zur Güst. Bahnhof Friedrichstraße.

Der IM erhielt gegen Quittung 500.--DM/DBB ausgehändigt.
Davon wurden für Flugreise, Übernachtung im WB,
Umtauschgeld und Spesen 300.--DM/DBB
für op. Aufgaben 200.-- " gezahlt.

Nachtrag

Als neue Aufträge hat der IM erhalten:
- Aufklärung des NPD-Stützpunktes in Köln, Romnstr. 61
- Beobachtung des NPD-Lokals "Hubertusburg" in Essen
- Aufklärung des NPD-Förderers [redacted] in Essen
- Aufklärung der NPD-Gaststätte [redacted] in Essen.

Es wird vorgeschlagen, daß für den IM ein Transportcontainer bei der E beantragt wird. Muster Reisenecessair. Necessaire

Einschätzung des Treffs:

Die Anreise zum Treff vor dem vereinbarten Termin muß als positiv gewertet werden. ~~Der IM ging von physischen Erwägungen aus.~~ Durch seine Arbeitsbindung war kein Ausweichen möglich und auf dem Postweg konnte keine rechtzeitige Benachrichtigung der Zentrale erfolgen.
Vom Zeitfaktor her wurden dadurch günstige Arbeitsbedingungen geschaffen. Es konnte mit dem IM eine intensive Unterhaltung über politische Probleme und politisch-operative Fragen geführt werden. Dadurch konnten seine Schwächen bei Durchführung seiner Aufträge besser erkannt und konkrete Anleitung für ihre Überwindung gegeben werden.
Die Vorarbeiten für seine Legalisation waren von der Anlage her erfüllt, entbehrten jedoch konkrete Details, die eine bessere Entschlußfassung möglich gemacht hätten.
Höhepunkt war unverkennbar der Verpflichtungsvorgang. Dies bewies seine Einstellung hierzu mit den Worten, seine Bemühungen zu aktivieren, damit seine Arbeitsergebnisse für die Sache der Arbeiterklasse hohen Nutzen besitzen.
Der IM hat beim Treff offen und ehrlich mitgearbeitet und zeigte Intresse für die behandelten Fragen. In seinem Verhalten, abgesehen von der ihm angenehmen Unterkunft, zeigten sich keine Wesensveränderungen.
Der Treff verlief positiv und schuf konkrete Erkenntnisse für die Entwicklung seiner Perspektive als Beobachter.

Bührs
Ltn.

BStU
000241

3.13.1 AAO 102

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3/1

Berlin, den 20. Mai 1971

BStU
000242

Bestätigt:

Leiter der Abteilung 3

Mikuszeit
Major

A u s b i l d u n g s p l a n

für den IM "Günter Hecht", Reg.Nr. X ..... im der Zeit vom Juli bis Dezember 1971

Der IM "Günter Hecht" wird zum Beobachter ausgebildet. Bis Ende des Jahres 1971 wird dem IM ein Grundwissen für die politisch-operative Arbeit vermittelt, damit Voraussetzungen zur Durchführung von Beobachtungen vorliegen.
Die Ausbildung erfolgt überwiegend im Operationsgebiet durch den IM-Instrukteur "Paul".

Aus diesem Grunde macht sich eine Grundausbildung nach folgenden Themen erforderlich

1. Die Bedeutung der Konspiration und das Verhalten in der politisch-operativen Arbeit
   - im Wohngebiet, gegenüber den Familienangehörigen sowie im politisch-operativen Einsatz

2. Die Legende, das operativ-taktische Grundelement der konspirativen Arbeit
   - Arten, Bildung und Anwendung von Legenden im Einsatz

3. Die Beobachtung
   - Ziel einer Beobachtung
   - Methoden und Anforderungen
   - Voraufklärung
   - praktische Durchführung von Beobachtungen - zu Fuß und mit PKW

4. Die Ermittlung
   - Ziel der Ermittlung
   - Methoden der Ermittlung

3.13.2 ttm
104

5. Die Bedeutung und Erarbeitung von Informationen, Notwendigkeit und Möglichkeiten der Abschöpfung

6. Erarbeitung von Grundkenntnissen zur Anwendung der konspirativen Fotografie. Training mit Fotomaske.

Um Bestätigung des Ausbildungsplanes wird gebeten.

BStU
000243

Referatsleiter
i.V.

Göring
Hauptmann

Bührs
Ltn.

3.124 112

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 22.07.1971 105

26.2.71

BStU
000244

Zwischenbericht

Überprüfung IM "Günter Hecht", Reg.Nr. XV 1495/71

Grundlage für diesen Bericht ist der Maßnahmeplan zur weiteren Zusammenarbeit und Überprüfung des IM vom 25.02.1971.

Der IM-Instrukteur "Paul" hat im Operationsgebiet Ermittlungen zur Person des IM durchgeführt. Diese bezogen sich auf Arbeitsstellen und im Wohngebiet. Es wurde bestätigt, daß der IM in seiner Arbeit fleißig ist. In politischer Hinsicht kam eine fortschrittliche Einstellung zum Ausdruck. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Motor- und Tauchsport.
Die vom IM gemachten Angaben fanden somit ihre Bestätigung. Widersprüche konnten nicht verzeichnet werden.
IM "Michael", ebenfalls in die Überprüfungsmaßnahmen eingeschaltet, bestätigte die Angaben des IM "Günter Hecht".
Bei Treffs in Berlin und im Operationsgebiet mit IM "Michael" wurde festgestellt, daß IM "Günter Hecht" sich diesem nicht zu erkennen gab, daß er Verbindung zu unserem Organ besitzt.

Mit dem IM "Günter Hecht" wurden bisher im Operationsgebiet 3 Treffs durchgeführt. Dadurch wurde das Verbindungssystem stabilisiert und das Vertrauensverhältnis zwischen ihm und dem IM-Instrukteur konnte gefestigt werden. Zur Durchführung von Treffs im Operationsgebiet können bis jetzt 2 Verbindungspläne benutzt werden.

Die dem IM "Günter Hecht" übertragenen Aufgaben, hat dieser seinem Können entsprechend durchgeführt. Es wurde auch Bildmaterial erarbeitet, welches von guter Qualität ist.
Die Prüfung seiner Arbeitsergebnisse erfolgte durch den IM-Instrukteur. Es sind keine Beanstandungen auf Ehrlichkeit und Objektivität zu verzeichnen.

Legalisierungsmaßnahmen in der vorgesehenen Perspektive des IM "Günter Hecht" wurden eingeleitet. Bis Ende Juli 1971 sind die Voraussetzungen bis in Details vorhanden, damit der Vorschlag für seine Legalisierung ausgearbeitet werden kann. Dies geschieht in der komplexen Anfertigung, d.h. über die Zusammenführung der IM "Michael" und IM "Günter Hecht" zu einer Beobachtergruppe und ihrer Legalisierung und der damit verbundenen operativen Maßnahmen.

Einschätzung der Überprüfungsmaßnahmen

Die durchgeführten Überprüfungsmaßnahmen haben die Einschätzung bestätigt, daß der IM ein ehrliches Verhalten zu unserem Organ besitzt. Die Überprüfung verlief ohne Komplikationen, der IM zeigte bei Treffs ständig eine ruhige Verhaltensweise. Daraus muß eingeschätzt werden, daß über ihn eingeholte Auskünfte, dem IM nichts bekannt ist.

3.22.5
ABS
106

Im Prozeß der weiteren Zusammenarbeit mit dem IM läuft gegenwärtig die Grundlagenvermittlung an ihn für die Durchführung der operativen Arbeit, nach dem bestätigten Ausbildungsplan.

Für das Jahr 1971 wird der Überprüfungsplan vom 25.02.1971 weiterhin die Grundlage bilden, zur Durchführung der darin festgelegten Maßnahmen.
In der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit wird der ständige Prozeß der Überprüfung fortgesetzt und dafür ein weiterer Maßnahmeplan ausgearbeitet.

Bührs
Ltn.

BStU
000245

Akte 109

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3/1

Berlin, den 31.08.1971

BStU
000246

Bestätigt:
Stellv. Leiter HA VIII

Pilz
Oberstleutnant

V o r s c h l a g

zur Legalisierung und Bildung einer hauptamtlichen Beobachtergruppe im Operationsgebiet, bestehend aus den IM

IM-Instrukteur "Paul"
IM "Michael"
IM "Günter Hecht"

Begründung der Notwendigkeit zur Bildung der Beobachtergruppe:

Um den verstärkten Anfall eingehender Beobachtungsaufträge anderer Diensteinheiten gerecht zu werden, sowie die Qualität der Beobachtungsergebnisse weiter zu steigern, macht sich die Bildung von Beobachtergruppen erforderlich.
Die vorgeschlagene Gruppe, die hauptamtlich für uns arbeiten soll, kann über das gesamte Bundesgebiet sowie darüber hinaus zum Einsatz gebracht werden. Die angeführten IM bringen für die Beobachtungstätigkeit gute Voraussetzungen mit und waren bereits zeitweilig für die Durchführung von Beobachtungsaufträgen eingesetzt.
Mit der Schaffung dieser Gruppe kommen wir auch der Forderung des Führungsseminars nach, hauptamtliche Beobachter zu entwickeln.

Auskunft über IM - Instrukteur "Paul"
Reg.Nr. XV 3314/65
Der IM ist 32 Jahre alt. Beruf: Finanzwirtschaftler.
Er ist verheiratet, hat 2 Kinder. [redacted]

BStU
000247

444
107

VIII/3/1 Berlin, den 3.8.71

Aktenvermerk

Vom Tonband "Günter Hecht" abgenommen, vom Treff 25.7.1971

Ich habe Kontakt mit dem [redacted] meiner [redacted], welcher bei der Kriminalpolizei beschäftigt ist, aufgenommen.
Zu diesem Zweck gab ich ihm einige Tips von Leuten, von denen ich wußte, daß sie Diebesgut im Wagen liegen haben. Es handelte sich um 2 neue Außenbordmotore.
In diesem Zusammenhang sagte ich ihm, wenn er vorgehen will, daß dies unter anonymer Anzeige erfolgt. Wenn er meinen Namen nennt und ich vorgeladen werde, streite ich alles ab, was ich ihm persönlich erzählt habe.

Seine politische Einstellung ist nicht als positiv zu beurteilen. Er hat sein Auskommen, arbeitet nebenbei Schwarz. Von Beruf ist er Maurer und so arbeitet er für verschiedene Leute nach Feierabend. Zuletzt hat er ein Schwimmbassin in einem Garten gebaut. Für das verdiente Geld hat er sich eine Stereo-Anlage gekauft. Er hat Nachholebedarf für Einrichtungsgegenstände in seinem Haushalt. Seine Frau und 2 Kinder verlangen viel Ausgaben. Durch Schwarzarbeit versucht er dies aufzuholen.

VIII/3/1

BStU
000248

3.8.1971

Aktenvermerk

Mein [redacted], ca. [redacted] Jahre alt, von Beruf [redacted] wh. in Essen [redacted], hat sich selbständig gemacht und unterhält einen [redacted]laden mit seiner Frau in einem Einmannbetrieb.
[redacted]. ist vor Jahren aus der DDR nach WD gekommen. Dies geschah aus Abentuerlust mit weiteren 3 Kollegen. Diese sind wieder in die DDR zurückgekehrt.
[redacted] heiratete meine [redacted], geb. [redacted], geb. [redacted]. 19[redacted] in Essen.
Aus dieser Ehe stammt eine Tochter.
[redacted] hat Kredit aufgenommen zu m Selbständigmachen. In welcher Form er noch Schulden besitzt, weiß ich nicht.
Er hat noch Verbindung nach Quedlinburg zu seiner Mutter, welche er auch hin und wieder besucht.

[redacted] [redacted] [redacted] [

BStU
000249

110

Der IM wurde 1965 auf der Grundlage der politischen Überzeugung für das MfS verpflichtet. Seit 1966 befindet er sich im Westeinsatz.
Er ist ein klassenverbundener und ehrlicher Genosse unserer Partei und unseres Organs, welcher bisher zuverlässig alle ihm übertragenen Aufgaben erfüllte.
Seine Tätigkeit begann als Einzelbeobachter im Operationsgebiet, später führte er zeitweilig gemeinsam mit dem IM "Michael" Beobachtungen durch. Hierbei wurden befriedigende, teilweise gute Ergebnisse erzielt.
Als Instrukteur arbeitet er gegenwärtig noch getrennt mit den IM "Michael" und "Günter Hecht" zusammen.
Seine politisch-ideologische Qualifikation entspricht den Anforderungen eines Instrukteurs, er besitzt Kenntnisse in der Menschenführung und Erziehung und versteht diese anzuwenden. Er hat sich gute Kenntnisse in unserer spezifischen Tätigkeit angeeignet und besitzt die Fähigkeit IM qualifiziert anzuleiten.
Zu beachten ist:
Am 24.09.1970 in Durchführung eines Beobachtungsauftrages für die HA XVIII, wurde der Instrukteur"Paul" und Beobachter-IM "Michael" in der Wohngegend des Beobachtungsobjekts von der belgischen Polizei(uniformiert) auf ihre Personalien hin überprüft und anschließend der Polizeiwache zugeführt.
Beide IM verhielten sich operativ richtig und handelten entsprechend ihrer Legende. Beide IM wurden kurze Zeit in der Polizeiwache aufgehalten. Ein Protokoll wurde nicht angefertigt. Später wurde im Hotel in Erfahrung gebracht, daß die Polizei dort Nachfragen über ihren Aufenthalt führte.
In der Folgezeit wurden auch keine zielgerichteten Überprüfungen besonders an IM"Michael" vorgenommen.

Auskunft über IM"Michael"
Reg.Nr. XV 1429/66
wh. Essen

Der IM ist 29 Jahre alt.Beruf: Werkzeugschlosser, jetzt als Schichtschlosser im Bergbau beschäftigt.

BStU
000250

Der IM ist verheiratet und besitzt ein Kind. [redacted]

"Michael" entstammt einer fortschrittlichen Arbeiterfamilie. Seine politische Grundhaltung ist klassenverbunden. Er ist ehrlich gegenüber unserem Organ. Auf seine politisch-ideologische Erziehung muß jedoch noch zielstrebiger Einfluß genommen werden.

Seit 1966 arbeitet der IM mit dem MfS zusammen. Er wurde durch politische Überzeugung mit der Perspektive eines Ermittlers verpflichtet. Diese Perspektive konnte nicht realisiert werden, da "Michael" für die Aufgabe eines Ermittlers nicht geeignet ist, da er zu fremden Personen schwer Kontakt findet. Darum wurde er 1968 vom Referat Beobachtung übernommen, um ihn zum Beobachter zu entwickeln. Durch gemeinsam durchgeführte Einsätze mit dem Instrukteur "Paul" wurde IM"Michael" an Beobachtungsaufträge herangeführt, bei denen teilweise gute bzw. befriedigende Ergebnisse erzielt wurden. Er hat seine berufliche Tätigkeit im Intresse des MfS gewechselt, um zur Durchführung von Beobachtungsaufträgen mehr Zeit zu haben. Für den dadurch entstandenen Lohnausfall erhält er monatlich ein Entgelt von 325.--DM/DBB.

Anfang 1971 wurde dem IM aus operativen Mitteln ein PKW gekauft, um beweglich zu sein bei der Durchführung von Beobachtungsaufträgen. Der IM entwickelte bei Beobachtungseinsätzen Eigeninitiative, ist wendig und besitzt eine sichere Fahrweise. Die Aufgaben eines Beobachters befriedigen ihn und er zeigt dafür reges Intresse. Weiterhin hat der IM gute Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Fotografie, der Filmtechnik und anderen technische Fähigkeiten u.a. tauchen. Er wurde von uns 1969 mit einer konspirativen Fototarnung ausgerüstet und die erreichten Ergebnisse sind zufriedenstellend.

"Michael" tippte uns Ende 1969 seinen besten Freund und erklärte, daß dieser sich ebenfalls für eine Zusammenarbeit mit dem MfS eignen würde. Er gab in der Folgezeit Einschätzungen über diesen Kandidaten und half mit, ihn für unser Organ zu gewinnen. Bei diesem Freund handelt es sich um den am 17.05.1971 geworbenen IM " Günter Hecht ".

BStU
000251

Zu beachten ist:
Siehe Vorkommnis mit IM-Instrukteur "Paul" bei Beobachtung in Belgien.

Auskunft über IM "Günter Hecht"
Reg.Nr. XV 1495/71
wh.: Essen

Der IM ist 31 Jahre alt. Beruf: Kfz.Schlosser, jetzt als Baggerführer in einer Baufirma tätig.
Er ist ledig und wohnt zur Zeit [redacted] bei [redacted].
Der IM hat eine feste Freundin, die uns namentlich bekannt ist, jedoch ist er noch nicht bereit, sich fest zu binden.
Es wird eingeschätzt, daß der IM auch nach einer Eheschließung aktiv seine operative Arbeit weiterhin durchführt.
Der IM erhielt im Elternhaus eine fortschrittliche Erziehung und wird als ein klassenverbundener Arbeiter eingeschätzt.
Er hat eine postive Einstellung zur DDR und wurde am 17.5.71 auf der Grundlage der politisch-ideologischen Überzeugung als IM-Beobachter für das MfS geworben. Alle ihm bisher übertragenen Aufgaben erfüllte er nach bestem Wissen und Können, wobei eingeschätzt werden muß, daß ihm Aufgaben, wo Ermittlungen bzw. fremde Personen angesprochen werden müssen, nicht liegen. Für die Beobachtertätigkeit zeigt er jedoch Intresse und es wird eingeschätzt, daß er sich dafür eignet. Der IM war kurze Zeit Mitglied der DKP, er trat aber nicht aktiv in Erscheinung. Seine Arbeit in der DKP bestand aus Zusammenkünften und vereinzelt auch im kleben von Plakate. Der IM hatte jedoch für eine derartige Tätigkeit wenig Interesse und wir nahmen dahingehend auf ihn Einfluß, daß es im Intresse der Zusammenarbeit mit dem MfS besser ist, wenn er sich wieder von der Mitgliedschaft in der DKP streichen läßt. Er war hiermit einverstanden und gab Ende 1970 sein Mitgliedsbuch wieder zurück. Er begründete es damit, daß er kein Interesse mehr besitzt, daß er in Kürze eine Familie gründen will und Freizeit haben möchte, sich seiner Familie und Hobbys zu widmen.

BStU
000252

Diese Argumente wurden zwar vom Kassierer der DKP nicht gebilligt. Der IM beharrte auf seinen Standpunkt und besuchte danach keine Veranstaltungen mehr.
Vom IM "Günter Hecht" wurden in der bisherigen Zusammenarbeit eine Reihe von Informationen nach Befehl 2/68 erarbeitet. Weiterhin tippte er uns eine Reihe von perspektivvollen Kandidaten aus seinem engsten Freundes-und Bekanntenkreis, die sich für eine Zusammenarbeit mit dem MfS eignen.
In der bisherigen Zusammenarbeit mit IM "Günter Hecht", war dieser verschwiegen und hat seine Verbindung zum MfS selbst zu seinem besten Freund(IM"Michael") nicht preisgegeben.

Vorschlag zur Legalisierung:

Für die Legalisierung der Beobachtergruppe liegen günstige Bedingungen vor. Grundlage bildet die Gewerbegenehmigung zum " An - und Verkauf von gebrauchten PKW ", die IM "Günter Hecht" erworben hat. Die Legalisation ist ab 1.10.1971 möglich. Für die Ausübung dieser Tätigkeit besitzt er fachliche Voraussetzungen und Erfahrungen, da er vor Jahren eine derartige Tätigkeit nebenberuflich schon einmal ausgeführt hat. Der IM schätzte ein, daß er bei dieser Tätigkeit gute finanzielle Einnahmen hatte und die Nachfrage nach überholten PKW vorhanden war. Über Freunde und Bekannte, die sich ebenfalls auf dieser Basis selbständig gemacht haben, liegt als Ergebnis vor, daß sie damit eine sehr gute Einnahmequelle besitzen. Der IM will unfallbeschädigte sowie andere gebrauchte PKW aufkaufen und diese technisch wieder soweit herstellen, daß sie durch eine Kontrolle und Überprüfung beim Technischen-Überwachungs-Verein(TÜV) wieder zugelassen werden. Diese PKW will er wieder in einen einwandfreien technischen und lackmäßigen Zustand versetzen. Der IM erklärte bei dem durchgeführten Treff, daß selbst in seinem Bekanntenkreis sehr große Nachfrage nach derartigen Fahrzeugen vorhanden ist und er keine Sorge hat, diese PKW nicht absetzen zu können.
Begünstigend bei der vorgesehenen Legalisierung wirkt, daß der IM von Beruf Kfz.Schlosser ist, Kenntnisse in der Lakierung von PKW besitzt und wie bereits schon angeführt, vor Jahren eine derartige Tätigkeit ausgeübt hat. Für die Ausübung vorgesehener Tätigkeit besitzt der IM bereits schon einen großen Teil Werkzeuge, die teilweise aus dem Eigentum seines [redacted] stammen.

BStU
000253

Sein [redacted] war früher selbständiger Kfz.Meister. Der IM hat über bestehende Verbindungen sich bereits geeignete Räumlichkeiten für seine Legalisierung am Stadtrand von Essen geschaffen. Es handelt sich um einen Raum von 60 q^m, wo geringe bauliche Veränderungen erforderlich sind. Die Miete beträgt monatlich 180.--DM/DBB.

Es wird eingeschätzt, daß die vorgesehene Legalisation von "Günter Hecht" Perspektive besitzt und speziell für die Beobachtertätigkeit sehr gut geeignet ist. Es stehen für die Beobachtung ständig Fahrzeuge mit verschiedenen Kennzeichen zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit hier verstärkt die operative Technik zur Anwendung zu bringen, indem in der Folgezeit dort ein Kleintransporter aufgekauft wird, wo stationäre konspirative Fototechnik eingebaut werden kann. Weiterhin ist es möglich, dort auch IM "Michael" zu legalisieren und somit stehen beide IM uns jederzeit zur Durchführung operativer Aufträge zur Verfügung. Der Aufenthalt in den verschiedenen Städten in Westdeutschland kann jederzeit mit dem Aufkauf von gebrauchten PKW legendiert werden. IM "Michael" besitzt ebenfalls für eine derartige Tätigkeit berufliche Voraussetzungen und er hat in der zurückliegenden Zeit selbst viel an PKW gearbeitet.

Zur Regelgung der Steuer- und Versicherungsfragen wird vorgeschlagen, daß IM "Günter Hecht" bei der zuständigen Steuerbehörde sein Gewerbe anmeldet und entsprechende Steuern abführt. Eine Pauschalsteuer wird nicht gezahlt, durch den IM muß quartalsmäßig die zu zahlenden Steuern nach dem Nettoverdienst jedesmal neu festgelegt werden. Es wird vorgeschlagen, daß der IM bei seiner Steuerveranschlagung von einem Bruttoverdienst von 6.000.-- bis 7.000.--DM/DBB im Quartal ausgeht. "Günter Hecht" muß Gewerbe-, Umsatz- und Einkommensteuern, jeweils zu Beginn eines Quartals bezahlen, die im Höchstfall 25 % vom Nettoeinkommen betragen.
Für seinen Rentenanspruch muß er 13,5 % von seinem Bruttoverdienst zahlen. Diese 13,5 % sind auch zu zahlen für IM "Michael", wenn dieser später an die Legalisation angeschlossen wird, sie enthalten Lohnsteuer und Altersversorgung für "Michael".

BStU
000254

Darüberhinaus muß "Günter Hecht" dann noch für "Michael" 45 - 50 % an Unkosten für Urlausgeld, Feiertage und 6 Wochen Krankengeld zahlen, die er von der Steuer absetzen kann.
Es wird vorgeschlagen, daß die Steuer- und Versicherungsgelder aus dem Erlös des Gewerbes gezahlt werden, weil eingeschätzt wird, daß beide IM Zeit haben ihrer wirklichen Tätigkeit nachzugehen und ein entsprechendes Einkommen erwirtschaften werden.
Weiterhin wird eingeschätzt, daß beide IM gut miteinander harmonieren werden und es zu keinen Spannungen kommen wird in der Durchführung der gemeinsamen operativen Arbeit sowie bei der Legalisierung.
Es wird vorgeschlagen, IM "Günter Hecht" ab 1.11.1971 und IM "Michael" ab 1.4.1972 als hauptamtliche IM-Beobachter zu bestätigen.

Für die Legalisierung werden folgende finanzielle Mittel benötigt und es wird gebeten, nachfolgende Vorschläge zu bestätigen:

- Bereitstellung eines Legalisierungsbetrages für "Günter Hecht" in Höhe von 10.000.--DM/DBB.
  Dieses Anfangskapital wird gebraucht zum Kauf

von gebrauchten PKW	=	2.500.-- DM/DBB
eines Wagenhebers	=ca.	2.000.-- "
eines Kompressors	=ca.	1.500.-- "
von Spritzpistolen	=ca.	500.-- "
von Werkzeug	=ca.	500.-- "
für bauliche Veränderung	=ca.	1.000.-- "
als Betriebskapital	=	2.000.-- "

- Die Zahlung der Miete für den beschafften Gewerberaum in Höhe von monatlich = 180.-- DM

BStU
000255

- Die Gewährung eines Entgeltes für "Günter Hecht"
  ab 1.11.1971 von monatlich = 1.000.--DM/DBB Netto

  sowie für "Michael" ab 1.4.1972 ebenfalls ein
  Entgelt von monatlich Netto = 1.000.--DM/DBB

Die Zahlung dieses Entgeltes entspricht bei beiden IM ihrem jetzigen Verdienst einschließlich Überstunden.

Vorschlag zur Zusammenführung der Gruppe:

Nach Bestätigung der Vorlage ist vorgesehen beide IM in Berlin zu einer Gruppe zusammenzuschließen.
Hierzu reisen beide IM getrennt zum Treff an und werden im KO "Birke" untergebracht.
Bei diesem Treff werden die Probleme der weiteren aktiven Zusammenarbeit in ihrer hauptamtlichen Tätigkeit sowie Fragen der Legalisierung ausführlich diskutiert und besprochen.
Es wird vorgeschlagen, daß ein Genosse der Abteilungsleitung an dem Zusammenschluß teilnimmt.

Referatsleiter

Kreß
Major

Bührs
Leutnant

Leiter der Abteilung 3
i.V.

Bock
Major

Finanzamt Essen-Ost

Steuernummer I/2 V
(Bei allen Eingaben bitte angeben)

Essen
Kruppstr. 64
(Straße und Hausnummer)
Fernruf: 20431

6. SEP. 1971 19

Zimmer-Nr.: [redacted]
Nebenanschluß: [redacted]

BStU
000256

Herrn
[redacted]
43 Essen - 1
[redacted]

Sprechstunden:
Montags bis freitags 8.00 bis 12.30 Uhr

II. Aufforderung

Sehr geehrte [redacted]!

Ich bitte Sie, nach § 204 Absatz 2 in Verbindung mit § 166 Absatz 2 der Reichsabgabenordnung die Fragen auf der Rückseite zu beantworten und den Fragebogen spätestens am 16.9. 1971 unterschrieben zurückzusenden. Die Beantwortung der Fragen und die Abgabe der erbetenen Unterlagen sind für die ordnungsmäßige Bearbeitung Ihrer Steuerangelegenheiten erforderlich. ~~Der zweite Vordruck ist für Ihre Akten bestimmt.~~

Wenn der für die Beantwortung freigelassene Raum nicht ausreicht, bitte ich, weitere Angaben auf einem besonderen Bogen beizufügen.

Zu Auskünften steht der zuständige Sachbearbeiter während der oben angegebenen Sprechstunden gern zur Verfügung.

Durch die Beantwortung der umstehenden Fragen wird eine etwa bestehende Anzeigepflicht nach § 14 Absatz 1 und / oder nach § 35 Absatz 7 der Gewerbeordnung nicht ersetzt.

Auf die Verpflichtung zur rechtzeitigen Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldungen und der Lohnsteueranmeldungen weise ich Sie besonders hin.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

[redacted]

( )

Unveränderter Nachdruck verboten

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 /,1

BStU
000257

Berlin, den 10.9.1971

Halbjährliche Zusammenfassung der wichtigsten Arbeitsergebnisse für den Zetiraum vom 1.1.71 bis 30.6.1971 "IM Günter Hecht"

Im Berichtszeitraum wurden mit dem IM 2 Treffs in Berlin und 3 Treffs im Operationsgebiet durchgeführt.

Die Berlintreffs dienten zur Vorbereitung und Durchführung seiner Verpflichtung am 17.5.1971.

Zur Heranführung an die operative Arbeit erhielt er 3 Ermittlungs= und 5 Aufklärungsaufträge, die er entsprechend seinen Möglichkeiten durchgeführt hat. Die Arbeitsergebnisse wurden vom IM-Instrukteur "Paul" auf Ehrlichkeit und objektive Berichterstattung überprüft und Widersprüche wurden nicht festgestellt.

Er tippte un s 4 Personen aus seinem Bekanntenkreis, die eine positive politische Einstellung und Perspektive auf unserer Linie haben.

Schwerpunkt lag im o.g. Zeitraum auf der Erarbeitung von Voraussetzungen für seine Legalisierung. Mit dieser Maßnahme war er einverstanden, sie entsprach seinen Intressen und Fähigkeiten. Der IM hat dafür eine Gewerbegenehmigung zum An - und Verkauf von gebrauchten PKW erworben.

Eine Information wurde erarbeitet, welche ausgewertet wurde.

Bührs
Leutnant

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

BStU
000258

Berlin, den 10.9.1971

13.9.71

Einschätzung

IM "Günter Hecht ", Reg. Nr. : XV 1495/71

Der IM wurde am 17.05.1971 auf der Grundlage der politischen Überzeugung mit der Perspektive IM-Beobachter verpflichtet.

Seit Juli 1970 besteht zum IM Kontakt und im laufe der Zusammenarbeit entwickelte sich ein gutes Vertrauensverhältnis. Im Operationsgebiet besteht zu ihm seit dem 18.4.1971 eine stabile Verbindung durch den IM-Instrukteur "Paul".

Die Zusammenarbeit mit IM"Günter Hecht" wird dadurch günstig beeinflußt, weil er durch eine fortschrittliche Erziehung im Elternhaus einen politischen Standpunkt besitzt und ein klassenverbundener Arbeiter ist. Diese positive Grundhaltung bestimmt sein ehrliches Verhalten zur DDR und unserem Organ und diese Ehrlichkeit hat sich in der bisherigen Auftragsdurchführung und im Ergebnis der Überprüfungsmaßnahmen bestätigt.
Die ihm übertragenen Aufgaben hat er entsprechend seinen Möglichkeiten erfüllt, wobei festzustellen ist, daß er sich für die Durchführung von Ermittlungen nur bedingt eignet, weil er Schwierigkeiten hat beim ansprechen von Menschen. Gleichzeitig ist erkannt worden, daß er für Aufgaben zu begeistern ist, die seinen Fähigkeiten nahe liegen und es wird eingeschätzt, daß er sich deshalb als IM-Beobachter eignet und dafür eine gute Perspektive besitzt.
Ein Wesensmerkmal seiner Person ist, daß seine Begeisterung für Aufgaben durch zielgerichtete Arbeit aufrecht erhalten werden muß. Diese Forderung wird in der Zusammenarbeit und durch intressante Ausbildung und praktischen Einsatz berücksichtigt.

Im weiteren Erziehungsprozeß muß besonders die politisch-ideologische Qualifizierung des IM beachtet werden, weil sein politisches Grundwissen nicht ausreichend ist, um politische Zusammenhänge zu erkennen.
In der gegenwärtigen Phase der Zusammenarbeit besteht der Schwerpunkt darin, den IM an unsere spezifischen Aufgaben heranzuführen, damit Grundlagenvermittlung zur Durchführung von Beobachtungen erfolgt und seine technischen Fähigkeiten darauf gelenkt werden, neue Vorschläge zu machen zum unbemerkten fotografieren zur Schaffung neuer Fototarnungen.

Der IM hat uns bisher aus seinem Bekanntenkreis 4 Personen getippt, die eine positive politische Einstellung und für unsere Linie Perspektive haben. Durch ihn besteht eine zweite Bearbeitungslinie, die voll ausgenutzt wird.
Als Tipper hat er zusätzlich gute Möglichkeiten in seiner Umgebung, diese Tätigkeit wird ebenfalls voll ausgeschöpft.

Der IM ist ledig und erhat eine feste Freundin, ihr Name ist uns bekannt, aber gegenwärtig ist der IM nicht bereit sich fest zu binden. Es wird eingeschätzt, daß der IM auch durch eine Heirat die Zusammenarbeit nicht einstellen wird.

BStU
000259

~~3.16.2~~ 127
10

Mit Hilfe des IM wurden Voraussetzungen für seine Legalisierung geschaffen, die seinen Intressen und Fähigkeiten entsprechen und wozu der IM seine Zustimmung gab. Durch diese Maßnahme wird seine Perspektive voll wirksam und die Forderung des Führungsseminars hinsichtlich Schaffung hauptamtlicher IM verwirklicht.
Es ist weiterhin vorgesehen, im IV. Quartal 1971 IM "Günter Hecht" und IM"Michael" mit IM-Instrukteur "Paul" zu einer Beobachtergruppe zusammenzuführen und zu einem späteren Zeitpunkt wird "Michael" an die Legalisation von "Günter Hecht" angesshlossen.

Im Zeitraum vom 1.1. bis 30.6.1971 wurden mit dem IM 2 Treffs in Berlin und 3 Treffs im Operationsgebiet durchgeführt.
Die Berlintreffs dienten seiner Vorbereitung und Durchführung der Verpflichtung.
Zur Heranführung an die operative Arbeit erhielt er 3 Ermittlungs- und 5 Aufklärungsaufträge, die er entsprechend seinen Möglichkeiten durchgeführt hat.
Seine Arbeitsergebnisse wurden durch den IM-Instrukteur auf Ehrlichkeit und objektive Berichterstattung überprüft und Widersprüche wurden nicht festgestellt.
Er erarbeitete eine auswertbare Information.
Für den o.g. Zeitraum wurden an den IM Geldmittel in Höhe von 2.050.--DM/DBB übergeben.

Bührs
Leutnant

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

BStU
000260

Berlin, den 30.10.1971

3.XI.71

Bock 4/11.71

Treffbericht

Am 16./17.10.1971 wurde im KO "Birke" ein Treff mit den IM "Günter Hecht" und "Michael" durchgeführt, an dem der Stellv. Leiter der Abt., Gen. Major Bock zeitweilig und der Ref.Ltr., Gen. Major Kreß sowie Unterzeichner teilnahmen.

Die IM reisten getrennt mit dem Flugzeug nach Westberlin, übernachteten dort und kamen am 16.10. bzw. 17.10.1971 pünktlich zum vereinbarten Treffort. Anschließend erfolgte mit ihnen die Fahrt mit dem PKW zum KO.
"Günter Hecht" war vom 16./17.10.1971 im KO untergebracht.

Schwerpunkte beim Treff waren:

- Die Durchführung der Legalisierung des IM "Günter Hecht"
- Die Bildung der Beobachtergruppe durch Zusammenführung der IM "Günter Hecht" und "Michael"

Die Aussprache mit "Günter Hecht" am 16.10.1971 bezog sich konkret auf die Legalisierungsmaßnahmen und auf ihre Bedeutung zur effektiven Verbesserung unserer spezifischen Aufgaben im Operationsgebiet. Es wurde dabei festgestellt, daß der IM dafür zielgerichtet gearbeitet hat und objektiv die Voraussetzungen bestehen, daß er die Gewerbetätigkeit aufnehmen kann und auch sein Einverständnis dafür vorliegt.

Zur Klärung der Einzelfragen wurde herausgearbeitet:

- Der IM besitzt die Genehmigung zur Ausübung der Gewerbetätigkeit für den An - und Verkauf von gebrauchten PKW und eine Einzelhandelsgenehmigung für Waren aller Art, ausgenommen sind Lebens -und Arzneimittel
- Die Umbauarbeiten für den Gewerberaum wurden durch den Verpächter begonnen und ab 1.12.1971 kann die Gewerbetätigkeit aufgenommen werden
- Für die steuermäßige Bearbeitung nimmt der IM die Hilfe des Steuerberaters in Anspruch, welcher für seinen [redacted] tätig ist
- Zur Kündigung des jetzigen Arbeitsverhältnisses wird der IM ordnungsgemäß vorgehen und auch dazu beitragen, daß seine Stelle als Baggerführer wieder voll besetzt wird. Dies ist erforderlich, um im guten Einvernehmen zu gehen, weil [redacted] und [redacted] des IM dort weiterhin beschäftigt sind.

BStU
000261

172
177

In der Komplexberatung wurde der IM davon in Kenntnis gesetzt, daß er von uns ein monatliches Entgelt von Netto 1.000.--DM/DBB erhält und somit sein persönlicher Verdienst gesichert ist. Für den Gewerberaum bekommt er die monatliche Miete von 180.--DM/DBB.
Weiterhin wurde ihm erklärt, daß ihm zur Aufnahme der Gewerbetätigkeit 10.000.--DM/DBB zur Verfügung gestellt werden. Diese Summe ist zum Kauf noch fehlender Produktionsmittel und gebrauchter PKW sowie als Betriebskapital zu verwenden.
Der IM schilderte, was sofort zu kaufen notwendig ist:
ein Wagenheber, ein Kompressor sowie Spritzpistolen.
Zum Kauf gebrauchter PKW wurde als ausreichend erkannt immer 2 bis 3 Fahrzeuge in Reserve zu haben. Nach seiner Meinung sind geeignete Typen dafür VW - Opel Kadett - Citroen und Renault.
Nach Einschätzung des IM ist der Bedarf an Gebrauchtwagen groß und der Absatz gesichert über seinen großen Bekanntenkreis bzw. durch kleine Annoncen in der Tageszeitung.
Als Kleintransporter ist nach seiner Meinung ein Ford-Transit-Bus als das geeignete Fahrzeug zu betrachten und auch hinsichtlich der Räumlichkeit in der Fahrerkabine für ihn besser.
Nach seinen Darlegungen fällt ein Kleintransporter(Kofferwagen) in die Gattung LKW und ist im Straßenverkehr zusätzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen unterworfen bzw. in Streckenführungen innerhalb von Städten gegenüber PKW und Kleinbussen ausgenommen.

Weiterhin wurde ausdiskutiert, daß die Geldmittel aus der Gewerbetätigkeit für die Zahlung der Steuern und seiner Versicherung im Krankheitsfall und für die Altersversorgung zu benutzen sind. Zusätzlicher Gewinn ist als Reservefonds für Reproduktionskosten in Anwendung zu bringen und auch für persönliche Zwecke zu verwenden.
Mit diesen Vorschlägen ist der IM einverstanden.
In diese Beratung wurden Vorstellungen über die Abdeckung unserer spezifischen Aufgabenstellung sowie die Anwendung operativer Technik einbezogen.
Die Benutzung und Abdeckung von aufgekauften PKW für Beobachtungen ist nach Meinung des IM unkompliziert, weil diese Wagen auf Namen seiner Bekannten angemeldet werden können.
Über Anwendungsmöglichkeiten der konspirativen Fotografie wurde diskutiert, welche später in einem Kleintransporter eingebaut werden können. Mit diesem Problem wird sich der IM weiterhin beschäftigen und seine Ideen zum Vorschlag bringen.
Es wurde auch die Frage behandelt, IM "Michael" zu einem späteren Zeitpunkt an die Legalisation anzuschließen.
Zu allen Fragen gab der IM sein Einverständnis.

Für die Realisierung der Legalisierungsmaßnahmen wurde mit "Günter Hecht" vereinbart:

- ab 1.12.1971 nimmt er die Gewerbetätigkeit auf. Die dafür erforderlichen Maßnahmen sind umgehend einzuleiten, die sich auf Anmeldung des Gewerbes, Steuerfragen, Kündigung seines jetzigen Arbeitsverhältnisses ect. beziehen und die noch notwendigen Veränderungen im Gewerberaum sind einzuleiten hinsichtlich Heizung, Starkstromanschluß usw.

BStU
000262

In der Beratung am 16.10.1971 mit dem IM wurde die kollektive Arbeit in der Beobachtung als Grundlage zur Schaffung effektiver Ergebnisse herausgearbeitet und dabei auf den Zusammenschluß mit IM "Michael" übergeleitet. Seine Bedenken bezogen auf Sicherheitsfragen wurden ausgeräumt und "Günter Hecht" ist bereit mit "Michael" in einer Beobachtergruppe zusammen zu arbeiten.

Am 17.10.1971 erfolgte im KO "Birke" die Zusammenführung beider IM für die künftige Arbeit in einer Beobachtergruppe. Die Zusammenführung erfolgte im Beisein des Stellv.Leiters der Abt. und des Referatsleiters.
Aus dem Verhalten beider IM muß abgeleitet werden, daß "Günter Hecht" bis zu diesem Zeitpunkt keine Kenntnis davon hatte, daß "Michael" bereits mit uns zusammenarbeitet. Im anschließenden Gespräch über die zukünftige operative Arbeit wurden die spezifischen Aufgaben der Gruppe beraten. Beide IM wurden davon in Kenntnis gesetzt, daß "Franz", IM-Instrukteur "Paul" weiterhin mit ihnen im Operationsgebiet zusammenarbeiten wird und in der nächsten Zeit die zielgerichtete Ausbildung für die Gruppenarbeit fortsetzt.
Gleichzeitig wurde die Heranführung von "Michael" an die Legalisation besprochen, welche ab 1.4.1972 erfolgen soll.
Zur Kündigung seines Arbeitsverhältnisses wird "Michael" zu diesem Zeitpunkt alle Vorbereitungen treffen. Gleichfalls wurde ihm eröffnet, daß er dann von uns ein Entgelt von Netto 1.000.-- DM/DBB monatlich erhält.
Es wurde mit beiden IM Übereinkunft erzielt, daß "Günter Hecht" dann als Gewerbetreibender federführend sein muß hinsichtlich aller Fragen seiner Entlohung, Abführung der Steuern und Zahlung der Versicherung. Hierbei war zu erkennen, daß aus diesem dann bestehenden Verhältnis keine Komplikationen eintreten werden.

Einen breitehn Raum nahm die Beratung über Anwendungsmöglichkeiten der konspirativen Fotografie ein, wobei individuelle Modelle von der Idee her behandelt wurden, aber auch zielgerichtet auf ihre Anwendung in PKW und Kleintransporter diskutiert wurden.
Hierbei zeigten beide IM Möglichkeiten auf, die technisch umzusetzen sind und gesondert ausgearbeitet werden.
Auf Grundlage unserer Anregungen und ihrer Vorschläge wird zielgerichtet mit beiden IM die Entwicklungsarbeit fortgesetzt.
Durch "Günter Hecht" wurde vorgeschlagen , eine Kamera im Umkehrverhältnis in einer Fototasche als Modell zu verwenden.
"Michael" schlug vor: Stofftiere zu benutzen und aus einem Sturzhelm zu fotografieren und brachte Gedanken zum Ausdruck, die sich auf Fernauslösung beziehen.
Mit "Michael" wurde weiterhin das von ihm geschaffene Modell beraten und zu ihrer Anwendung Stellung genommen. Gegen die weitere Benutzung bestehen keine Bedenken und er hat den Auftrag erhalten damit weiterzuarbeiten und die Sturzhelmmöglichkeit zu testen.

BStU
000263

Zur Aufrechterhaltung der Verbindung zur Zentrale wurden beide IM dahingehend informiert, in Zeitabständen von ca. 3 - 4 Wochen Benachrichtigungen über die DA zu senden.
Bei "Michael" wurde dies eingeschränkt mit dem Hinweis, diese Methode ebenfalls anzuwenden, wenn in der Zwischenzeit keine Telegrammbestätigung verlangt wird.

Der Nächste Treff im Operationsgebiet mit beiden IM wurde für den 14.12.1971 in Essen vereinbart.

In der zweiten Bearbeitungslinie gab "Günter Hecht" zu den Hinweispersonen [redacted], [redacted], [redacted] weitere Informationen, die gesondert in Aktenvermerken erfaßt sind.
Zur weiteren Aufklärung dieser Personen hat er konkrete Anleitung erhalten.

Persönliches zu "Günter Hecht"

Der IM ist seit [redacted].[redacted].19[redacted] Vater. [redacted]

Zur DKP hat er keine Verbindung mehr, der Kassierer der zum [redacted] kommt teilt ihm hin und wieder Termine von Veranstaltungen mit vielleicht in der Hoffnung, daß der IM wieder mal kommt.

Persönliches zu "Michael"

Der IM ist auf Grund ständigen Ansprechens Mitglied der Grubenwehr geworden und als Gerätewart eingesetzt.
Nach seiner Meinung konnte er sich dem ständigen Drängen nicht mehr widersetzen. Diese Tätigkeit ist kein Hinderungsgrund für die Durchführung unserer operativen Aufgaben und auch nicht bei Kündigung seines Arbeitsverhältnisses.
Er teilte weiterhin mit, daß der Vorsitzende der DKP in Essen-[redacted], ein Gen. Alfred wohnhaft in der [redacted] ihn um Mitarbeit in der DKP ansprach. Der IM hat dies mit der Begründung, keine Zeit zu haben, abgelehnt.
Er wurde belehrt, keine positive Haltung zu erkennen zu geben und weiterhin Möglichkeiten des Ausweichens zu benutzen.

An "Günter Hecht" wurden 11250.--DM/DBB gegen Quittung ausgehändigt.
10.000.--DM/DBB für Legalisation (davon nahm er 5.000.-- persönlich mit, die anderen 5000.-- werden vercontainert durch IM "Paul" beim Treff am 14.12.1971 übergeben
1.000.--DM/DBB Entgelt für November 1971
250.--DM/DBB Reisekosten

IM "Michael" erhielt 1.171.--DM/DBB gegen Quittung.
611.--DM/DBB für Kfz.Steuern und Versicherung II.Halbjahr 1971
325.--DM/DBB Entgelt für November 1971
235.--DM/DBB Reisekosten

BStU
000264

Einschätzung des Treffs

Die Zielstellung des Treffs wurde erreicht.
Die mit "Günter Hecht" beratenen Legalisationsmaßnahmen wurden von ihm zugestimmt, die er auch gewissenhaft durchführen wird.
Es wird eingeschätzt, daß er ab 1.12.1971 seine Gewerbetätigkeit aufnimmt, Erfahrungen sammelt und die Voraussetzungen schafft, daß "Michael" ab 1.4.1972 an die Legalisation angeschlossen werden kann.
Die Zusammenführung beider IM zur Beobachtergruppe verlief planmäßig und die festgestellte Verhaltensweise hierbei muß als echt eingeschätzt werden und zeigt Einhaltung der Konspiration.
Die Arbeitsberatung ergibt die Schlußfolgerung, daß beide IM in der operativen Aufgabenstellung gut zusammenarbeiten werden.
Zur Durchführung unserer spezifischen Aufgaben im Operationsgebiet kommt es jetzt besonders darauf an, die Gruppe für die künftige Tätigkeit zielgerichtet auszubilden.

Bührs
Ltn.

A33
176

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3 / 1

Berlin, den 21.1.1972

BStU
000265

Aktenvermerk

Am 20.01.1972 wurde eine Absprache durchgeführt, an der Gen. Major Bock, Gen. Major Kreß sowie Unterzeichner teilnahmen. Zur Beratung standen Entwicklungsaufgaben für die Beobachtergruppe "IM-Michael" und IM "Günter Hecht", insbesondere die Legalisation des zuletzt genannten IM.

Es wurde festgelegt:

- im Entwicklungsprozeß, von "Günter Hecht" als verantw. IM für die Legalisationsbasis, ist ihm die politische Bedeutung seiner Geschäftstätigkeit immer wieder klar zu machen, die in erster Linie für die operative Arbeit zur Anwendung kommen muß.
Deshalb sind Bindungen für laufende Bearbeitung von Fahrzeugen (wie angedeutet für den Fuhrpark von [redacted]) auszuschalten, weil er dafür nach den Gesetzen verantwortlich gemacht wird und zeitlich gebunden ist.
Es ergibt sich die zielgerichtete Arbeit in Hilfe und Anleitung für die Geschäftstätigkeit. Für den Aufkauf von PKW (auch überregional) für den Absatz durch Werbungsinserate in Zeitungen und zum Bestehen in der Konkurrenzfähigkeit sowie in der Abdeckung nach außen und gegenüber behördlichen Institutionen, ist Unterstützung zu geben. Diese Entwicklung schließt nicht aus, daß durch uns auch eine weitere finanzielle Hilfe erfolgen muß.

- die Frage der Heranführung von "Michael" an die Legalisation am 1.4.1972 wird abhängig gemacht von einer Einschätzung über die Rentabilität der Legalisationbasis und zu einem späteren Zeitpunkt erörtert. Das Ergebnis der Rentabilität durch die Gewerbeaufnahme am 1.12.1971 bis zum 10.2.1972 wird beim Treff am 12.2.1972 im OG von "Günter Hecht" entgegen genommen.
Unabhängig davon ist auf der Gewerbebasis die Zusammenarbeit beider IM zu festigen (Hilfe durch "Michael"), damit durch gemeinsame Initiative eine positive Entwicklungstendenz im Geschäft herbeigeführt wird.
Die Heranführung von "Michael" als Teilhaber oder Arbeiter ist nicht von primärer Bedeutung, wenn beide IM die politische Bedeutung der Legalisation besser erkennen und sich darauf das "Chef-Arbeiter"-Verhältnis aufbaut.

- zur Schaffung des KW-Stützpunktes für IM "Paul" bei der [redacted] von "Michael" wurde festgelegt:
"Michael" hat durch ein Gespräch ihre Meinung und Reaktion über die tageweise Aufnahme eines ihm gut bekannten Freundes festzustellen.
Die zielgerichtete Legende hierfür wird im Reiseauftrag formuliert. M. hat weiterhin in einer Skizze die Wohnverhältnisse darzulegen sowie eine Aufklärung der Umgebung und Mieter des Hauses durchzuführen.

25.1.72

Bührs
Leutnant

BStU
000266

Der Gewerbetreibende muß folgende Steuern bezahlen:

Umsatz - Einkommen - Gewerbesteuern und wo zutreffend Kirchensteuern

Genannte Steuern werden jeweils am Beginn eines jeden Quartals, am 1.3.; 1.6.; 1.9. und 1.1. veranschlagt.
Die Höhe derselben wird in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich festgelegt, beträgt jedoch im Höchstfall 25 % des Nettoverdienstes der Firma.

Von den Steuern können abgesetzt werden:
Werbungs- sowie sämtliche Materialkosten, Werkzeuge, Maschinen, Berufskleidung, Kranken-und Urlaubsgelder sowie Spesen für Arbeitnehmer, Mieten, Gas, Wasser, Strom, Schneefegen ect.
Es erweist sich in den Fällen, wo es möglich ist als günstig, die Ehefrau als Arbeitnehmer anzumelden, da deren zutreffenden o.g. Kosten ebenfalls von der Steuer abgesetzt werden kann.

Der Gewerbetreibende muß für sich sowie seine Arbeitnehmer 13,5 % vom jeweiligen Bruttoverdienst für Versicherung zahlen.

Für seine Beschäftigten muß der Gewerbetreibende 45 - 50 % an Unkosten wie Urlaubsgeld, Feiertag, 6 Wochen Krankenkasse usw. zahlen.

Es erweist sich als günstig, ein Geschäft ca. 4 Wochen vor dem jeweils fälligen o.g. Kontrollterminen des Finanzamtes zu eröffnen, da in diesem Fall keine Steuervorauszahlung notwendig ist.
Es wird empfohlen, zumindest im 1. Jahr nach Eröffnung des Geschäftes, das Einkommen so gering wie möglich zu halten, da hierdurch geringere Steuern zu zahlen sind.

Vor der Eröffnung des Geschäftes sollten keine Produktionsmittel vorhanden sein, sollte dies trotzdem der Fall sein, müßten entsprechende Rechnungen vorliegen, da die verauslagten Summen von der Steuer abgesetzt werden können.

Für Geschäftszwecke kann ein Kfz, evtl. Kombiwagen oder PKW mit Anhänger, gekauft und von der Steuer ebenfalls abgesetzt werden.

BStU
000267

128

Bericht

Zahlung von Steuern und Versicherung für selbständig Gewerbetreibende und deren Arbeitnehmer

Der Gewerbetreibende muß folgende Steuern zahlen:
Umsatzsteuern
Einkommensteuern
Gewerbesteuern
Kirchensteuern wo zutreffend

Genannte Steuern werden jeweils am Beginn eines jeden Quartals am 1.3. 1.6. 1.9. und 1.1. veranlagt. Die Höhe derselben wird in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich festgelegt beträgt jedoch im Höchstfall 25 % des Nettoverdienstes der Firma.

Von den Steuern können abgesetzt werden Werbungskosten, sämtliche Materialkosten, Berufskleidung, Werkzeuge, Maschinen, Krankenbeiträge, Arbeitslosenbeiträge, Spenden für Arbeitnehmer, Miete, Gas, Wasser, Strom, Schneefegen etc.
Es erweist sich in allen Fällen wo es möglich ist oder günstig ist die Ehefrau als Arbeitnehmer anzumelden da diesen zutreffende o.g. Kosten ebenfalls von der Steuer abgesetzt werden können.

Der Gewerbetreibende muß für sich und seine Arbeitnehmer 13,5 % vom jeweiligen Bruttoverdienst für Versicherung zahlen.

Für seine Beschäftigten muß der Gewerbetreibende 45 - 50 % an Unkosten wie Urlaubsgelder, Feiertage 6 Wochen Krankenkasse etc zahlen.

Es erweist sich als günstig ein Geschäft ca 4 Wochen vor dem jeweils fälligen o.g. Kontrollterminen oder Finanzamtern zu eröffnen, da in diesem Fall keine Steuervorauszahlung notwendig ist.
Es wird empfohlen, zumindest im 1. Jahr nach Eröffnung des Geschäftes, das Einkommen so gering wie möglich zu halten da hierdurch geringere Steuern zu zahlen sind.
Vor der Eröffnung des Geschäftes sollten keine Produktionsmittel vorhanden sein sollte dies trotzdem der Fall sein müssen entsprechende Rechnungen vorliegen da die verauslagten Summen von der Steuer abgesetzt werden können.

Für Geschäftszwecke kann ein KFZ (evtl. Kombiwagen oder PKW mit Anhänger) angekauft und von der Steuer ebenfalls abgesetzt werden.

Schmidt

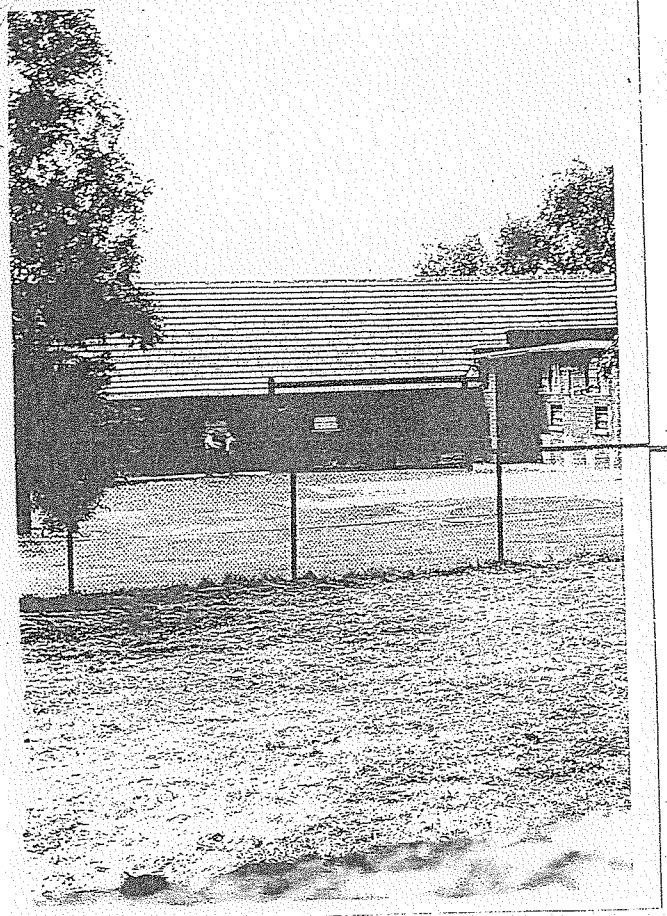
Gantenberg
Essen
Köln - Mindener Str.

Wohngebäude

BStU
0002698

~~A 237~~
A 20

BStU
000269

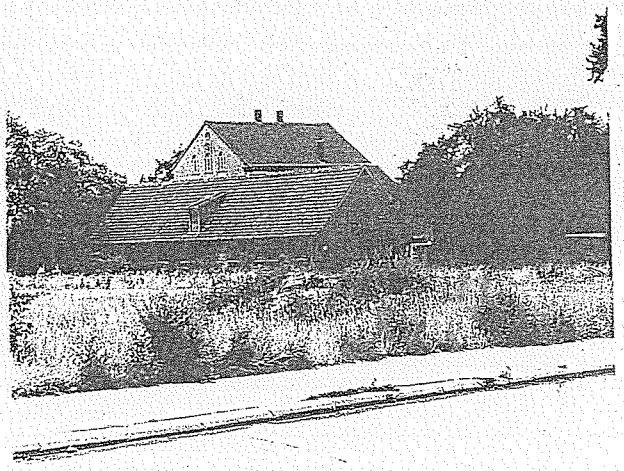


Stallgebäude (Hofseite)

wird v. Sch. gemietet.

Stallgebäude
(Straßenseite)

(Im Hintergrund Wohngebäude)



Köln-Mindener-Straße

Berlin, d. 22.2.1972

BStU
000270

Personenaufklärung

Betr.: [redacted], [redacted], Mühlheim, [redacted]

Bei dem Steuerberater von IM "Baldur" handelt es sich nicht um [redacted], [redacted], sondern um [redacted], [redacted].
Die Verwechselung der Vornamen ist wahrscheinlich auf einen Hörfehler zurückzuführen.
B. wurde von mir noch einmal nach dem Namen seines Steuerberaters gefragt. An den Vornamen konnte er sich nicht erinnern.
Das Büro des Steuerberaters befindet sich in Mühlheim, [redacted].
Das Haus ist ein Doppelhaus mit den Hausnummern [redacted].
Im Aufgang Nr. [redacted] wohnen folgende Mietparteien:
[redacted], [redacted], [redacted], [redacted], [redacted], [redacted].
Hier befindet sich der Zugang zum Büro des Steuerberaters.
Der Eingang zu seiner Privatwohnung führt die Hausnummer [redacted] und wird nur von seiner Familie benutzt.
Telefonanschluß: [redacted] ([redacted]) Die 2. Nummer wird nach Umstellung im Telefonnetz gültig.
Am 15.2.1972 wurde in den Vormittagstunden die Fa. [redacted] angerufen und nach [redacted] gefragt.
Die Frau, die an Telefon war, antwortete, daß Herr [redacted] am Gehaltstag immer erst am Nachmittag in die Fa. kommt.
Daraus kann geschlossen werden, daß [redacted] wie angegeben für die Fa. [redacted] tätig ist.

Paul

Berlin, den 2. 6. 1972

BStU
000271

V e r e i n b a r u n g

Zur qualifizierten Lösung der uns übertragenen Aufgaben und zur Gewährleistung unserer persönlichen Sicherheit ist es erforderlich, all unsere Fähigkeiten, unser Wissen und Können einzusetzen, um die bereits durch Baldur erworbene Konzession zur Ausübung eines Gewerbes - An- und Verkauf von Gebraucht-Pkw - zu erfüllen und das Gewerbe so auszugestalten, daß es uns beiden gegenüber staatlichen Stellen und Bürgern der BRD einen angemessenen Lebensunterhalt nachweist.

Die Realisierung dieser Aufgabenstellung ist nur dann möglich, wenn wir erkennen, daß keine eigennützigen persönlichen Motive im Vordergrund stehen, sondern diese Arbeit ein Klassenauftrag der Arbeiterklasse und des MfS ist.

Entsprechend dem geschaffenen Gewerbe ist ab Monat Juni 1972 zu sichern, daß zielgerichtet eine größere Zahl Pkw durch An- und Verkauf umgesetzt wird, die es ermöglicht, einen Überblick zu erlangen, welchen Gewinn das Gewerbe abwerfen kann. Das ist erforderlich, um zu prüfen, ob gegenüber dem Finanzamt, den engsten Familienangehörigen, Freunden und Bekannten der Nachweis erbracht wird, daß das Geschäft uns beiden im Unterhält trägt.

Die uns vom MfS übergebenen finanziellen Beträge, monatliches Entgelt, Miete für Werkstatt sowie Mittel zum Aufbau und Erweiterung des Gewerbes müssen so einfließen, daß der Steuerberater und dritte Personen keine Kenntnis erlangen und der Schein entsteht, daß der getriebene Aufwand und der persönliche Lebensstandard, über die im Gewerbe erarbeiteten Einnahmen erreicht wurde.

Obwohl das Geschäft auf meinen Namen [redacted] eröffnet wurde, werde ich mit Walter Joosten als gleichberechtigter Partner mit allen juristischen Rechten und Pflichten das Geschäft gemeinsam führen.

BStU
000272

133

Ich, [redacted], werde mich in erster Linie für das Geschäft und dessen Ablauf , u.a. Rücksprache mit staatlichen Stellen, kümmern und die Reparatur und Erneuerungsleistungen an Pkw vornehmen, wogegen Walter in erster Linie für den An- und Verkauf von Fahrzeugen zuständig ist, was die Tätigkeit auf anderem Gebieten nicht ausschließt.

Zur ordnungsgemäßen Abdeckung ist für beide Partner eine angemessene Zusatzrentenversicherung abzuschließen, die über die Einnahmen des Geschäftes gedeckt werden. Vorerst sind keine weiteren Arbeitskräfte direkt in das Geschäft einzubeziehen.
Das MfS wird entsprechend der fixierten Bedeutung des Geschäftes in der spezifischen Aufgabenstellung Beobachtung Rücksicht walten lassen, um von dieser Seite eine Vorwärtsentwicklung zu garantieren.

Unserem Mitarbeiter Franz ist halbjährlich ein Einblick in die Geschäftsunterlagen zu gewähren und ihm Rechenschaft über die Erfüllung der in der Vereinbarung festgelegten Ausgangsstellung zu geben.

Günter Heidt

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3

Berlin, den 07. Juni 1972

BStU
000273

bestätigt:

V o r s c h l a g

zur Stabilisierung der Legalisation der westdeutschen Beobachtergruppe "Günter Hecht" und "Michael"

Entsprechend dem bestätigten Vorschlag vom 31. 08. 1971 zur Legalisierung und Bildung einer hauptamtlichen Beobachtergruppe wurde von dem IM "Günter Hecht" ab 01. 12. 1971 eine Konzession zum An- und Verkauf von Gebraucht-Pkw erworben.

In enger Zusammenarbeit mit dem IM "Michael" wurde dazu eine Werkstatt für Kfz-Reparaturen eingerichtet und ausgebaut, die auch komplizierte Reparaturen ermöglicht und mit allen dazu notwendigen Maschinen ausgestattet ist.

Entsprechend des Vorschlages zur Legalisierung (siehe hierzu Seite 7 des Vorschlages) wird eine finanzielle Aufgliederung des vom MfS zur Verfügung gestellten Betrages von 10.000,--DM/DBB gegeben.

Zu berücksichtigen ist hierbei, daß von diesem Geld von dem IM "Günter Hecht" für die Durchführung des Geschäftes ein Pkw - Schnelltransporter - (siehe beiliegendes Foto) im Wert von 4000,-- DM/DBB angekauft wurde. Die restliche Summe von 6000,-- DM/DBB wurde, wie in dem Vorschlag aufgeführt, für den Ankauf von Maschinen und Werkzeugen verausgabt.

Die bisherige Tätigkeit des IM zeigt, daß er auf Grund des geringen Anfangskapitals nicht in der Lage war, mehrere absatzfähige Pkw anzukaufen und dadurch nur eine bescheidene Handelstätigkeit mit ganz geringem Umsatz entwickelte. Dazu kamen noch subjektive Seiten des Resignieren des IM, die diesen Zustand noch verstärkten.

BStU
000274

Beide IM schätzen ein, daß bei entsprechender Handelstätigkeit das Geschäft mit Gewinn entwickelt werden kann. Dazu ist erforderlich, dem IM "Michael" bei der Aufnahme seiner hauptamtlichen Tätigkeit den Betrag von

13 000,-- DM/DBB

zu übergeben.

Diese Summe wird benötigt, um einen aktiven Ankauf handelsüblicher Gebraucht-Pkw als Voraussetzung für die Geschäftstätigkeit zu sichern.

Zur Abdeckung der angeführten Summe ist vorgesehen, besonders gegenüber dem Steuerberater, dieselbe als Ersparnisse des IM "Michael" zu deklarieren, der gleichzeitig als stiller Teilhaber fungieren soll.

Von beiden IM wird eingeschätzt, daß sie alles tun, um über diesen Weg die Handelstätigkeit zu entwickeln, um die im Vorschlag bereits begründete Abdeckung und Legalisierung mit Leben zu erfüllen.

Nach ihren subjektiven Darlegungen liegen alle Voraussetzungen vor, mit dem finanziellen Betrag geschäftstüchtig zu werden, obwohl in der BRD auf dem Automarkt und in der gesamten Wirtschaft eine angespannte Situation vorliegt. Sie sind der Ansicht, daß Gebraucht-Pkw - vor allem VW und Opel-Record - gefragt sind.

Zur rentablen Gestaltung des Geschäftes macht es sich erforderlich, solche Pkw anzukaufen, die zugelassen sind und auf Grund ihres Zustandes nach dem Ankaufeinen Aufschlag von ca 400,-- bis 600,-- DM/DBB pro Pkw möglich machen.

Darüber hinaus sind monatlich mindestens 10 Pkw umzusetzen, um den entsprechenden Gewinn und die Sicherheit des Geschäftes sowie eine Handelstätigkeit gegenüber dem Steueramt nachzuweisen.

In der persönlichen Absprache mit beiden IM zeigte sich, daß bei ihnen klare Vorstellungen für die Abgrenzung der Verantwortlichkeit für An- und Verkauf vorliegen.

BStU
000275

136
443

Auch bei entsprechendem Risiko der gegenwärtigen Geschäftslage wird vorgeschlagen, die Summe zu bestätigen, um mit deren Hilfe die Legalisierung der Beobachter-Gruppe zu sichern, was ein unbedingtes Erfordernis in der politisch-operativen Arbeit der Beobachtungstätigkeit darstellt.

Bührs
Leutnant

Leiter der Abteilung 3
i. V.

Bock
Major

Referatsleiter

Kreß
Major

BStU
000276

Abteilung 3

Berlin, 8. Juni 1972

A k t e n v e r m e r k

zum Vorschlag Legalisation "Michael" - "Hecht"

In der Absprache am 8. 6. 1972 beim Stellv. Leiter der HA VIII, Genossen Oberstleutnant P i l z , wurde der Vorschlag mit der Summe von 10.000,-- DM West bestätigt.

Im Ergebnis der Absprache wurde erarbeitet,

- das vorhandene Geschäftsrisiko in Rechnung stellend, wird im Interesse der zu erwartenden operativen Möglichkeiten dem Vorschlag zugestimmt;

- um das Risiko so klein wie möglich zu halten, ist im Jahre 1972 alles der Legalisation unterzuordnen, d.h., nur unumgänglich notwendige Beobachtungen zu führen;

- die Einsätze des Instrukteurs haben vorrangig der Entwicklung der Geschäftssituation, der ideologischen und psychologischen Beeinflussung im Sinne der operativen Arbeit zu erfolgen;

- um weitgehendst beratend auftreten zu können, sind konkrete Schritte zur Erforschung der Geschäfts- und Steuerbedingungen in dieser Branche zu erarbeiten. Diese Maßnahme ist sofort einzuleiten;

- über die Entwicklung der IM, der Legalisation und ihr Verhältnis zu uns ist mir laufend über den neuesten Stand, vorgesehene Maßnahmen und auftretende Besonderheiten Bericht zu erstatten.

Major

Hauptabteilung VIII
Abteilung 3/1

Berlin, den 22.06.1972

BStU
000277

Treffbericht

Am 05.u.06.06.1972 wurde im KO "Birke" mit den IM "Wachsel" und "Günter Zecht" ein Treff durchgeführt.
Daran nahmen teil.

Gen. Major Bock, Stellv. Ltr. der Abt. 3
Gen. Major Kreß, Leiter des Referats 1
Gen. Leutnant Bührs, Sachbearbeiter

Für die Durchführung des Treffs bestand operative Notwendigkeit.
Inhalt und Ziel waren, den Schwerpunkt Legalisation gemeinsam zu beraten um den gegenwärtigen Entwicklungsstand einschätzen zu können, damit Maßnahmen für die Stabilisierung eingeleitet werden um die Legalisation als sichere Basis zur Durchführung von operativen Aufträgen zu entwickeln.

Der erste Tag der Arbeitsberatung war ausgefüllt mit den Schwerpunktproblemen.
Zu Beginn wurde durch Gen. Bock die politische Situation behandelt.
Ausgangspunkt war die Ratifizierung der Verträge SU- BRD und VR.- Polen- BRD sowie die damit im Zusammenhang stehenden politisch- ideologischen sowie politisch- operativen Aufgaben.
Sachbezogen auf die Tätigkeit beider IM ist herausgearbeitet worden, daß ein sozialistischer Kundschafter im Operationsgebiet täglich seinen politischen Klassenstandpunkt neu festigen muß, damit durch die zunehmende Kompliziertheit bei Aufträgen das richtige Vorgehen erfolgt und effektive Ergebnisse geschaffen werden.

Zu diesen Grundanliegen muß eingeschätzt werden, daß bei den IM nicht in vollen Umfang diese Erkenntnis vorliegt.
Dies drückt sich auch darin aus, daß sie zu wenig Interesse für den Empfang von Radiosendungen der DDR zeigen.
Auch beim Aufenthalt im KO wurde festgestellt, daß die IM die vorhandene Freizeit nicht dafür genutzt haben, von sich aus politische Sendungen der DDR zu empfangen um sich somit zu informieren.

BStU
000278

Aus diesem Verhalten der IM muß auf Grund ihrer Perspektive die Schlußfolgerung gezogen werden, im Prozeß ihrer politisch-ideologischen Erziehung noch zielgerichteter und systematischer einen stärkeren Einfluß auf die Bewußtseinsbildung auszuüben.

Zum Problemkomplex Legalisation muß aus den Darlegungen der IM eingeschätzt werden, daß die Legalisten keine Voraussetzungen mit dem derzeitigen Entwicklungsstand besitzt, wie dies für die Durchführung von operativen Aufträgen notwendig ist.

In der Aussprache wurde klar herausgearbeitet, daß Günter Hecht" in der zurückliegenden Zeit nicht mit der erforderlichen Konsequenz vorging. Er gab selber zu, daß durch ihn der Tagesablauf nicht so genau genommen wurde. Er hat die Arbeitsmoral bekämpft die durch das alleine arbeiten auftritt und auch nicht von der Hand ging, weil oftmals eine Hilfe notwendig war.
Durch diese Inkonsequenz und fehlender Erfahrungen kam die Handelstätigkeit als bestimmender Faktor für die Einnahmen fast zerrüttet zur Anwendung.
Die Bilanzierung ergibt, daß die Ausgabenseite mehr im Vordergrund steht, als die der Einnahmen.

Dieses Mißverhältnis wurde auch nicht in der zeitweiligen Unterstützung durch "Michael" überwunden.
Dieser Zustand fand auch in der Einschätzung der Sicherheitsfaktoren konkrete Beachtung.
Durch seine Verhaltensweise in der Gewerbeausübung wurde diese Forderung durch den IM"Günter Hecht" nicht mit dem notwendigen Ernst bekundet.
In seinem Fehlverhalten kommt seine Unterschätzung des Verpächters sowie des Steuerberaters zum Ausdruck, die über die Existenzfähigkeit eines Gewerbes Urteilsvermögen besitzen. Hinzu kommt, daß die Gewerbeaufsicht einmal in der Werkstatt war und die Einhaltung seiner Arbeit nach der Gewerbeerlaubnis überprüft hat.

In der Kompliceratung bis hierher wurde herausgearbeitet, daß im Aufbau der Legalisation lediglich eine arbeitsfähige Werkstatt vorhanden, aber im Interesse unserer operativen Aufgaben noch nicht voll nutzbar ist.
Eine wesentliche Rolle spielen hierbei fehlende finanzielle Mittel um eine Handelstätigkeit mit Gewinn zu schaffen und für die Entwicklung dieser Tätigkeit die Einmannarbeit zu überwinden.

- 3 -

BStU
000279

Für die 2. Etappe, in der durch gemeinsame Arbeit die Legalisation zu stabilisieren ist, wurde eine Beratung mit anleitendem Inhalt durchgeführt.

Es wurde herausgearbeitet, daß die Handelstätigkeit zu entwickeln ist. Der Umsatz von 10 PKW im Monat muß erreicht werden, damit ein Existenzminimum nachweisbar ist. Die Frage der Arbeitsaufnahme durch "Michael" wurde gestellt und geklärt.
In dieser Aussprache wurde festgestellt, daß beide IM eine optimistische Haltung zu diesem Komplex einnahmen und die Meinung vertraten, daß auf dieser Basis die Entwicklung der Legalisation positiv verlaufen wird und sie geben ihr Versprechen, alles zu tun um diese Aufgabe zu erfüllen.

Auf Grund dieser Beratung wurden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Bereitstellung von 10.000.--DM/DDR für "Michael", die dieser zur Stabilisierung des Geschäftes einfließen läßt. Dieser Betrag wird ausschließlich zum Ankauf von PKW benutzt und ist durch Gewinn zu vermehren, damit alle anfallenden Unkosten beglichen werden können.

- Für die Begleichung der fixen Geschäftskosten wird eine Pauschalsumme zur Verfügung gestellt, welche "Franz" am 20.06. übergibt.

- "Michael" nimmt die Arbeit voraussichtlich am 1.7.72 im Gewerbe auf.
Über Fk wird am 13.6. die Kündigung angewiesen oder am 20.6. neue Weisungen übergeben.

- Die Arbeitsaufnahme ist mit dem Steuerberater abzusprechen und die günstigste Möglichkeit anwenden. Danach ist die Zuführung der 10.000.--DM nach einem Modus zu schaffen, damit die Gesamtsumme nicht einmal in das Geschäft kommt.

- die Arbeitsteilung wird so gestaltet, daß "Günter Recht" PKW aufkommt und durch "Michael" der Verkauf durchgeführt wird.

- Für die Entwicklung der Handelstätigkeit werden Werbungsmaßnahmen eingeleitet, die sich besonders auf Annoncen in der Zeitung und durch Verbreitung von Visitenkarten sowie das Anbieten von Fahrzeugen auf einer Freifläche vor der Werkstatt beziehen.

Weiterhin wurde empfohlen, zu prüfen ob die Schaffung von Aufkaufquellen in Herstellungsgebieten von PKW vorhanden und günstig ist.

BStU
000280

Mit beiden IM wurde Übereinkunft erzielt, wenn bis Ende 1972 die Stabilisierung nicht erfolgreich gestaltet wird, keine weitere finanzielle Unterstützung unsererseits erfolgt.
Bei positiver Rentabilitätsgestaltung besteht für die weitere Festigung des Gewerbes die Möglichkeit der Kreditaufnahme.
Eine Inanspruchnahme in diesem Falle wird empfohlen.

Zu diesem Schwerpunkt haben beide IM eine Vereinbarung unterschrieben, die diesen Komplex beinhaltet.
Die Anwendung der konspirativen Abhörtechnik zeigte keine negativen Momente zum Legalisationsprozeß bzw. über die operative Zusammenarbeit.

Am 2. Treffen haben beide IM zum behandelten Problematik eine positive Haltung gezeigt und übereinstimmend erklärt, daß die Betreuung für sie der Weg zum Frieden ist und sie ihre ganze Fähigkeiten einsetzen werden, um die Legalisation erfolgreich zu gestalten.

Weiterhin wurden operative Maßnahmen besprochen.

- Auftrag 27.-30.07.1972 in Münster -Zeugen Jehovas-
- Auftrag 21.06.1972 Beobachtung in Bad Godesberg

Für diese Aufgabenstellung erfolgte in Vorbereitung eine anleitende Unterweisung. Der Einsatzort der Beobachtung wurde noch nicht genannt. Dies erfolgt durch "Frank" beim Treff am 20.06.1972.

Das Verbindungswesen und Fragen der Sicherheit wurden behandelt.

"Michael" wurde mit 700.--DM/DBB ausgezeichnet für seine Tätigkeit für die Beschaffung von Akten für die konspirative Fotografie.
Gleichzeitig erfolgte seine Unterweisung für die personenlose Verbindung zur Materialübergabe.
Es wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß über Funk die Benutzung angewiesen wird.

Die Überprüfung ergab, daß die Ausbildung des "Günter Hecht" im einseitigen Funk durch "Michael" erfolgreich durchgeführt ist und der IM in der Lage ist, Funk-Telegramme aufzunehmen.
Sein Empfang erfolgt in seinem Zimmer mit Kopfhörer.

An "Günter Hecht" wurden 2.360.--DM/DBB für Entgelt und Spesen für den Zeitraum Mai/Juni 1972 und an "Michael" 1.000.--DM/DBB Entgelt für Juni 1972 übergeben.

BStU
000281

Einschätzung des Treffs

Die Zielstellung des Treffs wurde erreicht.

Nach Beratung der gemeinsam erarbeiteten neuen taktischen Linie im Vorgehen zur Entwicklung und Stabilisierung der Legalisation durch gemeinsame Arbeit und unserer materiellen Hilfe, wird eingeschätzt:

Die IM sind durch diese Aussprache gestärkt worden, sowohl in ihrem moralischen Verhalten zur Arbeit wie auch bei der Durchführung und Lösung des Schwerpunktes.
Die Arbeitsaufnahme durch "Michael" sowie die Arbeitsteilung beider IM für den Ankauf und Verkauf von Gebrauchtwagen hat sie zur Umsetzung der Handelstätigkeit auf einen neuen Weg geführt.
Diese anleitende Hilfe zeigte unverkennbar, daß die IM ihre Aufgaben mit neuem Optimismus betrachten und versprechen, ihre Fähigkeiten anzuwenden, damit sich unsere Unterstützung umsetzt, in ein erfolgreiches Ergebnis.

Durch Kontrolle des IM-Instrukteur "Paul" wird der Entwicklungsweg ausgewertet.

Eine weitere Schlußfolgerung aus diesem Treff ist, daß die polit.-ideologische Erziehung der IM noch intensiver gestaltet werden muß.
Es kommt vor allen Dingen darauf an, daß sie zum polit. Denken erzogen werden und dadurch ihr politisches Bewußtsein noch besser entwickelt wird.

Bähre
Leutnant

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6/ Referat 1

Berlin, den 08.02.1973

BStU
000282

Einschätzung

über den Stand der Legalisation der IM"Günter Hecht- Michael"

Am 01.12.1971 hat "Günter Hecht" das Gewerbe für An- und Verkauf von Gebrauchtwagen eröffnet und dafür 10.000.--DM erhalten zum Geschäftsaufbau.

Bis 02.05.1972 waren durch ihn 5 PKW aufgekauft, die für 45o.--DM erworben wurden. Es handelte sich um Schrottpreisfahrzeuge und besaßen für die vorgesehene Perspektive keinen Nutzen.

Am 03. und 04.06.1972 erfolgte mit beiden IM in Berlin eine Beratung über die Einschätzung des Gewerbes.
Hierbei wurde festgestellt, daß die Einmannarbeit durch "Günter Hecht" zu keinem Ergebnis führt und es wurde beschlossen, daß "Michael" ab 01.07.1972 die Tätigkeit im Geschäft aufnimmt. Ihm wurden gleichzeitig 1o.ooo.--DM zur Verfügung gestellt, die er in das Geschäft einzubringen hatte.

Bei dieser Beschlußfassung wurde davon ausgegangen, daß die 1. Etappe zum Aufbau der Legalisation erreicht war und eine Stabilisierung notwendig wurde, die sich personell und finanziell erforderlich machte.

Danach war eine positive Tendenz im Geschäftsablauf erkennbar. Dies spiegelte sich wider, indem von Juni bis August 1972 5 PKW auf- und 3 PKW verkauft wurden.
Diese Handelstätigkeit war von der Zielstellung her noch keine konkrete Absicherung der Existenzgrundlage, aber immerhin ein Beginn, welche für eine optimistische Beurteilung für die Stabilisierung des Gewerbes sich ausdrückte.

Danach wurde noch ein PKW für 2.7oo.--DM verkauft und dann stagnierte der Verkauf.
Gegenwärtig ist ein Bestand von 3 absetzbaren PKW vorhanden, die einen ca. Verkaufspreis von 4.ooo.--DM erwarten lassen.

Finanzielle Einnahmen in der letzten Zeit kommen aus Dienstleistungen, welche nach der Ezenz ausgeführt werden dürfen, wie Ölwechsel, Kleinverkauf von Ersatzteilen und auch durch Reparaturen, bei denen manipuliert wird. Dabei werden Reparaturstunden durch einen Scheinkauf von Ersatzteilen belegt.

BStU
000283

Weiterhin hat "Günter Hecht" für zwei Ringervereine, mit Genehmigung des Vorstandes, Fotos von Meisterschaftskämpfen gemacht, die auch veröffentlicht wurden und dafür Honorar bekommen.
Dieses Geld und der Verdienst mehrerer Arbeitseinsätze als Baggerfahrer bei der Fa. [redacted] in Essen, wurden für die Abdeckung des persönlichen Lebensunterhaltes beider IM verwendet.

Der Finanzspiegel des Unternehmens beider IM, per 05.01.1973, ist als Anlage beigefügt.

Die Legalisation beider IM ist von der gegenwärtigen Geschäftslage ausgehend, ein komplizierter Schwerpunkt. Negativ wirkt sich besonders aus:

- es besteht keine reale Existenzgrundlage für beide IM
- sie sind deprimiert, weil das Geschäft keinen Gewinn abwirft und auch für eine zusätzliche, persönliche Geldentnahme nichts herauskommt
- der Steuerberater hat durch die Kontenführung über das Gewerbe einen fast genauen Überblick zur Geschäftslage

Bei der realen Einschätzung des Gewerbes, ist es mit den noch vorhandenen Finanzmitteln nur noch eine begrenzte Zeit aufrecht zu erhalten, wenn sich die Lage im Absatz auf dem Markt für Gebrauchtwagen nicht verändert.
Durch eine intensive Überprüfung der Konten bei den Einnahmen und Ausgaben, ist die konkrete Absicherung nach außen gefährdet.

Alle Beratungen mit den IM haben nicht dazu beigetragen, sie für eine geschäftstüchtige Tätigkeit zu entwickeln.
Wenn auch objektive Schwierigkeiten beim Verkauf von gebrauchten PKW vorhanden sind, so muß doch eingeräumt werden, daß die IM nicht alle Anstrengungen unternommen haben, um das Gewerbe zu stabilisieren. Dies bezieht sich auch auf Maßnahmen der Werbung, um als Händler mit Gebrauchtwagen bekannt zu werden.
Der große Bekanntenkreis von "Günter Hecht" wurde nicht in diesen Prozeß mit einbezogen.
Dieser Mangel ist subjektiv einzuschätzen. Er entspringt keiner klaren Einstellung dazu, daß auch in ihrer Branche sich der Wahrheitsgehalt des Sprichwortes: "Klappern gehört zum Handwerk" bestätigt. Dies heißt soviel, daß eine Werbung notwendig ist, damit das Geschäft erst einmal bekannt wird, um es dann rentabel zu machen. Dies ist umsomehr erforderlicher, je weiter das Geschäft örtlich gesehen, von größeren Menschenkonzentrationen entfernt ist, aus denen die Käufer kommen.

BStU
000284

Der gute Wille allein bei beiden IM reicht nicht aus, um das Gewerbe für eine sichere Abdeckung und Existenzgrundlage zugleich zu entwickeln.
Durch unsere Hilfe zur Lösung dieses komplizierten Problems, wurde ständig versucht, in der Praxis einen Durchbruch zu erreichen, für die Stabilisierung der Legalisation.
Daraus muß abgeleitet werden, daß die IM in ihrem täglichen Kampf um die Absatzsteigerung nicht gerungen haben und bei ihnen dafür die konkrete politische Einstellung noch nicht vorhanden ist.

Beim bevorstehenden Treff muß darüber beraten und entschieden werden, ob die Weiterführung des Gewerbes erfolgt oder eine Auflösung des Geschäftes vorgezogen wird, da gegenwärtig kein finanzieller Verlust eintritt. Einen Vorschlag jetzt zu unterbreiten wäre voreilig, ohne alle Beteiligten zu diesem Problem gehört zu haben.

Für die Problemdiskussion wird aus der Beobachtung dieser Branche im OG folgende Situation dargelegt.
Im Sektor des Gebrauchtwagenhandels besteht in der BRD ein großes Angebot.
Für die Eröffnung eines Geschäftes wird keine Qualifikation verlangt.
Dies führte dazu, daß eine große Anzahl dieser Gewerbeunternehmen vorhanden sind.
In der Innenstadt von Essen wurden allein 5 große Unternehmen für Gebrauchtwagen- Handel festgestellt, die ständig über 20 und mehr gebrauchte PKW zur Verfügung haben und wo der Käufer wählen kann.

Diese Geschäftsleute betreiben eine gezielte Werbung und benutzen dabei:

Standortwerbung- durch Schauwerbung von ausgestellten PKW sowie aufgestellten Tafeln mit großer Firmenbezeichnung

Kinowerbung, in dem in den Filmtheatern DIA- Serien gezeigt werden

Zeitungswerbung- durch Annoncen auf der Anzeigenseite von Zeitungen, wobei der angebotene PKW erst an zweiter Stelle kommt. Den Hauptplatz der Anzeige bilden Name und Anschrift des Händlers mit dem Hinweis aus eine große Auswahl von Gebrauchtwagen

Sonderangebote

Sonderleistungen, wie z.B. Garantieerklärung für die gekauften PKW, Finanzierung(Teilzahlung) sowie das in "Zahlung nehmen" von Gebrauchtwagen.

BStU
000225

Hinzu kommt, daß diese Unternehmen jahrelang bekannt sind und ein Neuling mindestens zwei Jahre Anlaufzeit benötigt, um selbst bekannt zu werden.

Die Ursachen der nicht stabilisierten Legalisation ist nach zwei Kriterien zu beurteilen:

- die allgemeine, schlechte Lage auf dem Automarkt
- die nicht vorhandene, zielgerichtete Werbung

Während der erstgenannte Fakt durch die IM nicht beeinflußbar ist, läßt sich der zweite Fakt positiv beeinflussen, wenn dafür finanzielle Mittel vorhanden sind oder aber Geschäftstüchtigkeit, weil Werbungskosten doch von der Steuer absetzbar sind.

Ein Nachteil liegt im Standort des Gewerbes der IM. Er befindet sich an der Grenze zwischen einen Wohn- und Industriegebiet. Die Bevölkerungsdichte in der Umgebung ist gering.
Dadurch ist die Werbung mit einem Schild am Geschäft nicht wirkungsvoll genug. Es kommt noch hinzu, daß es ca. 80 m entfernt von einer stark befahrenen Straße steht und dadurch keine Beachtung findet.
Da sich der Gewerbeort nicht verlegen läßt, muß die Werbung standortmäßig verändert werden.
In der Form einer Plakatwerbung würde sich z. B. die Köln-Mindener-Straße Ecke Bruchstraße eignen. Dort ist ein unbebautes Grundstück vorhanden. Durch aktuelle Werbung müßte diese ständig durch Angebote auf dem laufenden gehalten werden, da sie dort ins Blickfeld rückt.

Mit dieser Werbungsmaßnahme wäre eine koordinierte Zeitungswerbung zu berücksichtigen.
Da die Zeitungsbeilagen "Gebrauchtwagen" 6 bis 8 Seiten betragen, darf eine Anzeige nicht "eine unter vielen" sein.
Auf die Gestaltung kommt es an, damit die Werbung ins Auge springt. Durch die Nutzung der Möglichkeit, mindestens zwei PKW in einer Großanzeige anzubieten, kann die Angabe des Händlers größer in der Aufmachung erscheinen.

Der große Bekanntenkreis von "Günter Hecht" ist noch intensiver in die Werbung einzubeziehen, wobei ein Handgeld als Anreiz gegeben werden muß. Dieses Geld ist dann anteilmäßig beim Verkauf eines PKW in den Preis einzubeziehen.

Zu Finanzierungsfragen wäre zu sagen, daß Fahrzeuge, die sich vom Baujahr und vom Preis her dazu eignen, zum Aufkaufpreis oder darunter wieder zu verkaufen.
Um den Steuerberater nicht mißtrauisch zu machen, wird ein Gewinn ausgewiesen.

BStU
000286

146
254

Beispiel 1	Einkauf	Verkauf	Gewinn	Zuschuss
tatsächlich	1.000.--	1.000.--	---	---
manipuliert	750.--	1.000.--	250.--	---

Beispiel 2				
tatsächlich	1.000.--	900.--	---	100.--
manipuliert	750.--	900.--	150.--	---

Während beim 1. Beipiel tatsächlich kein Gewinn und kein Verlust vorhanden ist und durch die manipulierte Buchführung dem Steuerberater aber ein Gewinn von 250.-- angezeigt wird, ist im 2. Beispiel ein Zuschuß von 100.-- notwendig und der Gewinn nach Manipulierung sinkt auf 150.-- DM

Der Aufkauf von Gebrauchtwagen erfolgt nach Preislisten, die in gewissen Abständen herausgegeben werden und als Richtpreise gelten. Sie müssen jedoch nicht eingehalten werden.
Dies bedeutet, daß die anderen Autohändler die PKW nicht wesentlich billiger bekommen und auch nicht billiger verkaufen.

Durch o.a. Manipulierung erhalten die IM die Chance ihr Gewerbe zu sbabilisieren und als Existenzgrundlage auszubauen.
Es wäre also möglich, durch besonders günstige Angebote, die Käufer darauf zu lenken.
Durch die Manipulation könnte auch eine Verschleierung der Zuschüsse erfolgen, die notwendig wären, wenn das Geschäft weiter geführt wird.
Dies würde so aussehen, vorausgesetzt, daß im laufenden Jahr keine Gewinne durch die IM erzielt werden, daß die in der nachstehenden Aufstellung ausgewiesenen Geldzuschüsse notwendig sind:

1.	laufenden Ausgaben	
	- Versicherung beider IM	ca. 2.400.--
	- Einkommensteuern	ca. 2.000.--
	- Umsatzsteuern	ca. 2.640.--
	- Steuerberater	ca. 1.080.--
	zusammen	ca. 8.120.--
2.	Werbungskosten Zeitung	
	- 2 Anzeigen pro PKW	ca. 60.--
	- 4 PKW pro Monat	ca. 240.--
	- 12 Monate à 240.--	ca. 2.880.--
	zusammen	ca. 3.180.--

BStU
000287

147
455

3. Werbungskosten Plakat
Sichtwerbung ca. 600.--

Insgesamt ca. 11.900.--DM

Um den Betrieb gegen Krisen im Automobilabsatz widerstandsfähigen zu machen, wäre eine Erweiterung als Reparaturwerkstatt zu beachten.-
In Zeiten, in denen der Absatz von Gebrauchtwagen stockt, kann dann das Schwergewicht auf die Reparatur von KfZ gelegt werden. Hierbei müßte dann eine Typenspezialisierung erfolgen.
Die Genehmigung zur Reparatur von Kraftfahrzeugen würde sich unbedingt auf den Gebrauchtwagenhandel positiv auswirken, weil damit auch Garantieleistungen übernommen werden könnten.
Es besteht ein Mangel an Reparaturkapazität im OG und für Kunden entstehen lange Reparatur- Wartezeiten.

Da für diese Aufgabe ein Befähigungsnachweis erforderlich ist, muß geprüft werden, ob "Günter Hecht" die Voraussetzungen mitbringt, seine Prüfung als Kfz. Meister abzulegen.
In diesem Zusammenhang muß geprüft werden, ob sein [redacted], welcher Kfz. Meister ist, als Übergangslösung ausgenutzt werden kann und er seinen Namen für die Firma zur Verfügung stellt.

Es wird vorgeschlagen, die Arbeitsberatung mit beiden IM und dem IM-Instrukteur"Paul" als Grundlage zu benutzen für eine gesonderte kollektive Absprache, zur Festlegung von Maßnahmen, die dann kurzfristig an die IM zu übertragen sind.

Beim Treff herausgearbeitete Festlegungen und Entscheidungen, die keiner Zustimmung und Bestätigung durch den Ltr. der HA bedürfen, werden den IM als Weisung zur vorläufigen Fortführung des Gewerbes übertragen.

Bührs
Leutnant

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6/Referat 1

Berlin, den 22.02.1973

BStU
000288

Treffbericht

Vom 20. bis 21.02.1973 wurde im KO "Birke" ein Treff mit den IM "Günter Hecht" und "Michael" durchgeführt.

An dieser Arbeitsberatung nahmen teil:

Abteilungsleiter	Gen. Major Bock
Stellv. Leiter des Ref. 1	Gen. Hauptmann Göring
Sachbearbeiter	Gen. Leutnant Bührs
und zeitweilig IM-Instrukteur "Paul"	

In der Arbeitsberatung wurde als Schwerpunkt die Legalisation beider IM behandelt, weil diese nach dem bisherigen geschäftlichen Umsatz keine Existenzgrundlage und im Interesse unserer Spezifik keine ausreichende Sicherheit bieten.

Während der Aussprache wurde herausgearbeitet, daß der Steuerberater einen konkreten Einblick in die finanzielle Lage des Gewerbes hat und von dieser Seite die größte Gefahr ausgehen kann, wenn die Geschäftslage nicht zum besseren entwickelt wird.

Durch den gegenwärtigen Geschäftsumsatz werden gerade die monatlichen Abgaben in Höhe von ca. 2.000.--DM erwirtschaftet und der Lebensunterhalt beider IM ist nicht abgedeckt.
Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß dieses Geld aus Reparaturen kommt, die nach der Gewerbeerlaubnis nicht durchgeführt werden dürfen.

Durch objektive und subjektive Faktoren ist der Handel mit gebrauchten PKW nicht weiterentwickelt worden.

Die negative Bilanz trug dazu bei, daß die IM gewissermaßen bedrückt kamen und die Meinung vertraten, daß Geschäft aufzulösen, weil gegenwärtig kein finanzieller Verlust eintritt oder eine Abmeldung des Gewerbes vorzunehmen und durch Schwarzarbeit weiter zu machen.

BStU
000289

149
157

Im Verlauf der Beratungen ist entschieden worden, daß die Weiterführung des Gewerbes erfolgt und so vorgegangen wird, daß der gegenwärtige monatliche Umsatz durch manipulierende Einflußnahme verdoppelt wird.
Diese Möglichkeit ist durch Geldmanipulation zwischen Ein- und Verkauf von Gebrauchtwegen vorhanden.
Durch die künstliche Steigerung des Umsatzes von ca. 2.000.--DM erhöht sich die Ausgabenseite im Monat bei der Mehrwert- und Umsatzsteuer von ca. 250.--DM.
Dieser Betrag wird durch unser Organ zur Verfügung gestellt.
Durch diese Maßnahme wird erreicht, daß die IM monatlich ca. 800.--DM als eigenen Verdienst ausweisen können.

Parallel zu dieser Steigerung des Geschäftsumsatzes wurde festgelegt, daß Gewerbe auf Kfz.-Reparaturen auszudehen, wenn sich dafür die gesetzlichen Voraussetzungen schaffen lassen, indem ein Kfz.Meister dafür gewonnen wird, welcher seinen Namen für das Geschäft zur Verfügung stellt.
In dieser Aufgabenstellung ist eine Entwicklungsbasis vorhanden, da sich beide Teilbereiche- Autoreparatur und Handel- kombinieren lassen.
Die IM werden nach Rückkehr in das OG eine geeignete Person suchen.

Für die Weiterführung des Gewerbes standen auch Fragen der Werbung in der Aussprache, die zum Bekanntwerden als Autohändler notwendig sind.
In dieser Richtung werden bei Zusammenkünften im OG Möglichkeiten der Einflußnahme auf die IM geltend gemacht.

Durch die Weiterführung des Geschäftes wurde zugestimmt, daß der Gesellschaftsvertrag, welcher durch den Steuerberater vorbereitet ist und durch die Einführung von 10.000.--DM durch IM"Michael" in das Geschäft notwendig wurde, zu unterschreiben.
Dafür hat der Steuerberater für Gebühren 740.16 DM in Rechnung gestellt. Dieser Betrag ist durch uns an die IM auszuhändigen.

Außer den Stützungsaufgaben zur Stabilisierung und Weiterentwicklung des Gewerbes, haben sich die IM verpflichtet, durch aktive Arbeit den Handelsumsatz zu steigern.
Nach ihrer Meinung eröffnen sich, bedingt durch die Jahreszeit, bessere Möglichkeiten.
Beflügelt wurden sie in ihrer Ansicht dadurch, weil sie in der letzten Woche die noch 3 vorhandenen PKW verkauft haben.

BStU
000290

Auf die operative Arbeit eingehend, wurde festgestellt, daß ein gutes Verhältnis zwischen Instrukteur und IM vorhanden ist und der fachliche sowie politisch- ideologische Entwicklungsprozeß positiv verläuft.

Die Informatationstätigkeit ist entsprechend der Möglichkeiten noch intensiver zu gestalten.
Der Informationsbedarf wurde den IM an Hand von Beispielen erläutert und die Übersendung zur Zentrale mittels personenloser Verbindung aufgezeigt.
Dieses Verbindungssystem wurde konkretisiert und IM"Micheel" beauftragt:

- am letzten Mittwoch jeden Monats das operative Material unter Benutzung der personenlosen Verbindung an die Zentrale zu übersenden -

Mit dem Ref.Ltr. E, Gen. Hauptmann Rademacher, ging eine diesbezügliche Absprache voraus.

Im weiteren Verbindungswesen wurde festgestellt, dass der Funkverkehr stabil ist und alle Sendungen qualifiziert empfangen werden.
Durch die IM wurde kritisiert, daß mehrmals Telegramme eintreffen, die den gleichen Inhalt haben.

Beiden IM wurde Code- Material gegen Quittung übergeben, welches von ihnen im Transportcontainer mitgenommen wurde.

An IM"Günter Hecht" wurde ein Transportcontainer ausgehändigt und mit der Technik ist er vertraut gemacht worden. Den Empfang hat er schriftlich bestätigt und eine schriftliche Belehrung über die Benutzung ist erfolgt.
Außerdem erhielt er einen einmaligen Container für die Mitnahme eines westdeutschen Personalausweises und eines Führerscheins.
Der Empfang ist quittiert worden und schriftliche Belehrung erfolgte darüber, daß die Dokumente nicht mißbräuchlich zu benutzen sind.

Alle Beratungen standen unter der politisch- ideologischen Einflußnahme auf die IM und es wurde festgestellt, daß besonders "Günter Hecht" im Bewußtsein gewachsen ist und seine Angumente unserer parteipolitischen Linie entsprachen.
Daraus muß die Schlußfolgerung gezogen werden, daß sein politisches Informationsbedürfnis ebenfalls wuchs und nach seinen späteren Angaben empfängt er Sendungen von Stimme der DDR.

BStU
000291

151
458

Die bewußtseinsmäßige Haltung bei "Michael" weicht in dieser Hinsicht ab. Dies zeigte sich in seiner Argumentierung, als er den Sieg über den US- Imperialismus in Vietnam dahingehend beurteilte, daß dieser nicht alle Möglichkeiten eingesetzt hat.
Obwohl seine und die Meinung von "Günter Hecht" zur Beendigung des Völkermordens positiv ist, muß eingeschätzt werden, daß "Michael" für seine politische Informierung wenig tut und deshalb zurückbleibt im Durchdenken der politischen Probleme.
Daraus ist abzuleiten, daß er im Erkennen der Zusammenhänge Schwierigkeiten hat und zu Meinungen kommt, die keiner realen Einschätzung entsprechen.
Durch eine beherrliche und individuelle Anleitung muß weiterhin mit "Michael" gearbeitet werden, damit er zum politischen Denken noch besser angeregt wird.

Die IM erhielten für Februar und März 1973 ihr Entgelt in Höhe von 2.ooo.--DM und die Werkstattmiete für den gleichen Zeitraum in Höhe von 36o.--DM.
Außerdem wurden ihnen als 13. Entgelt für 1972 jeweils 1.ooo.--DM und für Reisekosten und Spesen 35o.--DM übergeben.

Die IM waren am 20.02. pünktlich am vereinbarten Ort in unserer Hauptstadt eingetroffen.
Die Reise nach Berlin verlief ohne besondere Vorkommnisse.
Während des Aufenthaltes waren sie im KO"Birke" untergebracht.
Am 21.02.1973 sind beide IM in das OG zurückgefahren und benutzten dafür ein Flugzeug der PAA von Westberlin-Tempelhof, Abflug 16.2o Uhr.

Einschätzung des Treffs

Bei den Beratungen zeigte sich ihre Mitarbeit, wobei unterschiedliche verhaltensweise zum Ausdruck kam, die ihrer charakterlichen Veranlagung entsprach.
Bei "Günter Hecht" ist mehr ausgeprägte Spritzigkeit verhanden, wogegen "Michael" überlegter an die bestehenden Fragen herangeht.
Dieses unterschiedliche Verhalten bewirkt, daß eine kritische Behandlung von Problemen in der Gruppe erfolgt.

Von der Sachlage und dem Treff im Juni 1972 in Berlin ausgehend, wird eingeschätzt, daß ihr Qualifizierungsprozeß weiter entwickelt wurde in der spezifischen Arbeit wie auch in ihrer persönlichen Entwicklung.

BStU
000292

152
Abb

Durch die weitere zielgerichtete Arbeit mit den IM, wobei der Instrukteur "Paul" maßgeblichen Einfluß auf die ausüben wird, ist durch geschickte Erziehung die beim Treff herausgearbeitete operative Linie zu verwirklichen.
Die subjektiven Voraussetzungen sind vorhanden, daß die Gruppe in den Arbeitsergebnissen zu noch höherer Effektivität geführt wird, wenn die Legalisation absicherungsmäßig für die operative Arbeit zum tragen kommt.

Leiter des Referats 1

Hünich
Hauptmann

Bührs
Leutnant

153
147

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6/1

Berlin, den 17. Sept. 1973

BStU
000293

Situationsbericht

der Legalisierung der IM "Michael" und "Günter Hecht"

Am 1. 12. 1971 wurde durch den IM "Günter Hecht" das Gewerbe für An- und Verkauf von Gebrauchtwagen eröffnet. Hierfür wurde ihm die Summe von

10.000,-- DM/DBB

durch unser Organ zum Geschäftsaufbau zur Verfügung gestellt.

Ab 1. 7. 1972 nahm der IM "Michael" seine Tätigkeit in dem obigen Gewerbe auf. Auch dem IM "Michael" wurde die Summe von

10.000,-- DM/DBB

übergeben, welche er mit in das Gewerbe einbrachte. Auf Grund dieser finanziellen Stützung des Gewerbes unterzeichnete "Michael" den Gesellschaftsvertrag, welcher durch den Steuerberater vorbereitet und notwendig wurde. Der Steuerberater erhielt dafür die Summe von

740,16 DM/DBB

als Bearbeitungsgebühren ausgehändigt.

Zur Ausübung des Gewerbes wurde ein Werkstattraum mit dazugehöriger Abstellfläche für Kfz gepachtet. Für beides werden monatlich ab 1. 12. 1971 insgesamt

200,-- DM/DBB

Miete gezahlt.

BStU
000294

159
168

Seit dem 1. 12. 1971 erhielt der IM "Günter Hecht" bis zum 28. 2. 1973 ein monatliches Entgelt in Höhe von

1.000,-- DM/DBB.

Ab 1. 3. 1973 erhält IM "Günter Hecht" monatlich

1.200,-- DM/DBB

Entgelt. (gezahlt bis 30. 9. 1973)

Der IM "Michael" erhielt ab 1. 8. 1970 ein monatliches Entgelt in Höhe von

325,-- DM/DBB.

Ab 1. 4. 1972 erhielt er monatlich

1.000,-- DM/

als Entgelt ausgezahlt.
Wie der IM "Günter Hecht", erhält IM "Mischel" ab 1. 3. 1973 ein monatliches Entgelt in Höhe von

1.200,-- DM/DBB

(gezahlt bis 30. 9. 1973).

Zur Stützung des Gewerbes erhält der IM "Michael" ab 1. 3. 1973 monatlich die Summe von

250,-- DM/DBB

als Umsatz- und Mehrwertssteuer zwecks Manipulierung der genannten Steuern. (gezahlt bis 30. 6. 1973)

Seit dem hauptamtlichen Einsatz beider IM und dem Bestehen des Gewerbes wurde bisher die Summe von

75.240,-- DM/DBB

verausgabt.
Diese Summe gliedert sich wie folgt auf:

<u>IM "Günter Hecht"</u>

- Legalisationsaufbau	10.000,-- DM/DBB
- Miete für Werkstatt	4.000,-- "
- Steuerberater	740,-- "
- Gehalt	23.600,-- "
	38.340,-- DM/DBB

BStU
000295

IM "Michael"

- Legalisationszuschuß	10.000,-- DM/DBB
- Zuschuß f. Steuer u. Versicherg.	1.000,-- "
- Gehalt	25.900,-- "
	36.900,-- DM/DBB

Dem gegenüber gestellt, hatten die IM seit der Existenz des Gewerbes ein ungefähres Einkommen - je IM - von ca.

10.000,-- DM/DBB,

welches durch Manipulierung dem Steuerberater gegenüber als solches dargestellt wurde.
Bei der Gegenüberstellung dieser Zahlen, welche dem Steuerberater nicht unbekannt sein dürften, zeigt sich die große Gefahr in bezug auf die Sicherheit beider IM. Hinzu kommt die äußerst mißliche Geschäftslage, welche sowohl auf objektive als auch auf subjektive Ursachen zurückzuführen ist. Die objektiven Ursachen liegen u. a. in der Hauptsache darin, daß es in Essen eine Vielzahl gleicher Unternehmen gibt (in der Innenstadt Essen allein 5), welche den Gebrauchtwagenhandel im großen Stil betreiben. Als weiteres muß die schlechte örtliche Lage der Gewerberäume angeführt werden.

In subjektiver Hinsicht muß eingeschätzt werden, daß beide IM über keine Kenntnisse der Geschäftsgebahren in der kapitalistischen Gesellschaft verfügen. Auch von ihrem Intellekt her sind sie nicht in der Lage, ein solches Gewerbe, zumindest nach außen hin, gewinnbringend zu führen.

Beim Treff am 21. 8. 1973 im OG teilte der IM "Michael" mit, daß die Schuldensumme bis zu diesem Zeitpunkt ca.

6.000,-- DM/DBB

beträgt.
Zur Klärung der Situation sowie zur Sicherung der weiteren operativen Perspektive beider IM wurde deshalb beim Treff am 6. 8. 1973 mit dem IM "Günter Hecht", an welchem der Leiter der DE, Gen. Major Bock, sowie der Unterzeichner teilnahmen, folgende Festlegungen getroffen:

1. Im Interesse der Sicherheit beider IM wird ab 1. 9. 1973 das Gewerbe abgemeldet.

2. Der Gewerberaum wird weiter gepachtet.

BStU
000296

Die daraus entstehenden Unkosten in Höhe von monatlich

200,-- DM/DBB

werden durch unser Organ weiter getragen.

3. Die zum Gewerberaum gehörende Abstellfläche für PKW sowie der Telefonanschluß im Gewerberaum werden nach Ablauf des bestehenden Mietvertrages gekündigt.

4. Beide IM gehen ab September d. Jhr. wieder ein festes Arbeitsverhältnis bei der Fa. [redacted] in Essen ein. (Durch IM "Michael" bereits ab 15. 8. 1973 geschehen)

5. Zwecks Klärung vorgenannter Fragen sowie Prüfung evtl. noch zu erwartender finanzieller Forderungen aus dem Gewerbe und Absprache über die künftige operative Perspektive wird der IM "Michael" im August 1973 zu einem persönlichen Treff in die Hauptstadt der DDR Berlin eingeladen. (Termin wird noch konkretisiert)

6. Durch beide IM werden Überprüfungen angestellt, ob nach ihrer finanziellen Sanierung ab 1974 eine tageweise Beschäftigung bei der

Fa. [redacted],
Schleiferei,
Essen, [redacted],

bzw. ob eine gleiche Tätigkeit als Zulieferer möglich ist.

7. Als weitere Möglichkeit ist die Übernahme selbständiger Schweißarbeiten oder ähnl. Tätigkeiten nach entsprechender Bedarfsforschung in der jeweiligen Branche zu prüfen.

Bis zur endgültiger Klärung vorgenannter Probleme muß berücksichtigt werden, daß die IM nur bedingt an Wochenenden zu operativen Einsätzen herangezogen werden können.

Das Ziel der Maßnahmen 6 bzw. 7 besteht darin, den IM ein Gewerbe auf solider Grundlage mit nach außen hin gesicherter Existenz aufzubauen, das auch in operativer Hinsicht genügend Spielraum zur Realisierung gestellter operativer Aufgaben läßt.

BStU
000297

Auf Grund ihrer operativen Fähigkeiten und Kenntnisse, ihrer altersmäßigen und gesundheitlichen Konstitution, besitzt die IM-Gruppe weiterhin Perspektive zur Realisierung unserer konkreten Aufgabenstellung.

In finanzieller Hinsicht wird nachstehendes vorgeschlagen:

- Bis zum 31. 12. 1973 wird beiden IM das volle Gehalt weitergezahlt. Hiervon haben sie jedoch die noch zu erwartenden finanziellen Forderungen, die sich aus dem Gewerbe ergeben, abzuzahlen.

- Die Miete für den Gewerberaum (monatl. 200,-- DM/DBB) wird weiter durch uns getragen.

- Ab 1. 1. 1974 wird beiden IM das monatliche Entgelt auf je 500,-- DM/DBB gekürzt.

Schmidt
Hauptmann

150 1539
172

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 23. August 1973

BStU
000298

Stellungnahme

Legalisierung des IM "Günter Hecht" und "Michael"

Beim Treff am 30. 07. 1973 wurde mit dem IM "G. Hecht" die gegenwärtige Situation in der Legalisierung beraten.

Der IM ist selbst der Ansicht, daß das Geschäft "An- und Verkauf von Gebrauchtwaren" nicht weiter zu entwickeln ist.

Der Steuerberater hat sich nur ungenügend um das Geschäft, dessen Finanzsituation und Finanzgebahren gekümmert. Er gab auch keine Ratschläge und Hinweise über den Verfahrensweg. Die Kenntnisse des IM auf diesem Gebiet sind ebenfalls sehr schwach.

Beide IM haben versucht, durch Schreiben von Quittungen über den Verkauf von Ersatzteilen, die aus alten Pkw ausgebaut wurden, aber nicht zum Verkauf kamen, eine Geschäftstätigkeit nachzuweisen. Diese Manipulation ist nicht überzeugend gelungen. Der Verkauf ist sehr minimal und die Steuer sowie die Ausgaben, wie Telefon, Licht, Miete, Abgaben für den Steuerberater sind insgesamt so hoch, daß sie diesen materiellen Aufwand nicht verantworten können. Zusätzlich können sie nicht auf die Dauer vom "Tellersparten" leben, zumal IM "G. Hecht" gegenwärtig eine Familie gründen will.

Beide IM sind sehr unzufrieden mit ihren erwirtschafteten materiellem Ergebnis. Dazu kommt, daß sie die eigene Versicherung, Altersversorgung und Krankenkasse gröblichst vernachlässigten, um den monatlichen finanziellen Aufwand nicht noch größer zu gestalten. Andererseits war die Summe ..... sehr hoch, die monatlich in das Geschäft einmündete.

BStU
000299

Nach gründlicher Beratung wurden nachfolgende Festlegungen im gegenseitigen Einvernehmen getroffen:

1. IM "G. Hecht" und "Michael" nehmen ab 01. 09. 1973 eine Tätigkeit in der Firma ..... auf, bei der sie als Baggerführer eingestellt werden und einen monatlichen Verdienst von ca. [redacted],-- DM netto erhalten.

2. Das Gewerbe wird zum 01. 09. 1973 gekündigt. Die Werkstatt wird weiter genutzt. Der Vorplatz und das Telefon werden abgegeben, so daß monatlich ca. 190,-- DM Miete noch an den Besitzer zu entrichten sind.

3. Die künftige berufliche Tätigkeit wird dazu benutzt, um den Nachweis des Geldverdienens zu erbringen und um die noch nachfolgenden Steuern und Abgaben für das Gewerbe abzudecken.

   Die Tätigkeit des Geldverdienens ist so lange beizubehalten, bis alle Forderungen des Steueramtes geprüft, beglichen und abgegolten sind, so daß keine Nachforschungen zum Gewerbe angestellt werden können.

4. IM "G. Hecht" prüft bei seinem Freund ..... , ob bei ihm Voraussetzungen vorliegen, eine Tätigkeit aufzunehmen, wo er nicht unbedingt täglich 8 Stunden arbeiten muß, sondern bei Bedarf auch 2 - 3 Tage in seiner Werkstatt arbeiten kann. Unter dieser Legende, die gegenüber dem Freund auch aufrechterhalten werden muß, sollen Voraussetzungen geschaffen werden, damit IM "G. Hecht" und "Michael" bei Bedarf von uns operativ eingesetzt werden können.

5. IM "G. Hecht" prüft weiterhin die Möglichkeit der Übernahme einer Landgaststätte. Die dafür notwendigen Bedingungen und Möglichkeiten, wie Rentabilität und Umsatz, sind seinerseits gründlich zu erforschen.

Beim IM "G. Hecht" ist der Wille vorhanden, entsprechend den vorgenannten Festlegungen zu verfahren. Es muß nochmals hervorgehoben werden, daß die Zeit ihrer ständigen Tätigkeit mindestens 1 Jahr betragen muß, bevor beide IM eine andere Tätigkeit in unserem Sinne aufnehmen können.

BStU
000200

Mit dem IM "Michael" wird diese Vereinbarung beim Treff am 01. 09. 1973 beraten und festgelegt.

Nach Einschätzung des IM "G. Hecht" wird der IM "Michael" dieser Grundkonzeption zustimmen.

Leiter der Abteilung 6

Beck
Major

~~175~~ 159

Berlin, d. 10. 04. 1974

BStU
000301

Einschätzung

Betr.: IM "[redacted]"

[redacted] ist ledig und lebt jetzt mit einer Frau zusammen, mit der er ein [redacted] hat. Er hat eine eigene Wohnung.
Die Ausbildung des IM erfolgte als Beobachter. Er wurde mit den Erfordernissen und Techniken einer Beobachtung zu Fuß als auch mit dem Pkw vertraut gemacht.
[redacted] ist in der Lage, bei entsprechender Anleitung, einfache Beobachtungen selbstständig durchzuführen. Beobachtungen mit komplizierten Bedingungen kann er nicht selbstständig durchführen. Er ist noch nicht in der Lage, eine Situation im Hinblick auf ihren operativen Gehalt einzuschätzen.
Seine Intelligenz kann als durchschnittlich bezeichnet werden.
Bei den allein und gemeinsam mit mir durchgeführten Beobachtungen hielt er sich an die gegebenen Hinweise.
Ein großes Problem war während der bisherigen Ausbildung die Legendenarbeit, mit der er noch nicht zurecht kommt. Hier entwickelt er wenig eigene Vorstellungen.
Dadurch ist er auch nicht in der Lage, selbstständige Ermittlungen durchzuführen.
Bei der Entwicklung von Abwesenheitslegenden gab es bis zum vorigen Jahr aufgrund der Unabhängigkeit von [redacted], als er noch zu Hause wohnte, keine Schwierigkeiten. Seit er mit der Frau zusammen wohnt und praktisch selbst eine Familie hat, stehen die Dinge schon anders. Jetzt hat auch er Schwierigkeiten mit der Bildung und Anwendung von Abwesenheitslegenden. Dieser Umstand muß bei Einsätzen berücksichtigt werden.
Bei der Lösung von praktischen Problemen zeigt er dagegen viel Phantasie. Dies zeigt sich bei der Ausübung seiner Hobbies. (Fotografie, Motorsport und Tauchsport).

BStU
000302

W. ist einsatzwillig. Dies zeigte sich, daß er bei fast allen Einsätzen im Ausland immer bereit war, teilzunehmen. Seine Findigkeit und sein Mut zum Risiko zeigt sich auch u.a. darin, daß er zu Einsätzen nach England reiste und die dort festgelegten Treff wahrnahm, ohne über englische Sprachkenntnisse zu verfügen.

Es ist überhaupt ein Charakterzug von [redacted], daß er sich durch Schwierigkeiten nicht aus der Ruhe bringen läßt, wobei er ab und zu zur Selbstüberschätzung neigt.

Für ihn ist seiner Meinung nach nichts ein Problem.

Dies war auch bei der Legalisation der Fall, wo sich die Schwierigkeiten erst hinterher einstellten.

Ungeachtet des Rückschlages ist [redacted] gewillt, wieder an einer Legalisierung zu arbeiten.

[redacted] kann als ehrlich und zuverlässig eingeschätzt werden.

Seine politische Einstellung ist positiv. Er steht fest auf einem Klassenstandpunkt, wie sich bei entsprechenden Diskussionen, auch in Berlin, zeigte.

Dies ist auf die Erziehung im Elternhaus zurückzuführen.

[redacted] war Mitglied der KPD.

In der Frage der Konspiration ergaben sich keine negativen Anhaltspunkte. Nach meiner Einschätzung geht er mit dem, ihm übergebenen konspirativen Material, sorgfältig um.

Ofw Paul

Verw./BV MfS

Abt./KD HA VIII/6/1

Berlin, den 01. 04. 1976

Übergabemitteilung/Abverfügung

Betr.: IM Vorlauf-Vorgang

bestehend aus Teil I; II; III Bd. 1
(Anzahl der Bände, Teile usw.)

Registriernummer XV/1495/71

Bezeichnung oder Deckname " Günter Hecht "

a) wurde von Gen. Hptm. Schmidt, Dieter
(Abt./KD/Mitarbeiter)

an Gen. Oltn. Köhler, Wolfgang
(Abt./KD/Mitarbeiter)

übergeben.

Vorgang übernommen .....
(Unterschrift des Mitarbeiters)

Bestätigt: i.V. ..... (Leiter der DE)

b) ist an Verw./BV .....

Abt./KD ..... Mitarb. .....

zu übersenden.

Rücksprache wegen Übernahme geführt

am ..... mit .....

Leiter der DE .....
(Unterschrift)

Anlage: .....

.....

Form 6 a 795 1174 200.0

BStU
000303

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 06. 04. 1976

162

bestätigt:
Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberstleutnant

BStU
000304

K o n z e p t i o n

zur Aktivierung und weiteren operativen Entwicklung der B-Gruppe

"Günter Hecht" - Reg.-Nr. XV 1495/71 und
"Michael" - Reg.-Nr. XV 1429/66

1. Kurze Einschätzung des gegenwärtigen operativen Entwicklungsstandes

Beide IM sind mit der praktischen Durchführung unserer spezifischen Aufgabenstellung vertraut und besitzen entsprechende Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Durchführung von Beobachtungen. Sie sind mit der hierfür notwendigen operativen Technik wie:

- einseitiger Funk
- konspirative Fotografie
- personenlose Verbindung
- Pkw
- Haus- und Transportcontainer

ausgerüstet.

BStU
000305

228
163

Auf Grund der nachfolgend geschilderten Umstände ruht seit August vorigen Jahres die Zusammenarbeit.

Beide IM bezogen bis zum September 1973 eine Legalisation, welche auf Grund der wirtschaftlichen Lage in der BRD sowie ungünstiger Konstellation und Fähigkeiten zu dem genannten Zeitpunkt wegen Unrentabilität eingestellt wurde.

Die IM wurden in ihr ehemaliges Arbeitsverhältnis wieder eingegliedert, was zur Folge hatte, daß sie nur noch im beschränkten Umfang an Vorhandenen spezifische operative Aufgaben lösen konnten.

Durch den im Mai 1974 - ohne Verschulden des IM "Paul" - notwendig gewordenen Rückzug dieses IM wurde die Zusammenarbeit und die damit verbundene Effektivität weiter vermindert.

Auf Grund der bisher genannten Umstände und dem eigenwilligen Verhalten des IM "Michael" kam es dazu, daß dieser IM - ohne uns in irgend einer Weise zu verständigen oder zu unterrichten - als Mitglied in die SED aufgenommen wurde und sich als Kandidat für die Stadtverwaltung aufstellen ließ. Durch entsprechende Kommunikationsmittel wurden so Einzelheiten seiner bisherigen persönlichen Vergangenheit bekannt.

Während einer Familienfeier bei der [redacted] den IM "Günter Recht", im Mai vorigen Jahres, zu welcher der IM "Michael" mit [redacted] erschienen war, äußerte die [redacted] des IM "Günter Recht" in Anwesenheit eines fremden Ehepaares, gegenüber dem IM "Michael":

"Erst hast Du für den Osten spioniert und jetzt bist Du großes SED-Mitglied".

Nach dem Motiv dieser Äußerung der [redacted] des IM "Günter Recht" befragt, gaben beide IM übereinstimmend an, daß der [redacted] des IM "Günter Recht" bekannt war und ist, daß "Michael" in den 60-iger Jahren Verbindungen in den Bezirk Halle unterhielt und sich dort des öfteren mit Jugendlichen aus der DDR traf.

BStU
000306

Dabei ist ihr auch bekannt, daß "Michael" den IM "Günter Recht" gelegentlich zu solchen Treffen mitnahm.

Auf Grund der geschilderten Fakten, sowie das Bestreben seitens des IM "Michael" sich von der weiteren Zusammenarbeit zurückzuziehen wurde festgelegt, daß beide IM außer ihrem Pkw und der Funkcode die gesamte andere operative Technik vernichten.

Seit Mai 1975 bis zum heutigen Tage wurden durch die IM keinerlei aktive Maßnahmen der gegnerischen Abwehr festgestellt. Die Einstellung der Legalisation sowie der Rückzug des IM "Paul" haben sich in der Folgezeit nicht auf eine Gefährdung der Sicherheit beider IM ausgewirkt.

Bei der weiteren Zusammenarbeit mit beiden IM muß jedoch die Äußerung des [redacted] des IM "Günter Recht" als zu beachtender Punkt Berücksichtigung finden.

Mit "Günter Recht" wurde, ohne daß dies dem IM "Michael" bekannt ist, für den 24. und 25. April dieses Jahres ein Treff in der Hauptstadt der DDR - Berlin - vereinbart. Ein Treff mit dem IM "Michael" ist für das Jahresende 1976 planmäßig vorgesehen.

Der Treff mit dem IM "Günter Recht" wurde aus dem Grunde vorgezogen, da bei diesem IM, die besseren Möglichkeiten und vor allem der Wille des IM zur weiteren aktiven Zusammenarbeit ausgeprägter sind.

2. Version über die weitere Entwicklung der Gruppe

2.1. Das Ziel besteht darin, beide IM in die Beobachtungstätigkeit wieder einzubeziehen, entsprechende Legalisationen zu schaffen und sie zielgerichtet zu überprüfen.

Die IM werden durch den IM-DDR "Wolf Dieter" überprüft und bei positivem Verlauf von diesem angeleitet.

BStU
000307

180
165

In der Perspektive ist vorgesehen, wenn operativ erforderlich, beide IM mit den IM-OG

"Sepp Riemmer" Reg.-Nr. XV 2024/72 und
"Werner Friedrich" Reg.-Nr. XV 3005/74

unter Anleitung des IM-OPK "Wolf Dieter" zusammenzuschließen. Unabhängig davon wird die Arbeit entsprechend den bestätigten Maßnahmen vom 20. 01. 1976 und 02. 02. 1976 mit dem IM "Wolf Dieter", "Sepp Riemmer" und "Werner Friedrich" fortgesetzt.

2.2. Zur Erreichung der Zielstellung wird folgender Weg vorgeschlagen:

Beim Treff mit dem IM "Günter Wehr" am 25. 04. 1976 und 25. 04. 1976 wird dem IM nach Schilderung der aktuellen operativen Situation vorgeschlagen, eine Legalisation als selbständiger Pkw-Fahrer in Steppen aufzunehmen.

Die 1. Etappe

- beinhaltet den Erwerb des Pkw-Scheines

die 2. Etappe

- den Zweitwohnsitz auf einem Pkw (evtl. ohne Angabe der Arbeitsstelle)

die 3. Etappe

- die Tätigkeit als selbständiger Pkw-Fahrer mit eigener Konzession (evtl. Pacht) und Pkw.

Dem IM wird erläutert, daß nachdem er bestimmte Erfahrungen gesammelt hat, auch der IM "Michael" später eine gleichartige Legalisation sich schafft.

BStU
000308

181
166

Während dieser Zeit haben die IM entsprechend ihren Möglichkeiten Beobachtungen gemeinsam durchzuführen. Es ist anzunehmen, daß der IM "Günter Hecht" diesem Vorschlag zur Legalisation zustimmt.

2.3. Es besteht die Möglichkeit, daß der IM "Günter Hecht" vorschlägt in der 2. Etappe als Zweitfahrer auf dem Pkw vom IM "Sepp Klempner" zu fahren. Dann wird dem IM "Günter Hecht" erklärt, daß uns im Prinzip gleich ist, auf welcher Taxe er fährt, wir jedoch zu bedenken geben, daß man einen Bekannten schlecht "übers Ohr hauen kann" bzw. Legenden für den operativen Einsatz geben kann.

Es darf keine Andeutung gegeben werden, daß der IM "Sepp Klempner" eine Verbindung zu uns hat.

Spricht der IM "Günter Hecht" trotzdem den IM "Sepp Klempner" an, so ist nachdem der IM "Sepp Klempner" uns das berichtet hat analog zu verfahren und eine Mitnutzung der Taxe durch den IM "Günter Hecht" zu verhindern.

2.4. Es ist möglich, daß in dieser Situation, falls einer vom anderen weiß bzw. den Verdacht hat, daß beide für unser Organ tätig sind, es auch uns gegenüber offenbart.

In einem solchen Fall ist der Zusammenschluß offensiv durchzuführen. Beide haben aber nicht die gleiche Taxe zu nutzen.

2.5. Im Mai 1976 ist mit den IM "Günter Hecht" und "Michael" ein gemeinsamer Treff durchzuführen.

Hier wird der IM "Michael" mit der o.g. Entwicklungsrichtung vertraut gemacht. Stimmt der IM dem zu, wird wie dargelegt verfahren. Stimmt der IM nicht zu, dann baut der IM "Günter Hecht" trotzdem die Legalisation auf.

BSfU
608000

Le présent rapport a été établi par [illegible]

Le Président du Tribunal [illegible]

[illegible]

Fait à [illegible], le

BStU
000310

185
767

3.5.1 Erlangung des Taxischeins Termin: Okt. 1976

3.5.2 Einsatz als Zweitfahrer auf einem Taxi

Termin: Okt. 76 bis
Aug. 77

3.5.3 Pacht oder Kauf einer Taxikonzession und Aufnahme der Tätigkeit als selbständiger Taxifahrer mit eigenem Pkw. Aufwand ca.

25.000 DM/DBD

3.6. Legalisation des IM "Michael" als selbständiger Taxifahrer, falls seine Bereitschaft dafür vorliegt.

3.6.1 Erlangung des Taxischeins Termin: Sept. 77

3.6.2 Einsatz als Zweitfahrer auf einem Taxi

Termin: Sept. 77 bis
Dez. 77

3.6.3 Pacht oder Kauf einer Taxikonzession und Aufnahme der Tätigkeit als selbständiger Taxifahrer mit eigenem Pkw. Aufwand ca.

25.000 DM/DBD

Termin: Jan. 78

Leiter der Abteilung 6

Köhler
Oberleutnant

Bock
Oberstleutnant

~~187~~
169

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 05. 06. 1976

BStU
000311

A k t e n v e r m e r k

zum Treff mit dem IM "Günter Hecht" am 24. 04./25. 04. 1976 im KO "Birke", an dem die Genossen Hauptmann Schmidt und Oberleutnant Köhler teilnahmen.

Zielstellung:

Die Zielstellung des Treffs bestand darin, die aktuelle Situation vor allem in seiner beruflichen Tätigkeit nach dem letzten Treff (27. 09. 1975) kennenzulernen, herauszuarbeiten welche Punkte bei einer weiteren Zusammenarbeit mit dem IM beachtet werden müssen, unter Berücksichtigung der Existenz der IM "Michael", "Rubin", "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" und den Gen. Oberleutnant Köhler als Mitarbeiter mit dem IM bekannt zu machen.

Im Verlaufe des Treffs wurde herausgearbeitet:

1. Der IM hat sich seit dem 01. 04. 1976 eine eigene Teillegalisation, als Schrottaufkäufer geschaffen. Er hat dazu eine Reisegewerbegenehmigung für die gesamte BRD.

   Um das Gewerbe ausführen zu können, kaufte er sich einen 2,5 t Lkw für 4000 DM/DBB. Das Geld erhielt er durch den Verkauf seines Pkw und durch das Ausleihen von 1000 DM/DBB von einem Verwandten. Dieses Geld wurde bereits zurückgezahlt. Als Beifahrer hat er einen Rentner, der über langjährige Erfahrungen in diesem Gewerbe verfügt.

   Nach den Darlegungen des IM kann eingeschätzt werden, daß dieses Gewerbe gute Möglichkeiten für die politisch-operative Arbeit (zeitlich nicht gebunden, Einsatzlegende, Einsatz von Technik durch Lkw) schafft und der IM sein Einkommen gegenüber der Öffentlichkeit nachweisen kann. Hinzu kommt, daß der Nachweis gegenüber dem Steueramt durch die Gewerbekarte einfach und übersichtlich gestaltet ist und damit den geistigen Voraussetzungen des IM entspricht. In der Zeit vom 31. 03. bis 22. 04. 1976 war er 13 Tage ...Schrott... sammeln.

BStU
000312

Lt. Steuerkarte hatte er eine Gesamteinnahme von 4877,40 DM.

An Ausgaben hatte er 1688,59 DM. Diese beinhalten Speisen, Getränke und Tabakwaren für sich und den Gehilfen, wenn sie auf Tour waren, Benzingeld für den Lkw, Entgeld für den Gehilfen (täglich 25 % des Gewinns) und Bezahlung des Materials der Kunden.

Er hat damit einen Erlös von 3188,81 DM. Davon gehen monatlich noch ca. 800 DM an festen Beträgen ab:

300,- DM	AOK
130,- DM	Kfz-Versicherung
70,- DM	Kfz-Steuer
300,- DM	freiwillige Rentenversicherung

Somit hat er in 3 Wochen einen Reinverdienst von 2400 DM. Hiervon gehen noch die Steuern (Gewerbe und Umsatz) ab, über deren Höhe der IMnoch keine Aussagen machen konnte.

Zur Entwicklung des Gewerbes legte der IM dar, daß er sich auf dem Lkw einen Kran anbauen will, um schwerere Gegenstände aufzuladen und unabhängiger vom Beifahrer zu sein und sich einen geeigneten Platz suchen will, um das gesammelte Material zu sortieren, da damit höhere Einnahmen verbunden sind.

2. Verhältnis zum IM "Michael"

Der IM legte dar, daß er wenn es von uns gefordert wird weiterhin mit "Michael" zusammenarbeitet. Nach den gemachten Erfahrungen würde eine Zusammenarbeit mit "Michael" ihm jedoch keine Freude mehr machen und innere Vorbehalte bestehen. Er schätzte ein, daß "Michael" auch so denkt, was seine Zusammenarbeit mit "Günter Hecht" anbetrifft.

Weiterhin wurden folgende Fakten erarbeitet:

- Der IM "Günter Hecht" bedauert, daß "Michael" der 1. war, der mit uns zusammenarbeitete und dieser ihm mit uns zusammenbrachte. Dadurch war er in einer bestimmten"Abhängigkeit" von ihm. Wenn er der 1. gewesen wäre hätte er "Michael" nicht für eine Zusammenarbeit vorgeschlagen, sondern seinen Bruder.

- Die offizielle Zusammenführung mit "Michael" in Berlin 1971 war durch den IM "Michael" mit dem IM "Günter Hecht" ohne unser Wissen schon vorher durchgesprochen worden.

BStU
000313

- Nach der Auflösung der Kfz.-Werkstatt hat der IM "Günter Hecht" kaum noch Kontakt zu "Michael" gehabt. "Michael" hat keine Vermutung, daß der IM "Günter Hecht" z. Zeit mit uns aktiv zusammenarbeitet auch in bezug der geschaffenen Legalisation. Der Verkauf seines Privat-Pkw trug u.a. dazu bei.

  In einem kurzen Gespräch zwischen beiden IM deutete der IM "Michael" an, daß er evtl. den vereinbarten Treff im Sept. 1976 in Berlin nicht wahrnehmen wird.

3. Verhältnis zum IM "Rubin"

Der IM hat keinen unmittelbaren Kontakt zu "Rubin" mehr. Der IM "Günter Hecht" weiß, daß wir Interesse an "Rubin" hatten, daß er von einen Rentner aus der DDR in die DDR eingeladen wurde und auch in der Republik war.

Dem IM wurde gesagt, daß wir keine Verbindung zu "Rubin" hatten. Der IM schätzt ein, daß "Rubin", wenn er keine Verbindung zu uns unterhielt auch nicht auf den Gedanken kommen kann, daß er für uns arbeitet. Wenn "Rubin" jedoch eine Verbindung hatte bzw. hat, er sich auch bestimmte Gedanken machen kann, da er weiß, daß "Günter Hecht" in zurückliegenden Jahren (gesamtdeutsche Arbeit) in die DDR reiste.

Die Verbindung zu "Rubin" ist seit Januar 1974 unterbrochen.

4. Verhältnis zum IM "Sepp Klempner"

Der IM "Günter Hecht" weiß, daß wir ein Interesse an "Sepp Klempner" hatten. Er sagte wörtlich: "Ihr wolltet ihn doch in Ungarn kontaktieren". Eine aktive Zusammenarbeit zwischen uns und dem IM "Sepp Klempner" wurde dem IM "Günter Hecht" nicht bestätigt.

5. Verhältnis zum IM "WernerFriedrich"

In bezug auf den IM "WernerFriedrich" hat der IM keine konkrete Vermutung. Ihm ist bekannt, daß der IM "Werner Friedrich" über Jahre private Reisen in die DDR durchführte.

Insgesamt muß der Fakt in der weiteren Arbeit berücksichtigt werden, daß alle 5 IM voneinander wissen, daß sie Verbindungen in die DDR hatten bzw. haben.

BStU
000214

Weitere Zusammenarbeit und Perspektive:

1. Die Akten des IM "Rubin" werden im Sperrarchiv der Abt. XII abgelegt. Die Zusammenarbeit mit dem IM "Michael" wird aus "Sicherheitsgründen" nach dem Treff im Spt. und der Zurückführung der operativen Ausrüstung eingestellt.

   Der DDR-IM "Wolf Dieter" wird ab 01. 09. 1976 als hauptamtlicher IM eingesetzt und anschließend zur Überprüfung der IM "Sepp Klempner", "Werner Friedrich" und "Günter Hecht" im OG eingesetzt. Anfang 1977 erfolgt der Zusammenschluß des IM "Wolf Dieter" mit den IM "Werner Friedrich" und "Sepp Klempner" und anschließend mit dem IM "Günter Hecht".

   Ein direkter Zusammenschluß der IM "Werner Friedrich" und "Sepp Klempner" mit dem IM "Günter Hecht" erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend dem operativen Erfordernissen.

2. Der IM "Günter Hecht" konzentriert sich 1976 auf die Festigung und den weiteren Ausbau der Teillegalisation.

   Nach Erfordernis wird der IM durch uns auch finanziell unterstützt (evtl. Kauf neuer Motor für Lkw, Lagerplatz). Um den IM stärker an uns auch finanziell zu binden und wird das Entgeld von 200 DM/DBB monatlich zunächst auf 400 DM/DBB ab Juni 1976 erhöht (Bestätigt 1200 DM/DBB).

3. Die weitere Ausbildung, Qualifizierung und Ausrüstung der IM "Wolf Dieter", "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" erfolgt auf der Grundlage der bestätigten Maßnahmepläne.

Köhler
Oberleutnant

Es sind Gedanken zu entwickeln und zu beraten wie der IM „Michael" unter Wahrung der Konspiration aus der op. Tätigkeit ausgeklammert werden soll. Desweiteren sind Festlegungen zu treffen die die bestehende op. Beziehung untereinander nicht erschweren d.h. „Michael u. „Rubin" keine Bestätigung eine Fortführung der Kontakte vermuten lassen.
Nach Bestätigung ist dies in den F-Akten aktenkundig zu machen
Die Gedanken sind mir am 6.8.76 vorzulegen 14.6.76

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 16. 06. 1976

BStU
000315

Bestätigt:

V o r s c h l a g

zur Unterstützung des IM "Günter Hecht"- Reg.-Nr. XV 1495/71, beim Kauf eines neuen Lkw-Motors in Höhe von 2000,- DM/DBB.

Begründung:

Seit Anfang April 1976 hat sich der IM eine Teillegalisation als Schrotthandler geschaffen. Er kaufte sich dazu einen gebrauchten Lkw für 4500,- DM/DBB. Ende April 1976 hatte er einen Totalschaden am Motor. Er kaufte sich einen neuen Motor und ließ sich diesen in den Lkw einbauen. Lt. vorliegender Rechnung betrugen die Kosten 6155, 25 DM/DBB.

Zur Zeit hat er bei Verwandten ([redacted], [redacted]) 3500,- DM/DBB Schulden, die beim Kauf des Motors entstanden.

Die 2000,- DM/DBB sollten dazu dienen die Schulden zurückzuzahlen bzw. eine bestimmte Rücklage zu haben und dem IM verdeutlichen, daß wir an der Teillegalisation unseren finanziellen Anteil haben.

Die bisherige Arbeit zeigte, daß die Teillegalisation für die weitere operative Arbeit Perspektive besitzt.

Köhler
Oberleutnant

16.6.76

Vorgezahlt lt. Quittung
am 16.6.76

15.11.76 erh. Nr. 174
~~189~~
~~183~~

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 19. Okt. 1976

BStU
000316

Aktenvermerk

zum IM-Vorgang "Günter Hecht, Reg.-Nr. XV 1495/71

Die Aktenführung entspricht nicht den Befehlen und Weisungen. Es ist kein Inhaltsverzeichnis geführt und der Aufbau der Akte ist nicht chronologisch.

Es ist weder ein Leistungsnachweis noch ein Sicherheitsblatt vorhanden.

Am 30.12.76 sind mir die IM-Akten zur Kontrolle vorzulegen.

Leiter der Abteilung 6

Bock
Oberstleutnant

~~184~~ 175
~~190~~

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 25. 10. 1976

BStU
000317

H i n w e i s

Der IM "Günter Hecht" schätzte seinen Bruder beim Treff am 19./20. 10. 1976 wie folgt ein:

1. Personalien

Name: [redacted]
Vorname: [redacted]
geb. am: 23.8.47
Geburtsort: Essen
wohnhaft: Essen, [redacted]
Beruf: Schlosser
Familienstand: verheiratet
Kinder: 3 ([redacted]) [redacted], [redacted] u. [redacted]
Schulbildung: 8. Klasse
Polit.Org.: nein
verheiratet mit:

Name: [redacted] geb. [redacted]
Vorname: [redacted]
geb. am:
Beruf: [redacted]

2. Berufliche Entwicklung

Nach dem Abschluß der 8. Klasse nahm er eine Lehre als Schlosser beim Zollverein in Essen auf. Anschließend arbeitete er als Schlosser bei der Fa. Teerkuhle zusammen mit dem IM "Günter Hecht". Anschließend bei weiteren Firmen u.a. bei krupp. Meistens zusammen mit dem IM "Günter Hecht".

Anschließend war er bei der Fa. [redacted] (ca. 8 Jahre) tätig. [redacted].

BStU
000318

Seine letzte Arbeitsstelle, bevor er selbständig wurde, war die Fa. [redacted] Tiefbau als Baggerführer.

Der IM schätzt seinen Bruder als arbeitsam ein.

3. Politische Entwicklung

Er ist progressiv erzogen wurden. In den 50-iger Jahren fuhr er im Rahmen der gesamtdeutschen Arbeit mit seinem Bruder zu Veranstaltungen nach Halle.

Ca. 1961 gehörte er für etwa 3 Montate der illegalen KPD an. Ihm gefiel die Arbeit nicht, vor allem deshalb, weil man sich zu Versammlungen bei den verschiedenen Familien traf. Als Lediger faßte er dies als Belästigung auf.

Bei der Fa. [redacted] war er 2. Betriebsrat, ohne Mitglied der Gewerkschaft zu sein.

Er hat eine positive Meinung zur DDR. Bei den letzten Bundestagswahlen wählte er die DKP.

In politischen Gesprächen fällt es ihm teilweise schwer die richtigen Worte zu finden und Zusammenhänge darzulegen. Der gefühlsmäßige Standpunkt steht dann im Vordergrund.

4. Charaktereigenschaften, Gesundheitszustand, Hobbys

Er wird auf der einen Seite als [redacted] sentimental eingeschätzt. [redacted] Auf der anderen Seite ist er keinesfalls ängstlich und kann sich gegenüber anderen [redacted] durchsetzen.

[redacted]

Er ist aufnahme- und anpassungsfähig. Bei seinen Arbeitskollegen war er beliebt, da er kein Aufschneider, kameradschaftlich und ehrlich war. [redacted]

[redacted]

BStU
000319

Er interessiert sich für Fußball, spielt Schach und Skat, interessiert sich fürs angeln und fotografiert.

5. [redacted]

[redacted]

6. Verhältnis IM - Bruder

Für den IM war es immer der kleinere Bruder und umgekehrt der große Bruder.

[redacted]. Der Bruder hört auf den IM und hat Respekt. Die [redacted] des IM machten ihm den Vorwurf, daß er nicht so mit dem IM "Michael" (Legende Tauchen, Olympische Spiele usw.) zusammensein soll, sondern sich mehr um den Bruder kümmern sollte.

Der IM schätzte ein, daß er ein sehr gutes Verhältnis zu seinem Bruder hat, die ihre Grundlage in der jahrelangen gemeinsamen beruflichen Tätigkeit und die gleichen politischen Ansichten haben. Er schätzt ihn als verschwiegen und als verläßlich ein.

178

- 47 -

BStU
000320

7. Sonstiges

Er hat zur Zeit keinen Pkw aber einen Führerschein.
Besitzt keine Verbindungen in die DDR. [redacted]

[redacted]

Köhler
Oberleutnant

J.H.

Bestätigt. Org. Akte Wolf-Weiler 194

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 25. 10. 1976

179

Bestätigt:
Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberstleutnant

BStU
000321

K o n z e p t i o n

zur Aktivierung und weiteren operativen Entwicklung der IM

Günter Hecht - Reg.-Nr. XV 1495/71 -
Michael - Reg.-Nr. XV 1429/66 -

Unter Berücksichtigung der bestehenden B-Gruppe "Sepp Klempner" - Reg.-Nr. XV 2824/72, "Werner Friedrich" - Reg.-Nr. XV 3008/74 sowie der IM "Horst Rubin" - Reg.-Nr. XV 3077/71 und "Wolf Dieter" - Reg.-Nr. XV 1145/71

1. Kurze Einschätzung des gegenwärtigen operativen Entwicklungsstandes

Die IM "Günter Hecht" und "Michael" sind mit der praktischen Durchführung unserer spezifischen Aufgabenstellung vertraut und besitzen entsprechende Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Durchführung von Beobachtungen. Sie sind mit der hierfür notwendigen operativen Technik wie:

- einseitiger Funk
- konspirative Fotografie
- personenlose Verbindung
- Pkw
- Haus- und Transportcontainer

ausgerüstet.

BStU
000322

795
180

Auf Grund der nachfolgend geschilderten Umstände ruht seit August 1975 die Zusammenarbeit (mit dem IM "Günter Hecht" wurden im April und Juni 1976 je ein Treff durchgeführt).

Beide IM besaßen bis zum September 1973 eine Legalisation, welche auf Grund der wirtschaftlichen Lage in der BRD sowie ungenügender Kenntnisse und Fähigkeiten zu dem genannten Zeitpunkt wegen Unrentabilität eingestellt wurde.

Die IM wurden in ihr ehemaligen Arbeitsverhältnis wieder eingegliedert, was zur Folge hatte, daß sie nur noch im beschränktem Umfang an Wochenenden spezifische operative Aufgaben lösen konnten.

Durch den im Mai 1974 - ohne Verschulden des IM "Paul" - notwendig gewordene Rückzug dieses IM wurde die Zusammenarbeit und die damit verbundene Treffmöglichkeit weiter vermindert.

Auf Grund der bisher genannten Umstände und dem eigenwilligen Verhalten des IM "Michael" kam es dazu, daß dieser IM - ohne uns in irgend einer Weise zu verständigen oder zu unterrichten - als Mitglied in die FDP aufgenommen wurde und sich als Kandidat für die Stadtverwaltung aufstellen ließ. Durch entsprechende Kommunikationsmittel wurden so Einzelheiten seiner bisherigen persönlichen Vergangenheit bekannt.

Während einer Familienfeier bei der [redacted] des IM "Günter Hecht", im Mai 1975, zu welcher der IM "Michael" mit [redacted] erschienen war, äußerte die [redacted] des IM "Günter Hecht" in Anwesenheit eines fremden Ehepaares, gegenüber dem IM "Michael":

"Erst hast Du für den Osten spioniert und jetzt bis Du großes FDP-Mitglied".

Nach dem Motiv dieser Äußerung der [redacted] des IM "Günter Hecht" gefragt, gaben beide IM übereinstimmend an, daß der [redacted] des IM "Günter Hecht" bekannt war und ist, daß "Michael" in den 60-iger Jahren Verbindungen in den Bezirk Halle unterhielt und sich dort des öfteren mit Jugendlichen aus der DDR traf.

BStU
000323

Dabei ist ihr auch bekannt, daß "Michael" den IM "Günter Hecht" gelegentlich zu solchen Treffen mitnahm.

Auf Grund der geschilderten Fakten, sowie das Bestreben seitens des IM "Michael" sich von der weiteren Zusammenarbeit zurückzuziehen wurde festgelegt, daß beide IM außer ihren Pkw und der Funkcode die gesamte andere operative Technik vernichten.

Seit Mai 1975 bis zum heutigen Tage wurden durch die IM keinerlei aktive Maßnahmen der gegnerischen Abwehr festgestellt. Die Einstellung der Legalisation sowie der Rückzug des IM "Paul" haben sich in der Folgezeit nicht auf eine Gefährdung der Sicherheit beider IM ausgewirkt.

Bei der weiteren Zusammenarbeit mit beiden IM muß jedoch die Äußerung der [redacted] des IM "Günter Hecht" als zu beachtender Punkt Berücksichtigung finden.

Die im Jahre 1976 bisher durchgeführten 2 Treffs mit dem IM "Günter Hecht" zeigten, daß dieser IM keine Verbindung mehr zu dem IM "Michael" hat und starke Vorbehalte bis Abneigung, auf Grund der gemachten Erfahrungen zu einer weiteren Zusammenarbeit mit "Michael" hat.

Der IM "Günter Hecht" schaffte sich ein selbständiges Gewerbe, was aus operativer Sicht Perspektive besitzt. In diesem Gewerbe beschäftigte er zunächst einen Rentner und seit Mai 1976 seinen Bruder, der arbeitslos ist. Er schätzt die Einbeziehung seines Bruders in die operative Arbeit, von seiner Sicht aus, als positiv ein.

Die operative Entwicklung der B-Gruppe "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" entwickelt sich planmäßig.

Der IM "Wolf Dieter" (DDR) ist seit dem 01. 09. 1976 hauptamtlich tätig.

Zu dem IM "Rubin" ist seit 1973 die Verbindung abgebrochen.

2. Entwicklungslinie und Maßnahmen zur Entwicklung der weiteren operativen Arbeit

1. Der IM "Günter Hecht" wird entsprechend seinen Möglichkeiten in die operative Auftragserfüllung wieder einbezogen.

BStU
000324

Unmittelbar im Vordergrund steht die Fertigung und weitere Entwicklung seiner Teillegalisation sowie die Prüfung der evtl. Einbeziehung seines Bruders in die operative Arbeit. Durch den IM "Wolf Dieter" werden entsprechende Überprüfungen durchgeführt.

2. Mit dem IM "Michael" werden in größeren Abständen (2 x jährlich) Treffs durchgeführt. Er wird auf dem Gebiet der Informationstätigkeit eingesetzt (FDP).

Begründet wird dies aus Sicherheitsgründen auf Grund des Verhaltens der [redacted] des IM "Günter Hecht" und der Ablehnung der weiteren Zusammenarbeit durch den IM "Günter Hecht". Der IM "Michael" wird beauftragt den IM "Günter Hecht" nach Berlin einzuladen und ihm das monatliche Entgelt zu übergeben.

Der IM "Günter Hecht" wird entsprechend instruiert, alle Aktivitäten des IM "Michael" auf Grund seiner neuen beruflichen Tätigkeit und der "negativen" Erfahrungen in der Zusammenarbeit zurückzuweisen.

Durch diese Maßnahmen soll der IM "Michael" in der Meinung bestärkt werden, daß sich der IM "Günter Hecht" von der operativen Arbeit zurückgezogen hat und keine aktive Verbindung zum MfS mehr besteht. Zum anderen ist dies auch der plausible Grund, weshalb er nicht mehr in der Beobachtung eingesetzt wird. Die Aufrechterhaltung der Verbindung zum IM "Michael" von unserer Seite resultiert daraus, sein umfangreiches Wissen über Mittel und Methoden unserer Arbeit aktiv über seine Bindungen zu uns, zu schützen.

Dem IM "Günter Hecht" wird dargelegt, daß wird die Verbindung zu "Michael" einstellen.

3. Die Verbindung zum IM "Rubin" wird nicht wieder aufgenommen. Die Akten gelangen in der Abt. XII zur Ablage.

4. Die Zusammenarbeit mit den IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" wird entsprechend den bestätigten Maßnahmeplänen vom 30. 01. 76 und 02. 02. 1976 mit dem Ziel fortgesetzt, nach entsprechenden Überprüfungen den IM "Wolf Dieter" mit dieser Gruppe zusammenzuschließen.

BStU
000325

Der IM "Wolf Dieter" wird außerdem zu Überprüfungsmaßnahmen an den IM "Günter Recht" und "Michael" eingesetzt.

Ein Zusammenschluß des IM "Günter Recht" mit dem IM "Werner Friedrich" und "Sepp Klempner" erfolgt nach Einschätzung der operativen Entwicklung und Notwendigkeit.

Leiter der Abteilung 6

Köhler
Oberleutnant

Book
Oberstleutnant

BStU
000326

~~191~~ ~~193~~ 184

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 20. 12.1976

In der weiteren Zusammenarbeit unbedingt beachten die Finanzen und das operative Ergebnis 1976 steht in keinem Verhältnis.
Zack 2/1.1977

Jahreseinschätzung
IM "Günter Hecht"

Unterzeichner lernte den IM beim Treff am 24./25.5.1976 persönlich kennen. Mit dem IM wurden seitdem insgesamt 3 Treffs durchgeführt. Aus diesem Grunde kann die Einschätzung nicht umfassend sein.

1. Politische Haltung

Im Ergebnis der politischen Gespräche bei den Treffs kann eingeschätzt werden, daß es sich bei dem IM um einen klassenbewußten Arbeiter der BRD handelt. Seine klassenverbundene Grundhaltung resultiert vor allem aus der Erziehung im Elternhaus, seinen früheren Kontakten zu fortschrittlichen Personen und seinen eigenen praktischen Erfahrungen mit der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Unsere Zusammenarbeit seit 1970 wirkte sich auf die Festigung dieser Grundhaltung positiv aus. Er lehnt die kapitalistische Gesellschaftsordnung ab und ist sich bewußt, daß auch in der BRD früher oder später der Sozialismus auf der Tagesordnung steht.

Auf Grund seiner Allgemeinbildung und den noch fehlenden politischen Grundwissen bewertet er bestimmte aktuelle politische Erscheinungen meist zwar richtig, jedoch spielt die gefühlsmäßige Seite dabei die dominierende Rolle. Emotional ist er auf diesem Gebiet sehr ansprechbar.

2. Charakter, Persönlichkeitsbild

Der IM ist in seinem Auftreten ruhig und sachlich. Er ist realistisch und kein Spinner;im Gespräch ist er geradeheraus und verklausuliert nicht. In dieser Hinsicht unkompliziert. Er scheut sich nicht vor körperlicher Arbeit, sondern fühlt sich wohl dabei. Aufgaben im persönlichen, beruflichen und operativen Bereich müssen überschaubar sein.

200 185
144

BStU
000327

3. Stand der operativen Entwicklung

Seit ca. 1 Jahr hat der IM auch die persönlichen Verbindungen zum IM "Michael" abgebrochen. Seit April 1976 hat er ein selbständiges Gewerbe. Die bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet zeigen, daß die als Legalisationsgrundlage für die operative Arbeit gut zu nutzen ist. Die Festigung bzw. der Ausbau dieser Legalisation stand im Mittelpunkt der Zusammenarbeit im Juli 1976. Beim Treff im Oktober 1976 schätzte der IM seinen Bruder gründlich ein. Er ist der Meinung, daß er für eine Zusammenarbeit geeignet ist.

Mit einer Einbeziehung des Bruders ist auch die operative Perspektive des IM "G. Hecht" gegeben. Außer dem einseitigen Funk ist der IM nicht mehr im Besitz von operativ-technischen Mitteln, Ausrüstungen und Dokumenten. Diese wurden 1975 vernichtet.

Insgesamt führte der IM im Laufe der Zusammenarbeit von 1972 bis 1973 12 operative Beobachtungen, vorwiegend mit dem IM "Michael" und "Paul", durch (s. Leistungskarte).

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der erneuten Ausrüstung des IM und Schulung in der Beobachtung.

Zu Dekonspirationen oder Hinweisen auf die Gefährdung seiner Sicherheit kam es im Jahre 1976 nicht. Er erschien pünktlich zu den vereinbarten Treffs. Auf den Verbindungswegen kam es zu keinen Vorkommnissen.

Die Treffs wurden genutzt, um ein Vertrauensverhältnis zwischen dem IM und dem Mitarbeiter herzustellen.

Schlußfolgerungen

- Zielgerichtete Ausrüstung und Schulung des IM
- Festigung seines Gewerbes
- Bearbeitung seines Bruders, um ihn in die operative Arbeit einzubeziehen
- Konkrete Aufgabenstellung (Beobachtung und Aufklärung) sowie die Herausarbeitung der Informationsmöglichkeiten.

Köhler
Oberleutnant

STADT ESSEN
DER OBERSTADTDIREKTOR

Jan. 77 einstellen.

AOE 186

POSTANSCHRIFT: Stadtverwaltung, Stadtamt 32 • 43 Essen 1 • Postfach

Amt für öffentliche Ordnung
Allbauhaus, Kennedyplatz 5
Fernschreiber 0 857 730 sked.

Sachbearbeiter: Herr [redacted] Zimmer [redacted]
Durchwahl 181 [redacted]

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Mein Zeichen (bei Antwort angeben): 32-2-32-21

Datum: 16.12.76

Betreff

B e s c h e i n i g u n g
zur Vorlage beim Arbeitsamt und Finanzamt

BStU
000228

N a m e: Herr [redacted]
geb. am: [redacted] in Essen
wohnhaft Essen: - 13
Straße und Nr.: [redacted]
hat hier am: 16. Dezember 1976

das Reisegewerbe abgemeldet. Die Reisegewerbekarte wurde am gleichen Tage eingezogen.

Im Auftrage: [redacted]

BRD - RT Nr. [redacted]

32/2-32-V 9

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 2. 2. 1977
VIII/6/ /77
kö-neu

BStU
000329

Referat E

im H a u s e

Vernichtung eines BRD Personalausweises und BRD Führerscheins durch den IM "Günter Hecht", Reg.Nr.: XV/1495/71

Auf Weisung des Mitarbeiters hat der IM "Günter Hecht" aus Sicherheitsgründen den ihm übergebenen BRD-Personalausweis und Führerschein durch Verbrennen vernichtet.

Andere Personen haben von diesen Dokumenten keine Kenntnis erhalten.

Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberstleutnant

187

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eidesstatt, dass ich auf Weisung des Mitarbeiters Dieter den mir ausgehändigten BRD Personalausweis und BRD Führerschein durch verbrennen vollständig vernichtet habe.

Berlin den 12.1.77 Günter Hecht

BStU
000330

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 02. 02. 1977
VIII/6/ /77
kö-neu

BStU
000331

Referat E

im H a u s e

Vernichtung eines Containers des IM "Günter Hecht",
Reg.Nr.: XV/1495/71

Auf Weisung des Mitarbeiters hat der IM "Günter Hecht" aus Sicherheitsgründen seinen übergebenen Container (Reissetui) durch Verbrennen vollständig vernichtet.

Andere Personen in der BRD haben keine Kenntnis von diesem Container.

Aus dieser Vernichtung entstehen keine Probleme für das Containersystem.

Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberstleutnant

190 ~~2~~ 1

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eidesstatt, daß ich auf Weisung des Mitarbeiters Dieter, 19 den mir ausgehändigten Container (C. Reisekoffer) durch verbrennen vollständig vernichtet habe. Andere Personen in der BRD haben keine Kenntnis über diesen Container.

Berlin den 12.1.77 Günter Hecht

BStU
000332

Original bestätigt, vom Gen. Oberstleutnant Gen. Bach in die P-AKU des IM „Wolf Dieter" [illegible]

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 22. 02. 1977

~~205~~
~~201~~
191

Bestätigt

BStU
000333

Entwicklungskonzeption

zur weiteren operativen Entwicklung der IM

"Wolf Dieter",	Reg.Nr.: XV/1145/71
"Sepp Klempner",	Reg.Nr.: XV/2824/72
"Werner Friedrich",	Reg.Nr.: XV/3008/74
"Günter Hecht",	Reg.Nr.: XV/1495/71
"Michael",	Reg.Nr.: XV/1429/66

Grundlage für diese Entwicklungskonzeption bilden die Jahreseinschätzungen 1976, die Einschätzung zur Erfüllung des Maßnahmeplanes 1976 und die vom Stellv. Leiter der HA VIII, Gen. Mikuszeit, bestätigte Konzeption vom 25. 10. 1976.

Zielstellung

Alle Maßnahmen zielen darauf ab, unter Einhaltung der Konspiration und Sicherheit, die IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" kontinuierlich voll in die operative Beobachtung einzubeziehen, besonders durch den Zusammenschluß mit dem IM Instrukteur "Wolf Dieter".

Bei dem IM "Günter Hecht" sind Voraussetzungen für die Wiedereinbeziehung in die operative Beobachtung, besonders durch die Werbung seines Bruders, zu schaffen und die Perspektive des IM "Michael" zu klären.

BStU
000334

~~206~~
~~201~~
192

1. Qualifizierung der IM in der praktischen Beobachtungstätigkeit, besonders im methodisch-taktischen Bereich und im arbeitsteiligen Vorgehen und Zusammenwirken, sowie im selbständigen Erkennen gegen sie gerichteter feindlicher Aktivitäten und daraus resultierender Verhaltensweisen

Schwerpunkte:

- Bedeutung, Rolle und Spezifik der Beobachtung in der operativen Arbeit
- umfassende Voraufklärung - Voraussetzung für die Erarbeitung von Varianten für die Beobachtungsführung, den Einsatz der Kräfte und Mittel, der Erarbeitung von Abwesenheits- und Aufenthaltslegenden und von Versionen
- Die Ermittlung und deren Möglichkeiten
- Die Nutzung von natürlichen Gegebenheiten und an deren Anpassung im Zusammenhang mit der Aufenthaltslegende
- Die sichere Aufnahme von Objekten (Personenbeschreibung, Foto, Pkw-Kennzeichen, Übergabe)
- Die Grundvarianten in der Beobachtungsführung (Standbeobachtung, Beobachtung in der Bewegung, etappenweise Beobachtung, Kontrollgänge).
- Das konspirative Zusammenwirken der Beobachter (Zeichengebung, blindes Verstehen)
- Die Methoden der Absicherung vor, während und nach der Beobachtung der einzelnen Beobachter und im Zusammenwirken der Gruppe mit dem Ziel,

  Absicherungen des Beobachtungsobjektes selbst bzw. durch feindliche Kräfte zu erkennen.

Verhaltensweisen nach Feststellung oder Vermutung einer feindlichen Gegenbeobachtung.

BStU
000335

- Der Auftrag zur Durchführung einer Beobachtung, der Plan zur Durchführung der Beobachtung - dessen inhaltliche Zielstellung und seine methodisch/taktischen Rahmen.

- Die Wahrnehmung und Erfassung der Beobachtungsergebnisse und deren Dokumentation (Beobachtungsbericht, Verbindungen, Skizzen, Fotos usw.)

Diese Schwerpunkte sind mit den IM "Hans Klemmer" und "Werner Friedrich" vorrangig über den Instrukteur "Rolf Dieter" bei Treffs in Form von Schulungen und praktischen Übungen sowie bei operativen Aufträgen zu realisieren.

Deshalb ist der IM "Rolf Dieter" unter Nutzung aller Möglichkeiten auf dem Gebiet der DDR so theoretisch und praktisch auszubilden, daß er in der Lage ist, unter Anleitung selbständig und schöpferisch folgende Aufgaben zu lösen:

- Ausarbeitung von Plänen zur Durchführung von Beobachtungen nach Vorgabe der Zielstellung der Beobachtung und des methodisch-taktischen Rahmens, der Breite und Tiefe sowie des Studiums der vorhandenen Dokumentationen.

- Ausarbeitung von Schulungsthemen entsprechend der o.g. Schwerpunkte mit Vorschlägen für praktische Übungen im OG.

- Einschätzung des Entwicklungsstandes seiner anzuleitenden IM und Vorschläge für die weitere Qualifizierung und Erziehung. Der arbeitsteilige Einsatz der IM.

Für den IM "Walter Hecht" treffen die o.g. Schwerpunkte ebenfalls zu. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß diese Schulung nur bei Treffs auf dem Gebiet der DDR vor dem Zusammenschluß mit dem IM "Rolf Dieter" erfolgen kann und die schrittweise geplante Einbeziehung seines Bruders berücksichtigt werden muß.

BStU
000336

Der IM "Wolf Dieter" wird zur Überprüfung der Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Disziplin und der Einhaltung gegebener Verhaltensregeln des IM "Günter Recht" und seines Bruders eingesetzt.

2. Realisierung der Erweiterung der bestehenden Beobachtergruppe im "Hopp Klempner" und im "Werner Friedrich" durch den IM inszenierten "Wolf Dieter" und Möglichkeiten der weiteren Erweiterung (IM "Günter Recht" und Bruder).

Die Erweiterung der Gruppe erfolgt mit der Zielstellung, die Qualität und den Umfang der operativen Rechenhungen unter Einhaltung der Konspiration und Sicherheit, durch den Einsatz bzw. den Zusammenschluß weiterer Kräfte und operativen Mitteln wesentlich zu erhöhen.

Hierbei sind folgende Etappen vorgesehen:

a) Anschluß des IM "Wolf Dieter" an die IM "Hopp Klempner" und "Werner Friedrich" nach Abschluß der Überprüfungsmaßnahmen und der Erarbeitung eines entsprechenden Vorschlages zum Zusammenschluß.

Termin: 20. 04. 1977

b) Kontaktierung des Bruders des IM "Günter Recht" mit dem Ziel, das Material zum Vorlauf zu entwickeln.

Termin: 20. 05. 1977

Werbung des Bruders von "Günter Recht" im Jahre 1976 und nach erfolgten Überprüfungsmaßnahmen Zusammenschluß mit dem IM "Wolf Dieter".

BStU
000337

c) Unter Nutzung des Umstandes, daß die IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" durch den Anschluß des IM "Wolf Dieter" auch zeitmäßig stärker in operative Beobachtungen und Aufklärungen sowie Schulungsbeobachtungen einbezogen werden und der daraus resultierenden Erarbeitung von Abwesenheitslegenden gegenüber den Ehefrauen, ist im Verlaufe der Zusammenarbeit eine Einschätzung der Ehefrauen zu erarbeiten. Hierbei ist zu prüfen, ob und inwieweit sie in die operative Arbeit direkt oder indirekt mit einbezogen werden können.

Termin: 30. 09. 1977

3. Ausrüstung und Befähigung der IM mit operativ-technischen Mitteln

Das Ziel der Ausrüstung und der damit verbundenen Befähigung der IM zur sachgemäßen Anwendung dieser operativ-technischen Mittel besteht darin, unter Erhöhung der Konspiration und Sicherheit die Qualität der operativen Arbeit zu erhöhen.

- Konspirative Fotografie

IM "Wolf Dieter"

Entwicklung einer Fotomaske mit folgender Zielstellung:

- Erfahrungen zu sammeln, um die IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" entsprechend anleiten zu können.
- sie muß aus der Bewegung heraus einsetzbar sein
- geeignet für den grenzüberschreitenden Verkehr, um auch ohne den Einsatz der anderen beiden IM einsetzbar zu sein.

Termin: 30. 05. 1977

BStU
000338

IM "Hans Klemmer" und "Werner Friedrich"

Entwicklung und Einsatz einer Fotomaske, die von ihm aus (evtl. fortgesetzt) einsetzbar ist

Termin: 20. 09. 1977

Hinnahmung des Standes in der offenen Fotografie und Schaffung von Möglichkeiten zur Entwicklung von Ideen und entsprechende Ausbildung

Termin: 20. 03. 1977

IM "Walter Hecht"

Entwicklung und Einsatz einer Maske, die von ihm aus (Schmalfilmkamera) einsetzbar ist.

Termin: 03. 10. 1977

Bei der Entwicklung der Fotomasken und Ausbildung wird dabei von folgenden Prinzipien ausgegangen:

- Überzeugung der IM von der Notwendigkeit des Einsatzes der konspirativen Fotografie

  (Erhöhung Konspiration, Qualität der Arbeit)

- Entwicklung der Masken durch die IM unter entsprechender Anleitung

- Ausbildung der IM mittels dieser Masken

- Gewährleistung einer ständigen Kontrolle

- Ständige Dokumentierung der Funktionsfähigkeit der Maske und des Standes der Qualifikation

- Tarnkennzeichnungsgerät

BStU
000339

Weiterer Einsatz und Qualifizierung durch die IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich"

A. Stabilisierung und weiterer Ausbau des Verbindungswesens

Diese Maßnahmen haben zum Ziel:

- Erhöhung der Einsatzbereitschaft der IM durch kurzfristige Übertragung von operativen Aufgaben an die IM und Hinweise zur Realisierung

- Sichere, kurzfristige und konspirative Verbindungsaufnahme zwischen den IM ("Wolf Dieter" zu "Sepp Klempner" bzw. "Werner Friedrich")

- Schneller und sicherer Rücklauf von operativen Ergebnissen von den IM zur Zentrale

- Möglichkeiten der gegenseitigen Verbindungsaufnahme in außergewöhnlichen Situationen (IM - Zentrale, Zentrale - IM).

a) Überarbeitung der Verbindungspläne der IM "Wolf Dieter", "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten und Notwendigkeiten, die sich aus dem Zusammenschluß ergeben (Wor-, Haupt- und Übergabetreffs in BE, Zeichenannahme, telefonische Verbindungsaufnahme, Treffvereinbarungen in der DDR usw.)

Termin: 30. 05. 1977

- Auswertungen und Anleitungen

IM "Wolf Dieter"

. Ausbildung im einseitigen Funk

Termin: 25. 04. 1977

BStU
000340

. 1 WB PA, 1 BRD-RP

Termin: 26. 03. 1977

. 1 WB PA, 1 BRD-RP

Termin: 27. 06. 1977

IM "Sepp Klempner"

. 1 Reisecontainer

Termin: 20. 03. 1977

. 1 WB-PA und 1 BRD-RP

Termin: 27. 06. 1977

IM "Werner Friedrich"

. 1 Reisecontainer

Termin: 20. 03. 1977

. 1 WB-PA und 1 BRD-RP

Termin: 27. 06. 1977

. Schaffung von Voraussetzungen zum einseitigen Funkempfang und Ausbildung und Ausrüstung

Termin: 20.09. 1977

IM "Günter Mecht"

. Ausrüstung mit Reisecontainer

Termin: 30. 04. 1977

BStU
000341

. Ausrüstung mit GS-Mitteln, 1 WB-PA, 1 BRD-XP

Termin: 03. 09. 1977

5. Stabilisierung der Legalisation des IM "Sepp Klempner"

Sein Taxigewerbe bietet Möglichkeiten für den Einsatz zur operativen Aufgabenerfüllung, besonders in der Umgebung seines Wohnortes bis 200 km.

Auf Grund seiner Kreditverpflichtungen gegenüber seiner Bank (ca. 15000) ist das 2. Arbeitsverhältnis aus dieser Sicht ebenfalls notwendig, um entsprechende Einnahmen nachzuweisen. Aus dem Status, den er in diesem Betrieb hat, ist er für operative Aufgaben, nach entsprechender Legendierung (Taxi, Wochenendhaus) ebenfalls abkömmlich.

Bei der Stabilisierung der Legalisation steht deshalb zur Erreichung einer höheren Einsetzbarkeit in der Zusammenarbeit im Fordergrund:

- Kontinuierliche Abzahlung seiner Kredite, um damit von der Steuer unabhängiger zu sein und um sein 2. Arbeitsverhältnis in der Perspektive zu lösen.

- laufende Erarbeitung einer Analyse seiner finanziellen Situation, um der o.g. Zielstellung näher zu kommen und evtl. finanzielle Zuwendungen durch uns, bei Aufgabe des 2. Arbeitsverhältnisses, einzuplanen.

IM "Werner Friedrich"

Die Legalisation als hauptberuflicher Taxifahrer entspricht weitestgehend unseren Anforderungen.

BStU
000342

Eventuelle finanzielle Forderungen bzw. Zahlungen sind eng im Zusammenhang mit dem IM "Gepp Klempner" zu sehen.

Gemeinsam mit dem IM ist im Verlaufe des Jahres ein Vorschlag zur Renten- bzw. Krankenversicherung zu erarbeiten, da er entsprechende Jahre selbständig ist.

IM "Günter Hecht" und Bruder

Die bisherigen fast einjährigen Erfahrungen mit dem Gewerbe lassen den Schluß zu, daß es aus operativer Sicht und den Fähigkeiten des IM entsprechende Perspektive besitzt.

Folgende Probleme sind bei den Treffs im Verlaufe des Jahres zu klären:

- Einkommensmöglichkeiten in den Wintermonaten
- Zielgerichtete finanzielle Unterstützung bei der Festigung des Gewerbes (Spezialanhänger für Pkw Transport, Pachtung einer Halle für Materialsortierung und Aufbereitung zum Wiederverkauf)

6. Sonstigen

- Unter Einbeziehung des IM "Wolf Dieter" wird zum IM "Michael" die Verbindung wieder aufgenommen und zum Treff eingeladen. Bei der Wahrnehmung des Treffs durch den IM wird eine weitere Zusammenarbeit mit der Hauptaufgabe Informationsgewinnung vereinbart.

Die Zusammenarbeit hat zum Ziel:

. die operative Auswertung zunächst zurückzuführen

BStU
000343

- durch die operative Zusammenarbeit den IM und damit sein umfangreiches operatives Wissen vor dem Gegner zu schützen

- alles zu tun, was die Meinung des IM bestärkt, daß wir die operative Zusammenarbeit mit dem IM "Günter Hecht" eingestellt haben.

- Durch den Mitarbeiter, den IM und durch die DE sind alle Möglichkeiten zu nutzen, daß der IM "Wolf Dieter" eine Wohnung in oder in der Umgebung von Berlin erhält.

- Für den IM "Wolf Dieter" ist eine weitere AKW zu schaffen. Die AKW "Fuchsbau" wird als 2. Wohnung genutzt.

Termin: 02. 05. 1977

Köhler
Oberleutnant

Hauptabteilung VIII
Bereich 6
Referat 2

Berlin, den 14. Juni 1977

Bestätigt:

14.6.77

BStU
000344

Instruktion

über das Verhalten auf den Reisewegen bei der Wahrnehmung von Treffs in der Hauptstadt der DDR, Berlin.

IM "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71

Köhler
Oberleutnant

BStU
000345

Instruktion

über das Verhalten auf den Reisewegen bei der Wahrnehmung von Treffs in der Hauptstadt der DDR - Berlin

In dieser Instruktion sind grundlegende Regeln festgelegt, die bei jedem Treff zu berücksichtigen sind.

1. Jede Reise nach Berlin-West ist mit der Möglichkeit verbunden, daß die Personalien bzw. das Kfz-Kennzeichen von der gegnerischen Abwehr registriert wurde. Deshalb ist jeder Reise entsprechend zu legendieren.

   Die Legendierung hat ersten Überprüfungen standzuhalten.

2. Nach der Einreise nach Berlin-West ist niemals unmittelbar die Güst Friedrichstraße (oder andere Güst) anzulaufen, sondern vorher haben Sie sich entsprechend der Aufenthaltslegende zu verhalten (Touristik, Arbeitsstellensuche).
   Von dort aus (Verwandte, Bekannte) ist die Güst aufzusuchen.

3. Die Benutzung des Flugzeuges ist nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Zentrale.

4. Bei der Kontrolle durch die DDR-Kräfte haben Sie sich wie ein BRD-Bürger zu verhalten. Sie treten dabei ruhig und sachlich auf.

   Bei evtl. Befragungen über den Reisegrund ist der Besuch von Bekannten (DA) anzugeben.
   Bei der Einreise haben Sie sich an die durch die DDR-Organe gefaßten Bestimmungen zu halten, besonders an das Einfuhrverbot von Druckerzeugnissen. Bei der Kontrolle sind keinerlei Angaben oder Andeutungen über Ihre Verbindung zum MfS zu machen.

BStU
000346

5. Bei der Rückreise von der Hauptstadt der DDR nach Berlin-West ist ebenfalls nicht auf direktem Wege die Ausreise vorzunehmen. Sie haben sich entsprechend der Aufenthaltslegende zu verhalten.

6. Besonders nach Ankunft in Berlin-West, vor und nach dem Aufsuchen der Güst Westberlin - Hauptstadt der DDR - haben Sie besonderes Augenmerk auf evtl. Beobachtungen zu richten.
Dabei haben Sie sich so zu verhalten, daß Ihre Absicherungsmaßnahmen nicht festgestellt werden. Durch Ihr Verhalten haben Sie Ihre Aufenthaltslegende zu festigen.

7. Das Aufsuchen von Intershop-Geschäften und der Einkauf von Waren ist nicht gestattet, da dies zum Vorwand für eine eingehende Befragung genommen werden kann.

Diese Instruktion wurde mir eingehend erläutert. Ich verpflichte mich, diese einzuhalten.

Berlin, den 14.6.77 Günter Hecht

205

19

BStU
000347

Komplexauftrag

Vom MfS erhalten Sie den Auftrag, im Rahmen Ihrer offiziellen beruflichen Tätigkeit und bei operativen Einsätzen folgende Angaben laufend zu erarbeiten:

1. Wo befinden sich Dienststellen der NATO, der Bundeswehr, der Polizei und anderer gleichgearteter Einrichtungen, die nicht in öffentlichen Materialien (Stadtpläne, Adreßbüchern) ausgewiesen werden

2. Wo befinden sich Wohnsiedlungen oder Wohnhäuser, in denen vorwiegend Mitarbeiter der o. a. Einrichtungen wohnen

3. Wo befinden sich Wohnsiedlungen oder Wohnhäuser, in denen vorwiegend Ausländer (Gastarbeiter) und kriminelle Bürger wohnhaft sind

4. Wo sind einzelne Personen wohnhaft, die unter den von Punkt 1. - 3. genannten Personenkreis fallen, einschließlich von Mitarbeitern des Geheimdienstes.

Bei den unter Punkt 1. - 3. Genannten ist die Art, die Straße und die Haus-Nr. anzugeben, verbunden mit einer Einschätzung des Gebietes nach den Grundsätzen einer Voraufklärung.

Zur Ergänzung sind Skizzen anzufertigen.

Der Auftrag wurde mir durch den Mitarbeiter eingehend erläutert.

Berlin, den 19.6.77 ..... Günter Hecht .....

Hauptabteilung VIII
Bereich 6

Berlin, den 09. Febr. 1978

BStU
000356

Bestätigt:

Leiter des Bereiches 6

i.V. OSL

Mikuszeit
Oberst

K o n z e p t i o n

zur Untersuchung der Eignungskriterien der Legalisation "Schrotthandel" des IM "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71

1. Zielstellung

Die Zielstellung der Untersuchung besteht darin, in deren Ergebnis eindeutige Aussagen über die Eignung dieser Legalisation für die operative Beobachtung, ihrer Möglichkeiten und Grenzen, zu treffen. Dabei ist die subjektive Seite, die durch den IM gegeben ist, zu beachten.

2. Zu erfassende und untersuchende inhaltliche Schwerpunkte

- Wieviel Personen können mit welcher Freizügigkeit unter dieser Legalisation erfaßt werden?
- Welchen Kontrollen sind diese Personen berufsbedingt unterworfen und welchen Beschneidungen unterliegen diese?
- Wie ist der Aktionsradius, mit welchen Einschränkungen, Möglichkeiten der Erweiterung und Möglichkeiten, die indirekt mit dem Gewerbe zu tun haben.

BStU
000357

- Welche operative Technik kann legalisiert erfaßt werden?
- Welche Faktoren wirken hemmend, erschwerend oder schließen eine Legalisation von Beschäftigten gänzlich aus?
- Welche Perspektive hat das Gewerbe (Entwicklungsmöglichkeiten, Rentabilität)?
- Welche finanziellen Mittel wurden bisher aufgebracht und sind wann noch aufzubringen?
- Welche Referenzen, Führungszeugnisse etc. sind notwendig?
- Entspricht das Gewerbe den geistigen, charakterlichen und anderen Voraussetzungen des IM? Wie ist die innere Einstellung des IM dazu?
- Welche Nachweispflichten sind von wem, für und durch wen zu erbringen? (zeitlich, finanziell)
- Inwieweit steht das Gewerbe im Abwehrschirm bzw. von polizeilichen Maßnahmen?
- Zu beachtende Punkte in Bezug der Konspiration und Sicherheit

3. Methodik der Erarbeitung

a) Auswertung der vorliegenden Treffberichte

b) Nutzung der 2 nächsten Treffs für die Beantwortung der noch offen stehenden Fragen

c) Studium der einschlägigen Presse, die bestimmte Aussagen über die wirtschaftliche Perspektive und über das Ansehen des Gewerbes aussagen.

d) Zielgerichteter Einsatz des IM "Wolf Dieter" im OG, um bestimmte Angaben des IM "Günter Hecht" zur Legalisation zu überprüfen

4. Abschlußeinschätzung in Verbindung mit der Erarbeitung eines Vorschlages zur operativen Nutzung dieser Legalisation.

Termin: 20. 07. 1978
10. 2. 78

Zwischeneinschätzung 20.5.78

Köhler
Hauptmann

10.2.78

230
215
216

Hauptabteilung VIII
Bereich 6

Berlin, 28. Aug. 1978

BStU
000388

bestätigt:
28.8.78

E i n s c h ä t z u n g
der Legalisation "Schrotthandel" des IM "Günter Hecht",
Reg.-Nr. XV 1495/71

1. Zustandekommen

Nach seinen Erfahrungen mit der Legalisation "Kfz-Werkstatt - Gebrauchtwagen", gemeinsam mit dem IM "Michael", schlug er selbst diese Arbeit als Legalisation vor und nahm diese selbständig im April 1976 auf.

2. Entwicklung des Gewerbes

Das Gewerbe entwickelte sich 1976 gut. So hatte der IM von April bis Juni 1976 bei 34 Einsatztagen einen Bruttogewinn von 7.500,-- DM. Unter Abzug der laufenden anteiligen Ausgaben, wie Einkommens-, Umsatz-, Gewerbesteuer, AOK, Kfz- und Rentenversicherung von 2850,-- DM, verblieb ein Nettogewinn ohne Amortisation für den Lkw von 4650,-- DM.

Ab November 1976 sanken die Einnahmen witterungsbedingt und vor allem durch die sinkenden Aufkaufpreise für Schrott.
So wurden Anfang 1976 für Blechschrott 140,-- DM/t gezahlt, Ende 1976/ Anfang 1977 nur noch 40,-- DM.
Analog fielen die Buntmetallpreise. Anfang 1977 beantragte er deshalb Arbeitslosenunterstützung und nahm anschließend das Gewerbe wieder auf.

Da die Aufkaufpreise nicht steigen, arbeitete er aushilfsweise bei seiner ehemaligen Firma als Baggerfahrer.
Seit Januar 1978 arbeitet er wieder fest bei dieser Firma, da die Schrottpreise (Blech) bis auf 30,-- DM/t gefallen waren. Allein die Benzinkosten waren fast höher als die Einnahmen.
Außerdem läuft dadurch die Kranken- und Rentenversicherung weiter.

BStU
000359

3. Operative Möglichkeiten durch das Gewerbe

a) objektive Seite

Vorteile

- Es können 2 Personen unter dieser Legalisation erfaßt werden. Im Umkreis von 150 km können sich diese auf Grund ihres Gewerbescheines frei bewegen, auch in Gegenden mit Siedlungscharakter.

- Durch den "schwarzen" Verkauf von Schrotteilen bzw. der Aufpolierung können Nebeneinnahmen erzielt werden. Dadurch können Zuwendungen von unserer Seite im bestimmten Umfang abgedeckt werden.

- In diesem Zusammenhang steht auch, daß daraus bestimmte Möglichkeiten der Legendierung des Aufenthaltes über das Einsatzgebiet entstehen (Verkauf von Gebrauchtgegenständen).

- Es besteht durch den Lkw die Möglichkeit, operative Fototechnik einzubauen.

- Die Berechnung der Steuern und der Nachweis der Ein- und Ausgaben ist relativ einfach.

Nachteile

- In diesem Gewerbe sind ein großer Teil Personen tätig, die am Rande der Asozialität und Kriminalität leben. Wenn diese bei der Steuer anfallen, muß auch mit polizeilicher Überwachung gerechnet werden.

- Die Schrottpreise unterliegen Schwankungen.
  Dies wirkt sich in solchen Zeiten, wie jetzt zur Stahlkrise, besonders aus.

b) subjektive Seite

- Das Gewerbe entspricht den geistigen und charakterlichen Voraussetzungen des IM. Der IM hat diese Arbeit gern getan.
  Aus diesem Grunde hält er dieses Gewerbe für ihn als am geeignetsten.

  Der IM ist der Meinung, daß die Schrott- bzw. Buntmetallpreise wieder steigen werden.
  Aus dieser Einstellung des IM heraus resultiert auch, daß er gegenüber anderen Vorschlägen für eine Legalisation ablehnend gegenübersteht.

BStU
000360

4. Perspektive

Auf Grund der gemachten schlechten Erfahrungen mit der Legalisation Kfz-Werkstatt-Gebrauchtwagen und seiner positiven inneren Einstellung zur Legalisation Schrotthandel wird vorgeschlagen, die Situation auf dem Gebiet der Aufkaufpreise zum 30. 3. 1979 erneut einzuschätzen. Sobald der Schrotthandel zumindest nach außen hin Gewinn bringt, wird dieses Gewerbe wieder aufgenommen und ein entsprechender Vorschlag zur finanziellen Unterstützung des IM unterbreitet.

Köhler
Hauptmann

~~233~~

Hauptabteilung VIII
Bereich 6

Berlin, 1. Febr. 1979

219

BStU
000361

P l a n
zur Überprüfung der IM "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71,
und "Norbert Zander", Reg.-Nr. XV 5138/77

Zielstellung

Das Ziel der Überprüfungsmaßnahmen besteht darin herauszuarbeiten, daß einem Zusammenschluß mit dem IM-Instrukteur "Wolf Dieter" keine wesentlichen operativen Momente, besonders in Bezug der Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit, entgegenstehen.

Auf der Grundlage der bestätigten Entwicklungskonzeptionen vom 25. 10. 1976 (Gen. Oberst Mikuszeit bestätigt) und des Aktenvermerkes vom Rapport am 1. 11. 1978, wird der IM "Wolf Dieter" zu Überprüfungsmaßnahmen im OG eingesetzt.

Die Einschätzung der Ergebnisse der Überprüfung hat laut Jahresarbeitsplan 1979 im Rahmen des Vorschlages zur Zusammenführung bis zum 30. 10. 1979 zu erfolgen.

Maßnahmen

1. Erarbeitung einer aussagekräftigen Sicherheits- und Leistungkarte

   Termin: 26. 2. 1979 ✓

2. Erarbeitung eines aussagefähigen konkreten WKW-Schemas der gesamten Gruppe zur ständigen Übersicht und Kontrolle über die Situation zu Fragen der Konspiration und Sicherheit.

   Termin: 20. 2. 1979 ✓

BStU
000362

3. Absicherung des Vortreffs und des Weges zum Haupttreff bei der Treffdurchführung in der DDR durch den IM "Wolf Dieter" - unter Einsatz seiner Fotomaske zur Dokumentation von nachfolgenden Personen - um evtl. Hinweise auf feindliche Aktivitäten auszuschließen und um das Verhalten der IM zu studieren.

   Termin: März/Juni/September 1979

4. Durchführung von mindestens 2 Überprüfungsmaßnahmen durch den IM "Wolf Dieter" auf der Grundlage der an die IM "Günter Hecht" und "Norbert Zander" übergebener 'operativer Aufträge'

   Die Zielstellung besteht hierbei darin, zu überprüfen, inwieweit sie sich an methodisch-taktische Verhaltenslinien halten, Ehrlichkeit in der Berichterstattung und Einschätzung ihres operativen Verhaltens.

5. Operative Wertung von durchgeführten Aufklärungsaufträgen, besonders in Bezug auf Leistungsmöglichkeiten und gebrachten Leistungen und Objektivität der Berichterstattung. Hierbei sind nach Möglichkeit die Rückinformationen der Auftraggeber zu nutzen.

Köhler
Hauptmann

JH 224

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit
Hauptabteilung VIII
Leiter

Berlin, 07. Oktober 1979

BStU
000363

Auszug aus dem Befehl Nr. K 3453/79

Als Zeichen der Anerkennung für ehrliche, gewissenhafte und langjährige treue Zusammenarbeit mit den Organen des Ministeriums für Staatssicherheit

v e r l e i h e i c h

im Auftrage des Genossen Minister und im Namen des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik aus Anlaß des Nationalfeiertages der DDR am 7. Oktober 1979 an inoffizielle Mitarbeiter die

"Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee"

in B r o n z e

gez. Schubert
Generalmajor

BStU
000364

J. Hecht
235 222
234

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 6. Nov. 1979

bestätigt: 13.11.79

V o r s c h l a g
zum Zusammenschluß des IM/DDR "Wolf Dieter", Reg.-Nr. XV 1145/71, mit den IM/OG "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1499/71, und "Norbert Zander", Reg.-Nr. XV 5138/77, und damit die Erweiterung der bereits seit 1977 bestehenden Gruppe IM/DDR "Wolf Dieter", IM/OG "Sepp Klempner", Reg.-Nr. XV 2824/72, und IM/OG "Werner Friedrich", Reg.-Nr. XV 3008/78

Grundlagen für den Vorschlag bilden:

- Bestätigter Vorschlag (stellv. Leiter der HA VIII, Gen. Oberst Mikuszeit) zur Aktivierung und weiteren operativen Entwicklung der IM vom 25. 10. 1976
- Aktenvermerk zum Rapport beim Gen. Oberst Mikuszeit vom 1. 11. 1978
- Aufgabenstellung im Jahresarbeitsplan 1979

1. Operative Notwendigkeit und Grundzüge der weiteren Entwicklung

Operative Notwendigkeit

Die operative Notwendigkeit des Zusammenschlusses ergibt sich, neben der allgemeinen Tendenz der Erhöhung der Beobachtungsersuchen in Qualität und Quantität, vor allem daraus, daß mit dem Zusammenschluß eine kontinuierliche Anleitung, Qualifizierung und Erziehung der IM "Günter Hecht" und Norbert Zander" im Operationsgebiet erfolgen kann,

- daß die Reisen der IM/OG in die DDR auf ein Minimum beschränkt werden können
- daß durch diesen Zusammenschluß mit dem IM "Wolf Dieter", insbesondere durch die Anleitung, Qualifizierung und Erziehung, beide IM in die Lage versetzt werden, bei komplizierter politisch-operativer Situation selbständig operative Aufträge durchzuführen.

BStU
000365

Insgesamt gesehen wird durch den vorgesehenen Zusammenschluß die Voraussetzung für eine größere operative Wirksamkeit geschaffen, da dadurch der IM "Wolf Dieter" mit insgesamt 4 IM/OG (jeweils in 2 Teilgruppen) mit zur Zeit 5 Fahrzeugen im Operationsgebiet wirksam werden kann.

Grundzüge der weiteren Entwicklung:
Nach dem Zusammenschluß beitet der IM "Wolf Dieter" die bestehenden 2 Teilgruppen, bestehend aus den IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" sowie den IM "Günter Hecht" und "Norbert Zander" getrennt an. Zunächst lernt der IM "Wolf Dieter" nur den IM "Günter Hecht" persönlich kennen. Dieser leitet den IM "Norbert Zander" an.

Unter Anleitung des IM "Wolf Dieter" werden beide Teilgruppen bei der Realisierung operativer Auftragsersuchen eingesetzt, ohne sich gegenseitig kennenzulernen.

Die Arbeit mit den IM im OG muß dazu beitragen, einen IM zu einen Führungs-IM zu entwickeln. Aufgrund seiner sozialen Stellung und seiner charakterlichen Eigenschaften bietet sich dazu der IM "Sepp Klempner" an. Nach Klärung dieser Frage ist bei operativer Notwendigkeit ein persönliches Kennenlernen der IM beider Teilgruppen im OG durchzuführen. Dazu sind entsprechende Varianten bzw. Kombinationen zu erarbeiten. Es ist ein gesonderter Vorschlag zu erarbeiten und bestätigen zu lassen.

Fragen der operativen Ausrüstung und der speziellen Qualifizierung (wie z. B. Ausrüstung mit einseitigem Funk, Fotomaske u.a.) sind immer unter dem Gesichtspunkt der zu schaffenden Gesamtgruppe zu sehen.

Bis zum 15. 1. 1980 sind für beide Teilgruppen Qualifizierungspläne zu erarbeiten, aus denen die Schwerpunkte der Anleitung, Qualifizierung und Erziehung, aufgeschlüsselt auf die geplanten Treffs in enger Verbindung der Realisierung von Auftragsersuchen, hervorgehen.

2. Kurze Einschätzung des operativen Entwicklungsstandes

Der IM "Wolf Dieter" ist seit dem 1. 9. 1976 hauptamtlich tätig. Seit März 1977 leitet er die IM "Seppp Klempner" und "Werner Friedrich" im OG an. Bisher führte er ..... Einsätze in das OG durch.

In dieser Arbeit hat der IM "Wolf Dieter" bestätigt, daß er über die Voraussetzungen verfügt, 2 weitere IM im OG anzuleiten und die Gesamtgruppe entsprechend zu entwickeln.

BStU
000366

Der IM "Günter Hecht" arbeitet seit 1971 mit unserem Organ unter MfS zusammen. Von 1971 - 1974 wurde er vom Instrukteur "Paul" angeleitet. 1978 wurde unter aktiver Mithilfe des IM "Günter Hecht" der IM "Norbert Zander" geworben.

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen mit dem IM "Paul" bestehen zur Schaffung der Instrukteurverbindung beim IM "Günter Hecht" keine Bedenken.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß von der Persönlichkeit beider IM her die Voraussetzungen vorhanden sind, eine gemeinsame erfolgreiche politisch-operative Arbeit zu leisten.

3. Einschätzung der Ergebnisse der durchgeführten Überprüfungsmaßnahmen zu den IM "Günter Hecht" und "Norbert Zander" auf der Grundlage des bestätigten Überprüfungsplanes vom 1. 2. 1979

Die durchgeführten Überprüfungsmaßnahmen erbrachten keine wesentlichen operativen Momente, besonders in Bezug der Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit, die einem Zusammenschluß mit dem IM "Wolf Dieter" entgegenstehen.

Im einzelnen wurden folgende wesentliche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse erarbeitet:

- Die Analyse der Akten der IM "Günter Hecht" und "Norbert Zander" und die in diesem Zusammenhang angelegten Sicherheits- und Leistungskarten, das WKW-Schema, die Informationsmappe und andere Übersichten, erbrachten keine Hinweise auf eine Unehrlichkeit oder Unzuverlässigkeit dieser IM.
  In der Gesamtentwicklung konnten keine operativ relevanten Widersprüche erarbeitet werden, die einem Zusammenschluß entgegenstehen.

- Durchgeführte Absicherungsmaßnahmen durch den IM "Wolf Dieter" bei 3 Treffs in der DDR erbrachten keine Hinweise auf feindliche Aktivitäten.
  Die durchgeführten Maßnahmen ergaben, daß sich die IM "Günter Hecht" und "Norbert Zander" beim Aufsuchen der Vortrefforte und am Vortreffort entsprechend den gegebenen Verhaltenslinien verhielten.

- Von dem IM "Wolf Dieter" durchgeführten Überprüfungsmaßnahmen im OG erbrachten folgende Ergebnisse:

BStU
000367

Auftrag "..........."

Die IM/OG erhielten den Auftrag, eine Gaststätte und die dazugehörende Umgebung aufzuklären und anschließend ein Objekt zu beobachten.
Es konnte erarbeitet werden:

- Beide IM/OG führten den Auftrag durch und berichteten wahrheitsgemäß.
- Sie hielten sich an die gegebene Verhaltenslinie

Überprüfung des IM "Günter Hecht" nach Ankunft in Essen von einem Treff in Berlin am 19. 8. 1979

- Der IM kam, wie er berichtet hatte, an seinem Heimatbahnhof an, nahm eine Taxe und fuhr nach Hause
- Bei der Absicherung auf dem Bahnhof konnten keine gegnerischen Aktivitäten festgestellt werden

- Bei den bisher von den IM durchgeführten Auftragsersuchen gab es von Seiten der Auftraggeber an Hand der Arbeitsergebnisse keinerlei Hinweise auf Unehrlichkeit in der Berichterstattung.

4. Organisatorisches

Das Kennenlernen des IM "Wolf Dieter" durch den IM "Günter Hecht" soll zum nächsten planmäßigen Treff am 19./20. 1. 1980 im KO "Romeo und Julia" erfolgen.

Die notwendigen Dokumentationen im OG, wie Treffbedingungen, Vereinbarungen für Übergabetreffs, Zeichengebung für Verbindungsaufnahme usw., wurden teilweise bereits durch den IM "Günter Hecht" erarbeitet. Bei den nächsten Einsätzen des IM "Wolf Dieter" in das OG werden diese überprüft bzw. ergänzt.

Bei dem Treff am 19./20. 1. 1979 wird die konspirative Abhörtechnik eingesetzt, um das Verhältnis beider IM nach dem Zusammenschluß zu studieren.

Köhler
Oberleutnant

Leiter der Abteilung 6

i.V. Ulbricht
Ulbricht
Oberstleutnant

Leiter des Referates 1

Mutscher
Major

239

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 13. Nov. 1979

BStU
000368

V e r m e r k
zum Vorschlag

Mit der Zusammenführung bin ich einverstanden. Zur Zusammenführung und in der Zusammenarbeit sind folgende Fragen zu beachten:

1. Die IM kennen sich bereits persönlich, ohne voneinander die nachrichtendienstliche Tätigkeit zu wissen. Das muß von uns und vom Instrukteur bei jedem koordinierten Einsatz beachtet werden. Den Zeitpunkt des vollen Kennens untereinander müssen wir letztendlich bestimmen und er darf auf keinen Fall aus Unachtsamkeit geschehen.

2. Dieser im Punkt 1. genannte Zeitpunkt steht im engen Zusammenhang mit einem möglichen gemeinsamen Legalisationsvorhaben. Die vorhandene Legalisation des Taxigewerbes von den IM "S. Klempner" und "W. Friedrich" könnte die Ausgangsbasis für eine Erweiterung auf die IM "Hecht" und "Zander" sein. Damit würde auch eine operatives Zusammenwirken legalisiert. Dazu sind 1980 konkrete Überprüfungen einzuleiten, um eine unüberlegte Verwirklichung auszuschließen.

3. Ein für die Sicherheit jederzeit zu beachtender Punkt ist die Kenntnis des IM "Michael" und auch des IM "Rubin" über die IM. Demzufolge ist trotz Abbruch der Zusammenarbeit mit den IM, insbesondere der IM "Michael", nicht außer Kontrolle zu lassen und den IM, insbesondere dem IM "Hecht", ist eine schriftliche Instruktion zu erteilen, wie er sich gegenüber dem IM "Michael" falls ein Zusammentreffen erfolgt, zu verhalten hat.
Der Instrukteur ist in Kontroll- und Überprüfungshandlungen einzubeziehen.

Nitscher
Major

Org. Akte
IM-Wolf-Dieter GH

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 15. Febr. 1980

BStU
000369

B e r i c h t
über den durchgeführten Zusammenschluß des IM-Instrukteurs "Wolf-Dieter" mit dem IM-Beobachter/ OG "Günter Hecht"

Der Zusammenschluß erfolgte auf der Grundlage der bisherigen Zusammenarbeit und dem bestätigten Vorschlag zum Zusammenschluß vom 6. November 1979.

Bei der Anreise des IM in die Hauptstadt der DDR, Berlin gab es keine Vorkommnisse. Am Vortreff wurde "G. Hecht" abgesichert. Es wurden keinerlei Aktivitäten des Gegners festgestellt.

Vor Beginn des Zusammenschlusses berichtete der IM "Günter Hecht", daß es seit dem letzten Treff keine Vorkommnisse gab. Er ist nach wie vor bereit, mit einem Mitarbeiter im OG zusammenzuarbeiten.

Anschließend erfolgte das persönliche Kennenlernen der beiden IM.

Der IM "Wolf Dieter" wurde mit "Roland" vorgestellt, der IM "Günter Hecht" mit "Baldur". Aus den ersten Reaktionen nach dem unmittelbaren Kennenlernen, kann geschlossen werden, daß von beiden Seite keine Antipathie vorhanden ist. Das erste "Abtasten" verlief in einem gelockertem Gespräch zum Mittagessen. Zu Beginn des Gespräches wurde nochmals die hohe Verantwortung herausgearbeitet, die beiden das MfS entgegenbringt. Der Beweis ist dieses gegenseitige Kennenlernen.

Weiterhin wurde deutlich gemacht, daß "Roland" in allen Fragen der Beauftragte der Zentrale ist. Fragen und Probleme, die nicht unmittelbar beim Treffentschieden werden müssen, übermittelt er an die Zentrale.

BStU
000370

Eingehend wurde nochmals das Ziel der Zusammenarbeit der beiden IM formuliert und erläutert, daß darin besteht, die operative Arbeit zu aktivieren, vor allem die Qualität zu erhöhen und die Einhaltung der Konspiration und Sicherheit voll zu gewährleisten.

Hierbei versicherten sich beide, auch emotionell stark betont, daß sich jeder in jeder Situation verlassen kann.
Es wurde vereinbart, daß "Roland" den Bruder von "Baldur", den IM "Zander" noch nicht persönlich kennenlernt, sondern weiterhin von "Baldur" angeleitet wird.

Das politische Gespräch und die unmittelbaren operativen Aufgaben, wie Instruierung Auftrag "Panzer", Erarbeitung der Treffbedingungen "Affe" und "Beste" u.a. Fragen des Verbindungswesens wurden im Wesentlichen vom IM "Wolf Dieter" gestaltet.

Der Verlauf bestätigte die Einschätzung im Vorschlag, daß "Wolf Dieter" fähig und in der Lage ist, den IM "Hecht" im OG anzuleiten und zu führen. Als Schlußfolgerungen bzw. in nächster Zeit zu beachtende Hinweise sind auf Grund des Treffverlaufes und auch der Einschätzung durch den IM "Wolf Dieter" selbst zu sehen.

1. Der IM "Wolf Dieter" wird vom IM "G. Hecht" grundsätzlich anerkannt. Das auch auf Grund der Tatsache, daß dem IM "Günter Hecht" vor allem von der Gesprächsführung her, der Erteilung der einzelnen Aufgaben und dem Erfassen der Probleme, eine bestimmte geistige Überlegenheit des IM "Wolf Dieter" deutlich wurde. Dies ist auch in der praktischen Arbeit des IM "Wolf Dieter" im OG (Treffdurchführung, Lösung operativer Aufgaben) nachzuweisen. Dies hat der IM "Wolf Dieter" bewußt im OG anzugehen. Das hat auch deshalb Bedeutung, da der vorherige Instrukteur "Paul" auch ein mehr praktischer Typ war ("G. Hecht" wies im Gespräch auch darauf hin.)

BStU
000371

2. Zur Erringung des Vertrauens von "Baldur" ist es notwendig, daß "Wolf Dieter", wie beim Treff bereits begonnen, an die vorhandenen klassengebundenen Standpunkte im Sinne der Arbeiterklasse von "Baldur" selbst mehr Fragen nach dem "Warum" und "Weshalb" stellt. Das gleiche trifft sinngemäß auf die Art und Weise der Lösung von operativen Aufgaben zu.

"Baldur" muß im starken Maße fühlen, daß er und seine Meinung, Erfahrung und Rat gefragt sind. In diesem Prozeß wird er sich weiter entwickeln.

Durch Unterzeichner wurden aus der Verwandten- und Bekanntenmappe die wichtigsten Personen durchgenommen. Das lockerte den Treff auf, gab dem IM "G. Hecht" Gelegenheit zum Berichten und der IM "Wolf Dieter" erhielt einen plastischen Einblick in seinen Verwandten- und Bekanntenkreis.

Nach dem Zusammenschluß, nach Verlassen der KW, erklärte der IM "Günter Hecht" gegenüber dem Unterzeichner, daß er der Meinung ist, gemeinsam mit dem IM "Wolf Dieter" eine gute Arbeit leisten zu können. Er sehe keine Probleme.

Auch mit Hilfe der konspirativen Abhörtechnik konnte festgestellt werden, daß sich aus dem Zusammenschluß keine unlösbaren Probleme ergeben haben.

Köhler
Hauptmann

Anlage
Überprüfungsbericht
Treffbericht

Günter Hecht 224 220

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 28. Jan. 1980

BStU
000372

B e r i c h t
über das Ergebnis des Einsatzes der konspirativen Abhörtechnik im KO "Romeo und Julia" nach dem Zusammenschluß der IM "Wolf-Dieter", Reg.-Nr. XV 1145/71 und "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71

Ort:	KO "Romeo und Julia"
Zeit:	19. Jan. 1980, 22.00 - 22.05 Uhr 20. Jan. 1980, 08.30 - 09.00 Uhr
Zielstellung:	Feststellen von Reaktionen der beiden IM nach dem Zusammenschluß

Ergebnis:

Nach der Verabschiedung des Mitarbeiters führten sie kein weiteres Gespräch, sondern beschäftigten sich mit der Vorbereitung zur Nachtruhe (Toilette, Umkleiden)
Danach kam es zu einem kurzen Gespräch über das Schnarchen.

Am nächsten Tag - am Frühstückstisch - kam es zu einem Gespräch über folgende Gebiete:

- Die Jagd - und wie sie in der DDR gehandhabt wird (Jagdgemeinschaften - kein Privileg)
- Konsumdenken und Umweltschutz
- Arbeitslosigkeit und Rüstung
- Kirche und Staat im Kapitalismus

Aus der Art und Weise der Gesprächsführung wurden keine Probleme für die weitere Zusammenarbeit sichtbar. Der IM "Wolf Dieter" zeigte sich den Problemstellungen und Fragen des IM/OG gewachsen. "G. Hecht" war dem IM "W. Dieter" aufgeschlossen. Weitere Probleme u. Fragen, die besonders operativ interessant wären kamen nicht zur Sprache.
Zwischen dem Bericht und dem aufgezeichneten Gespräch gibt es keinen Widerspruch.

Köhler
Hauptmann

Hauptabteilung VIII
Leiter

Berlin, 22. August 1980

BStU
000373

Der Einsatz- und Entwicklungskonzeption für die Beobachtergruppe

"Wolf Dieter"

und der in diesem Zusammenhang festgelegten Maßnahmen meines zuständigen Stellvertreters stimme ich zu.

Diese Konzeption verdeutlicht die in der Abteilung 6 unternommenen Anstrengungen, mit dem vorhandenen Netz eine effektive Arbeit zu leisten und durch Konzentration der Kräfte und deren straffe Führung unsere operativen Möglichkeiten den objektiven Bedingungen im Operationsgebiet anzupassen.

Bei der Umsetzung der in der Konzeption festgelegten Maßnahmen ist den Problemen der Sicherheit der IM und der Konspiration unserer Arbeit ständig der Vorrang zu geben.

Bei jedem weiterführenden Schritt in Richtung aufgezeigter Zielstellung ist zu beachten, daß

- alle 4 im Operationsgebiet tätigen IM sich persönlich kennen und nicht ausgeschlossen werden kann, daß die Verbindung zu unserem Organ teilweise oder umfassend bei einzelnen IM oder allen bekannt ist,

- andere ehemalige IM, zu denen die Verbindung gelöst wurde (IM/OG "Michael", IM/OG "Rubin", IM/DDR "Paul") Mitglieder der jetzt zu bildenden Gruppe kennen und Gefahrenmomente trotz eingeleiteter Maßnahmen nicht auszuschließen sind.

Mit der Erweiterung und aktiveren Einbeziehung der Gruppe in die operativen Prozesse wachsen proportional die Anforderungen an die Führungseigenschaften und Qualitäten des IM-führenden Mitarbeiters. Durch den Leiter der Abteilung und den zuständigen Referatsleiter sind Maßnahmen zur Unterstützung des Mitarbeiters festzulegen und die Kontrollpflicht wesentlich zu verstärken. Dabei steht im Vordergrund, daß die in der Konzeption festgelegten Maßnahmen exakt durchgesetzt, gründlich gewertet und aktenkundig dargelegt werden. Sich ergebende Schlußfolgerungen sind in Form von Aufgaben in der Konzeption zu ergänzen.

BStU
000374

Unter Berücksichtigung der von mir gegebenen Hinweise lege ich fest:

1. Alle zu den einzelnen IM geplanten Überprüfungsmaßnahmen sind gründlich vorzubereiten und so zu führen, daß die Ableitung echter Schlußfolgerungen hinsichtlich der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit möglich sind.

2. Vor einem Zusammenschluß ist die Paßfähigkeit der IM gründlich zu untersuchen und Möglichkeiten der schrittweisen Legalisation zu bestimmen. In diesem Zusammenhang sind die vorhandenen Erkenntnisse grundsätzlich zu berücksichtigen.

3. Die Einschätzung der Familienmitglieder, des Verwandten- und Bekanntenkreises der IM ist vorzunehmen und in diesem Zusammenhang bestehende Gefahrenmomente für die IM, die Arbeit der Gruppe bzw. die operative Arbeit sichtbar zu machen.

4. Bevor eine Zusammenführung der zwei zur Zeit getrennt arbeitenden Gruppen erfolgt, ist das Material unter Berücksichtigung der von mir gegebenen Hinweise und getroffenen Festlegungen erneut vorzulegen.

Generalmajor

Hauptabteilung VIII Berlin, 09. Juli 1980

BStU
000375

S t e l l u n g n a h m e

zur Einsatz- und Entwicklungskonzeption der Beobachtergruppe "Wolf Dieter" vom 08.07.1980

1. Grundsätzlich einverstanden

2. Die in der Konzeption richtig begründete Notwendigkeit für die Entwicklung der Gruppe ist unbedingt zu ergänzen mit der anzustrebenden Zielstellung, im Operationsgebiet eine selbständig handelnde Beobachtergruppe, auch unter veränderten Lagebedingungen, einsetzen zu können.

3. Bei der vorzubereitenden Zusammenführung sind die Schwerpunkte eindeutig auf die Entwicklung eines FIM-Gruppenleiters und die systematische Überprüfung und Ehrlichkeit aller IM der Gruppe zu legen.

4. Im Interesse der operativen Kontinuität und Sicherheit und der damit verbundenen operativen Perspektive sind die vorgesehenen Etappen von 1981 bzw. 1982 jeweils um 1 Jahr hinauszuschieben.

5. Im Interesse der Sicherheit ist das WKW-Schema ständig auf das erforderliche Minimum zu halten und dafür zu sorgen, daß nur die IM sich kennen, bei denen dafür die Notwendigkeit besteht.

6. Die operativ-technische Ausrüstung der Gruppe, insbesondere die zu sichernde Verbindung zur Zentrale, ist schwerpunktmäßig zu vollziehen und in jedem Fall gesondert zu entscheiden (Auftrag E). Die zur Zeit ungenutzte personenlose Verbindung über TBK auf den Verbindungswegen ist zu aktivieren. Ihr zweckmäßiger Einsatz ist vorzuschlagen.

Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberst

Hauptabteilung VIII
Leiter

Berlin, 22. August 1980

BStU
000376

Der Einsatz- und Entwicklungskonzeption für die Beobachtergruppe

"Wolf Dieter"

und der in diesem Zusammenhang festgelegten Maßnahmen meines zuständigen Stellvertreters stimme ich zu.

Diese Konzeption verdeutlicht die in der Abteilung 6 unternommenen Anstrengungen, mit dem vorhandenen Netz eine effektive Arbeit zu leisten und durch Konzentration der Kräfte und deren straffe Führung unsere operativen Möglichkeiten den objektiven Bedingungen im Operationsgebiet anzupassen.

Bei der Umsetzung der in der Konzeption festgelegten Maßnahmen ist den Problemen der Sicherheit der IM und der Konspiration unserer Arbeit ständig der Vorrang zu geben.

Bei jedem weiterführenden Schritt in Richtung aufgezeigter Zielstellung ist zu beachten, daß

- alle 4 im Operationsgebiet tätigen IM sich persönlich kennen und nicht ausgeschlossen werden kann, daß die Verbindung zu unserem Organ teilweise oder umfassend bei einzelnen IM oder allen bekannt ist,

- andere ehemalige IM, zu denen die Verbindung gelöst wurde (IM/OG "Michael", IM/OG "Rubin", IM/DDR "Paul") Mitglieder der jetzt zu bildenden Gruppe kennen und Gefahrenmomente trotz eingeleiteter Maßnahmen nicht auszuschließen sind.

Mit der Erweiterung und aktiveren Einbeziehung der Gruppe in die operativen Prozesse wachsen proportional die Anforderungen an die Führungseigenschaften und Qualitäten des IM-führenden Mitarbeiters. Durch den Leiter der Abteilung und den zuständigen Referatsleiter sind Maßnahmen zur Unterstützung des Mitarbeiters festzulegen und die Kontrollpflicht wesentlich zu verstärken. Dabei steht im Vordergrund, daß die in der Konzeption festgelegten Maßnahmen exakt durchgesetzt, gründlich gewertet und aktenkundig dargelegt werden. Sich ergebende Schlußfolgerungen sind in Form von Aufgaben in der Konzeption zu ergänzen.

BStU
000377

Unter Berücksichtigung der von mir gegebenen Hinweise lege ich fest:

1. Alle zu den einzelnen IM geplanten Überprüfungsmaßnahmen sind gründlich vorzubereiten und so zu führen, daß die Ableitung echter Schlußfolgerungen hinsichtlich der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit möglich sind.

2. Vor einem Zusammenschluß ist die Paßfähigkeit der IM gründlich zu untersuchen und Möglichkeiten der schrittweisen Legalisation zu bestimmen. In diesem Zusammenhang sind die vorhandenen Erkenntnisse grundsätzlich zu berücksichtigen.

3. Die Einschätzung der Familienmitglieder, des Verwandten- und Bekanntenkreises der IM ist vorzunehmen und in diesem Zusammenhang bestehende Gefahrenmomente für die IM, die Arbeit der Gruppe bzw. die operative Arbeit sichtbar zu machen.

4. Bevor eine Zusammenführung der zwei zur Zeit getrennt arbeitenden Gruppen erfolgt, ist das Material unter Berücksichtigung der von mir gegebenen Hinweise und getroffenen Festlegungen erneut vorzulegen.

Schwanitz
Generalmajor

Hauptabteilung VIII Berlin, 09. Juli 1980

BStU
000378

S t e l l u n g n a h m e

zur Einsatz- und Entwicklungskonzeption der Beobachtergruppe "Wolf Dieter" vom 08.07.1980

1. Grundsätzlich einverstanden

2. Die in der Konzeption richtig begründete Notwendigkeit für die Entwicklung der Gruppe ist unbedingt zu ergänzen mit der anzustrebenden Zielstellung, im Operationsgebiet eine selbständig handelnde Beobachtergruppe, auch unter veränderten Lagebedingungen, einsetzen zu können.

3. Bei der vorzubereitenden Zusammenführung sind die Schwerpunkte eindeutig auf die Entwicklung eines FIM-Gruppenleiters und die systematische Überprüfung und Ehrlichkeit aller IM der Gruppe zu legen.

4. Im Interesse der operativen Kontinuität und Sicherheit und der damit verbundenen operativen Perspektive sind die vorgesehenen Etappen von 1981 bzw. 1982 jeweils um 1 Jahr hinauszuschieben.

5. Im Interesse der Sicherheit ist das WKW-Schema ständig auf das erforderliche Minimum zu halten und dafür zu sorgen, daß nur die IM sich kennen, bei denen dafür die Notwendigkeit besteht.

6. Die operativ-technische Ausrüstung der Gruppe, insbesondere die zu sichernde Verbindung zur Zentrale, ist schwerpunktmäßig zu vollziehen und in jedem Fall gesondert zu entscheiden (Auftrag E). Die zur Zeit ungenutzte personenlose Verbindung über TBK auf den Verbindungswegen ist zu aktivieren. Ihr zweckmäßiger Einsatz ist vorzuschlagen.

Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberst

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 8. Juli 1980

Bestätigt:

BStU
000379

Einsatz- und Entwicklungskonzeption der
Beobachtergruppe "Wolf Dieter"

bestehend aus

FIM-Instrukteur "Wolf Dieter"
Reg.-Nr. XV 1145/71

IME-Beobachter/OG "Sepp Klempner"
Reg.-Nr. XV 2824/72

IME-Beobachter/OG "Werner Friedrich"
Reg.-Nr. XV 3008/74

IME-Beobachter/OG "Günter Hecht"
Reg.-Nr. XV 1495/71

IME-Beobachter/OG "Norbert Zander"
Reg.-Nr. XV 5138/77

Leiter der Abteilung

i. V. Ulbricht
Oberstleutnant

BStU
000380

G l i e d e r u n g

		Seite
1.	Die politisch-operative Notwendigkeit und die Erfordernisse für die Weiterentwicklung der IM-Gruppe	3
2.	Analyse des politisch-operativen Entwicklungsstandes der vorhandenen IM-Gruppe und IM, deren operativ-technische Ausrüstung und der Sicherheitslage	4
2.1.	Politisch-operativer Entwicklungsstand der IM-Gruppe "Wolf Dieter"	4 - 6
2.2.	Einschätzung des Entwicklungsstandes der einzelnen IM der Gruppe	6 - 11
3.	Die Zielstellung der Entwicklungskonzeption	11 - 12
4.	Maßnahmen und Aufgaben zur Realisierung der Zielstellung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption	13 - 14
4.1.	Maßnahmen und Aufgaben zur Qualifizierung für die Jahre 1980 - 1983	15 - 16
4.2.	Aufgaben und Maßnahmen zur Komplettierung der B-Gruppe	17
4.3.	Verbindungswesen	18
4.4.	Operative Technik	18
4.5.	Legalisation	18
5.	Festlegungen zur Anleitung und Kontrolle	18 - 19

BStU
000381

1. Die politisch-operative Notwendigkeit und die Erfordernisse für die Weiterentwicklung der IM-Gruppe

Die politisch-operative Notwendigkeit für die weitere Entwicklung der Gruppe ergibt sich aus

- dem vorrangigem Einsatzraum der Gruppe (Nordrhein Westfalen und Niedersachsen), der einen territorialen Schwerpunkt für die zu realisierenden Auftragsersuchen darstellt;

- den wachsenden Anforderungen an die Qualität der Realisierung operativer Beobachtungen und an die Erhöhung der politisch-operativen und strafrechtlichen Beweiskraft der dabei zu erzielenden Arbeitsergebnisse;

- den erhöhten Anforderungen an die Konspiration der politisch-operativen Arbeit und die Sicherheit der IM;

- dem erreichten Entwicklungsstand der vom FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" getrennt angeleiteten und eingesetzten IME-Beobachter/OG und den damit objektiv und subjektiv vorhandenen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Beobachtergruppe.

Das erfordert, verbunden mit der Qualifizierung der vorhandenen Kräfte und der inoffiziellen Zusammenarbeit insgesamt, die zur Zeit durch den FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" getrennt angeleiteten und eingesetzten IM-Beobachtergruppen OG "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" sowie "Günter Hecht" und "Norbert Zander", unter Beachtung der objektiven und subjektiven Voraussetzungen, besonders der Prüfung der Paßfähigkeit und bei Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der IM, zu einer einheitlich geführten und koordiniert handelnden Beobachtergruppe zusammenzuschließen. Weiterhin ist notwendig, die Gruppe durch 1 IMK-Sicherung (weiblich)/DDR zu erweitern, die Ausrüstung mit operativ-technischen Mitteln und deren Anwendung zu verbessern sowie das Verbindungswesen weiter zu stabilisieren.

BStU
000382

2. Analyse des politisch-operativen Entwicklungsstandes der vorhandenen IM-Gruppe und IM, deren operativ-technische Ausrüstung und der Sicherheitslage

2.1. Politisch-operativer Entwicklungsstand der IM-Gruppe "Wolf Dieter"

Der FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" leitet in 2 Teilgruppen die IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" in der einen und die IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander" in der anderen Gruppe an.

Der erreichte politisch-operative Entwicklungsstand in den beiden Teilgruppen ist unterschiedlich.

Der FIM wurde 1977 mit den IME-Beobachtern/OG "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" zusammengeschlossen.

Durch eine unkontinuierliche Treffdurchführung in den Jahren 1977/78 im OG (Einsatz des FIM beim VI. Turn- und Sportfest, Reisesperre) traten Rückstände in der praktischen Qualifizierung der beiden IME ein.

Mit Hilfe einer planmäßigen Trefftätigkeit im Jahre 1979 und Anfang 1980 wurden wesentliche Fortschritte in der tschekistischen Erziehung und Befähigung dieser IME im OG erreicht. Das Vertrauensverhältnis zwischen den IM wurde, vor allem auch aufgrund von gemeinsam vorbereiteten, durchgeführten operativen Aufträgen gefestigt.

Die durchgeführten Treffs und die Art und Weise der erreichten operativen Ergebnisse bestätigten die eingeschätzte Paßfähigkeit dieser IM und ihre operative Eignung als Beobachter.

Der FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" hat bewiesen, daß er fähig und in der Lage ist, die IME-Beobachter "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" anzuleiten, zu erziehen und zu entwickeln. Er wird von ihnen als Beauftragter der Zentrale voll anerkannt.

Im Januar 1980 erfolgte der Zusammenschluß des FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" und des IME-Beobachter/OG "Günter Hecht". Die vor dem Zusammenschluß durchgeführten Überprüfungsmaßnahmen erbrachten keine Hinweise auf Unehrlichkeit oder andere negative Elemente.
Der Zusammenschluß selbst erfolgte planmäßig und ohne Vorkommnisse.

BStU
000383

Der IME-Beobachter "Günter Hecht" leitet seinen Bruder, den IME-Beobachter "Norbert Zander" an, der 1978 geworben wurde und zieht ihn in die operative Aufgabenerfüllung mit ein.

Der FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" konnte mit dem IME-Beobachter "Günter Hecht" 1980 im OG noch keinen Treff durchführen, da dieser einen Verkehrsunfall mit anschließendem Krankenhausaufenthalt hatte. Aus diesem Grunde können zur Zeit die eingeschätzte Paßfähigkeit dieser IM, und andere, in diesem Zusammenhang stehenden Fragen noch nicht eingehend und tiefgründig bewertet werden.

Bei dem FIM und den 4 IME-Beobachtern gibt es bei der Analyse der Treffs, der Arbeitsergebnisse und der in Vorbereitung der Zusammenschlüsse durchgeführten Überprüfungsmaßnahmen keine Hinweise auf Unehrlichkeit und Unzuverlässigkeit.

Die Bindung zum MfS konnte besonders durch die Lösung von operativen Aufgaben und die Erarbeitung von Informationen und Einschätzungen, besonders aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis, gefestigt werden.

Bei der Einschätzung der Konspiration und Sicherheit der gesamten Gruppe, die zur Zeit in den o. a. 2 Teilgruppen besteht, ist zu berücksichtigen (siehe auch Anlage WKW-Schema):

- Alle 4 IME-Beobachter kennen sich aus dem bürgerlichen Leben und unterhalten lose persönliche Verbindungen;

- Der IMK-S "Michael" hat den IME-Beobachter "Günter Hecht" uns zugeführt und mit ihm bis 1975 zusammengearbeitet.

  In der Vergangenheit wurde so gearbeitet, daß der IMK-S "Michael" zur Einschätzung gelangen kann, daß wir zum IME-Beobachter "Günter Hecht" keine Verbindung mehr haben;

- Der IME-Beobachter "Günter Hecht" hat 1971 den jetzigen IME-Beobachter "Sepp Klempner" umfassend aufgeklärt und eingeschätzt. Aus dieser Tatsache heraus kann der IME-Beobachter "Günter Hecht" zu der Einschätzung kommen, daß wir mit dem IME-Beobachter "Sepp Klempner" in Verbindung stehen.

  Eine entsprechende Vermutung wurde vom IME "Günter Hecht" nicht ausgesprochen und von uns in den letzten Jahren kein Anlaß zur Verstärkung einer solchen evtl. Vermutung gegeben;

BStU
000384

- Der IME-Beobachter "Werner Friedrich" wurde vom IME-Beobachter "Sepp Klempner" eingeschätzt, zugeführt und in die operative Aufgabenerfüllung einbezogen;

- Der IME-Beobachter "Norbert Zander" wurde durch seinen Bruder, IME-Beobachter "Günter Hecht", eingeschätzt, zugeführt und in die operative Arbeit einbezogen;

- Der abgelegte IME "Horst Rubin" wurde vom IME "Günter Hecht" eingeschätzt. Dieser hat noch persönlichen Kontakt zum "Horst Rubin".

Unter Beachtung der Tatsache, daß der IME-Beobachter "Günter Hecht" durch den IMK-S "Michael" zugeführt wurde und in der Vergangenheit eine nachrichtendienstliche Zusammenarbeit zwischen beiden bestand, wird der IMK-S "Michael" getrennt von der Gruppe durch den Mitarbeiter persönlich geführt.

Damit soll einerseits die Kontrolle über den IM und seine Verbindungen erhalten bleiben und andererseits soll dieser IM durch bestimmte Aufgaben, ohne die anderen zu gefährden, noch fester an das MfS gebunden werden.

Die Akten des IME "Horst Rubin" wurden in der Abteilung XII abgelegt, da er sich nach der Werbung von der Zusammenarbeit zurückzog und keine Voraussetzungen für die Einsatzrichtung operative Beobachtung mehr gegeben sind.

Durch den IME-Beobachter "Günter Hecht", der private Verbindungen zu ihm unterhält, wird er weiter unter Kontrolle gehalten.

Der Instrukteur "Paul", der die IM "Michael" und "Günter Hecht" anleitete, mußte 1974 zurückgezogen werden, da die Gefahr der Dekonspiration durch die Eheverhältnisse bestand.

2.2. Einschätzung des Entwicklungsstandes der einzelnen IM der Gruppe

FIM-Instrukteur "Wolf Dieter"

"Wolf Dieter" wurde 1971 als IM verpflichtet, als Instrukteur ausgebildet, 1976 hauptamtlich eingesetzt und 1977 an die IME-Beobachter/OG "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" und 1980 mit den IME-Beobachter/OG "Günter Hecht" zusammengeschlossen.

BStU
000285

"Wolf Dieter" ist ein zuverlässiger, ehrlicher IM, was er in der langjährigen Zusammenarbeit bewiesen hat. Er arbeitet mit dem MfS bewußt und treu aufgrund seiner politisch-ideologischen Überzeugung zusammen.

Er ist einsatzbereit, ordnet persönliche Wünsche bewußt den operativen Erfordernissen unter und besitzt ein anwendungsbereites marxistisch-leninistisches Grundwissen und eine hohe Allgemeinbildung.

Er verfügt über gefestigte politisch-operative Kenntnisse und erste praktische Erfahrungen in der Führung von Beobachtungen im OG mit anderen IM.

Der FIM ist den physischen und psychischen Belastungen aufgrund seiner Aufgabenstellung gewachsen. Er hat bewiesen, daß er fähig und in der Lage ist, inoffizielle Mitarbeiter im Operationsgebiet anzuleiten, zu entwickeln und zu erziehen. Er wird dabei von den IME im OG voll als Vertreter und Beauftragter der Zentrale anerkannt.
Es wird durch ihn auch immer besser verstanden, die verschiedenen operativen Teilprozesse im Komplex zu sehen und entsprechend selbständige Wertungen/Einschätzungen und Entschlüsse vorzunehmen.

Der FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" ist mit Funk A 3, Transportcontainer, GS-Verfahren und den notwendigen operativen Dokumenten ausgerüstet. Diese operativ-technischen Mittel werden von ihm sicher beherrscht und in der operativen Praxis unter Einhaltung der Konspiration mit Erfolg eingesetzt.

Mit der konspirativen Fotomaske befindet er sich zur Zeit in Ausbildung.

IME-Beobachter/OG "Sepp Klempner"

Der IME wurde 1974 geworben und führte uns im gleichen Jahr den IME "Werner Friedrich" zu, mit dem er seit dieser Zeit zusammenarbeitet.
1977 wurde er mit dem FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" zusammengeschlossen.

Das operative Können hat sich durch die Anleitung des FIM wesentlich weiterentwickelt. Dies bezieht sich vor allem auf solche Gebiete, wie die Aufklärung von Handlungsräumen, das legendierte Verhalten am Aufenthaltsort und die Erarbeitung und Anwendung von Legenden. Er ist in der Lage, Teilaufgaben, wie operative Aufklärungen und Beobachtungen, selbständig zu lösen.

BStU
000386

Zur selbständigen Realisierung von Beobachtungsersuchen, ohne Anleitung des FIM-Instrukteur, ist ernoch nicht in der Lage.

Bei der Durchführung von Treffs und von operativen Aufträgen zeigte er eine hohe psychische und physische Belastbarkeit, eine gute Auffassungsgabe und Wiedergabevermögen sowie eine gute Disziplin. Sein Intellekt ist durchschnittlich.

Aufgrund seines Charakters, vor allem seines selbstbewußten Auftretens und Image im bürgerlichen Leben, wo er als kleiner, erfolgreicher Geschäftsmann gilt, und da er den IME "Werner Friedrich" uns zugeführt hat, übt er einen bestimmenden Einfluß auf ihn aus. Auf der anderen Seite leitete er daraus auch ein bestimmtes Verantwortungsbewußtsein gegenüber diesem ab.

Bestimmte Schwächen zeigten sich bei dem IME vor allem darin, daß er sich zum Teil überschätzte, ein übersteigertes Selbstvertrauen zeigte. Bei der Anfertigung von Dokumentationen, besonders von Skizzen und Berichten, hatte er Schwierigkeiten. Diese Schwächen wurden zum Teil durch die gezielte Einflußnahme des FIM-Instrukteur überwunden.

"Sepp Klempner" ist nicht fest an seinen Arbeitsplatz gebunden. Er ist als Beschaffer und Auslieferer mit einem betriebseigenen Fahrzeug werktags im Ruhrgebiet unterwegs. Dies kann für operative Aufträge genutzt werden.
Außerdem hat er ein Taxigewerbe mit einem Taxi, welches er nach Feierabend und an den Wochenenden fährt.

Der IME besitzt ein Wochenendhaus an der Nordseeküste, welches zeitweise an Urlauber vermietet wird.

Im Bezirk Karl-Marx-Stadt besitzt er seit vor 1945 bekanntschaftliche Verbindungen. [redacted]

Aufgrund von Charaktereigenschaften und der Familien- und Besitzverhältnisse hält der IME eine Einbeziehung der [redacted] in die operative Arbeit bzw. zur bewußten Übernahme von bestimmten Aufgaben für nicht gerechtfertigt.

[redacted]

Der IME besitzt ein GS-Mittel, was er bisher sicher anwandte.

BStU
000387

IME-Beobachter/OG "Werner Friedrich"

Der IME wurde 1974 geworben und arbeitet seit dieser Zeit mit dem IME "Sepp Klempner" zusammen.

1977 wurde er gemeinsam mit diesem mit dem FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" zusammengeschlossen.

Die operative Entwicklung hat im Prinzip den gleichen Stand wie beim IME-Beobachter "Sepp Klempner" erreicht.

Charakterlich ist er im Verhältnis zum IME "Sepp Klempner" etwas ruhiger und bedachter, was sich auch in der unmittelbaren operativen Arbeit zeigt. Bestimmte Risiken wägt er stärker ab und setzt sich vor der Entscheidungsfindung mit dem Problem längere Zeit und tiefgründiger auseinander.

Diese etwas gegensätzlichen Charaktere ergänzen sich gut. Bisher gab es im operativen und privaten Bereich deshalb keinerlei Schwierigkeiten.

Er ist psychisch und physisch stark belastbar, hat eine gute Auffassungsgabe und ein gutes Wiedergabevermögen. Er ist einsatzbereit, diszipliniert und legt großen Wert auf ein angenehmes Äußere. Ein größeres Interesse zeigt er gegenüber bestimmten kleineren technischen Details.

Der IME hat beruflich im gesamten Ruhrgebiet als Warter von technischen Ausrüstungen zu tun, wo er relativ selbständig, ohne direkte Kontrolle, arbeitet. Außerdem hat er ein Taxigewerbe mit einem Taxi.
Beides ist für operative Aufträge gut zu nutzen.

"Werner Friedrich" wurde 19[redacted] geschieden und ist inzwischen wieder verheiratet. Bei der Scheidung traten in operativer Hinsicht keine Probleme auf[redacted].

Die IME hat die gleichen bekanntschaftlichen Beziehungen in den Bezirk Karl-Marx-Stadt wie der IME "Sepp Klempner".

Der IM besitzt ein GS-Mittel, was er bisher sicher anwendet.

BStU
000388

IME-Beobachter/OG "Günter Hecht"

Der IME wurde 1971 geworben und arbeitete anschließend mit dem IMK-S/OG "Michael" unter Anleitung des Instrukteurs "Paul" bis 1975 zusammen. Hier wurde er in der praktischen Beobachtung eingesetzt.

Der IM zeigte hierbei eine große Einsatzbereitschaft und Disziplin. Er wies nach, daß er fähig und in der Lage ist, unter entsprechender Anleitung Beobachtungen und Aufklärungen durchzuführen.

Von 1975 - 1980 arbeitete er als Einzelgänger und führte entsprechend seinen Möglichkeiten operative Aufträge im OG durch.

Er führte uns seinen Bruder, den IME "Norbert Zander", zu und leistete eine aktive Arbeit bei der Werbung.

Anfang 1980 wurde er mit dem FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" zusammengeschlossen.

Der IME hat ein festes Arbeitsverhältnis bei einer Baufirma, besitzt einen Pkw und einen Lkw.

[redacted]

Offizielle Verbindungen in die DDR besitzt er nicht.

Der IME ist im Besitz von Funk A 3 und GS-Mittel. Beide Ausrüstungen beherrscht er.

IME-Beobachter/OG "Norbert Zander"

Der IME wurde 1978 geworben und wird von seinem Bruder angeleitet und in die operative Arbeit einbezogen. Bisher arbeitete er an der Erfüllung von 2 Auftragsersuchen mit.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß sich mit dem IME die im Werbungsvorschlag genannte Perspektive realisieren läßt. Es besteht nach wie vor ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Geschwistern..

BStU
000389

Der IME hat ein festes Arbeitsverhältnis bei einer Baufirma. Er besitzt keine Fahrerlaubnis und keinen Pkw.

[redacted]

Offizielle Verbindungen in die DDR bestehen nicht.

Der IME ist nicht im Besitz von operativ-technischen Ausrüstungen.

3. Die Zielstellung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption

Die Zielstellung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption besteht darin,

- durch zielgerichtete Überprüfung, Qualifizierung und operative Befähigung der vorhandenen Kräfte
- durch den Zusammenschluß der zur Zeit durch den FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" getrennt angeleiteten und eingesetzten IM-Beobachtergruppen/OG "Sepp Klempner" - "Werner Friedrich" und "Günter Hecht" - "Norbert Zander" unter Beachtung der objektiven und subjektiven Voraussetzungen (besonders der Paßfähigkeit) und bei Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der IM, zu einer einheitlich geführten und koordiniert handelnden IM-Beobachtergruppe,
- durch die personelle Ergänzung der IM-Gruppe durch einen IMK-S/DDR (weiblich)
- und der Erweiterung der operativ-technischen Voraussetzungen und der Verbesserung des Verbindungswesens

die Qualität der Beobachtungstätigkeit zu erhöhen und die operative Wirksamkeit der Arbeit insgesamt zu heben.

In diesem Prozeß ist nach eingehender Prüfung ein geeigneter IME-Beobachter/OG (evtl. IME "Sepp Klempner") auszuwählen und durch entsprechende Maßnahmen planmäßig zum FIM-Gruppenleiter zu entwickeln.

BStU
000390

Damit ist zu gewährleisten, daß die IME-Gruppe/OG unter Anleitung des FIM-Gruppenleiters auch unter komplizierten Lagebedingungen selbständig und ohne Mitwirkung des FIM-Instrukteurs operative Beobachtungen in hoher Qualität realisiert.

Es ist zu prüfen, inwieweit die bestehenden Teillegalisationen als Taxifahrer eine Grundlage für die Legalisation der Gesamtgruppe sein können.

Die durch den FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" getrennt angeleiteten und eingesetzten IM-Gruppen sind in 2 Etappen zu einer einheitlich geführten und koordiniert handelnden IM-Beobachtergruppe zu entwickeln.

1. Etappe

Die weitere zielgerichtete und differenzierte Überprüfung der IME hinsichtlich ihrer Paßfähigkeit und deren planmäßige politisch-ideologische und politisch-operative Vorbereitung auf den vorgesehenen Zusammenschluß.

Die Erarbeitung von Grundlagen für eine operative Kombination für die Zusammenführung aller IME.
Damit verbunden ist die weitere politisch-operative Qualifizierung und Befähigung sowie operativ-technische Ausrüstung der IME unter dem Gesichtspunkt der späteren Gesamtgruppe zu gewährleisten.
Termin: Sept. 1981

2. Etappe

Zusammenschluß und Einsatz der einheitlichen Beobachtergruppe und das Wirksamwerden des FIM-Gruppenleiters.

Termin: Sept. 1982

BStU
000391

4. Maßnahmen und Aufgaben zur Realisierung der Zielstellung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption

Entsprechend der Zielstellung der Entwicklungskonzeption und ausgehend vom jeweilig erreichten Entwicklungsstand der IME ergeben sich nachfolgende Aufgaben für die Überprüfung, Qualifizierung und operative Befähigung der IM:

FIM-Instrukteur "Wolf Dieter"

Den Schwerpunkt für die Bildung und Erziehung des FIM bildet seine weitere Befähigung zur vollständigen Wahrnehmung seiner Funktion als Instrukteur. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben für seine Qualifizierung:

- Grundsätze der Zusammenarbeit mit IME im OG, deren Befähigung und Entwicklung
- Methodik der ständigen Überprüfung und Aufklärung zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit, Einhaltung der Konspiration und des Schutzes der IME sowie der laufenden Klärung der Frage "Wer ist Wer" im politisch-operativen Sinne
- Inhaltliche Gestaltung der Treffbedingungen im OG und Auf- und Ausbau derselben zur effektiven und sicheren Durchführung von Treffs im OG
- Zusammenwirken mehrerer IME in der Beobachtung, deren effektiver Einsatz und Sicherung gegenüber gegnerischer Maßnahmen
- Aufklärung von Handlungsräumen und der legendierte, angepaßte Aufenthalt, einschließlich der persönlichen Maskierung
- Verbindungswesen innerhalb der Gruppe, zur Zentrale und von der Zentrale in dem Umfang, wie es für die reibungslose Funktion der Organisierung entsprechend der Verantwortung als FIM notwendig ist.

IME-Beobachter/OG "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich"

Den Schwerpunkt für die weitere Qualifizierung und operative Befähigung der IME bilden:

- Komplexe Gestaltung der Beobachtungstätigkeit zur Entwicklung der operativen Selbständigkeit

BStU
000392

- Selbständige Aufklärung von zukünftigen Handlungsräumen als Grundlage für die Erarbeitung von Versionen und Beobachtungsvarianten sowie des abgedeckten, legendierten Aufenthaltes in den Handlungsräumen

- Abgestimmtes operativ-taktisches Verhalten innerhalb der Gruppe bei der Realisierung von Beobachtungsaufgaben

- Konspirative Fotografie und deren Anwendung in der Beobachtung

- Funk- und Chiffreverfahren

- Verhalten vor feindlichen Justiz- und Abwehrorganen

Hierbei ist der IME-Beobachter "Sepp Klempner" aufgrund seiner Perspektive als Gruppenleiter durch den FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" besonders zu fordern und zu entwickeln.

IME-Beobachter/OG "Günter Hecht" und "Norbert Zander"

Den Schwerpunkt für die weitere Qualifizierung und operative Befähigung der IME bilden, unter Berücksichtigung, daß der IME "Günter Hecht" seinen Bruder, den IME "Norbert Zander", anleitet:

- Die allseitige Aufklärung von Handlungsräumen in Vorbereitung von Beobachtungen

- Grundvarianten in der Beobachtung

- Der abgedeckte, legendierte Aufenthalt in den Handlungsräumen

- Verhalten vor gegnerischen Justiz- und Abwehrorganen

- Möglichkeiten der Anwendung von im zivilen Bereich eingesetzter Funkgeräte

- Erwerb des Führerscheines für Pkw ("Norbert Zander")

BStU
000393

4.1. Maßnahmen und Aufgaben zur Qualifizierung für die Jahre 1980 - 1983

FIM-Instrukteur "Wolf Dieter"

Erarbeitung eines Qualifizierungs- und Ausbildungsplanes für den FIM entsprechend der Zielstellung der Entwicklungskonzeption, verbunden mit praktischem Training und unter Beachtung der für die IME vorgesehenen Maßnahmen und Gewährleistung der planmäßigen Treffdurchführung mit den IME im OG.

Termin: jeweils IV. Quartal 1980, 1981, 1982

IME-Beobachter/OG "Sepp "Klempner"/"Werner Friedrich"

- Kontinuierliche Gestaltung der Zusammenarbeit durch planmäßige Treffs im OG und auf dem Gebiet der DDR
- Planmäßige Realisierung von operativen Auftragsersuchen Beobachtung und damit verbunden die unmittelbare praktische Qualifizierung und operative Befähigung der IME
- Konkrete Auftragserteilung und Instruierung der IME zur selbständigen Realisierung operativer Beobachtungen und deren regelmäßige Auswertung durch besonders gezielte Forderungen an den IME-Beobachter "Sepp Klempner"
- Erarbeitung eines Maßnahmeplanes zur Entwicklung des IME-Beobachters "Sepp Klempner" zum Gruppenleiter, aus dem Zielstellung, die zu entwickelnden Grundlagen und abzubauenden Schwächen und Mängel und konkrete Maßnahmen zur Lösung dieser Aufgabe mit den methodisch-taktischen Grundlagen der Beobachtungsführung, hervorgehen.

  Termin: IV. Quartal 1980

- Erarbeitung eines Maßnahmeplanes und einer Einschätzung zur Herausarbeitung der Paßfähigkeit der IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" auf der einen und "Günter Hecht" und "Norbert Zander" auf der anderen Seite. In diesem Zusammenhang sind die Grundlagen für den Zusammenschluß und mögliche Kombinationen herauszuarbeiten.

  Termin: Maßnahmeplan I. Quartal 1981
  Einschätzung III. Quartal 1981

BStU
000394

- Ausbildung und Ausrüstung der IME "Werner Friedrich" mit einer persönlichen Fotomaske und praktisches Training zur Einsatzvorbereitung.

  Termin: Ausbildung/Ausrüstung II. Quartal 1981
  Abschluß Training IV. Quartal 1981

- Ausbildung und Ausrüstung der IME "Werner Friedrich" und "Sepp Klempner" zur Entwicklung von Filmen

  Termin: III. Quartal 1981

- Die Arbeit mit der Fotomaske und der Fotografie insgesamt ist so zu entwickeln, daß die IME befähigt werden und über notwendige Voraussetzungen verfügen, das Fotosystem Kontax RTS zu handhaben und zu beherrschen.

  Termin: Maßnahmeplan I. Quartal 1981

- Ausbildung und Ausrüstung der IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" mit einseitigem Funk (A 3)

  Termin: IV. Quartal 1981

- Es sind die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um die IME mit dem Funk 2900 (OG - DDR) 1983 auszurüsten.

  Termin: Maßnahmeplan I. Quartal 1982

IME-Beobachter/OG "Günter Hecht" und "Norbert Zander"

- Kontinuierliche Gestaltung der Zusammenarbeit durch planmäßige Treffs vor allem im OG, nur bei begründeter Notwendigkeit in der DDR.

- Planmäßige Realisierung von operativen Auftragsersuchen Beobachtung und damit verbunden die unmittelbare praktische Qualifizierung und operative Befähigung der IME, unter besonderer Berücksichtigung der Einbeziehung und der Grundausbildung des IME "Norbert Zander".

- Prüfung der Anwendungsmöglichkeiten eines Funks innerhalb der Beobachtergruppe mit im zivilen Bereich eingesetzten Funkgeräten, durch den IME "Günter Hecht"

  Termin: Maßnahmeplan I. Quartal 1981
  Einschätzung IV. Quartal 1981

- Erwerb des Führerscheines für Pkw durch den IME "Norbert Zander" und Kauf eines Gebraucht-Pkw

  Termin: III. Quartal 1981

BStU
000395

4.2. Aufgaben und Maßnahmen zur Komplettierung der Beobachtergruppe

- Schaffung eines IMK-S (weiblich DDR).
Sie hat die Aufgabe, durch die gemeinsame Grenzpassage mit dem FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" als 'Ehepaar' die operativen Reisen und Grenzpassagen - Ausreisen WB und der Hauptstadt der DDR -sowie zwischen WB und der BRD entsprechend zu legendieren.

Weiterhin hat dieser IMS den FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" im OG, besonders bei der Treffdurchführung und bei operativen Aufgaben, abzudecken sowie Überprüfungshandlungen an den IME-Beobachtern/OG zielgerichtet durchzuführen.

Termin: Entwicklung des Hinweismaterials "Charlotte" zum Vorlauf — III. Quartal 1980

Werbung — II. Quartal 1981

Zusammenschluß mit FIM-Instrukteur "W.Dieter" — II. Quartal 1982

- Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten für die IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich", welche den Anforderungen an den Empfang von einseitigem Funk entsprechen und in denen sie sicher und in der entsprechenden Atmosphäre, unter Einhaltung der Konspiration und Sicherheit, andere operative Arbeiten, wie Filmentwicklungen, Anfertigung von Geheimschreibmaterial u.a. durchführen können.

Diese Räumlichkeiten sollten einen solchen Charakter haben, daß sie echt durch die Teillegalisationen Taxigewerbe zu nutzen sind und damit ein ständiges abgedecktes Aufsuchen möglich ist.

Dieses Objekt ist als personenlose IMK zu bearbeiten und zu führen.

Termin: III. Quartal 1981

- Werbung einer IMK im Gebiet von Karl-Marx-Stadt, Hainichen, Mittweida, um notwendige Treffs auf dem Gebiet der DDR mit dem IME "Sepp Kelmpner" und "Werner Friedrich" dort durchführen zu können bzw. diese IMK als Anlaufstelle für evtl. Materialübergaben zu nutzen.

Für die Einreisen in die DDR weden die Bekannten in der DDR als legale Abdeckung genutzt.

Termin: III. Quartal 1981

BStU
000396

4.3. Verbindungswesen

Entsprechend der Aufgabenstellung dieser Entwicklungskonzeption sind die Verbindungspläne zu den IME-Beobachtern/OG jährlich zu überarbeiten.

Termin: III. Quartal 1980, 1981, 1982, 1983

4.4. Operative Technik

Die für die Gruppe bereits vorhandene und im Rahmen der Entwicklungskonzeption geplante operativ-technische Ausrüstung ist aus der Anlage ersichtlich.

4.5. Legalisation

Die Teillegalisationen der IME-Beobachter "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" als Taxifahrer sind weiter zu nutzen. Durch geeignete Maßnahmen ist zu prüfen, inwieweit dies eine Grundlage für die Legalisation der gesamten Gruppe (einschließlich der IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander") sein kann.

5. Festlegungen zur Anleitung und Kontrolle

- Entsprechend der Ziel- und Aufgabenstellung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption sind in den jeweiligen Arbeitsplänen konkrete Maßnahmen und Aufgaben entsprechend präzisiert aufzunehmen.

  verantw.: Ltr. des Referates

- Jährlich ist über den Stand der Realisierung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption eine Zwischeneinschätzung vorzunehmen, notwendige Schlußfolgerungen herauszuarbeiten und die nächste Etappe entsprechend zu präzisieren und dem Leiter der Diensteinheit vorzulegen.

  Dies dient als Grundlage für entsprechende Aufgaben im Jahresarbeitsplan des darauffolgenden Jahres.

  Termin: 1981 - 1983 III. Quartal
  verantw.: Ltr. d. Referates

- Alle Treffvorbereitungen und Auswertungen mit den IME/OG sowie die erzielten Ergebnisse sind durch den Referatsleiter dem Leiter der DE zur Bestätigung vorzulegen.

  Termin: laufend
  verantw.: Ltr. des Referates

BStU
000397

- Die zielgerichtete Überprüfung der IME-Beobachter/OG auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit ist als ständige Aufgabe bei der Realisierung der Zielstellung der Einsatz- und Entwicklungskonzeption durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen zu gewährleisten.

Die dabei erzielten Ergebnisse sind entsprechend zu dokumentieren und in den jährlichen Einschätzungen gesondert herauszuarbeiten.

Termin: jeweils III. Quartal
verantw.: Leiter des Referates

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 21. Okt. 1980

BStU
000398

A k t e n v e r m e r k
über die Einsatz- und Informationsmöglichkeiten des IME "Günter Hecht"

1. Operative Beobachtung

Der IME wird vom FIM "Wolf Dieter" angeleitet. "Günter Hecht" leitet seinen Bruder, den IME "Norbert Zander" an.

Das Einsatzgebiet ist die Stadt Essen und die angrenzenden Städte des Ruhrgebietes.

Da der IM ein festes Arbeitsverhältnis hat, an Wochentagen nach 16.00 Uhr bzw. nach vorheriger Freistellung und an Wochenenden und Feiertagen.

2. Informationstätigkeit

- Art und Umfang der Baustellen, auf denen er arbeitet Daraus Ableitung der operativen Bedeutung (z.B. Gasleitungen, Telefonkabel u.ä.)

- Bekanntenkreis, Einschätzung aus der Sicherheitssicht (siehe Verwandten- und Bekanntenaufstellung)

Köhler
Hauptmann

BStU
000299

261 2-3-1

Einschätzung von Baldes

Baldes, bisher auf sich allein gestellt, muß sich erst an diese „neuen Bedingungen" gewöhnen. Von einem Vertrauensverhältnis zu sprechen wäre verfrüht, da bisher lediglich 2 Begegnungen stattfanden und davon nur eine im Operativgebiet. Diese Begegnungen waren mehr ein Abtasten mit 1. Anknüpfungspunkten für ein entstehendes Vertrauensverhältnis. Die Möglichkeiten des Einsatzes von Baldes werden durch seine Arbeitsweise im besonderen bestimmt. Seine Bereitschaft, bestimmte gestellte Aufgaben zu erfüllen, ist vorhanden. Politisch-ideologischen Problemen steht er aufgeschlossen gegenüber. Es fehlen ihm aber auf diesem Gebiet fast jegliche theoretische Grundlagen. Das trifft im gleichen Maße auch auf die operative Tätigkeit zu. Baldes muß es lernen, nach einem straffen exakten Arbeitsstil seine Aufgaben zu erledigen. Es fehlt ihm dabei sicherlich nicht an guten Willen sondern an den Voraussetzungen. Mit erworbenem Vertrauensverhältnis wird es möglich sein, auf Grundlagen der politischen und operativen Arbeit anzuleiten, daß Baldes sein eine gewisse Selbständigkeit und den für seine Arbeit notwendigen Arbeitsstil erwirbt. Gegebene Hinweise versucht er durchzusetzen,

dabei entsteht mitunter der Eindruck, daß dies noch nicht aus Einsicht, sondern „Gehorsam" erfolgt. Mit zunehmendem Vertrauen und eigenem Können wird dieser „Gehorsam" nicht der Einsicht weichen. Im Moment ist für die weitere Entwicklung Baldurs und dessen Möglichkeiten eine kameradschaftliche Anleitung mit exakter Teilstellung auf der Grundlage eines echten Vertrauensverhältnisses notwendig.

Berlin, den 11.12.1980 Wolf-Dieter

BStU
000400

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 23. Februar 1981

Qualifizierungs- und Ausbildungsplan

für den FIM "Wolf Dieter", Reg.-Nr. XV 1145/71

BStU
000401

1. Zielstellung

Entsprechend der bestätigten Einsatz- und Entwicklungskonzeption vom 08. Juli 1980 besteht das Ziel darin, den FIM zur vollständigen Wahrnehmung seiner Funktion als Instrukteur zu befähigen.
Dazu sind die in der Einsatz- und Entwicklungskonzeption genannten Aufgaben für seine Qualifizierung zu realisieren.

2. Maßnahmen

I. Quartal 1981

Schwerpunkte:

Methodik der ständigen Überprüfung und Aufklärung zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit.

Die Einhaltung der Konspiration und des Schutzes der IME sowie der laufenden Klärung der Frage "Wer ist wer?" im politisch-operativen Sinne.

Gestaltung von Treffbedingungen im Operationsgebiet unter besonderer Berücksichtigung von Konspiration und Sicherheit.

Das ist zu sichern durch:

BStU
000402

- Durchführung eines Treffs zu jedem der o. g. Themen mit dem Ziel, die bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet herauszuarbeiten, seinen Wissensstand zu erfassen und entsprechende theoretische Grundlagen weiter zu festigen;

- Erarbeitung einer Sicherheitseinschätzung durch den FIM zu sich selbst und den IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich";

- Erarbeitung von Dokumentationen zu 2 Treffbedingungen auf dem Gebiet der DDR, die den Bedingungen im Operationsgebiet entsprechen;

- Treffvorbereitung zum Treff mit den IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" auf dem Gebiet der DDR, März 1981;

II. Quartal 1981

Schwerpunkte:

Zusammenwirken mehrerer IME in der Beobachtung, deren effektiver Einsatz und Sicherung gegenüber gegnerischen Maßnahmen.

Aufklärung von Handlungsräumen und der legendierte, angepaßte Aufenthalt einschließlich der persönlichen Maskierung.

Das ist zu sichern durch:

- Durchführung von 2 theoretischen Treffs auf denen die entsprechenden vorhandenen Materialien der Schule der HA VIII zu diesen Themen, verbunden mit den bisher gemachten praktischen Erfahrungen, durchgearbeitet werden;

- Durchführung von praktischen Aufklärungen und Schulungsbeobachtungen auf dem Gebiet der DDR anhand einer geeigneten Person, die der o. g. Themenstellung entspricht (besonders Legenden, Varianten, Versionen);

BStU
000403

- eigenständige Erarbeitung von Schulungsaufgaben für die Qualifizierung der IME im Operationsgebiet, unter Berücksichtigung der Erarbeitung der Treffvorbereitung für die Treffs mit den IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" sowie mit "Günter Hecht" im Monat April/Mai 1981 im Operationsgebiet.

III. Quartal 1981

Schwerpunkte:

Verbindungswesen innerhalb der Gruppe, zur Zentrale und an die IME

Das ist zu sichern durch:

- Einschätzung der bestehenden Verbindungspläne besonders auf Funktionssicherheit und deren Anforderungen an die Sicherheit und Konspiration;

- Überarbeitung der Verbindungspläne;

- Vorbereitung der Treffs mit den IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" sowie "Günter Hecht" im Juni/Juli 1981 im Operationsgebiet;

- Studienaufenthalt in Jugoslawien und dessen Vorbereitung sowie Auswertung - September 1981

Schwerpunkt:

Verhalten vor feindlichen Justiz- und Abwehrorganen

- Durchführung eines theoretischen Treffs mit dieser Problematik auf der Grundlage seines bisherigen Erkenntnisstandes;

- Überarbeitung der Grundsatzdokumentation zu diesem Problemkreis durch den FIM ;

BStU
000404

- Erarbeitung von Instruktionen zum Verhalten vor feindlichen Justiz- und Abwehrorganen für die IME im Operationsgebiet;

- Vorbereitung der Treffs mit den IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" im September 1981 in der DDR und "Günter Hecht" im August/September 1981 in der DDR.

IV. Quartal 1981

Schwerpunkt:

Fragen der Qualifizierung der eigenen Leitungs- und Führungstätigkeit als FIM-Instrukteur

Das ist zu sichern durch:

- Selbständige Einschätzung und Wertung der erreichten Arbeits- und Erziehungsergebnisse laut der Aufgabenstellung für das Jahr 1981 und Funktions- und Qualifikationsmerkmalen;

- Anfertigung von Beurteilungen über die IME/OG und Schlußfolgerungen für 1982;

- Vorbereitung und Durchführung der geplanten Treffs im Operationsgebiet mit den IME im Oktober/November 1981.

Die Qualifizierung und Ausbildung des FIM erfolgt vor allem im komplexen Charakter der Durchführung von Treffs, praktischen Übungen auf dem Gebiet der DDR und vor allem bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Reisen, Treffs und operativen Aufträgen im Operationsgebiet.

Folgende planmäßige Treffs mit den IME/OG hat der FIM vorzubereiten und durchzuführen:

BStU
000405

IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" im März 1981 (DDR)

- Ausbildung im einseitigen Funk
- Erarbeitung bzw. Ergänzung der Verwandten- und Bekanntenaufstellung und Herausarbeitung der Informationsmöglichkeiten

April/Mai 1981 - Operationsgebiet

- selbständige Aufklärung von zukünftigen Handlungsräumen als Grundlage für die Erarbeitung von Versionen und Varianten sowie des abgestimmten, gedeckten und legendierten Aufenthaltes
- Ausrüstung und praktisches Training mit einer Fotomaske

Juni/Juli 1981 - Operationsgebiet

- Zusammenwirken mehrerer IME in der Beobachtung, deren effektiver Einsatz und die Sicherung gegenüber gegnerischer Maßnahmen

September 1981 - DDR

- Verhalten vor feindlichen Justiz- und Abwehrorganen
- abgestimmtes operativ-taktisches Verhalten innerhalb der Gruppe bei der Aufklärung und Realisierung von Beobachtungsaufgaben in Verbindung einer Schulungsbeobachtung

Oktober/November 1981 - Operationsgebiet

- Verbindungswesen innerhalb der Gruppe, zur Zentrale und zurück
- Einschätzung und Wertung der Arbeitsergebnisse und Schlußfolgerungen

BStU
000406

IME "Günter Hecht"und "Norbert Zander"

April/Mai 1981 - Operationsgebiet

- Die allseitige Aufklärung von Handlungsräumen in Vorbereitung von Beobachtungen

Juni/Juli 1981 - Operationsgebiet

- Der abgedeckte, legendierte Aufenthalt in den Handlungsräumen

August/September 1981 - DDR

- Verhalten vor feindlichen Justiz- und Abwehrorganen
- Möglichkeiten der Anwendung von im zivilen Bereich eingesetzter Funkgeräte

Oktober/November 1981 - Operationsgebiet

- Grundvarianten in der Beobachtung

Bei den Treffs mit den IME im Operationsgebiet stehen generell folgende Fragen:

- Einschätzung der Verwandten und Bekannten, besonders aus der Sicht der Sicherheit und der Informationsmöglichkeiten;
- Informationen entsprechend den erarbeiteten Informationsmöglichkeiten;
- aktuelle Einschätzung der Einhaltung der Konspiration und Sicherheit;
- operative Auftragserfüllung und Auftragserteilung;
- Stand in der Handhabung und Aufbewahrung der operativen Ausrüstung;
- Funktion des Verbindungswesens;
- gezielte, differenzierte, zur Standpunktfestigung bezogene, mit dem operativen Auftrag verbundene politisch-ideologische Arbeit
- persönliche Fragen und Probleme.

Köhler
Hauptmann

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 23. Februar 1981

BStU
000407

M a ß n a h m e p l a n

zur zielgerichteten und differenzierten Überprüfung des FIM und der IME der Beobachtergruppe "Wolf Dieter" auf der Grundlage der bestätigten Einsatz- und Entwicklungskonzeption vom 08. Juli 1980

1. Zu dem FIM und den IME der Gruppe werden Sicherheitsanalysen erarbeitet.
Auf der Grundlage dieser Analysen sind Aussagen zu treffen, welche ungeklärten Momente durch entsprechende Überprüfungshandlungen wie zu klären sind.

Termine für die Sicherheitsanalysen:

FIM "Wolf Dieter"	28. Februar 1981
IME "Sepp Klempner"	15. März 1981
IME "Werner Friedrich"	15. März 1981
IME "Günter Hecht"	10. Mai 1981
IME "Norbert Zander"	10. Mai 1981

2. Die Durchführung von operativen Beobachtungen und Aufklärungen sowie die Erarbeitung von operativen Informationen ist unter dem Gesichtspunkt der Einschätzung der Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und der politisch-operativen und fachlichen Qualifikation einzuschätzen.
Dies ist vor allem bei den Treffberichten und den Bewertungen der operativen Ergebnisse laufend herauszuarbeiten.

Durch den IMF sind die IME in geeigneter Weise bei der praktischen Durchführung von operativen Aufgaben zu überprüfen, um den Stand in der politisch-operativen Qualifizierung laufend real einschätzen zu können.

BStU
000108

Dabei ist die Entwicklung des IME "Sepp Klempner" zum Gruppenleiter besonders zu berücksichtigen.

Termin: laufend in den Treffvorbereitungen und -auswertungen

3. Zu allen IME ist die Aufstellung über ihre Verwandten und Bekannten weiter zu vervollständigen und auf den aktuellen Stand mit Speicherüberprüfungen zu halten.

Die Angaben der IME sind durch den FIM "Wolf Dieter" im Operationsgebiet in geeigneter Weise zu überprüfen.

4. Spezifische Überprüfungen zu einzelnen IM:

FIM "Wolf Dieter"

- Im Monat Mai/Juni 1981 ist eine Kombination unter Einsatz von B-Kräften der Abteilung 10 durchzuführen, die Aussagen besonders über die Objektivität der Berichterstattung und den Stand seiner Qualifikation im politisch-operativen Bereich zuläßt.

- Er ist im III. Quartal 1981 unter M-Kontrolle zu stellen und bei mindestens einer längeren Reise in das Operationsgebiet unter Postzollfahndung zu stellen.

IME "Sepp Klempner", "Werner Friedrich"

- Bei Treffdurchführung im KO "Romeo und Julia" ist die konspirative Abhörtechnik einzusetzen mit dem Ziel, Aussagen über ihr gegenseitiges Verhältnis und Reaktionen auf operative Aufgabenstellungen zu erfahren.

Köhler
Hauptmann

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 23. Februar 1981

BStU
000409

M a ß n a h m e p l a n

zur Herausarbeitung der Paßfähigkeit der IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" auf der einen und "Günter Hecht" und "Norbert Zander" auf der anderen Seite entsprechend der Aufgabenstellung der bestätigten Einsatz- und Entwicklungskonzeption vom 08. Juli 1980

1. Durch den FIM "Wolf Dieter" ist das Persönlichkeitsbild der IME weiter herauszuarbeiten.
Besonderer Schwerpunkt ist auf Charaktereigenschaften, Lebensauffassungen und Einstellungen, Bewertungen des Bekanntenkreises und das Verhalten in bestimmten Bewährungssituationen zu legen.

Aus der Sicht der künftigen Gesamtgruppe sind die positiven und negativen Eigenschaften und Verhaltensweisen jedes einzelnen IME exakt herauszuarbeiten.

Termin: 20. September 1981

2. Anhand der laufenden, tiefgründigen Einschätzung der Verwandten und Bekannten durch die IME sind auch Einschätzungen über die jeweiligen IME zu erarbeiten und entsprechend zu werten, da sie sich aus dem bürgerlichen Leben kennen.
Die Konspiration ist dabei voll zu wahren.

Termin: zu jedem Treff
Gesamteinschätzung: 20. September 1981

BStU
000/10

3. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Voraussetzungen der Legalisation "Taxi" durch die IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander" sind die Rückinformationen der IME für die Beurteilung der Paßfähigkeit voll zu nutzen.
Dabei ist davon auszugehen, daß die IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander" zur Abklärung der Fragen des Taxigewerbes die IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" nutzen.

Termin: 20. September 1981

4. Bis zum 30. September 1981 ist eine Einschätzung der Ergebnisse vorzunehmen und die Paßfähigkeit herauszuarbeiten sowie die Grundlagen für einen Zusammenschluß und mögliche Kombinationen herauszuarbeiten.

Köhler
Hauptmann

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 13. Aug. 1981

BStU
000411

A k t e n v e r m e r k

Die auf der im ~~KUK~~ Kühler befindlichen Karte ausgedruckte Veranstaltung findet auf dem [redacted] des IME "Günter" statt.

Maßnahmen zur Instruktion:

- Einschätzung der Stammbesucher, Wer zeigt am IME Interesse?

- Erarbeitung von Personeneinschätzungen - Erarbeitung von operativen Informationen;

- Möglichkeiten der Nutzung dieser Veranstaltung für Legendenbildung für den IME "Wolf Dieter" beim Aufenthalt in der Nähe bzw. auf dem Gelände des Grundstückes (z.B. Überprüfungen, Verbindungsaufnahmen usw.)

Quelle:

übergeben durch IME "G. Hecht" an
FIM "Wolf Dieter"

Köhler
Hauptmann

g. Heft 26
269

BStU
000412

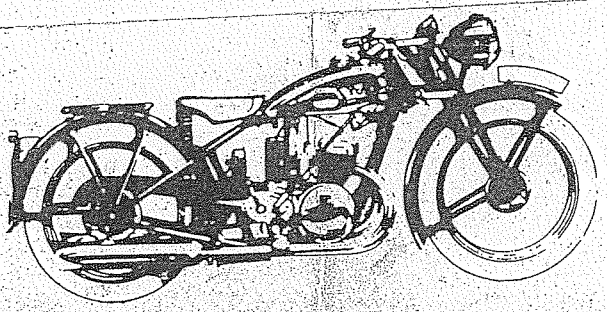
HA / Abteilung

im Hause

HA / Abteilung

Tgb.-Nr. /

VD–5.2.–02.21



Motorrad-Museum Rebuschat

1 x im Monat am 2.ten Sonntag
VETERANENTREFFEN und
TEILEMARKT in
4650 GELSENKIRCHEN - HORST
Wallstr. 52 (Nähe Galopprennbahn)

TRIUMPH

BStU
000413

270

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt
Bezirkskoordinierungsgruppe

Karl-Marx-Stadt, 14. 8. 1981
jo-li 2014/81

BStU
000414

Ministerium für Staatssicherheit
Hauptabteilung VIII/6

B e r l i n

Mit Schreiben vom 27. 1. 1981, Tgb.-Nr. 103/81, informierten Sie uns, daß die Familie [redacted] aus Karl-Marx-Stadt die DDR ungesetzlich verlassen will. Bei ihrem Vorhaben will sie der BRD-Bürger [redacted] unterstützen.

Ausgehend von Ihrer Information wurde nach eingeleiteten Erstüberprüfungen die Familie [redacted] in einer OPK bearbeitet, mit dem Ziel der Verhinderung eines ungesetzlichen Verlassens der DDR und Beschaffung von Beweisen gemäß § 213 StGB.

Im Rahmen der Bearbeitung wurde festgestellt, daß es eine Verbindung zwischen [redacted] und [redacted] gibt und ein Zusammentreffen für den 9. 8. 1981 in der VR Ungarn geplant war.
Beweise für ein ungesetzliches Verlassen der DDR konnten nicht erarbeitet werden. Da die Familie [redacted] im Besitz eines Visum nach der VR Ungarn in der Zeit vom 7. 8. bis 25. 8. 1981 war, wurde am 6. 8. 1981 das Ehepaar [redacted] durch unsere Diensteinheit befragt. Im Ergebnis dieser Befragung konnten keine Vorbereitungshandlungen gemäß § 213 StGB nachgewiesen werden.
Unter Beachtung des Quellenschutzes wurde durch Familie [redacted] bekannt, daß sie eine Familie [redacted] 1978 in der VR Ungarn kennengelernt haben, jetzt noch schriftlich in Verbindung stehen und sich am 9. 8. 1981 in Ungarn treffen wollen.
Bei dieser Befragung brachte Familie [redacted] wiederholt zum Ausdruck, daß sie keinerlei Aktivitäten, die auf ein Verlassen der DDR gerichtet waren, weder mündlich, schriftlich oder in anderer Form unternommen haben. Weiterhin hätten sie keine Personen oder Einrichtungen beauftragt, irgendwelche Schritte einzuleiten für ein legales oder ungesetzliches Verlassen der DDR.
Übereinstimmend sagten sie aus, daß 1978 das Zusammentreffen zufällig und auf Stunden begrenzt war.

Wir bitten um Rückflußinformation falls nochmals Fakten bekannt werden.

Leiter der BKG
Hornung
Major

Von der BV k.-M.-St. wurde tel. mitgeteilt, daß die Fam. [redacted] Ausreiseanträge nach dem ... gestellt hat.

BStU
000415

Gen. Mielscher,

bei Treff mit IM am vorbeugenden Schutz auswerten!

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 08. Dez. 1981

BStU
000416

A k t e n v e r m e r k
über die Teilnahme am Treff mit IME-Beobachter/OG "Hecht" am 5. 12. 1981

Die Treffkontrolle diente dem Zweck, persönliche Vorstellungen vom IME/OG sowie dem Entwicklungsstand der Zusammenarbeit zu erhalten.

Der IME/OG äußerte eine glaubhafte, ehrliche Bereitschaft, das MfS in seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei bezog er gleichermaßen seinen Bruder, den IME "Norbert Zander" mit ein.

Das geistige Niveau des IM muß als durchschnittlich bewertet werden, während seine persönlichen Lebensauffassungen und Verhaltensweisen äußerst 'proletarisch' zu beurteilen sind (teilweise primitiv).
Diesen Tatsachen entsprechend muß unbedingt die Zusammenarbeit mit den IM (Hecht und Zander) qualifiziert werden.

Zur Realisierung einer ehrlich gemeinten Bereitschaft, das MfS zu unterstützen, ihnen mögliche Aufgaben zu erfüllen, muß durch eine durchgängig, konkrete und was die Erläuterung anbetrifft ins Detail gehende Einweisung erfolgen sowie die Auswertung der jeweils realisierten Aufgaben hat dem Ziel der Rechenschaftslegung wie auch der Qualifizierung zu entsprechen.

Zu Fragen der Sicherheit, Konspiration und Konfrontation mit gegnerischen Kräften bezog der IM eine eindeutige Haltung, die seine Standhaftigkeit erwarten läßt.

Zu Fragen seiner Abdeckung und Legendierung im Sinne eines erweiterten bzw. unbeschränkten Einsatzes für uns sind objektive Grenzen dadurch gesetzt, da der IM über ein begrenztes Intellekt verfügt und andererseits an seiner gegnwärtigen beruflichen Tätigkeit - Baggerführer - großes Interesse zeigt (hier seinen Angaben entsprechend auch große Anerkennung durch den Unternehmer erfährt).

BStU
000417

Zu beachten ist die Bereitschaft des IM, während seiner freien Zeit bzw., wenn rechtzeitig bekanntgegeben wird, auch mehrere Tage zusammenhängend durch unbezahlte Freistellung, vorhanden, Aufgaben zu erledigen.

Seine politische Grundhaltung kann als positiv und die kapitalistische Gesellschaft ablehnend bezeichnet werden, wenngleich diese mehr emotional als durch eine wissenschaftliche Bewußtseinsbildung begründet ist.

Seine bescheidene Lebensweise und Auffassung muß unbedingt bei der Auftragserledigung in Rechnung gestellt werden.

Unbedingt ist zu sichern, daß neben einer systematischen Zusammenarbeit/Treffs in der DDR, bei Treffs im OG stärker Einfluß darauf genommen werden muß, was eine erfolgversprechende Beobachtung sichert (Durchführung von Beobachtungshandlungen, dabei erforderliche Abdeckungen, Legendierungen sowie methodisch-taktische Fragen.

Vorgenannte Fragestellungen sind in der jährlichen Beurteilung des IM sowie in der Instruierung des FIM für Treffs im OG zu beachten.

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

Kenntnis genommen 9.12.87

BStU
000418

Einschätzung von „Baldur"

Nach dem „Abtasten" im vergangenen Jahr kam es zwar zu weiteren Begegnungen in diesem Jahr, aber es kann noch nicht von einer kontinuierlichen Anleitung gesprochen werden. Das Vertrauensverhältnis steht am Anfang und muß durch weitere Begegnungen und vor allem gemeinsame Aufgaben gefestigt werden. Nach wie vor sind „Balduns" Einsatzmöglichkeiten durch seine Arbeit eingeschränkt. In Fragen der Grundlagen des Marxismus Leninismus gibt es keine wesentlichen Fortschritte, hier fehlten die Möglichkeiten kontinuierlicher langfristiger Einflußnahme. Seine Bereitschaft, die gestellten Aufgaben bestmöglich, entsprechend seinem Entwicklungsstand, zu erfüllen sind unverkennbar. Seine Stärken liegen im praktischen Bereich – Maschinen, Autos, Motorräder usw. Es gibt bisher keine Gründe an seiner Ehrlichkeit zu zweifeln. Ihm fällt es sehr schwer sein Auftreten, seine Umgangsformen zu ändern. Seine teilweise extremen Auffassungen zu gesellschaftlichen Prozessen, Umweltproblemen und anderen Dingen, sind Ausdruck der schon erwähnten fehlenden Grundlagen, Gesetzmäßigkeiten, Wechselwirkungen und deren Ein- bzw. Zuordnung.

Berlin, am 12.12.81

Wolf-Dieter

274

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 01. April 1982

BStU
000419

Bestätigt:

Stellv. Leiter der HA VIII

Mikuszeit
Oberst

Hecht

Einschätzung der Zusammenarbeit FIM "Wolf Dieter" und den IM seiner Gruppe

Am 16. 03. 1982 wurde eine Treffkontrolle beim Treff mit den IM/OG "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich", zur IME-Beobachtergruppe "Wolf Dieter" gehörend, durchgeführt.

Ziel der Treffteilnahme bestand darin, die aktenmäßigen Kenntnisse über die IM und ihre weitere eingeschätzte Perspektive durch eigenes Kennenlernen zu präzisieren sowie das Zusammenwirken zwischen FIM-Instrukteur "Wolf Dieter" und den IME/OG detaillierter kennenzulernen.

Es wird eingeschätzt, daß zwischen dem FIM-Instrukteur und den IME/OG ein vertrauensvolles und sich gegenseitig achtendes Verhältnis besteht, welches durch die Einfachheit und Offenheit der IME/OG und andererseits die Geradlinigkeit des FIM-Instrukteur im Zusammenwirken begründet wird.
Der FIM genießt Achtung und Anerkennung, was aus seinem persönlichen Verhalten, aber insbesondere auch aus der Tatsache resultiert, daß er als Vertreter der Zentrale unmittelbar mit den IME Aufgaben im OG realisiert.

Die beiden IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" hinterließen einen einfachen und ehrlichen Eindruck, wobei ich die Bestätigung fand, daß sie in ihrer gesamten Persönlichkeit den Anforderungen eines Beobachters weitestgehend Rechnung tragen.
Diese Feststellung begründet sich insbesondere damit, daß sie ihrer Persönlichkeit eigen einen entsprechenden Lebenswandel führen (Beruf und außerberufliche Taxitätigkeit), der ihren Familien und Bekannten wie auch Freunden ein sehr flexibles Bewegen und Verhalten begründet. Sie fühlen sich, gewissermaßen ständig auf Achse, am wohlsten.

BStU
000420

Es wird auch eingeschätzt, daß sie ehrlich und zuverlässig mit dem MfS zusammenarbeiten und interessiert zu Fragen der gegenwärtigen und weiteren Zusammenarbeit Stellung nehmen.

Beide bedürfen im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit einer noch zielstrebigeren Anleitung in Zusammenhang der jeweils durchzuführenden und auszuwertenden Aufgaben bei Treffs mit den FIM-Instrukteur im OG wie auch bei ihren Aufenthalten zu Treffs in der DDR.

Ihre Intelligenzleistung wird meinerseits so beurteilt, daß keiner der beiden die Fähigkeiten für die Ausübung einer Funktion als FIM-Gruppenleiter im Sinne der Richtlinie 1/79 besitzt. Selbst wenn eingeschätzt wird, daß "Sepp Klempner" gegenüber "Werner Friedrich" eine Führungsposition einnimmt, die sich jedoch mehr aus dem Altersein sowie zurückliegenden verwandtschaftlichen Verbindungen ergibt.

"Werner Friedrich" macht den intelligenteren und flexibleren Eindruck, unterordnet sich jedoch, ohne auf eine eigene Meinung zu verzichten, dem "Sepp Klempner".

Beide IM haben für die weitere Zusammenarbeit als Beobachter Perspektive. Das betrifft die Durchführung von Aufgaben im Zusammenwirken mit dem FIM ebenso wie die Lösung von Aufgaben ohne den FIM.

In Abänderung der Festlegungen im Rahmen der Einsatz- und Entwicklungskonzeption zur Gruppe "Wolf Dieter" halte ich jedoch für erforderlich, die Aufgabenstellung aufzugeben, die IME "Sepp Klempner", "Werner Friedrich" - "Günter Recht" und "Norbert Zander" zu einer einheitlich zusammenwirkenden Beobachtergruppe zusammenzuschließen.
Ich halte es für richtig, daß der FIM "Wolf Dieter" die IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" getrennt von den IM "Günter Recht" und "Norbert Zander" führt, wobei jeweils dem IME "Sepp Klempner" bzw. dem IME "Günter Recht" die Führungsrolle zugeordnet wird.

Für die weitere Perspektive dieser zwei Zweiergruppen ist eine unmittelbare Führung im OG durch einen OibE zu prüfen, weshalb entsprechende koordinierte Maßnahmen mit der Abteilung 14 geplant werden sollten.

Mit Zustimmung zu dieser Einschätzung bitte ich, die entsprechenden Festlegungen in den Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen bzw. Jahresplan 1982 in genannter Art zu ändern bzw. dementgegenstehende Zielstellungen/Aufgabenstellungen außer Kraft zu setzen.

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 10. Sept. 1982

BStU
000421

B e u r t e i l u n g
IME "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71

Der IME wurde am 17. 05. 1971 auf politisch-ideologischer Grundlage und materieller Interessiertheit für die Zusammenarbeit mit dem MfS verpflichtet.

Seine politische Grundhaltung kann als positiv und die kapitalistische Gesellschaft ablehnend bezeichnet werden, wenngleich diese mehr emotional als durch eine wissenschaftliche Bewußtseinsbildung begründet ist. Er selbst reiht sich in die Gesellschaft als Arbeiter, der seine Arbeitskraft verkaufen muß. Aus diesem Umstand versucht er, das Bestezu machen, ohne Illussionen zu haben.
Reformistische Ideen aus der Arbeiterklasse sprechen dabei bei ihm kaum an, eher ist er dabei etwas linksradikal.

Bestimmend für diesen Bewußtseinsstand sind seine proletarisch-kommunistische Erziehung im Elternhaus und seine praktischen Erfahrungen mit der kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Seine positive Grundeinstellung zum Sozialismus zeigte sich auch bei politischen Höhepunkten bzw. komplizierten Situationen, so z. B. bei den Ereignissen in der CSSR 1976 und zuletzt in der VR Polen.
Bei Höhepunkten zeigte er eine besonders hohe Einsatzbereitschaft, so z. B. bei den Weltfestspielen in Berlin und der Olympiade in München.

Charakterlich ist der IME ruhig, sachlich, akzeptiert die Meinung eines anderen und läßt sich leiten. Seine Meinungen und Auffassungen legt er in mündlicher Form ohne Umschweife dar. Er ist ein Mensch, der die Probleme direkt und offen anspricht.
Hemmnisse hat er in der Schriftform, da [redacted].

Er ist durchschnittlich intelligent. Seine Stärken liegen im praktisch-technischen Bereich, weniger im theoretisch-philosophischen-ästhetischen. Das spiegelt sich auch darin wieder, daß er vor allem technische Literatur bevorzugt.

BStU
000422

Er ist bescheiden und hilfsbereit. Egoistische Züge sind nicht zu erkennen.
Bestimmend sind seine bescheidene Lebensweise und Auffassungen. Er wendet sich gegen das übersteigerte Konsumdenken und lebt entsprechend seinen finanziellen Verhältnissen.
Kontaktarm ist er nicht. In der Familie hält er Verbindungen zu den Verwandten 1. Grades im allgemeinen, üblichen Rahmen. Andere Bekannte resultieren vor allem aus dem Arbeitsbereich und von technisch Interessierten (Motorrad, Auto, Tauchen).

Der IME ist verheiratet und hat 2 Kinder. [redacted]. Er vertritt, analog den gesellschaftlichen Verhältnissen, einen etwas "Herr im Hause-Standpunkt", ohne das zu überziehen. Er verwaltet auch die Finanzen.
Durch diesen Standpunkt hat er auch in operativer Hinsicht notwendige zeitliche Bewegungsfreiheit. [redacted].

Der IME arbeitet langjährig als ...Bagger fahrer.....
Wie aus Ermittlungen ersichtlich ist und bei Treffs wurde das bestätigt, arbeitet er gern mit einer hohen Disziplin und Einsatzbereitschaft. Er versucht dabei, sein Auskommen zu sichern.

Aus operativer Sicht schränkt dies seine Einsetzbarkeit vor allem an Wochentagen, besonders auch überterritorial, ein.

Einsätze an Wochentagen während der Arbeitszeit sind nur bei längerer Vorgabe durch Inanspruchnahme von Urlaub bzw. unbezahlter Freistellung begrenzt möglich. Das stellt hohe Anforderungen an die Legendenbildung für den Betrieb und seine Familie.

Da es sich um einen .....Bau..... betrieb handelt, werden zeitweilige Anforderungen an ihn gestellt, kurzfristig auch an Wochenenden zu arbeiten.

Seine Zusammenarbeit mit dem MfS fast er auch als eine politische auf. Das zeigte sich besonders auch nach dem Scheitern der Legalisation "Gebrauchtwagenhandel" und bei der Zuführung seines Bruders für unser Organ.

BStU
000423

In der unmittelbaren operativen Arbeit wurden dann die besten Ergebnisse erreicht, wenn die Aufgaben konkret und überschaubar gestellt und abgerechnet wurden.

Zu berücksichtigen ist, daß er bei der Anpassung in einem ungewohnten Millieu (bessere Gaststätten, bessere Wohnviertel, fremde Städte und Gebiete) bestimmte Schwierigkeiten hat, da er von seiner Lebensweise nicht hineinpaßt.

Bei operativen Einsätzen zeigte er eine hohe Disziplin und Einsatzbereitschaft. Er ist in der Lage, Beobachtungsgeschehnisse und Aufklärungsinhalte wahrzunehmen, geistig zu verarbeiten und wiederzugeben. Wie bereits dargelegt, macht dabei die Schriftform einschließlich der Anfertigung von Skizzen einige Schwierigkeiten.

Die Analyse der durchgeführten Beobachtungen verweist auf keine Hinweise von Unehrlichkeit. Die Ergebnisse entsprechen den konkreten Möglichkeiten. Bei der Durchführung kam es zu keinen Dekonspirationen und über die Auftraggeber erfolgten keine diesbezüglichen Rückinformationen.

Meist wurden befriedigende bis gute Ergebnisse erreicht. Es fehlte bisher der absolute 'Knüller' und auch Ergebnisse, wo durch schuldhaftes Verlieren des Objektes, Dekonspirationen usw. absolut schlechte Ergebnisse erreicht wurden.
Ein gutes Ergebnis erarbeitete er bei dem Auftrag "..............", Reg.-Nr. 145/77. Dieser Auftrag lag in seinem Arbeits- und Wohnbereich, war für ihn überschaubar und im Auftreten anpaßbar.

Größere Aktivitäten zeigte er in der letzten Zeit aufgrund konkreter Anleitung bei der Erarbeitung von operativen Informationen. So konnten 1981/82 6 operative Informationen mit operativ bedeutsamer Aussage erarbeitet werden. Eine Information beinhaltete einen Ersthinweis über ein geplantes gesetzwidriges Verlassen der DDR durch ein Ehepaar. Die Objektivität dieser Information wurde durch die BV Karl-Marx-Stadt bestätigt.

Die ihm übergebene operative Technik und Ausrüstung (Funk A 3, GS-Mittel, Fotomaske - Eigenbau -) beherrscht er. Es kam bisher zu keinen Verlusten.

Köhler
Hauptmann

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 25. Nov. 1982

BStU
000424

A k t e n n o t i z
zur IM-Beobachter-Gruppe/OG "Wolf Dieter"
("Sepp Klempner" - "Werner Friedrich" - "G. Hecht" -
"N. Zander" - "Michael"

Nach eingehender Beratung auf der Grundlage der Lagefilme zur Sicherheitslage vorgenannter IM wird eingeschätzt, daß die Gruppe "Wolf Dieter" in ihrem gegenwärtigen Bestand zu halten und in dieser Besetzung arbeitsteilig und effektiv zur Durchführung von Beobachtungsaufgaben zu nutzen ist.

Eine Erweiterung der Gruppe aus sich heraus wie durch Angliederungen wird aus Sicherheitsgründen für nicht gerechtfertigt beurteilt.

In der weiteren Zusammenarbeit mit der Gruppe bzw. den einzelnen IM sind durchgängig die Existenz und das Verhalten des IM "Michael" sowie "Rubin" zu beachten, um mögliche Gefahren für die Gruppe bzw. einzelne IM durch sie rechtzeitig zu erkennen.

Eindeutig ist das Verhältnis Aufwand - Leistung zugunsten einer höheren Beobachtungsleistung zu verändern. Es sind Maßnahmen vorzuschlagen und nachfolgend einzuleiten, das Verbindungssystem zu den IM und umgekehrt stabil, sicher und zuverlässig zu gestalten.

Durch den FIM "Wolf Dieter" ist ein organisiert planmäßigerer und intensiverer Einfluß im Interesse der Erziehung und Qualifizierung der einzelnen IM sowie einer effektiveren Auslastung zu sichern.
Hierzu ist durch den Mitarbeiter eine notwendige Auftragsvergabe, konkrete Instruierung und Abrechnung zu gewährleisten.

Durch den Referatsleiter sind zu den einzelnen IM spezifische Maßnahmen zu zu beachtenden Faktoren aus der Sicherheitsanalyse festzulegen.

An der Beratung am 24. 11. 1982 nahmen Gen. Major Mutscher und Hptm. Köhler teil.

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

270

MfS/BV/Verw. MfS

HA/Abt./KD HA VIII/6 Datum 10.12.82

Veränderungs- und Ergänzungsauftrag

Zur Person:
Zum Objekt: [redacted] Name/Objektbezeichnung — Geburtsname/weitere Namen

Baldur — Vorname
03.09.1940 — Geburtsdatum/PKZ
Essen/BRD — Geburtsort

XV/1495/71 — Reg.-Nr./Erfassungsart
"Günter Hecht" — Deckname 1
IME-[redacted] — IM-Art[1]

Nachstehendes ist zu verändern bzw. zu ergänzen:

1. Angaben zur Person[2] / Objekt[2]:

Bei Veränderung der Grunddaten zur Person sind nur neue F 16 und ein Vermerk über die bisher verwendeten Daten erforderlich.

alt: 43 Essen, [redacted], neu: 45 Essen [redacted]
Anschrift/Objektbezeichnung

Arbeitsstelle

Tätigkeit

BStU
000425

2. Erfassung:

Neue Erfassung:

Reg.-Nr./Erfassungsart — Deckname 1 — IM-Art[1]

3. Archivierung:

Ablegende DE — Archivnummer (wird von Abt. XII eingetragen) — nicht gesperrt

4. Übergabe an DE[3]:

Mit Übergabe einverstanden: XII/4/1
Unterschrift 19.01.83

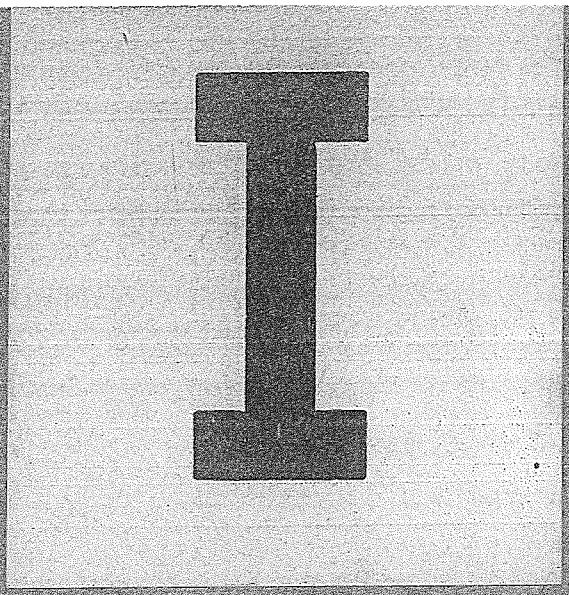
Mit Übernahme einverstanden:
Unterschrift

1 Nur bei Veränderung des Decknamens bzw. der IM-Art angeben
2 Nur zutreffende Veränderung bzw. Ergänzung angeben
3 Bei registrierten Vorgängen F 6a verwenden

Bearbeitungsvermerke der Abt. XII	
1.	3.
2.	4.

Unterschriftsberechtigter

Form 5 O 639 677



Reg.-Nr. MfS / XV 1495/71

„Günter Hecht"

Beginn 14.02.86

Beendet

Archiv-Nr.

Band-Nr. 2

2497/91

T-GLEIT-Hefter
Bestell-Nr. T 100/So
VEB Organisations-Technik Eisenberg/Thür.
V-10-25 Ma G 3/81

Mehr als 300 Blatt Papier nicht überschreiten!

BStU
000001

4

Beurteilung von Baldur

Baldur,teilweise geprägt durch die Erfahrungen seines [redacted], eines DKP Mitgliedes,ist Proletarier.Er ist der Meinung,daß das System in der BRD verändert werden muß.dies ist auch das Hauptmotiv der Zusammenarbeit mit uns.Seine theoretischen Kenntnisse des Marxismus Leninismus sind gering.Er läßt sich oft vom Instinkt des Arbeiters leiten.Durch mangelnde theoretische Grundlagen kommt es zum Teil zu radikalen Ansichten. Auf politisch ideologischem Gebiet hat sich Baldur kaum entwickelt,weil er die theoretischen Grundlagen als nicht so wichtig ansieht.
In Fragen der Konspiration,Wachsamkeit und Geheimhaltung gibt es keine Probleme.Wort und Tat bilden bei ihm eine Einheit.Die Anweisungen werden von ihm strickt befolgt.Er nutzte seine Möglichkeiten zur Information gut.In seinem Beruf leistet er eine sehr gute Arbeit.Am wohlsten fühlt er sich in seiner Arbeitskleidung.Diese "Anzugsordnung" und seine Tischsitten sind für Aufträge,wo es auf diese Details ankommt wenn man nicht auffallen will für ihn ungeeignet.Leider sind diese eingeschliffenen Bahnen kaum noch zu verändern und müssen deshalb bei Aufträgen berücksichtigt werden.
Seine Denk- und Verhaltensweisen entsprechen denen eines gegen das Kapital und die Monopole kämpfenden Arbeiters.[redacted].
Im Unterschied zu Treffs im Operationsgebiet ist er bei Treffs in der DDR,was die Kleidung anbelangt,sehr gut angezogen.
In der DDR sieht Baldur in gewisser Weise sein Vaterland.
Die Kapitalisten sind seine Feinde,zu deren Vernichtung ihm jedes Mittel recht ist.
Es besteht ein gutes Verhältnis zuW Wolfgang und Wolf-Dieter.

Berlin,dem 2.1.1984

Wolf-Dieter

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 10. Febr. 1983

Bestätigt:

BStU
000002

P l a n
zur weiteren Erziehung, Befähigung und Überprüfung
der Beobachtergruppe "Wolf Dieter"

1. Ausgangslage

Unter Berücksichtigung der Sicherheitslage der Gruppe wurde 1982 durch den Stellvertretenden Leiter der Hauptabteilung entschieden, die Gruppe nicht mehr zu erweitern und die im OG bestehenden 2 Teilgruppen nicht zusammenzuschliessen.
Diese werden getrennt vom FIM "Wolf Dieter" angeleitet.

Aufgrund ihres operativen Entwicklungsstandes geschieht die Anleitung durch den FIM besonders über die IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" und "Günter Hecht" zu "Norbert Zander".

Beide Teilgruppen werden in der Beobachtung über den FIM eingesetzt. Dabei wird bei der Instruierung gesichert, daß sich die IME aus den Gruppen nicht operativ kennenlernen.

Die erarbeiteten Sicherheitsanalysen sagen unter Berücksichtigung einzelner ungeklärter Fragen aus, daß eine konspirative Arbeit mit den IM der Gruppe möglich und gesichert ist.

Der FIM wird von den IME als Beauftragter der Zentrale voll anerkannt und das operative Vertrauensverhältnis wurde wesentlich gefestigt.

Der FIM qualifizierte sich weiter bei der unmittelbaren praktischen Anleitung und Befähigung der IME. Dabei verstand er es bereits besser, operative Wertungen zu den IME komplexer und tiefgründiger vorzunehmen.

BStU
000003

282

Unter Anleitung des Mitarbeiters erarbeitete er erste Instruktionen zur Durchführung von Beobachtungen und Aufklärungen im OG. Er hat noch Schwierigkeiten, die erreichten Ergebnisse bei den Voraufklärungen und den Beobachtungsetappen vor allem im OG selbständig einzuschätzen, um daraus eigene Entscheidungen für die Durchführung bzw. Weiterführung der Beobachtung, auf der Grundlage des vorgegebenen Rahmens, zu treffen.

Trotz Bemühungen fehlt es ihm am handwerklichen Können, um die Aussagekraft der angefertigten Skizzen, Lageplänen u. a. zu erhöhen.

Der FIM und seine [redacted] unterhalten verwandtschaftliche Beziehungen in die BRD, über die er berichtete. Seine [redacted] weiß nicht, daß der FIM Reisen in die BRD im Auftrag des MfS durchführt.

Die IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" führten selbständig Voraufklärungen in Vorbereitung von Beobachtungen durch.
Über Anfänge hinaus gelang es ihnen noch nicht, auf der Grundlage der Aufklärungen eigene fundamentierte Vorschläge für den gedeckten, legendierten Aufenthalt und das methodisch-taktische Vorgehen zu erarbeiten.

Die Anzahl der durchgeführten Beobachtungen und Aufklärungen entspricht nicht den objektiven Möglichkeiten der IM.
Eine wesentliche Ursache liegt darin begründet, daß außer den Treffs mit dem FIM im OG und den zwei möglichen Treffs in der DDR keine Verbindung von der Zentrale zu den IM (Funk) besteht.

Die IM "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" unterhalten private Verbindungen in die DDR (Kreis Hainichen und Vorbis), die als Reiselegende zu Treffs in die DDR dienen.
Wie aus der Sicherheitsanalyse ersichtlich, wurde diese nicht genügend aufgeklärt.

Die IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander" stehen erst am Anfang in der Qualifizierung der operativen Beobachtung.
Sie sind nicht in der Lage, selbständig Voraufklärungen und Beobachtungen durchzuführen.
Bei dem IME "Günter Hecht" sind Grundkenntnisse vorhanden.

Beide IM verfügen über keine Legendierten Reisemöglichkeiten in die DDR.

BStU
000004

28 B.

Aus der Sicherheitsanalyse ist ersichtlich, daß der IME "Michael" von dem DDR-Bürger [redacted], Bezirk Halle, kontaktiert wurde und auch den IME "Günter Hecht" kennt.
Zu dem [redacted] besteht von unserer Diensteinheit kein Kontakt.

2. Zielstellung:

Der FIM "Wolf Dieter" ist weiter in der selbständigen, qualifizierten Erarbeitung von Instruktionen zur Durchführung von Aufklärungen und Beobachtungen im OG, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Legenden, Varianten und Versionen zu qualifizieren.

Der FIM ist zu befähigen, die erreichten Ergebnisse bei den Voraufklärungen und den einzelnen Beobachtungsetappen im OG selbständig einzuschätzen, um daraus eigene Entscheidungen für die Durchführung bzw. Weiterführung der Beobachtung, auf der Grundlage des vorgegebenen Rahmens, zu treffen.

Die IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" haben selbständig Voraufklärungen zu operativen Beobachtungen durchzuführen, um anschließend auf der Grundlage der Aufklärung von Handlungsräumen eigene fundamentierte Vorschläge für den gedeckten, legendierten Aufenthalt und das methodisch-taktische Vorgehen bei der Beobachtung zu erarbeiten.

Die IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander" sind zu qualifizieren, selbständig Voraufklärungen durchzuführen.
Für die Durchführung von Beobachtungen sind sie mit klaren und überschaubaren Aufgaben zu betrauen.

Auf der Grundlage einer differenzierten und qualifizierten Ausbildung besteht die Zielstellung insgesamt darin, konspirativ wesentlich höhere Ergebnisse in der Beobachtung, Aufklärung und Informationstätigkeit zu erarbeiten.

BStU
000005

1. Zur Durchführung von Beobachtungen und Aufklärungen im OG erarbeitet der FIM selbständig die Instruktionen.
Dabei werden ihm die Zielstellung des Auftrages, der Rahmen, in dem der Auftrag zu lösen ist, und die notwendigen Angaben zur Person bzw. zum Objekt vorgegeben. Die vorhandenen Regimeunterlagen sind entsprechend zu nutzen.

2. Nach der Durchführung von Beobachtungen und Aufträgen, an denen er im OG mitgearbeitet hat bzw. die von den IME/OG durchgeführt werden, hat er eine entsprechende Analyse zu erarbeiten.

   Die Analyse der Beobachtung hat vor allem Aussagen zur Zielstellung und Ergebnis und wie das Ergebnis erreicht wurde, zu treffen.

3. Für die Treffs mit den IME/OG "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich" in der DDR im Monat März und September 1983 bereitet der FIM Schulungsbeobachtungen vor.
Hierbei arbeitet er die Zielstellung der Beobachtung, die Instruktion aus und nimmt die Einweisung und Auswertung der Schulungsbeobachtung vor.

4. Der FIM wird beauftragt, monatlich 1 Skizze bzw. Lageplan zivilen Charakters aus seiner Stadt (Wohnhaus mit Umgebung, Garten, Bahnhof, Marktplatz usw.) anzufertigen.
Dazu nutzt er die praktischen Fähigkeiten seiner [redacted], die als technische Zeichnerin tätig ist.

5. Die vom FIM gefertigten operativen Skizzen werden gründlich ausgewertet mit dem Ziel, die operative Aussagefähigkeit zu erhöhen.

IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich"

1. Bei der Übergabe von Beobachtungsaufträgen durch den FIM im OG haben die IME auf der Grundlage der Kenntnis der Zielstellung einer späteren Beobachtung die Vorauflärung durchzuführen.

BStU
000006

Folgende grundsätzliche Fragestellungen sind dabei zu beantworten:

- Ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten die Möglichkeit vorhanden, das Objekt gedeckt unter legendierten Bedingungen unter Kontrolle zu halten, um die Zielstellung zu erfüllen?

- Kann operative Technik, unter welchen Bedingungen, eingesetzt werden?

- Welche Grundformen im methodisch-taktischen Bereich sind bei der Beobachtung anzuwenden?

- Welche Möglichkeiten kann das Objekt zu seiner Absicherung nutzen und welche Möglichkeiten bestehen für eine Gegenbeobachtung?

- Welche Möglichkeiten können für das Verbindungswesen innerhalb der Gruppe genutzt werden?

2. Die unter Punkt 1. genannten Schwerpunkte haben im Mittelpunkt der 2 geplanten Schulungsbeobachtungen auf dem Gebiet der DDR zu stehen (März/Sept. 1983).

IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander"

1. Bei der Übergabe von Aufklärungs- und Beobachtungsaufträgen durch den FIM im OG ist der Schwerpunkt auf die Voraufklärung zu legen. Dazu sind die IM detailliert und exakt zu beauftragen.

Aufgrund dieser Voraufklärungen sind den IM klare und überschaubare Aufgaben zu übertragen.
Dabei leitet der FIM den IM "Günter Hecht" und dieser den IM "Norbert Zander" an.

2. Über den einseitigen Funk sind den IM regelmäßig (vierteljährlich mindestens einmal) detaillierte überschaubare Aufträge zu Voraufklärungshandlungen zu übergeben.

BStU
000007

b) Verbindungswesen

IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich"

1. Einschätzung und Dokumentierung der Voraussetzungen für den Empfang des einseitigen Funks im Objekt "Garage" und für die konspirative Lagerung der Funkausrüstung.

   Termin: 27. 02. 1983 30.7.83

2. Ausbildung und Ausrüstung im einseitigen Funk

   Termin: 30. 05. 1983 Sept/Okt. 83

IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander"

Der IM "Günter Hecht" wird beauftragt, alle Möglichkeiten für die Herstellung einesprivaten Kontaktes nach Westberlin zu erkunden und entsprechend zu nutzen.

Folgende Möglichkeiten sind zu prüfen:

- Privater Urlaubsaufenthalt in Westberlin bei einer kleinen Vermietung (z.B. Wochenendhaus, Bungalow u.ä.)

- Aufsuchen von Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten in seiner Umgebung, die von Westberliner Urlaubern aufgesucht werden, um Kontakte zu schließen.

c) Konspiration und Sicherheit

FIM "Wolf Dieter"

1. Um bei Einreisen aus der BRD sein Verhältnis zu seinen Verwandten sowie seine Verschwiegenheit gegenüber seiner [redacted] zu überprüfen, sind die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen durchzuführen, um ab 1984 den Einsatz der Abteilung 26 zu ermöglichen.

BStU
000008

2. 1983 wird zum FIM eine Postkontrolle und Postzollfahndung eingeleitet mit dem Ziel, ob er ehrlich über das Verhältnis zu seinen Verwandten, vor allem in der BRD, berichtet und keine Post- und Paketsendungen während seines Einsatzes im OG an seine Adresse aufgibt.

3. Bei den Treffs mit den IME/OG "Sepp Klempner" und Werner Friedrich in der DDR wird im KO "Romeo und "Julia" die konspirative Abhörtechnik eingesetzt.

   Das Ziel besteht darin, in Erfahrung zu bringen, wie der FIM ohne Anwesenheit des Mitarbeiters die IM instruiert und die Ergebnisse auswertet und wie das Gesamtverhältnis zwischen FIM und IME/OG entwickelt ist.

IME "Sepp Klempner" und "Werner Friedrich"

1. Überprüfung der privaten DDR-Verbindungen (Krs. Hainichen und Worbis) in den einschlägigen Speichern des MfS.

   Termin: 30. 04. 1983

2. Ermittlung der DDR-Verbindungen mit dem Ziel, Aussagen darüber zu gewinnen, inwieweit durch die IME/OG bei ihren Einreisen in die DDR dieKonspiration gewahrt bleibt.

   Termin: 30. 06. 1983

IME "Günter Hecht" und "Norbert Zander"

1. Überprüfung des [redacted] in den Speichern des MfS und Einschätzung der Ergebnisse

   Termin: 30. 03. 1983

2. Falls laut dem Überprüfungsergebnis möglich ist der [redacted] zu ermitteln, um Auskünfte über seine berufliche und politische Entwicklung und seine Zuverlässigkeit zu erhalten.

   Termin: 30. 05. 1983

BStU
000009

287

3. Erfassung im Sicherheitsvorgang unserer Abteilung und Wiederherstellung des Kontaktes bei Eignung.

   Termin: 10. 06. 1983

4. Beim Einsatz des FIM im OG hat er aus gedeckten Aufenthaltsorten heraus die Aufklärungshandlungen der IM unter Kontrolle zu halten, um solche Fragen zu beantworten, wie

   - halten sich die IM an die vorgegebene Verhaltenslinie

   - zeigen sie ein angepaßtes Verhalten an den Handlungsraum

   - Disziplin und Einsatzbereitschaft.

Einschätzungen

- Zwischeneinschätzung über die erreichten Ergebnisse
  Termin: 10. 06. 1983

- Abschlußeinschätzungen im Rahmen der Jahresbeurteilungen der IM
  Termin: 30. 09. 1983

Köhler
Major

11.02.83

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 06. März 1984

BStU
000010

B e u r t e i l u n g
IME "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71

Der IM entwickelte sich in der politisch-operativen Zusammenarbeit 1983 nicht wesentlich weiter.
Die Hauptursachen liegen darin, daß sich der FIM auf die Teilgruppe "Sepp Klempner"/"Werner Friedrich" konzentrierte, das die Treffbedingungen (Gaststätten u.ä.) nicht den Anforderungen entsprechen und durch das nicht persönliche Kennen des FIM durch den IME "Norbert Zander" diese Teilgruppe im Einsatz in der Beobachtung eingeschränkt war.

Unter Berücksichtigung dessen wurden auf der Grundlage von 3 durchgeführten Treffs im OG durch den FIM "Wolf Dieter" folgende Ergebnisse erreicht:

- Es wurden wichtige Grundlagen für die Entwicklung eines Vertrauensverhältnisses zwischen dem FIM und dem IM gelegt. Der IM akzeptiert den FIM als Beauftragten der Zentrale.

  Es kann eingeschätzt werden, daß die Phase des 'Abtastens' abgeschlossen ist.
  Diese Wertung wurde vom IM beim Treff in der DDR im Herbst 1983, an dem auch sein Bruder, der IM "Norbert Zander" teilnahm, vorgenommen. Es bestehen damit gute Voraussetzungen, bei Beseitigung der o.a. Hemmnisse, eine effektivere Arbeit im Jahre 1984 zu erreichen.

- In der politisch-ideologischen Arbeit zeigte sich, daß der IM aufgrund seiner Erziehung im Elternhaus und seinen eigenen Erfahrungen im kapitalistischen System, einen proletarischen Standpunkt vertritt. Diser ist vor allem gefühlsmäßig geprägt, weniger durch marxistisch-leninistisches Wissen. Dies findet sich in seinen zum Teil radikalen Ansichten bzw. von Vereinfachungen wieder.

BStU
000011

So war der Abschuß des südkoreanischen Flugzeuges für ihn überhaupt kein Problem. Er meinte, das 2. Flugzeug von den Amis hätten sie auch noch herunter holen sollen.
Dieses Denken zeigte sich auch bei der USA-Invasion auf Grenada mit der Frage "Warum verjagen wir (die sozialistischen Länder) die Amis nicht aus Grenada?

Ihm fällt es schwer, auch bestimmte Fragen der Taktik in unserer Politik und dem Ausnutzen von bestimmten Widersprüchen durch uns zu verstehen. (Kohl ist ja nicht so schlecht, gibt Milliardenkredit an DDR - mit zynischem Unterton).
Dieses 'Entweder-oder-Denken' bzw. schwarz-weiß-Schablone bringt sicherlich den FIM in bestimmte Schwierigkeiten.
Darauf muß er sich noch besser einstellen.

Der IM bringt deutlich zum Ausdruck, daß die Kapitalisten seine Feinde sind, zu deren Vernichtung ihm jedes Mittel recht ist. In der DDR sieht er die Alternative.

Hier anknüpfend ist ihmideologisch stärker deutlich zu machen, daß unsere operativen Ergebnisse (Beobachtung, Aufklärung,Information) unsere Mittel sind, um den Kapitalismus zu schlagen.

- Die ihm übertragenen Aufgaben zu Aufklärungshandlungen realisierte er gemeinsam mit dem IM "Norbert Zander". Damit wurden ihm grundlegende Kenntnisse bei der Vorauflklärung (Aufklärung Handlungsraum) aufgrund eigener praktischer Erfahrungen vermittelt.
Die Aufklärung des RWE-Kraftwerkes erfolgte mit gutem operativen Ergebnis mit Einsatzder Fotomaske. Dies ist zielstrebig weiterzuführen.

- Er stellte auftragsgemäß eine private Verbindung nach WB (Amateurfunk) her. Er hatte den Auftrag, nach dem Treff in der DDR die persönliche Beziehung zu dem Westberliner herzustellen. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.
Bei Perspektive soll diese Verbindung als Legalisation für Reisen nach Westberlin ausgebaut werden.

BStU
000012

Die bestehenden Charaktereigenschaften und Neigungen, wie engagiertes Auftreten, Interesse für technische und praktische Dinge, einfaches und bescheidenes Auftreten, wurden bestätigt.

Es zeigte sich, daß dabei der FIM bestimmte Anpassungsschwierigkeiten hatte, die begonnen wurden, abzubauen.

Der IM fühlt sich am wohlsten in seiner Arbeitskleidung bzw. legerer Kleidung, meidet gutbürgerliche Gaststätten usw. Darauf hat sich der FIM noch stärker einzustellen bzw. ist bei der Auftragsdurchführung dies stärker zu berücksichtigen.

Im Verhalten zu den Treffs im OG und in der DDR gab es keine Unterschiede.
Der IM zeigt ein hohes Verantwortungsbewußtsein gegenüber seinem Bruder, dem IME "Norbert Zander".
Ihr Verhältnis untereinander ist harmonisch.

Köhler
Major

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 22. Juni 1987

BStU
000013

B e u r t e i l u n g
IME/OG "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71 und
IME/OG "Norbert Zander", Reg.-Nr. XV 5138/77

Die politische Grundhaltung beider IM kann als positiv und die kapitalistische Gesellschaft ablehnend bezeichnet werden.
Beide als Arbeiter in mittleren Baubetrieben in der BRD tätig, betrachten aktuell politische Geschehnisse von diesem Standpunkt auf. Das progressive Elternhaus und die politisch-operative Zusammenarbeit trugen dazu bei, diesen Standpunkt zu festigen.
Reformistische Ideen aus der Arbeiterklasse sprechen bei ihnen weniger an, besonders der IM "Günter Hecht" ist gegenüber linksradikalen Ideen etwas aufgeschlossener.

Obwohl in der Zusammenarbeit versucht wurde, die IM zu bewegen, auf die Ursachen bestimmter Erscheinungen zu kommen, spielt bei ihnen die emotionale Seite nach wie vor eine bedeutende Rolle.

Seine positive Grundeinstellung zum Sozialismus zeigte besonders der IM "Günter Hecht" in seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem MfS bei politischen Höhepunkten durch eine hohe Einsatzbereitschaft.

Beide IM sind durchschnittlich intelligent. Ihre Stärken liegen im praktisch technischen Bereich, weniger auf theoretisch, philosophischen, ästhetischem Gebiet.
Beide sind bescheiden, sachlich, offen und hilfsbereit. Fragen und Probleme stellen sie direkt, ohne Umschweife.

Zwischen beiden IM traten keine Probleme persönlicher Art auf. Sie verstehen sich nach wie vor gut.

Zum FIM "Wolf Dieter" haben sie ein gutes Vertrauensverhältnis geschaffen, was durch den Einsatz von konspirativer Abhörtechnik im KO "Romeo und Julia" bestätigt wurde.

BStU
000014

Auf politisch-operativem Gebiet konnten nur in Teilbereichen in der letzten Zeit Fortschritte erzielt werden.
Das betrifft die Erarbeitung von Informationen zu wichtigen nichtmilitärischen Objekten und Informationen zum 'Terrorakt' (Neonazis, zu Bürgern aus der VR Polen).

Hier wurde auch besonders durch den IM "Günter Hecht" nachgewiesen, daß er die verdeckte und offene Fotografie beherrscht.

Den Auftrag zur Anwendung von Markierungsmitteln lösten beide initiativreich mit guten Ergebnissen.
Diese Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit der Einschätzung, daß für beide die Aufgabenstellung überschaubar und konkret sein muß.

Auf die Durchführung von Aufträgen zur operativen Beobachtung wirkt sich hemmend aus, daß sie beide einer festen Arbeit nachgehen und damit in ihrer zeitlichen Verfügbarkeit eingeschränkt sind. Zu Spitzenzeiten werden sie auch an Wochenenden in ihren Betrieben eingesetzt.

Unter Berücksichtigung aller Umstände (Persönlichkeit der IM, Familie 2 bzw. 5 Kinder, die gemachten Erfahrungen bei dem Versuch der Legalisierung des IM "Günter Hecht" - Gebrauchtwagen- und Schrotthandel) ist die Schaffung von Legalisationen in Form eines selbständigen Gewerbes nicht zu vertreten.

Durch den Einsatz des FIM im OG ist diesem Umstand noch besser gerecht zu werden (Beobachtungen bzw. Aufklärungen an Wochenenden, Nutzung des Urlaubes der IM, Realisierung von Aufträgen in den Abendstunden).

Die von dem IM "Günter Hecht" übergebene operative Technik und Ausrüstung (Funk A 3, GS-Mittel, Fotomaske - Eigenbau) beherrscht er.

Schwerpunkte in der weiteren Zusammenarbeit

Erhöhter Einsatz des FIM im OG und speziell zu dieser Teilgruppe unter Nutzung des objektiv vorhandenen Zeitfonds der IM/OG.
In diesem Rahmen sollen sie befähigt werden, selbständig Voraufklärungen bzw. operative Beobachtungen durchzuführen.

Köhler
Major

18

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 22. Juni 1987

BStU
000015

B e u r t e i l u n g
IME/OG "Günter Hecht", Reg.-Nr. XV 1495/71 und
IME/OG "Norbert Zander", Reg.-Nr. XV 5138/77

Die politische Grundhaltung beider IM kann als positiv und die kapitalistische Gesellschaft ablehnend bezeichnet werden.
Beide als Arbeiter in mittleren Baubetrieben in der BRD tätig, betrachten aktuell politische Geschehnisse von diesem Standpunkt auf. Das progressive Elternhaus und die politisch-operative Zusammenarbeit trugen dazu bei, diesen Standpunkt zu festigen.
Reformistische Ideen aus der Arbeiterklasse sprechen bei ihnen weniger an, besonders der IM "Günter Hecht" ist gegenüber linksradikalen Ideen etwas aufgeschlossener.

Obwohl in der Zusammenarbeit versucht wurde, die IM zu bewegen, auf die Ursachen bestimmter Erscheinungen zu kommen, spielt bei ihnen die emotionale Seite nach wie vor eine bedeutende Rolle.

Seine positive Grundeinstellung zum Sozialismus zeigte besonders der IM "Günter Hecht" in seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem MfS bei politischen Höhepunkten durch eine hohe Einsatzbereitschaft.

Beide IM sind durchschnittlich intelligent. Ihre Stärken liegen im praktisch technischen Bereich, weniger auf theoretisch, philosophischen, ästhetischem Gebiet.
Beide sind bescheiden, sachlich, offen und hilfsbereit. Fragen und Probleme stellen sie direkt, ohne Umschweife.

Zwischen beiden IM traten keine Probleme persönlicher Art auf. Sie verstehen sich nach wie vor gut.

Zum FIM "Wolf Dieter" haben sie ein gutes Vertrauensverhältnis geschaffen, was durch den Einsatz von konspirativer Abhörtechnik im KO "Romeo und Julia" bestätigt wurde.

BStU
000016

Auf politisch-operativem Gebiet konnten nur in Teilbereichen in der letzten Zeit Fortschritte erzielt werden.
Das betrifft die Erarbeitung von Informationen zu wichtigen nichtmilitärischen Objekten und Informationen zum 'Terrorakt' (Neonazis, zu Bürgern aus der VR Polen).

Hier wurde auch besonders durch den IM "Günter Hecht" nachgewiesen, daß er die verdeckte und offene Fotografie beherrscht.

Den Auftrag zur Anwendung von Markierungsmitteln lösten beide initiativreich mit guten Ergebnissen.
Diese Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit der Einschätzung, daß für beide die Aufgabenstellung überschaubar und konkret sein muß.

Auf die Durchführung von Aufträgen zur operativen Beobachtung wirkt sich hemmend aus, daß sie beide einer festen Arbeit nachgehen und damit in ihrer zeitlichen Verfügbarkeit eingeschränkt sind. Zu Spitzenzeiten werden sie auch an Wochenenden in ihren Betrieben eingesetzt.

Unter Berücksichtigung aller Umstände (Persönlichkeit der IM, Familie 2 bzw. 5 Kinder, die gemachten Erfahrungen bei dem Versuch der Legalisierung des IM "Günter Hecht" - Gebrauchtwagen- und Schrotthandel) ist die Schaffung von Legalisationen in Form eines selbständigen Gewerbes nicht zu vertreten.

Durch den Einsatz des FIM im OG ist diesem Umstand noch besser gerecht zu werden (Beobachtungen bzw. Aufklärungen an Wochenenden, Nutzung des Urlaubes der IM, Realisierung von Aufträgen in den Abendstunden).

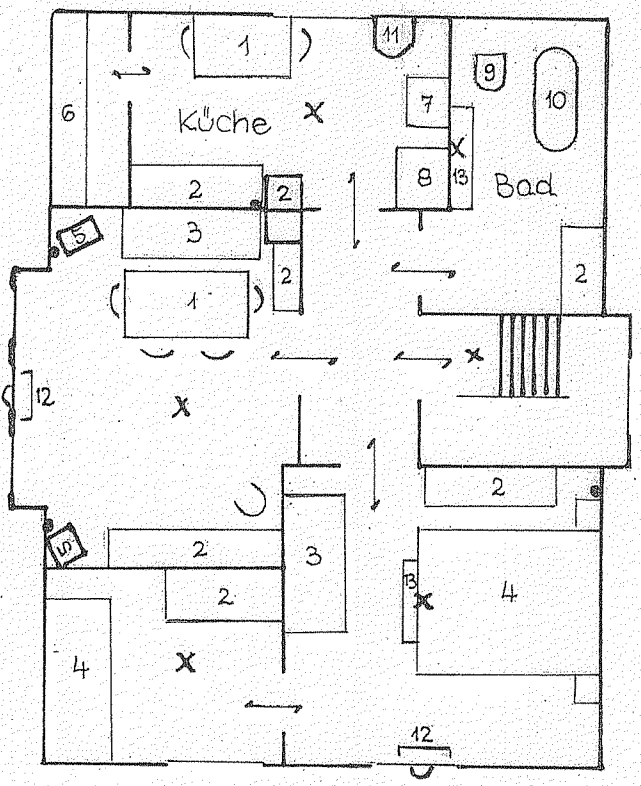
Die von dem IM "Günter Hecht" übergebene operative Technik und Ausrüstung (Funk A 3, GS-Mittel, Fotomaske - Eigenbau) beherrscht er.

Schwerpunkte in der weiteren Zusammenarbeit

Erhöhter Einsatz des FIM im OG und speziell zu dieser Teilgruppe unter Nutzung des objektiv vorhandenen Zeitfonds der IM/OG.
In diesem Rahmen sollen sie befähigt werden, selbständig Voraufklärungen bzw. operative Beobachtungen durchzuführen.

Köhler
Major

Bestätig hat mir Hptmann Hr. Albert
Mehrmals vorgelegen.

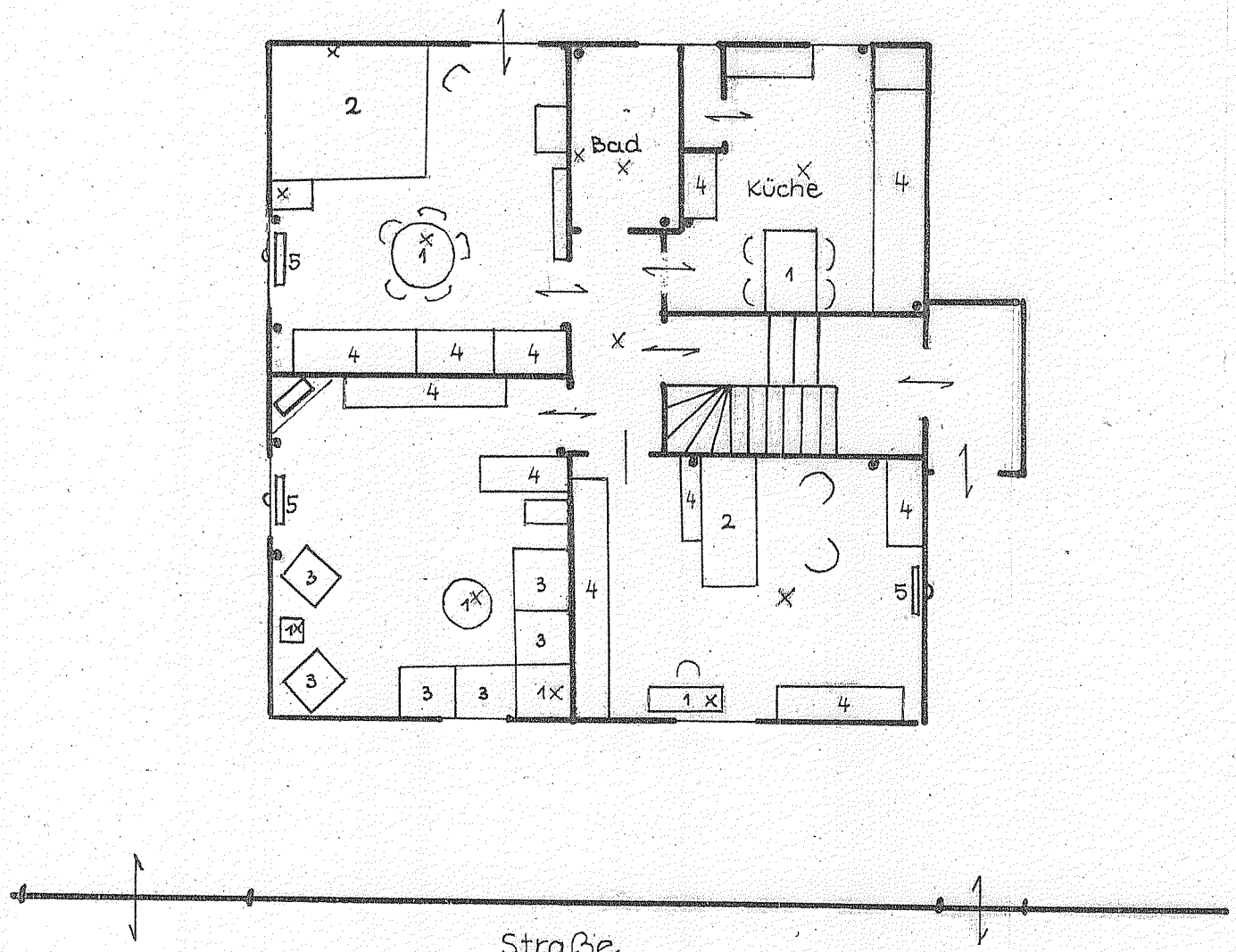


Legende

1 Tisch
2 Schrank
3 Sofa
4 Bett
5 Fernseher
6 Regal
7 Gasherd
8 Kühlschrank
9 Toilette
10 Badewanne
11 Waschbecken
12 Gasofen
13 Schränkchen
x Lampe
• Steckdose

BStU
000017

19



Legende

1 Tisch
2 Liege
3 Sessel
4 Schrank
5 Gasofen
× Lichtquelle
• Steckdose

BStU
00018

26

Reg.-Nr. MfS / XV 1495/91

Günter Hecht

DER BUNDESBE... PAGTE
für die Unterlagen des Sta...
der ehemaligen Deutschen D...
- Zentralarchiv -

Beginn 28.12.79

Beendet

Archiv-Nr.

Band-Nr. 2

2497/91

Kopie BStU
Abt 3

Mehr als 300 Blatt Papier nicht überschreiten!

2

Diensteinheit I/III Abt. 6

BStU
000001

Datum 14.1.80

Sichtvermerke

Treffbericht

Kategorie/Deckname Bürk. VJ „Gute Nacht"

Datum/Zeit	Treffort	Mitarbeiter	Teilnahme durch Vorgesetzten
19/20.1.80	KW „Rose a. Teich"	Köhler, Wo.	
Nächster Treff	**am**	**Zeit**	**Treffort**
Ausweichtreff	**am**	**Zeit**	**Treffort**

Berichte			Anzahl der Informationen zu																					Erfassung DKK/SKK		Anzahl erfassungswürdiger Personen					
			Op. Vorgänge				OPK															sonst. Lage				PKK-DDR		PKK-West		SV	VSH
schriftlich	mündlich	Tonband	zum Sachverhalt	zum Persönlichkeitsbild	mit Beweiskraft		Realisierung der Zielstellung					Informationen aus Schwerpunktbereichen / Schwerpunkten	Realisierung Sicherheitsüberprüfung	gegnerischem Angriff aus dem Operationsgebiet	Lage im Operationsgebiet	operativ bedeutsame Handlungen, Vorkommnisse, Erscheinungen	feindlich-negative Personen	vorbeugend zu sichernde Personen	eigenem offensiven Wirken, vorbeugende Verhinderung	Aufklärung Kader/IM/GMS	Realisierung Ermittlungsauftrag		Stimmung/Reaktion der Bevölkerung	feindbegünstigende Bedingungen/Umstände	Erstanfall	Ergänzung	Erstanfall	Ergänzung	Erstanfall	Ergänzung	Erfassung	Erfassung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33

Treffvorbereitung:

(z.B. Treff geplant / kurzfristig festgelegt, Kurzfassung des geplanten Treffablaufes, Schwerpunkte der Auftragserteilung, Instruierung, Erziehung und Befähigung)

Hauptziel des Treffs ist die Zusammenschluß Ltr. Kontakt vom 6.11.1979.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Erfüllung des inoffiziellen Auftrages der SU gegenüber Organisation (bes.: weiteres Vorgehen bzgl. Kontakt zur JM – Vorgehensweise gegenüber der JM Wolf Liebt).
- Vereinbarung, die mit der JM den Zusammenschluß regelt. Hohes Vertrauensverhältnis der M/S, Wb – Beeinflussung in allen Fragen, op. Erkenntnisse der JM, Stabilität dieser Verhältnisse. Bürk JM kann sich mit den Vorgaben konfrontieren, Erörterung des Ziels des Zusammenschlusses:
  - politisch-operative Effektivierung der Sicherheit – insbes. Grenzsicherung der DDR,
  - Verbindungsaufnahme, Erhöhung der Treffsicherheit, Vereinbarung über zweckmäßige Verhaltensweisen der VJ, Sicherheitsbestimmungen, Verhaltensweisen, Tarnung, Konspiration. Bei allem „WB" sehr einfühlsam.

Treffauswertung:

(z. B. Hinweis auf Inhalt der Berichterstattung, entspricht Auftrag der Einsatzrichtung, Verhalten des IM, Anzeichen von Unehrlichkeit / Unzuverlässigkeit / Dekonspiration, op. Wert und Objektivität der Berichterstattung, Verwertung der erarbeiteten Informationen, ideologische Probleme, erzieherische Maßnahmen, Zuwendungen)

D. Entschieden

BStU
000002

Neuer Auftrag und Verhaltenslinie

Bemerkungen des Dienstvorgesetzten

BStU
000003

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolfgang und Wolf-Dieter mit „Baldur"

Ort: „Romeo u. Julia" nahe dem Bedienpersonen „Bahnhof"

Zeit: 19. und 20.01.1980

1. organisatorische Probleme

Dieser Treff war ein geplanter Treff. Das Hauptziel des Treffs bestand in dem persönlichen Kennenlernen von „Baldur" und Wolf-Dieter.

2. Treffgespräch

Das Gespräch wurde durch das gegenseitige „beschnuppern" von Wolf-Dieter und „Baldur" geprägt.

2.1. Zur Anreise von „Baldur"

„Baldur" hat seine [redacted] zur [redacted] gebracht. Sein Auto am 19.01. auf der Abendessen Str. nördlich vom Bahnhof Essen-Altenessen vor einem Wohnblock geparkt, danach eine Fahrkarte, Hin- und Rückfahrt, gekauft. Anschließend war er in einer Diskothek „Silvester". Hier hielt er sich ca. 1 Stunde

auf. Er trank 3 Glas Bier. Von der Disko ging er zum Bahnhof. Er fuhr von E.-Altenessen mit dem Zug 22[19] in Richtung Berlin Bhf. Zoo. Der Zug war zu ca. 50% besetzt. Durch den BGS, in Person eines jungen Beamten, wurde nur ein flüchtiger Bildvergleich vorgenommen.
Beim Einsteigen befanden sich 3 männliche Personen im Abteil. Eine stieg in Hannover aus, die anderen Zwei in Berlin. Zur Legitimation zeigten sie einen Reisepaß vor.

BStU
000004

2.2 Das politische Gespräch

Einen wesentlichen Anteil des Gesprächs bildeten politische Probleme. Hier fehlen „Baldur" fast jegliche Grundlagen. Seine Meinungen werden im starken Maße vom Gefühl geprägt, Äußerlichkeiten usw. Ein Argument von ihm, daß der Kommunismus besser sei als der Kapitalismus war: „Wenn Breshnew mal aufhört, hat er auch nicht mehr als vorher, während Carter noch reicher geworden ist." Er vertrat auch die Meinung, daß etwas getan werden müsse, damit es zu keiner weiteren „Überbevölkerung" komme. Er ist gegen die „Nachrüstung" und vertritt die Meinung, daß die Hilfe der SU gegenüber Afghanistan richtig ist. Er ist aber zur Zeit nicht in der Lage eine fundierte Begründung dafür abzugeben. Wolfgang und Wolf-Dieter führten in diesen Gesprächen immer

BStU
000005

wieder auf Grundgedanken und Gesetzmäßigkeiten zurück und verdeutlichten ihm, daß eine Frage von ihm sich selbst zu stellen immer wieder bestimmend sein muß in der Auseinandersetzung zwischen dem Sozialismus und den Kapitalismus, nämlich die Frage: wer wen.

2.3. persönliche Veränderungen

Verwandten u. Bekannten-Gestellg. Jfo-Mappe.

In diesem Gespräch wurden die Unterlagen durchgenommen, dadurch war für Wolf-Dieter die Möglichkeit eines besseren Kennenlernens gegeben. Bei der Vervollständigung der Unterlagen ~~wurde~~ war die [redacted] noch nicht eingetragen [redacted]. Andere Probleme ergaben sich bei diesem Gespräch nicht.

2.4. operative Probleme

Es wurden die Treffbedingungen „Affe" und „Birke" durchgenommen und das Problem des Übergabetreffs durchgesprochen. Bei den Skizzen der Treffbedingungen „Birke" erläuterte Wolf-Dieter „Baldür" Grundgedanken eines Skizzenaufbaus. Mit „Balder" wurden ferner Möglichkeiten eines außerplanmäßigen Sichttreffs durchgesprochen.

Von Wolfgang und Wolf-Dieter wurden

BStU
000006

Ursachen angeführt, die zur Verhinderung ~~eines~~ Durchführung eines geplanten Treffs führen können. „Balder" wurde erläutert, daß dieser Ausfall normal ist. Wolf-Dieter ließ sich von „Balder" die Bedeutung der „Autohalf"-Kamera erklären. Von Wolfgang wurde auf die zunehmende Bedeutung der Fotografie, besonders der konsp. Fotografie hingewiesen. Es geht jetzt darum, die Theorie in die Praxis umzusetzen.

2.5. Auftragserteilung

„Balder" wurde der Auftrag „Panzer" erteilt. Die Erläuterung des Auftrages wurde nach vorherige Absprache mit Wolfgang von Wolf-Dieter vorgenommen. „Balder" brachte danach zum Ausdruck, daß er für diesen Auftrag gründlich vorbereitet worden sei. Die von Balder gemachten Angaben und Fotos zu diesem Auftrag sind Wolf-Dieter beim nächsten Treff zu übergeben.

2.6. Finanzen

„Balder" wurden übergeben: 2.740,- DM/DBB
davon sind seinen
Bruder 500,- DM/DBB
für Auftragsrealisierung
zu überreichen.

Die noch verbleibende Summe von 2.240,- DM DBB

BStU
000007

7

gliedert sich wie folgt auf:

Eintgeld	1. Quartal 80	1.200,- DM / DBB
KfZ H. u. Vers.	1. -"- 1980	600,- -"-
Garage	1. -"- -"-	150,- -"-
Treffb. u. Tabj.	19. u. 20.01.80	290,- -"-
	gesamt	2.240,- -"-

3. Gesamteinschätzung

Die Hauptaufgabe dieses Treffs, das Zusammenfinden von „Balder" und Wolf-Dieter, wurde erreicht. „Balder" ist von seinem fachlichen Können, seine dahin betreffend, überzeugt. Die Grundkenntnisse im polit.-ideolog. Bereich sind erbrechend wichtig. Auch im theoret. Bereich, unsere Arbeit betreffend besteht ein großer Nachholbedarf.

Wolf-Dieter ist der Meinung, daß nicht zuletzt auf der Grundlage gemeinsamer Hobbys eine gute Zusammenarbeit zu Stande kommen wird.

Der am 31.01.1980 vorgesehene Treff spielt für die weitere Zusammenarbeit eine wesentliche Rolle. Wolf-Dieter hat den Eindruck, daß er ständig mit dem Vorgänger „Franz" verglichen wird, eine gewisse abwertende Haltung von „Baldur" an den Tag gelegt wird.

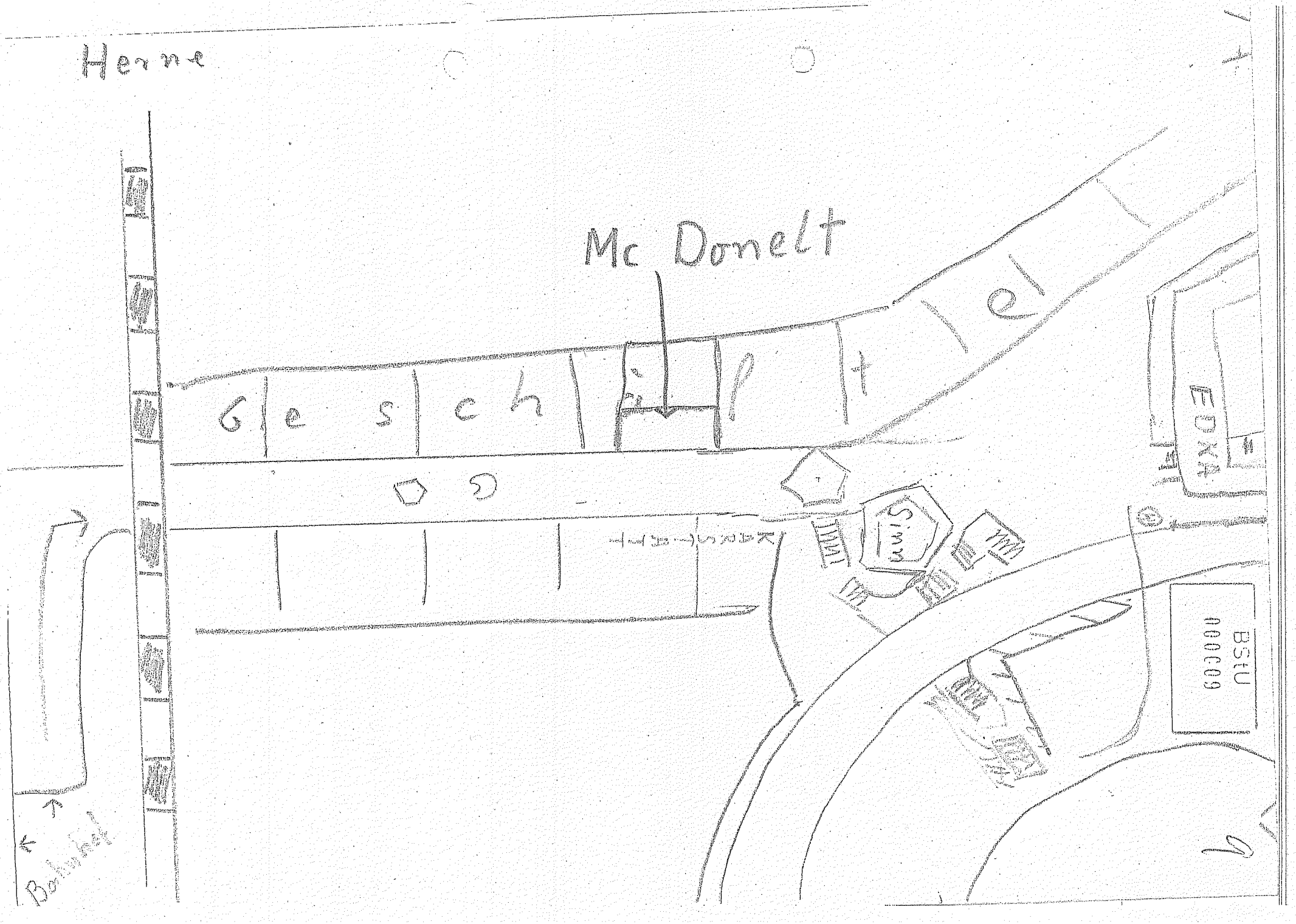
BStU
000008

Der nächste planmäßige Treff findet am 31.01.1980 unter den Bedingungen „Affe" statt.

Schlußfolgerungen:

- behutsames langsames Vorgehen bei Grundfragen auf politisch ideologischem Gebiet.
- Erläuterung und Herausführen an theoretischen Problemen unserer Arbeit
- Erringung des Vertrauens von „Baldow"

Berlin, 18.01.1980 Wolf-Dieter


Herne
Mc Donelt
Gesch
EDKA
Sinn
KARSTATT
BStU
000009

10

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 15. Januar 1980

bestätigt:

BStU
000010

A u f t r a g 1/80

IM "G. Hecht" und "N. Zander"
Auftrag: "Panzer", Reg.-Nr. 219/79
Sollingen, Zeit vom 24. - 30. Jan. 1980

Köhler
Hauptmann

Junker Mecht

11

BStU
000011

A u f t r a g

Vom Ministerium für Staatssicherheit erhalten Sie den Auftrag, gegebenenfalls mit Ihrem Bruder, folgende Aufklärung durchzuführen:

1. Zur Person:

Deckname: " P a n z e r "
Name: [redacted]
Vorname: [redacted]
wohnhaft: Solingen, [redacted]
Alter: [redacted] Jahre

Es besteht die Möglichkeit, daß "Panzer" Verbindung zu feindlichen Organisationen hat.
Im Adreßbuch 69/70 ist die Nr. [redacted] nicht verzeichnet, evtl. später gebaut. In den anderen Häusern sind 1 - 6 Familien wohnhaft.

2. Zielstellung:

- Es soll überprüft werden, ob "Panzer" unter der gegebenen Anschrift wohnhaft ist;

- Ist "Panzer" dort wohnhaft, dann ist das Wohnhaus unter dem Gesichtspunkt einer späteren möglichen Beobachtung aufzuklären (Skizzen);

- Das Wohnhaus, die unmittelbare Umgebung sowie die vor dem Haus stehenden Pkw sollen fotografiert werden.

Bei der Aufklärung des Handlungsraumes für eine evtl. spätere Beobachtung ist vor allem aufzuklären bzw. zu berücksichtigen:

- Feststellen, ob dort wohnhaft - vor allem an Hand von Klingelliste, Briefkästen, Haustafeln usw.

- Wer wohnt noch im Haus, auch öffentliche Einrichtungen;

BStU
000012

- Wo kann die direkte Wohnung sein, Ein- und Ausgänge; welche Sichtmöglichkeiten hat das Objekt(Fenster, Erker, Balkon, Hausflure usw.); was für einen sozialen Stand können die Bewohner des Hauses haben;
  Zugang zu Haus- bzw. Nebengelaß (Garage);

- Welche öffentlichen Gebäude und Geschäfte sind in der Nähe; welche sind zu nutzen; welche können eine Gefahr bilden;

- Straßen- und Verkehrsverhältnisse
  Wie kommt man - öffentliche Verkehrsmittel - zum Objekt hin bzw. weg, welche Parkmöglichkeiten, Verkehrsschilder Haltestellen, Beleuchtung, Baumbestand, Straßenbelag usw.;

- Erkennen von Stadt- bzw. Gebietstypischen Sitten und Gebräuchen;

Zusammenfassend soll die Aufklärung aus der Sicht einer späteren Beobachtung folgende Fragen beantworten:

Welche Bewegungsmöglichkeiten hat das Objekt?

Welche Möglichkeiten der Kontrolle Kontakte hat das Objekt?

Welche zweckmäßigsten und wirksamsten Positionen zum postieren sind uns gegeben für eine Beobachtung?

Einschätzung der Licht- und Sichtverhältnisse

Welche Anhaltspunkte für das legendierte, angepaßte Verhalten gibt es (gegenüber dem Objekt und besonders auch Außenstehenden gegenüber)

Welche Möglichkeiten der Verständigung untereinander sind gegeben?

BStU
000013

13

3. Methodisch-taktisches Verhalten

Die Aufklärung führen Sie in der Zeit vom 24. bis 30. Januar 1980 gemeinsam mit Ihrer [redacted] als Ausflügler durch. (Fr. Klingenmuseum Solingen)

Ist eine Nachaufklärung erforderlich, setzen Sie Ihren Bruder ein.

Alle Handlungen sind konspirativ unter dem Gesichtspunkt einer späteren Beobachtung durchzuführen. Deshalb auch keinerlei Ermittlungshandlungen. Der Pkw ist nicht mit einzusetzen.

4. Sonstiges:

Beim nächsten Treff übergeben Sie an "Roland" den Aufklärungsbericht (GS) und die Negative. Hier haben Sie auch zu berichten wie Sie vorgegangen sind.

Mit der Durchführung des Auftrages einverstanden.

Berlin, 20.1.1980 ..... Günter Hecht .....

BStU
000014

14

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolf-Dieter mit Baldur

Ort: Herne nach den Bedingungen „Hafe"

Zeit: 17³⁰ Uhr

1. organisatorische Probleme:

Bei Treffbedingungen und die Zeit waren im Beisein von Wolfgang zwischen Wolf-Dieter und Baldur am 19.01.80 in Berlin vereinbart worden.
Am 31.01.80 früh (Bahn, Straßenbahn) bzw. lief Wolf-Dieter von Essen nach Herne über Bochum. 16³⁰ Uhr erreichte Wolf-Dieter Herne. Unterwegs war eine ständige Absicherung erfolgt. Es regnete nicht bis stark. Wolf-Dieter machte einen „Geschäftsbummel". In dieser Zeit herrschte auf der Geschäftsstraße ein reger Besucherverkehr. Es wurden Familieneinkäufe getätigt. Auch den Unterstellmöglichkeiten wurden Männer auf ihre einkaufenden Frauen bzw. hielten sich gegenseitig von der Arbeit ab.
Wolf-Dieter hielt sich von 17⁰⁰ Uhr bis 19⁰⁰ Uhr in der Geschäftsstraße auf. 17⁰⁰ Uhr war Wolf-Dieter auf dem Platz wo der Sichttreff vereinbart war. 17³⁰ Uhr begab sich G. D. zum Sichttreff. Es nahm „Baldur" nicht war. Nach 5 Minuten begab sich G. D. zum Treffort. Auch

BStU
000015

16

hier bemerkte er Balder nicht. 18^{00} Uhr begab sich W.D. wieder zum Lichtkreff. 18^{30} und 19^{00} Uhr „schleudete" W.D. noch einmal am Lichtkreff vorbei. Er bemerkte Balder nicht. Ein Abgleich mit einer Normaluhr zeigte keine Abweichungen. Die Zwischenzeit von 18^{30} bis 19^{00} benutzte W.D. um noch einmal zum Treffort zu gehen. Er sicherte sich äußerst gründlich ab. Die Witterungsbedingungen hatten sich verschlechtert, starker Regen. Nach 17^{00} Uhr wurde es schon dunkel, obwohl für den Lichtkreff und Treffort genügend Beleuchtung vorhanden war um den Posten zu erkennen. Zu erwähnen ist noch, daß durch einen Stromausfall in Teile der Straßenbahnen um 19^{00} Uhr für ca. 1 Stunde ausfiel. Der Stromausfall bezog sich aber nicht auf das Gebiet in dem der Licht- und Treffort war.

Um 20^{00} Uhr fuhr W.D. mit der Straßenbahn in Richtung Bochum. Vorher hatte W.D. noch einige Postplätze „gestreift" um eventuell den PKW von Balder zu entdecken, leider ohne Erfolg. Danach sicherte sich W.D. besonders gründlich ab. Von Bochum fuhr W.D., nachdem er sich bei starkem Regen zu Fuß abermals abgesichert hatte, mit der S-Bahn nach Essen. Um 21^{45} Uhr bestieg er in Essen Hauptbahnhof eine Taxe. Es war die Taxe von „Fischer".

BStU
000016

W.D. ließ sich am Kleinikum in Essen absetzen und begab sich nach abermaliger Absicherung in das Hotel.

2. weitere Bemühungen durch W.D. mit Baldur in Verbindung zu treten.

Nachdem W.D. am 1.02. am Vormittag die Aufklärung „Panzer" durchgeführt hatte, fuhr er mit „Gisbert" in dem von ihm ausgeliehenen blauen Opel City Cadett mit dem Kennzeichen E-[redacted]. Er gehört einem [redacted], wohnhaft Essen, [redacted]. Inhaber der [redacted]parateur, bei ihm war „Gisberts" PKW in Reparatur und zur angegebenen Zeit noch nicht fertig.

In Gelsenkirchen ließ sich W.D. An der Rennbahn Ecke Kranefelder Straße absetzen und ging zu Fuß in Richtung Fischerstraße. Balduns PKW sichtete W.D. nicht. Er lief langsam die Straßen Zum Bauverein, Kranefelder und Grothusstraße bis zur Bushaltestelle Brinkstraße. Ab 15⁰⁰ Uhr bis 18⁰⁰ Uhr hatte W.D. die Einfahrt Brinkstraße unter Kontrolle. Der bekannte PKW von Baldur erschien nicht. Mit dem Bus fuhr W.D. zum Hauptbahnhof Gelsenkirchen, sicherte sich ab, es hatte wieder mit regnen angefangen.

Für mit der S-Bahn nach Essen und lief

bzw. fuhr, Straßenbahn, zum Hotel. Die Absicherungen hatten jeweils nichts Besonderes ergeben.

Schlußfolgerungen:

Die Möglichkeit einander verfehlt zu haben ist sehr unwahrscheinlich.

Die Möglichkeit den bekannten PKW in der Fischerstraße übersehen zu haben besteht.

Den bekannten PKW während der Zeit von 15⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr in die Brinkstraße einbiegend, übersehen zu haben, besteht nicht.

BStU
000017

Berlin, am 6.02.80

Wolf-Dieter

BStU
000018

Informationsbericht über das Zusammentreffen mit „Baldurs" Bruder und [redacted]

Nachdem am 17.04.1980 „Baldur" zu dem geplanten Treff nicht erschienen war und von Wolf-Dieter am 18.04.1980 alle weiteren durchgesprochenen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme ebenfalls erfolglos waren, beschloß Wolf-Dieter unter strengster Absicherung und der „Motorradlegende" die Wohnung von „B." aufzusuchen. Um 18.04.1980 16[20] Uhr begab sich Wolf-Dieter zur Wohnung von „B.". Der Eingang befindet sich auf der Hofseite, auf dem Hof stand die bekannte PKW mit der bekannten Nummer. Als sich W.D. auf dem Hof befand kam eine männl. Person mit einem Moped auf den Hof gefahren.

Personenbeschreibung:

Geschlecht: männlich
Alter: ca. 30 Jahre
Größe: ca 175 cm
Gestalt: [redacted]
Gesicht: [redacted]
Bekleidung: lederne Motorradkappe, Motorradhandschuhe, Parka, dunkle Hose

Es war, W.D. durch Foto bekannt, „Baldurs" Bruder. Baldurs Bruder hatte wohl noch mitbekommen wie W.D. geklingelt hatte. Er stellte das Moped auf, ging um die Hausecke und sprach: „die penen wohl noch". Da sich niemand meldete verließ W.D. den Hof

und begab sich zur Beobachtestelle. Die männl. Person setzte sich auf eine Hofbank und wartete. An der Beobachtestelle kam eine Frau mit einem Kinderwagen vorbei. Sie wurde von einem ca. 12 jährigen Jungen auf einem Fahrrad begleitet. Den jungen hatte W. D. schon gegen 12^{00} Uhr von der Schule kommend einige Male gesehen.
Um 16^{45} Uhr ging W. D. noch einmal zu „B.s" Wohnung. Die Haustür war geöffnet, ein PKW stand auf dem Hof. Parterre links stand die Tür eines Raumes offen, in dem Gebäckteile von Fahrzeugen und Getränkekästen zu sehen waren. W. D. ging die Treppe nach oben in den 2. Stock. An der linken Tür war das Namensschild von „B." W. D. klingelte und es öffnete [redacted]

BStU
000019

Personenbeschreibung:

Geschlecht: [redacted]
Alter: ca. [redacted] Jahre
Größe: ca. [redacted] cm
Gestalt: [redacted]
Gesicht: [redacted]
Haare: [redacted]
Bekleidung: [redacted]

W. D. sagte: „Ich möchte bitte [redacted] sprechen".
Im Zimmer nahm W. D. die Meinungen mit dem

Moped auf dem Hof angekommen männl. Person. [redacted] antwortete in einem etwas abweisend klingenden Ton: „Was wollen sie denn von ihm?" W.D. antwortete: „Es geht um ein Motorrad", darauf [redacted] kurz und knapp: „Er ist im Krankenhaus". Der Tonfall war darauf gerichtet, das Gespräch so schnell wie möglich zu beenden. W.D. murmelte etwas von Pech und verabschiedete sich. Das Gespräch fand an der Tür statt. Die anschließend gründliche Absicherung verlief normal.

Berlin, am 7.05.1980 Wolf-Dieter

BStU
000020

Trefferbericht

BStU
000021

Treffdurchführung: Adolf-Dieter mit Baldeer

Ort: Essen unter den Bedingungen „Bitte"

Zeit: 9.10. / 10.10.1980

1. Organisatorisches

Dieser Treff war durch Tenk übermittelt worden. Baldeer war zum vereinbarten Treff nicht erschienen. Ich suchte deshalb am 10.10. die Fischerstraße auf, um den Standort seines PKW auf Arbeit festzustellen. Ich fand den PKW auf der Südseite. Hörte die Straße nicht, wie Baldeer bei einem „Besuch" in der DDR mir angegeben hatte. Deshalb begab ich mich zur Bushaltestelle, Ecke Brunostraße. Dort angekommen beobachtete ich eine Person, die sich schon vorher an der Kanal-Brücke aufgehalten haben muß. Diese Person viel mir durch ihr merkwürdiges Verhalten auf. Sie kam aus dem Fleisch, schaute auf die Straße, verschwand wieder im Fleisch, ging auf die andere Straßenseite, wieder zurück und dann zu einem PKW mit dem polizeilichen Kennzeichen HER-[redacted] (Farbe grau). Sie schloß den PKW auf, stieg ein und fuhr in Richtung der Rennbahn. Nach einigen Minuten kam die Person mit dem PKW auf der Gegenfahrbahn zurück und fuhr in Richtung Zentrum. Die Person war männlich, ca 170 cm groß, etwa 40 Jahre, [redacted]. Diese Begegnung war gegen 16[00] Uhr. Danach suchte ich B.s. Wohnung auf. Er war noch nicht zu Hause. Ich wartete an der Bushaltestelle auf ihn. 17[30] Uhr von Arbeit kommend,

„erwischte" ich Baldur an der Buskaltestelle, Ecke Brinkstraße. Er erkannte mich sofort, hielt an und war am Anfang der Unterhaltung sichtlich verlegen.

2. Treffgespräch

BStU
000022

Dieses Zusammentreffen war die 1. Zusammenkunft auf dem Gebiet der BRD mit B, nachdem einige Treffs vorher nicht zu Stande gekommen waren.

2.1. politisch

Baldur brachte zum Ausdruck, daß die Wahl in sofern gut verlaufen wäre, weil Strauß nicht gewonnen habe. Auf die O-Spiele zu sprechend kommend, sagte er, daß die sog. „Gegenspiele" ein Schlag ins Wasser waren und die anderen Wettkämpfe nicht annähernd in den überwiegenden Disziplinen die Leistungen von Moskau gebracht hätten. Da die Zeit sehr bemessen war, nahm dieser Teil des Gespräches diesmal nicht viel Zeit ein.

2.2. operativ, persönlich

Mich interessierte natürlich, warum der 1. geplante Treff nicht zu Stande gekommen war. B. erzählte mir verlegen, daß er sich im Datum vertan habe. Er habe immer an Freitag gedacht, da Donnerstag sein Funktag sei. Er habe sich extra frei genommen. Erst als

niemand zum „geplanten" Treff erschien habe er noch einmal auf das Datum geschaut und sein Versehen festgestellt. Für den Ausweichtermin sei es auch schon zu spät gewesen. Später habe er noch einmal durch Funk die Meldung erhalten, daß er Abwarten soll. Diesen Trefftermin hat er nicht erhalten, da er keinen Funk gehört habe. Er wüßte zur Zeit nicht genau, welcher Code dran wäre. Er habe nur noch einen kleinen Streifen. Er bat darum, wenn ein Text durchgegeben werde ihn zu wiederholen in der angegebenen Zeit, damit er wieder „zeichnen".

BStU
000023

Er erzählte mir auch, daß sein Bruder ihn gefragt habe, wie es weiter gehe und worum nichts sei. Er habe ihm darauf geantwortet, daß dies mit seinem Unfall zusammenhänge. B. muß noch einmal ins Krankenhaus, den Zeitpunkt kann er absprechen, um sich [redacted]. Es sei aber schon wesentlich besser geworden. Auf meine Frage was [redacted] zu ihm nach meinem Besuch gesagt habe antwortete er, daß [redacted] ihm nur mitgeteilt habe, daß ein Mann ihn sprechen wolle. Auf Grund meines 1. Besuches bei [redacted], als er den Unfall hatte, habe er gedacht, daß ich das gewesen sei und deshalb habe er auch die Karte geschrieben. Auf den Auftrag „Panzer" zu sprechen kommend, sagte

sagte er mir, daß er mit seiner [redacted] dort war und sie in die Gaststätte „Pinachio" zum Essen geschickt habe. Auf die Frage wann er mir das Material übergeben könne, fragte er, ob es denn noch gebraucht würde. Ich sagte ihm, daß dies natürlich noch gebraucht würde. Er brachte es zur 2. Zusammenkunft mit. [redacted] Hier erschien er pünktlich und hielt sich an die getroffenen Abmachungen.
Zu den Fragen des Unfalls erzählte er mir, daß dies im Gelände auf glatter Strecke passiert sei. Finanziell sei er besser gekommen, da er durch die Versicherung pro Tag noch [redacted],- DM/DBB erhalten habe. Davon habe er seiner [redacted] einen grünen Citroen (Ente) gekauft. Die Nummer hatte er nicht im Kopf. Dauerschäden seien nicht zu erwarten. Konsequenzen in Bezug auf Führerschein u. Kfz-Steuer gebe es nicht. Auf die Fahrerlaubnis seines Bruders angesprochen antwortete er mir, daß er diese schon fast 20 Jahre besitze, seine [redacted] dagegen erst kurze Zeit.
[redacted]

BStU
000024

2,3) Auftragsauswertung
In dem Gespräch habe ich mir berichten lassen, wie er an den Auftrag herangegangen ist, soweit sein Erinnerungsvermögen dies zuließ. Ich wies ihn besonders darauf hin, wie in diesem Fall notwendig, daß Dokumente und Mittel besonders gut

25

gesichert sein müssen. Ein normales Verhalten der
beste Schutz sei. Die Selbstkontrolle ständig
zu verfolgen habe und sich keine Fehler
einschleichen dürfe. Diese Arbeitsweise war ebenfalls
unter Zeitnot zu Hause gekommen.

BStU
000025

2,4) Auftragserteilung

B. wurde beauftragt bis zum nächsten Treff
weitere Bedingungen für Treff und Übergabe-
treff zu vorbereiten. Besondere Beachtung hat
dabei die Möglichkeit Treffgespräche zu führen.

2,5 Finanzen

Baldur hat die Finanzen einschließlich
IV. Quartal 1980 erhalten. Er hatte nach
eigener Aussage überhaupt nicht mit Geld
gerechnet.

2.6. Ausbildung u. Qualifizierung

Dieser Treff war der 1. Zusammenkunft auf
dem Boden der B.R.D. Entsprechend den äußeren
Umständen war dies mehr ein festlegen der
Position von der aus gearbeitet werden kann.
Die vorhandenen Voraussetzungen sind minimal.

3. Gesamteinschätzung

Dieser Treff war geprägt von einem gegenseitigen
Abtasten. B. war sofort, gleichzeitig hatte ich
aber den Eindruck, daß er mit mehreren dieser
Treff entgegengesehen hat, weil dort seine Schuld

der 1. geplante Treff nicht realisiert wurde. Als ich dies zur Kenntnis nahm und nach vorn orientierte war er zusehendst erleichtert. Das Verhältnis war danach entspannt. Dadurch, daß er lange Zeit „allein" gearbeitet hat, muß er sich wahrscheinlich an einen exakten u. straffen Arbeitsstil erst gewöhnen. Es scheint mir, daß er sich der Tragweite mancher Dinge gar nicht bewußt ist. Der nächste Treff wird mehr über die Aufgaben aussagen, da ja das gegenseitige „beschnüppern" unter den Bedingungen im Einsatzgebiet stattgefunden hat.

BStU
000026

Schlußfolgerungen:

- Schaffung eines stabilen Fundamentes für unsere Arbeit (Vertrauensverhältnis usw.)
- Auswertung der Dokumentation u. der Fotos vom Auftrag „Panzer"

Treffvereinbarung:

27.11.1980 unter den Bedingungen „Aquarium"

Berlin, am 16.10. Wolf-Dieter

VIII/6
Ref. E
17.1.80 20⁰⁰ [redacted]
Jünter Hecht

Erwarte dich, wie
vereinbart, am
19/20.1. zum
Treff.

BStU
000027

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52301

Absender: KD 1611

Empfänger: Abt. II

Tag 7.2.90 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Hunter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Neuer Treffterm wird
über Funk mitgeteilt.
Auf Empfang bleiben

BStU
000028

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52301

Betr. IM Hunter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

BStU
000029

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 8.2.90 9⁰⁰
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52303

Absender: VIII 16

Empfänger: E

Tag 14.2.80 Zeit 20 = ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Neuer Trefftermin
wird über Funk mit-
geteilt.

BStU
000030

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52303

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52306

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 6.3.80 Zeit 10⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Junker Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Neuer Treffterm in
im April.
genauer Termin später

BStU
000031

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52306

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52338

Absender: VIII/6

Empfänger: Inf. E

Tag ..... Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

Wiederholung:
Brief erhalten. Personalien ausreichend.
Bei feststellen wann, wo, wer organisiert Flucht sofort mitteilen
Wie bist du zu dieser Information gekommen?
Trefftermin später

BStU
000032

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52338

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe .....
vorauss. Fertigst. .....
Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52307

Absender: [illegible]

Empfänger: [illegible]

Tag [illegible] Zeit [illegible] ohne * / mit Funk *

Betr. IM [illegible] [illegible]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

.....
(Unterschrift)

Wann Treffen
im April
genauer Termin
später.

BStU
000033

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52307

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52308

Absender: KIII/6/1

Empfänger: [illegible]

Tag 3.4.80 Zeit 10[illegible] ohne* / mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff 17.4.[illegible]

nach Bedingungen

„Birke"

BStU
000034

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52308

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52310

Absender: VIII/6/1

Empfänger: [illegible]

Tag 10.4.80 Zeit 20.00 ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff 17.4. nach

Bedingungen „Birke"

BStU
000035

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52310

Betr. IM [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 9.4.80

Tag

BStU
000036

Zeit

(Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52312

Absender: VIII/6/1

Empfänger: [illegible]

Tag 1.5.80 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Karte erhalten.
Warte auf Brief
von Dir.
Gute Genesung.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000037

Quittung

Nr. 52312

Betr. IM Günter Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 28.4.80 [illegible]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52313

Absender: VIII/611

Empfänger: Ref. E

Tag 8.5.80 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Wiederholung:
Karte erhalten.
Warte auf Brief von
Dir.
Gute Genesung

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000038

Quittung

Nr. 52313

Betr. IM Günter Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst. 28.4.80 Sa.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52315

Absender: [illegible]

Empfänger: [illegible]

Tag [illegible] Zeit [illegible] ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 12.6.,
Donnerstag nach
Treffbedingungen
Birker 18⁰⁰

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000020

Quittung

Nr. 52315

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst. 4.6.80

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52317

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Ref. E

Tag 12.6.80 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM J. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 19.6.,
Donnerstag, nach
Treffbedingungen
„Birke", 18⁰⁰

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000040

Quittung

Nr. 52318

Betr. IM J. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 18.6.80 11³⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52316

Absender: [illegible]

Empfänger: [illegible]

Tag [illegible] Zeit 20[illegible] ohne* / mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 13.6.,
Freitag nach Treffbe-
dingungen „Birke"
18[illegible]

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000041

Quittung

Nr. 52316

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst. 4.6.[illegible]
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52318

Absender: ~~[illegible]~~ HA VIII/[illegible]

Empfänger: [illegible]

Tag [illegible] Zeit 20[illegible] ohne*/ mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 21.8., nach
Treffbedingungen
„Birke" 18[00]

BStU
000042

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52318

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Abschrift

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52319

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 3.7.80 Zeit 20= ohne*/ mit Funk*

Betr. IM J. Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 21.8., nach
Treffbeleg zu „Bücher"
1 80=

BStU
000043

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52319

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

№ 52321

Absender: .....

Empfänger: .....

Tag ..... Zeit ..... ohne* / mit Funk*

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

nach

BStU
000044

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

№ 52321

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

.....

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52322

Absender: 1611

Empfänger: .....

Tag ..... Zeit ..... ohne*/ mit Funk*

Betr. IM ..... [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

nach

BStU
000045

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52322

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

.....

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52324

Absender: .....

Empfänger: .....

Tag ..... Zeit ..... ohne* / mit Funk*

Betr. IM ..... [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000046

Quittung

Nr. 52324

Betr. IM 9. Kader [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 6.8.80 930 .....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52326

Absender: VIII/6

Empfänger: [illegible]

Tag 22.8.80 Zeit [illegible] ohne */ mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff verschoben, neuer

Termin wird mitgeteilt.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000047

Quittung

Nr. 52326

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 20.8.80 [illegible] [illegible]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52327

Absender: VIII/6

Empfänger: [illegible]

Tag 28.8.80 Zeit [illegible] ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

Wiederholung (Unterschrift)

Treff verschoben, neuer

Termin wird mit[illegible]

teilt.

BStU
000048

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52327

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52330

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Hfl. E

Tag 25.9.80 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Fritz Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Treff am 9.10.

nach „Birke" 18⁰⁰

BStU
000049

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52330

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52331

Absender: VIII 16/1

Empfänger: Mf. E

Tag 2.10.80 Zeit 20= ohne*/mit Funk*

Betr. IM Jente Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 9.10.

nach „Birke" 18⁰⁰

BStU
000050

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52331

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52332

Absender: VIII/6/1

Empfänger: hf, E

Tag 7.11.80 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 13.11.

18⁰⁰ nach Bedingungen

„Birke"

BStU
000051

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52332

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52333

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mfs. E

Tag 13.11.80 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Gunter Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff 1 Woche später

20.11. „Birke" 18⁰⁰

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000052

Quittung

Nr. 52333

Betr. IM „Gunter Hecht" [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 12.11. 9⁴⁵ [signature]

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52334

Absender: VIII/6/1

Empfänger: [illegible]

Tag 4.12.80 Zeit 20 [illegible] ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff Januar 80

Roland Krank.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000053

Quittung

Nr. 52334

Betr. IM [illegible] Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	3.12.80	10 30	[illegible]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

BStU
000054

Geheimtext von „G. Hecht" 26. 1. 81

Lieber Wolfgang, nun lasse ich endlich von mir hören. Ich war mit Rohland am 27. 11. verabredet, dieser Termin war aber nicht 100%, sollte vielleicht über Funk auch einen anderen Termin erhalten und tatsächlich hieß es: eine Woche später am 20. 11. Ich war am 20. 11. um 18⁰⁰ bei Birke auch am 27. 11. und am 4. 12., jedoch immer ohne Erfolg.
Zwischendurch konnte ich nicht immer Funk hören, weil der [redacted] gestorben ist und seine [redacted] lebt zur Zeit bei mir! [redacted].
Ich höre schon seit langen nichts mehr von Dir.
Hoffe aber es ändert sich bald, bin immer bereit.

Gruß Günter

PS: [redacted] und [redacted] aus Karl-Marx-Stadt wollen mit Sohn [redacted] die DDR verlassen.
[redacted] soll jetzt aus der Schule entlassen werden.
Helfen will [redacted] Essen [redacted]
Tel. [redacted].
Sie haben sich in Ungarn oder CSSR. Sie schreiben sich gegenseitig.
Nachnahmen und andere Daten kenne ich noch nicht!

Briefunters.: JM hat Geschäftspostumschlag benutzt, die sich leicht öffnen u. verschließen lassen. Dadurch keine konkreten Merkmale ob Brief geöffnet war. Bitte JM aufmerksam machen, keine solchen Umschläge benutzen.
Evtl. beim nächsten Treff den JM neues GKP aushändigen.

Z.

BStU
000055

Liebe [redacted]!

Es ist schon daß Du so früh an alles denkst.
Ich nehme deine Einladung natürlich gerne
an, und hoffe daß alles klappt.
Über deinen [redacted] Geburtstag hatte ich auch
so nicht vergessen. Ich habe schon
auf der Arbeit Bescheid gesagt und 3 Tage
Urlaub sind auch sicher, vielleicht auch
eine ganze Woche. Nur schade daß ich
nicht über Nacht bei Dir bleiben kann
und Abends immer zurück muß.
Könntest Du nicht mal zusehen oder einen
Antrag für mich stellen daß ich bei Dir
übernachten kann? Oder mir schreiben
was ich machen muß um nicht jeden Abend
wieder zum Bahnhof zurück zu fahren.
Schönen Dank auch für Dein Päckchen,
und daß es Dir gut geht und Du gesund bist
freut mich natürlich, ich habe auch nichts
anderes erwartet.
Ich hoffe aber Du hast Freude an mein
Weihnachtsgeschenk, ich hatte eine Freundin
von Dir ausgehorcht und so erfahren
wie sehr Du davon schwärmtest.

Ich finde es jetzt im Winter schwer, und der lange Weg zur Arbeit, jetzt im Schnee 2 ½ Stunden, da bleibt nur noch Zeit zum Schlafen. Am nächsten langen Wochenende werde ich Dir noch einen ausführlichen Brief schreiben.

Sind zwei Liebe mit lieben Grüßen Dein Günter

BStU
000056

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 27. Jan. 1981
VIII/6/ /81
kö-sth - Tel. 65 386

BStU
000057

I n f o r m a t i o n
über ein geplantes gesetzwidriges Verlassen der DDR

Von einer Quelle unserer Diensteinheit wurde bekannt, daß die

Familie [redacted], [redacted] und [redacted]
wh. Karl-Marx-Stadt

die DDR ungesetzlich verlassen wollen.
Sie haben einen Sohn [redacted], der in diesem Jahr die Schule abschließt.

Bei ihrem Vorhaben will sie der BRD-Bürger

[redacted],
wh. Essen, [redacted]
Telefon [redacted]

unterstützen.

Das DDR-Ehepaar und der BRD-Bürger haben sich in Ungarn oder der CSSR getroffen. Sie unterhalten postalische Verbindung.

Laut Telefonbuch der Stadt Essen, Ausgabe 1978/79, ist ein [redacted] in der o. a. Anschrift und mit der angeführten Telefonnummer wohnhaft. Als Beruf ist Isolierer angegeben.

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

21

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 27. Jan. 1981
VIII/6/ /81
Kö-eth - Tel. 65 386

F 10
alle Personen frei

BStU
000058

I n f o r m a t i o n
über ein geplantes gesetzwidriges Verlassen der DDR

Von einer Quelle aus dem OG unserer Diensteinheit wurde bekannt, daß die

Familie [redacted], [redacted] und [redacted]
wh. Karl-Marx-Stadt

die DDR ungesetzlich verlassen will.
Sie haben einen Sohn [redacted], der in diesem Jahr die Schule abschließt.

Bei ihrem Vorhaben will sie der BRD-Bürger

[redacted]
wh. Essen, [redacted]
Telefon [redacted]

unterstützen.

Das DDR-Ehepaar und der BRD-Bürger haben sich in Ungarn oder der CSSR getroffen. Sie unterhalten postalische Verbindung.

Nähere Angaben zum Sachverhalt liegen nicht vor und können auch nicht kurzfristig beschafft werden.

Im Ergebnis unserer Erstüberprüfung wurde festgestellt, daß laut Telefonbuch der Stadt Essen, Ausgabe 1978/79, ein [redacted] unter der o. a. Anschrift existent ist.

Eine Überprüfung im VPKA Karl-Marx-Stadt hat ergeben, daß eine Familie [redacted], [redacted], [redacted] und Sohn [redacted] mit folgenden Personalien in Karl-Marx-Stadt wohnhaft ist:

[redacted]
geb. [redacted] in Posen
wh.: Karl-Marx-Stadt
[redacted]-Straße [redacted]
PKZ: [redacted]
Beruf: Elektroinstallateur

BStU
000059

[redacted] geb. [redacted]
geb. [redacted] in Chemnitz
wh.: wie Ehemann
PKZ: [redacted]
Beruf: Textillaborantin/Handelskaufmann

[redacted]
geb. [redacted] in Karl-Marx-Stadt
wh.: wie Eltern
PKZ: [redacted]

Im VPKA ist lediglich vermerkt, daß beide Personen Reisen in das sozialistische Ausland hatten.

Es wird um Rückinformation zum Bearbeitungsergebnis gebeten.

Leiter der Abteilung

Anlage
Überprüfungsergebnis
Abteilung XII

Ulbricht
Oberstleutnant

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt
Bezirkskoordinierungsgruppe

Karl-Marx-Stadt, 3. März 1981
st-eng 517 /81

BStU
000060

Ministerium für Staatssicherheit
Hauptabteilung VIII/6

Berlin

Mit Schreiben vom 27. 1. 1981, Tgb.-Nr. 103/81, informierten Sie über einen Hinweis gemäß § 213 StGB.

Erste Recherchen unsererseits ergaben, daß die Verbindung [redacted] - [redacted] existiert und Reisen nach Ungarn bzw. der CSSR seitens Fam. [redacted] vorliegen.

Durch die BKG wird die weitere Bearbeitung organisiert.

Wir bitten Sie entsprechend den Voraussetzungen um Konkretisierung der Ausgangsinformation und Beantwortung folgender Fragen:

- Erfuhr die Quelle die Information direkt von [redacted]?
- Wann wurde es in Erfahrung gebracht und unter welchen Umständen?
- Ist etwas zu beachten hinsichtlich des Quellenschutzes?

Wir bitten um baldige Rückantwort, evtl. auch telefonisch an Gen. Major Stark, BKG, Tel. 3632.

431

Leiter der BKG

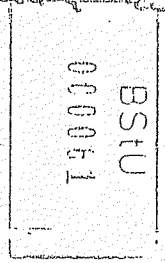
i. V. Stark

Hornung
Major

Telef. Rücksprache bei Major [illegible]

- unsererseits kann erst Ende April definitiv auf diese Fragen geantwortet werden
- Information ist verzollt war auslösender Faktor zum Anlegen einer OPK
- Angaben haben sich bestätigt. Obj. beantragt für Juli 1981 eine Reise nach Ungarn

BStU
000061



Liebe [redacted]

BStU
000062

ich mache mir Sorgen weil ich solange schon keine Post mehr von Dir bekommen habe, Du bist hoffentlich nicht krank geworden. Ich kann mir auch nicht vorstellen daß ein Brief verlohren geht, das wähne das erste mal. Seit mehr als einer Woche warte ich nun schon, dieser Brief hätte der Gegenbrief sein sollen. Nun bitte ich Dich dringend zu schreiben, oder solltest Du vielleicht meinen Brief nicht erhalten haben, und deshalb zögern mit dem Schreiben? Ich hatte Dir auch ein paar Bilder beigelegt, auch die versprochenen alten vom [redacted], wenn die weggekommen wähnen wähne es schade ich hätte mir doch welche nachmachen lassen sollen, auch wenn dein Bekannter sie noch so billig macht, da ja keine Negative vorhanden sind wähnen die Bilder für immer verloren. Ich hoffe aber es wird sich alles aufklähren. Viel wichtiger ist es aber Du bist gesund und Dir geht es gut, und kannst im kommenden guten Sommer wieder Kaffekränzchen in deiner Datscha oder wie Du deine Hütte nennst, abhalten.

Nun warte ich immer noch auf
deinen Brief, jetzt müßten ja eigentlich
zwei kommen, schreibe bitte sofort
damit ich wieder ruhig schlafen kann.

Alles liebe gute und
schöne wünscht Dir
dein Günter

BStU
000063

BStU
000064

Geheimtext von IM „Günther Hecht" 20.4.81

23.3.81

1. Mein Wissen über [redacted] aus Karl-Marx-Stadt weiß ich von [redacted] und [redacted], mehr von ihr, sie sagte wörtlich wenn es schellt erschrecke ich immer und meine die [redacted] stehen schon vor der Tür. Ich habe weiter gefragt und gesagt vielleicht verwandt mit meinem [redacted] aus dem Harz, er ist auch Flüchtling. [redacted] fährt Opel Blitz Bus normal ca. 20 Sitzer jetzt als Camping umgebaut. Kennzeichen E-[redacted]. Habe Bilder vom Wagen und Personen.

2. Skeet und Trap schießen schwierige Sache Telefonbuch = negativ Überhaupt keine Schützenvereine verzeichnet auch nichts unter Sport-Vereine Verbände oder Waffen Fachzeitung stehen nur Vereine drin die Jubiläum haben oder wo besondere Veranstaltungen sind.
Mir bis jetzt bekannte Anlagen 1. in Neukohn-Vluyn 2. in Duisburg 3. in Bottrop Grenze Kirch hellen (Straße) Ruhehorst keine Hausnummer Nebenstr. der Bottroper Str.. Training Mo. Di. Do. Fr. Sa. von 9⁰⁰ bis 12³⁰ Mi von 15⁰⁰ bis 17³⁰

4. Schießstand Schöpplenberg 5805 Breckerfeld Im Siepen Tel. (02338) 8261 Montag geschlossen alle anderen Tage auch sonntag 9⁰⁰ bis 17⁰⁰
Es soll noch eine Anlage in Datteln geben, kenne sie aber noch nicht. Werde kommendes Wochenende nochmal nach Datteln fahren

Gruß Günter

Briefuntersuchung: Öffnungsmerkmale können nicht festgestellt werden weil IM selbstklebenden Briefumschlag benutzte.
Gc.

bitte wenden

IH muß über Nachbehandlung der 65 Träger und über das Aufbringen des Tarntestes (nicht mit Faserschreiber) informiert werden.
Bitte Mitteilung wenn er zum Treff kommt.

G.

BStU
000065

Ab heute 26

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 10. Juni 1981
VIII/6/ /81
kö-sth - Tel. 65 386

BStU
000066

I n f o r m a t i o n
(Ergänzung zur Information vom 27. 1. 1981)

Von einer Quelle unserer Diensteinheit wurde bekannt, daß der BRD-Bürger

[redacted]
wh. Essen, [redacted]

(Verbindung zu [redacted]
geb. [redacted])

im April 1981 einen Autobus, Typ Opel Blitz, ca. 20 Sitzplätze, als Campingfahrzeug umbaute.

Das polizeiliche Kennzeichen des Fahrzeuges lautet

E - [redacted]

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

„Fürsten Flucht"

37

Vorschlag Reiseauftrag JMF „Wulf Dietz"

24.6. – 29.6.81

1. Treffdurchführung mit "Baldur"

Entsprechend den Treffbedingungen "Birke" führen Sie am 25. Juni 1981 einen Treff durch. Es sind folgende Schwerpunkte zu behandeln:

- Information über Flucht
- Aufklärung von Handlungsräumen und damit im Zusammenhang Bericht über Auftrag "Schießstände"
- Problem Legalisation "Taxi"

Sie lassen sich ausführlich von "Baldur" über die Information "Flucht" berichten. Dabei ist von den 10 goldenen "W" auszugehen. Besonders wichtig ist hierbei zu erfahren, wie er zu dieser Information gekommen ist und wer der aktivere Teil war und welche Personen noch Kenntnis davon haben. Dies ist äußerst wichtig, um die Sicherheitslage von "Baldur" real einschätzen zu können.

BStU
000067

Schulung - Aufklärung von Handlungsräumen und Bericht über Auftrag "Schießstände"

Die Schulung über die Aufklärung von Handlungsräumen ist eng mit dem Bericht über die Realisierung des Auftrages "Schießstände" zu verbinden.

"Baldur" hatte über die Zentrale folgenden Auftrag erhalten:

Feststellen, wo im Gebiet von Castrop Rauxel, Dortmund, Henne Schießplätze für Skeet- und Trapschießen sind. Wann sind Trainingszeiten?

Von "Baldur" ist sich konkret über die Aufklärung der einzelnen Schießplätze berichten zu lassen, besonders unter dem Gesichtspunkt, der am Wochenende zu erfolgenden Kontrollen.

Problem Legalisation "Taxi"

Mit "Baldur" ist ein grundsätzliches Gespräch über seine berufliche Tätigkeit und Entwicklung und die seines Bruders zu führen. Dabei ist der Gesichtspunkt, auch woc hentags für uns Zeit zu haben, zu berücksichtigen.

Im Gespräch sind Gedanken und Vorschläge zu erarbeiten. Ziel ist es, daß "Baldur" selbst mit dem Vorschlag "Taxi" kommt. Wenn nicht, ist das Gespräch entsprechend zielgerichtet zu führen.

Im Ergebnis des Gespräches ist "Baldur" zu beauftragen, auch unter Berücksichtigung, daß Baldur, [redacted] und [redacted] daraufhin ansprechen wird, folgendes in Erfahrung zu bringen:

- Wie ist die wirtschaftliche Lage und Perspektive des Taxigewerbes?
- Was braucht man an Voraussetzungen, um Taxi fahren zu können, und was ist für ein Gewerbe notwendig?
- Was ist günstiger, bei einem Taxi zu fahren oder eigene Taxikonzession?

Politisch-ideologische Fragen

Das Hauptthema ist der X. Parteitag, die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Rede des Genossen Mies, die Sicherung des Friedens (Sonnlosigkeit des Wettrüstens). Hierbei geht es besonders darum, Zusammenhänge sichtbar zu machen, das politische Fundament von "Baldur" zu festigen und damit für weitere Erkenntnisse den Grundstein zu legen.

- Anfang September ist mit "Baldur" ein Treff auf dem Gebiet der DDR zu vereinbaren;
- Veränderungen im Verwandten- und Bekanntenkreis feststellen;
- "Baldurs" Adresse hat eine neue Anschrift:

  1160 Berlin, [redacted]
- Auf einem zu vereinbarenden Übergabetreff, ist der einmalige Container zu übergeben;

BStU
000068

Finanzen

An "Baldur" ist der Betrag von

5.850,-- DM/DBB

zu übergeben.

Aufgliederung:

Entgelt I., II. und III. Quartal 1981	3.600,-- DM
Kfz.-Steuer I.-III. Quartal	1.800,-- DM
Garagenmiete	450,-- DM

Für seinen Bruder, ist der Betrag von 500,-- DM (Auftrag "Schießplatz") zu übergeben.

BStU
000069

5. Zusätzliche Festlegungen zum Verbindungswesen

Sie beauftragen "Baldur", bis Sonnabend, den 27.06.1981 zur gewohnten Zeit auf Empfang zu gehen.

BStU
000070

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolf-Dieter mit „Baldur"
Ort: Essen, nach den Treffbedingungen „Birke"
Zeit: 26.06.1981 (27. und 28.06.1981)
18⁰⁰ Uhr

1. organisatorische Dinge

Die Übermittlung des Trefftermins war durch Tank erfolgt. Die langfristig geplanten Trefftermine mußten aus objektiven Gründen verschoben werden. Am 26.06.81 war am vereinbarten Ort „B." nicht erschienen. Wie im nachhinein festgestellt wurde war „B." durch ein Mißverständnis an einem der Zugänge der Absicherungsstrecke. „B." wurde am 27.06. gegen 9³⁰ Uhr zu Hause aufgesucht. Nach längerem Klingeln wurde die Haustür durch Summer betätigt. [redacted] erschien [redacted] an der Treppe im 1. Stock. [redacted], [redacted]. [redacted] sagte, daß es einen Augenblick dauern würde. W.D. wartete auf dem Hof. „B." kam nach ca. 10 Minuten nach unten. [redacted]. [redacted]. Er beteuerte er war am Treffort, sei einige mal eine Runde gefahren usw. Bei den neuen Treffs war er immer pünktlich.

2. Treffgespräch

W.D überbrachte erstmal Grüße übergab den einmaligen Container, berichtete über den Inhalt und besprach die Marschroute für die 2 Tage. Diese Gespräche erfolgten im PKW auf einem abgelegenen Parkplatz am Rande zum Stadtzentrum. In

BStU
000071

diesem Gespräch am 27.06. gegen 9.30 Uhr wurden die nächsten Treffen 27. und 28.06 jeweils 18.00 Uhr „Parkplatz" Essen vereinbart.
In dem Gespräch am Vormittag des 27.06. wurde „B." der Auftrag erteilt, am Vormittag und am Nachmittag mit seinem Bruder jeweils einen der vorgelegten Schießplätze aufzusuchen.
In dem Vormittagsgespräch werde über die Probleme des Auftrages gesprochen.

BStU
000072

41

diesem Gespräch am 27.06. gegen 9³⁰ Uhr werden die nächsten Treffen, 27. und 28.06.81, jeweils 18⁰⁰ Uhr „Porkplatz" Essen vereinbart. In den Gespräch am Vormittag des 27.06. wurde „B." der Auftrag erteilt am Vor- und Nachmittag mit seinem Bruder jeweils einen der 2 festgelegten Schießplätze aufzusuchen und festzustellen, ob die bekannten PKW-Nummern auf dem Gelände vorhanden sind.
„B." war einsatzfreudig. Es gab für ihn keine Probleme.

2.1. politisch

Im politischen Gespräch brachte „B." zum Ausdruck, daß es jetzt darum gehe die Kräfte des Friedens zu stärken. Die USA wollen mit ihrer Aufrüstung nur verdienen und sie in der BRD sollen u.a. die Zeche bezahlen. Er verstand nicht, wieso die Polen noch so Reisen können. Wenn der Staat (VR Polen) noch nicht die Grenzen dicht gemacht habe und Ordnung schaffe. W.D. erläuterte ihm die Zusammenhänge, „B." verstand, sagte aber trotzdem: „wenn ich etwas zu sagen hätte wären die anderen soz. Staaten einmarschiert und dann wäre Ruhe." Die kap. Staaten würden zwar meckern aber sich dann doch damit abfinden.

2.2. operativ

In der Verwandtschaft und bei Bekannten gab es keine Veränderungen. Es erfolgte ein gründliches Gespräch über die Treffbedingungen „Birke", mit genauer gemeinsamer Besichtigung und Standortklärung. Eine ausführliche Aussprache über die Information Flucht.

BStU
000073

42

Die Information wurde von „B." aufgenommen in einem Gespräch, an dem 7-8 Personen beteiligt waren. Bei einem späteren Gespräch sagte die Frau des Informanten, daß sie jedesmal erschrecke wenn es klingele, denn es könnten ja [redacted] vor der Tür stehn. „B." fragte darauf hin ob die [redacted] etwas mit seinen Verwandten in Thüringen identisch sind. Die Frau sagte darauf, ~~Es sei~~ daß diese Familie [redacted] aus K.-M.-Stadt sei. „B." stellte keine weiteren Fragen. Die Fotos der Familie [redacted] sind im Auftrag der Familie [redacted] gemacht worden. Im „Taxengespräch" nannte er [redacted], wo er sich informieren wolle.

2.3. Auftragserteilung

„B." wurde beauftragt, im Rahmen seines normalen Tagesrhythmus auf PKWs mit polnischen Kennzeichen zu achten die zu „Besuch" bei Bürgern der BRD sind, wenn möglich genaue Anschrift feststellen bzw. Autonummer. Das Gleiche gilt für Dienststellen usw. (NMM u. Ruhen).

2.4. Auftragsauswertung

In dem Gespräch nach dem Besuch der Schießplätze wurde eine Auswertung vorgenommen. Dabei spielte die Sicherheit eine entscheidende Rolle. In diesem Zusammenhang wurde mit „B." über die Beschaffung der ~~Unterlagen~~ Standorte der Schießplätze gesprochen. Wolf-Dieter wies darauf hin, daß mit mehr sorgfalt an so eine Aufgabe herangegangen werden

Weshalb?

BStU
000074

43

muß. Bei eventuellen Nachfragen keine Rückschlüsse
welche? auf seine Person gezogen werden können. Die Einbe-
legende? ziehung von Bekannten nicht sinnvoll war, weil
dadurch der Kreis derer, die Kenntnis haben, das
ihn Schußplätze interessieren, größer wird.

2.5 Finanzen

Die Finanzen I - III. Quartal sind übergeben.
Es stehen jetzt nur noch die Ausgaben für „Schütze",
Sonnabend und Sonntag aus.

2.6. Ausbildung und Qualifizierung

Diesmal erfolgte die Ausbildung und Qualifizierung
in der Hauptsache im Prozeß der Arbeit. Treffdurch-
führung wurde durchgespielt.

3. Gesamteinschätzung.

Dieser Treff war psychiologisch ein wichtiger Treff.
„B." war schon ziemlich niedergeschlagen bzw. auf-
gebracht, daß zum geplanten Treff niemand kam.
Für „B." sind praktische Erfahrungen in Verbindung
mit theoretischen Erläuterungen am wirksamsten.
„B." sieht unsere Aufgabe nicht von der materiellen
Seite, für ihn scheint es neben der proletarischen Einstellung
auch eine „sportliche" Frage zu sein. Die Fragen
der Sicherheit müssen eine verstärkte Rolle spielen.
Für den nächsten planmäßigen Treff wurde der
19. September 1981 in Berlin festgelegt. 9⁰⁰ Köpenick.

Berlin, den 30.06.81

Wolf-Dieter

(45)

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 7. Juli 1981
VIII/6/ /81
kö-ko - Tel. 65 386

BStU
000075

MA: Köhler
Reg.-Nr. XV 1495/71

Information

(Ergänzung zur Information vom 27. Jan. 1981)

Durch eine Quelle unserer Diensteinheit wurde bekannt, daß der

[redacted], [redacted]
woh. Essen, [redacted]

(Verbindung zu [redacted], [redacted], geb. [redacted])

den [redacted] in der CSSR kennengelernt hat. Nach der Äußerung von [redacted] hatte der [redacted] an seinem Pkw während eines CSSR-Aufenthaltes das Länder-Kennzeichen D angebracht. Dadurch hatte er Schwierigkeiten mit der Miliz der CSSR. Dieses Kennzeichen hat der [redacted] daraufhin abgebaut und in das Fahrzeug von [redacted] geworfen.

So kam es zum Kontakt zwischen [redacted] und [redacted].

Die in der Anlage befindlichen Fotos zeigen den Bus, Typ Opel Blitz von [redacted], polizeiliches Kennzeichen E - [redacted] sowie den [redacted] mit Frau und Kind.

Diese Fotos dürfen aus Gründen des Quellenschutzes nicht gegen die in der Information genannten Personen verwendet werden.

Anlage:
2 Fotos

Leiter der Abteilung

i.A.
Ulbricht
Oberstleutnant

2. Treff mit Baldur unter den Bedingungen "Birke"

BStU
000076

2. Treff mit Baldur

Am ..... 2.9.81 führen Sie mit Baldur den Treff nach den Bedingungen "Birke" durch. Vorinformation über Funk erfolgte.

Schwerpunkte

Politisches Gespräch:
Hauptschwerpunkte dieses Gespräches ist analog dem mit G. und W.

- Erfüllung der Aufgaben vom letzten Treff:

- Information Polen

- Zur Information "Flucht"
  B. ist zu instruieren, keinerlei Aktivitäten in diesem Zusammenhang zu entwickeln. Dem Informanten ist kein besonderes Interesse entgegenzubringen. Bei Aktivitäten durch diesen, wie Engere persönliche Bindungen, sind diese zurückzuweisen.

- Bericht über Lage im "Taxigeschäft"
  Hier ist entsprechend dem letzten Reiseauftrag ausführlich berichten zu lassen.

  Schwerpunkte

  - wirtschaftliche Lage und Perspektive
  - Voraussetzungen für das Gewerbe
  - Fahrer auf Taxi oder eigene Konzession

  Wer wurde befragt und welche Auskünfte wurden gegeben

Aufgaben zum nächsten Treff

- Erarbeitung Information "Polen"
- Weiterführung "Taxi"

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Ministerium für Staatssicherheit

BStU
000077

Hauptabteilung/Abteilung/Referat VIII/6

Bezirksverwaltung/Verwaltung

Sachbearbeiter

Telefon 65 321

~~Hauptabteilung~~/Abteilung XVIII/OPE Berlin, 29. 9. 1981

Bezirksverwaltung/~~Verwaltung~~ Potsdam

Kreis-/Objektdienststelle
des Ministeriums für Staatssicherheit

Beobachtungsbericht

Betr. [redacted]

Wohnhaft 4620 Castrop-Rauxel, [redacted]

Decknamen "Schütze" Reg.-Nr. des Auftragsersuchens 203/81

Für die Zeit vom bis

Bei der Beobachtung wurde folgendes festgestellt:

"Schütze" ist wohnhaft in

4620 Castrop-Rauxel [redacted]

Er arbeitet als Kraftfahrer bei der

Firma [redacted]
Dortmund, [redacted]

Er fährt dort verschiedene Lkw. "Schütze" führt mit zwei Pkw, einem R 12 Kombi, grün, mit dem

pol. Kennz.: CAS - [redacted]

BStU
000078

und einem R 12 Pkw, blau, mit dem

pol. Kennz.: RD - [redacted]

zur Arbeit. Die Abfahrtszeiten sind unterschiedlich. Die Wohnung wird zwischen 06.00 und 08.00 Uhr verlassen. Wenn er zuerst an der Arbeitsstelle ist, schließt er das Tor auf.

Den Betrieb in Richtung Wohnung verläßt er in der Regel zwischen 16.00 und 18.00 Uhr. Bei den Beobachtungen war seine Fahrstrecke konstant:

[redacted]straße, [redacted]straße, [redacted]straße, [redacted] Straße, [redacted] bzw. [redacted]straße ab Stadtgrenze Dortmund, [redacted], [redacted]straße (siehe Skizze).

Am Sonnabend, 27. 6. 1981, und Sonntag, 28. 6. 1981, wurden 4 Schießplätze in und um Castrop Rauxel unter Kontrolle gehalten, ohne "Schütze" bzw. einen seiner Pkw festzustellen.

Nach den Beobachtungsergebnissen bestehen folgende Möglichkeiten, das Objekt anzusprechen:

- Beim Einsteigen in seinen Pkw an der Wohnanschrift;
- Bei der Ankunft an seiner Arbeitsstelle.

Leiter der Abte 1 u. 2

Anlage
Fotos
Skizze

Ulbricht
Oberstleutnant

CAS

F o t o b e r i c h t

BStU
000079

Foto 1 — Objekthaus von der [redacted]straße aus

Foto 2 — Objekthaus mit dem Pkw R 12, Kombi grün des Objektes, pol. Kennz.: CAS - [redacted]

Foto 3 und 4 — parkender Pkw CAS - [redacted] und die [redacted] Straße/Ecke [redacted]straße in Richtung [redacted]straße

Foto 5 und 6 — Teil der [redacted] Straße mit Objekthaus

Foto 7 — Teil der Firma [redacted], Dortmund [redacted]

Foto 8 — Teil des Werksgeländes mit dem Parkplatz

Foto 9 — Pkw des Objektes R 12 mit dem pol. Kennz.: RE - [redacted] Farbe hl.

49

Diensteinheit VIII/6/1

Datum 30.11.81

Sichtvermerke

BStU
000080

Treffbericht

Kategorie/Deckname IME „Fürto Hecht"

Datum/Zeit	Treffort	Mitarbeiter	Teilnahme durch ~~Vorgesetzten~~
5.12.81 10 – 20⁰⁰	KO „Romeo u. Julia"	Kohler, WO.	FIM „Wolfdiel"
Nächster Treff	**am**	**Zeit**	**Treffort**
Jan. 82 OJ			
Ausweichtreff	**am**	**Zeit**	**Treffort**

Berichte			Anzahl der Informationen zu																					Erfassung DKK/SKK		Anzahl erfassungswürdiger Personen					
			Op. Vorgänge				OPK															sonst. Lage				PKK-DDR		PKK-West		SV	VSH
schriftlich	mündlich	Tonband	zum Sachverhalt	zum Persönlichkeitsbild	mit Beweiskraft		Realisierung der Zielstellung					Informationen aus Schwerpunktbereichen / Schwerpunkten	Realisierung Sicherheitsüberprüfung	gegnerischem Angriff aus dem Operationsgebiet	Lage im Operationsgebiet	operativ bedeutsame Handlungen, Vorkommnisse, Erscheinungen	feindlich-negative Personen	vorbeugend zu sichernde Personen	eigenem offensiven Wirken, vorbeugende Verhinderung	Aufklärung Kader/IM/GMS	Realisierung Ermittlungsauftrag		Stimmung/Reaktion der Bevölkerung	feindbegünstigende Bedingungen/Umstände	Erstanfall	Ergänzung	Erstanfall	Ergänzung	Erstanfall	Ergänzung	Erfassung	Erfassung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33

Treffvorbereitung: s. auch gestartete Reise vom 17.11.81
(z.B. Treff geplant / kurzfristig festgelegt, Kurzfassung des geplanten Treffablaufes, Schwerpunkte der Auftragserteilung, Instruierung, Erziehung und Befähigung)

- Lt. EEK:
  - Stand und Ergebnisse der Problematik Tausigewerbe und Schlußfolgerungen bzw. Hinweise für die Paßfähigkeit mit dem IME Sepp „Klempner" (s. Auftrag vom April 1981).
- Polit. ideologische Probleme
  Mittelpunkt Inhalt des Brechnerbesuches in der BRD mit Ifo erarbeitung → ev. Schmidtbesuch in der DDR.
- Verwandten- u. Bekanntaufstellung
  Schwerpunkte:
  Aussage Paßfähigkeit „SK", Ifo K-M Stadt, [redacted]
- Ifo - Baustellen.

Form 450

„früh Recht"

50

BStU
000081

Treffbericht

Treffdurchführung: Werner (zeitweilig), Wolfgang und Wolf-Dieter mit Baldur

Ort: Erkner nach den Bedingungen „Romeo und Julia"

Zeit: 5.12.1981 10⁰⁰ Uhr bis 6.12.81 14⁰⁰ Uhr

1. organisatorische Dinge

Der Treff war durch Funk übermittelt worden. Baldur erschien pünktlich zum Vortreff. Die Absicherung ergab nichts verdächtiges. „B." war mit dem Zug bzw. der S-Bahn angereist, wurde von Wolfgang übernommen und von Wolf-Dieter abgesichert.

2. Treffgespräch

Das Treffgespräch wurde genutzt zur Durchsprache der Verwandten und Bekannten, diente der politischen Schulung bzw. des politischen Gespräches, des Kennenlernens Werner – Baldur, der Weiterbildung und Qualifizierung.

2.1. politisch

„B." brachte zum Ausdruck, daß der Besuch Breshnews in der BRD nichts bringt. Genf sei entscheidend. Diese Meinung würde in der BRD viel vertreten. Außerdem würde über die U-Bootangelegenheit und Afghanistan viel gesprochen. Seine Meinung zu diesen Problemen ist nach wie vor noch

BStU
000082

C1

wesentlich von seinem „Klassenstandpunkt" beeinflußt, wobei mitunter radikale Tendenzen auftreten, da ihm fast jegliche theoretischen Grundlagen fehlen.

2.2 operativ, persönlich

„B." teilte mit, daß [redacted] (weiterer Name nicht bekannt) über [redacted] durch [redacted] sich etwa so geäußert habe. Die Schwester der Frau [redacted] aus der DDR habe in die BRD geschrieben, daß [redacted] hops gegangen sei. Der [redacted] sei ja selbst daran schuld, weil er zuviel Theater gemacht habe. Familie [redacted] hat Familie [redacted] in den ca. 4 bis 6 Wochen deshalb auch nicht in Ruhe treffen können. Dieser [redacted] fährt einen Opel Ascona und arbeitet bei ehemals [redacted] in einer Autowerkstatt, [redacted] am alten [redacted] Stadion. [redacted] zieht aufs Land, weil da die Entwicklungsmöglichkeiten besser seien.

Weitere Namen vom Hof: [redacted] ([redacted]) „[redacted]" genannt fährt einen Ford Granada ca. „Baldurs" Alter, verh. 2 Kinder [redacted]. Häufiger Wechsel der Arbeitsstelle. Tel. [redacted]

[redacted] („[redacted]" von Frau [redacted]) ca. 36 Jahre Binnenschiffer, kennt viele DDR-Schiffe, lobt sie und ist auf die DDR gut zu sprechen. Bei [redacted] arbeitet in der Kolonne der „kleine

BStU
000083

52

Kommunist", Cousin von [redacted]. [redacted] früherer Profi im [redacted]sport ([redacted]) ca. [redacted] Jahre verdient hauptberuflich sein Geld mit einem Lesezirkel hat zusätzlich in die Mappe eine Nazizeitung eingelegt. „B." teilte ferner mit, daß die [redacted] schlecht wirtschaften kann und deshalb es immer Probleme mit dem Geld gebe.

2.3. Auftragserteilung

Mit „Baldur" wurden Probleme der Informationstätigkeit und deren Erhöhung durchgesprochen.

2.4. Auftragsauswertung

Zu dem Problem des Zweitfahrers hatte sich Baldur bei [redacted] informiert, hat aber zu dieser Perspektive keine besonders positive Einstellung. Ihm gefällt das „Schlipstragen" nicht. [redacted] wird als Kumpel von Baldur akzeptiert, vor dem Chef „kriecht" er.

2.5. Finanzelle

Für das Jahr 1981 sind alle finanziellen Probleme mit Baldur geklärt.

2.6. Ausbildung und Qualifizierung

Mit Baldur wurden noch einmal Probleme der Aufklärung durchgesprochen. Die vielfältigen Möglichkeiten einer Personenbeschreibung. Die Grundregeln des operativ taktischen Verhaltens bei Beobachtungen wurden ebenfalls durchgesprochen.

BStU
000084

Ein weiterer Schwerpunkt war das nochmalige Durchsprechen der Treffbedingungen „Birkel" mit mehreren Varianten sowie Legenden.

3. Gesamteinschätzung

Dieser Treff war ein weiterer Schritt des besseren Kennenlernens, zeigte aber auch die derzeitigen Grenzen und Schwächen. Auf Grund seiner teilweise radikalen Ansichten zu politischen Problemen, bedarf es einer zielgerichteten überzeugenden Einflußnahme um den herausgebildeten Heriotyp zu zerschlagen.

Schußfolgerungen:

- Vermittlung von Kenntnissen, die zu Erkenntnissen führen.
- Schaffung u. Festigung der Grundlagen auf politischen und operativen Gebiet.

Treffvereinbarung: Es wurde festgelegt, den nächsten Treff über Funk mitzuteilen.

Berlin, am 15.12.81 Wolf-Dieter

G. Hecht 54

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 07. Dez. 1981
VIII/6/ /81
hö-sth - Tel. 65 306

BStU
000085

Stimmungen/Meinungen
aus progressiven Arbeiterkreisen der BRD zum bevorstehenden Arbeitstreffen zwischen dem Generalsekretär der SED, Gen. Erich Honecker, und Bundeskanzler Schmidt

Das geplante Zusammentreffen Honecker - Schmidt findet unter den Arbeitern des Ruhrgebietes allgemein Zustimmung. Dabei wird vordergründig die Meinung vertreten, jedes Gespräch, selbst wenn es keine besonderen Ergebnisse erbringt, ist besser als kalter und heißer Krieg.

Progressiv eingestellte Arbeiter vertreten den Standpunkt, daß dieses Zusammentreffen auch ein Ergebnis der gewaltigen Friedensbewegung in den westeuropäischen Ländern ist und den progressiven Kräften in der BRD neuen Auftrieb geben wird.

Forderungen nach einer Rücknahme des Mindestumtausches u.a., die insbesondere von den westdeutschen Massenmedien hochgespielt werden, haben in diesen Kreisen nur geringe Resonanz.

Diesen Arbeitern bewegen stärker Fragen nach einer Sicherung des Arbeitsplatzes, durch evtl. mögliche Wirtschaftsaufträge seitens der DDR sowie Probleme einer grundsätzlichen Verbesserung der Beziehungen BRD - DDR.

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52337

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag ..... Zeit 10⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

Brief erhalten. Personalien ausreichend.

Bei feststellen wann, wo, wer organisiert Flucht sofort mitteilen.

Wie bist du zu dieser Information gekommen?

Trefftermin später

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000085

Quittung

Nr. 52337

Betr. IM [redacted] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	28.1.81	8³⁰	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52339

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Ref. E

Tag 26.2.81 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Junter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Feststellen wo im Gebiet Castrop-Rauxel, Dortmund, Herne Schießplätze für Skeet- und Trap-schießen sind.
Wann sind Trainingszeiten?
Bis zum nächsten Treff Ende April.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000087

Quittung

Nr. 52339

Betr. IM „G. Hecht" [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 25.2.81 09.35 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Absender: VIII/6/1 Nr. 52340

Empfänger: Hdl. E

Tag 12.3.81. Zeit 2045 ohne* / mit Funk*

Betr. IM Junker Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Wiederholung:
Feststellen wo im Gebiet von
Castrop-Rauxel, Dortmund,
Hierbe Schießplätze für
Skeit- u. Trapschießen sind.
Wann sind Trainingszeiten?
Bis zum nächsten Treff
Ende April.

BStU
000088

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52340

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52342

Absender: VIII/6

Empfänger: Abt. E

Tag 30.4.81 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

Brief erhalten.

Gut lesbar.

Neue Adresse von [redacted]

[redacted] : 1160 Berlin

[redacted]

BStU
000089

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52342

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

.....

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52343

Absender: VIII 16

Empfänger: Lf. E

Tag 7.5.81 Zeit 20 ohne*/mit Funk*

Betr. IM 1. Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 14.5.81

nach Beslingungen

„Birke"

BStU
000090

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52343

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52344

Absender: VIII/6

Empfänger: Inf. E

Tag 14.5.81 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM 1 Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff umfang Juni.
Termin wird
mitgeteilt.

BStU
000091

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52344

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52345

Absender: VIII/6

Empfänger: Inf. E

Tag 21.5.81 Zeit 20 ohne*/mit Funk*

Betr. IM Junker Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 28.5. nach
Bedingungen „Birke"

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000092

Quittung

Nr. 52345

Betr. IM Junker Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 20.5.81 9 00 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52346

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 27.5.81 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Just Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 26.6.81
nach Berlin jungen
„Birke"

Wurde gemacht.

BStU
000093

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52346

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52347

Absender: VIII/6/1

Empfänger: [illegible]

Tag 4.6.81 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Karte erhalten

Treff am [illegible]

Berlin [illegible]

BStU
000094

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52347

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 1.6.81 10⁴⁰ [illegible]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52349

Absender: VIII 16/1

Empfänger: Ref. E

Tag 11.6.81 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Karte erhalten. Treff
am 26.6.81 nach
Bedingungen „Birke"

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000095

Quittung

Nr. 52349

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten 10.6.81 [illegible]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52350

Absender: VIII/6.11

Empfänger: Abt. E

Tag 18.6.81 Zeit 20[redacted] ohne */ mit Funk *

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

.....
(Unterschrift)

Treff am 26.6.81
nach Beendigung
„Birke"

BStU
000096

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52350

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

.....

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52350

Absender: VIII/6/1

Empfänger: bef. E

Tag 18.6.81 Zeit 20⁰⁰ [redacted] ohne*/ mit Funk*

Betr. IM ..... (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/ wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

..... (Unterschrift)

Treff am 26.6.81

nach Bedingungen

„Birke"

BStU
000097

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52350

Betr. IM ..... (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52805

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Ref. E

Tag 25.6.81 Zeit 20⁰⁰ [redacted] mit Funk*

Betr. IM Fürst Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Heute, Donnerstag, 23⁰⁰
Haupteingang Universitäts-
klinikum Essen, Holsterhau-
ser Platz Treff mit Rol-
land.

BStU
000098

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 52805

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

VIII/6/1
27.8.81 [illegible] E
[illegible] 20[illegible] [redacted]

Treff am 2.9.81

nach Treffbedingungen

„Birke"

BStU
000059

VIII/6/1
Inf. E
5.11.81 2000
Funko Hecht

Treff mit Roland
beim nächsten Funk.
Nicht nach Berlin
kommen.

BStU
000100

Quittung Nr. 44594

Betr. IM J. Hecht (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten 4.11.81 (Tag) (Zeit) (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52694

Absender: VIII/16

Empfänger: Ref. E

Tag 12.11.81 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Junker Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff mit Roland
am 19.11. nach Birke.
Berlin Mitte Dezember.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000181

Quittung

Nr. 52694

Betr. IM Junker Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 11.11.81 9³⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 52979

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Fuß E

Tag 19.11.81 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM [illegible] (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/ wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff am 12.12.81 in Berlin.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU 000102

Quittung

Nr. 52979

Betr. IM (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	12.11.81		[illegible]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

VIII 16
Inf. E
26.11.81 20⁰⁰
Junker Mecht

[redacted]

Treff am 5.12. in

Berlin

BStU
000103

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57653

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Inf. E

Tag 3.12.81 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * / wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Treff 5.12. Berlin

Information über Besuch Breshnew und Schmidt in DDR

BStU
000104

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 57653

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 2.12.81 13³⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Justiz Heft 55

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 06. Jan. 1982
VIII/6/ /82
Mü-sth - Tel. 65 386

BStU
000105

I n f o r m a t i o n
über den Verkauf von Audimer-Motorräder aus Polen in der BRD

Im August 1981 wurde im Raum Essen/Gelsenkirchen von einem polnischen Bürger ein

Motorrad Typ Ardie
pol. Kennz.: [redacted]

für 2200,-- DM verkauft.

Der Verkäufer dieses Motorrades äußerte, daß er in der nächsten Zeit weitere Motorräder aus Polen zum Verkauf anbieten werde.
Er ist nach seinen Angaben aus Wroclaw (Breslau) und ca. 30 Jahre alt.

Der Käufer dieses Motorrades ist im Besitz eines

Motorrades Typ Victoria, Horex-Columbus Motor
Baujahr ca. 1936
pol. Kennz.: (polnisch) [redacted]

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

GS-Text „G. Hecht"

Abschrift

BStU
000106

DDR Motorschiff

[redacted] DDR

[redacted]

Schiffsführer [redacted] u. Frau

Steuermann [redacted]

Verkehren hier auf unserem Hof

letzter Aufenthalt soll von Freitags bis Montags oder Dienstags gewesen sein. Die letzten drei Touren nach Gelsenkirchen war er immer hier.

Taxischein

1. Straßenverkehrsamt
2. Polizeiliches Führungszeugnis
3. Stadtarzt
4. Amt für schwebende Verfahren West Berlin
5. Verkehrssünder Kartei
6. Ortskundigkeitsprüfung

Polnischer Motorradfahrer aus Breslau

hat sein Motorrad hier am [redacted]

für 2200 DM verkauft.

Marke Ardie Polnische Nr. [redacted]

[redacted] – [redacted]

[redacted] [redacted] 4/8 Jahre.

[redacted] 4/5 Jahre. [redacted]

Felsenkirchen. ~~Schall~~ [redacted]

[redacted]

Jungpreußen: [redacted].

BStU
000107

[redacted].

[redacted]

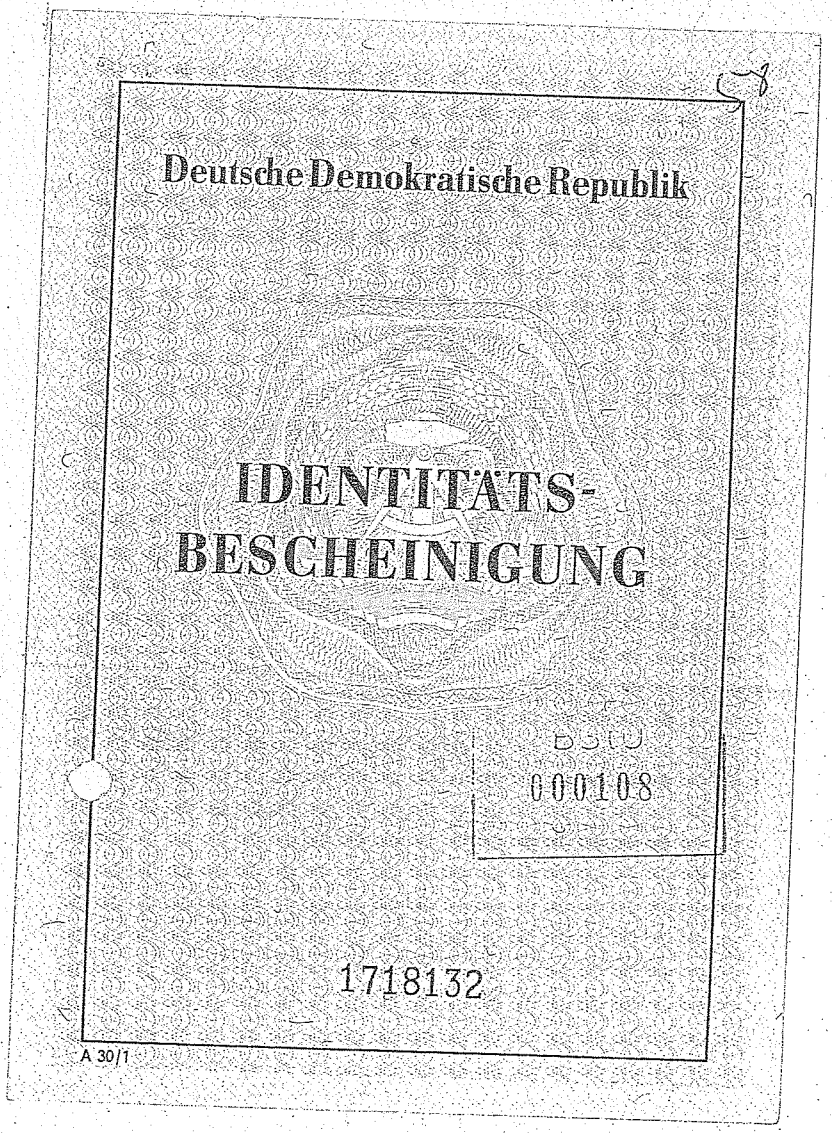
ca. 1936 Bayern
Victoria
Columbus
Morex Motor. Ulm Wittelsbach

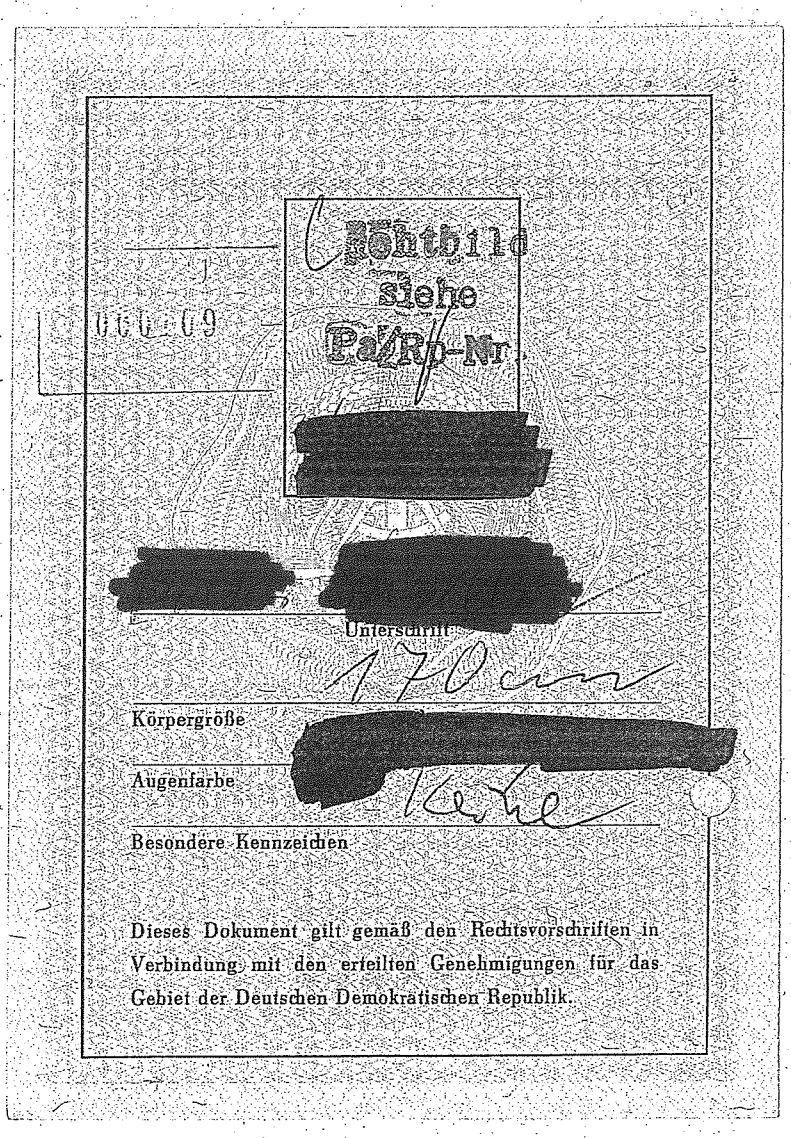
[redacted].

---

1. Will wieder Motorrad verkaufen.
War aus Breslau. 2800 DM Wert, Jap. Motor
Ca. 30 Jahre. [redacted].

Wagner/Sort. M


Deutsche Demokratische Republik
IDENTITÄTS-
BESCHEINIGUNG
000108
1718132
A 30/1


Lichtbild
siehe
Pa/Rp-Nr.
Unterschrift
Körpergröße
Augenfarbe
Besondere Kennzeichen
Dieses Dokument gilt gemäß den Rechtsvorschriften in Verbindung mit den erteilten Genehmigungen für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik.

DA 2900592

Umseitiges Transitvisum
berechtigt

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum [redacted]

Reisedokument Nr. [redacted] BRD/WB/

mit _____ Kind/ern

zur Reise durch die Deutsche Demokratische Republik

nach BRD / WB / CSSR / VR Polen / Schweden / Dänemark

Einreise _____ Ausreise



Deutsche Demokratische Republik

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Transitvisum

zur einmaligen Reise durch das Hoheitsgebiet
der Deutschen Demokratischen Republik
auf der kürzesten Fahrstrecke mit der Eisenbahn

111000

BSTU

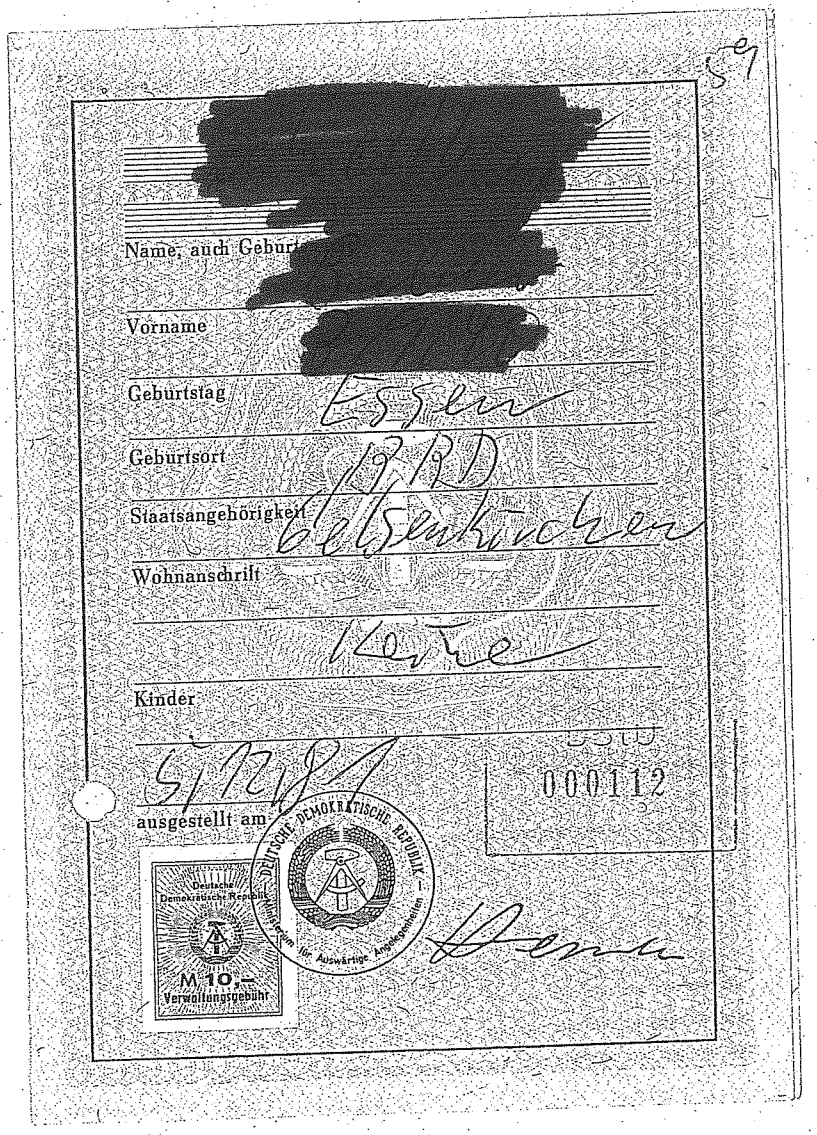
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

i. A.

A 20/2

59

[redacted]



Name, auch Geburt[redacted]

Vorname [redacted]

Geburtstag Essen

Geburtsort BRD

Staatsangehörigkeit Gelsenkirchen

Wohnanschrift

Keine

Kinder

5/12/81

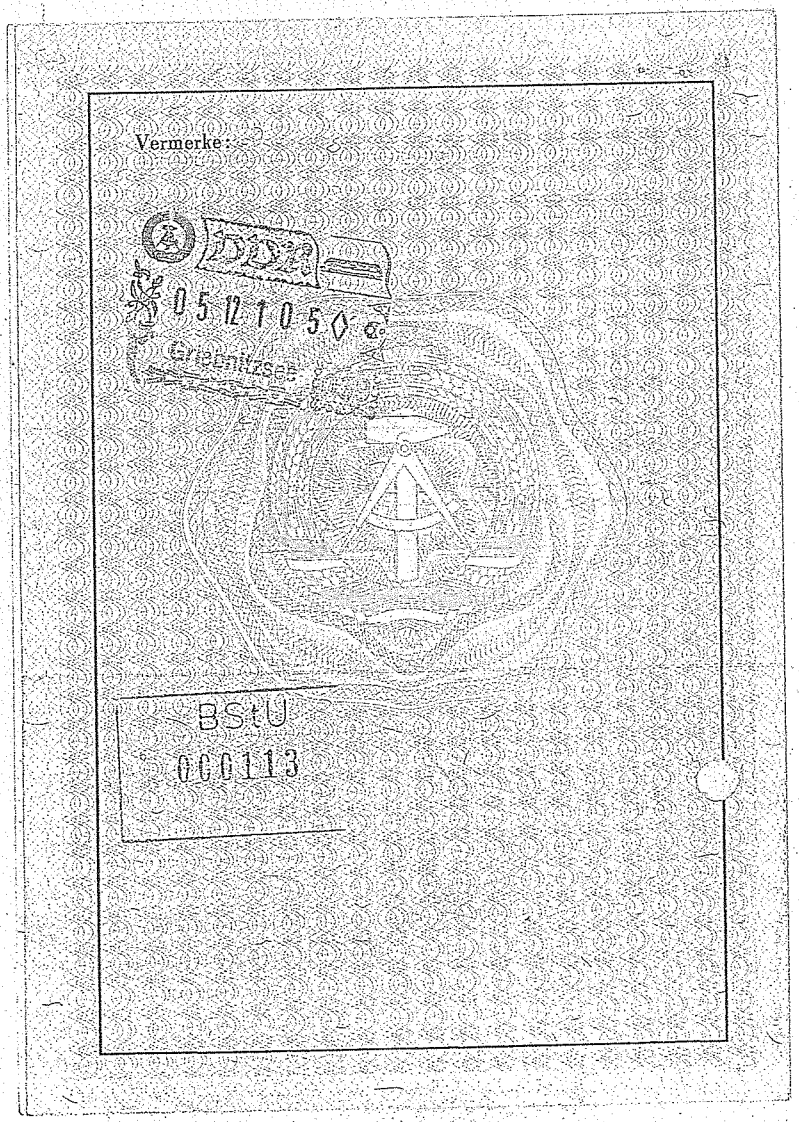
ausgestellt am

000112

Deutsche Demokratische Republik
M 10,–
Verwaltungsgebühr

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Denn


Vermerke:
05121050
Griebnitzsee
BStU
000113

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 14. Jan. 1982
VIII/6/ /82
Mö-eth - Tel. 65 386

BStU
000114

I n f o r m a t i o n
(2. Ergänzung zur Information vom 27. 1. 1981)

Nach Auskunft eines Bekannten des

[redacted], [redacted]
wh. Essen, [redacted]

hat [redacted] die Familie des

[redacted], [redacted]
geb. [redacted] in Posen
wh.: Karl-Marx-Stadt, [redacted]

nicht in Ungarn getroffen. [redacted] hielt sich 6 - 14 Tage länger als geplant zu dem bekannten Urlaubsaufenthalt in Ungarn auf, in der Hoffnung, die Familie [redacted] doch noch zu treffen.

Eine Verwandte der Familie [redacted] aus der DDR hat nach dem Ungarnurlaub mitgeteilt, daß die [redacted] "hopsgegangen" seien.
[redacted] interpretierte das so, daß die [redacted] von der Polizei der DDR eingesperrt oder vernommen worden sind. Daraus ist dem [redacted] auch erklärbar, weshalb er die Familie [redacted] in Ungarn nicht treffen konnte.

Im Bekanntenkreis von [redacted] wirft man ihm vor, daß er selbst daran Schuld sei, da er einen entsprechenden ausgedehnten Briefverkehr unterhalten habe.

Der [redacted] ist seit Spätherbst 1981 aus Essen verzogen. Er soll jetzt in einer Landgemeinde in der Nähe des Ruhrgebietes (Anschrift nicht bekannt) wohnen.

Leiter der Abteilung

Ulbricht
Oberstleutnant

BStU
000144

7 Lb

Instruktion zur Aufklärung des Hauptbahnhofes Essen

Sie erteilen Baldur den Auftrag, gemeinsam mit seinem Bruder bis zum 30. 5. 82 den Hauptbahnhof Essen unter dem Gesichtspunkt eventueller späterer Beobachtung aufzuklären.

Die Aufklärung ist nach folgenden Gesichtspunkten durchzuführen:

1. Lagebedingungen innerhalb des Bahnhofes

- Auf- und Abgänge sowie Anordnung und Lage der Bahnsteige
- Fahrkarten- und Auskunftsschalter
- Fahrplanaushänge
- Schließfächer
- Gebäckaufbewahrungen
- Warteräume
- Gastronomische Einrichtungen
- Dienstleistungseinrichtungen
- Geschäfte, Kioske, Kino u. a.
- Sanitäre Einrichtungen
- Telefonzellen
- Diensträume des Bahnhofpersonals u. a. Kräfte (Polizei)
- Überwachungssysteme (Fernsehkamera)

Hierzu ist eine Grundskizze zu erarbeiten.

2. Lagebedingungen außerhalb des Bahnhofes

- Zugänge
- Bahnhofsvorfeld (im Detail)
- Straßennetz, Verkehrsknotenpunkte der Umgebung
- Plätze und Anlagen
- Telefonzellen (Nutzungsaspekte)

BStU
000145

- Parkplätze, Parkmöglichkeiten (Bestimmungen)
- Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel sowie welche Verkehrslinien
- Taxihalteplätze
- öffentliche Einrichtungen (Post, Kino ect.)
- Hotels, Pensionen, Warenhäuser, gastronomische Einrichtungen
- Dienststellen
- örtliche Besonderheiten

Hierzu ist eine Lageskizze zu erarbeiten sowie Fotos von der unmittelbaren Umgebung anzufertigen. Die dazu vorhandenen handelsüblichen Ansichtskarten, Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel sowie die neuesten Stadtpläne sind dazu zu nutzen.

3. Methodisch taktisches Verhalten

- Bei der Aufklärung ist systematisch vorzugehen (einzelne Abschnitte einteilen, nur das, was man sich merken kann, keine Aufzeichnungen am Ort machen).
- Der Aufenthalt ist zu legendieren (Reisender, Wartender, Einkäufer usw.).

BStU
000146

Instruktion zur Aufklärung des Gemeinschaftskraftwerkes Hattingen

1. Bei der Aufklärung des Objektes haben folgende Angaben ein besonderes operatives Interesse

a) Lage des Objektes und der im Objekt enthaltenen Einrichtungen

- präzise geografische Lage
- Angaben zu den örtlichen Gegebenheiten, wie Publikumsverkehr am und im Objekt, Erholungs- und Wandergebiet
- Geländecharakteristik
- Umgebung des Geländes mit Augenmerk auf in der Nähe gelegene Häuser, Gaststätten, öffentliche Einrichtungen, Polizei-, Bundeswehr-, NATO-, BGS-Dienststellen oder - einrichtungen
- Lageskizze des Objektes und nähere Umgebung (Beachtung der Relationen)
- Beschriftung am und im Objekt
- Zufahrtswege und Verkehrseinrichtungen zum Objekt, wie Straßen, Bundesbahn, Anschlußgleise, Wasserstraßen
- wie kann das Objekt mit öffentlichen Verkehrsmitteln von wo und wann erreicht werden
- Gebäude und Anlagen im Objekt, deren Abmaße, Grundrisse und bauliche Gestaltung

b) Hochspannungsleitungen und deren Masten

- Verlauf der einzelnen Hochspannungsleitungen von und zum Kraftwerk und Verlauf von Hochspannungsleitungen, die am Objekt vorbeiführen
- Standpunkte von Abspannmasten, Kreuzmasten, Tragmasten, Einführungsmasten der einzelnen Hochspannungsleitungen und deren nähere Umgebung
- Konstruktive Angaben und Abmaße zu den einzelnen Masten der Hochspannungsleitungen, wie Höhe des Mastes, Konstruktion und Abmaße der Masttraversen, Abmaße der Eckstielprofile und Diagonalverstrebungen, Abmaße der Fundamente, Mastkopfbilder, Isolatoren pro Leitungsband waagerecht und senkrecht, Leitungsbilder 1- 2- 3- 4- 5-fache Bündelleiter

BStU
000147

- Mastkennzeichnung und Beschriftung am Fuße des Mastes der einzelnen Hochspannungstrassen

c) Absicherung des Objektes durch Personen und technische Einrichtungen

- Beschaffenheit und Aufbau der Objektbegrenzung, wie z. G. Höhe des Außen- und des Innenzaunes, Breite des Wassergrabens
- Wo befinden sich Ein- und Ausfahrten im Objekt?
- Wo befinden sich Pförtnerlogen?
- Welche Wach- und Sicherungsgesellschaft führt die Objektsicherung durch?
- Wieviel Wachpersonal bewacht das Objekt am Tage und in der Nacht, Schichtrhythmus des Wachpersonals
- Wird durch das Wachpersonal Streifentätigkeit innerhalb des Objektes durchgeführt, wann ist das?
- Erfolgt die Objektsicherung durch den Einsatz von Hunden?
- Wo befindet sich die Überwachungszentrale im Objekt?
- Sind zur Absicherung des Objektes Tagfernsehkameras installiert worden, wo befinden sich die Standorte?
- Ist die Objektbegrenzung während der Nachtzeit durch Lampen ausgeleuchtet?
- Ist das Objekt zur Absicherung mit Infrarotscheinwerfern oder mit Tag/Nachtfersehen mot Low-light-level-TV-Kameras ausgestattet, wo befinden sich die Standorte?
- Sind zur Absicherung des Objektes Entdeckungs- und Indentifizierungs-Sensoren-Anlagen installiert worden? Aufbau dieser Anlage
- Ist das Objekt mit Infrarotschranken versehen worden, wo befinden sich diese?
- Wie werden die Ein- und Ausfahrten des Objektes abgesichert?
- Wie wird das Objekt von der Wasserseite, mit welchen Anlagen und Einrichtungen, abgesichert? Aufbau und Funktion der Anlagen
- Mit welchen Ausweisen und Dokumenten kann das Objekt betreten werden? Wie sehen diese Dokumente aus?

BStU
000148

11 70

- Auf welchem Wege, unter was für Möglichkeiten, mit welchen Mitteln können das Schaltanlagengebäude mit Schaltwarte, das Notstromaggregategebäude, das Maschinenhaus, das Reaktorgebäude, Hilfsreaktorgebäude und Speisewasseraufbereitungsanlage betreten werden?

d) Angaben zu Personen

- Angaben zu Personen, die in unmittelbarer Nähe des Objektes wohnhaft sind

Die Angaben sollten nach Möglichkeit durch Skizzen, topografische Karten, Wander- oder Gebietskarten ergänzt werden.

2. Sie beauftragen Baldur diese Aufklärung in abgestimmten Vorgehen mit seinem Bruder vorzunehmen. Die o. g. Schwerpunkte haben Sie entsprechend des Auffassungsvermögens von Baldur zu erläutern. Sollte die Möglichkeit vorhanden sein, daß Sie selbst eine Voraufklärung durchführen können, dann sind Baldur auf dieser Grundlage weitere Hinweise zu geben, besonders auch zum legendierten Aufenthalt. Der Auftrag ist bis zum 30. 5. 82 zu realisieren.

Gisbert 71

BStU
000149

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolf-Dieter mit Gisbert und Willi;
Wolf-Dieter mit Baldur

Ort: Essen nach den Bedingungen „Reitplatzvarianten" und „Birke".

Zeit: 4.03.12 18^{00} bis 22^{00} Uhr Gisbert und Willi
5.03.12 7^{45} - 9^{00} Uhr u. 14^{00} - 15^{30} Willi;
15^{30} - 17^{00} Uhr Willi und Gisbert
6.03.12 10^{15} bis 13^{00} Uhr mit Baldur.

1. organisatorisch

Der Treff mit Gisbert und Willi war ein außerplanmäßiger Treff. Durch einen Sichttreff wurde dann unter den Bedingungen „Reitplatz" der Kontakt aufgenommen. Bei Baldur wurde der Treff durch Funk übermittelt

2. Treffgespräch Gisbert

Das Treffgespräch wurde diesmal wesentlich beeinflußt durch den Verkehrsunfall an dem Gisbert beteiligt war [redacted]

2.1 politisch

Im politischen Gespräch brachte Gisbert zum Ausdruck, daß die Reagen-Politik nur auf Maximalprofit ausgerichtet ist, ihre Einmischungspolitik mit der Vertretung ihrer Interessen begründe. Überall wo es „stinke" habe die USA ihre Finger im Spiel, wie in El-Salvador usw.

BStU
000150

2.2 operativ, persönlich

Nach kurzer herzlicher Begrüßung, teilte mir Gisbert mit, daß er mit dem Firmen LKW von [redacted] einen Unfall gehabt habe, [redacted].

2.3. Auftragsauswertung

Der Auftrag „Rose" war ausgeführt worden, trotz des vorangegangenen Unfalls. Die Ergebnisse wurden auf G.S. überreicht. Außerdem wurde Fotomaterial übergeben. „Rose" sei durch die gelbe Karte gesperrt gewesen. Es konnten keine Regelmäßigkeiten festgestellt werden. Der Auftrag Garage war durch den Unfall und die Witterung noch nicht weiter vorangekommen.

BStU
000151

73

2.4 Auftragserteilung

Es wurde der Auftrag erteilt, die Voraufklärung „Paris" durchzuführen. Es wurde durch W.D. ausführlich die Zielstellung beraten, Varianten durchgesprochen, auf Erfahrungen hingewiesen, die Bedingungen herausgearbeitet.

Das Ergebnis liegt auf G.S. vor. Es wurden 3 Varianten erarbeitet.

3. Treffgespräch Willi

Willi teilte nur mit, daß Gisbert der Unfall mächtig mitgenommen habe, obwohl er es zu überspielen versuche. W.D. wieß deshalb verstärkt auf die Verantwortung hin, die diesmal Willi bei der Durchführung des Auftrages „Paris" habe.

3.1. politisch

Willi brachte zum Ausdruck, daß der Skandal bei der Gewerkschaft nur die Spitze des Eisberges sei. Irgendwie hingen die „Großen" alle mit drin, ob in Aufsichtsräten usw. Alle dächten zuerst an die persönliche Bereicherung.

Reagen und seine Politik setzten zwar auf die falschen „Leitstreiter", siehe in El Salvador, Chile, Gatemala, Israel usw. seien deshalb aber nicht weniger gefährlich, weil sie die Welt am Abgrund eines Krieges halten. Die Triebfeder der Rüstung sei auch hier der Maximalprofit.

BStU
000152

74

3.2 operativ, persönlich

Willi hätte mit, daß sich die Situation auf seiner Arbeit in letzt grundlegend geändert habe. Im vergangenen Jahr sei die Bilanz positiv gewesen, deshalb sei an eine Veränderung nicht gedacht. Ihm sei angeboten worden als Vertreter bei der Firma anzufangen, weil er ja aus dem „Fach" käme. Auch wenn es nichts werden sollte käme er jederzeit wieder an seinen bisherigen Arbeitsplatz einnehmen. In dieser Hinsicht käme er zwar nicht mehr so viel in die Objekte, könnte sich seine Arbeit aber mehr nach seinem „Gudünken" einteilen. Es wäre nicht so an die Zeit gebunden wie jetzt. Für unsere Arbeit günstiger. Durch seine [redacted] sei er der Zeit dabei die Voraussetzungen zu klären ein Haus zu bauen. Über die [redacted] wäre eine günstige Gelegenheit vorhanden. Die Operation [redacted] sei zwar ein Erfolg gewesen, habe aber das Fortschreiten der Krankheit, [redacted] nicht beseitigt.

Willi sagte, daß durch die schlechte Witterung und den Unfall von J. das Objekt Straße noch nicht weiter vorangetrieben sei.

3.3. Auftragserweiterung

Das Objekt Straße hat keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Ursache sei oben angeführt.

BStU
000153

75

Beim Auftrag „Rose" teilte Willi mit, daß keine Regelmäßigkeiten beobachtet werden konnten. Die Wohngegend für einen Aufenthalt ungeeignet sei, schon ein Spaziergang „Aufsehen" der Bewohner errege.

3.4. Auftragserteilung

Es wurde der Auftrag erteilt, die ~~Aufklär~~ Voraufklärung „Paris" durchzuführen. In Anbetracht der moralischen Verfassung von Gisbert wurde diesmal Willi stärker in die Arbeit einbezogen, ohne Gisbert einzuengen bzw. zu hemmen. Die Einweisung, das nochmalige Durchsprechen mit Willi erfolgte auf der Fahrt mit ihm nach Iserlohn. Aufbauend auf den gemeinsamen Erfahrungen und den theoretischen Kenntnissen wurden die Zielstellung und die Bedingungen durchgesprochen, Legenden erarbeitet, Hinweise auf die Erarbeitung des Materials gegeben.
Das Ergebnis wurde auf J.S notiert übergeben, unbelichtetes Fotomaterial ebenfalls. 3 Varianten eine Toilette und 2 Telefonzellen werden angeboten.

4. Finanzen

Willi und Gisbert erhielten für den Auftrag Paris je 1.000,- DM zur Verrechnung. Alle anderen finanziellen Probleme werden beim nächsten Treff in der DDR geklärt.

BStU
000154

76

5. Ausbildung und Qualifizierung

Die Ausbildung und Qualifizierung erfolgte im Prozeß der Arbeit. Besonderer Wert wurde auf die Aussagekraft der Skizzen auf G.S. und der Fotos gelegt.

6. Treffgespräch mit Baldur

Durch eine Verkehrsstauung erreichte W.D. den vereinbarten Treff erst 15 Minuten später. Baldur hatte sich entsprechend der Vereinbarung verhalten und konnte von W.D. dadurch erreicht werden auf der geplanten Strecke.

6.1 politisch

Im politischen Gespräch brachte B. zum Ausdruck, daß Reagen ein „Kaputter" wäre. Er setzt auf Krieg, weil er sich und die USA überschätze. Man sollte ihm endlich eine aufs Maul hauen. W.D. wies darauf hin, wie wichtig es sei einen Krieg zu verhindern und der Wert unserer Arbeit auch im Detail daran gemessen werde.

6.2 operativ persönlich

B. teilte W.D. mit, daß sein Bruder sich von den Finanzen die ihm B nach und nach überreichte einen VW Kleinbus gebraucht angeschafft hat. B. hat ihm das Geld „vorgeschossen". W.D. erfuhr von Baldur, daß ein Arbeitskollege von ihm, der

BStU
000155

77

Gisbert einen schweren Unfall mit dem Firmenauto (LKW) gehabt habe. [redacted] und Gisbert die 1. Zeit danach in der Firma wie abwesend rumgelaufen sei.
B. teilte ferner mit, daß das Ehepaar von dem Motorschiff aus Magdeburg bei ihm zu Hause gewesen sei. Die „Kneipe" unten sei zu gewesen. Es sei ein normales Gespräch gewesen. B. sagte weiter, daß er eine Kartei von den Verwandten u. Bekannten anfertige und ständig vervollkomme.
Eine weitere Information bzw. ein Kontakt mit der Familie „Ungarnurlaub" gab es nicht.

6.3. Auftragsauswertung

B. übergab auf G.S. eine Aufstellung der Bekannten und Verwandten.

6.4. Auftragserteilung

B. wurde der Auftrag erteilt, gemeinsam mit seinem Bruder bis 30. Mai 1982 den Hauptbahnhof Essen aufzuklären und das Gemeinschaftskraftwerk in Hattingen. Diese Aufgaben wurden von W.D. B. ausführlich nach den Instruktionen (Anlage zum Reiseauftr.)

BStU
000156

78

erläutert und mit Beispielen verdeutlicht, wobei die theoretischen Grundlagen gleichzeitig wiederholt wurden.

6.5. Finanzen

Baldur wurden für das 1. Quartal 82 die Finanzen überreicht.

6.6. Ausbildung und Qualifizierung

Auch bei Baldur erfolgt die Ausbildung und Qualifizierung im Prozeß der Arbeit. Die Ergebnisse des Auftrages Essen und Hattingen werden zeigen wie Baldur die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit versteht umzusetzen.

7. Gesamteinschätzung

Dieser außerplanmäßige Treff wurde geprägt durch die Weitergabe umfangreicher Aufgaben. Der Einsatz der beteiligten Personen forderte, besonders bei Gisbert und Willi, hohe persönliche Einsatzbereitschaft. J. hatte einen Ausflug nach Friesland geplant. Das Gespräch Wolf-Dieter Gisbert zu Fragen des Unfalls, die Stellungnahme zum Unfall, das „Zuhören" haben Gisbert bei der Überwindung der moralischen Belastung nach Beobachtung von Wolf-Dieter sicherlich sehr geholfen.

BStU
000157

79

Baldurs radikale Ausdauungen kamen zum Ausdruck, als der Auftrag Hattingen, Gemeinschaftskraftwerk fiel sagte er: „Sollen wir es in die Luft sprengen". Hier ist ständige politisch ideologische Einflußnahme zur Verbesserung der Grundkenntnisse besonders zu beachten.

Schlußfolgerungen:

- Beim nächsten Treff mit Baldur in der DDR sollte zum Problem Verrat gesprochen werden.
- Mit Gisbert am 22.03.82 neuen Sichttreff (neue Anschrift der Arbeitsstelle noch im 1. Halbjahr) erarbeiten.
- Mit Willi neue Arbeitsaufgaben und Probleme des Hausbaues durchsprechen.

Der nächste Treff mit Baldur wird durch Funk mitgeteilt.
Der nächste planmäßige Treff mit W. und G. findet am 22.03.82 9⁰⁰ Uhr unter den Bedingungen „Zoo" statt.

Berlin, den 11.03.82 Wolf-Dieter

1H 80

Auszug aus dem Treffbericht vom 4.5. u. 6.08.82

Wolf-Dieter mit G. u. W. bzw. mit Baldur

BStU
000158

Durch eine Verkehrsstauung erreichte W. D. den vereinbarten Treff erst 15 Minuten später. Baldur hatte sich entsprechend der Vereinbarung verhalten und konnte von W. D. ~~dadurch auf~~ der geplanten Strecke erreicht werden.

politisch

Im politischen Gespräch brachte B. zum Ausdruck, daß Reagen ein „Kaputter" wäre. Er setze auf Krieg, weil er sich und die USA überschätze. Man sollte ihm endlich eine aufs Maul hauen. W. D. wies darauf hin, wie wichtig es sei einen Krieg zu verhindern und der Wert unserer Arbeit auch in Detail daran gemessen werden.

operativ persönlich

B. teilte W. D. mit, daß sein Bruder sich von den Finanzen, die ihm sein B. nach und nach überreichte einen VW Kleinbus gebraucht angeschafft hat. B. hat ihm das Geld „vorgeschossen". W. D. erfuhr von B., daß ein Arbeitskollege von ihm, der Gisbert einen schweren Unfall mit dem Firmenauto (LKW) gehabt habe [redacted] und G. die 1. Zeit danach in der Firma wie abwesend rumgelaufen sei. B. teilte ferner mit, daß das Ehepaar von dem Motorschiff aus Magdeburg bei ihm

JM "Sepp Klimpow"

81

zu Hause gewesen sei. Die „Kreise" unten sei zu gewesen. Es sei ein normales Gespräch gewesen. B. sagte weiter, daß er eine Kartei von den Verwandten u. Bekannten anfertige und ständig vervollkomme.

Eine weitere Information bzw. ein Kontakt mit der Familie „Ungarnurlaub" gab es nicht.

Auftragsauswertung

B. übergab auf S.S. eine Aufstellung der Bek. und Verwandten

BStU
000159

Auftragserteilung

B. wurde der Auftrag erteilt, gemeinsam mit seinem Bruder bis 30. Mai 82 den Hauptbahnhof Essen aufzuklären und das Gemeinschaftskraftwerk in Hattingen. Diese Aufgaben wurden von W. D. Balder ausführlich nach den Instruktionen (Anlage zum Reiseauftrag) erläutert und mit Beispielen verdeutlicht, wobei die theoretischen Grundlagen gleichzeitig wiederholt wurden.

Finanzen

Balder wurden für das 1. Quartal 82 die Finanzen überreicht.

Ausbildung u. Qualifizierung

Auch bei Balder erfolgte die Ausbildung und Qualifizierung im Prozeß der Arbeit. Die Ergebnisse des des Auftrages Essen und Hattingen werden zeigen wie B. die theoret. Kenntnisse in der prakt. Arbeit

BStU
000160

82

versteht einzusetzen.

Gesamteinschätzung

Baldurs radikale Anschauungen kamen zum Ausdruck, als der Auftrag Hattingen, Gemeinschaftskraftwerk fiel sagte er: „Sollen wir es in die Luft sprengen?" Hier ist ständige politisch ideologische Einflußnahme zur Verbesserung der Grundkenntnisse besonders zu beachten.

Schlußfolgerungen

- Beim nächsten Treff mit Baldur in der DDR sollte zum Problem Verrat gesprochen werden.

Der nächste Treff mit Baldur wird durch Funk mitgeteilt.

Berlin, am 26.08.82 Wolf-Dieter

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57655

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 7.1.82 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Ein erfolgreiches und
gesundes Neues Jahr

BStU
000161

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 57655

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57658

Absender: VIII/611

Empfänger: Ref. E

Tag 25.7.82 Zeit 20⁰⁰ ohne * / mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Donnerstag unbedingt auf
Empfang sehen.
Dann neuer Trefftermin.
Das folgende Wochenend
für Auftrag freihalten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000162

Quittung

Nr. 57658

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57659

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 4.3.82 Zeit 7000 ohne* / mit Funk*

Betr. IM Juste Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff mit Roland

Sonnabend 6.3.82

10⁰⁰ nach Birke

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000163

Quittung

Nr. 57659

Betr. IM Junter Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	3.3.82	14⁰⁰	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57660

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 25.3.82 Zeit 20 ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Junter Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * / wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Aufklärung

Bahnhof nicht

durchführen.

BStU
000164

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 57660

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

VIII/6/1
Inf. E
30.12.82 20⁰⁰
Günter Hecht [redacted]

Treff mit Roland im Januar. Auf Empfang bleiben. Guten Rutsch!

BStU
000165

Quittung

Betr. IM JH (Vorgangsnummer bzw. Deckname) [redacted] (Funknummer) Nr. 43742

Abgabe 28.12.82 09.15 [signature]
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
(Tag) (Zeit) (Unterschrift)

FA 5061

BStU
000166

83

Treffbericht

Treffdurchführung: W. D. mit Baldur
Ort: Gelsenkirchen unter den Bedingungen „Birke" Variante Gelsenkirchen. bzw. „Birke".
Zeit: 15.03. 16^{45} bis 19^{30} Uhr und
21.03. 18^{00} Uhr Sichttreff
22.03. 18^{00} – 20^{00} Uhr

1. Organisatorisches

Dieser Treff war B. nicht bekannt. W.D. versuchte am 14.03.83 B. in der Zeit von 12^{00} bis 17^{00} Uhr ausfindig zu machen. Sein Kleintransporter wurde nicht gesichtet. Am bekannten Ort standen PKWs und ein Kleintransporter, Grundfarbe weiß mit vielen gespachtelten Stellen Kennzeichen GE-[redacted]. Wie sich später herausstellte war dies Balduns neues Fahrzeug. Die Wohnung suchte W.D. nicht auf. Am 15.03. versuchte ich B. abermals zu treffen ab 14^{00} Uhr war ich an den bekannten Ort, daß bekannte grüne Fahrzeug von B. fehlte. Es stand nur wieder das oben genannte weiße Fahrzeug neben anderen Fahrzeugen. W.D. begab sich zur Wohnung von B. Auf den Hof stand das bekannte grüne Fahrzeug. W.D. klingelte. Es öffnete [redacted] und sagte, daß B. bald erschienen müsse. W.D. sagte, daß er unten warte. 16^{45} Uhr wurde B. von W.D. auf der Straße abgefangen. Zu den folgenden Vereinbarten Treffs kam B. sehr pünktlich. Der oben genannte PKW wurde zu den Treffs (Fahrt außerhalb) genutzt.

BStU
000167

94

2. Treffgespräch

B. freute sich über mein Erscheinen, dankte für die Grüße und sagte, ich dachte ihr hättet mich abgeschrieben. Auf die Frage wie es zu diesem Schluß käme antwortete er, weil sich nichts getan hätte. Auf die Frage ob es denn nicht Fortschritte gäbe antwortete er, daß er nicht mehr auf dem Laufenden sei. Nicht mehr wisse welche Zahlungsrate dran sei usw. Durch die direkten Fragen von W. D. werde es etwas unsicher und sagte, daß dies seine Schuld sei.

2.1. politisch

Im politischen Gespräch kamen wieder seine radikalen Einsichten zum Ausdruck. Seine ganze Hoffnung setzt er in die Grünen. Sie seien für ihn die Partei derzeit sympathisch. Er ist aber der Meinung, daß das jetzt über Absicht nichts bringt. W. D. ist der Meinung, daß B. von der These verabschieden ist besser als Schießen nicht viel hält. Es war sehr schwer ihm die Wirklichkeit der Vorschläge (Prag) der UdSSR und der DDR zu verdeutlichen. Nur eine geduldige Politik der kleinen Schritte kann eine Veränderung, eine allmähliche, herbeiführen.

2.2. operativ persönlich

B. sieht mit, daß er umgezogen sei. Er bewohnt jetzt die Wohnung im 1. Stock des selben Hauses. Er habe viel machen müssen aber auch mehr Platz als in der alten Wohnung. [redacted]

[redacted]

Zu dem „Auftauchen" von W. D. hätte sein [redacted] nichts gesagt, was auf ein Eskalieren hindeute. [redacted] hat die Frage nach B. als etwas normales empfunden, meinte B. auf eine diesbezügliche Frage. Probleme hat B. mit dem [redacted]

[redacted]

Er sagte auch, daß es allgemein mit der Ruhe schlecht stehe. Gisbert hält er für einen CDU-Kanzler auf Grund seines Auftretens. Er teilte W. D. auch mit, daß er mit seiner Familie in Spanien im Urlaub war, wobei seine [redacted]. Es sei schön gewesen. Bei seinem Besuch gäbe es keine Veränderungen.

2.3. Auftragsauswertung

B. sagte, daß er die Weisung den Auftrag Essen und das Kraftwerk einzustellen erhalten habe. Danach habe er alle bisherigen Ergebnisse vernichtet. W. D. hatte nach den Ergebnissen gefragt. Nach der Antwort erfolgte eine gründliche Auswertung. Es sah ein, daß er falsch gehandelt habe. Nach Aussagen von ihm hat er sich auf dem Bahnhof Essen normal verhalten, manchmal vorschriftswidrig sich etwas zu lange aufgehalten. Durch W. D. wurde ihm nochmals welche theoretische Grundlage einzuhalten sind.

[redacted]

Er sagte auch, daß er bisher keine neuen Informationen habe. Die bisherigen Arbeitsplätze seien diesbezüglich uninteressant gewesen.

BStU
000168

BStU
000169

86

2.4. Auftragserteilung

B. erhielt von W.-D. den Auftrag eine Verbindung nach Westberlin zur Bildung eines Beziehenden zu schaffen. Ihm fiel ein, daß eine Familie verzogen sei, diese hätten ihn schon mal eingeladen. Er weiß bloß nicht wo er die Anschrift hingebracht hat.

W.D. beauftragte ihn jene die Anschrift von [redacted] 465 Gelsenkirchen ----- [redacted] festzustellen. W.D. machte B. mit allen Deutlichkeit darauf aufmerksam, daß dafür keine Befragungen oder ähnliche Praktiken in Frage kommen. Äußerste Vorsicht geboten sei. Seine Person dürfe nur in ganz normalen Rahmen in Erscheinung treten. Es sei nicht das geringste Risiko einzugehen. Adreßbücher und Stadtplan sei das Hauptarbeitsmittel verbunden mit seinen Ortskenntnissen.

Auf die Bedeutung und ständig als Auftrag wirkende Konspirationsnotwendigkeit wurde abermals eindringlich hingewiesen.

2.5. Ausbildung und Qualifizierung

Die Ausbildung und Qualifizierung erfolgt im Prozeß der Arbeit bzw. durch Theorie mit praktischen Beispielen. Es sind dann Tagebuchnotizen zu verzeichnen. Er ist noch nicht von der Bedeutung dieser „Kleinarbeit" überzeugt. Er schwärmt immer noch von den „großen" früheren Aufträgen in England usw.

2.6. Tarnung

W.D. hat B. die Tarnung in Container

97

mit der Aufschlüsselung überreicht. Es gab von seiner Seite nur die Frage, was davon sein Bruder bekommen solle. W.D. informierte ihn, daß das in seinem ermessen liege.

Gesamteinschätzung

B. machte einen etwas unzufriedenen Eindruck. Wahrscheinlich noch die Auswirkung, er sei abgeschrieben. W.D. erklärte ihm, daß die Situation sich verändert habe. Die Aufgaben differenzierter geworden sind und der Einzelne die Bedeutung nicht einschätzen könne. Er akzeptierte, ob er es verarbeitet hat konnte W.D. nicht feststellen. Es ist schwer sich mit ihm gemeinsam unter bestimmten Bedingungen sehen zu lassen. Seine Vernachlässigung des äußeren Aussehens erweckt in bestimmten Bereichen Aufsehen bzw. Neugier, da bei W.D. andere Voraussetzungen gelten (Legende), tritt bei gemeinsamen Auftreten der Kontrast besonders deutlich hervor, deshalb hat sich W.D. mit B. hauptsächlich nur ~~im~~ Gelände mit B. unterhalten oder im Auto während der Fahrt.

BStU
000170

Schlußfolgerungen

- geduldige langfristige Einflußnahme um die radikalen Ansichten jeglicher Art einzudämmen.
- Abstände der einseitigen Funkverb. ~~nicht~~ verkürzen
- Deckadresse für wichtige Mitteilungen besser nutzen (Urlaub / Bald)

Berlin, am 6.04.83 Wolf-Dieter

11 88

BStU
000171

Ergänzung zum Reiseauftrag 26/1/83

1. Ihre Reise findet, wie Ihnen bereits mitgeteilt, vom 08. 03. - 24. 03. 1983 statt.
Entsprechend sind die Termine im Auftrag zu verändern.

2. Auf den Reisewegen benutzen Sie nicht den WB-PA, sondern den BRD-Reisepaß.

Zum Aufenthalt in der BRD und zur Übernachtung benutzen Sie den WB-PA.
Das jeweils nicht genutzte Dokument ist zu vercontainern.

Als Reiselegende nach Westberlin benutzen Sie den Besuch der ITB (siehe Anlage) bzw. die Freizeitausstellung 19. 03. - 27. 03. 1983 Messegelände.

3. Bei Ihrem Aufenthalt im Objekt "See" vervollständigen Sie weiter die bereits vorhandenen Aufklärungsergebnisse, besonders unter dem Gesichtspunkt der Aktualisierung.

In diesem Zusammenhang vereinbaren Sie mit G. und W. fest die Nutzung des Objektes für Schulungszwecke im Monat Juni/Juli 1983.

4. Die Wohnung der [redacted] von G. ist unter dem Gesichtspunkt einer evtl. Ihnen bereits bekannten operativen Nutzung aufzuklären.
Schwerpunkte:

- Lageskizze, Fotos vom Haus
- Eigentümer
- Bewohner des Hauses und was zu diesen bekannt ist (Beruf, Tätigkeit, Leumund usw.)
- Wie ist das Haus zu erreichen
- Welche Einrichtungen in der Umgebung, besonders aus der Sicht der Sicherheit gesehen
- Einschätzung der Möglichkeiten und Bedingungen für die Nutzung

BStU
000172

Für evtl. Ergänzungen dieser Aufklärung ist Gisbert zu beauftragen.
Das Ergebnis hat er zum Treff im Monat April 1983 mitzubringen.

5. Verbindungswesen

Neben der zusätzlichen Funkzeit für "Baldur" stehen laut Grundsatzdokumentation für außergewöhnliche Fälle Ihnen die Telefone in Berlin und der Zentrale die Telefonnummer von Gisbert (Kennwort Zschopau) zur Verfügung.

Berlin, ...

1M

50

BStU
000173

Reiseauftrag

Vom MfS erhalten Sie den Auftrag, in der Zeit vom 24. 02. bis 12. 03. 1983 eine Reise in die BRD durchzuführen.

Zielstellung:

- Treff mit Gisberg und Willi unter den Bedingungen "Reitplatz"
- Treff mit Baldur unter den Bedingungen "Birke"
- Telefonanruf "Essen"
- Weiteres Studium der Regimeverhältnisse

1. Treffdurchführung mit Gisbert und Willi

Entsprechend den Treffbedingungen "Reitplatz" führen Sie am 26. 02. 1983 einen Treff durch. Dabei sind folgende Schwerpunkte zu behandeln:

- Sie lassen sich über die Fortsetzung der Erfüllung des Auftrages "Bande" berichten.
  Schwerpunkt war das PSF und Pkw-Kennzeichen. Die Ergebnisse lassen Sie sich auf GS überreichen, die Dokumentationen auf einem Übergabetreff.

  Die weiteren Ergebnisse bilden die Grundlage, was für Aufgaben wie noch zu lösen sind. (siehe Anlage zum Auftrag "Bande").

  Durch Sie ist besonders zum 'Wie' der Auftragserfüllung berichten zu lassen, um dies in Richtung Qualifizierung der Beobachtung richtig einzuschätzen und auszuwerten.

- Instruktion und Durchführung des Auftrages "Paket" (siehe Anlage).

  Die Instruktion führen Sie unter der Sicht durch, daß Gisbert als Gruppenleiter fungiert. Bei der Durchführung des Auftrages ist besonders Wert auf die Selbständigkeit zu legen, ohne Abstriche an der Erfüllung zu machen.

BStU
000174

Die Art und Weise der Aufklärung und Beobachtungsdurchführung ist besonders unter dem Gesichtspunkt der weiteren Qualifizierung zu sehen.

Mit Gisbert und Willi führen Sie die Aufklärung des Objektes I (siehe Auftrag vom 24. 03. 1982) in Frankfurt/Main durch.

Willi oder Gisbert führen die Aufklärung des Hauses 72 durch. Der andere, der nicht am Haus 72 eingesetzt wird, die Neben- bzw. gegenüberliegenden Häuser.

Sie selbst treten dort nicht in Erscheinung, sondern nehmen Absicherungsaufgaben wahr.

- Sie lassen sich über den neuesten Stand des Objektes "Garage" informieren und überzeugen sich persönlich davon.
  Entsprechende Dokumentationen als Grundlage für den Vorschlag zur Ausbildung im einseitigen Funk sind zu erarbeiten.

- Sie lassen sich berichten über Verlauf und Ergebnis der Gerichtsverhandlung zum Unfall von Gisbert. Hierbei sind besonders die sicherheitspolitischen Belange zu berücksichtigen.

- Die Grundlage des politischen Gespräches ist die Erhaltung des Friedens und der Anteil unserer operativen Arbeit daran. Schwerpunkte sind dabei die Prager Deklaration und der Brief der DDR an die Regierung der BRD (siehe Anlage).

  Dies ist mit den Ausführungen des Gen. Honecker vor den 1. Kreissekretären zu ergänzen (besonders atomwaffenfreie Zonen in Europa).

- Beim persönlichen Gespräch ist vor allem in Erfahrung zu bringen, ob sich bei Willi schon ein Arbeitsplatzwechsel vollzogen hat.
  Positive bzw. negative Probleme im Hinblick auf unsere Arbeit sind herauszuarbeiten.
  Was ist Neues vom Hauskauf von G. zu berichten?

- Für den vorgesehenen Treff im Monat April 1983 sind konkrete zeitliche Vereinbarungen zu treffen.

BStU
000175

2. Treffdurchführung mit Baldur unter den Bedingungen "Birke"

Entsprechend den Treffbedingungen "Birke" führen Sie am 27. 02. 1983 einen Treff durch.

Dabei sind folgende Schwerpunkte zu behandeln:

- Was wurde bis zur Einstellung des Auftrages Haupthalmhof Essen getan? Wie wurden die Aufgaben durchgeführt? Der Auftrag wird nicht weitergeführt.

- Sie lassen sich über das Ergebnis der Aufklärung des Gemeinschaftskraftwerkes Hattingen berichten und bringen das Ergebnis auf GS mit.
  Die Ergebnisse werten Sie mit B. aus und nutzen diese Erfahrungen zur Schulung, zur Festigung bestimmter Grundkenntnisse unserer Arbeit entsprechend dem Ausbildungs- und Qualifizierungsplan.

- Wie erfolgte die Umsetzung des Auftrages "Informationsbedarf zu nichtmilitärischen Objekten".
  Das Ergebnis ist auf GS zu übergeben.
  Weisen Sie immer wieder auf die Bedeutung und den Prozeßcharakter der Information hin. Die Ausgangsinformation ist ständig weiter zu präzisieren.

  Daraus leiten Sie konkrete und überschaubare Aufträge an Baldur ab, besonders unter dem Gesichtspunkt der Qualifizierung in der Vorerkundung und der Einbeziehung seines Bruders.

- Analog zu G. und V. und unter Berücksichtigung der Persönlichkeit von Baldur ist das politische Gespräch zu führen.

- Schaffung einer Verbindung nach Westberlin für die Bildung der Reiselegende.
  Zwei Richtungen: Schaffung von Kontakten zu Bürgern WB im Aufenthaltsbereich von Baldur

  Urlaub in Berlin-West

- Der nächste Treff mit Baldur wird über Funk vereinbart.

BStU
000176

3. Anruf Essen

Sie rufen die Ihnen bekannte Person in Essen an, um sie nach Berlin einzuladen.
Sie bestellen wiederum schöne Grüße von Wolfgang und laden ihn zu April 1983 nach Berlin ein.

Beim Anruf fassen Sie sich kurz und lassen sich nicht hinhalten.
Das Gespräch führen Sie von einer öffentlichen Telefonzelle außerhalb Essens.

4. Weiteres Studium der Regimeverhältnisse

Der Aufenthalt im Einsatzgebiet wird von Ihnen bewußt und zielstrebig für das weitere Studium der Regimeverhältnisse im Operationsgebiet genutzt - besonders Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Kleidung usw.

Dieses Studium soll weiterhin mit dazu beitragen, um variable Absicherungsstrecken, Fluchtwege und verschiedenartige Treffbedingungen zu schaffen.

5. Organisatorisches

Am 24. 02. 1983, gegen 19.00 Uhr, passieren Sie nach gründlicher Absicherung die GÜst Friedrichstraße und fahren mit der S-Bahn nach Westberlin.
Um 23.40 Uhr fahren Sie mit dem D 244 nach Essen.

Reiselegende: Besuch des Gruga-Messegeländes.

Am 11. 03. 1983 fahren Sie mit dem D 245 um 23.45 Uhr von Essen aus zurück. Ankunft Berlin-Zoo am 12. 03. 1983.
Nach gründlicher Absicherung passieren Sie die GÜst Friedrichstraße und werden am 12. 03. 1983 um 09.00 Uhr in der bekannten KW erartet.

Bei Fragen der Kontrollkräfte entwickeln Sie die Legende, daß sie Ihre Verwandten besuchen wollen. Ihr Verhalten bei der Reise richten Sie so ein, daß es den gegebenen Hinweisen der Grundsatzdokumentation entspricht.

BStU
000177

Hierbei beachten Sie besonders die gegebenen Hinweise bei evtl. Kontrollhandlungen durch die gegnerischen Kräfte und das Verhalten auf den Bahnhof Zoo in Westberlin.

Zur Stabilisierung des Verbindungswesens während Ihres Einsatzes weisen Sie Baldur an, zusätzlich dienstags zur gleichen Zeit auf Empfang zu gehen. Dienstag und Freitag früh sind mit Baldur entsprechende Sichttreffs zu vereinbaren.

Zur Übergabe an B. erhalten Sie den Betrag von

3900,— DM/DBB

Aufgliederung:

Entgelt III. und IV. Quartal 1982	2400,— DM
Kfz-Steuer und Versicherung III. und IV. Quartal 1982	1200,— DM
Garagenmiete I. und II. Quartal	300,— DM

Für die Aufklärungen Kraftwerk und Bahnhof wird kein Operativgeld bezahlt.

Im Durchführung der Reise erhalten Sie einen Westberliner PA zur Grenzpassage und zum Aufenthalt im OG mit Aus- und Wiedereinreisepapieren, Ihr GS-Mittel, den Betrag von 3530,— DM und einen einmaligen Container.

Der Betrag gliedert sich wie folgt auf:

Fahrtkosten	200,— DM
Übernachtung	560,— DM
Operativgeld	300,— DM
persönlicher Verbrauch	680,— DM
Umtausch Visa	100,— DM
öffentliche Verkehrsmittel	340,— DM
Treffkosten	350,— DM
op. Bekleidung (Brille, Jacke Kosmetik)	600,— DM
Reserve	400,— DM

Mit der Durchführung des Auftrages einverstanden.

Berlin, ...

BStU
000178

95

G r o b z e i t p l a n

Donnerstag, 24. 02.	19.00 Uhr Friedrichstraße Gast 23.44 Uhr Abfahrt Bahnhof Zoo
Freitag, 25. 02.	06.30 Uhr Ankunft Essen 21.00 Uhr Sichttreff Gisbert
Sonnabend 26. 02.	Aufklärung Frankfurt/Main
Sonntag 27. 02.	Aufklärung Frankfurt/Main
Montag 28. 02.	Treff mit B.
Dienstag 01. 03.	ab 17.00 Uhr Auftrag "Bande"
Mittwoch 02. 03.	ab 17.00 Uhr Auftrag "Bande"
Donnerstag 03. 03.	Vorbereitung Auftrag "Paket"
Freitag 04. 03. Sonnabend 05. 03. Sonntag 06. 03.	ab 07.00 Uhr - 22.00 Uhr Auftrag "Paket"
Montag 07. 03.	18.00 Uhr Treff mit B.
Dienstag 08. 03.	09.00 - 17.00 Uhr Treff mit G.
Mittwoch 09. 03. Donnerstag 10. 03.	Auftrag "Bande"
Freitag 11. 03.	17.00 Uhr Treff mit G. und W. 23.45 Uhr Abfahrt Essen
Sonnabend 12. 03.	06.30 Uhr Ankunft Bahnhof Zoo 09.00 Uhr KW

91

BStU
000179

R e i s e a u f t r a g

Vom MfS erhalten Sie den Auftrag, in der Zeit vom 1. 7. - 8. 7. 1983 eine Reise in die BRD durchzuführen.

Zielstellung:

- Durchführung Beobachtung "Paket"
- Treff mit Gisbert und Willi unter den Bedingungen "Reitplatz"
- Treff mit Baldur unter den Bedingungen "Birke"
- Weiteres Studium der Regimeverhältnisse

1. Treffdurchführung mit G. und W.

Entsprechend den Treffbedingungen "Reitplatz" führen Sie am 3. 7. 1983 einen Treff durch. Dabei sind folgende Schwerpunkte zu behandeln:

- Instruktion und Durchführung des Auftrages "Paket"
- Sie lassen sich über die Fortsetzung der Erfüllung des Auftrages "Bande" berichten. Schwerpunkt Pkw-Kennzeichen. Die Ergebnisse lassen Sie sich auf GS überreichen. Mit diesem Ergebnis wird der Auftrag Bande abgeschlossen.
- Von W. lassen Sie sich berichten, wie die Ergebnisse mit dem neuen Fotoapparat verlaufen sind. Gemeinsam werten Sie die Fotos aus.
- Sie lassen sich berichten, wie der neueste Stand des Objektes "Garage" ist und überzeugen sich persönlich davon (Inneneinrichtung). Wie ist der Pachtvertrag geändert worden? Wie hoch ist die neue monatliche Pachtsumme?

BStU
000180

97

- Sie lassen sich über Verlauf und Ergebnis der Gerichtsverhandlung zum Unfall von Gisbert berichten. Hierbei sind besonders die sicherheitspolitischen Belange zu berücksichtigen.

- Ergebnisse bei der Aufklärung der Wohnung der [redacted] und weitere Einschätzung der Persönlichkeit.

- Grundlage des politischen Gespräches ist die Erhaltung des Friedens und der Anteil unserer operativen Arbeit. Als Schwerpunkte dienen die beim letzten Treff in der DDR angesprochenen Probleme.

- Für September/Oktober 1983 ist mit beiden ein Treff in der DDR zu vereinbaren (mindestens 3 Arbeitstage ohne An- und Abreise).

Neuer Auftrag

Aufklärung von nichtmilitärischen Objekten entsprechend der bereits gegebenen Instruktion.

Essen

R.W.E. Kraftwerk Westhschemm
Stausee Kettwig (Mauer, Pumpwerk)

Als Grundlage bei der Aufklärung dieser Objekte dient ihre berufliche Tätigkeit bzw. der Freizeitbereich. Nochmals hinweisen auf die Legendenbildung und mögliche Absicherungsmaßnahmen des Gegners.

Sie selbst nutzen Ihren Aufenthalt, um neue Objekte festzustellen, die von G. und W. entsprechend ihrem Ausbildungsstand auch aufzuklären sind.

Treffdurchführung mit Baldur unter den Bedingungen "Birke"

Entsprechend den Treffbedingungen "Birke" führen Sie am 4. 7. 1983 einen Treff mit Baldur durch.
Dabei sind folgende Schwerpunkte zu behandeln:

- Wie wurde die Schaffung einer Verbindung nach Westberlin für die Bildung einer Reiselegende realisiert?

BStU
000181

- Analog zu G. und W. ist ein politisches Gespräch zu führen unter Berücksichtigung der Persönlichkeit von B..

- Wie erfolgte die Umsetzung des Auftrages Informationsbedarf zu nichtmilitärischen Objekten. Auf den Prozeßcharakter und die Bedeutung hinweisen.

Neuer Auftrag

Aufklärung von nichtmilitärischen Objekten entsprechend der bereits gegebenen Instruktion.

Gelsenkirchen:

VEBA Kraftwerk Scholven (Glückaufstraße)

Grundlegende bei der Aufklärung ist die berufliche Tätigkeit von B..
Sie selbst nutzen Ihren Aufenthalt, um neue Objekte festzustellen, die von B. und seinem Bruder entsprechend ihrem Ausbildungsstand auch aufklärbar sind.

Nochmals hinweisen auf Legendenbildung und mögliche Absicherungsmaßnahmen des Objektes.

Weiteres Studium der Regimeverhältnisse

Der Aufenthalt im Einsatzgebiet wird von Ihnen bewußt und zielstrebig für das weitere Studium der Regimeverhältnisse im Operationsgebiet genutzt - besonders Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Kleidung usw..
Dieses Studium soll weiterhin mit dazu beitragen, um variable Absicherungsstrecken, Fluchtwege und Treffbedingungen zu schaffen. Zu berücksichtigen ist der Ihnen bekannte Informationsbedarf Reisewege und Operationsgebiet.

BStU
000182

Organisatorisches

Am 1. 7. 1983, gegen 19.00 Uhr, passieren Sie nach gründlicher Absicherung die Güst Friedrichstraße und fahren mit der S-Bahn nach Westberlin.
Um 23.40 Uhr fahren Sie mit dem D 244 nach Düsseldorf.

Am 7. 7. 1983 fahren Sie mitdem D 245 um 23.45 Uhr von Essen aus zurück. Ankunft Berlin-Zoo am 8. 7. 1983.

Nach gründlicher Absicherung passieren Sie die Güst Friedrichstraße und werden am 8. 7. 1983, 08.00 Uhr, in der bekannten KW erwartet.

Bei Fragen der Kontrollkräfte entwickeln Sie die Legende, daß Sie Ihre Verwandten besuchen wollen.

Ihr Verhalten bei der Reise richten Sie so ein, daß es den gegebenen Hinweisen der Grundsatzdokumentation entspricht. Hierbei beachten Sie besonders die gegebenen Hinweise bei evtl. Kontrollhandlungen durch die gegnerischen Kräfte und das Verhalten auf dem Bahnhof Zoo in Westberlin.

Zur Übergabe an B. erhalten Sie den Betrag von

2100,-- DM/DBB.

Aufgliederung

800,--	DM	Entgelt I. und II. Quartal 1983
1200,--	DM	Kfz Steuer und Versicherung
100,--	DM	Garagemiete I. und II. Quartal 1983

Zur Übergabe an G. und W. erhalten Sie den Betrag von

2000,-- DM

(je 1000,-- Operativgeld Beobachtung "Paket" zur Verrechnung).

BStU
000183

Zur Durchführung der Reise erhalten Sie einen Reisepaß der BRD zur Grenzpassage und zum Aufenthalt in dem OG einen WB-PA, Ihr GS-Mittel, einen Container und den Betrag von

2730,— DM.

Der Betrag gliedert sich wie folgt auf:

200,— DM	Fahrtkosten
350,— DM	Übernachtung
300,— DM	Operativgeld
400,— DM	persönlicher Verbrauch
100,— DM	Umtausch Visa
200,— DM	öffentliche Verkehrsmittel
350,— DM	Treffkosten
400,— DM	operative Bekleidung (Armbanduhr, Sandalen)
400,— DM	Reserve

Mit der Durchführung einverstanden.

Berlin, ...

13.07.83

101

BStU
000184

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolf-Dieter mit Baldur

Ort: Gelsenkirchen, nach den Bedingungen „Birke"

Zeit: 4.07.1983 16^{15} – 18^{00} u. 21^{00} bis 22^{30} Uhr

1. Organisatorisch

Dieser Treff war kein vereinbarter Treff. B. war am 4.07. nicht zur Arbeit erschienen, deshalb konnte ich ihn unter den gewohnten Bedingungen nicht erreichen. Nach eigenen Angaben hatte er [redacted] und war deshalb am Montag nicht zur Arbeit gegangen. W.D. suchte deshalb nach gründlicher Absicherung die Wohnung von B. auf. B. war im Hof. Wir vereinbarten einen Treff in der Nähe. 16^{15} Uhr wie vereinbart erschien B. mit dem Kleinbus. W.D. teilte B. die Funknummer, Zeit und den nächsten Treff mit.

2. Treffgespräch

B. hatte mich nicht erwartet. Auf die Frage, ob er durch sein Fernbleiben keine Unannehmlichkeiten hätte, antwortete er mit nein. Zur Zeit wäre genügend Arbeit vorhanden.

2.1. politisch

„Ironisch" meinte er, daß die CDU/CSU doch prima sei, sie habe sogar einen Milliarden-

BStU
000185

102

kredit der DDR bewilligt. Ansonsten sie sie nur für die Reichen, die Industriellen da, den werde immer mehr zugeschanzt und die „Molodar" müßten immer mehr ran. W.D. sagte, daß auch diese Regierung die sicheren Geschäfte mit den soz. Staaten betreiben muß bei der angespannten Wirtschaftslage in den kap. Ländern. Der erbitterte Kampf um Absatzmärkte, durch die USA verschärft, da sie durch die Hochrüstung selbst große Probleme haben, zwingt die Regierung zu diesem Schritt.

2.2 operativ persönlich

B. teilte mit, daß er an die neue Anschrift einen Brief abgeschickt habe. Seiner [redacted] gehe es den Umständen nach gut. [redacted]. Seinem Bruder gehe es gut, denn er habe noch Arbeit. Auch bei ihm gehe es in absehbarer Zeit keine Probleme. Der Kahn aus der DDR sei noch nicht wieder dagewesen.

2.3. Auftragsauswertung

B. teilte mit, daß er durch ein 80er Adreßbuch die Anschrift von [redacted] gefunden habe. An der Klingelleiste habe er aus Sicherheitsgründen nicht nachgesehen, da bei den Fichtenhaus erst im Vorgarten durchgeurt werden

BStU
000186

103

müßte. Er teilte auch die „Aufenthalts-adresse in Berlin/West mit. Sie lautet: [redacted], 1000 Berlin [redacted], [redacted] Tel. [redacted]. Er ist in einer Interessen-gemeinschaft MV Agusta (Motorradmarke), die eine kleine Zeitschrift herausgibt.
Hier kann B. jederzeit übernachten, obwohl die Wohnung sehr klein sein soll.

2.4. Auftragserteilung

B. erhielt von W.-D. den Auftrag das Kraftwerk VEBA in Scholven, Glückaufstr. aufzuklären. B. wurde darauf hingewiesen, daß mögliche Absicherungsmaßnahmen unbedingt berücksichtigt werden müssen, die Legende des Aufenthaltes Hieb u. Stichfest sein muß.
Über den Informationsbedarf wurde ebenfalls eingehend gesprochen. Bisher sei außer der im Brief auf S.S. mitgeteilten Angelegenheit nichts weiter angefallen.

2.5. Finanzen

W.D. überreichte B. den Betrag von 2.100,-DM, der sich wie folgt aufgliedert.

800,-DM Entgeld I u. II. Quartal 83
1.200,- -"- Kfz-St. u. Versicherung
100,- -"- Garagenmiete I. u. II. Quart. 83

BStU
000187

1069

2.6. Ausbildung und Qualifizierung

Die Ausbildung und Qualifizierung erfolgte einmal im Zusammenhang der theoretischen Einweisung von W.D. und wird durch die Basis bei Erfüllung des Auftrages im Rahmen der Arbeit weitergeführt.

3. Gesamteinschätzung

Die Beurteilte Zeit wurde intensiv genutzt. Dieses persönliche Gespräch ist für ihn immer wieder wichtig. Probleme gibt es nach wie vor in seinem Auftreten. In einer gut bürgerlichen Umgebung fällt er durch seine „Arbeitsmanieren" auf. Er ist nach meiner Ansicht nicht überall einsetzbar, d.h. wo es auf Höflichkeiten und angepaßte Verhaltensweisen ankommt. Ihn in diese Richtung zu erziehen ist sehr unwahrscheinlich.

Schlußfolgerungen:

- Beim Post bei der Decadresse ankommt, sollte nie per Funk bestätigt werden.

Berlin, am 13.07. [illegible]

22.09.83

BStU
000188

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolf-Dieter mit Baldur

Ort : Essen, nach den Bedingungen „Birke"

Zeit : 10.09.1983 von 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr

1. organisatorisch
Dieser außerplanmäßige Treff war durch Funk übermittelt worden. Es gab keine Probleme. Baldur erschien pünktlich.

2. Treffgespräch
Das Treffgespräch wurde während der Fahrt im PKW mit angestelltem Radio geführt. Beim gemeinsamen Essen in einem Bistro wurden allgemeine Dinge besprochen.

2.1. politisch
Im politischen Gespräch über die Zuspitzung der internationalen Lage durch die Provokation mit dem durch die USA geschickten Südkoreanischen Flugzeugs befragt antwortete B.: „die haben dort doch nichts zu suchen". Für ihn war der Abschuß normal.

BStU
000189

106

Da auf sowjetische Signale kein Antwort folgte und der Kurs beibehalten wurde, blieb der SU nichts weiter übrig. Es sagte auch, daß viele Arbeiter auf den Leim gegangen sind und den Abdruß wegen der Passagiere, die dabei den Tod fanden, verurteilen.

2.2. operativ persönlich

Baldur teilte mit, daß [redacted] verstorben sei und er bisher viel zu tun gehabt habe. Eventuell übernehme er den Telefonanschluß seiner [redacted], weil es da nur einen geringen Teil bezahlen müsse.

Seine [redacted] gehe es den Umständen entsprechend gut. [redacted]

B. sagte, daß er momentan noch Arbeit habe. Sein Bruder sei auch noch nicht arbeitslos. Man müsse abwarten wie lange dieser Zustand noch anhalte.

2.3. Auftrag auswerten.

Auf Grund des Todesfalles und der vorherigen Pflege hat B. den Auftrag VEBH noch nicht realisiert.

Die Verbindung nach Westberlin und eine Reiselegende (Motorradreparatur für alte Modelle) stehen.

BStU
000190

107

Zur „Firma" [redacted] ist zu sagen, daß B. über die [redacted] damit betraut wurde. Eine Aufklärung der Firma war bisher noch nicht möglich, da die Firmenanschrift nicht bekannt ist.
B. informierte, daß es durch die estnische Zeitschrift „Der Blick" in der ein Foto veröffentlicht ist auf eine männliche Person aufmerksam wurde, die auch auf dem Hof zu dem Tauschhandel bzw. Tausch von Kopfrädern kommt. Er will sich zum Namen und Anschrift bemühen.

2.4. Auftragserteilung

Bei einer gemeinsamen Tour in die Kraftwerksanlage VEB H werden nochmal Probleme und Anliegen des Auftrags besprochen. Fotos usw. werden beim nächsten planmäßigen Treff in der DDR mitgebracht. Angaben zu Fotos zur Firma [redacted] ebenfalls. Namen und Anschrift des Rechtsanwaltes ebenfalls.
Von W. D. wurde ständig darauf hingewiesen, daß dies nur unter strengster Einhaltung der Sicherheit zu erfolgen hat.

2.5. Finanzen

W. D. teilte B. mit, daß die finanzielle Frage beim nächsten Treff in der DDR

BStU
000191

108

geklärt werden.

2.6 Ausbildung und Qualifizierung

Die „Besichtigungsfahrt" des Kraftwerkes VEBA werde zur Ausbildung und Qualifizierung genutzt. Das Für und Wider einzelner Varianten wurde diskutiert und die günstigste Variante gesucht, Möglichkeiten der Legende beraten.

3. Gesamteinschätzung

Baldur war sehr aufgeschlossen. Er teilte mit, daß es mit dem Funk ausgezeichnet geklappt habe. Durch seine „Anzugsordnung" (Arbeitskleidung) war der Aufenthalt am Sonnabend Abend eingeschränkt. Die Möglichkeiten der Information an den „Verkaufstägen" auf dem Hof werden durch B. schon gut genutzt.

nächster Trefftermin: Baldur und Bender

19.11.1983 in der DDR

Berlin, am 22.09.1983 Wolf-Dieter

BStU
000192

1. Zielstellung

Auf der Grundlage der Festlegungen beim Rapport beim Gen. Oberst besteht, das Ziel darin:

- die neuen Möglichkeiten beider IM für die Erfüllung der op. Aufgaben allseitig zu prüfen (Zeitfonds, Möglichkeiten und Bereitschaft)
- das Verhältnis und die spezifischen Fähigkeiten beider IM einzuschätzen.
- das Verhältnis zum FIM „Wolf Hilf" einzuschätzen.
- gemeinsam zu beraten und festzulegen, weil die Arbeit zu intensiviert ist (Aufklärungen, Treffbedingungen usw.).

2. Method. Fakt. ~~[illegible]~~ Vorgehen:

Als Ausgangspunkt wird die gegenwärtige Sicherheitslage (Rahmenstellung, I Tg. 2K) u. die Erfüllung der op. Aufträge (Kraftwerk, Ik.) genommen.

BStU
000193

3) Fehler

Vorbereitung Maßnahme:

- VEBA Kaufmann
- Info [redacted]
- Verbindung WB

Weitere Maßnahme:

- Erweiterung der ~~neuen~~ alten Maßnahme
- Gewährung von Treffbedingungen mit [redacted].

Gesichtsfeld:

- [redacted]
- [redacted] verstorben ([redacted] Jahre)

Finanzen: 5700 fest Betrag
je 555,- Kosten zu Treff.

[illegible]

Sept.

110

- Kraftwerk VEBA
- Verbindung WB (Projektverfolgung WB, WB [illegible] [illegible])
- Info. [redacted]
  Vorbereitung Fa., Skizze, Fotos [illegible]

BStU
000194

5700

Entgelt 3.11.83 4000 DM
Gegenseite 500,- DM

Kl. [illegible]
2. Halbjahr 83 1200,- DM

5700 DM

Plan 10.2.83:
selbständig Vorbereitung [illegible]

TB Juli

WB: [redacted]
1000 Berlin [redacted]
[redacted]
Tel. [redacted]
[illegible]

Mitg.: VEBA Schalvensgleichaftr. Kraftwerk

TB:
Sept. 83

[redacted] verstorben. [redacted] Jahre

[redacted] ?

„Der Blitz" Foto Kopfjäger

BStU
000195

BStU
000196

Geheimdetl von „G. Hedel“ 21.7.83

17.6.83

[redacted] 4650 Gelsenkirchen [redacted]
[redacted]. In Nr. [redacted] wohnt auch [redacted]
Adressbuch 1980. Am Eingang drei + 3 Briefkästen
und Klingeln. Eckhaus links am Anfang der Sackgasse
zwei (2) Familien Reihenhaus, vier (4) Garagen
gegenüber. # Neue Mieter in meiner alten Wohnung,
ich bin eine Etage tiefer gezogen. [redacted] und
[redacted] beide Studenten. Er bezieht
die Zeitung „die Tageszeitung“ aus Berlin 65
Wallstr. 11-12. # [redacted] ([redacted] Tochter)
(meine [redacted]) ist bei uns ausgezogen,
eigene 2½ Zimmer Wohnung, Miete für 1 Jahr
im Voraus mit Einrichtung ist bezahlt von
Ehepaar [redacted], die Wohnung 4650 Gelsenk.
[redacted] parterre, Vermieterin ist
[redacted] 4280 Borken-[redacted]
[redacted] seine Zahnarzthelferin Dr. [redacted]
[redacted] 4660 Gelsenkirchen [redacted], dort hat
~~ihre~~ Frau [redacted] (Patienten) kennengelernt.
In [redacted]
[redacted] Import [redacted] 4660 Gelsenk. [redacted]
[redacted] Tel. [redacted]
Bankspargasse Ge[redacted] Konto Nr. [redacted]
Bankleitzahl [redacted], Postscheck Konto Essen
[redacted] Handelsregister [redacted]. Er soll eine
Hilfsorganisation in der DDR haben betreiben
Sie ist Schweizerin [redacted]

[redacted] # Bin mit Funk noch nicht in Reihe Gruß G. Hecht

- Eine Untersuchung des Briefumschlages auf Öffnungsmerkmale ist nicht möglich, da IM selbstklebenden Geschäftspostumschlag benutzte.
- Beim nächsten Treff den IM bitte einige Hinweise zur Fertigung der GS, des Tarntestes u. der Benutzung von Briefumschlägen erteilen.

Sei

BStU
000197

Essen den 17.6.83

Ich freue mich über den Vorschlag drei Wochen in den Ferien zu Dir zu kommen. Du kannst alle nötigen Vorbereitungen machen, allerdings ist es nur zu 99% sicher. Ich kann vielleicht für 4 Wochen ans Rote Meer fahren, wenn der Platz frei bleibt, was aber unwarscheinlich ist. Du wirst dafür Verständnis haben, denn es kostet mir fast nichts. Aber warscheinlicher ist, wir werden uns in den Ferien sehen. Ich bin ja noch nie an einem Meer gewesen sonst würde ich bestimmt lieber zu Dir kommen das weißt Du ganz genau. Sei also nicht traurig, bei meinem Glück klapt es bestimmt nicht, und ich wähne noch nicht einmal traurig, denn wie gut es mir bei Dir gefällt weißt Du ja. Hätte ich nur 1 Tag länger geklüngelt, brauchte ich heute nicht noch einmal zu schreiben, habe den Brief von Dir erhalten als ich meinen zu Dir gerade eingeworfen hatte.

Noch mal alles gute Dein Günter

BStU 000198

Alles Regime Köhler 6/1 1/14

BStU
000199

[redacted]

4650 Gelsenkirchen

[redacted]

[redacted] Import Schickerei - [redacted]
bei alle Dinge.

[redacted]

4660 Gelsenkirchen [redacted]

[redacted]

Tel. 0209 / [redacted]

Ehefrau [redacted]

Lehrerin [redacted]

[redacted]

115

BStU
000200

AB 1980

[redacted], [redacted]
4650 Gelsenkirchen, [redacted] Str. [redacted]

Im Firmenalphabet ist verzeichnet: 1980

[redacted], [redacted]
Tabakwaren
[redacted] Str. [redacted]
Tel. [redacted]

TB 82/83:

[redacted], [redacted]
Importe
[redacted] Str. [redacted]
Tel. [redacted]

AB 77:

[redacted], [redacted]
Kaufmann
[redacted] Str. [redacted]

TB 77/78:

[redacted], [redacted]
Tabak- Schreibwaren
[redacted] Str. [redacted]
Tel. [redacted]

Bewohner [redacted] Str. [redacted] AB 77

[redacted], [redacted] Tel. [redacted] (4 Mieter)

[redacted], [redacted] "

[redacted], [redacted]
(3 Mieter)

1 116

Kontrolle: Zug 23.49 Essen.

BStU
000201

[illegible]

Mit [illegible].

1700 Mettl.

16000 | [illegible] [illegible] [redacted].
24700 | [illegible] 287,- M / Monat.

50 M [illegible]

[redacted].

[redacted]:

[redacted]; [redacted] [redacted], [redacted]

[illegible] - Essen.

[redacted]

[redacted].

[redacted] (?)

Schallmauer, [redacted] [illegible] [illegible]

[redacted] E-[redacted]

[illegible] Essen

[redacted] [redacted].

[redacted] BMW [illegible]

Post [redacted] BO-[redacted]

(2) [illegible] 117

[redacted] Tel.: [redacted]

BStU
000202

[redacted] (?)

Ca. 1938-43

[redacted]

Tel. [redacted]

06322

Selbstständig, mit Geld.

Wirtschaftsschrift, übersichtlich da.

Sammelt alte Motorräder.

Schiff:

Zugeschnitten getauscht.

Auf Kaden gewesen. Kein Glas gesucht.

Prüfen!

Weiss ⊗ - Platte abgelehnt.

Frau [redacted], [redacted].

JE - [redacted] [redacted] PWK SH.

Bernault 6 Kabi. Jelle.

Jedenfalls [illegible] Verbindung

[redacted]

[redacted]

BStU
000203

[redacted]

116

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57663

Absender: VI/1 161

Empfänger: Ref. E

Tag 4.7.83 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Keine neuen Informationen.

* Nichtzutreffen streichen

BStU
000204

Quittung

Nr. 57663

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 4.7.83 8³⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

119

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57666

Absender: VIII/611

Empfänger: hf. E

Tag 21.7.83 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Brief erhalten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000205

Quittung

Nr. 57665

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 20.7.83 15.35 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

120

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57667

Absender: [redacted]

Empfänger: [redacted]

Tag [redacted] Zeit [redacted] ohne* / mit Funk*

Betr. IM [redacted] (Vorgangsnummer bzw. Deckname) [redacted] (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

[redacted]

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
[redacted]

Quittung

Nr. 57666

Betr. IM [redacted] (Vorgangsnummer bzw. Deckname) [redacted] (Funknummer)

Abgabe [redacted]

vorauss. Fertigst. [redacted]

Klartext erhalten 7.9.83 [redacted] (Unterschrift)
Tag Zeit

FA 5061

M1

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57669

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 27.10.83 Zeit 20 Uhr ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff in Berlin eine Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000207

Quittung

Nr. 57669

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 26.10.83

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

722

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 58204

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 3.11.83 Zeit 20Uhr ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff in Berlin eine Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000208

Quittung

Nr. 58204

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe	02.11.83	09.40	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten	Tag	Zeit	(Unterschrift)

FA 5061

123

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57670

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 10.11.83 Zeit 20 Uhr ohne/~~mit~~ Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Treff in Berlin eine Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000209

Quittung

Nr. 57670

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 9.11.83 13[redacted] [redacted]

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

724

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57671

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 17.11.83 Zeit 20 Uhr ohne / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren.* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Treff in Berlin eine Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000210

Quittung

Nr. 57671

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 9.11.83 13⁰⁰ [redacted]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

175

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57672

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 24.11.83 Zeit 20 Uhr ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte Euch am Sonnabend zum Treff.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000211

Quittung

Nr. 57672

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 23.11.83 930 [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

726

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57674

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. 8

Tag 1.12.83 Zeit 20 Uhr ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Hoffe gute Rückfahrt gehabt zu haben.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000212

Quittung

Nr. 57674

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 30.11.83 930

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

177

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57676

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 8.12.83 Zeit 20 Uhr ohne */mit Funk * xxx

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Erwarte Deine Weihnachtskarte

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000213

Quittung

Nr. 57676

Betr. IM Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 07.12.83 0530

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

128

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57679

Absender: [illegible]

Empfänger: [illegible]

Tag 25.12.83 Zeit [illegible] ohne * / mit Funk *

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[illegible]
(Unterschrift)

Erwarte Weihnachtsbesuch.

Wünsche frohes Fest.

* Nichtzutreffendes streichen.

BStU
000214

Quittung

Nr. 57679

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe [illegible]

voraus. Fertigst. 14.12.83

Klartext erhalten [illegible] [illegible] [illegible]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

129

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Absender: VIII/6 Nr. 57680

Empfänger: Ref. E

Tag 22.12.83 Zeit 20Uhr ~~ohne*~~/ mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[redacted]
(Unterschrift)

Wünsche frohes Fest.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000215

Quittung

Nr. 57680

Betr. IM Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 21.12.83 09.20 [redacted]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

130

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 7. Februar 1984

MA: Köhler
IM: "Günter Hecht", XV/1495/71
IM: "Norbert Zander", XV/5138/77

A u f k l ä r u n g s b e r i c h t

VEBA Kraftwerk Ruhr AG
Kraftwerk Scholven
4660 Gelsenkirchen
(Stand November 1983)

BStU
000216

Das Kraftwerk Scholven gehört zum VEBA Kraftwerk Ruhr AG, Bergmannsglückstraße 41, 4660 Gelsenkirchen.

Lt. Handbuch der Großunternehmen 1983 vom Verlag Hoppenstedt und Co. Darmstadt, Haarlem, Wien, Zürich hat das Kraftwerk Scholven folgende Leistung: (Stand Mitte 1981)

Kraftwerk Scholven	A,	Gelsenkirchen - Buer	Scholven	71 MW
" "	B,	"	" "	345 "
" "	C,	"	" "	345 "
" "	D,	"	" "	345 "
" "	E,	"	" "	345 "
" "	F,	"	" "	687 "
" "	G,	"	Block "	336 "
" "	H,	"	" "	336 "

Das Kraftwerk liegt in Gelsenkirchen - Buer, Ortsteil Scholven.

Es wird begrenzt von den Straßen:

Feldhauser Str., Kirchhellenstr., Buerelterstr. Schwedenstr., Schwedenstr., Scheideweg, Heidestr., Helmutstr. Reubestr., Kampstr.

(siehe Anlage Stadtplanausschnitt Gelsenkirchen, 16. Auflage)

Es hat eine Fläche von 1 km x 1,8 km und mit den verschiedenen technischen Einrichtungen bebaut (siehe Fotos).

Das Kraftwerkgelände ist eben. Aus der Feldhauser Str. in Richtung Scholven wird es von ca. 50 - 60 m hohen Halden begrenzt.

BStU
000217

131

Die Zufahrt per Straße erfolgt über die Feldhauser Str. und Schwedenstr./Glückaufstr..

Das Kraftwerk besitzt einen Eisenbahnanschluß von Schultendorf und Westerholt aus (s. Foto). An das Wasserstraßennetz ist es nicht angeschlossen.
Es handelt sich um ein Industriegelände.

In der unmittelbaren Nähe befinden sich keine anderen Bebauungen, einzelne Häuser gehören offensichtlich zum Werk.

Zwischen den öffentlichen Straßen und dem Werk sind Bäume und Strauchwerk gepflanzt.

Das Gelände ist mit einem 1,5 m hohen Maschendrahtzaun eingezäunt.

Das Gelände selbst und die Zäune werden bei Dunkelheit durch elektrische Hochmasten ausgeleuchtet.

Instalierte Kameras konnten nicht festgestellt werden.

Bei der Aufklärung wurden Personen festgestellt, die sich außerhalb des Kraftwerksgelände aufhielten. Hierbei handelte es sich offensichtlich um Wachpersonal, das Streifengänge durchführte.

Das Kraftwerk ist mit dem Bus der Linie 47 vom Bahnhof Gelsenkirchen Buer Nord (Haltestelle Nordring) zu erreichen.

Leiter der Abteilung (k)

Anlage
Fotodokumentation

Theisinger
Oberstleutnant

Anlage

BStU
000218

F o t o d o k u m e n t a t i o n

Foto 1	Feldhauser Str./Ecke Reubekampstr., links abbiegend Reubekampfstr. Bildmitte Eisenbahnüberführung mit Rohrleitungssystem zum Kraftwerk rechts im Hintergrund Endhalde zwischen Feldhauser Str. und VEBA Chemie AG
Foto 2	Feldhauser Str. mit Endhalde
Foto 3 - 5	Kühltürme und Kraftwerksanlage von der Feldhauser Str. hinter dem Bahnübergang aus aufgenommen
Foto 6	Kühltürme von der Feldhauser Str. aus links Zufahrtsstr. zur Anlage
Foto 7 - 8	weiterführend Feldhauser Str. Richtung Kraftwerk
Foto 9 - 10	Kraftwerk Feldhauser Str./Ecke Glückaufstr.
Foto 11	gegenüberliegendes Gelände Feldhauser Str./ Ecke Glückaufstr. in Richtung Scholven
Foto 12 - 13	Kraftwerkstanks von der Feldhauser Str. aus
Foto 14 - 17	Kraftwerksanlagen von der Kreuzung Feldhauser Str., Kirchhellenstr., Fünfhäuser Weg, Bellenforfsweg aus gesehen
Foto 18 - 19	Kraftwerk aus der Kirchhellenstr. gesehen
Foto 20	Kraftwerk mit Schornstein aus der Buerelterstr. gesehen
Foto 21 - 22	Kraftwerk aus der Buerelter Str./Ecke Schwedenstr.
Foto 23	Vordergrund links Schwedenstr., Bildmitte Glückaufstr.

BStU
000219

Foto 24	Behälter aus der Schwedenstr. gesehen
Foto 25	Eisenbahnzufahrt und Rohrleitungssystem von der Brücke Schneidweg aus
Foto 26 - 27	Kraftwerk von der Lohstr. aus gesehen
Foto 28	Kraftwerk von der Heidestr. aus gesehen
Foto 29	Kraftwerk mit Heidestr.
Foto 30	Einfahrt Kraftwerk Heidestr./Ecke Johannstr.
Foto 31	Kraftwerk vnn Johannstr. aus

Seite 3
Anschlußgebiet
FALK-PLAN
Beckhausen
Rosenhügel
Grillenkamp
Karnap
Schultendorf
Hegemann
Gr. Ophof
Zweckel
Scholven
Werk Scholven
VEBA-CHEMIE AG
VEBA KRAFTWERK RUHR AG
Kraftwerk Scholven
Nordfriedhof
Polsumer Str.
Seite 2
Seite 3
Haus Wirringen G9
Volksschule H9
Galopprennbahn LM6
Rathaus Buer N11
BStU
000000

BStU
000223

- Treffdurchführung mit B. nach den Treffbedingungen "Birke" (05. 07. 1984, 20.00 Uhr, und weitere Treffs)

Dabei sind folgende Schwerpunkte zu behandeln:

- Persönliche Probleme von B. und K.-H. (Familie, Urlaub, Gesundheit, Betrieb)

- Politisches Gespräch
  Analog wie bei G. und W., unter Berücksichtigung der Mentalität von B. (Schwerpunkt Zusammenhänge begreiflich zu machen)

- Instruktion und Durchführung des Auftrages "Hubertus"
  (Instruktion siehe Anlage)

  Darüberhinaus sind gemeinsam mit B. konkrete Treffbedingungen bei der Voraufklärung in Hamburg zu erarbeiten, damit B. mitG. und W. nicht zusammentrifft bzw. K.-H. sie nicht kennenlernt.
  B. geht normal zu den üblichen Zeiten auf Empfang.

- Bericht über die übergebenen Aufträge Nichtmilitärische Objekten und "Zeugen Jehova".
  Gelsenkirchen, [redacted] (Zeugen)
  Hierbei ist im Detail das "Wie" der Auftragsdurchführung berichten zu lassen und wie K.-H. einbezogen wurde.

  Je nach Auftragserfüllung ist der IM zu beauftragen, diesen Auftrag mit Ergebnis abzuschließen.

BStU
000224

- Mit B. ist die Erfüllung des Auftrages "Motorradhandel" auszuwerten und nächste Schritte festzulegen (Personeneinschätzungen).

- Ebenfalls ist der Stand bei der Schaffung einer legalen Verbindung nach Westberlin einzuschätzen.

- Das Wohnhaus der [redacted] von B. und die Umgebung sind mit Hilfe von B. aufzuklären (Fotos).
  Mit B. ist eingehend zu beraten, welche Legende für die Übernachtung am besten ist und wie sie angewandt werden soll.

- Auftragserteilung:
  Aufklärung von Landsmannschaften in Gelsenkirchen mit dem Ziel, Pkw-Kennzeichen festzustellen.

  . Bund der Vertriebenen, Dickampstraße 13

- Treffvereinbarung

  Nächster Treff in der DDR im Juli und, wenn es nicht möglich ist, Mitte September 1984

- Finanzen

  Als operatives Geld zur Verechnung sind für B. und K.-H. je 1000,-- DM zu übergeben.

3. Weiteres Studium der Regimeverhältnisse

Der Aufenthalt im OG wird von Ihnen bewußt und zielstrebig für das weitere Studium der Regimeverhältnisse genutzt - Überprüfung der Dokumente, Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Kleidung usw. -

Dieses Studium soll weiterhin mit dazu beitragen, variable Absicherungsstrecken, Fluchtwege und Treffbedingungen zu schaffen. Zu berücksichtigen ist der Ihnen bekannte Informationsbedarf der Reisewege und im Operationsgebiet.

BStU
000225

4. Organisatorisches

Am 03. 07. 1984, gegen 17.00 Uhr, passieren Sie nach gründlicher Absicherung die Güst Friedrichstraße und fahren mit der S-Bahn nach Westberlin.

Um 23.38 Uhr fahren Sie mit dem D 244 nach Essen.

Am 15.8. 1984 fahren Sie mit dem D 245 von 23.29 aus zurück. Ankunft Berlin, Bahnhof Zoo am 16.8. 6.29 1984.

Nach gründlicher Absicherung passieren Sie die Güst Friedrichstraße und werden nach der vorher entsprechen festgelegten Absicherungsstrecke am 16.7. 1984 in der bekannten KW um 10.00 Uhr erwartet. (9.00 Sichtbrief.

Bei Fragen der Kontrollkräfte entwickeln Sie die Legende, daß Sie Ihre Verwandten besuchen wollen.

Ihr Verhalten bei der Reise richten Sie so ein, daß es den gegebenen Hinweisen der Grundsatzdokumentation entspricht. Dabei beachten Sie besonders die Dinge bei evtl. Kontrollhandlungen durch die gegnerischen Kräfte und das Verhalten auf dem Bahnhof Zoo in Westberlin und bei Ankunft auf dem Zielbahnhof im OG.

Zur Übergabe an B. und K.-H. erhalten Sie den Betrag in Höhe von

2000,-- DM
(zweitausend)

Zur Durchführung der Reise erhalten Sie einen Westberliner PA mit Aus- und Einreisedokumenten, Ihr GS-Mittel und

3435,-- DM
(dreitausendzweihundertfünfunddreißig)

BStU
000226

Dieser Betrag gliedert sich wie folgt auf:

300,-- DM Fahrtkosten
560,-- DM Übernachtung
400,-- DM Operativgeld
700,-- DM persönlicher Verbrauch
25,-- DM Umtausch Visa
250,-- DM öffentliche Verkehrsmittel
500,-- DM Treffkosten
200,-- DM operative Bekleidung
500,-- DM Reserve

Mit der Durchführung des Auftrages einverstanden.

Berlin, 3.07.84 Wolf-Dieter

17.07.89

Treffbericht

BStU
000227

J. Mecht

Treffdurchführung: Am 5.07. 20⁰⁰ Uhr nicht stattgefunden
Am 6.07. 14⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr mit B. u. W.D.
Am 10.07. 18⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr – " –
Am 13.07. 18⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr – " –

Operativerisches

Balder erschien nicht zu der über Funk übermittelten Zeit am vereinbarten Treffort. Über J. hatte ich erfahren, daß der „Baggerfahrer" seiner „Spezialbrigade" am 6.07. nicht zur Arbeit erscheinen war. Nach gründlicher Absicherung suchte ich B. in seiner Wohnung auf. Beim Klingeln öffnete die [redacted] fragte wer ihn sprechen möchte, verschwand in der Wohnung und teilte mir mit, daß er noch im Bette läge und in einen Moment worten möchte. Ich wartete im Treppenhaus. Nach einiger Zeit erschien B., nachdem er mich gesehen hatte, machte er einen etwas verlegenen Eindruck. Er zog sich noch etwas über und wir fuhren mit seinem „neuen" PKW, einem hellgrauen VW Käfer mit dem Kennzeichen GE- [redacted] weg. [redacted]

142

BStU
000228

[redacted]

persönliche Probleme

Auch habe er einmal nicht gehört, eine Wiederholung sei demnach nicht gekommen. Ihm war die Situation sichtbar peinlich. Er fragte mich, ob ich denn unbedingt diese Situation mitteilen müßte. Ich teilte ihm mit, daß an den Tatsachen nichts geändert werden könne in unserer Arbeit. Ich ging nicht weiter darauf ein und wir besprachen andere Dinge. B. teilte mir mit, daß seine [redacted] ins Krankenhaus zu einer Operation gehe. [redacted]. Er habe vom 16.07. an eine Woche Urlaub, [redacted]. Er sagte ferner, daß es Zeit bis Ende Oktober Arbeit vorhanden sei. Wie es dann aussehe wisse er nicht. Sonst laufe bei ihm und seinem Bruder alles normal.

politisches Gespräch

Im politischen Gespräch kam zum Ausdruck, daß der Streik nicht viel gebracht habe. Die Monopole ihre Ziele in wesentlichen durchgesetzt hätten. Ich sagte ihm, daß dies nur teilweise sein. Ihr Hauptziel sei die Gebrauchswerterhaltung

BStU
000229

143

der Gewerkschaften zur Bedeutungslosigkeit. So gesehen haben die Gewerkschaften dem Kapital einen Erfolg abgerungen, trotz der großen „Reserve" durch die Arbeitslosen und der Kampagne gegen die Zeile der Gewerkschaften. Im weiteren Gespräch sagte er, daß für ihn die „Grünen" seine Partei seien. Hier würde wenigstens etwas getan für die Umwelt und den Frieden. Der Staat „beschieße" die „Molocher" doch sowieso. Wenn es um die Arbeiter gehe sei kein Geld da, trotzdem hätten sie aber 3 Milljarden plus gemacht. Dies Geld würde denen gegeben die schon genug hätten. Wir sprachen darüber, daß in der DDR dies eben anders sei. Die beschlossene Rentenerhöhung usw. zeige dies deutlich. In den Fragen der Friedenssicherung vertritt B. die Meinung, daß die Friedenskräfte stark genug sind einen Krieg zu verhindern. Hier anschließend, wieß ich in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung unserer Arbeit zur Sicherung des Friedens hin.

Auftragsauswertung

Über den Auftrag [redacted] befragt, teilte mir B. mit, daß er ihn allein gemacht habe. Ich machte ihm klar, daß es um die Befähigung seines Bruders ginge. Er hatte dies nicht so gesehen. Wir besprachen den Auftrag und ich sagte, daß er noch eine Fotodokumentation

BStU
000230

1414

machen solle und diese mit den anderen Ergebnissen zum nächsten Treff in die DDR mitbringen solle.
Am Auftrag „Motorradhandel" wird weiter gearbeitet. Die Prozeneinschätzungen werden laufend ergänzt. Die Verbindung nach W.B. ist vorhanden, siehe vorangegangener Treffbericht.

Auftragserteilung

Entsprechend der Situation wurde B. nicht über den Auftrag „Hubertus" instruiert. Eine Teilnahme in diesem Termin wäre nicht möglich gewesen.
B. wurde beauftragt, daß sein Bruder mit seiner Unterstützung das Wohnhaus und die Umgebung aufklärt. Als Legende für die Übernachtung bei seiner [redacted] wurde gewählt, daß W.D. als Foto- und Videofreund „eingeführt" und vorgestellt wird.
Zur Auftragserteilung [redacted]straße [redacted] muß gesagt werden, daß zur Zeit diese Hausnummer nicht exetiert, da dort eine Baustelle ist.
B. wurde beauftragt nach weiteren Objekten der Zeugen in Gelsenkirchen zu suchen und zu dokumentieren.

BStU
000231

145

Finanzen

An B. wurden 2000,-DM übergeben. Dieses Geld wurde bzw. wird zur Verrechnung op. Aufgaben zu je 1.000,-DM bei B. und seinem Bruder verwendet. B. teilte mit, daß er die 1000,-DM für seinen Bruder in zwei Raten ihm übergeben. 500,-DM bekomme er gleich und die 2. 500,-DM kurz vor der Reise zum Treff in die DDR, damit er Fahrgeld und sonstige Ausgaben davon bestreiten könne.

Gesamteinschätzung

Nach der negativen Überraschung beim durch Funk übermittelten Treff wurden alle anderen Trefftermine exakt eingehalten. Ebenso die Hinweise zur Absicherung. Nachdem W.D. ja nun schon zum 2. Mal B [redacted] aus dem „Bett geholt" hat, war B. die Situation sehr unangenehm. Dieses Problem wurde geklärt und eindeutig darauf hingewiesen, daß B. und sein Bruder nach den Ergebnissen der Arbeit beurteilt werden. Im weiteren Verlauf wurde durch die Mitarbeit von B. bewiesen, daß auch dieser Treff seine Zielstellung erreicht hat, nämlich die weitere Qualifizierung u. Ausbildung in Gespräch und im Prozeß der Arbeit. Diesmal wurden besonders

nvM

im politischen Gespräch Fortschritte im Erfassen des wesentlichen deutlich. Es werden Zusammenhänge, Gesetzmäßigkeiten erkannt.

BStU
000232

Schlußfolgerungen:

mit der Überwachung bei der [redacted], die ich aus eigener Kenntnis der Lage als gut einschätze, wäre eine Möglichkeit der Schaffung von B. u. K.H. geschaffen, die legendiert wäre.

Der nächste planmäßige Treff findet am 15.07.1984 in der DDR statt.

9.

Berlin, den 17.07.1984 Wolf Dieter

BStU
000233

197

HA VIII
Abt. 6

Berlin, d. 16.10.84

Treffvorbereitung

JME „Günter Hecht"
" „Norbert Zander"
FIM „Wolf Leiter"
OSL Gen. Weinbau
MA: Köhler

1. Treffzeit, Ort
Vortreff erfolgt am 20.10.84 9 Uhr, Reserve 10 Uhr. Anschließend Fahrt zum KO „Romeo u. Julia".
Der Treff wurde über Funk mitgeteilt.
Reservetreff 14 Tage später.
Die Rückfahrt erfolgt ~~am~~ am 21.10.84 nachmittags.

2. Treffinhalt:
- Im Mittelpunkt des Treffs ~~ist~~ steht der Zusammenschluß des JM „Norbert Zander" mit dem FIM „Wolf Leiter". Grundlage dafür ist der bestätigte Vorschlag (s. Anlage).
Der Zusammenschluß erfolgt am 20.10.84 zum Mittagessen. Damit ist eine aufgelockerte Situation gegeben.
Anschließend wird das Treffgespräch schwerpunktmäßig mit dem JME „Norbert Zander" geführt. Dabei soll er Gelegenheit haben sich persönlich vorzustellen und über seinen bisherigen op. Einsatz zu berichten.

BStU
000234

148

der FIM wird mit dem Vornamen „Roland" vorgestellt.
Am 2. Tag Vormittags erfolgt zwischen den beiden IME und dem FIM die weitere Operative, detaillierte Arbeit, die sich aus dem Zusammenschluß ergeben, wie Verbindungsaufnahme, Treffbedingungen und Vereinbarung von Warenzeichen.

Auftragsabrechnung
Folgende Aufträge wurden abgerechnet, auch unter Bereichsrichtung des Mitwirkens von „Norbert Zander"

- Auftrag [redacted] str. (Fotodok.).

- Personeneinschätzungen und I/O über Dauerauftrag „Motorradhandel".

- Aktivitäten zur Stärkung der Verbindung nach WB

- Aufklärung von Objekten der „Jungen" in Felsenkirchen.

Auftragserteilung:
Entsprechend den Ergebnissen Weiterbeauftragung an Auftrag „Jungen", bes. unter dem Gesichtspunkt der selbstständigen Vorausklärung.

BStU
000235

149

- Weitere Einschätzung der Möglichkeiten der Nutzung der Wohnung der [redacted] zur Treffdurchführung und der Übernachtung von WB.
  Schwerpunkt hierbei ist die Einsetzung von entsprechenden Legenden (Foto-Videofond).

- Persönliche Probleme:
  - Gesundheit der [redacted] von B.
  - Situation und Perspektive auf den Arbeitsstellen.

- Politisches Gespräch
  Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen Aktivitäten unserer Partei zur Friedrichung und die gegen die Arbeiter gerichtet Politik der BRD Regierung.
  Hierbei wird weit gelegt die Meinung von „Baldur" zu den „Grünen" zu erfahren.
  Insgesamt soll das polit. Gespräch dazu dienen, beide IM für höhere Op. Leistungen zu motivieren.

3. Finanzen

Wasserst. Zander 500 DM z. Treff
1000 DM Op. Geld zur Verrechnung.

4

150

Feinste Macht

Kt. / St. / Ks. 1984 2400,-

Jagermeister 1984 600,-

Entgelt 1.6.184 2400

5400,-

BStU
000236

4. Treffvereinbarung

Der nächste Treff wird ein Fuß mitgeteilt.

[illegible]

6.11.84

BStU
000237

151

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolfgang, Helmut und Wolf-Dieter mit Baldur und Karli

Ort: Erkner nach den Bedingungen „Romeo u. Julia".

Zeit: 12⁰⁰ Uhr bis 20⁵⁰ Uhr am 3.11.1984

1. organisatorische Dinge
Dieser Treff war durch Funk übermittelt worden. B.u.K. erschienen pünktlich zum Vortreff. Von W.D. wurden sie nach dem Aussteigen aus der S-Bahn auf dem S-Bahnhof Köpenick abgesichert. Es konnte keine Beobachtung festgestellt werden. Von W. wurden B.u.K. mit dem PKW aufgenommen.

2. Treffgespräch
In der Zeit vom Vortreff bis zum Treff 12⁰⁰ Uhr wurde K. u.a. auf das Zusammentreffen mit W.D. vorbereitet. Beim „Vorstellen" wurden noch einmal die Gründe der Zusammenführung genannt. Es verlief alles normal.

2.1 politische Dinge
B.u.K. zeigten großes Interesse für die aktuelle Kamera und weitere Möglichkeiten (Rundfunk) unsere Nachrichten zu zu sehen und zu hören. Sie vertraten die Meinung, daß die Morde (Indira Gandhi, poln. Priester) von reaktionären Kräften durchgeführt bzw.

BStU
000238

152

geplant wurden, um eine weitere progressive Entwicklung in diesen Ländern zu verhindern. Beide vertreten die Ansicht, daß bei den kommenden Wahlen die Grünen einen Stimmenanteil von über 20% erreichen.

2.2 operativ persönlich

Baldur

[redacted]

B. sagte, daß zur Zeit noch Arbeit vorhanden ist und er noch nicht um seinen Arbeitsplatz bangen muß.

Korli

K. arbeitet als Baggerfahrer bei der Firma [redacted], Tel. [redacted]. Zur Zeit sind auch da noch genügend Aufträge vorhanden. Bei Bekannten u. Verwandten gab es keine Veränderungen.

K. fährt einen VW mit der Nummer

E-[redacted]

Die Farben sind blau weiß wie ~~bei~~ Fußballclub.

K. verläßt das Haus zwischen 6^{15} u. 6^{30} Uhr u. ist unter normalen Bedingungen zwischen 16^{30} u. 17^{00} Uhr zu Hause.

BStU
000239

153

3.3. Auftragsauswertung

B. brachte die ~~Bilder~~ Fiens vom Auftrag „Zeugen" mit. Bei der Auswertung der Fotos brachte B. zum Ausdruck, daß er diesen Auftrag mehr als Beschäftigung ansehe. Von W. u. H. wurde auf die Notwendigkeit und Bedeutung noch einmal eindringlich hingewiesen. W. D. hatte bei der Erteilung schon ähnlich argumentiert. Die Fotos von den Kabelplänen waren gut. Als Hinweis wurde gegeben, den Plan bzw. die Teile mit dem gleichen Abstand zu fotografieren, weil dies eine gute Zusammenstellung der Fototeile zuläßt.

B. teilte folgende Anschrift für einen legendärsten Aufenthalt in Berlin mit.

[redacted], 1000 Berlin 31
[redacted] Str. [redacted]

Die Anschrift der [redacted] von der Berliner Adresse lautet: [redacted], 437 Marl,
[redacted] str. [redacted]
Tel. (Vorwahl 02365) [redacted]

B. teilte ferner mit, daß ein Brief an [redacted] (Adresse wie B.) von einem [redacted] aus 9613 Waldenburg (DDR) [redacted] str. [redacted] mit dem Stempel East German angekommen ist. Ferner sagte er, daß sich auf dem Hof die „Püllchentruppe" mit den Motorrädern treffe. Diese Leute seien offensichtlich Neonazies.

BStU
000240

151

B. brachte Ergänzungen der Arbeiter der Firma [redacted] mit.
Die Auswertung der von K. gemachten Fotos zum Auftrag Wohnung war für W. D. wertvoll. Die Vorbereitungen und Skizzen waren umfangreich und sorgfältig gemacht worden. Die bei den Fotos gemachten Fehler sind relativ schnell zu vermeiden bei Beachtung der gegebenen Hinweise.
Im Fragen des Auftrages Wohnung sind B. u. K. der gleichen Meinung, daß es keine Probleme gibt.
Als Legende des Kennenlernen von B. u. W. D. sind gemeinsame Interessen bei Foto u. Video zu nennen. Durch die Wohnsituation von B. u. K. ist auch dieses Problem gelöst. Die Kontakte von B. u. K. zu [redacted] sind vorhanden. Auch im Haus selbst B. u. K. durch den „Besuch" von W. D. keine Probleme, weil „Besuch" bei der [redacted] normal sind. Die [redacted] hat CB-Funk und dadurch auch viele Kontakte.
Auf Fragen von H. u. D., ob auf die [redacted] Die Schwierigkeiten verlagert sei, antworteten B. u. K. übereinstimmend, daß sie sich auf ihre [redacted] verlassen können. Auf die Frage von H., ob die [redacted] etwas von unserer Zusammenarbeit ahnen würde B. mit nein. B. teilte mit, daß in letzter Zeit der Funkverkehr, in der Zeit um 20[00] Uhr gestört sei.

BStU
000241

2.4 Auftragserteilung

Es werde der Auftrag erteilt, bei der „Füllbesatzung" die Kameraden der Motorräder zu motivieren und bei den „Zeugen" im Kampfgebiet die Autokameraden zu motivieren, neben den ständig weiterlaufenden Aufträgen der Information über wichtige nichtmilitärische Objekte usw. Ferner werden B. u. K. beauftragt keine Interessenwaren mitzunehmen.

2,5. Ausbildung u. Qualifizierung

Es werden die Fragen der konspirativen Fotografie noch einmal durchgesprochen. Von K. to. u. to. D. wird B. u. K. eindeutig gesagt, daß es dabei keine universelle Lösung gibt. Man muß sich der Umgebung anpassen, ständig probieren, um Lösungswege und Techniken testen und üben. Auf die Frage des Modellfluges beim letzten Treff eingehend erklärt K., daß B. diese Variante ohne Kamera erst einmal probieren sollte. K. u. to. betonten, daß durch die neue Struktur einer 3er Gruppe sich die Möglichkeiten erweitert und verbessert hätten. Zu berücksichtigen sei allerdings bei der Erteilung der Aufträge die durch die Arbeit bedingte Einsatz, die Wochenenden und die Feiertage. Es müsse auch nach neuen Möglichkeiten der Übermittlung der Objekte gesucht werden.

BStU
000242

156

3. Gesamtumschätzung

Ein wesentlicher Punkt dieses Treffs war die Zusammenführung der 3er Gruppe. Es gab bei der Zusammenführung von K. mit W.D. keine erkennbaren Probleme. W.D. ist der Meinung, daß sich dieser Zusammenschluß positiv auf die weitere Arbeit auswirken wird. K. macht den Eindruck gewissenhafter als B. zu sein. B. kann von K. in der Perspektive als „Führungskader" unter umständen „abgelöst" werden. K. macht einen flexibleren Eindruck. W.D. hat den Eindruck, daß sich K. neuen Situationen besser und schneller anpassen kann. Die weitere gemeinsame Zusammenarbeit wird zeigen, ob diese Einschätzung nach dem 1. Kontakt realistisch war. Für die weitere gemeinsame Arbeit wäre diese positive Tendenz ~~als~~ sehr wichtig. Damit könnte sich die Wirksamkeit und Effektivität wesentlich erhöhen. In der Perspektive könnte es zu einer gewissen „Arbeitsteilung" kommen. Während B. durch seine Hobby die Bastelleidenschaft gewisse Voraussetzungen schafft kann K. die „theoretischen" Voraussetzungen für ein gutes Ergebnis schaffen. W.Ds Aufgabe wird in der Hauptsache in der Befähigung von K. auf diesem Gebiet liegen, ohne B. in den Hintergrund zu drängen bzw. zu vernachlässigen. Dies wird eine schwierige aber für die qualitative Veränderung unumgängliche Aufgabe für W.D. sein.

BStU
000243

Bei den nächsten Treffs werden diese Eigenschaften von K. bestätigt oder revidiert werden müssen. Jedenfalls war der 1. Kontakt positiv.

Schlußfolgerungen: • Schaffung von Treffbedingungen mit K. in der BRD, wenn B. nicht den Treff wahrnehmen kann.

• Lösung der Quartierfrage (unter welchen Umständen ist das Quartier zu nutzen)

• Die nächste Treffvereinbarung wird über Funk mitgeteilt.

Berlin, den 7.11.1984 Wolf-Dieter

P.S. Anlage: Liste mit Namen und Lebensdaten von Bekannten u. Verwandten.

158

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57683

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Abt. E

Tag 16.2.84 Zeit 20[00] ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Karte zum Jahresende

erhalten.

BStU
000244

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 57683

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 17.2.84 4.00 [redacted]

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

159

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57686

Absender: KD 16/1

Empfänger: HA IX/E

Tag 22.2.84 Zeit 20.00 ~~ohne~~* / mit Funk *

Betr. IM Junker Horst [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Bunte Karte erhalten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000245

Quittung

Nr. 57686

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	21.2.84	09.30	[redacted]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

Mel

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Absender: VIII/6/1 Nr. 57687

Empfänger: Ref. E

Tag 1.3.84 Zeit 10⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]

(Unterschrift)

Treff mit Roland

Ende März. genauer

Termin folgt.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000246

Quittung

Nr. 57687

Betr. IM G. Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	29.2.84	05.25	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

Mer

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57690

Absender: VIII/6/1

Empfänger: HA. E

Tag 8.3.84 Zeit 20[00] ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*.

[signature]
(Unterschrift)

Treff mit Roland

Ende März. genauer

Termin folgt.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000247

Quittung

Nr. 57690

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 7.3.84
Tag Zeit

[signature]
(Unterschrift)

FA 5061

162

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57692

Absender: VIII/6/11

Empfänger: Inf. E

Tag 29.3.84 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Termin für Treff

folgt.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000248

Quittung

Nr. 57692

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 28.3.84 9⁰⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

163

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57695

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 5.11.84 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[signature]
(Unterschrift)

Trefftermin mit

Roland beim

nächsten Funk.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000249

Quittung

Nr. 57695

Betr. IM Günter Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 4.4.84 9⁴⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

164

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57697

Absender: VIII/6 [illegible]

Empfänger: E

Tag 12.4.84 Zeit 20 [illegible] ohne* / mit Funk*

Betr. IM Junker Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Voraufklärung:
Gelsenkirchen, [redacted]
Str. [redacted], Zeugen.

Trefftermin folgt.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000250

Quittung

Nr. 57697

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe	11.4.84	11.30	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten	Tag	Zeit	(Unterschrift)

FA 5061

165

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Absender: VIII/16 Nr. 58417

Empfänger: Ref. E

Tag 31.5.84 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Beim nächsten Funk erfolgt Mitteilung des nächsten Trefftermins Anfang/Mitte Juni.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000251

Quittung

Nr. 58417

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 30.5.84
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

160

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 58209

Absender: VIII 1619

Empfänger: Inf. E

Tag 2.6.84 Zeit 20 ohne* / mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff Ende Juni.

Auf Empfang bleiben.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000252

Quittung

Nr. 58209

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 6.6.84 12.30 [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 58277

Absender: VIII/16

Empfänger: Hptl. E

Tag 21.6.84 Zeit 20.00 [redacted] mit Funk *

Betr. IM [redacted] (Vorgangsnummer bzw. Deckname) [redacted] (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Treff am 5.7. 20[redacted]

Birke.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000253
Nr. 58277

Quittung

Betr. IM [redacted] (Vorgangsnummer bzw. Deckname) [redacted] (Funknummer)

Abgabe 20.6.84 1615 [redacted]

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

168

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 58421

Absender: VIII/16

Empfänger: E

Tag 18.6.84 Zeit 10⁰⁰ — ohne * / mit Funk *

Betr. IM [illegible] (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * / wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[signature] (Unterschrift)

Treff am 5.7. 20⁰⁰

Birke

BStU 000254

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 58421

Betr. IM Günter Hecht (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 27.6.84

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten Tag Zeit [signature] (Unterschrift)

FA 5061

169

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57756

Absender: VIII/611

Empfänger: Inf. E

Tag 19.7.84 Zeit 20 uhr ohne*/ mit Funk*

Betr. IM [illegible]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

R. gut angekommen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000255

Quittung

Nr. 57756

Betr. IM J. Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 18.7.84 13⁴⁵ [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

170

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57758

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 30.8.84 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff in Berlin verschobene Wiener Termin

~~15.~~ 20. 10. 84. Reserve 1 Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000256

Quittung

Nr. 57758

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 29.8.84 10.00 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57760

Absender: VII/6/1

Empfänger:

Tag 6.9.84 E Zeit 20 ohne* / mit Funk*

Betr. IM ..... (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Fun[redacted]

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff in Berlin verschoben. Neuer Termin 20.10.84. Reserve 14 Tage später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU 000257

Quittung

Nr. 57760

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	5.9.84	13.30	[illegible]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061 -

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63451

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 11.10.84 Zeit 20 Uhr ohne/ mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Erwarte euch am 20.10. zum Treff.

Reserve 14 Tage später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000258

Quittung

Nr. 63451

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 9.10.84 10[20]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

173

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63454

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E.

Tag 18.10.84 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM Fritz Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Erwarte euch Sonnabend zum Treff. Reserve 14 Tage später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000259

Quittung

Nr. 63454

Betr. IM C. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 17.10.84 12³⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

177

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63457

Absender: VIII/6

Empfänger: [illegible]

Tag 25.10.84 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk* [redacted]

Betr. IM Günter Hecht (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/ wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature] (Unterschrift)

Erwarte euch

am 3.11. zum Treff.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000260

Quittung

Nr. 63457

Betr. IM Günter Hecht (Vorgangsnummer bzw. Deckname) [redacted] (Funknummer)

Abgabe 24.10.84 9.00 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

125

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63460

Absender: VIII/6

Empfänger: Mt. E

Tag 1.11.84 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM Justus Klecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte euch am

Sonnabend zum Treff

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000201

Quittung

Nr. 63460

Betr. IM G. Kedet [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe	31.10.84	0300	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			
	Tag	Zeit	(Unterschrift)

FA 5061

176

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63466

Absender: VIII 16

Empfänger: E

Tag 20.11.84 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Flecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[signature]
(Unterschrift)

Frohes Fest und guten Rutsch.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000262

Quittung

Nr. 63466

Betr. IM Günter Flecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 19.12.84 9⁰⁰ [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Bezirksverwaltung / Verwaltung
für Staatssicherheit

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik
MfS/

Tgb.-Nr. /

VD-5.2.-02.13

BStU
000263

Zeitungsartikel NAZ 1/77
über „Trübmacht"
11.1.86
Bericht: Rebuschat

22.01.1985

BStU
000265

178

Beurteilung von Baldur

Als Arbeiter aus einem kommunistischen Elternhaus kam Baldur zeitig mit kommunistischen Ideen in Verbindung. Der daraus resultierende Klassenstandpunkt beruht mehr auf den Erfahrungen und den sicheren Instinkt eines in einem kapitalistischen Staat lebenden Arbeiters. Seine daraus resultierende Schlußfolgerung ist, daß das bestehende System in der BRD geändert werden muß. Dieses Resultat seiner Schlußfolgerungen bildet auch das Hauptmotiv der Zusammmnarbeit mit uns. Seine geringen theoretischen Kenntnisse in den Fragen des Marxismus Leninismus sind die wesentliche Ursache seiner zum Teil radikalen Ansichten. Da er die theoretischen Grundlagen als nicht so wichtig ansieht, ist eine Entwicklung auf dem politisch ideologischem Gebiet kaum vorhanden. Baldur fühlt sich zu den Grünen hingezogen.

Keine Probleme gibt es bisher mit den Fragen der Konspiration, Wachsamkeit und Geheimhaltung. Anweisungen wurden von ihm strikt befolgt und Wort und Tat bilden eine Einheit. Seine Informationstätigkeit ist entsprechend seinen Möglichkeiten gut.

Als Baggerfahrer leistet er eine sehr gute Arbeit. Nach wie vor fühlt er sich in seiner Arbeitskleidung am wohlsten. Auf "Anzugsordnung" und "Tischsitten" legt er keinerlei Wert, dies muß bei ihm berücksichtigt werden, da diese eingeschliffenen Bahnen sich bei ihm nicht mehr verändern.

Unterschiede bei Treffs in der BRD und im der DDR gibt es bei Baldur nur hinsichtlich der Kleidung. Bei Treffs in derDDR ist er gut angezogen.

Für Baldur ist die DDR in gewisser Weise sein Vaterland, denn hier hat der Arbeiter das Sagen. Im Gegensatz zur BRD wo die Kapitalisten an der Macht sind. Sie sind seine Feinde und ihm ist jedes Mittel recht, daß zu ihrer Vernichtung beiträgt.

[redacted]

Seine Stärken liegen im technischen Bereich.

Zu Wolfgang und WID hat er ein kameradschaftliches Verhältnis.

Wolf-Dieter

171

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 11. Febr. 1985
VIII/6/ /85
kö - ko - Tel. 65 386

Reg. Nr. XV 1495/71
„Günter Flecht"
Gen. Köhler

BStU
000266

Abteilung E

Als Anlage übersenden wir Ihnen einen gültigen Personalausweis der BRD zum Verbleib.
Es handelt sich um den Ausweis des BRD-Bürgers

[redacted], [redacted]
geb. am : [redacted] in [redacted]/Bielefeld
wohnhaft: Ratingen, [redacted].

Der Ausweis wurde von einer Quelle unserer Diensteinheit im Operationsgebiet gefunden.

Anlage:

Leiter der Abteilung

i. V. [signature]

Theisinger
Oberstleutnant

HA VIII
Abt. 6

Berlin, d. 6.5.85

180

Treffvorbereitung

Teilnehmer:
IME „Günter Flucht"
" „Norbert Zander"
FIM „Wolf Dieter"
OSL Gen. Weubauer
MA Gen. Köhler

1. Treffzeit / Ort
Vortreff erfolgt am 11.5.85 9⁰⁰, Reserve 10 Uhr.
Anschließend Fahrt zum KO „Berco u. Julia"
Der Treff wird über Funk mitgeteilt.
Reservezeit: 1 Woche später.
Der Vortreff wird vom FIM abgesichert.

2. Treffinhalt:

- Polit. Gespräch:
Im Mittelpunkt des polit. Gespräches steht der 40. JT des Sieges und der Befreiung.
Die wird verbunden mit polit. Höhepunkten in der BRD, wie den Reagan Besuch und den Landtagswahlen in Nords./Westfalen am 12.5.85.
Ziel ist den polit. Standpunkt beider IME weiterkennen zu lernen und ihren Klassenstandpunkt weiter zu festigen.

BStU
000267

- Auftragsabrechnung

181

- Einsatz eines Flugzeugmodells, um ihn für die Lumsp. Fotographie einzusetzen. (Wurde Modell eingesetzt, wie? Welche Möglichkeiten Kamera, Fragen der Sicherung des Einsatzes).

BStU
000268

- Bericht über Auftrag „Zeugen Jehova" (Dokumentation, wie vorgegangen?, wie NZ einbezogen)

- Feststellung von Pol. Kennzeichen bzw. Personalien der „Püllchengruppe", vermeintlicher Weonaris.

- Erarbeitung von Ifo - aus seinem Betrieb (SM) „Kabelpläne"

- Erarbeitung von Legenden zur Übernachtung bei der [redacted].

- Stand der Festung der Verbindung nach WB ([redacted]).

Auftragserteilung!
Die Auftragserteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Auftragsabrechnung:

- Weitere Arbeit am Flugmodell
- Weiterführung Auftrag „Zeugen Jehova" Schwerpunkt Dokumentierung
- Erarbeitung von Ifo. „Püllchengruppe"

182

BStU
000269

- Erarbeitung weiterer Info. Urlaubspläne
- Festigung der Verbindung nach WB
- Umdistribuieren und entsprechende Beauftragung zum Problem Markierung (Tür und PKW).

Persönl. Probleme:
Urlaubspläne, Arbeitsstelle, allg. Lage.
Probleme Fam. Eigenung Verwaltungsaufstellung.

Finanzen: JH 2400,- DM (7 - 12/84)
NZ 1200,- DM (700,- DM z. Treff
500 DM J)

Nächstes Treff: Juli 85 (Ausbildung Mitarbeit u. personenlose Verbindung).

[signature] major.

Geheimtext von „Günther Hecht“ 2.5.85

183

Lieber Wolfgang, jetzt wirst Du blaß!
Wir sind am 1. (ersten Fünften) bei euch angekommen!
Friedrichstr. gegen 8^{00} (acht Uhr) sind aber nicht reingelassen worden. Eure Beamten haben uns schon die Bilder im Automat machen lassen und die Ausweise und 10 DM pro Person verlangt. Dann mußten wir Zählkarten ausfüllen Name, Anschrift, Beruf und Arbeitgeber.
Nach ca. 10 Minuten haben wir alles bis auf die Zählkarten zurückbekommen und uns wurde gesagt, nichts zu machen nur mit Reisepaß könnten wir einreisen!
Bleiben weiter auf Empfang

Fouls Günter und Norbert

BStU
000270

Briefunterschrift: nicht möglich!

Lieber Onkel ich bin Dir nicht böse das es am 1.5. nicht geklappt hat. Ist doch selbstverständlich daß Du zur Beerdigung nach Dresden mußtest, Nur hätte ich Dich dann an den 3 oder 4 Tagen danach auch besuchen können, ich brauchte erst am Montag wieder arbeiten. Vielleicht klappt es am 16.5. falls ich am 17. und 18. frei bekommen kann. Wenn es klappt weißt Du auf jeden Fall frühgenug bescheit, wenn ich aber selbst einige Tage vorher erst sicher frei bekomme, und es zum schreiben zu spät wird, rufe ich wieder deine Nachbarin an. Dies war wohl das wichtigste, alles andere wenn wir uns sehen, bis bald Dein Günter

184

BStU
000271

BStU
000273

1.18

Treffbericht

22.07.85

Treffdurchführung: Wolfgang, Wolf-Dieter
mit Baldur und Karli
(Helmut zeitweise)

Ort: Berlin, nach den Bedingungen

Zeit: 8^{55} bis 20^{30} Uhr (Helmut 10^{50} – 15^{30})
am 20.07.1985

1. organisatorische Dinge

Dieser Treff war ein planmäßiger Treff. Er war durch Funk übermittelt worden. Beide waren mit dem Zug angereist. 23^{58} Uhr ab Gelsenkirchen. Der Zug war mäßig besetzt. Die direkt nach Warschau gehenden Kurswagen waren voll besetzt. Ansonsten 1-2 Personen in einem Abteil. Der BGS führte keine Kontrolle durch. An der Gust Friedrichstraße wurde B durch den Zoll kontrolliert. Sein Geld wurde aufgeschrieben. Am Vortreff erschienen beide pünktlich. Sie wurden durch Wolf-Dieter abgesichert. Es wurde nichts verdächtiges festgestellt. Durch den Ausfall eines Arbeitskollegen mußte K. am Montag arbeiten. B. ging es ähnlich. Deshalb baten beide so schnell wie möglich wieder nach Hause fahren zu können.

2. Treffgespräch

? Das Treffgespräch wurde teilweise sehr konzentriert geführt, weil nur der 20. Juli zur Verfügung stand.

Es war trotzdem ausreichend Zeit vorhanden die Probleme ohne Hektik und Zeitnot zu besprechen.

BStU
000274

2.1 politisch

K. bemerkte, daß die CDU an Ansehen verloren hat. 3 Arbeitskollegen, die CDU gewählt hatten, wollen sie nicht mehr wählen, weil sie den Arbeiter nichts bringe. B. u. K. brachten auch zum Ausdruck, daß die Ausländerfeindlichkeit zunimmt. Sie wurden zum Teil dafür verantwortlich gemacht, daß viele Bundesbürger arbeitslos wären.

Auf die Frage, was Ran so interessant mache, antwortete K., daß viele Frauen in sehr sympathisch finden. B. ergänzte, daß er trotz des Amtes noch engen Kontakt zu dem einfachen Arbeiter habe. B. u. K. vertraten auch die Ansicht, daß die Aufwertung der SPD auch auf eine teilweise Kehrtwendung bzw. Kursänderung zu bestimmten Fragen, SDJ, Umweltschutz usw. zurückzuführen sei. Teilweise wurden Positionen der Grünen, besonders den Umweltschutz betreffend, eingenommen. Es wurde festgestellt, daß die Grünen zu breit gefächert und zersplittert sind, deshalb auch keine Massenbasis finden könnten. Außerdem seien sie durch den Gegner infiltriert. B. vertrat die Meinung, daß er diese Entwicklung bedauere und sagte, daß aber die Grünen Probleme angesprochen hätten, die sonst nicht zur Sprache gekommen wären.

2.2 operativ persönlich (Balder)

In der Familie ist soweit alles in Ordnung. [redacted]. B. hat sich einen gebrauchten VW Bus für 2.000,- DM gekauft. Die Farbe ist blau, ob Fensterhöhe weiß.

Das polizeiliche Kennzeichen lautet: GE-[redacted]

Die neue Paßnummer von B. ist [redacted].

Die Verbindung nach Westberlin hat sich zerschlagen. Von Seiten der Westberliner wird kein Wert auf eine engere Verbindung gelegt.

B. hat K. 2.500,- DM geliehen, da K. im Januar nur einen Tag und im Februar nur 2 Tage arbeiten konnte, auf Grund der schlechten Witterungsbedingungen.

BStU
000275

2.2.1 operativ persönlich (Karl-Heinz)

[redacted]. Es ist alles in der Familie wohlauf. Probleme gab es durch die Schlechtwetterperiode Jan. Febr. wo K. nur insgesamt 3 Tage gearbeitet hat. Er wollte sich bei einem „Geldhai" Geld borgen aber die Zinsen und Rückzahlungsbedingungen waren unmöglich, deshalb hat ihn B. das Geld geliehen. K.s Reisepaß (Nr. [redacted]) ist verlängert worden. K. teilte mit, daß er im Herbst in eine andere Sozialwohnung eines Arbeitskollegen, mit 3 Kinderzimmern, umziehen will. Damit verbessern sich seine Wohnverhältnisse um 2 Räume.

2.3. Auftragsauswertung

Vom Auftrag „Zeuge" werden Autonummern von 3 Einsätzen mitgebracht. B. hatte den Zettel in einer Patrone eines eingelegten Filmes. Beim Auftrag „Quartier [redacted]" gibt es Probleme. Zur Zeit hält sich dort sehr oft eine männliche Person mit Namen [redacted] auf. [redacted] ist ca. 50 Jahre und von Beruf Fensterputzer. Es soll

189

geschieden sein. Über diese Person ist so viel wie möglich in Erfahrung zu bringen.

B. berichtete, daß beim „Teilemarkt" auf dem Hof auch ein gewisser [redacted], wohnhaft in Mühlheim, einen Stand mit Präzisionswerkzeugen aus Polen hat. Er holt die Ware selbst aus der VR Polen.

Ein anderer verkauft nur Kleidung, Schuhe usw. aus Beständen der US Armee, außer Waffen u. Munition.

BStU
000276

Durch eine Person, die ebenfalls auf dem Hof kommt hat B. ein Stück reines Natrium erhalten.

Durch die schon erwähnten finanziellen Probleme (Geld an K. verleihen) konnte der Bau bzw. Kauf des Flugmodells noch nicht erfolgen.

2.4. Auftragserteilung

B. u. K. werden mit einem neuen Markierungsmittel vertraut gemacht. Beide werden durch praktische Anwendung in die Handhabung eingewiesen. B. verwahrt das Markierungsmittel, K. das Mittel was zur Sichtbarkeit mit Hilfe der UV-Lampe beiträgt. Es wurde über die Haftfähigkeit (bis zu einem Jahr) informiert, die einen äußerst vorsichtigen Umgang notwendig macht und über die Legende der UV-Lampe zur Verwendung bei Erkennen des Wasserzeichens in Briefmarken gesprochen. Es erfolgte ein erster Gedankenaustausch über Anwendungsmöglichkeiten. Sie erhielten den Auftrag möglichst viele Anwendungsmöglichkeiten zu testen und genau zu dokumentieren. Ferner geht es um die Fortführung der Auftrages Zeugen Bau und Erprobung des Flugmodells „Jun 60"

Schaffung einer Verbindung zu Westberlin.
Weiteres Vorgehen über den „Gast" bei der [redacted]
Fotokopien der Kabelpläne, wenn die Möglichkeit besteht diese Pläne ohne Verdacht in die Hand zu bekommen.

BStU
000277

2.5. Ausbildung und Qualifizierung

Die Ausbildung und Qualifizierung erfolgte auch diesmal im Prozess der Arbeit und durch Gespräche. Interessante Aspekte gab es beim Gespräch über den Einsatz der Videokamera mit Teleobjektiven. B. hat sich von [redacted] ein 800er Tele geliehen, damit ist es möglich mit bloßen Auge nicht sichtbare Dinge in großen Entfernungen sichtbar zu machen. Wenn die örtlichen Gegebenheiten vorhanden sind kann eine Beobachtung erfolgen ohne direkt sichtbar in Erscheinung zu treten.

Bei Bau des Flugmodells Jumbo geht es zuerst darum, sich mit der Flugeigenschaften usw. vertraut zu machen, danach muß festgestellt werden welche Ballast das Modell noch mitnehmen kann ohne Beeinträchtigung der Flugeigenschaften.

2.6. Finanzen (Balder)

Balder erhielt das Entgeld für Juni 84 bis Juni 85 4.800,- DM, Kfz St. u. Vers. I. Halbj. 85 1.200,- DM, Sonderzuwendung I. Halbj. 85 300,- DM. Gesamtpreis 6.300,- DM. Dieses Geld sollte er am Mann haben, da B. bei Einreise sein Geld eintragen muß.

Karl-Heinz erhielt 2.570,- DM

Aufgl.: 2x Treffkosten 1510,- DM u. 1000,- DM Operativgeld
Legende für DM bei der Just Friedrichstraße:
Mit dem Geld am Morgen eingereist u. für Gelegenheitskauf in W.B. vorgesehen. z. B.: Autokauf.

BStU
000278

3. Gesamteinschätzung.

Bei diesem Treff wurde intensiv gearbeitet. Der Auftrag „Markierungsmittel" wirkte sehr stimmulierend auf die Arbeitsatmosphäre. Wolf-Dieter besprach mit B. u. Karli neue Treffbedingungen.
Es wurde über eine außerplanmäßige Möglichkeit der Verbindung durch B. bzw. K. mit der Zentrale gesprochen.
Die angegebene Telefonnummer der Kontaktaufnahme lautet: 3662329

- Bis zum nächsten Treff ist von der Zentrale zu klären, ob durch den Bau einer Antenne sich die Qualität des Funkempfangs erhöht.
- Welche Kamera sich in das Fangmodell „Jumbo" für den Einbau am besten eignet.

Schlußfolgerungen:

- Steigerung des Selbstwertgefühls durch den Auftrag „Markierungsmittel"
- Die Berücksichtigung ihres „zeitlichen" Problems regte intensivere Mitarbeit an.

nächster Trefftermin: 7.09.1985
nach den Bedingungen Köpenick

Berlin, den 22.07.1985 Wolf-Dieter

192

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

BStU
000279

Berlin, 6. August 1985
VIII/6/ /85
kö-mo, Tel. 65 386

MA: Köhler
IM: "Günter Hecht"
XV/1495/71
IM: "Norbert Zander"
XV/5138/77

I n f o r m a t i o n

zu Teilnehmern an Veranstaltungen der "Zeugen Jehovas" in Gelsenkirchen/BRD

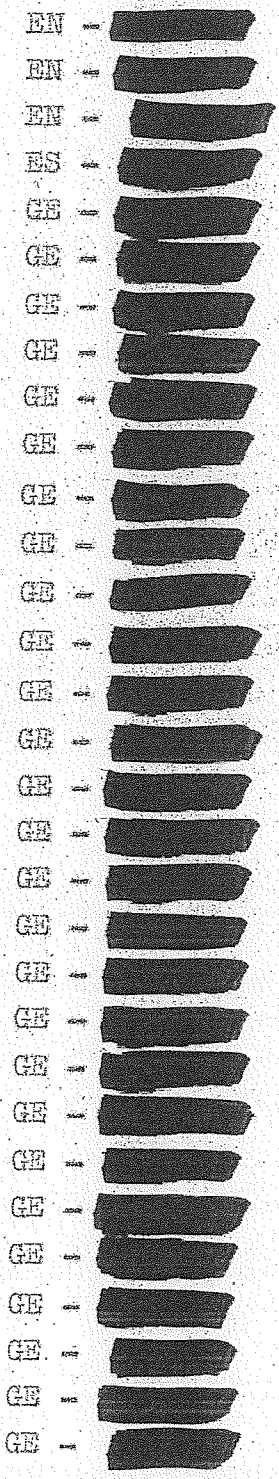
Von März bis Juni 1985 wurden folgende Pkw-Kennzeichen von Teilnehmern an Veranstaltungen der "Zeugen Jehovas" im Königsreichssaal in Gelsenkirchen, Knappenstraße 30 a festgestellt:

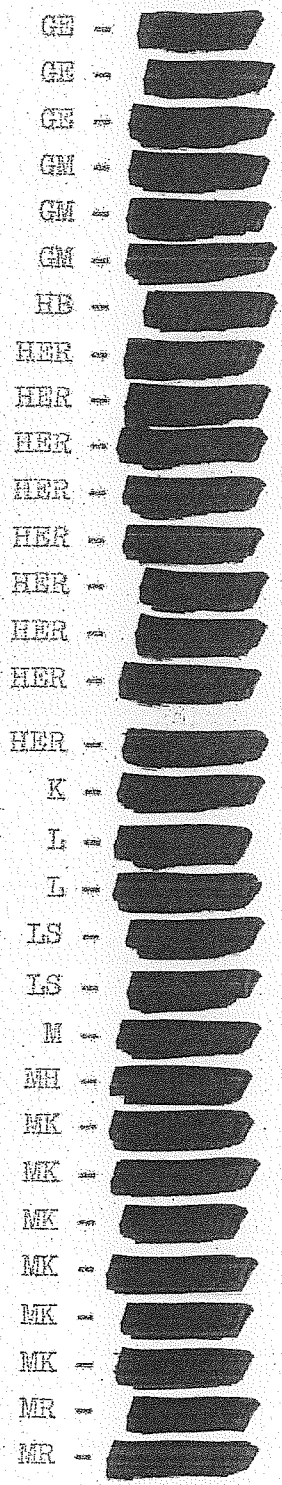
AK - [redacted]
AK - [redacted]
BOT - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]

BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
BO - [redacted]
DM - [redacted]
DO - [redacted]
DO - [redacted]
DO - [redacted]
DO - [redacted]
DO - [redacted]
DO - [redacted]
DO - [redacted]
E - [redacted]

BStU
000280

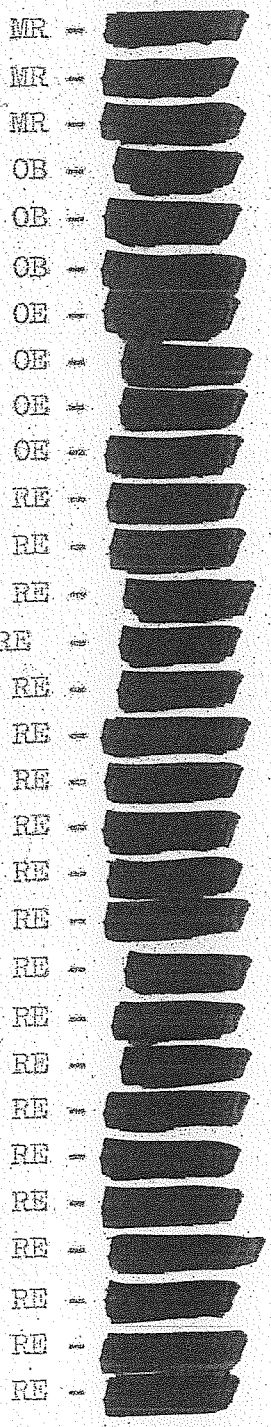
193
2

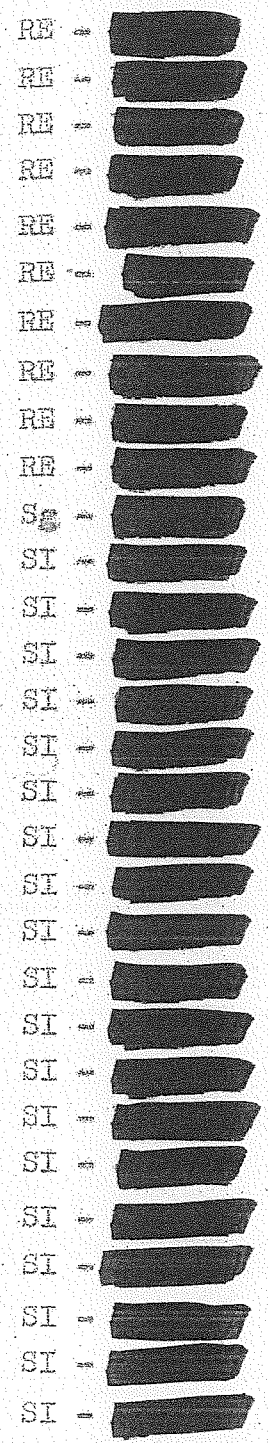




BStU
000281

194
3





BStU
000282

4/795

ST - [redacted]
SU - [redacted]
SU - [redacted]
UN - [redacted]
UN - [redacted]
UN - [redacted]
UN - [redacted]
UN - [redacted]

UN - [redacted]
UN - [redacted]
UN - [redacted]
WAF - [redacted]
WD - [redacted]
WES - [redacted]
WES - [redacted]

Leiter der Abteilung

i.V. [signature]
Theisinger
Oberstleutnant

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 3. September 1985

BStU
000283

T r e f f v o r b e r e i t u n g

IM: "Günter Hecht"

IM: "Norbert Zander"

Teilnehmer: IM "Wolf Dieter"
Gen. OSL Neubauer

Zeit: 7. 9. 85

Ort: KO "Romeo und Julia"

Schwerpunkte

1. Politisches Gespräch

Die Zielstellung des politischen Gespräches besteht darin, festzustellen welche Reaktionen von beiden IM zu der Agentenpsychose in der BRD gezeigt werden und wie das Verhalten im Zusammenhang mit Tiedke ist.

Insgesamt wird das Gespräch genutzt, um das Vertrauensverhältnis weiter zu festigen.

2. Erfüllung der beim letzten Treff gestellten operativen Aufgaben (Markierungsmittel, Flugmodell).

   Der Bericht darüber steht im Mittelpunkt des Treffgespräches. Hierbei ist auf Grund des Ergebnisses und vom wie des Herangehens, ihr Arangement einzuschätzen.

   Außerdem:
   - Ergebnisse "Zeugen Jehova"
   - Verbindung nach Westberlin
   - Angaben zum Freund der [redacted]
   - Verbindungen zum Teilemarkt ([redacted], Präzisierungswerkzeuge Polens)
   - Bauzeichnungen

BStU
000284

192

3. Operative Ausrüstung

- Antenne für Funkempfang
- Neukauf Radio

4. Sonstiges

Entgegennahme des Berichtes bei der Ausreise beim letzten Treff (IM kommen lassen).

5. Aufträge

Je nach Stand weiterarbeiten an den Markierungsmitteln, Flugmodell und Zeugen Jehova.

6. Der nächste Treff wird über Funk vereinbart. (spätestens Anfang - Mitte Dezember)

Köhler
Major

Treffbericht

BStU
000285

198

Treffdurchführung: Wolfgang und Wolf-Dieter mit Baldur und Karl-Heinz

Ort: Berlin nach den Bedingungen „Köpenick"

Zeit: 14.09.1985 von 9⁰⁰ Uhr bis 19⁰⁰ Uhr

1. organisatorisch

Dieser Treff war ein geplanter Treff. Es wurde allerdings die Reservezeit, ebenfalls vereinbart, in Anspruch genommen. B. mußte am vereinbarten Trefftermin arbeiten. B. hatte an die Deckadresse ein Telegramm geschickt, weil erst kurzfristig bekannt wurde, daß er nicht den 1. Termin wahrnehmen konnte. B. u. K. waren mit den Zug angereist. Es gab keinerlei Probleme bei der Einreise. W. D. sicherte B. u. K. ab und nahm Sichtkontakt auf. Nachdem nichts auffälliges festgestellt worden war fuhren alle mit Wolfgang im Auto zum Treffobjekt.

2. Treffgespräch

Im Treffgespräch, was in sachlich ruhiger Atmosphäre verlief, wurden kommentiert die Auftragsergebnisse, persönliche und politische Probleme besprochen.

BStU
000286

199

2.1 politisch

Im Gespräch wurde die Kampagne der „Spionagefälle" erörtert. B. u. K. erwähnten, daß die Aufforderung sich freiwillig zu stellen bei Zusicherung der Straffreiheit, nur ein auf den Busch klopfen ist und in Wirklichkeit ihre Ohnmacht zeigt. B. sagte außerdem, daß er sich nicht als Spion oder etwas ähnliches fühle. Er tue ja nichts unrechtes.
Auf die Probleme in Südafrika und Chile zu sprechen kommend erklärten B. u. K. das die Herrschenden Kreise sich nur noch halten können weil sie von den Regierungen der USA, BRD und anderer kap. Staaten offiziell oder inoffiziell unterstützt werden. B. meinte, daß man die Herrschenden dieser Staaten alle vergasen sollte, dann wäre Ruhe. Es wäre furchtbar anzusehen wie sie mit ihren Leuten bei Demonstrationen usw. umspringen.
Ein weiteres Gesprächsthema war die nächste Bundestagswahl. B. u. K. meinten, daß die SPD zwar an Ansehen bei der Bevölkerung gewonnen habe und mit dem eventuellen Kanzlerkandidaten Rau ein „guter" Mann zur Verfügung stehe aber ob dies schon ausreiche um die derzeitige Regierung zu stürzen könnten zu nicht sagen. Die SPD habe zwar in der letzten Zeit auf einigen Positionen, Vereinbarung SED/SPD, Studie des SPD Politikers v. Bülow usw. eine eindeutigere

208

Position im Interesse des Friedens, der Verständigung und der Mehrheit der Bevölkerung bezogen.

BStU
000287

2

2.2. operativpersönlich

Baldur

In der Familie ist alles in Ordnung. Beim letzten Treff bei Ausreise mußte B. die Tasche öffnen wurde nach der Funktion der UV-Lampe gefragt, (Briefmarken/Wasserzeichen) danach den Foto aufmachen die Taschen umkrempeln und die Sprühflasche mit dem Markierungsmittel betätigen. Darauf der Zollbeamte: „ziemlich herb".
Auf Arbeit mußte B. bei einer anderen Kolonne arbeiten. Der Kolonnenführer [redacted] war von seiner Arbeit angetan und hat dem Hinweisen des Chefs, [redacted] gesagt, daß er beim nächsten Auftrag B. als Baggerführer haben möchte.
Ferner teilte B. mit, daß Gisbert mit Br. [redacted] und deren Mann nach Ungarn gefahren ist 3 Tage gebeten und nach 1 Woche ~~dann~~ wieder seine [redacted] und den [redacted] abgehalt habe. Auf Gisbert zu sprechen kommend sagte B. G. ein als ob er CDU-Mann sei, Er sei aber ein guter Kumpel, habe den Chef offensichtlich in der Hand, denn kein anderer könne sich sonst so viel wie er erlauben.
Der Funk würde das 1 mal gut, daß zweite Mal

BStU
000288

201

sehr gut empfangen.

Karl-Heinz
Familiar hat sich nicht verändert. K. hat Farbfotos dagelassen auf denen seine Frau und die Kinder zu sehen sind.
K. berichtete, daß es beim letzten Trieff bei der Ausreise an der Fürst Friedrichstraße wegen des Geldes aufgehalten wurde. Es wurde von mehreren Zöllnern nacheinander gefragt, warum er so viel Geld mithabe. Er blieb bei der Legende Autokauf. Er mußte ebenfalls wie B. die Taschen leeren. Die Thermosflasche öffnen usw. In diesem Zusammenhang fragten B. u. K. was passiere, wenn sie nun länger festgehalten würden – ob Wolfgang dann informiert wäre usw. Wolfgang antwortete, daß sie sich darüber keine weiteren Gedanken machen sollten, sie würden nicht länger als 3 Stunden bei „normalen" Dingen festgehalten und bei ernsteren Problemen würde er schon informiert.
K. sagte, daß ihm diese Zwischenfall zum Lied an die „Nieren" gegangen wäre.
B. u. K. wurden noch einmal darauf hingewiesen, daß sie nichts sagen sollten bei diesen Kontrollen was auf eine Zusammenarbeit schließen könnte.
K. sagte, daß bei seinen [redacted] mit der Übernachtung solange nichts in Frage komme, solange der „Freund" dort anwesend sei. Von B. wurde dies bekräftigt.

BStU
000289

202

2.3. Auftragsauswertung

Die Ergebnisse (Teilergebnisse) des Auftrages „Merkierungsmittel" wurden von B. vorgetragen. Siehe gesonderte Information.
Die Sprühflasche mit dem Merkierungsmittel hatte sich nach den 4 ersten Versuchen geleert. B. u. K. wurden beauftragt nach Beendigung des Tests die Sprühflaschen zu vernichten.

Beim Auftrag „Fernmodell" ist der Stand wie folgt. Das Modell „Jumbo" ist nicht mehr im Handel. Von B. wurde ein neues Modell, siehe Foto, gekauft. Das „nackte" Bauhastenmodell kostete 650,- DM. Es fehlt noch der Spannstoff, die Räder und der Motor. B. hat einen Motor vorgesehen, der auf Jemisch läuft, 2,9 PS bringt und 2,3 kg Zuladung möglich macht. Dieser 2 Zylinder Boxermotor kostet 1650,- DM. B. hat ihn noch nicht gekauft.

B. brachte auf Filen festgehaltene Kabelpläne mit. Dieses Hochfrequenzkabel geht von München nach Hamburg. B. hat dieses Kabel im Stadtgebiet Essen mit verlegt. Die Trasse führt von der Münchener Str., Hartkortstr. rechtsseitig bis Frohnhauser Str. überquert diese geht die Burckhardtstr. weiter und linksseitig die Korckheffseite weiter, die Dellendorfstr. weiter überquert diese u. geht weiter die Dahlmannstr. entlang überquert diese und geht rechtsseitig die Böhmerstr. weiter erreicht die Stadtgrenze von Mühlheim u. geht linksseitig den Kaldenhorer Damm entlang.

BStU
000290

203

Es liegt auch ein Stück dieses verlegten Kabels vor. Auf dem Plan ist die Trassenführung mit Filzstift eingezeichnet.
B. wurde durch Wolfgang ein Kabel überreicht, das den Fernhempfang verbessern soll. Diese Antenne soll so ausgelegt werden, daß seine Länge 3,9 oder 12 m beträgt. Wenn die Versuche nicht eine Verbesserung bringen muß ein neues Radio gekauft werden. In dem Zusammenhang sagte B., daß der Empfang Mo oder Di besser sei.

2.4. Auftragserteilung
Fortsetzung des Tests Markierungsmittel, nach Beendigung Vernichtung der Sprühflaschen.
Das neue Modell ist ein Rohbau fertigzustellen.
Feststellen der genauen Anschrift des Freundes der [redacted].
Beim nächsten Treff sind die noch aufgezeichneten PKW Kennzeichen des Auftrages Zeugen mitzubringen.

2.5. Ausbildung und Qualifizierung
Auch diesmal erfolgte die Ausbildung u. Qualifizierung im Prozeß der Arbeit. Die Erfahrungen mit dem Markierungsmittel sind dafür ein bereites Beispiel. Die Gespräche und der Erfahrungsaustausch tragen ebenfalls erheblich dazu bei.

2.6. Finanzen
Von B. u. K. werden 35,15 M (Umtausch) usw.

BStU
000291 204

zurückgegeben. B. erhielt 4.550,- DM.
(Entgeld 2400,- DM, Garagenmiete 300,- DM, Kfz St. u. Vers. 1.200,- DM
und Kosten zum Treff 650,- DM)
B. erhielt 1.150,- DM (Kosten zum Treff 650,- DM, Operativg. 500,- DM)

3. Gesamteinschätzung
Bei diesem Treff wurde durch intensive Mitarbeit
aller ein großes Pensum an Problemen behandelt.
Es herrschte ein offener sachlich kritischer Ton. Es
war auch noch ausreichend Zeit für persönliche
Belange vorhanden. Dieser Treff trug ebenfalls
dazu bei das Verhältnis untereinander zu
festigen und die Bedeutung auch „kleiner"
Aufgaben ins rechte Licht zu rücken.
B. u. K. brachten u.a. zum Ausdruck, daß sie
sich an diesem Treffort besonders wohl
fühlen. Sie bedauerten, besonders B., das Mklemmt
nicht anwesend sein konnte – (wegen des Objektivs)

Schlußfolgerungen: – Beim nächsten Treff wird
der neue Funktionär vereinbart.
– Die Legende für den Berlinbesuch
spielt auch für die Übernachtung
in Berlin eine Rolle.
(Sehr gut Funkausstellung)

nächster Treff: Wird über Funk vereinbart.
(Bestätigungskarte an Deckadresse)

Berlin, den 16.09.85 Wolf Dieter

16.9.85 267

BStU
000294

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolfgang und Wolf-Dieter mit Baldur und Karl-Heinz

Ort: Berlin nach den Bedingungen „Köpenick"

Zeit: 14.09.1985 von 9⁰⁰ Uhr bis 19⁰⁰ Uhr

1. organisatorisch

Dieser Treff war ein geplanter Treff. Es wurde allerdings die Reservezeit, ebenfalls vereinbart, in Anspruch genommen. B. müßte am vereinbarten Trefftermin arbeiten. B. hatte an die Deckadresse ein Telegramm geschickt, weil erst kurzfristig bekannt wurde, daß er nicht den 1. Termin wahrnehmen konnte. B. u. K. waren mit dem Zug angereist. Es gab keinerlei Probleme bei der Einreise. W. D. sicherte B. u. K. ab und nahm Sichtkontakt auf. Nachdem nichts auffälliges festgestellt worden war fuhren alle mit Wolfgang im Auto zum Treffobjekt.

2. Treffgespräch

Im Treffgespräch, was in sachlich ruhiger Atmosphäre verlief, wurden konzentriert die Auftragsergebnisse, persönliche und politische Probleme besprochen.

BStU
000295

208

2.1. politisch

Im Gespräch wurde die Kampagne der „Spionagefälle" erörtert. B.u.K. erwähnten, daß die Aufforderung sich freiwillig zu stellen bei Zusicherung der Straffreiheit, nur ein auf den Busch klopfen ist und in Wirklichkeit ihre Ohnmacht zeigt. B. sagte außerdem, daß er sich nicht als Spion oder etwas ähnliches fühle. Er tue ja nichts unrechtes.
Auf die Probleme in Südafrika und Chile zu sprechen kommend erklärten B.u.K. das die Herrschenden Kreise sich nur noch halten können weil sie von den Regierungen der USA, BRD und anderer kap. Staaten offiziell oder inoffiziell unterstützt werden. B. meinte, daß man die Herrschenden dieser Staaten alle vergasen sollte, dann wäre Ruhe. Es wäre furchtbar anzusehen wie sie mit ihren Leuten bei Demonstrationen usw. umspringen.
Ein weiteres Gesprächsthema war die nächste Bundestagswahl. B.u.K. meinten, daß die SPD zwar an Ansehen bei der Bevölkerung gewonnen habe und mit dem eventuellen Kanzlerkandidaten Rau ein „guter" Mann zur Verfügung stehe aber ob dies schon ausreiche um die derzeitige Regierung zu stürzen könnten sie nicht sagen. Die SPD habe zwar in der letzten Zeit auf einigen Positionen, Vereinbarung SED, SPD, Studie des SPD Politikers v. Bülow usw. eine eindeutigere

209

Position im Interesse des Friedens, der Verständigung und der Mehrheit der Bevölkerung bezogen.

BStU
000296

2

2.2. operativpersönlich

Baldur

In der Familie ist alles in Ordnung. Beim letzten Treff bei Ausreise mußte B. die Tasche öffnen wurde nach der Funktion der UV-Lampe gefragt, (Briefmarken/Wasserzeichen) danach den Foto aufmachen die Taschen umkrempeln und die Sprühflasche mit dem Markierungsmittel betätigen. Darauf der Zollbeamte: „ziemlich herb".
Auf Arbeit mußte B. bei einer anderen Kolonne arbeiten. Der Kolonnenführer [redacted] war von seiner Arbeit angetan und hat dem Stiefsohn des Chefs, [redacted], gesagt, daß er beim nächsten Auftrag B. als Baggerführer haben möchte.
Ferner teilte B. mit, daß Gisbert mit Br [redacted] und deren Mann nach Ungarn gefahren ist 3 Tage geblieben und ~~dann~~ nach 1 Woche wieder seine [redacted] und den [redacted] abgeholt habe. Auf Gisbert zu sprechen kommend sagte B. G. tue als ob er CDU-Mann sei, Er sei aber ein guter Kumpel, habe den Chef offensichtlich in der Hand, dem kein anderer könne sich sonst so viel wie er erlauben.
Der Funk wurde das 1. mal gut, daß zweite Mal

BStU
000297

210

sehr gut empfangen.

Karl-Heinz
Familiar hat sich nicht verändert. K. hat Farbfotos dagelassen auf denen seine Frau und die Kinder zu sehen sind.
K. berichtete, daß es beim letzten Treff bei der Ausreise an der Gust Friedrichstraße wegen des Geldes aufgehalten wurde. Er wurde von mehreren Zöllnern nacheinander gefragt worum er so viel Geld mithabe. Er blieb bei der Legende Autokauf. Er mußte ebenfalls wie B. die Taschen leeren. Die Thermosflasche öffnen usw. In diesem Zusammenhang fragten B. u. K. was passiere, wenn sie nun länger festgehalten würden – ob Wolfgang dann informiert wäre usw. Wolfgang antwortete, daß sie sich darüber keine weiteren Gedanken machen sollten, sie würden nicht länger als 3 Stunden bei „normalen" Dingen festgehalten und bei ernsteren Problemen würde er schon informiert.
K. sagte, daß ihm dieser Zwischenfall ziemlich an die „Nieren" gegangen wäre.
B. u. K. wurden noch einmal darauf hingewiesen, daß sie nichts sagen sollten bei diesen Kontrollen was auf eine Zusammenarbeit schließen könnte.
K. sagte, daß bei seiner [redacted] mit der Übernachtung solange nichts in Frage komme, solange der „Freund" dort anwesend sei. Von B. wurde dies bekräftigt.

BStU
000298

211

2.3 Auftragsauswertung.

Die Ergebnisse (Teilergebnisse) des Auftrages „Markierungsmittel" wurden von B. vorgetragen. Siehe gesonderte Information.
Die Sprühflasche mit dem Markierungsmittel hatte sich nach den 4 ersten Versuchen geleert.
B. u. K. wurden beauftragt nach Beendigung des Tests die Sprühflaschen zu vernichten.

Beim Auftrag „Tengmodell" ist der Stand wie folgt. Das Modell „Jumbo" ist nicht mehr im Handel. Von B. wurde ein neues Modell, siehe Foto, gekauft. Das „nackte" Bauhastenmodell kostete 650,- DM. Es fehlt noch der Spannstoff, die Räder und der Motor. B. hat einen Motor vorgesehen, der auf Jemisch läuft, 3,9 PS bringt und 2,3 kg Zuladung möglich macht.
Dieser 2 Zylinder Boxermotor kostet 1.650,- DM.
B. hat ihn noch nicht gekauft.

B. brachte auf Film festgehaltene Kabelpläne mit. Dieses Hochfrequenzkabel geht von München nach Hamburg. B. hat dieses Kabel im Stadtgebiet Essen mit verlegt. Die Trasse führt von der Münchener Str., Hartkortstr. rechtsseitig bis Frohnhauser Str. überquert diese geht die Burckhardtstr. weiter und linksseitig die Kerckhoffseite weiter, die Dollendorfstr. weiter überquert diese u. geht weiter die Dahlmannstr. entlang überquert diese und geht rechtsseitig die Böhmerstr. weiter erreicht die Stadtgrenze von Mühlheim u. geht linksseitig den Kaldenhorer Damm entlang.

BStU
000299

212

Es liegt auch ein Stück diesen verlegten Kabels vor. Auf dem Plan ist die Trossenführung mit Filzstift eingezeichnet.
B. wurde durch Wolfgang ein Kabel überreicht, das den Fernhempfang verbessern soll. Diese Antenne soll so ausgelegt werden, daß seine Länge 3,9 oder 12 m beträgt. Wenn die Versuche nicht eine Verbesserung bringen muß ein neues Radio gekauft werden. In dem Zusammenhang sagte B., daß der Empfang Mo oder Di besser sei.

2.4. Auftragserteilung

Fortsetzung des Tests Markierungsmittel, nach Beendigung Vernichtung der Sprühflaschen.
Das neue Modell ist im Rohbau fertigzustellen.
Feststellen der genauen Anschrift des Freundes der [redacted].
Beim nächsten Treff sind die noch aufgezeichneten PKW Kennzeichen des Auftrages Zeugen mitzubringen.

2.5. Ausbildung und Qualifizierung

Auch diesmal erfolgte die Ausbildung u. Qualifizierung im Prozeß der Arbeit. Die Erfahrungen mit dem Markierungsmittel sind dafür ein bereches Beispiel. Die Gespräche und der Erfahrungsaustausch tragen ebenfalls erheblich dazu bei.

2.6. Finanzen

Von B. u. K. werden 35,15 M (Umtausch) usw.

BStU
000300

213

zurückgegeben. B. erhielt 4.550,-DM.
(Entgeld 2400,-DM, Garagenmiete 300,-DM, Kfz St. u. Vers. 1.200,-DM und Kosten zum Treff 650,-DM)
B. erhielt 1.150,-DM (Kosten zum Treff 650,-DM, Operativg. 500,-DM)

3. Gesamteinschätzung

Bei diesem Treff wurde durch intensive Mitarbeit aller ein großes Pensum an Problemen behandelt. Es herrschte ein offener sachlich kritischer Ton. Es war auch noch ausreichend Zeit für persönliche Belange vorhanden. Dieser Treff trug ebenfalls dazu bei das Verhältnis untereinander zu festigen und die Bedeutung auch „kleiner" Aufgaben ins rechte Licht zu rücken.
B. u. K brachten u.a. zum Ausdruck, daß sie sich an diesem Treffort besonders wohl fühlen. Sie bedauerten, besonders B., das Helmut nicht anwesend sein konnte – (wegen des Objektivs)

Schlußfolgerungen: – Beim nächsten Treff wird der neue Funktionär vereinbart.
– Die Legende für den Berlinbesuch spielt auch für die Übernachtg in Berlin eine Rolle.
(Sehr gut Funkausstellung)

nächster Treff: wird über Funk vereinbart.
(Bestätigungskarte an Deckadresse)

Berlin, den 16.09.85 Wolf-Dieter

Bestätigt:
Leiter der Abteilung

.....

Berlin, d. 12.12.85

214

BStU
000301

Reiseauftrag - Nr. 4/85

IM - Deckname: Günter Hecht / Norbert Lauder

Reiseziel: Gebenkirchen

Reisezeit: I. Qu. 86

Auftrags-Nr. Aral Tank. Deckname: .....
(nur bei Beobachtung)

Dokumenten-Benutzung: Art	Benutzung	lft.Nr.	letzte Überprüfung: Fahndung: (Datum)	Aufklärung: (Monat/Jahr)

Güst-Passage: DDR - BRD: .....
BRD - DDR: .....

Auftragsdurchführung mit IM:
(einschl. Treffs, Stützpunktnutzung)

.....

.....

Op.-techn. Hilfsmittel: Fotomike

.....

Pkw-Nutzung: .....
(vom IM, Leihwagen, auf welchen Paß-Nr.)

.....

Leiter des Referates

.....

Mitarbeiter

W. Kohl, Major

215

A u f t r a g

BStU
000202

Vom Ministerium für Staatssicherheit erhalten Sie den Auftrag, das Aral-Tanklager in Gelsenkirchen (Schalke-Nord) am Handelshafen aufzuklären.

1. Lage des Objektes

Der Handelshafen ist über die Sutumerstraße, die über den Rhein-Herne-Kanal verläuft, am Abzweig Am Stadthafenstraße zu erreichen bzw. über die Uferstraße, unmittelbar am Rhein-Herne-Kanal.

Schwerpunkte der Aufklärung

- Sind die angeführten und weitere Straßen am Handels- und Industriehafen öffentlich zugänglich?
- Lage des Tanklagers, einschließlich der Großdestillationsanlage und des Umfeldes sowie der Anlegestellen für Tankleichter
- Lage der vom Tanklager abgehenden bzw. ankommenden Rohrleitungssysteme, so über den Industriehafen und den Rhein-Herne-Kanal. Ist eine besondere Kennzeichnung der Rohrsysteme vorhanden bzw. erkennbar?
- Anzahl der Tanks
- Einfahrten zum Tanklager, welche Arten der Absicherung sind erkennbar?
- Lagebeschreibung des Verladebahnhofes. Lage der Füllstation für Eisenbahnkesselwagen.
- Sicherheitsfragen zum Tanklager und der Großdestillationsanlage, wie Einfriedung, Art, Höhe, Übersteigschutz
- Beleuchtung des Tanklagers. Feststellung von Fernsehkameras, Lautsprechern, anderen akustischen Sicherungsanlagen und - möglichkeiten

BStU
000303

7/16

- Absicherung des Tanklagers durch Kontrollgänge des Werkschutzes mit Hund, Waffen u.a.m. bei Tag und Nacht
- Mit welchen öffentlichen Verkehrsmitteln kann das Tanklager erreicht werden?
- Bekleidung des Personals, Farbe, Bezeichnungen an der Bekleidung, Mütze, Helm u.a.

Nach Möglichkeit sind die Ergebnisse durch konspirativ angefertigte Fotos, Skizzen, Ansichts- und Postkarten, Prospekte usw. zu ergänzen.

3. Methodisch-taktisches Verhalten

Ausgangspunkt für das methodisch-taktische Verhalten ist, daß aufgrund von Anschlägen von Terroristen auf ähnliche Objekte mit einer starken Absicherung des Objektes zu rechnen ist. Das stellt hohe Anforderungen an die Einhaltung der Konspiration und an die Aufenthaltslegenden.

Grundsätze

- Die Aufklärung ist auf keinen Fall mit Ihrem Pkw durchzuführen.
- Fotos sind nur mit der Maske konspirativ anzufertigen.
- Der Aufenthalt in der Nähe des Objektes muß in jedem Fall legendiert sein.
- Operatives Material ist nicht bei sich zu führen.

Hinweise/Gedanken

- Die Aufklärung ist in Etappen durchzuführen (allgemeine Lage - bis zum Detail)
- Einbeziehung der Familie zum legendierten Aufenthalt (Kanalspaziergang)
- Einsatz des Teleobjektivs, evtl. von der Gnadenkirche, Schalke-Stadion oder Autobahn aus.

Organisatorisches

Das Ergebnis ist mit GS zum nächsten Treff mitzubringen.

Mit der Durchführung des Auftrages einverstanden.

Berlin, 15.02.86.

Norbert Zander

Günter Hecht

Zum Tanklager

Wege Straßen Zugänge

Lage mit Umfeld

Rohre u. Leitungen u. deren Erkennungsmerkmale

Anzahl Tanks ?

Einfahrten u. Absicherungen

Verladebahnhof und Füllstation

Einfriedung

Beleuchtung Kameras Lautsprecher

Signal anlagen

Werkschutz ?

Verkehrsmittel

Bekleidung

BStU
000304

BStU
000305

2/18

A u f k l ä r u n g s v o r s c h l a g

Objekt: Aral-Tanklager Gelsenkirchen, Stadtteil Schalke-Nord, am Handelshafen

Lage: Der Handelshafen ist über die Sutumerstraße, die über den Rhein-Herne-Kanal verläuft, am Abzweig Am Stadthafenstraße zuerreichen bzw. über die Uferstraße unmittelbar am Rhein-Herne-Kanal.

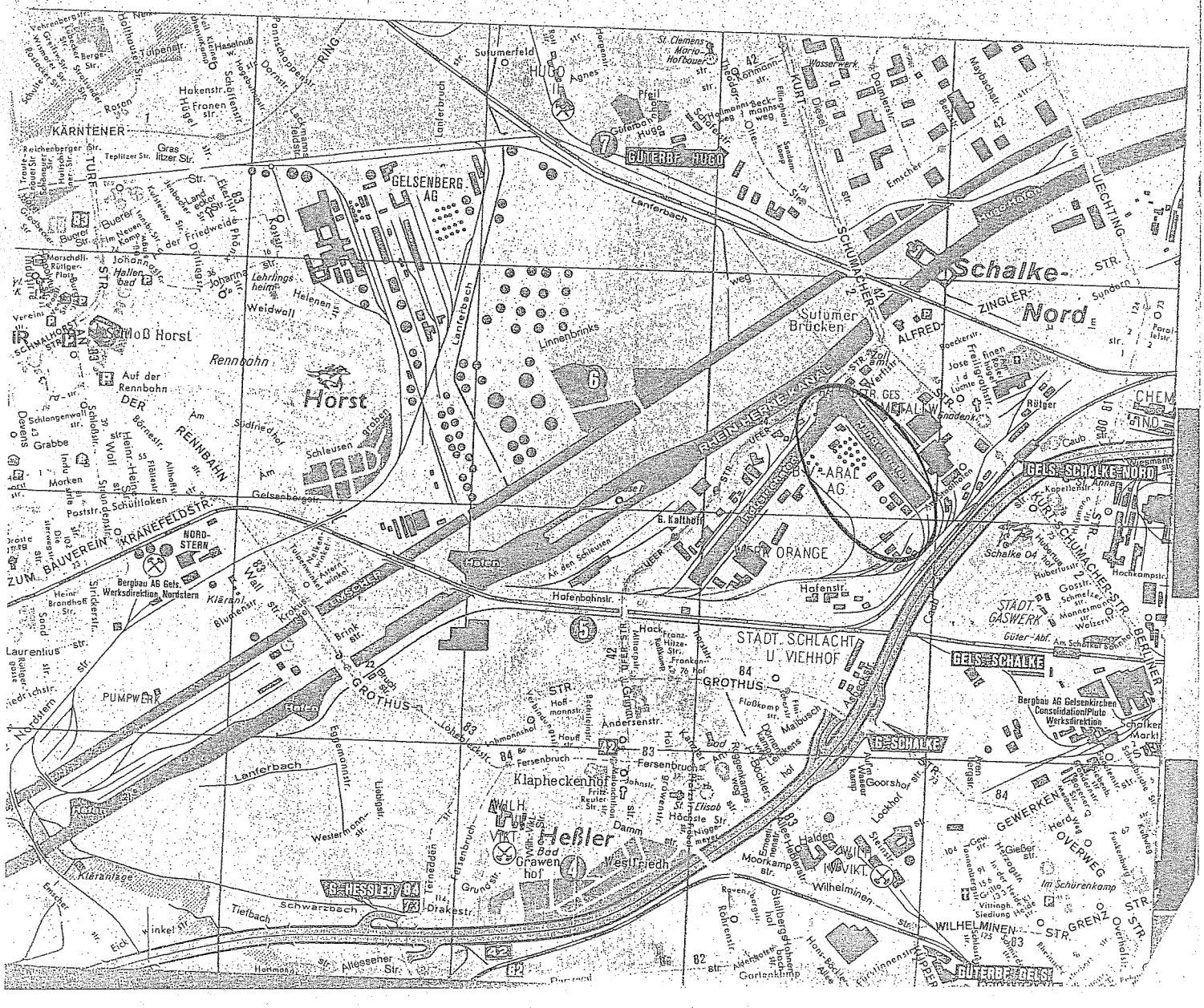
Aufklärung zum Objekt:

- Sind die angeführten und weitere Straßen am Handels- und Industriehafen öffentlich zugänglich;
- Lage des Tanklagers einschließlich der Großdestillationsanlage und des Umfeldes sowie der Anlegestellen für Tankleichter;
- Lage der vom Tanklager abgehender bzw. ankommender Rohrleitungssysteme, so über den Industriehafen und dem Rhein-Herne-Kanal, ist eine besondere Kennzeichnung der Rohrsysteme erkennbar;
- Anzahl der Tanks;
- Einfahrten zum Tanklager, welche Arten der Absicherung sind erkennbar;
- Lagebeschreibung des Verladebahnhofes, Lage der Füllstation für Eisenbahnkesselwagen;
- Sicherheitsfragen zum Tanklager und der Großdestillationsanlage, wie Einfriedung, Art derselben, Höhe, Übersteigschutz;
- Beleuchtung des Tanklagers, Feststellung von Fernsehkameras, Lautsprechern, anderen akustischen Sicherungsanlagen und -möglichkeiten;
- Absicherung des Tanklagers durch Kontrollgänge des Werkschutzes mit Hund, Waffen u.a.m. bei Tag und Nacht;
- mit welchen öffentlichen Verkehrsmitteln kann das Tanklager erreicht werden;
- Bekleidung des Personals, Farbe, Bezeichnungen an der Bekleidung, Mütze, Helm u.a.

Nach Möglichkeit bitte die Ergebnisse durch Fotos, Skizzen (Lageplan), Ansichts- bzw. Postkarten, Prospekte, Stadtpläne u.a. ergänzen.

2M

BStU
000306


KÄRNTENER
GELSENBERG AG
Lanferbach
Schwarzbach
Tiefbach
Rennbahn
Horst
Schloß Horst
Weidwall
Linnenbrinks
Sutumer Brücken
Sutumerfeld
HUGO
Güterbf. Hugo
Schalke-Nord
ZINGLER
SCHUMACHER
ALFRED
RHEIN-HERNE-KANAL
Hafenbahnstr.
Hafenstr.
ORANGE
STADT. SCHLACHT U. VIEHHOF
STADT. GASWERK
GELS.-SCHALKE
GELS.-SCHALKE NORD
GROTHUS
Klapheckenhof
Heßler
Grawenhof
Westfriedh.
Halden
GEWERKEN
OVERWEG
WILHELMINEN
GRENZ
Güterbf. Gelsen
PUMPWERK
Kläranl.
Kläranlage
ZUM BAUVEREIN
KRANEFELDSTR.
NORD-STERN
Bergbau AG Gels. Werksdirektion Nordstern
Bergbau AG Gelsenkirchen Consolidation/Pluto Werksdirektion
Schalke 04
Schalker Markt
Lanferbach
Laurentius str.
Nordstern
Hofmann
Attessener Str.
Schmalhorststr.
Rüttger
CHEM. IND.
Goorshof
Lockhof
Wilhelminen str.
Im Schürenkamp
Siedlung Heide
Vittingh.
Overfeldstr.
Fersenbruch
Andersenstr.
Maibusch
Eisob
Drakestr.
Terheidden
Westernmannstr.
Liebigstr.
Eschenbergstr.
Tulpenstr.
Hasenbusch
Schaffenstr.
Hakenstr.
Fronenstr.
Ponnschoppenstr.
Dornstr.
Lanferbruch
Gras
Teplitzer Str.
Litzer Str.
Turfstr.
Reichenberger Str.
Trautenauer Str.
Schlesierstr.
Hultschiner Str.
Jablonetzer Str.
Landeckerstr.
Ekelstr.
Gueter Str.
Neuer Kamp
Johannastr.
Hellenbad
Lehrlingsheim
Helenenstr.
Merschelli-Rüttger-Platz
Vereinsstr.
Auf der Rennbahn
DER RENNBAHN
Am Südfriedhof
Schleusengraben
Schloßstr.
Börnestr.
Heinr.-Heiß-Str.
Wall
Schlangenweg
Dievens
Grabbe
Indu
Morken
Schuttlaken
Poststr.
Stiftsdenkstr.
Fliednerstr.
Althoffstr.
Gelsenbergstr.
Am Schleusen
Ufer
Caub
Rüttger
Freiligrathstr.
Josef Lücke
Sundern
Zingler
Nord
Hochkampstr.
Kurt-Schumacher-Str.
Kapellenstr.
Annastr.
Hubertusstr.
Gosstr.
Schmelzstr.
Monnemannstr.
Walzenstr.
Güter-Abf.
Am Schalker Bahnhof
Berliner
Schalker Markt
Flaßkamp
Dorstfeld
Lehmannshof
Hauptstr.
Bochumer
Hackfeldstr.
Franz-Hitze-Str.
Frankenstr.
Hofmannstr.
Bedelstr.
Johannastr.
Elisab
Höchste Str.
Damm
Fritz-Reuter-Str.
Ruggenkamps Weg
Dockerhof
Lenkenshof
Auf'm Wasserkamp
Moorkamp
Moorkampstr.
Halden
Wilhelminenstr.
Stallbergbahnhof
Gorzenkamp
Honn-Bachstr.
Rabenbergstr.
Rohrenstr.
Gew.
Herderstr.
Herzogin
Gießerstr.
Tannenbergstr.
Funkenburgstr.
Kühnestr.
Im der Freiheit
Grillo
Emscher
Meyerstr.
Wasserwerk
Diesel
Ellinghorst
Beckmannsweg
Schmann-str.
Theodor-str.
Pfeil
Güterbahn Hugo
Mayboch-str.
Kurt
Drumler-str.
Lüchtenhorst
Schulte-Kemper
Schulte-Kemper-Str.
Schulte-Kemper-Str.
Schulte-Kemper-Str.

720

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63484

Absender: VIII/6

Empfänger: Inf. E

Tag 18.4.85 Zeit 20 00 ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff am 11.5. in
Berlin. Revere 1 Woche
später.

BStU
000307

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 63484

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 17.4.85 12 00 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

M

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63481

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 11.4.85 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff am 11.5.

mit beiden in

Berlin. Reserve

1 Woche später

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000308

Quittung

Nr. 63481

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 10.4.85 11.00 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63486

Absender: KD 16

Empfänger: Abt. E

Tag 25.11.85 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Junge Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Treff am 11.5. in Berlin.

Reserve 1 Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000309

Quittung

Nr. 63486

Betr. IM Jürgen Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 26.11.85 09.40

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

223

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63487

Absender: VIII/6

Empfänger: Abt. E

Tag 2.5.85 Zeit 20[illegible] ~~ohne*~~ / mit Funk*

Betr. IM Junker Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff am 11.5. in

Berlin.

Reserve 1 Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000310

Quittung

Betr. IM Junker Recht [redacted] Nr. 63487
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 30.4.85 [illegible] [signature]

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

124

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63489

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Abt. E

Tag 7.5.85 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Treff am 11.5. in Berlin.

Reserve 1 Woche später.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000311

Quittung

Nr. 63489

Betr. IM Günter Mecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	6.5.85	9⁰⁰	[signature]
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

125

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63493

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 30.5.85 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Brief erhalten,

Wächster Treff 21. Juli.

Reserve 1 Woche später

Reisepaß beantragen

Terminbestätigung

mit Karte.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000312

Quittung

Nr. 63493

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 24.5.85
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

226

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63494

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 6.6.85 Zeit 20 Uhr ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Brief erhalten. Nächster Treff 21. Juli.

Reserve 1 Woche später. Reisepaß

beantragen.. Terminbestätigung mit

Karte.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000213

Quittung

Nr. 63494

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe .....

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten 5.6.85 [redacted]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

722

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63496

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Inf. E

Tag 27.6.85 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Karte erhalten.

* Nichtzutreffendes streichen.

BStU
000314

Quittung

Nr. 63496

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 26.6.85 10⁰⁰

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

221

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63497

Absender: AVIII 1611

Empfänger: Ref. E

Tag 4.7.85 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * / wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[signature]
(Unterschrift)

Karte erhalten.

Erwarte Euch am 20. Juli

zum Treff.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000315

Quittung

Nr. 63497

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe			
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten	3.7.85	19⁰⁰	[signature]
	Tag	Zeit	(Unterschrift)

FA 5061

79

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 63499

Absender: VII/6/1

Empfänger: Abt. E

Tag 18.7.85 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM 1. Kurt [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte Euch am

Sonnabend zum Tr11

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000316

Quittung

Nr. 63499

Betr. IM Q. Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 14.7.85 900 [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

750

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 58238

Absender: VIII/6

Empfänger: HA II

Tag 19.9.85 Zeit 20[00]

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/ wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Hotel auf Suten

Funkempfang

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000317

Quittung

Nr. 58238

Betr. IM Günter Stadt [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 19.9.85 945

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

231

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67702

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 17.10.85 Zeit 20 Uhr xxx ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

DeinePostkarte erhalten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000318

Quittung

Nr. 67702

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 15.10.85 10⁵⁰

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

232

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67707

Absender: VIII/16

Empfänger: Mf. E

Tag 28.11.85 Zeit 20[00] ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Erwarte Euch am

Sonnabend, d. 14.12.

zum Treff.

Mit Karte bestätigen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000319

Quittung

Nr. 67707

Betr. IM Günter Mecht.
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 26.11.85
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

277

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 58235

Absender: [illegible]

Empfänger: [illegible]

Tag 12.9.85 Zeit [illegible] ohne */ mit Funk*

Betr. IM [illegible] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[illegible]
(Unterschrift)

Telegramm erhalten.

Erwarte Euch zum

Treff.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000320

Quittung

Nr. 58235

Betr. IM J-Flecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 11.9.85 0945 [illegible]

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

234

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67708

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 5.12.85 Zeit 1020 ohne * / mit Funk *

Betr. IM Junge Macht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Wiederholung:

Erwarte Euch zum

Treff am 14.12.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000321

Quittung

Nr. 67708

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 4.12.85
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

235

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67709

Absender: VIII/6

Empfänger: Abt. E

Tag 19.11.85 Zeit 20[00]

Betr. IM Junker Recht [redacted] ohne * / mit Funk *
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Erwarte @ Euch

am 11. Januar zum

Treff.

Bestätigung mit

~~Fe~~ Telegramm.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000322

Quittung

Nr. 67709

Betr. IM A. Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 18.12.85 08.41 [redacted]

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

II

Reg.-Nr. MfS / XV / 1495 / 71

„Günter Hecht"

DER BUNDESBEAUFTRAGTE
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
- Zentralarchiv -

Beginn 14. 07. 88

Beendet

Archiv-Nr.

Band-Nr. 3

2497/91

T-GLEIT-Hefter
Bestell-Nr T 108/So
VEB Organisatios-Technik Eisenberg
V 10 23 AG 313/77/77

Kopie BStU
AR 3

10.2.86

BStU
000001

auf dem Gebiet der DDR

Trainingsprogramm für B. u. K. (Markierungsmittel)

1. Ziel des Trainingsprogramms

- Erarbeitung eines breiten anwendungsfähigen Wissens verbunden mit praktischen Erfahrungen
- Vermeidung möglicher auftretender Fehler durch das Erkennen der Ursachen der Fehlerquellen
- optimale Anwendung und das Erreichen der bestmöglichen Aussagekraft des Markierungsmittels

2. Trainingsgebiet

Der Berliner Tierpark mit seinem Umfeld ist als Trainingsgebiet für diesen Zweck ein gutes Feld für die unterschiedlichsten Situationen. Mit den Haltestellen für Bus- und Straßenbahn, U-Bahn und den Parkplätzen für PKWs, Kaufhallen, den Restaurant- und Innenräumen im Tierpark, Toiletten, Telefonzellen usw. können auf dem unterschiedlichsten gebietsmäßigen Grundvoraussetzungen durchgespielt werden. Die dann im Spezialfall als Grundmodell genutzt werden können ohne dogmatische Anwendung zu finden.

BStU
000002

5

3. Trainingsvoraussetzungen auf den verschiedenen Gebieten, ausgehend was ist machbar - was nicht

3.1. Möglichkeiten der Feststellung ob eine bestimmte(s) Person, Fahrzeug usw. sich zu einem bestimmten Punkt begeben, ihn berührt hat usw. bzw. ein bestimmter Gegenstand, Fahrzeug usw. benutzt werden

3.2. Grundlage und wesentliche Grundlage für den Erfolg sind für den jeweiligen konkreten Auftrag die Regimestudien besonders bei Kraft- und Fahrwegen, in Gebäuden u.ä.

3.3. Was ist bei Gebäuden, Restaurants, Telefonzellen u.ä. zu berücksichtigen. Was für Möglichkeiten existieren hier überhaupt? Was will ich erreichen?

3.4. Der Einfluß der betrieblichen Bedingungen, was muß ich dazu wissen?

Berlin, den 10.02.86 Wolf-Dieter

6

Bestätigt:
Leiter der Abteilung

.....

Berlin, 13.2.86

BStU
000003

Reiseauftrag - Nr. 1/86

IM - Deckname: J. Hecht / W. Zunde
Reiseziel: Düsseldorf
Reisezeit: 18./20.2.86
Auftrags-Nr. 201/86 Deckname: Thalheim
(nur bei Beobachtung)

Dokumenten-Benutzung: Art	Benutzung	lft.Nr.	letzte Überprüfung: Fahndung: (Datum)	Aufklärung: (Monat/Jahr)
	Bz.			

Güst-Passage: DDR - BRD: ...
BRD - DDR: ...

Auftragsdurchführung mit IM:
(einschl. Treffs, Stützpunktnutzung)

.....

.....

Op.-techn. Hilfsmittel: JS

.....

Pkw-Nutzung: eigene
(vom IM, Leihwagen, auf welchen Paß-Nr.)

.....

Leiter des Referates

.....

Mitarbeiter

W. Major

7

Diensteinheit VIII/6

Datum 14. 2. 86

Sichtvermerke

BStU
000004

Treffbericht

Kategorie/Deckname „Günter Hecht" „Norbert Zander"

Datum/Zeit	Treffort	Mitarbeiter	Teilnahme durch Vorgesetzten
15/16.2.86	KW „Birke"		
Nächster Treff	**am**	**Zeit**	**Treffort**
April/Mai 86			
Ausweichtreff	**am**	**Zeit**	**Treffort**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33

Treffvorbereitung:
(z.B. Treff geplant / kurzfristig festgelegt, Kurzfassung des geplanten Treffablaufes, Schwerpunkte der Auftragserteilung, Instruierung, Erziehung und Befähigung)

1. Polit. Gespräch: Mittelpunkt Vorschläge SU Vorbereitung, Interview E. Honnecker mit „der Zeit".

2. Auftragsauswertung:
- Ergänzung Info - SS Brief (s. Anlage).
- Weitere Ergebnisse mit Arbeit Mahlungsmittel.
- Arbeit mit Flugmodell.
- Kfz. Kennzeichen Zeugen Jehova.
- Angaben Freund von [redacted]
- Ergänzung Angaben „Teilnacht"
- Verbindung nach WB (Legalisation Reisen)

Aufträge:
Auftrag „Thalheim"
Auftrag „Vorrat Tarnlager"

Persönliches: Familie, Urlaub 86

450 O

15.2.86 8

T r e f f b e r i c h t

BStU
000005

Teilnehmer: IM "Günter Hecht"
IM "Norbert Zander"
FIM "Wolf Dieter"

Ort: KO "Birke"

Zeit: 15. 2. 86, 9.00 - 20.40 Uhr

1. Trefforganisation

Der Trefftermin wurde über Funk dem IM "G. Hecht" mitgeteilt.

Die IM reisten mit dem Zug (D 240) am 14. 2. 86 nach Westberlin mit BRD-Reisepaß.
("G. H." - Nr. [redacted]
"N. Z." - Nr. [redacted])

Bei der Einreise über die Güst Friedrichstraße wurde der IM "N. Zander" durch den Zoll (DDR) einer Kontrolle, ohne Beanstandungen unterzogen.
Auf die TAV wurde der eingeführte DM-Betrag aufgeschrieben.

Am Vortreffort wurden beide IM vom FIM "Wolf Dieter" abgesichert. Es wurden keine Anzeichen einer Gegenbeobachtung festgestellt.

2. Wesentliche Ergebnisse des Treffgespräches

2.1. Politische Fragen

Im Mittelpunkt des Gespräches standen vom Inhalt her, die Vorschläge der SU zur Abschaffung aller Atomwaffen

BStU
000006

bis zum Jahr 2000 und das Interview des Gen. Honecker in der BRD-Zeitschrift "Die Zeit".

Beide IM brachten ihre volle Zustimmung zum Ausdruck. Dabei haben beide begriffen, daß die USA dazu gezwungen werden muß, um auf dem Gebiet der Abrüstung konkrete Ergebnisse zu erreichen.

In diesem Zusammenhang wurde auch von ihnen zugestimmt, daß wir nach wie vor wachsam sein müssen.

Zur Politik der DDR zur BRD kann eingeschätzt werden, daß beide IM die Grundlinie der DDR, mit allen Kräften, die für Frieden und Abrüstung sind, zusammenzuarbeiten, immer besser verstehen.

Das spiegelte sich auch in der Beurteilung aktueller Geschehnisse, wie dem bevorstehenden Besuch von Gen. Sindermann in der BRD wieder.

Detailfragen, die diskutiert wurden:

- Bewegt hat beide die Diskussion um die Änderung des § 116. Beide schätzten diese Änderung als Einschränkung des Streikrechtes ein. Sie waren froh darüber, daß in diesem Zusammenhang viele Arbeiter in den Betrieben munter geworden sind, die Gewerkschaften politisch aktiver wurden.

- Die Katasstrophe mit der Weltraumfähre der USA bedauerten sie von der menschlichen Seite her, waren aber optimistisch darüber, daß dieser Vorfall dazu beitragen kann, das SDI-Programm zu verzögern.

- Sie stellten die Frage, was in der VDRJ Jemen vor sich gegangen war. Hierzu hatten sie keinen Standpunkt. Ihnen wurde erläutert, daß es sich um tragische Vorgänge zwischen progressiven Kräften handelte, die verschiedene Meinungen über Wege und Methoden zum festgelegten Ziel (soziale Veränderungen) hatten.

  Bewaffnete Auseinandersetzungen sind untaugliche Mittel und schaden der Sache. Erfolg ist, daß es den imperialistischen Kräften nicht gelungen ist sich offen in der VDRJ einzumischen.

  Diese Erläuterungen wurden von beiden IM akzeptiert.

BStU
000007

- Klare Positionen äußerten beide IM zur Verschleierung der tatsächlichen Arbeitslosenzahl in der BRD, zu den Vorgängen auf den Philipinen.

- Zweifel äußerten sie über die Wahlchancen der SPD in Niedersachsen und zur Bundestagswahl.

  In diesem Zusammenhang äußerte "G. Hecht" sein bedauern, daß sich die "Grünen" durch ihre zum Teil gegensätzlichen Strömungen manchmal "selbst in die Pfanne "hausn".

  Bei der Diskussion dieser Frage ging nicht hervor, daß der IM "G. Hecht" Mitglied der "Grünen" geworden ist. (Der IM "Sepp Klempner" machte beim Treff im Januar 86 eine entsprechende Andeutung.)

  Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß sich beide IM mit politischen Fragen auseinandersetzen und ihre klassenmäßige Einstellung festigten.

2.2. Persönliche Fragen

"Günter Hecht"

[redacted]

Das Wochenende 11./12. 1. 86 war "G. Hecht" mit seiner [redacted] zu einer Touristenreise in Westberlin. Sie benutzten das Flugzeug, in der Hauptstadt der DDR waren sie nicht. Sie besuchten Sehenswürdigkeiten in Westberlin. Er hatte seiner [redacted] für eine Wochenendreise die Städte Westberlin, Paris und München vorgeschlagen. [redacted] wollte sich Westberlin anschauen.

Es kam zu keinerlei Vorkommnissen.

Persönliche Verbindungen zu Bürgern Westberlin, zur Stärkung der operativen Reiselegende nach Westberlin, konnten keine hergestellt werden.

BStU
000008

Im Betrieb ist noch Arbeit vorhanden, teilweise wird auf "Schlechtwetter" geschoben. Bei Havarien müssen sie dann kurzfristig zur Arbeit. Wie am 13./14. 2. 86 wo bei Krupp eine verlegte Dampfleitung platzte (Lage im Betrieb stimmt mit den Aussagen des IM "Sepp Klempner" beim Treff am 18./19. 2. 86) überein.)

"Norbert Zander"

Der IM teilte mit, daß er im März/April eventuell eine andere, größere Wohnung bekommen kann.

[redacted]

Arbeitsmäßig gibt es keine Veränderungen.

Der Freund der [redacted] hält sich nach wie vor bei ihr auf. Personalien konnten noch keine erarbeitet werden.

3. Auftragserfüllung

Auftrag "Teilemarkt"

Ergebnisse:

- Information über einen Polen, der ein altes Motorrad aus der VRP verkaufte. ([redacted])
  (siehe Anlage mit Fotos, Zeitungsausschnitt)

- Einschätzung über einen BRD-Bürger, der rasistische Ansichten vertritt ([redacted])
  (siehe Anlage mit Fotos)

- Information über einen BRD-Bürger der FZ-Teile aus der VRP und Präzisionsgeräte aus der DDR verkauft.
  (siehe Anlage mit Fotos)

- Beim Flugmodell ist das Skelett fertig.
  Es wird so gearbeitet, daß im Frühjahr das Modell fliegen kann.

12

BStU
000009

4. Auftragserteilung

- Auftrag "Aral" (siehe Anlage)

  Bei der Instruierung wurde besonders erläutert und hingewiesen auf:

  - Die Konspiration und Sicherheit ist unter allen Umständen zu wahren (Objekt wird abgesichert, besonders auf Grund der in letzter Zeit erfolgten Anschläge auf ähnliche Einrichtungen).
  - Ist ein längerfristiger Auftrag - was ist zuerst möglich - weitere Beratung bei den Treffs.
  - Gute Möglichkeiten nutzen (Objekt grenzt am Wohngebiet des IM), aber deshalb nicht leichtsinnig werden.

- Beobachtungsauftrag "Thalheim" (siehe Anlage)

  Bei der Instruierung wurde besonders erläutert bzw. folgende Festlegungen getroffen:

  - Unbedingte Einhaltung der Konspiration und Möglichkeiten der Gegenbeobachtung.
  - Gründliche Aufklärung des Gebietes, um das Hotel, zur Erarbeitung besonders von Aufenthaltslegenden.

  Vereinbarungen:

  - Wird "Tahlheim" nicht aufgenommen, dann wird eine Karte an die DA geschickt.

    Wenn er aufgenommen wurde, wird das Ergebnis der Beobachtung umgehend mit GS geschickt.

  - "Thalheim" wird versucht aufzunehmen, indem beide IM in Essen in den bekannten Zug zusteigen.

- Auftrag "Arbeitslose"

  siehe Anlage Aktenvermerk

- Auftrag Markierungsmittel
  Beauftragung lt. Konzeption
  (weitere Vorschläge für Anwendungsmöglichkeiten)

BStU
000010

5. Finanzen

Rücklaufgeld	50,-- DM	
"G. Hecht"	Feste Bezüge I. Quartal 86	1950,-- DM
	Operativgeld	1200,-- DM
	zum Treff	500,-- DM
"N. Zander"	Operativgeld	2300,-- DM
	zum Treff	500,-- DM

6. Sonstiges

- Der "G. Hecht" wurde nochmals eingehend darauf hingewiesen, daß er das GS beschrifte Papier mit .....Alkohol..... behandelt, um Druckspuren zu beseitigen. Dies wurde ihm praktisch vorgeführt.

- "G. Hecht" hat einen Gebraucht-Pkw gekauft.

  Typ: ....Audi.....

  Farbe: .....Metallicblau

  pol. Kennzeichen: ...G.E.-[redacted]

- Funkempfang ist gut. Teilweise ist die Sprecherin schlecht zu verstehen, da sie eine zu hohe Stimme hat, eine tiefere wäre besser.

- Die [redacted] von [redacted], der gegenüber auf der anderen Straßenseite ein eigenes Haus bewohnt, ist aus der Wohnung im gleichen Haus ausgezogen. Der [redacted] will keine neuen Mieter haben, da er nicht weiß, was er da bekommt.

  DieWohnung hat 3 Räume, Miete 90,-- DM - Monat.

BStU
000611

13

"G. Hecht" und zwei andere Personen vom Teilemarkt tragen sich mit dem Gedanken je 1 Raum zu mieten. "G. Hecht" möchte dies als Fotolabor nutzen.

- "G. Hecht" fotografiert offiziell Personen vom Teilemarkt und bietet die Farbfotos zum Verkauf an. Je Foto ca. 5,-- DM Verdienst.

- Uralub 1986 noch keiner geplant.

7. Gesamtnutzung

Im Verhalten von beiden IM zu den anderen Treffs konnten keine Veränderungen festgestellt werden.

Das Verhältnis von operativen Aufgabenstellung und Gespräch zu politisch und persönlichen Problemen war ausgewogen. Die Athmosphäre war gut. Beide lobten , jetzt wiederholt, die gute Atmosphäre im KO "Birke".

16.2.86 24

BStU
000012

Treffbericht

Treffdurchführung: Wolfgang und Wolf-Dieter
mit Baldur und Karli

Ort: Berlin, nach den Bedingungen Köpenick
KO „Bistro"

Zeit: 15.02.1986 von 9⁰⁰ bis 20⁴⁰ Uhr

1. organisatorisch

Dieser Treff war über Funk vereinbart worden. B. u. K. erschienen pünktlich zum Treff. Am Vortreff wurden sie durch Wolf-Dieter abgesichert, bevor sie durch Wolfgang mit dem PKW aufgenommen wurden. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

2. Treffgespräch

Das Treffgespräch fand in einer ruhigen sachlichen Atmosphäre statt. Dabei spielte die Umgebung eine nicht zu unterschätzende Rolle für B. u. K.

2.1. politisch

Im Gespräch über die Katastrophe der USA im Weltraum kam zum Ausdruck, daß die Opfer zu bedauern sind, die Verzögerung weiterer Raumflüge für die Gegner von SDI zum Vorteil sind. Den progressiven Kräften wird eine längere Chance gegeben sich gegen die Weltraumrüstung stark zu machen und die Vertreter dieses Kurses in den USA von dem Kurs abzubringen. Zur Frage von B., was in der VDRJ los war, antwortete

BStU
000013

Wolfgang, daß es im wesentlichen um Unterschiede im Verhältnis zu den arabischen Staaten ging. Zum Problem der „Boat People" auf den Philippinen wurde festgestellt, daß es den USA egal ist wer die Wahl gewinnt, wenn sie nur ihre Stützpunkte behalten können.
Zur Lage in der BRD meinte Karli, daß die Arbeitslosenzahl trotz der Versuche durch die Regierung weiter steigen würde. Walter äußerte, daß er vom Gefühl her der Meinung ist, daß der Kanzlerkandidat der SPD Rau zur Zeit noch nicht in der Lage sei die Wahl zu gewinnen. Es sei schade, daß die Grünen so unterschiedliche Meinungen vertreten und sich dadurch selbst in die „Pfanne hauen."

2.2. operativ persönlich Walter

[redacted]. Mitte Januar war B. wie er selbst mitteilte, mit seiner [redacted] um Wochenende in Berlin. Seine [redacted] hatte Berlin gewählt, da er [redacted] einen Ausflug vorschlug. Arbeit ist noch vorhanden, diesmal konnte durch den strengen Frost nicht gearbeitet werden.

2.2.1 operativ persönlich Karli

Karli teilte uns mit, daß es mit der Wohnung in der 1. Märzhälfte soweit ist, daß die Umzug

BStU
000014

16

erfolgen kann. [redacted]. Karli hat im Januar durchgearbeitet. Noch sei Arbeit vorhanden aber es lägen keine weiteren langfristigen Verträge vor. [redacted] Freund hält sich noch genau so oft bei ihr auf. Jeder hat aber noch seine eigene Wohnung. In der Familie bei K. ist alles in Ordnung.

2.3. Auftragsauswertung:

Zum laufenden Auftrag „Teilemarkt" brachte B. einen Artikel aus der Zeitung über den Organisator, die Entstehung usw. mit. Außerdem Farbfotos mit verschiedenen Personen. Auf dem einen Foto ist eine Person mit blauen Arbeitsanzug zu sehen. Hier handelt es sich um die Person mit dem Namen [redacted], die Präzisionswerkzeuge aus der DDR und der VR Polen verkauft. Ein weiteres Bild zeigt den „Nazi" in schwarzer Lederjacke, Hände in den Taschen, weitere Angaben sind im vorangegangenen Treffbericht vermerkt. Weitere Fotos zeigen einen polnischen Staatsbürger, Adresse liegt vor, der ein Motorrad (Oldtimer) an den [redacted] verkauft hat. Auf die Frage, was er den polnischen Behörden sage, wenn er ohne Motorrad zurückkomme, habe er geantwortet: „geklaut".

BStU
000015

17

Beim Flugmodell ist nach Aussage von B.u.K. das Skelett fertig. Ferner teilten B.u.K mit, daß das alte Markierungsmittel vernichtet worden sei.
Durch Wolfgang erfolgte eine weitere Auswertung des Fotomaterial zu dem Kabelplan. B.u.K. sagten noch dazu, daß das Kabel 60cm tief liege an Straßenkreuzungen 80cm.
Bei der Auswertung des mit GS geschriebenen Textes wurde noch einmal durch Wolfgang darauf hingewiesen, daß der offizielle Text nicht mit Kugelschreiber geschrieben werden darf.
B. teilte mit, daß die [redacted] von [redacted] nach dem Krankenhausaufenthalt zu ihrer Nichte nach Iserlohn gezogen ist. Die Zweizimmerwohnung sei von [redacted] nicht weiter vermittelt worden, da er keine Ausländer drin haben wolle. Die Wohnung liegt schräg von B.s Wohnung gegenüber. B. wollte sich schon im Zimmer als Dunkelkammer einrichten.

2.4. Auftragsertäulung

B.u.K. wurde der Auftrag „Aral" erteilt. Dieser längerfristige Auftrag wurde gründlich durchgesprochen. Veränderungen am Objekt sind ständig mitzuteilen. Es wurden auf GS. Aufzeichnungen gemacht.
Beim Auftrag „Thalheim" wurde mit Fotos und Videofilen gearbeitet. Es wurde besprochen, daß B.u.K. in den 15.12 ab Hannover

BStU
000016

18

abfahrenden IC-Zug am bekannten Tag in Essen zusteigen, die Objektperson aufnehmen und ab Ankunft Düsseldorf wie besprochen verfahren. Folgende Vereinbarung wurde noch getroffen: Wurde die Objektperson nicht festgestellt, ist sofort eine Karte an die Deckadresse zu schicken. Andernfalls sind die gemachten Beobachtungen auf G.S. in einem Brief umgehend mitzuteilen.
Mit B.u.K. wurde über Arbeitslose mit einer gesunden Einstellung gesprochen. Sollten sie solche Personen kennen bzw. kennenlernen so sind sie ~~mit~~ uns mit einer kurzen Charakteristik mitzuteilen.

2.5. Ausbildung und Qualifizierung

Die Ausbildung und Qualifizierung erfolgte im Prozeß der Arbeit. Im Gedankenaustausch über das Herangehen bei den erteilten Aufträgen und bei der Auswertung der durchgeführten Aufträge.

2.6. Finanzen

B.u.K. gaben 50,-M (Vesa, Umtausch) zurück.
B. teilte mit, daß er für 150,-DM ein Radio für den Empfang des Funks gekauft hat.
An Finanzen wurden ausgezahlt:
B. Teste Bezüge 1. Quartal 86 1950,-DM, 1200,-Operativgeld und Beobachtungsgeld und für den Treff 500,-DM.
K. 2300,-DM Operativ- und Beobachtungsgeld 500,-DM für den Treff.

BStU
000017

3. Gesamteinschätzung

Dieser Treff verlief in ruhiger sachlicher Atmosphäre. Es war gekennzeichnet durch ausführliche Gespräche zu aktuellen Tagesthemen. Anderseits wurde durch den Auftrag „Thalheim" eine „neue" Qualität von R.u.K. verlangt. Die Anforderungen sind wesentlich erhöht worden und verlangen das derzeitige Maximum von Beiden.

Karli Paßnummer: [redacted]
Baldur -"- [redacted]
Das polz. Kennzeichen von Balduns „neuen" Audi 100 metallic blau lautet: GE-[redacted]

Schlußfolgerungen:

- ausführliche Auswertung der durchgeführten Aufträge
- wenn möglich bei den laufenden Aufträgen Übergebnisse mit exakter Terminstellung verlangen.

Noch zu klären: Die Sprecherin bei der Funkübermittlung soll teilweise schlecht zu verstehen sein.

Nächster Trefftermin: 26.04.86 9⁰⁰ Uhr nach den Bedingungen „Köpenick"

Berlin, den 16.02.1986 Wolf Dieter

Zeug, Zeiten, Kontakte im Treffbericht.

BStU
000018

Essener Münster

4300 ESSEN
Kurienplatz

5. Fachausstellung

ALT BAU

MESSE ESSEN 19.-23.2.

BILD-DRUCK & VERLAG GMBH - 2400 LÜBECK - ROTEACH 10

HOLSTEN KARTE

DEUTSCHE BUNDESPOST 60

ESSEN 21.2.86

4300

24.02.86

[redacted]

[redacted]

DDR 1120 BLN

[redacted]

Wer die einzige
Kirche die auf Postkarte
verschoben war
wenn ich noch mehr
finde schreibe ich
wieder! Gruß
Günter

BStU
000020

A u f t r a g

Vom MfS erhalten Sie den Auftrag vom 18.2. bis 20.2.1986 in Düsseldorf eine Baobachtung durchzuführen.

1. Zur Person

Deckname: "Thalheim"
Videoband, Fotos, und Personenbeschreibung liegen vor.
"T." reist im Rahmen einer Dienstreise von der DDR in die BRD. Er reist am 18.2.86 früh nach WB und Fährt von dort nach Hannover.
Am 18.2.86 gegen 15 Uhr fährt "T." mit einem ICC von Hannover nach Hbf. Düsseldorf.
Er übernachtet in Düsseldorf im Hotel "Großer Kurfürst", Kurfürsten str, 18.

2. Aufgabenstellung

"Thalheim" ist am 18.X2.86 Auf dem Hbhf. aufzunehmen. Hierbei ist festzustellen, ob er Telefonate tätigt oder andere relevante Handlungen unternimmt. Weiterhin ist festzustellen, ob er in den angegebenen Hotel übernachtet.
Am 19. und 20.2.86 ist ab 20 Uhr bis c.a. 23 Uhr das Hotel unter Kontrolle zu halten, um festzustellen, ob er nach dieser Zeit und wie lange das Hotel verläßt.
Bei günstigen Bedingungen ist "T." nach dem verlassen des Hotels unter Kontrolle zu halten, um op. relevante Handlungen festzustellen (Treffs, Anlaufstellen usw.)

Auf mögliche Gegenbeobachtung ist zu achten.

3. Organisatorisches

Sollten Sie "T." nicht aufnehmen schicken Sie eine Postkarte an die DA. Ansonsten ist das Beobachtungsergebnis umgehend mit GS an die Zentrale auf dem bekannten Weg zu Übermitteln.

Mit der Durchführung des Auftrages einverstanden.

Berlin, den 15.02.86

Norbert

Zander

Günter Hecht

BStU
000021

22

Thalheim

18.2. 17⁰⁰ ICC in Essen Richtung Dusseld.

Hotel „Großer Kurfürst"

18.2. Ankommen

19.2. 20⁰⁰ – 23⁰⁰ Hotel
20.2 20⁰⁰ – 2³⁰⁰ Hotel

23

BStU
000022

W 4 T. 18.2. – 21.2.86

Düsseldorf, Dortmund, Essen, Salzgitter, Oberhausen

Bahn

1. Thyssen Industrie AG Herr [redacted] [redacted]chef Essen
2. Mannesmann AG Herr [redacted], Dir. [redacted]
3. Demag Wetter Herr [redacted] [redacted]chef
4. Babcock AG Oberhausen Herr [redacted] [redacted]
5. Thyssen Hattingen Herr [redacted] (war in DDR)
6. Salzgitter AG Herr [redacted] [redacted]
7. Klöth Senking Hildesheim Herr [redacted]
8. Peiner Masch. u. Schraubenwerke Herr [redacted]
9. Hoesch AG Dortmund Herr [redacted]
   Rothe Erde Schmiedag Dortm. + Hagen Herr [redacted]
   Herr [redacted]
10. WMW [redacted] Herr [redacted]

6 6^{30} [illegible] ca. 6^{54} [illegible] Di

od. 10^{45}

„Zum Kurfürst" 23^{32}

Steigt um [illegible] [illegible] | C

[illegible]

[redacted]

Di — [illegible]

Di. [illegible]

[illegible] | [illegible]

[illegible]

[redacted]

BSTU
000023

BStU
000024

24

A u f t r a g

Vom MfS erhalten Sie den Auftrag vom 18.2. bis 20.2.1986 in Düsseldorf eine Beobachtung durchzuführen.

1. Zur Person

Deckname: "Thalheim"
Videoband, Fotos, und Personenbeschr eibung liegen vor.
"T." reist im Rahmen einer Dienstreise von der DDR in die BRD. Er reist am 18.2.86 früh nach WB und fährt von dort nach Hannover.
Am 18.2.86 gegen 15 Uhr fährt "T." mit einem ICC von Hannover nach Hbf. Düsseldorf.
Er übernachtet in Düsseldorf im Hotel "Großer Kurfürst", Kurfürsten str. 18.

2. Aufgabenstellung

"Thalheim" ist am 18.X2.86 Auf dem Hbhf. aufzunehmen. Hierbei ist festzustellen, ob er Telefonate tätigt oder andere relevante Handlungen unternimmt. Weiterhin ist festzustellen, ob er in den angegebenen Hotel übernachtet.
Am 19. und 20.2.86 ist ab 20 Uhr bis c.a. 23 Uhr das Hotel unter Kontrolle zu halten , um festzustellen, ob er nach dieser Zeit und wie lange das Hotel verläßt.
Bei günstigen Bedingungen ist "T." nach dem verlassen des Hotels unter Komtrolle zu halten, um op. relevante Handlungen festzustellen(Tre (Treffs, Anlaufstellen usw.)

Auf mögliche Gegenbeobachtung ist zu achten.

3. Organisatorisches

Sollten Sie "T." nicht aufnehmen schicken Sie eine Postkarte an die DA. Ansonsten ist das Beobachtungsergebnis umgehend mit GS an die Zentrale auf dem bekannten Weg zu Übermitteln.

Mit der Durchführung des Auftrages einverstanden.

Berlin, den 15.02.86

Norbert Zander

Günter Fleert

25

BStU
000025

VIII/6

65 321

XVIII/10 Berlin 16. 7. 1986

- 2. Zwischenbericht -

[redacted],

1020 Berlin, [redacted]

"Thalheim" 451/86

18. 2. 20. 2. 86

Die Aufgabenstellung bestand darin, festzustellen, ob "Thalheim" mit dem IC 527 am 18. 2. 86 aus Richtung Hannover in Düsseldorf ankam und ob er am 19./20. 2. 86 in der Zeit von 18.00 - 23.00 Uhr das Hotel

"Großer Kurfürst"

verläßt.

Mit Sicherheit wurde festgestellt, daß "Thalheim" mit dem IC 527 (Abfahrt Hannover 15.12 Uhr, Ankunft Düsseldorf 17.32 Uhr) nicht in Düsseldorf Hauptbahnhof ankam.

Auch bei der Ankunft des IC 501 (Abfahrt Hannover 16.12 Uhr, Ankunft Düsseldorf 18.32 Uhr) in Düsseldorf wurde "Thalheim" nicht festgestellt.

Anschließend wurde das Hotel "Großer Kurfürst" in Düsseldorf,

Kurfürstenstraße 18

bis 20.00 Uhr unter Kontrolle gehalten, ohne "Thalheim" aufzunehmen.

BStU
000026

26

2

Am 19. und 20. 2. 86 wurde das Hotel "Großer Kurfürst" von 18.00 - 21.00 Uhr unter Kontrolle gehalten, ohne "Thalheim" festzustellen.

Auf Grund der Regimeverhältnisse in der Kurfürstenstraße war eine lückenlose Kontrolle des Hotels nicht möglich.

Leiter der Abteilung

i. V.

Theisinger
Oberstleutnant

27

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 21. Februar 1986

BStU
000027

T r e f f b e r i c h t

Teilnehmer: IM "Günter Hecht"
IM "Norbert Zander"
FIM "Wolf Dieter"

Ort: KO "Birke"

Zeit: 15. 2. 86, 9.00 - 20.40 Uhr

1. Trefforganisation

Der Trefftermin wurde über Funk dem IM "G. Hecht" mitgeteilt.

BStU
000628

Die IM reisten mit dem Zug (D 240) am 14. 2. 86 nach Westberlin mit BRD-Reisepaß.
("G. H." - Nr. [redacted]
"N. Z." - Nr. [redacted])

Bei der Einreise über die Güst Friedrichstraße wurde der IM "N. Zander" durch den Zoll (DDR) einer Kontrolle, ohne Beanstandungen unterzogen.
Auf die TAV wurde der eingeführte DM-Betrag aufgeschrieben.

Am Vortreffort wurden beide IM vom FIM "Wolf Dieter" abgesichert. Es wurden keine Anzeichen einer Gegenbeobachtung festgestellt.

2. Wesentliche Ergebnisse des Treffgespräches

2.1. Politische Fragen

Im Mittelpunkt des Gespräches standen vom Inhalt her, die Vorschläge der SU zur Abschaffung aller Atomwaffen

BStU
000029

bis zum Jahr 2000 und das Interview des Gen. Honecker in der BRD-Zeitschrift "Die Zeit".

Beide IM brachten ihre volle Zustimmung zum Ausdruck. Dabei haben beide begriffen, daß die USA dazu gezwungen werden muß, um auf dem Gebiet der Abrüstung konkrete Ergebnisse zu erreichen.

In diesem Zusammenhang wurde auch von ihnen zugestimmt, daß wir nach wie vor wachsam sein müssen.

Zur Politik der DDR zur BRD kann eingeschätzt werden, daß beide IM die Grundlinie der DDR, mit allen Kräften, die für Frieden und Abrüstung sind, zusammenzuarbeiten, immer besser verstehen.

Das spiegelte sich auch in der Beurteilung aktueller Geschehnisse, wie dem bevorstehenden Besuch von Gen. Sindermann in der BRD wieder.

Detailfragen, die diskutiert wurden:

- Bewegt hat beide die Diskussion um die Änderung des § 116. Beide schätzten diese Änderung als Einschränkung des Streikrechtes ein. Sie waren froh darüber, daß in diesem Zusammenhang viele Arbeiter in den Betrieben munter geworden sind, die Gewerkschaften politisch aktiver wurden.

- Die Katasstrophe mit der Weltraumfähre der USA bedauerten sie von der menschlichen Seite her, waren aber optimistisch darüber, daß dieser Vorfall dazu beitragen kann, das SDI-Programm zu verzögern.

- Sie stellten die Frage, was in der VDRJ Jemen vor sich gegangen war. Hierzu hatten sie keinen Standpunkt. Ihnen wurde erläutert, daß es sich um tragische Vorgänge zwischen progressiven Kräften handelte, die verschiedene Meinungen über Wege und Methoden zum festgelegten Ziel (soziale Veränderungen) hatten.

  Bewaffnete Auseinandersetzungen sind untaugliche Mittel und schaden der Sache. Erfolg ist, daß es den imperialistischen Kräften nicht gelungen ist sich offen in der VDRJ einzumischen.

  Diese Erläuterungen wurden von beiden IM akzeptiert.

BStU
000030

- Klare Positionen äußerten beide IM zur Verschleierung der tatsächlichen Arbeitslosenzahl in der BRD, zu den Vorgängen auf den Philipinen.

- Zweifel äußerten sie über die Wahlchancen der SPD in Niedersachsen und zur Bundestagswahl.

  In diesem Zusammenhang äußerte "G. Hecht" sein bedauern, daß sich die "Grünen" durch ihre zum Teil gegensätzlichen Strömungen manchmal "selbst in die Pfanne "hauen".

  Bei der Diskussion dieser Frage ging nicht hervor, daß der IM "G. Hecht" Mitglied der "Grünen" geworden ist. (Der IM "Sepp Klempner" machte beim Treff im Januar 86 eine entsprechende Andeutung.)

  Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß sich beide IM mit politischen Fragen auseinandersetzen und ihre klassenmäßige Einstellung festigten.

2.2. Persönliche Fragen

"Günter Hecht"

[redacted]

Das Wochenende 11./12. 1. 86 war "G. Hecht" mit seiner [redacted] zu einer Touristenreise in Westberlin. Sie benutzten das Flugzeug, in der Hauptstadt der DDR waren sie nicht. Sie besuchten Sehenswürdigkeiten in Westberlin. Er hatte seiner [redacted] für eine Wochenendreise die Städte Westberlin, Paris und München vorgeschlagen. [redacted] wollte sich Westberlin anschauen.

Es kam zu keinerlei Vorkommnissen.

Persönliche Verbindungen zu Bürgern Westberlin, zur Stärkung der operativen Reiselegende nach Westberlin, konnten keine hergestellt werden.

BStU
000031

Im Betrieb ist noch Arbeit vorhanden, teilweise wird auf "Schlechtwetter" geschoben. Bei Havarien müssen sie dann kurzfristig zur Arbeit. Wie am 13./14. 2. 86 wo bei Krupp eine verlegte Dampfleitung platzte (Lage im Betrieb stimmt mit den Aussagen des IM "Sepp Klempner" beim Treff am 18./19. 2. 86) überein.)

"Norbert Zander"

Der IM teilte mit, daß er im März/April eventuell eine andere, größere Wohnung bekommen kann.

[redacted]

Arbeitsmäßig gibt es keine Veränderungen.

Der Freund der [redacted] hält sich nach wie vor bei ihr auf. Personalien konnten noch keine erarbeitet werden.

3. Auftragserfüllung

Auftrag "Teilemarkt"

Ergebnisse:

- Information über einen Polen, der ein altes Motorrad aus der VRP verkaufte. ([redacted])
  (siehe Anlage mit Fotos, Zeitungsausschnitt)

- Einschätzung über einen BRD-Bürger, der rasistische Ansichten vertritt ([redacted])
  (siehe Anlage mit Fotos)

- Information über einen BRD-Bürger der FZ-Teile aus der VRP und Präzisionsgeräte aus der DDR verkauft.
  (siehe Anlage mit Fotos)

- Beim Flugmodell ist das Skelett fertig.
  Es wird so gearbeitet, daß im Frühjahr das Modell fliegen kann.

BStU
000032

4. Auftragserteilung

- Auftrag "Aral" (siehe Anlage)

  Bei der Instruierung wurde besonders erläutert und hingewiesen auf:

  - Die Konspiration und Sicherheit ist unter allen Umständen zu wahren (Objekt wird abgesichert, besonders auf Grund der in letzter Zeit erfolgten Anschläge auf ähnliche Einrichtungen).

  - Ist ein längerfristiger Auftrag - was ist zuerst möglich - weitere Beratung bei den Treffs.

  - Gute Möglichkeiten nutzen (Objekt grenzt am Wohngebiet des IM), aber deshalb nicht leichtsinnig werden.

- Beobachtungsauftrag "Thalheim" (siehe Anlage)

  Bei der Instruierung wurde besonders erläutert bzw. folgende Festlegungen getroffen:

  - Unbedingte Einhaltung der Konspiration und Möglichkeiten der Gegenbeobachtung.

  - Gründliche Aufklärung des Gebietes, um das Hotel, zur Erarbeitung besonders von Aufenthaltslegenden.

  Vereinbarungen:

  - Wird "Tahlheim" nicht aufgenommen, dann wird eine Karte an die DA geschickt.

    Wenn er aufgenommen wurde, wird das Ergebnis der Beobachtung umgehend mit GS geschickt.

  - "Thalheim" wird versucht aufzunehmen, indem beide IM in Essen in den bekannten Zug zusteigen.

- Auftrag "Arbeitslose"

  siehe Anlage Aktenvermerk

- Auftrag Markierungsmittel

  Beauftragung lt. Konzeption
  (Weitere Vorschläge für Anwendungsmöglichkeiten)

BStU
000033

5. Finanzen

Rücklaufgeld	50,-- DM	
"G. Hecht"	Feste Bezüge I. Quartal 86	1950,-- DM
	Operativgeld	1200,-- DM
	zum Treff	500,-- DM
"N. Zander"	Operativgeld	2300,-- DM
	zum Treff	500,-- DM

6. Sonstiges

- Der "G. Hecht" wurde nochmals eingehend darauf hingewiesen, daß er das GS beschriftete Papier mit ....Alkohol..... behandelt, um Druckspuren zu beseitigen. Dies wurde ihm praktisch vorgeführt.

- "G. Hecht" hat einen Gebraucht-Pkw gekauft.

  Typ: ....Rudi.....

  Farbe: ..metallicblau...

  pol. Kennzeichen: .GE-[redacted].....

- Funkempfang ist gut. Teilweise ist die Sprecherin schlecht zu verstehen, da sie eine zu hohe Stimme hat, eine tiefere wäre besser.

- Die [redacted] von [redacted], der gegenüber auf der anderen Straßenseite ein eigenes Haus bewohnt, ist aus der Wohnung im gleichen Haus ausgezogen. Der [redacted] will keine neuen Mieter haben, da er nicht weiß, was er da bekommt.

  DieWohnung hat 3 Räume, Miete 90,-- DM - Monat.

"G. Hecht" und zwei andere Personen vom Teilemarkt tragen sich mit dem Gedanken je 1 Raum zu mieten. "G. Hecht" möchte dies als Fotolabor nutzen.

- "G. Hecht" fotografiert offiziell Personen vom Teilemarkt und bietet die Farbfotos zum Verkauf an. Je Foto ca. 5,-- DM Verdienst.

- Uralub 1986 noch keiner geplant.

7. Gesamtnutzung

Im Verhalten von beiden IM zu den anderen Treffs konnten keine Veränderungen festgestellt werden.

Das Verhältnis von operativen Aufgabenstellung und Gespräch zu politisch und persönlichen Problemen war ausgewogen. Die Athmosphäre war gut. Beide lobten , jetzt wiederholt, die gute Atmosphäre im KO "Birke".

BStU
000034

Köhler
Major

27.02.86

34

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 12. März 1986
VIII/6/ /86
kö-mo, Tel. 65 386

MA: Köhler

IM: "Günter Hecht", XV 1495/71
"Norbert Zander", XV 5138/77

BStU
000035

I n f o r m a t i o n

über einen Bürger der VR Polen, der in der BRD ein Oldtimer-Motorrad verkaufte

Der Bürger der VR Polen

[redacted],
wh.: 50-011 Wroclaw,
[redacted]

verkaufte am 8. 12. 1985 auf der Oldtimer-Börse in

Gelsenkirchen,
Wallstraße 52

ein Motorrad,

pol. Kennzeichen: [redacted],

polnischer Nachbau der BMW R 12 von 1952 mit Seitenwagen.

Er forderte dafür 4500,-- DM, erhielt dafür jedoch nur 3600,-- DM.

Der [redacted] war mit dieser Maschine aus der VR Polen in die BRD eingereist, um Verwandte zu besuchen (Personalien unbekannt).

BStU
000036

Auf eine entsprechende Frage erklärte er, daß er bei Befragung durch die polnischen Organe erklären werde, daß ihm das Fahrzeug in der BRD gestohlen worden sei.

Weitere Angaben zu den polnischen Bürger, wie politisches Auftreten, Verbindungen in der BRD u. a. wurden nicht bekannt.

Der Oldtimer-Markt findet jeden zweiten Sonntag im Monat unter der o. g. Anschrift statt.

Unsere Quelle ist überprüft und zuverlässig.

Leiter der Abteilung

i. V.
Theisinger
Oberstleutnant

Anlage

26

Fotobericht

BStU
000037

Foto 1: [redacted], [redacted]

Foto 2: Motorrad
pol. Kennzeichen: [redacted]

auf der Oldtimer-Börse in Gelsenkirchen, Wallstraße 52.

10.4.86

37

BStU
000038

1. Trefforganisation

- Der Trefftermin, 26.04.1986, wurde mit den IM beim letzten Treff in der DDR vereinbart.
- Die IM reisen über Westberlin ein (Tagesaufenthalt)
- Am Vortreffort werden die IM vom FIM abgesichert. Am Treffzeit stehen ca. 6-7 Stunden zur Verfügung.

2. Politisches Gespräch

- Unmittelbar nach dem XI. Parteitag wird sich das Gespräch in der Hauptsache mit den Ergebnissen dieses gesellschaftlichen Höhepunkts in der DDR beschäftigen.
  - Dabei wird der enge Zusammenhang mit unserer Arbeit und der Sicherung des Friedens eine wesentliche Rolle spielen.

2.2. Persönliche Fragen

„Günter Hecht", „Norbert Zander"

- Wie ist die Arbeitssituation (Aufträge für 86)
- Urlaubsvorhaben 86
- Stand der Wohnung gegenüber (Mieten des „Fotoraumes") „Günter Hecht"
- Allgemeine Probleme in der Familie
- Neue Kontakte (Teilemarkt S.61) allgemein.
- Umzug von „Norbert Zander"
- Konnten die Probleme mit der [redacted] geklärt werden bei „Norbert Zander"

3. Übergabe bzw. Berichterstattung operativer Aufträge

- Auftrag „Aral"
- Beobachtungsauftrag „Thalheim"
- Auftrag „Arbeitslose"
- Auftrag Markierungsmittel (Vorschläge für Anwendungsmöglichkeiten)

38

- Stand des Auftrages „Flugmodell"

BStU
000039

4. Auftragserteilung

- Weiterführung des Auftrages „Teilemarkt"
- -"- -"- „Arbeitslose

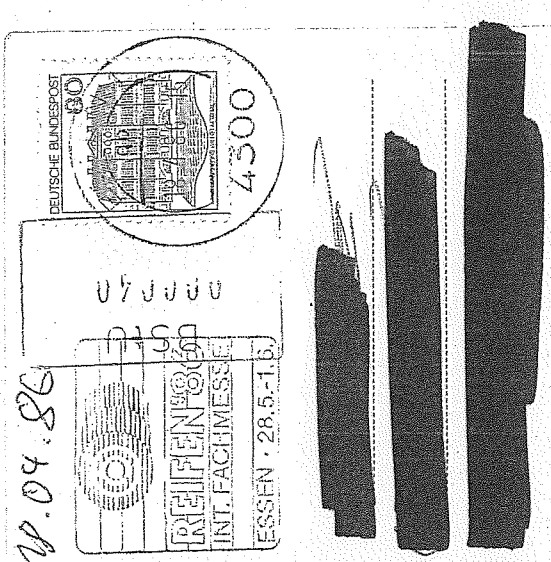
5. Finanzen

An die JM werden folgende Beträge übergeben:

6. Sonstiges

Befragung zum Funkempfang
Nächster Trefftermin

Berlin, den 10.04.86 Wolf-Dieter



DEUTSCHE BUNDESPOST 80

4300

REIFEN 86
INT. FACHMESSE
ESSEN · 28.5.-1.6.

DDR 1120 BLN

18.04.86

BILD-DRUCK & VERLAG GMBH - 2400 LÜBECK - POSTFACH 1710

4300 ESSEN - Baldeneysee

Den gleichen Vorschlag
hätte ich auch gemacht
wenn Du nicht geschrieben
hättest Es wird also nur
eine Feier geben und
zwar nur zur
Goldenenhochzeit

Gruß Günter

110

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 25. Mai 1986

BStU
000041

T r e f f v o r b e r e i t u n g

Teilnehmer: IM "Günter Hecht"
IM "Norbert Zander"
FIM "Wolf Dieter"
Major Köhler

Ort: KO "Birke"

Zeit: 31. 5. und 1. 6. 86

1. Trefforganisation

Der Treff war für April 86 geplant, auf Grund der operativen Lage in WB, jedoch per Funk verschoben. Die Verlegung des Treffs wurde durch die IM mit Karte bestätigt.

Beide IM reisen am 30. 5. 86 nach WB (Tourist).

Sie werden am Vortreffort durch den FIM abgesichert.

2. Politisches Gespräch

Im Mittelpunkt des politischen Gespräches stehen die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, besonders die Fragen der Friedenspolitik und der sozialen/ökonomischen Entwicklung.

Davon ausgehend werden auch andere aktuelle Fragen, die die IM bewegen (Lybien, Atomkraftwerkunfall in SU) beantwortet.

3. Auftragserfüllung

- 2 x Beobachtung "Thalheim"

- Aufklärung Objekt "Aral"

BStU
000042

- Markierungsmittel
- Arbeitslose
- Teilemarkt
- Reisebericht

4. Auftragserteilung

- Notwendige Ergänzungen der unter Punkt 2 genannten Aufgaben.
- Auftrag [redacted] (siehe Anlage)

5. Persönliche Fragen

- Urlaubsplanung
- Freund der [redacted]
- Gesundheitszustand der [redacted] von "G. Hecht"
- Ergänzung Verwandten- und Bekanntenaufstellung

6. Legale Verbindung DDR

Mit den IM werden die Möglichkeiten durchgesprochen, besonders ev. Konsequenzen mit der Familie (Vorschlag [redacted]).

7. Treffvereinbarung

Der nächste Treff wird für August/September 86 in der DDR vereinbart.

8. Finanzen

"Günter Hecht"

feste Beträge II. Quartal 86 1950,-- DM

BStU
000043

zum Treff	700,-- DM
Auftrag "Thalheim"	720,-- DM
	2670,-- DM

"Norbert Zander"

zum Treff	1000,-- DM
"Thalheim"	720,-- DM
	1720,-- DM

Köhler
Major

BStU
000044

„Jüngster Macht" „KO Bürde"
„Westerst Zusatz" 43
31.5.86 2.06.86

1. Trefforganisation

Der Trefftermin wurde über Funk mitgeteilt.
Die IM reisten am 31.05. mit dem BRD Reisepaß nach Westberlin ein. Bei der Einreise über die Gust Friedrichstraße wurden sie ohne Beanstandungen kontrolliert. Der eingeführte DM-Betrag wurde nicht aufgeschrieben. Am Vortreffort wurden die IM durch den FIM „W.D." abgesichert. Es wurden keine Anzeichen einer Gegenbeobachtung festgestellt.

2. Wesentliche Ergebnisse des Treffgespräches

2.1. polit. Fragen

Beim Gespräch über das Unglück in Tschernobyl vertraten beide IM die Meinung, daß diese Havarie und die Stimmungsmache durch die Medien den Grünen bei den Wahlen Stimmengewinne bringe.
Der Ausstieg aus der Kernenergie in der B.R.D sei möglich, da genügend Steinkohle zur Energiegewinnung und die dazugehörenden Kraftwerke vorhanden seien.
Die Kampagne um das Rechtsunglück habe viele Bundesbürger sehr verunsichert und beeindruckt, so daß sie gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie sind.

2.2. pers. Fragen „B."

B. hat zur Zeit gesundheitliche Probleme [redacted]
Die [redacted] ist noch immer mit dem wesentlich jüngeren Freund (Jahrgang 19[redacted]) zusammen.
Den VW-Kleinbus hat Bs Bruder übernommen.
Arbeit ist zur Zeit noch ausreichend vorhanden.

BStU
000045

B. hat sich einen gebrauchten Mercedes 280S gekauft. Die Farbe ist weiß. Das polizeiliche Kennzeichen lautet:

GE-[redacted]

In der Familie gibt es keine Probleme.
Der Urlaub ist für August angemeldet

pers. Fragen K.H.

Der Umzug in die neue Wohnung ist erfolgt.
Die Anschrift: Essen, [redacted], 7. Etage
Die reine Miete beträgt [redacted] DM. Die monatlichen Aufzugsgebühren betragen [redacted]-DM. Die Telefonnummer lautet: [redacted]. Sein VW Kleinbus ist nicht mehr fahrtüchtig, deshalb hat er den seines Bruders bekommen. Es wurde nur das polizeiliche Kennzeichen gewechselt. Mit der Arbeitslage sieht es nicht besonders gut aus. Im Moment sind noch Aufträge für ca. 4 Wochen vorhanden.
Einen Bagger von zwei hat die Firma schon verkauft.
In der Familie läuft alles normal.
Der Urlaub wird voraussichtlich vom 17.08. bis 6.09. genommen.

3. Auftragserfüllung

Beim Auftrag „Thalheim" wurde die durch Foto und Video bekannte Person nicht gesichtet.
Mit dem IC 15[12] ab Hannover fuhren beide IM mit.
Der 16[12] Uhr ab Hannover abfahrende IC wurde bei der Ankunft ~~17[14]~~ 18[32] Uhr in Düsseldorf abgewartet.

H 15[12]
D 17[32]

BStU
000046

45

Das Hotel ähnelt einem Mietshaus. Ein längerer Aufenthalt ist nicht möglich. Am 18.02. wurde das Hotel durch Absperrung bis 20⁰⁰ Uhr unter Kontrolle gehalten. Am 19. u. 20.02. jeweils von 18⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr. Der an der vorangegangenen Woche durch Funk übermittelte Termin konnte nicht berücksichtigt werden, da aus persönlichen Gründen kein Funk empfangen wurde.
Die Auswertung der mitgebrachten Fotos zum Auftrag Hrab, Teilemarkt, Ölaufbereitung? Felsenberg HG und der Schleuße nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. Siehe Fotobericht.
Beim Fengmodell sind noch keine wesentlichen Fortschritte zu verzeichnen.
Bei B ist das Vertrauen zum Markierungsmittel nicht besonders groß.

4 Auftragserteilung

Weiterführung des Auftrages [redacted] Dabei ist besonders der Teilmarkt zu nutzen. Veranstaltungen sind nicht zu besuchen. Es ist zu kontrollieren ob [redacted] unter der bekannten Anschrift existiert.
Bei Auftrag [redacted] ist zu kontrollieren, ob genannte Person dort wohnhaft.

5. Finanzen

B. 2670,-DM (2. Quartal Entg. Kfz St. u. Vers., Miete 1.950,-DM 700,-DM Treffk.)
K.H. 1.720,-DM (1000,-DM Treffk. 720,-DM Operativgeld)
Rücklaufgeld 49,-M

BStU
000047

6. Sonstiges

In einem Gespräch zur Einreise in die DDR auf privater Basis sagten die IM, daß es bei ihnen [redacted] keine Schwierigkeiten gäbe. Sie befürworten eine Einreise auf privater Basis.
Als nächster Treffpunkt wurde der 20.09.1986 vereinbart.

7. Einschätzung

Im Verhalten zu den anderen Treffs konnte bei beiden IM keine Veränderung festgestellt werden.
Die Atmosphäre war gut.
Das Verhältnis von operativer Aufgabenstellung und Gespräch zu persönlichen und politischen Problemen war ausgewogen.
Der Aufenthalt im VO „Birke" war für beide IM wieder angenehm.

Berlin, den 03.06.1986 Wolf Fiebig

BStU
000048

47

2.06.86

1. Trefforganisation

Der Trefftermin wurde über Funk mitgeteilt.
Die IM reisten am 31.05. mit dem BRD Reisepaß nach Westberlin ein. Bei der Einreise über die Fürst Friedrichstraße wurden sie ohne Beanstandungen kontrolliert. Der eingeführte DM-Betrag wurde nicht aufgeschrieben. Am Vortreffort wurden die IM durch den FIM „W.D." abgesichert. Es wurden keine Anzeichen einer Gegenbeobachtung festgestellt.

2. Wesentliche Ergebnisse des Treffgespräches

2.1. polit. Fragen

Beim Gespräch über das Unglück in Tschernobyl vertraten beide IM die Meinung, daß diese Havarie und die Stimmungsmache durch die Medien den Grünen bei den Wahlen Stimmengewinne bringt.
Der Ausstieg aus der Kernenergie in der BRD sei möglich, da genügend Steinkohle zur Energiegewinnung und die dampferzeugenden Kraftwerke vorhanden sein.
Die Kampagne um das Reaktorunglück habe viele Bundesbürger sehr verunsichert und beeindruckt, so daß sie gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie sind.

2.2. pers. Fragen „B."

B. hat zur Zeit gesundheitliche Probleme [redacted]

[redacted]

Die [redacted] ist noch immer mit dem wesentlich jüngeren Freund (Jahrgang [redacted]) zusammen.
Den VW-Kleinbus hat Bs Bruder übernommen.
Arbeit ist zur Zeit noch ausreichend vorhanden.

BStU
000049

47

B. hat sich einen gebrauchten Mercedes 280S gekauft. Die Farbe ist weiß. Das polizeiliche Kennzeichen lautet:

GE- [redacted]

In der Familie gibt es keine Probleme.
Der Urlaub ist für August angemeldet
pers. Fragen K. H.
Der Umzug in die neue Wohnung ist erfolgt.
Die Anschrift: Essen, [redacted], 7. Etage
Die reine Miete beträgt [redacted] DM. Die monatlichen Aufwendungen betragen [redacted],- DM. Die Telefonnummer lautet: [redacted]
[redacted]. Sein VW Kombus ist nicht mehr fahrtüchtig, deshalb hat er den seines Bruders bekommen. Es wurde nur das polizeiliche Kennzeichen gewechselt. Mit der Arbeitslage sieht es nicht besonders gut aus. Im Moment sind noch Aufträge für ca. 4 Wochen vorhanden. Eine Bagger von uns hat die Firma schon verkauft.
In der Familie läuft alles normal.
Der Urlaub wird voraussichtlich vom 17.08. bis 6.09. zusammen.

3. Auftragserfüllung

Beim Auftrag „Thalheim" wurden die oben Foto und Video benannten Personen nicht gesichtet.
Mit dem IC 15[12] ab Hannover fuhren beide IM mit.
Der 16[10] Uhr ab Hannover abfahrende IC wurde bei der Zwischenhalt 17[34] Uhr in Düsseldorf abgewartet.

BStU
000050

49

Das Hotel ähnelt einem Mietshaus. Ein längerer Aufenthalt ist nicht möglich. Am 18.02. wurde das Hotel durch Absperrung bis 20⁰⁰ Uhr unter Kontrolle gehalten. Am 19. u. 20.02. jeweils von 18⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr. Der in der vorangegangenen Woche durch Funk übermittelte Termin konnte nicht berücksichtigt werden, da aus persönlichen Gründen kein Funk empfangen wurde.
Die Auswertung der mitgebrachten Fotos zum Auftrag Aral, Teilemarkt, Ölaufbreitung? Gelsenberg AG und der Schleuße nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. Siehe Fotobericht.
Beim Fengmodell sind noch keine wesentlichen Fortschritte zu verzeichnen.
Bei B. ist das Vertrauen zum Markierungsmittel nicht besonders groß.

4 Auftragserteilung

Weiterführung des Auftrages [redacted]. Dabei ist besonders der Teilemarkt zu nutzen. Veranstaltungen sind nicht zu besuchen. Es ist zu kontrollieren ob [redacted] unter der bekannten Anschrift existiert.
Bei Auftrag [redacted] ist zu kontrollieren, ob genannte Person dort wohnhaft.

5. Finanzen

B. 2670,-DM (2. Quartal Entg. Kfz St. u. Vers., Miete 1.950,-DM 700,-DM Treffk.)
K.H. 1.720,-DM (1000,-DM Treffk. 720,-DM Operativgeld)
Rücklaufgeld 49,-M

Kopie BStU
AR 3

BStU
000051

50

6. Sonstiges

In einem Gespräch zu Einreise die die DDR auf privater Basis sagten die IM, daß es bei ihnen [redacted] keine Schwierigkeiten gäbe. Sie befürworten eine Einreise auf privater Basis.
Als nächster Treffpunkt wurde der 20.09.1986 vereinbart.

7. Einschätzung

Im Verhalten zu dem anderen Treffpunkt konnte bei beiden IM keine Veränderung festgestellt werden.
Die Atmosphäre war gut.
Das Verhältnis von operativer Aufgabenstellung und Gesprächen zu persönlichen und politischen Gesprächsthemen war ausgewogen.
Der Aufenthalt in KO „Birke" war für beide IM wieder angenehm.

Berlin, den 03.06.1986 Wolf Dirks

Habe vom 15.8. bis 15.9.
Urlaub in Holland
gemacht. Es war kalt und
naß, aber trotzdem schön.
Wenn's Wetter im Oktober
gut ist, komme ich
dich für ein paar Tage
besuchen, habe noch
Urlaub offen.
Ich schreibe Dir dann
wie noch wann ich
komme.

BStU
000052

Gruß
Günter

Absender

☎ ( )
(Vorwahl) (Rufnummer)

G. Schulz

465 Gelsenk.

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Ort)

BStU
000053

20.8.86

Schreib mal wieder

Post

DEUTSCHE BUNDESPOST 60

GELSENKI... 4650

Postkarte

[redacted]

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

1120 Berlin DDR
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

BStU
000054

52

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 23. Oktober 1986

Mit dem 1/86 sind gründlich die Möglichkeiten eines Einsatzes in der Beobachtung zu prüfen und abschließend zu fixieren. Für 1987 sind Maßnahmen festzulegen, wie das Aufwand-Nutzen-Verhältnis günstiger gestaltet werden kann.

T r e f f v o r b e r e i t u n g

IM: "Günter Hecht", "Norbert Zander"

Teilnahme: FIM "Wolf Dieter"

Ort: KO "Birke"

Zeit: 25./26. 10. 1986

Der Treff wurde über Funk mitgeteilt und vom IM über Postkarte bestätigt.

Schwerpunkte:

- Politisches Gespräch

Im Mittelpunkt des politischen Gespräches stehen die inhaltlichen Probleme des Treffens von Reykjavik im Zusammenhang mit den Friedens- und Abrüstungsinitiativen der SU.

In diesem Zusammenhang ist der eigenständige Beitrag der DDR zur Friedenssicherung herauszuarbeiten (SED - SPD, DDR - China).

Methodisch wird so vorgegangen, daß die IM ihre Meinungen/ Standpunkte darlegen, um auch eine entsprechende Einschätzung vorzunehmen.

Das politische Gespräch soll dazu beitragen, die IM für die tschekistische Arbeit weiter zu motivieren.

- Persönliche Fragen

. Situation in ihren Arbeitsstellen, auch unter dem Gesichtspunkt der Verfügbarkeit für operative Aufgaben.

. Allgemeine Probleme in der Familie.
(Ehefrauen, Kinder, neue Kontakte)

BStU
000055
2

53

. Urlaubsplanung 1987

. Sonstiges (Hausbewohner von "N. Z." nach Umzug, [redacted] "N. Z.", Freund der [redacted], Gesundheitszustand "G. H.", [redacted]

Berichterstattung zu operativen Aufträgen

- Aufklärung des Handelshafens in Gelsenkirchen mit den Tanklagern u. a. wichtigen Objekten.

  Neben dem Ergebnis ist besonders das Wie? der Erarbeitung beim Treff zu erarbeiten. (gedecktes Vorgehen, Legendierung des Aufenthaltes, Einsatz Fotomaske, Teleobjektiv)

- Dauerauftrag "Teilemarkt" zur Herausfilterung von operativ-relevanten Personen und Personenhinweisen.

  Besonderer Schwerpunkt ist der Informationsbedarf [redacted].

- Dauerauftrag "Arbeitslose".
  Personifizierung und Einschätzung von Arbeitslosen.
  Aufklärung Arbeitsamt Gelsenkirchen.

- Stand der Schaffung einer persönlichen Verbindung nach Westberlin.

- Reisebericht.

- Bericht über Ergebnisse des Probeeinsatzes des Markierungsmittels (Anwendung in Telefonzellen, Hausbenutzung, Pkw-Nutzung).

Auftragserteilung

Entsprechend den beim Treff übergebenen Ergebnissen zu den Daueraufträgen, Fortsetzung dieser, um abrechenbare Ergebnisse zu erarbeiten und die operativen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

BStU
000056

Sonstiges

Der IM wird angewiesen, ab sofort sein GS-Mittel nicht mehr im Postverkehr einzusetzen. Beim nächsten Treff erfolgt eine Neuausrüstung.

Im November hat er diszipliniert Funk zu empfangen, da ein Treff im OG mit "W. D." Mitte November möglich ist.

Treffvereinbarung

Beim Treff wird der nächste Treff für den Monat Februar 87 in Berlin vereinbart.

Finanzen

"Günter Hecht"	zum Treff	800,--
	op. Geld	500,--
	Endgeld/Kfz III. Quartal 86	1950,--
		3250,--
"Norbert Zander"	zum Treff	1000,--
	op. Geld	900,--
		1900,--

Köhler
Major

BStU
000057

55

1. Trefforganisation
- Der Trefftermin 25.10.86 wurde den IM durch Funk übermittelt.
- Die IM reisen über Westberlin ein (Tagesaufenthalt)
- Im Vortreff werden die IM vom FIM abgesichert. (An Treffzeit stehen ca. 7 Stunden zur Verfügung).

2. polit. Gespräch
- Unmittelbar nach dem Treffen von Gorbatschow und Reagan in Reykjavik wird sich das Gespräch um diese Thematik drehen. Schwerpunkte werden dabei die ~~Verdrehungen Reagans~~ die Pressekonferenz und die Fernsehansprache Gorbatschows bilden, sowie Reagans Verdrehungen (SDI verstärkt Unsicherheit / Unterhöhlung ABM-Vertr.

2.1 pers. Fragen „Guter Hecht", „Norbert Zander"
- Allgem. Probleme in der Familie
- Arbeitssituation für beide IM
- Neue Kontakte
- Probleme [redacted] bei „Norbert Zander"
- Urlaub

3. Übergabe bzw. Berichterstattung op. Aufträge
- Auftrag – Arbeitslose
- Auftrag – Teilemarkt
- Auftrag – Tengmodell (stand)

BStU
000058

4. Auftragserteilung

- Weiterführung des Auftrages Markierungsmittel
  - Witterungstest

  Wo kann ich was mit dem größten Erfolg anbringen.

  Immer wieder die Frage stellen:
  - Was ist machbar, was nicht?
  - Wie erzielt ich die größte Wirkung?

- Weiterführung des Auftrages „Teilemarkt"
- —"— —"— „Arbeitslose"
- —"— —"— „Flugmodell"

5. An die JM werden folgende Beträge übergeben:

BStU
00059

Günter Hecht 57
Norbert Zander
25./26.10.86 KO „Birke"

Treffbericht

1. Trefforganisation

Der Treff wurde über Funk mitgeteilt und vom IM „Günter Hecht" über Postkarte bestätigt.
Die IM reisten mit dem Zug am 24.10.86 23³¹ Uhr (Gelsenkirchen) ab und trafen am 25.10.86 in Westberlin (Bahnhof Zoo) ein. Die Einreise erfolgte über die Güst Friedrichstraße mit einem Tagesaufenthaltvisum. An der Güst Friedrichstraße wurde „Norbert Zander" durch die Organe des Zolls der DDR einer Kontrolle unterzogen. Siehe Bericht von „Norbert Zander".
Am Vortreffort wurden die IM durch den FIM „W.D." abgesichert. „W.D." stellte eine Gegenbeobachtung fest. Siehe Bericht von „W.D.".
Nach dem Zusammentreffen mit „Wolfgang" fand der Treff im KO „Birke" statt.

2. Wesentliche Ergebnisse des Treffgespräches

Verständlicher Weise wurde zuerst das Gespräch über die Gegenbeobachtung geführt. Das Verhalten vom FIM und den beiden IM ausgewertet mit dem Ziel, noch besser unsere Aufgaben zu erfüllen und die Ursachen einer Gegenbeobachtung möglichst auszuschalten. Entsprechend dieser besonderen Situation haben sich die beiden IM besonders

BStU
000060

58

„Günter Jedat" gut verhalten. Der FIM „W.D." wurde nicht angesprochen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch „W.D.". „Norbert Zander" stellte sich nur immer wieder die Frage, warum er vom Zoll fast immer „rausgepickt" würde.
Durch diesen unvorhergesehenen Zeitverzug wurde in Übereinstimmung festgelegt den Treff bis zum 26.10.86 12⁰⁰ Uhr durchzuführen.

2.1. politische Fragen

Die IM berichteten, daß die Vorschläge von Gorbatschow auch in der BRD großen Anklang gefunden haben. Selbst ~~Gegner~~ eingefleischte Gegner des Kommunismus, der SU, wären der Meinung gewesen, daß Reagan hier hätte nachgeben müssen. Es werde für viele BRD-Bürger immer offensichtlicher, daß die Regierung der USA an einer Lösung der Probleme der Abrüstung gar nicht interessiert sei. Auf die Wahlen zu sprechen kommend, vertraten beide IM den Standpunkt, daß Rau nicht genug repräsentiere. Sein Auftreten wäre zu schlampig. Bahr wäre für sie der bessere Kandidat gewesen.

2.2. pers. Fragen „G.H."

Der IM verbrachte von 19.08. bis 12.09.86 seinen Urlaub in Holland in Finke-Venn.

[redacted]

BStU
000061

59

[redacted]. Zur Zeit ist ausreichend Arbeit vorhanden. „G.M." informierte, daß seine [redacted] mit [redacted] in der DDR war. Die Arbeitszeit im Sommer Mo - Do von 7^{00} - 16^{00} Uhr, Freitag 7^{00} - 13^{00} Uhr u. im Winter 7^{30} - 16^{00} Uhr von Mo - Freitag geht. Er könne sich auch 1-2 Tage frei machen wenn der Termin 1 Woche vorher bekannt wäre. Ein Einsatz für uns wäre ferner an Feiertagen, am Wochenende, Urlaub, bei schlechtem Wetter u. zwischen Weihnachten und Neujahr möglich.

„N. Zander"

Vom 1.04. bis 30.09. ~~beträgt~~ geht die Arbeitszeit von Mo - Do 7^{00} bis 16^{00} Uhr, Frei 7^{00} Uhr bis 13^{00} Uhr im Winter 8^{00} bis 16^{30} Uhr Mo - Frei. Er kann sich trotz ausreichender Arbeit zur Zeit nicht frei machen ohne seinen Arbeitsplatz zu verlieren. An den Wochenenden ist ein Einsatz möglich, wenn es nicht zu oft geschieht, da es sonst mit seiner [redacted] Probleme gibt. „N.Z." [redacted] lag 7 Tage im Krankenhaus. [redacted]

„N.Z." hat sich einen gebrauchten VW Kleinbus gekauft. Das polizeiliche Kennz. E - [redacted].

60

Das Verhältnis seiner [redacted] zu dem Freund ist unveränderlich geblieben.

BStU
000062

3. Auftragserfüllung

G.H. teilte mit, daß die Telefonnummer von dem Arbeitslosen [redacted] sei und er in Bodum Wattenscheid wohne. Er habe einen Verwandten, der beim Fernsehen beschäftigt ist. Der I.M. brachte ein Foto mit auf dem ein VW Kleinbus mit dem poln. Kennzeichen [redacted] zu sehen ist. Vermutlich ist dies der Pole, wo der Händler [redacted] immer in Polen hinfährt. Ein weiteres Foto vom Teilemarkt zeigt das Motorrad eines Polen mit dem poln. Kennzeichen [redacted]. Es soll verkauft werden. Der poln. Bürger muß schon länger in der BRD leben. Er war schon am 14.09.86 auf dem Teilemarkt und hat zwischendurch 1 Woche bei [redacted] geschlafen.

Die Ergebnisse der Aufkl. des Handelshafens Tankl. usw. werden durchgesprochen. Fotos mit Fotoberichten liegen vor.

Zum Auftrag [redacted] liegen Fotos mit Fotobericht vom Objekthaus vor.

4. Auftragserfüllung

Fortsetzung der Daueraufträge (Teilemarkt, Arbeitsl. nichtmilit. interess. Objekte, Verbindung Westberlin

Le1

Fortsetzung des Treffberichtes [redacted]

BStU
000063

5. Finanzen

„Linke Hecht" hat 3.250,- DM erhalten.
Aufgliederung: zum Treff 800,- DM, op. Geld 900,- DM,
100,- DM Geburtstag, Endgeld IV/82 IV. Quartal 86 1.950,- DM
„Norbert Zander" 1.900,- DM
Aufgliederung: zum Treff 1.000,- DM, 800,- DM op. Geld
und 100,- DM zum Geburtstag.

6. Sonstiges

„S.H." werden angewiesen, ab sofort ein SS-Kittel
nicht mehr im Postverkehr einzusetzen (Bei nächsten
Treff erfolgt eine Neuausrüstung.
Der nächste Treffpunkt ist der 21.02.1987
unter den Bedingungen Beibe.
Mit beiden IM werden nochmal eingehend die
Treffbedingungen mit dem FIM in Operativ-
gebiet durchgesprochen. Besonders die Absicherung
des FIM durch die IM.

7. Gesamteinschätzung

Dieser Treff wurde durch die besonderen Situationen
einer Feindbeobachtung geprägt. Das Erkennen
einer Feindbeobachtung wurde als positiver Stimulator
für erhöhte Wachsamkeit, die Notwendigkeit einer
ständigen feindlichen Absicherung gesehen. Die Atmosphäre
war gut.

Berlin, den 28.10.86 Wolf-Dieter

27.10.86

62

Treffbericht

BStU
000064

1. Trefforganisation

Der Treff wurde über Funk mitgeteilt und vom IM „Günter Heidt" über Postkarte bestätigt.
Die IM reisten mit dem Zug am 24.10.86 23[27] Uhr (Gesundbrunnen) ab und trafen am 25.10.86 in Westberlin (Bahnhof Zoo) ein. Die Einreise erfolgte über die Fürstenbergstraße mit einem Tagesaufenthaltsvisum. An der Fürstenbergstraße wurde „Norbert Lauber" durch die Organe der Zollverwaltung der DDR einer Kontrolle unterzogen. Zum Bericht von „Norbert Lauber".
Am Treffort wurden die IM durch den FIM „W.D." abgesichert. „W.D." stellte eine Feindbeobachtung fest. Siehe Bericht von „W.D.".
Nach dem Zusammentreffen mit „Wolfgang" fand der Treff im „Restaurant Berlin" statt.

2. Wesentliche Ergebnisse des Treffgespräches

Verständlicherweise wurde zuerst das Gespräch über die Feindbeobachtung geführt. Das Verhalten vom FIM und den beiden IM auswertend mit dem Ziel, noch besser unsere Aufgaben zu erfüllen und die Ursachen einer Feindbeobachtung möglichst auszuschalten. Entsprechend dieser besonderen Situation haben sich die beiden IM besonders

„Günter Jedat" gut verhalten. Der FJM „W.D." wurde nicht angesprochen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch „W.D.". „Norbert Zander" stellte sich nur immer wieder die Frage, warum er vom Zoll fast immer „rausgepickt" wurde.
Durch diesen unvorhergesehenen Zeitverzug wurde in Übereinstimmung festgelegt den Treff bis zum 26.10.86 12⁰⁰ Uhr durchzuführen.

BStU
000065

2.1. politische Fragen

Die JM berichteten, daß die Vorschläge von Gorbatschow auch in der BRD großen Anklang gefunden haben. Selbst ~~Gegner~~ eingefleischte Gegner des Kommunismus, der SU, wären der Meinung gewesen, daß Reagan hier hätte nachgeben müssen. Es wurde für viele BRD-Bürger immer offensichtlicher, daß die Regierung der USA an einer Lösung der Probleme der Abrüstung gar nicht interessiert sei. Auf die Wahlen zu sprechen kommend, vertraten beide JM den Standpunkt, daß Rau nicht genug repräsentiere. Sein Auftreten wäre zu schlampig. Bahr wäre für sie der bessere Kandidat gewesen.

2.2. pers. Fragen „G.H."

Der JM verbrachte von 19.08. bis 12.09.86 seinen Urlaub in Holland in Finke-Venn.

[redacted]

BStU
000066

64

[redacted]. Zur Zeit ist ausreichend Arbeit vorhanden. „G.H." informierte, daß seine [redacted] mit [redacted] in der DDR war. Die Arbeitszeit im Sommer Mo - Do von 7^{00} - 16^{00} Uhr, Freitag 7^{00} - 13^{00} Uhr u. im Winter 7^{30} - 16^{00} Uhr von Mo - Freitag geht. Er könne sich auch 1-2 Tage frei machen wenn der Termin 1 Woche vorher bekannt wäre. Ein Einsatz für uns wäre ferner an Feiertagen, am Wochenende, Urlaub, bei schlechtem Wetter u. zwischen Weihnachten und Neujahr möglich.

„N. Zander"

Vom 1.04. bis 30.09 ~~beträgt~~ geht die Arbeitszeit von Mo - Do 7^{00} bis 16^{00} Uhr, Fri 7^{00} Uhr bis 13^{00} Uhr im Winter 8^{00} bis 16^{30} Uhr Mo - Fri. Er kann sich trotz ausreichender Arbeit zur Zeit nicht frei machen ohne seinen Arbeitsplatz zu verlieren. An den Wochenenden ist ein Einsatz möglich, wenn es nicht zu oft geschieht, da es sonst mit seiner [redacted] Probleme gibt. „N.Z." [redacted] lag 7 Tage im Krankenhaus. [redacted]

„N.Z." hat sich einen gebrauchten VW Kleinbus gekauft. Das polizeiliche Kennz. E - [redacted].

65

Das Verhältnis seiner [redacted] zu dem Fund ist unveränderlich geblieben.

BStU
000067

3. Auftragserfüllung

G.H. teilte mit, daß die Telefonnummer von dem Arbeitslosen [redacted] sei und er in Bochum Wattenscheid wohne. Er habe einen Verwandten, der beim Fernsehen beschäftigt ist. Der J.H. brachte ein Foto mit auf dem ein VW Kleinbus mit dem poln. Kennzeichen [redacted] zu sehen ist. Vermutlich ist dies der Pole, wo der Händler [redacted] immer in Polen hinfährt. Ein weiteres Foto vom Teilemarkt zeigt das Motorrad eines Polen mit dem poln. Kennzeichen [redacted]. Es soll verkauft werden. Der poln. Bürger muß schon länger in der BRD leben. Er war schon am 14.09.86 auf dem Teilemarkt und hat zwischendurch 1 Woche bei [redacted] geschlafen.

Die Ergebnisse der Aufkl. des Handelshafens Tankl. usw. wurden durchgesprochen. Fotos mit Fotoberichten liegen vor.

Zum Auftrag [redacted] liegen Fotos mit Fotobericht vom Objekthaus vor.

4. Auftragserfüllung

Fortsetzung der Daueraufträge (Teilemarkt, Arbeitsl., nichtmilit. interess. Objekte, Verbindung Westberlin

BStU
000068

Fortsetzung des Auftrages [redacted]

5. Finanzen

„Günter Hecht" hat 3.250,- DM erhalten.
Aufgliederung: zum Treff 800,- DM, op. Geld 400,- DM, 100,- DM Geburtstag, Endgeld IV/2 III. Quartal 86 1.950,- DM
„Norbert Zander" 1.900,- DM
Aufgliederung: zum Treff 1.000,- DM, 800,- DM op. Geld und 100,- DM zum Geburtstag.

6. Sonstiges

„G.H." wurde angewiesen, ab sofort sein GS-Mittel nicht mehr im Postverkehr einzusetzen. Beim nächsten Treff erfolgt eine Neuausrüstung.
Der nächste Treffterminist der 21.02.1987 unter den Bedingungen Birke.
Mit beiden IM wurden nochmal eingehend die Treffbedingungen mit dem FIM im Operationsgebiet durchgesprochen. Besonders die Absicht des FIM durch die IM.

7. Gesamtnutzung

Dieser Treff wurde durch die besondere Situation einer Gegenbeobachtung geprägt. Das Erkennen einer Gegenbeobachtung wurde als positiver Stimmulator für erhöhte Wachsamkeit, die Notwendigkeit einer ständigen gründlichen Absicherung genutzt. Die Athmosphäre war gut.

Berlin, den 28.10.86 Wolf-Dieter

67

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 10. Dezember 1986
VIII/6/ /86
kö-mo, Tel. 65 386

MA Köhler
IM "Günter Hecht"
XV 1485/71
IM "Norbert Zander"
XV 5138/77

BStU
000069

I n f o r m a t i o n

zum Rhein-Herne-Kanal, Schleuse IV, Gelsenkirchen zwischen Grothus- und Kurt-Schuhmacher-Straße
Stand: November 1986

Die Schleuse erreicht man über den Uferweg. Das unmittelbare Schleusengelände darf nicht betreten werden.

Das Gelände wird vom Schleusenturm unter Kontrolle gehalten.

Details der Schleuse gehen aus den in der Anlage befindlichen Fotos hervor.

Leiter der Abteilung

i. V.
Theisinger
Oberstleutnant

Anlage

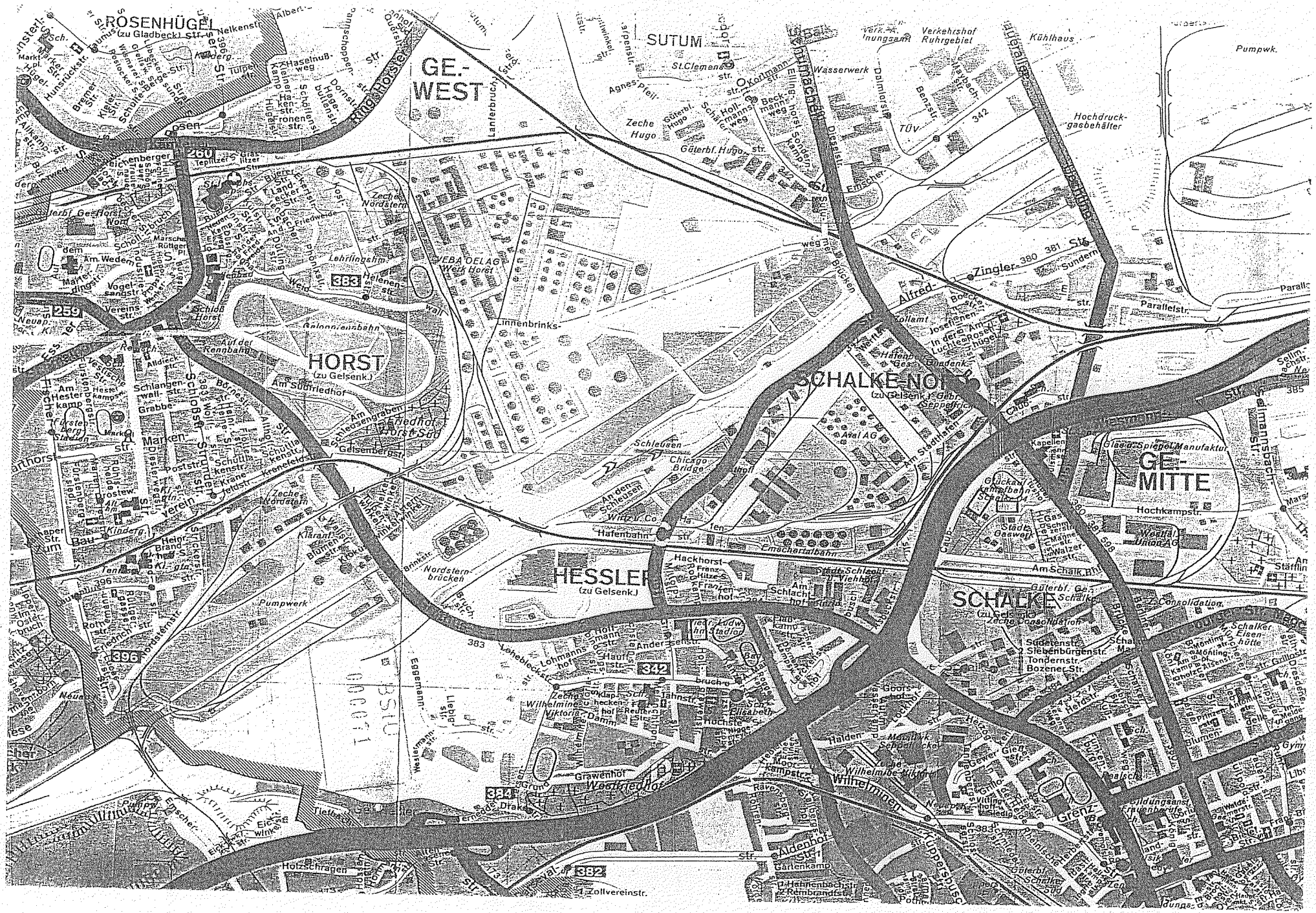
68

BStU
000070

F o t o b e r i c h t

Rhein-Herne-Kanal, Schleuse IV, Gelsenkirchen
zwischen Grothus- und Kurt-Schuhmacher-Straße

Foto 1 und 2: Schleuse IV des Rhein-Herne-Kanals vom südlichen Uferweg aus gesehen


ROSENHÜGEL
SUTUM
GE.-WEST
HORST
(zu Gelsenk.)
HESSLER
(zu Gelsenk.)
SCHALKE-NORD
(zu Gelsenk.)
GE-MITTE
SCHALKE
(zu Gels
Ringstr.
Lanferbruch
Zeche Hugo
Güterbf. Hugo
Wasserwerk
Verkehrshof Ruhrgebiet
Kühlhaus
Pumpwk.
Hochdruck-gasbehälter
TÜV
Zingler
Alfred-
Parallelstr.
Zeche Nordstern
VEBA OELAG Werk Horst
Lehrlingsheim
Schloß Horst
Rennbahn
Am Südfriedhof
Friedhof Horst-Süd
Schleusen
Chicago Bridge
Am Stadthafen
Hafenbahn
Emschertalbahn
Nordsternbrücken
Pumpwerk
Hackhorst
Am Schalk Bhf.
Güterbf. Ge.-Schalke
Zeche Consolidation
Ludw. Stadion
Hochkampstr.
Grawenhof
Wiesenhof
Aldenhof
Wilhelmine-Viktoria
Halden
Grenz-
Tollvereinstr.
Hölzschragen
Am Hester Kamp
Schlangenwall-str.
Grabbe-str.
Marken-str.
Vereins-str.
Schulte-str.
Kranefeldstr.
Postweg
Rothe-Erde-str.
Friedrich-str.
Horstermarkstr.
Bau
Kinderg.
Brink-str.
Bruch-str.
Eggermann-str.
Lieblig-str.
Lohmanns-hof-str.
Hauff-str.
Jahn-str.
Ellisabeth-str.
Wilhelminen-str.
Drakenhof
Tiefbahn
Eichen-winkel
Emscher-str.
Gelsenberg-str.
Am Schleusengraben
Auf der Kennbahn
Alldieck-str.
Lehrlingsheim
Josefinen-str.
Am Luchtenhügel
In der Sundern
Sundern-str.
Am Wedem
Scholl-bruch
Marschen-str.
Vogel-sangstr.
Mark-dingstr.
Hunsrückstr.
Bremer Str.
Kieler Str.
Schulte-Berge-Str.
Nelkenstr.
Albert-
Haselnuß-weg
Tulpen-str.
Kleinemeier-str.
Kampstr.
Schlehen-str.
Dornstr.
Hagebutten-str.
Kronen-str.
Tepplitzer Str.
Buller Str.
Landwehr-str.
Friedwalde
Neuer Kamp
Phönixstr.
Ostpreußen-str.
Schlesien-str.
Danziger Str.
Memeler Str.
Königsberger Str

20

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67712

Absender: VIII/16

Empfänger: Hptm. E

Tag 2.1.86 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Erwarte euch

am 11. Januar zum

Treff.

Bestätigung mit

Telegramm

BStU
000072

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 67712

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 27.12.85 13.00

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67713

Absender: VIII/6

Empfänger: Mf. E

Tag 9.10.86 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Pucht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte euch

am ~~11. Januar~~ 15. Febuar zum

Treff. Brief erhalten.

BStU
000073

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 67713

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 8.1.86 (Tag) 1545 (Zeit) Br (Unterschrift)

FA 5061

72

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67715

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 23.1.86 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte Euch zum

Treff am 15.2.86

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000074

Quittung

Nr. 67715

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 22.1.86
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67718

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref E

Tag 30.01.86 Zeit 20 00 ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff wie vereinbart am

15.02.86

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000075

Quittung

Nr. 67718

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 28.1.86 (Unterschrift)
Tag Zeit

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67719

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 13.2.86 Zeit 20[00]

~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Erwarte euch am

Sonnabend zum Treff.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000676

Quittung

Nr. 67719

Betr. IM

(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 14.02.86 10.20

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

75

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67724

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 27.2.86 Zeit 2000 ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Arndt [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Bisher noch keine

Post erhalten

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000077

Quittung

Nr. 67724

Betr. IM C Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 25.2.86 2000

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67725

Absender: VIII/16

Empfänger: E

Tag 6.3.86 Zeit 20⁰⁰ ohne* / mit Funk*

Betr. IM Junge Macht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[redacted]
(Unterschrift)

Postkarte erhalten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000078

Quittung

Nr. 67725

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 5.8.86 9.45 [redacted]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061 5.3.86

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67728

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 17.4.86 Zeit 20[00]

ohne * / mit Funk *

Betr. IM Winterrecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Treff auf 31. Mai
verschoben.
Reise und Aufenthalt
in Berlin Sut legendieren.
Bestätigung mit Karte.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000079

Quittung

Nr. 67728

Betr. IM
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 16.4.86
vorauss. Fertigst.
Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67729

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 24.4.86 Zeit 20 Uhr xx ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Wiederholung:

Treff auf 31.Mai verschoben. Reise und

Aufenthalt in Berlin gut legendieren.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000050

Quittung

Nr. 67729

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 23.4.86 1248

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Absender: VIII/16 Nr. 67730

Empfänger: E

Tag 8.5.86 Zeit 20[illegible]

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

ohne * / mit Funk *

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Karte erhalten,
Montag auf Empfang
gehen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000081

Quittung

Nr. 67730

Betr. IM 2.7.86
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten

Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

n
Soder funk

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67731

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 12.5.86 Zeit 20 Uhr ohne*/ mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Beobachtung "Thalheim" am Dienstag
und Mittwoch ab 21 Uhr am Hotel
"Großer Kurfürst" Düsseldorf
durchführen

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000082

Quittung

Nr. 67731

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe ....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

82

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67732

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 22.5.86 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte Euch zum

Treff am 31.5.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000083

Quittung

Nr. 67732

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 21.5.86 940 [signature]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67742

Absender: VIII/16

Empfänger: E

Tag 11.9.86 Zeit 20[00] ~~ohne*~~ / mit Funk*

Betr. IM Günter Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

Unterschrift
(Unterschrift)

Treff am 25. Oktober

in Berlin.

Mit Karte bestätigen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000684

Quittung

Nr. 67742

Betr. IM S. Recht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 12.9.86 1020 Re

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67744

Absender: VIII/611

Empfänger: E

Tag 18.9.86 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Wiederholung!
Treff am 25. Oktober
in Berlin.
Mit Karte bestätigen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000085

Quittung

Nr. 67744

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 16.9.86 13.00 (Unterschrift)

vorauss. Fertigst. (Tag) (Zeit)

Klartext erhalten (Tag) (Zeit) (Unterschrift)

FA 5061

84

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67747

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 2.10.86 Zeit 20 uhr ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * / wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[signature]
(Unterschrift)

Karte erhalten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000086

Quittung

Nr. 67747

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 1.10.86 14 Uhr [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

85

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 57764

Absender: VIII/16 E

Empfänger:

Tag 16.10.86 Zeit 20[00]

~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Erwarte Euch am

25.10. [redacted] 10 Uhr

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000087

Quittung

Nr. 57764

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 15.10.86 900 [redacted]

vorauss. Fertigst. [redacted]

Klartext erhalten [redacted]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

86

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65568

Absender: VIII/6/1

Empfänger: Mf. E

Tag 23.10.86 Zeit 20⁰⁰ ohne*/ mit Funk*

Betr. IM J. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Erwarte euch am

Sonnabend 10 Uhr

zum Treff.

BStU
000088

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 65568

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 22.10.86 (Tag) 10⁴⁰ (Zeit) Br. (Unterschrift)

FA 5061

87

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67504

Absender: VIII/6

Empfänger: Rf. E

Tag 18.12.86 Zeit 20[00]

ohne / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Wünschen Euch
ein frohes Fest
und guten Rutsch.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000089

Quittung

Nr. 67504

Betr. IM Günter Hecht
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 16.12.86 10[00]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

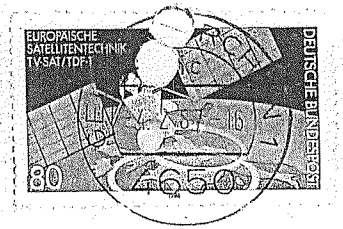
4300 ESSEN
Kurienplatz

Viele Grüße an
alle zu Hause
euer Günter

BSTN
6.00.90

BILD-DRUCK & VERLAG GMBH - 2400 LÜBECK - POSTFACH 1710

4.2.87



[redacted]

HOLSTEN KARTE

1120 Berlin DDR

89

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, 5. Februar 1987
VIII/6/ /87
kö-mo, Tel. 65 386

MA: Köhler
IM "Günter Hecht", XV 1480/5/71
"Norbert Zander", XV 5138/77

BStU
000051

I n f o r m a t i o n

zum Tanklager der VEBA Oel AG, vormals Gelsenberg AG,
Werk Gelsenkirchen-Horst BRD
Stand: November 1986

Das Werk befindet sich in Gelsenkirchen-Horst.

Südlich wird es vom Rhein-Herne-Kanal, westlich von der Galopprennbahn, nördlich von der Ring-Horster-Straße und östlich von der Schumacher Straße begrenzt.

Die in der Anlage befindlichen Fotos dokumentieren das Tanklager von der Kanalseite.

Hier wurden keine Sicherungsmaßnahmen festgestellt.

Leiter der Abteilung

i.V. [signature]

Theisinger
Oberstleutnant

Anlage

Anlage

BStU
000092

F o t o b e r i c h t

VEBA Oel AG, vormals Gelsenberg AG,
Werk Gelsenkirchen-Horst

Foto 1 - 6	Rhein-Herne-Kanal, südlicher Uferweg an den Schleusen in Richtung Hafen- und Eisenbahnbrücke Im Hintergrund Tanklager VEBA Oel AG.
Foto 7	Eisenbahnbrücke, Blickrichtung Hafen
Foto 8	Eisenbahnbrücke, Tanklager im Hintergrund
Foto 9	Tanklager vom südlichen Uferweg aus
Foto 10	Brücke (Grothusstraße) über den Rhein-Herne-Kanal

96

Habe vor Weihnachten ein anderes Radio empfangen. Spruch vom 19.12. nicht weiß ob ich bis zum 11.1. O.K. bin war, aber nichts mitbekommen, „Karte erhalten". Ab sofort werde ich in Ordnung 2.1. auch gut verstanden

Verkäufer von DDR und Polen

[redacted]

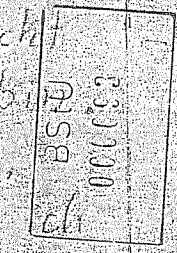
FI Teile-Fahrwerkstechnik

[redacted] Straße [redacted] Tel. [redacted]

200 Oberhausen [redacted]

Ein guter ~~Frea~~ Freund von [redacted] fährt das Auto: Audi Kennzeichen DT-[redacted]

Ein Pole war schon einmal vor ca. 4 Jahren hier, hat wieder ein Motorrad verkauft. Russische Ural 750 ccm Seitengesteuert mit Beiwagen! Polnisches Kennzeichen: [redacted]!



bekommen und auch störungsfrei bestätigt weil ich krank bin und nicht vorher oft gehört daß ich dabei letzter lesbarer Spruch war alles mitbekommen. Sonst alles

Werkzeuge! Nazi hält nichts von der NPD, sondern ist vor der NSDAP!

[redacted]

4100 Duisburg 1

[redacted] str. [redacted]

Tel. 0203/[redacted]

geb. [redacted]

BMW Gespan. 35

250 ccm

Du-[redacted]

Bilder von [redacted] von [redacted] und den Polen habe ich gemacht

Warscheinlich bekomme ich auch die Anschrift von den Polen → bald Günter

Ris Treff ca. 4 Wochen

Habe zu Weihnachten ein anderes Radio
[illegible]pfangen, Spruch vom 19.12. nicht
[illegible]ß ob ich bis zum 11.1. O.K. bin.
[illegible]r, aber nichts mitbekommen.
[illegible]rte erhalten". Ab sofort werde ich
[illegible] Ordnung. 2.1. auch gut verstanden!
[illegible]käufer von DDR und Polen
[redacted]
FZ Teile-Fahrwerkstechnik
[redacted] Straße [redacted] Tel. [redacted]
200 Oberhausen [redacted]

[illegible]n guter ~~Frea~~ Freund von [redacted]
[illegible]ährt das Auto: Audi
[illegible]nnzeichen DT-[redacted]

[illegible] Pole war schon einmal vor
[illegible]4 Jahren hier, hat wieder ein
[illegible]orrad verkauft. Russische
[illegible]al 750 ccm Seitengesteuert
[illegible]it Beiwagen! Polnisches
[illegible]nnzeichen: [redacted]!

BStU
000094

bekommen und auch [illegible]
bestätigt weil ich krank bin, [illegible]
Vorher oft gehört daß ich dabei
letzter lesbarer Spruch war
alles mitbekommen. Sonst alles

Werkzeuge! Nazi hält nichts
von der NPD, sondern ist von
der NSDAP!

[redacted]
4100 Duisburg 1
[redacted]
[redacted] str. [redacted]

Tel. 0203/[redacted]
geb. [redacted]
BMW Gespann
250 ccm
Du-[redacted]

Bilder von [redacted], von
[redacted] und den Polen
habe ich gemacht
warscheinlich bekomme ich
auch die Anschrift von den
Polen – bald Gunter
[illegible] Wochen

92

BStU
000095

Lieber Onkel

Nun sind die Feiertage vorbei und es ist wieder Ruhe eingetreten. Ich möchte mich hiermit für das schöne Päckchen bedanken. Ich hoffe Du hast mein Päckchen auch rechtzeitig erhalten! An der Pyramide war ein Flügel gebrochen, nach dem kleinen war davon aber nichts mehr zu sehen und sie dreht wunderschön. Du weißt daß Vati immer drängt zuschreiben, sonst hättest Du den Brief auch noch nicht, er hat ja oofot nach Weihnachten geschrieben und hält mir immer vor ich sei faul. Nun ist Vati zufrieden und ich habe meine Ruhe.

Viele Grüße bis bald

Dein Günter

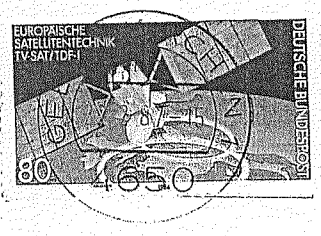
22.7.87

43 ESSEN Kettwiger Tor

Alte essener Karten sind nur noch bei Sammler zu bekommen. Diese habe ich in einem Laden geschenkt bekommen. Auf Sammlermärkte sind alte Karten aber sehr teuer, werde mich aber weiter bemühen

(gez.) Günter

5



[redacted]

DDR 1120 BLN

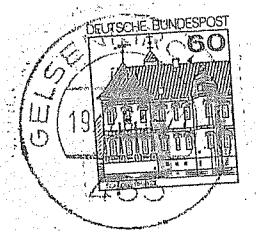
[redacted]

E 29

Serie 912

19.12.87

Briefe an Postfächer nie ohne Nummer!



[redacted]

1120 BLN DDR

Made in West-Germany

Euer Günter Wirth

BStU
000008

94

Gelsenkirchen

Jehovas Zeugen e.V.
Gelsenkirchen e.V.
Knappenstr. 30a

Sozialamt, Machensplatz
(Tel. 169-2242)

DJO - Deutsche Jugend in Europa
Kreisvorstand Gelsenkirchen
(Kreisverbandsvorsitzender: Voß, Hans
Pantaleonshof 14 / 4650 Gelsenkirchen
[redacted]

Bund der Vertriebenen, Vereinigte Landmannschaften u. Landesverbände, Kreisverb. Gelsenkirchen
Dickampstr. 13 (weitere Bewohner:

Landsmannschaft Ostpreußen e.V. Kreisgruppe Gelsenk.
1. Vorsitzender: Juenhof, Hans-Fritz (
Auf dem Graskamp 56
weitere Bewohner:

Nr. 6

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65055

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 26.11.87 Zeit 20 Uhr ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

i. V. Gabsch
(Unterschrift)

Erwarte euch am Sonnabend zum Treff.

BStU
000089

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 65055

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 25.11.87 9⁰⁰ .....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

93

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67511

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 29.1.87 Zeit 20⁰⁰ ohne*/mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

geplanten Treff

1 Woche später

(28.2.)

Mit Karte bestätigen.

BStU
000100

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 67511

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 28.1.87 9²⁰ [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65655

Absender: VIII/16

Empfänger: E

Tag 5.2.87 Zeit 2000 ~~ohne~~ / mit Funk*

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

.....
(Unterschrift)

Wiederholung!

geplanter Treff 1 Woche

später. (28.2.)

Mit Karte bestätigen.

BStU
000101

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 65655

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

	Tag	Zeit	(Unterschrift)
Abgabe	4.2.87	945	
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten			

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67515

Absender: VIII/16 E

Empfänger:

Tag 19.2.87 Zeit 20[00]

~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Junter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Karte erhalten.

Treff im April,

genauer Termin folgt.

Mit Karte bestätigen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000102

Quittung

Nr. 67515

Betr. IM (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 18.02.87 (Tag) 10[50] (Zeit) (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67516

Absender: VIII/6 E

Empfänger:

Tag 26.2.87 Zeit 20[00]

~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Winter Meist [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[redacted]
(Unterschrift)

Wiederholung!
Karte erhalten.
Treff im April.
Genauer Termin
folgt.
Mit Karte bestätigen.

BStU
000103

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 67516

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten 25.2.87 [redacted]
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

GG

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67524

Absender: VIII/6 E

Empfänger:

Tag 23.4.87 Zeit 20[00] ~~ohne~~* / mit Funk*

Betr. IM Junge Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Treff mit Roland D

Ende Mai / Anfang Juni

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000104

Quittung

Nr. 67524

Betr. IM Junge Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 22.4.87 [10]00 [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

100

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67530

Absender: VIII 16

Empfänger: E

Tag 21.5.87 Zeit 20⁰⁰ ~~ohne~~ */ mit Funk *

Betr. IM Günter Mecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren */
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

[signature]
(Unterschrift)

Treff mit Roland

im Juli.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000105

Quittung

Nr. 67530

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 20.5.87 0845 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67532

Absender: VIII/6

Empfänger: E

Tag 2.7.87 Zeit 20 Uhr ~~ohne~~ XXX * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Decknamen) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

3 1.7. - 2.8.87 Gelsenkirchen Kongreßsaal

Zeugen Jehova. Schwerpunkte: Kfz.WB,
U S A , Limburg, Diplomaten, Presse, TV.

Auf Absicherungsmaßnahmen achten.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000106

Quittung

Nr. 67532

Betr. IM G. Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Decknamen) (Funknummer)

Abgabe 1.7.87 950 [signature]

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65666

Absender: VIII/6

Empfänger:

Tag 9.7.87 Zeit 20 Uhr ~~XXX~~ ohne * / mit Funk *

Betr. IM [redacted] (Funknummer)
(Vorgangsnummer bzw. Deckname)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Wiederholung: Zeugen Jehova 31.7. -

2.8.87 Gelsenkirchen Kongreßsaal.

Schwerpunkte: Kfz. Kennzeichen: ~~XXXX~~ ~~MSJX~~

USA, WB, Diplomaten, Limburg, Presse,

Tv. Achten auf Absicherung.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000107

Quittung

Nr. 65666

Betr. IM [redacted] (Funknummer)
(Vorgangsnummer bzw. Deckname)

Abgabe 8.7.87 9³⁵

vorauss. Fertigst. .....

Klartext erhalten .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67548

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 29.10.87 z 20 Uhr XXXohne */ mit Funk*

Betr. IM Günther Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

(Unterschrift)

Erwarte euch zum Treff, Sonnabend 28.11.

Mit Karte bestätigen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000108

Quittung

Nr. 67548

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 24.10.87 8.50 .....

vorauss. Fertigst. ....

Klartext erhalten ....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 67550

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 24.11.87 Zeit 20 Uhr ohne*/ ~~mit~~ Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren*/
wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

Leiter
(Unterschrift)

Euere Adresse hat Straßenumbenennung.

Neu: [redacted] Str. [redacted]

Erwarte Euch zum Treff 28.11.

Mit Karte bestätigen.

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000109

Quittung

Nr. 67550

Betr. IM ..... (Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe .....

voraus. Fertigst. .....

Klartext erhalten 4.11.87 (Tag) (Zeit) (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65675

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 12.11.87 Zeit 20 Uhr ~~ohne~~ * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Erwarte euch zum Treff 28.11.

Mit Karte bestätigen.

Anschrift hat Straßenumbenennung.

Neu: [redacted] Str. [redacted].

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000110

Quittung

Nr. 65675

Betr. IM .....
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe .....
vorauss. Fertigst. .....
Klartext erhalten 11.11.87 10[cc] .....
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65058

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 4.1.88 zu 10 Uhr ~~xxxx~~ ohne * / mit Funk *

Betr. IM Günter Hecht [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren * /
wurde bei der Dechiffrierung erhalten *

(Unterschrift)

Erwarte euch zum Treff X 6.2.88.

Mit Karte bestätigen.

Anschrift hat Straßenumbenennung.

Neu: [redacted] Str. [redacted]

* Nichtzutreffendes streichen

BStU
000111

Quittung

Nr. 65058

Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe	12.1.88	9.00	
vorauss. Fertigst.			
Klartext erhalten	Tag	Zeit	(Unterschrift)

FA 5061

Streng vertraulich!

Arbeitsauftrag

Nr. 65057

Absender: VIII/6

Empfänger: Ref. E

Tag 21.1.88 Zeit 20 Uhr xxx ohne* / mit Funk*

Betr. IM Günter Hecht [redacted] [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Nachfolgender Klartext ist zu chiffrieren* / wurde bei der Dechiffrierung erhalten*

[signature]
(Unterschrift)

Anschrift hat Straßenumbenennung:

Neu: [redacted] Str. [redacted].

Erwarte euch zum Treff am 6.2.88.

Mit Karte bestätigen.

BStU
000112

* Nichtzutreffendes streichen

Quittung

Nr. 65057

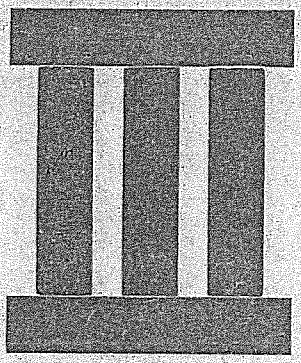
Betr. IM [redacted]
(Vorgangsnummer bzw. Deckname) (Funknummer)

Abgabe 12.1.88 9.00 [signature]

vorauss. Fertigst.

Klartext erhalten
Tag Zeit (Unterschrift)

FA 5061



Reg.-Nr. M.f.S. / XV 1495/71

Günter Hecht

DER BUNDESBEAUFTRAGTE
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
- Zentralarchiv -

Beginn - 1. 6. 71

Beendet

Archiv-Nr.

Band-Nr. 1

2497/91

ZIPPEL-TEGLE -Hefter (DAPat.)
Bestell-Nr. T 1 /So
H. J. Holm K.-G. Büroorganisation Eisenberg/Thür.
V. 10-25 Ma-G 69
500.0

Mehr als 300 Blatt Papier nicht überschreiten!

Kopie BStU
AR 3

BStU
000001

1a

Inhaltsverzeichnis

JM -Vorgang Reg.-Nr. XV/1495/71

Lfd. Nr.	Inhaltsangabe	Blatt-Nr.	Bemerkungen
1	Inhaltsverzeichnis	1a	
2	~~Quittungen~~, ~~Belege~~ Aufstellungen über gezahlte Bel.	1b–d	
3	Quittungen	1a–	

BStU
000002

Inhaltsverzeichnis

IM -Vorgang Reg.-Nr. XV/1951/71

Lfd. Nr.	Inhaltsangabe	Blatt-Nr.	Bemerkungen

75 8

Aufstellung

über ausgezahlte Beträge und geleistete Sachwerte

BStU
000003

Reg.-Nr. XV 1495/71

Lfd. Nr.	Datum	Blatt-Nr.	Höhe des Betrages bzw. Art des Sachwertes	Unterschrift des Mitarbeiters
1	12.7.70	1 l	DM 200.-	[signature]
2	13.7.70	2	M. 206.11	[signature]
3	30.7.70	3	M. 100.-	[signature]
4	18.10.70	4	DM. 350.-	[signature]
5	19.10.70	5	M. 51.-	[signature]
6	21.11.70	6	DM. 350.-	[signature]
7	14.2.71	7	DM. 600.-	[signature]
8	22.2.71	8	M. 25.-	[signature]
9	16.4.71	9	M. 25.-	[signature]
10	17.5.71	10	DM. 500.-	[signature]
11	18.5.71	11	M. 98.95	[signature]
12	18.10.71	12-12a	DM. 10.000.- Legalisation	[signature]
13	18.10.71	13	53.99 M Treffkosten 16/17.10.71	[signature]
14	18.10.71	14	1.250.- DM Entgelt Nov. 71 + R Kosten	[signature]
15	19.10.71	15	4.80 M Zigaretten	[signature]
16	2.5.71	16	1.180 DM Entgelt + Miete April 72	[signature]
17	4.6.72	17-18	353.34 DM Radiokauf	[signature]
18	5.6.72	19-20	2610.- DM Entgelt + Miete für Mai-Juni u. R Kosten	[signature]
19	22.6.72	21	1.980 DM Entgelt Juli 72, Werkstattmiete Juli + 800.- für fixe Kosten	[signature]
20	4.8.72	22	2.360 DM Entgelt u. Miete Aug.-Sept. 1972	[signature]
21	16.10.72	23-24	422.- DM f. Geo. in England	[signature]
22	17.10.72	25	2.360.- DM Entgelt + Miete Okt/Nov. 72	[signature]
23	11.01.73	26	2360.- " Dez. 72/ Jan. 73	[signature]
24	21.2.73	27	— Org. Auftrag	Durch den Ges. Büros ausgezahlt.
25	21.2.73	28	1000.- DM	
26	21.2.73	29	2710.- DM	

4.12.76 [signature]

K 742 1170 100.0 Form 29

1C 9

Aufstellung

über ausgezahlte Beträge und geleistete Sachwerte

BStU
000004

Reg.-Nr. XV/1495/71

Lfd. Nr.	Datum	Blatt-Nr.	Höhe des Betrages bzw. Art des Sachwertes	Unterschrift des Mitarbeiters
27	2.4.73	30	3540,- DM	durch den Gen. Schmidt ausgezahlt.
28	18.6.73	31	5500,- "	
29	1.8.73	32	102,- "	
30	6.8.73	33-34	250,- "	
31	6.8.73	35	300,-	
32	6.8.73	36	800,- "	4.12.76
33	23.9.73	37	1200,- "	
34	20.3.74	38	1100,- "	
35	~~3.12.73~~ 3.2.74	39/40	1200,- "	
36	3.2.74	41	1200,- "	
37	3.2.74	42/43	1200,- "	
38	4.2.74	44	1300,- "	
39	4.2.74	45	250,- "	
40	4.2.74	46	800,- "	
41	11.3.74	47	1400,- "	
42	17.3.74	48	1400,- "	
43	27.4.74	49	400,- "	
44	29.4.74	50	1800,- "	
45	29.9.74	51	2360,- "	
46	19.1.75	52	4900,- "	
47	26.4.75	53	2550,- "	
48	27.9.75	54	4150,- "	
49	25.4.76	55	1600,- "	do
50	16.6.76	56-62	2000,- "	do
51	16.6.76	63	1600,-	do
52	20.10.76	64	1000,-	do

BStU
000005

Aufstellung

über ausgezahlte Beträge und geleistete Sachwerte

Reg.-Nr. XV/1495/71

Lfd. Nr.	Datum	Blatt-Nr.	Höhe des Betrages bzw. Art des Sachwertes	Unterschrift des Mitarbeiters
53	20.10.76	65	100,- DM	
54	20.10.76	66	1800,- "	
55	2.11.76	67	4,50 M	
56	13.1.77	68	1600,- DM	
57	13.1.77	69	500,- DM	
58	31.3.77	70	1300,- DM	
59	14.6.77	71	5,50 M	
60	11.6.77	72	2050,- DM	
61	24.9.77	73	1300,- DM	
62	24.9.77	74	1300,- DM	
63	31.10.77	75	3950,- DM	
64	30.1.78	76	1935,- "	
65	24.4.78	77	2135,- "	
66	3.7.78	78	835,- "	
67	1.7.78	79	1700,- "	
68	18.11.78	80	2985,- "	
69	11.6.79	81	2200,- "	
70	20.8.79	82	3000,- "	
71	29.10.79	83	3520,- "	
72	24.1.80	84	2240,- "	
73	26.2.80	85	22,10 M	
74	16.4.80	86	1950,- DM	
75	8.10.80	87	3900,- DM	
76	18.6.81	88	5850,- DM	
77	12.6.81	89	1250,- DM	
78	5.11.81	90	2285,- DM	

19 40

Aufstellung

über ausgezahlte Beträge und geleistete Sachwerte

BStU
000006

JM Reg.-Nr. XV 1495/71

Lfd. Nr.	Datum	Blatt-Nr.	Höhe des Betrages bzw. Art des Sachwertes	Unterschrift des Mitarbeiters
79	5.12.84	91/92	Org. Quittg.	W
80	16.12.84	93	66,66 M	W
81	7.12.84	94	1950,- DM	W
82	12.12.83	95	3900,- DM	W
83	4.12.83	96	2100,- DM	W
84	30.11.83	97/98	5700,- DM	W Org.
85	28.11.83	99	555,- DM	W
86	30.11.83	100	116,20 M	W
87	16.2.84	101	1000,- DM	W
88	6.11.84	102	5400,- DM	W
89	6.11.84	103	1000,- DM	W
90	7.11.84	104	151,36 M	W
91	16.8.85	105	43,53 M	W
92	22.7.85	106	6300,- DM	W
93	27.7.85	107	148,10 M	W
94	16.9.85	108	4550,- DM	W
95	16.9.85	109	38,50 M	W
96	15.1.86	110	1200,- DM	W
97	15.2.86	111	1200,- DM	W
98	24.4.86	112	500,- DM	W
99	12.2.86	113	500,- DM	W
100	17.2.86	114	1950,- DM	W
101	15.2.86	115	103,82 M	W
102	31.7.86	116	2670,- DM	W
103	2.6.86	117	56,86 M	W
104	27.10.86	118	30,- M	W

Aufstellung

BStU
000067

über ausgezahlte Beträge und geleistete Sachwerte

Reg.-Nr. XV/1495/71

Lfd. Nr.	Datum	Blatt-Nr.	Höhe des Betrages bzw. Art des Sachwertes	Unterschrift des Mitarbeiters
105	22.10.81	119	3250,- DM	W
106	5.11.81	120	163,86M	W
107	10.12.82	121	55,38M	W
108	29.11.87	122	7800,- DM	W

BStU
000008

1 c

Quittung

Von einem Mitarbeiter der Zentralen Arbeits-
gruppe der DDR für Sicherheit und
Bekämpfung der NPD erhielt ich
200 DM/DBB (Zweihundert)
für Reisekosten, sowie
100 DM/DBB (hundert) zur Durchführung
von Aufgaben im Essen. (Aufklärung
NPD Versammlungsstätten und Leiter dieser
Veranstaltungen.)

Berlin den 12.7.70

[redacted]

Bestätigung

Ich bestätige hiermit, daß der IM-Kandidat "Schelle"
300.- DM/DBB erhalten hat. Dieser Betrag wurde für obenge-
nannte Zwecke eingegeben.

Gießen, den 13.7.70

Reg. Nr.: KK-erfaßt

Sachkto: 543

10488

16. Juli 1970

Kopf 14/7.70

BStU
000009

2

Quittung

für die Kontaktierung des IM-Kandidaten "Schelle" am 11. und 12.7.70 in Berlin wurden

206.11 M (zweihundertsechs)

verausgabt und vom Ministerium für Staatssicherheit zurückerstattet. Dieser Betrag gliedert sich wie folgt auf:

100.- M für Unkosten an Zuführer KP. "Erich"

21.- " für Übernachtung vom 11./12.7.70 KP. "Erich"

85.11 " für Speisen, Getränke 4 Personen für 2 Tage

206.11 M insgesamt

Quittungen lagen vor.

Berlin, den 13.7.70 [signature], Ltn.

Reg. Nr.: KK-erfaßt

Sachkto: 530

[signature] 14/7.70

00726

4. Aug. 1970

[signature]

3

BStU
000010

Quittung

Von einem Mitarbeiter der MFS erhielt ich heute 100,M (Hundert) für Reisekosten und Spesen.

Berlin 11.7.70.

[illegible]

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß die KP "Erich" am 11.7.70 100.- M (hundert) für Reisekosten u. Spesen erhalten hat.

Berlin, den 30.7.70 [illegible], Ltn.

Reg. Nr.: KK-erfaßt
Sachkto: 530

4

Berlin 18.10.70

Quittung

Heute erhielt ich von einem Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit 350 DM/DBB (dreihundertfünfzig) für alle Reisekosten und Aufgaben durchführung

[redacted]

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß KP "Schelle" 350.--DM/DBB erhielt.
Die Summe gliedert sich auf:

Flugreise Düsseldorf-Berlin	= 160.--DM/DBB
Übernachtung in WB	= 30.-- "
Visa-und Umtausch	= 10.-- "
Unkosten und Spesen	= 50.-- "
für op.Aufträgenach Bef.4/69	= 100.-- "

Berlin,den 19.10.1970
Reg.Nr.: KK - erfaßt
Sachkonto: 543

Bührs,Ltn.

20.10.70

BStU
000011

00679

20. Okt. 1970

5

BStU
000012

Q u i t t u n g

Zur Durchführung des Treffs mit KP"Schelle" am 17./18.10.1970 wurden für 5 Portionen Mittagessen und Getränke

51.-M (einundfünfzig)

verauslagt und vom Ministerium für Staatssicherheit zurückerstattet.

Berlin, den 19.10.1970

Bührs
Ltn.

Reg.Nr.: KK - erfaßt
Sachkto.: 530

20.10.70

20. Okt. 1970
01061

Berlin 21.11.1970 6

Quittung

Von einem Genossen des MFS erhielt ich heute

350 DM (dreihundertfünfzig DM West)

für Fahrgelder Spesen und durchzuführende Aufgaben.

[redacted]

BStU
000013

Bestätigung!

Hiermit bestätige ich, dass ich am 21.11.70 an die KP Schelle

350 – DM West (dreihundertfünfzig)

für Fahrgelder u. Spesen übergeben habe.

Rep. Nr. KK erfasst

Sachkonto 543

00766

1. Dez. 1970

Berlin den 14.2.71

Quittung

Heute erhielt ich von einem Genossen des MFS

7

BStU
000014

(600 DM West)
sechhundert

für Reisekosten und Spesen sowie für die Durchführung von Operativen Aufgaben zu Aufklärung von Nazi und Kriegsverbrecher in Westdeutschland

[redacted]

Bestätigung!

Hiermit bestätige ich, dass am 14.2.71 der HP Schelle

600,- DM West (sechshundert)

für Reisekosten u. Spesen sowie für die Durchführung von operativen Aufgaben – Aufklärung von Nazi u. Kriegsverbrecher – übergeben wurden.

Rep. Nr. 44

[signature]

[signature]

00043
24. Feb. 1971

Berlin, den 22.2.71

8

Quittung!

Hiermit bestätige ich, dass mir für verausgabte Treffkosten mit der KP Schelle (Treff fand am 14.2.71) statt

25,- M (fünfundzwanzig)

vom MfS zurückerstattet wurden.

Diese Summe wurde verausgabt für Speisen u. Getränke.

[signature]

Reg. Nr. 44

BStU
000015

2 x	Frühstück	7,00
2 x	Mittagessen	14,00
	Getränke	4,00

[signature]

2. März 1971

00244

9

Quittung

Zur Vorbereitung eines Treffs mit der KP "Schelle" für den 14./15.11.70 in der KW "Martin" wurden

25,- M (fünfundzwanzig)

verauslagt und vom MfS zurückerstattet.

Dieser Betrag wurde für Lebensmittel ausgegeben, welche zum Vergleich vorbereitet waren und wieder mehr zurück zu nehmen waren.

Zerbst, den 16.04.71

Reg. Nr.: KK - erfaßt

Sachkto:

20.4.71

BStU
000016

00384

21. April 1971

10

BStU
000017

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS erhielt ich heute 500 DM/DBB (fünfhundert) für Reisekosten, Spesen und zur Durchführung operativer Aufgaben.

Berlin den 17.5.71

[redacted]

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß KP "Schelle" 500.- DM/DBB erhalten hat.

Die Summe gliedert sich auf:

Flugreise Düsseldorf-Berlin, Übernachtung,

Umtausch, Spesen = 300.- DM/DBB

Durchf. von op. Aufgaben lt. Auftrag

(2 Aufklärungen u. 1 Beobachtung Köln + Essen) = 200.- DM/DBB

Berlin, den 17.5.71

Reg. Nr.: KK-erfaßt

Sachkto.: 6000

20/5.71

0235

21. Mai 1971

11 350 Gen. Gerhard B.

QUITTUNG

M ~~98,95~~

M ~~Achtundneunzig 95/100~~

Von 15., 16. u. 17. 5. 71

für Verpflegungskosten u. Gebäude

erhalten zu haben, bescheinig..... hiermit

Bl., den 18. 5. 1971

[illegible]

BStU 000018

34 Bn. 094

15.5.	Pers. 2	Mittagessen	14,85
		Kaffee u. Kuchen	6,90
		Abendessen	9,90
16.5.	u 2	Frühstück	2,50
		Mittagessen	15,70
		Kaffee u. Kuchen	7,45
		Abendessen	9,70
17.5.	u 2	Frühstück	2,50
		Mittagessen	11,70
Getränke:		1 Fl. Weinbrand	11,30
		9 Fl. Bier	4,60
		4 Fl. Keller	0,85
			98,95

6100

Kopie BStU
AR 3

Quittung

BStU
000020

12

V Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich heute 10.000 DM DBB (Zehntausend) für die Schaffung einer Legalisation und der damit im Zusammenhang stehenden Kaufs von Kfz und Maschinen.

Berlin den 17.10.1971
Günter Hecht

Bestätigung

Es wird bestätigt, daß IM "Günter Hecht" am 17.10.71 den Betrag von 10.000.- DM/DBB für seine Legalisierungsmaßnahmen erhalten hat. Die zweckentsprechende Verwendung wird durch den IM-Instrukteur "Paul" kontrolliert und im Finanzblatt der Akte des IM ausgewiesen.

Berlin, den 18.10.71

Reg. Nr.: XV 1495/71

Sachkto: 6000

19/7.71

Vermerk 31.8.71 I/S. 109 116

Trefflw. I/S. 122

Bericht Verdg.: I S 153-58

539

12/10/71

BStU
000021

12a

Vorläufige Quittung

Vom Ministerium für Staatssicherheit erhielt ich heute

10.000.--DM/DBB (zehntausend)

für Legalisationsmaßnahmen des IM "Günter Hecht"

Berlin, den 12.10.1971

Bührs
Leutnant

Reg.Nr.: XV 1495/71
Sachkto: 6000

12/X.71

0539
12. Okt. 1971

360 Gen. Gerhard 13

QUITTUNG

M 53.99

M Dreiundfünfzig 99/100

Von 16.10. - 17.10.71

für Verpflegungskosten

2 bis 5 Personen

erhalten zu haben, bescheinig ..... hiermit

Berlin, den 18.10. 1971

[illegible]

BStU 000022

34 Bm[illegible]

16.10. - 17.10.71

3 bis 5 Personen

16.10.

Übernachtungen

Kaffee

Abendessen

29.34

17.10.

Übernachtungen 24.25

53.59

Kopie BStU
AR 3

14

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MfS
erhielt ich heute
1250 DM DBB (Eintausendzweihundertfünfzig)
für Entgelt Dezember 1971 und
Reisekosten.

BStU
000623

Berlin den 17.10.1971

Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß IM "Günter Hecht" am 19.10.71 den Betrag von 1.250.- DM erhalten hat. Sich wie folgt aufgliedert:

Entgelt November 1971 = 1.000.- DM
Reisekosten, Übernachtung, Trinkgeld = 250.- "

Gotha, den 18.10.71

Reg. Nr.: XV 149/71
Sachkto: 6000

19/X.71

0565
19. Okt 1971

Teile die vor anmeldung des Gewerbes vorhanden waren.

BStU
000024

Maschinen.	
1Bohrmaschine Bosch kl.	50,-
1Bohrmaschine Bosch gr. mit Bohrständer	250,-
1Bohrmaschine AEG	100,-
1Luftbohrmaschine	60,-
1Schlagschrauber E.	150,-
1Flex Wi nkelschleifer	250,-
1Bosch Winkelschleifer	250,-
1Drehbank	2250,-
1Kompressor kompl. mit E.Motor u. Druckkessel	800,-
1Schleifstein	200,-
1 Schweißtrafo AEG 125 A	400,-
2 Autogeenschweißgeräte komplett mit Brenner und Schweißspitzen	650,-
2 Sauerstofflaschen inh. 1o ltr.	250,-
2 Azetelenflaschen inh. 1o ltr.	280,-
Werkzeuge, Schlüssel,Schraubendreher,Knarren,Zangen,Feilen, Hämmer,Abzieher, Bohrer,Gewindebohrer,Gewindeschneider, Messchieber,Austreiber,Linksdreher,Reibahlen,Drehmomentschlüssel, Nüsse, Motorprüfer,	3000,-
3 Werkbänke,	500,-
1 Montagetisch,	60,-
4 Ferstellbare Abstützböcke	200,-
2 Wandschränke	100,-
4 Regale	300,-
1 Bohrtisch	65,-
1 5ztr. Amboss mit Sockel	250,-
1 Warmwasseranlage Durchlauferhitzer Stiebel Eltron mit Brause	200,-
2 Umkleidespinde	50,-
1 Gasheizkörper	150,-
5 Benzinkanister 2o ltr.	75,-
1 Stroboskhop Zündlichtpistole	200,-
3 Werkzeugkisten	60,-
1 Feuerlöscher	150,-
1 Satz Elektr.Messgeräte Amper Vollt Drehzahlmesser	300,-
Zusatzgeräte für Bohrmaschinen Schleifer, Fräser, Stichsäge,	100,-
1 Schreibtisch gebraucht	2o,-
3 Micrometherbügel verschiedene	180,-
1 Schlaguhr mit Halter	150,-
1 Biegsame Welle mit E. Motor	180,-
1 Rechenmaschine gebraucht	50,-
2 Gasflaschen 11 kgr. Propan	140,-
1 Ford Transit Buss zugelassen kenz. [redacted]	3800,- ✓
	16.22o,-

Neuhe Werkzeuge mit Belege die seit Dezember 1971 gekauft wurden.

1 Waschbürste kompl.	42,18
1 Heylo Öl-Ofen	149,85
5 Türschlüssel	5,oo
Farben zur Renovierung der Werksstatt	35,8o
2 Ford Autoschlüssel	7,6o
1 Wagenheber Hydraulisch Marke Steinbock	929,15
1 Batterie Ladegerät	464,2o
1 Kompressionsmesser und Zubehör	157,62
1 Vergasereinstellgerät	44,4o
1 Aufbörtelgerät	84,25
2 Farbspritzpistolen	242,92
1 Säureheber	7,22
2 Batterienstarterkabel	28,86
2 Rohrschneider	73,26
1 Kabeltrommelu. 5omtr Kabel	11o,83

BStU
000025

Werkzeuge kleinteile Abzieher, 1ltr. Mass o,5ltr.Mass, Kerzen=schlüssel,Feilen,Schraubendreher,Winkelschraubenziher,Steinbohrer, Kreuzschraubendreher,Universalschraubenzieher, Universalmesser, Meißel, Starter-Blockschlüssel, Satz Schlagschrauber, Grippzange, Sternschraubenzieher , Kreuzschl, 33o,77

1 Addiator 34,5o

Quittungsblöcke, Rechnungsblöcke,Heftmaschine,Schnellhefter, Locher,Ordner, 58,o9

1 Stempel 12,5o

1 Zellenprüfer 52,17
1 Werkstadt-Handleuchte 52,17

Insgesamt 2.923,34 M

BStU
000026

15

Quittung

Beim Treff mit IM "Günter Hecht" vom 16.bis 17.10.1971 wurden für 3 Schachteln Zigaretten(Karo) 4.80 M (vier) verauslagt und vom Ministerium für Staatssicherheit zurückerstattet.

Berlin,den 19.10.1971 Bührs

Reg.Nr.: XV 1495/71

Sachkto: 6000

19/10.71

01045
19. Okt. 1971

16

Berlin, d. 28.4.1972

BStU
000027

Q u i t t u n g

Von einem Mitarbeiter des MfS habe ich einen Betrag in Höhe von

1180,--DM/DBB

(in Worten: Eintausendeinhundertachtzig)
zur Weitergabe an den IM "Baldur" erhalten.
Der Betrag wurde dem IM am 19.4.1972 übergeben.

Paul

Bestätigung

Es wird hiermit bestätigt, daß "Paul" den Betrag von 1.180.- DM erhalten hat, welches an IM "Günter Hecht" zu übergeben ist.
Bei dieser Summe handelt es sich um 1.000.- DM Bargeld für April 1972 sowie 180.- DM Genussberechtigungsscheine für dergleichen Monat.

Berlin, den 2.5.72
Reg. Nr.: XV 1495/71

Mahl 4/5.72

0269

-5. Mai 1972

BStU
000028

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich heute 400 DM DBB (Vierhundert) zum Kauf eines Transistorenradios

Berlin den 4.6.72

Günter Hecht

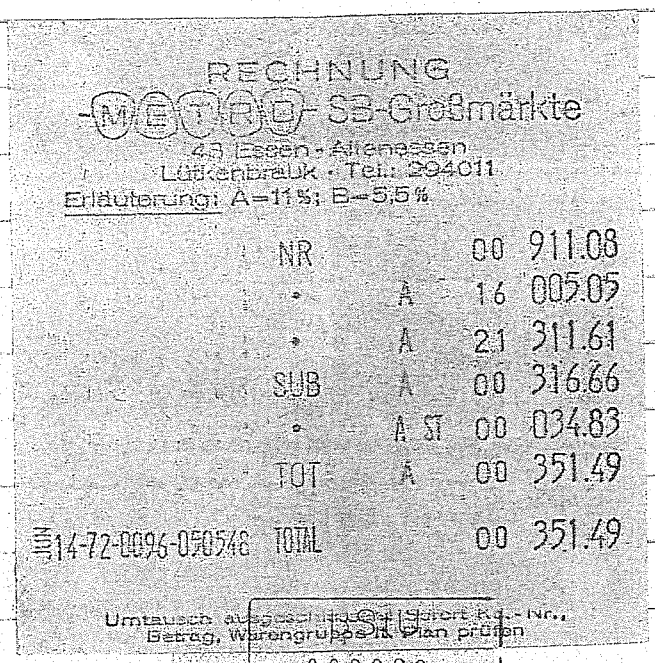
Bestätigt

Es wird bestätigt, daß IM "Günter Hecht" 400.- DM/DBB erhalten hat, zum Kauf eines Transistorenradios für den einzigen Funkempfang.

Berlin, den 5.6.72

Reg. Nr.: XV 1495/71

18



RECHNUNG

METRO SB-Großmärkte

43 Essen - Altenessen
Lütkenbrauk · Tel.: 294011
Erläuterung: A=11%; B=5,5%

NR		00	911.08
•	A	16	005.05
•	A	21	311.61
SUB	A	00	316.66
•	A ST	00	034.83
TOT	A	00	351.49
14-72-0096-050548 TOTAL		00	351.49

Umtausch ausgeschlossen! Sofort Ko.-Nr., Betrag, Warengruppe u. Plan prüfen

BStU
000029

22 VI 72

Radio Jasper
43 ESSEN
Kettwiger Str. 29

-019 -1.85

☎ 22 46 13
Vielen Dank!

351.49
1.85
35534

Kopie BStU
AR 3

BStU
000030

19

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS erhielt ich heute 2610 DM DBB (Zweitausendsechshundertzehn) für entgeld Mai Juni 72 und Miete für gleichen Zeitraum sowie Reisekosten

Berlin den 4.6.72

Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß dem IM "Günter Hecht" 2610.- DM/DBB übergeben wurden.

Aufgliederung:

Entgelt für die Monate Mai-Juni 1972 = 2.000.- DM
Werkstattmiete für Mai-Juni 1972 = 360.- "
Reisekosten zum Treff = 250.- "

S. 753 v. 10/12/71

Berlin, 5.6.72

Reg. Nr.: XV 1495/72

Die 2.360.- DM/DBB wurden bereits abgerechnet.

Die 250.- DM/DBB werden nur abgerechnet.

6.6.72

- 6. Juni 1972
0342

do

Vorläufige Quittung

BStU
000051

Für IM "Günter Hecht" wurden

2.360.- DM/DBB

(zweitausenddreihundertsechszig)

empfangen. Dieser Betrag beinhaltet Entgelt Mai + Juni 1972 sowie Werkstattmiete für den gleichen Zeitraum. Die Originalquittung wird am 6. 6. 72 nachgereicht.

Berlin, 01.06.72

Reg. Nr.: XV 1495/71

1.6.72

- 6. Juni 1972
0341

21

Berlin, d. 28.6.72

BStU
000032

Q u i t t u n g

Am 22.6.1972 wurden dem IM " Baldur "

1.980,-- DM/DBB

(Eintausendneunhundertachtzig)
übergeben.
Der Betrag setzt sich zusammen aus:

1.000,-- DM = Entgeld für Monat Juli
180,-- DM = Miete für Werkstatt
800,-- DM = laufende Ausgaben

1.980,--DM/DBB

Paul

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß an IM "Paul" 1.980.- DM/DBB
zur Weiterleitung an IM "Günter Hecht" übergeben wurden.

Berlin, den 28.6.72
Reg. Nr.: XV 1495/71

29/6/72

0408
0407

-7. Juli 1972

22

Berlin, d. 1o.8.1972

BStU
000033

Q u i t t u n g

Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich zur Weitergabe an den IM " Baldur " einen Betrag in Höhe von

2.36o,-- DM

(Zweitausenddreihundertsechzig)

Es handelt sich um

1. das Gehalt für August/ September	=	2.ooo,-- DM
2. die Miete für 2 Monate	=	36o,-- DM
		2.36o,-- DM

Der Betrag wurde dem IM am 4.8.1972 übergeben.

Paul

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß IM"Paul" o.g. Betrag erhalten hat zur Aushändigung an IM"Günter Hecht". Bei dieser Summe handelt es sich um Entgelt August-Sepetember 1972 sowie Werkstattmiete für den gleichen Zeitraum.

Berlin,den 11.08.1972
Reg.Nr.: XV 1495/71

11/8.72

0466
11. Aug. 1972

23

Berlin, d. 16.10.72

BStU
000034

Quittung

Für die Durchführung eines Einsatzes erhielt ich zur Weitergabe an den IM „Baldur" ~~von~~ einem Mitarbeiter des dfs einen Betrag in Höhe von

422.- DM/DBB

(in Worten: Vierhundertzweiundzwanzig)

Der Betrag wurde dem IM übergeben.

Paul

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Paul" für den IM „Günter Mecht" den Betrag von

422,- DM/DBB

zur Durchführung von Beobachtungen erhält.

Berlin, d. 16.10.72

0636

17. Okt. 1972

Reg.-Nr.:

[illegible] 17.10.72

24

Berlin, d. 16.10.72

BStU
000035

Abrechnung

1) Fahrgeld:

Essen – London u. zur. 2. Kl.	172,20 DM	
Schiffskabine	20.– "	
London – Brighton u. zur. 1 x	27.20 "	219,40 DM/DBB

2) Unterkunft u. Verpflegung

Unterkunft	68.– DM	
Verpflegung	89.– "	157.– DM/DBB

3) Sonstiges

Zeitungen u. Zeitschriften	4.60 DM	
Stadtfahrten London	33.– "	
" Essen	2.– "	
Umtauschdifferenz (DM in £ u. zur.)	4.– "	
Zahnpaste	2.– "	45.60 DM/DBB

Gesamt: 422,00 DM/DBB

[signature]

0636

17. Okt. 1972

25

Berlin, d. 17.10.72

BStU
000036

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich zur Weitergabe an den IM „Günter Hecht" einen Betrag in Höhe von

2.360.- DM / DBB

(Zweitausenddreihundertsechzig).

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

2000.- DM Gehalt Oktober / November 72
360.- " Miete

2.360.- DM

Der Betrag wurde dem IM am 12.10.72 übergeben.

Paul

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Paul" für den IM „Günter Hecht" den Betrag von 2360,- DM / DBB (Zweitausenddreihundertsechzig) für o.g. Zwecke erhalten hat.

Berlin, d. 17.10.72

Reg. Nr.: XV 1495/71

0637
17. Okt. 1972

Kurt
Ultn.

26

Quittung

BStU
000037

Am 3.1.1973 wurden dem IM „Baldur"
2.360.- DM / DAB
(Zweitausenddreihundertsechzig)
in Essen übergeben.

Berlin, d. 11.1.1973

Paul

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß an IM"Paul" der obengenannte Betrag für IM"Günter Hecht" ausgehändigt wurde.
~~Bei dieser Summe handelt es sich um Entgelt Dezember 1972~~ und Januar 1973 sowie Werkstattmiete für den gleichen Zeitraum.

Berlin, den 11.01.1973
Reg.Nr.: XV 1495/71
Sachkto: 6000

11.01.73

00001

3 C.

Vrg. Quittg

27.

Quittung Berlin 21.2.73

Ich bestätige hiermit, daß ich vom MFS nachfolgende Geldbeträge erhalten habe:

BStU
000038

130/72	252,60 DM	am	3.3.72
407/72	1180,00 "	am	7.7.72
408/72	800,00 "	am	7.7.72
466/72	2360,00 "	am	11.8.72
636/72	422,00 "	am	17.10.72
637/72	2360,00 "	am	17.10.72
1/73	2360,00 "	am	11.1.73

Günter Hecht

Bestätigung

Obengenannte Beträge in DM/DBB, wurden lt. vorläufiger Quittungen von IM "Paul", an IM "Günter Hecht" ausgehändigt.

Bln. den 21.2.73

Reg. Nr.: XV 1495/71

Sachkto: ~~6000~~

[signature]

Hg.

[signature]

21.2.73

Quittung Berlin 21.2.73 28

Heute erhielt ich von einem
Mitarbeiter des MfS
1000,- DM
Eintausend
als 13. Monatsgehalt
für 1972

Günter Hecht

BStU
000039

Bestätigung

Es wird bestätigt, daß IM "Günter Hecht"
1.000.- DM/DBB für 13. Entgelt 1972 erhalten
hat.

Zerbin, den 21. 2. 73

Reg. Nr.: 1495/71
Sachkto: ~~6000~~

Jenisch
21.2.73

00109

BStU
000040

Quittung

Berlin den 21.2.73

Ich erhielt heute von einem Mitarbeiter des MFS 2710,- DM West

Zweitausendsiebenhundertzehn

für:

Entgelt Februar u. März 73
Miete für den gleichen Zeitraum
und Reisekosten nach Berlin

Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt daß o. g. Betrag an IM "Günter Hecht" übergeben wurden.

Aufgliederung:

2.000.- DM Entgelt Februar/März 1973
360.- DM Werkstattmiete Febr./März 1973
350.- DM Reisekosten + Übermachtung

Berlin, den 21.2.73

Reg.Nr.: XV 1495/71
Sachkto: 6603

00107

Hauptmann
21.2.73

BStU
000041

30

Q u i t t u n g

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von

DM/DBB 3.54o,-- Dreitausendfünfhundertundvierzig

zur Übergabe an den IM " Baldur " als
monatliches Entgeld für die Monate April - Juni 1973
sowie für Werkstattmiete für den gleichen Zeitraum erhalten.

Berlin, d. 2.4.1973

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " P a u l "
die Summe von

DM/DBB 3540,- (Dreitausendfünfhundertvierzig)

als monatliches Entgeld sowie als Werkstattmiete für das
II. Quartal 1973 zur Übergabe an den IM " Günter Hecht "
erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1459/71

Berlin, den 03. 04. 1973

3.04.73

00192

31

BStU
000042

Berlin, d. 18.6.1973

Q u i t t u n g

Von einem Mitarbeiter des MfS habe ich heute einen Betrag in Höhe von

5.5oo,-- DM/DBB

(in Worten: Fünftausendfünfhundert)
zur Weitergabe an den IM " Baldur " erhalten.
Der Betrag wurde dem IM am 13.6.1973 übergeben.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Gehalt für Juli, August, September	=	3.6oo,-- DM
Nachzahlung für März - Juni	=	8oo,-- "
Miete für Juli - September	=	6oo,-- "
Bekleidung (s. nachf. Aufstellung)	=	5oo,-- "
		5.5oo,-- DM

Von den 5oo,-- DM Bekleidungsgeld wurden nachstehend aufgeführte Sachen gekauft:

1 Sommermantel
1 Anzug
2 Hemden
1 Paar Schuhe
1 Krawatte
1 Paar Socken

00372 Kg.

Bestätigung s. Rückseite

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

DM/DBB 5500,- (Fünftausendfünfhundert)

als monatliches Entgeld für die Monate Juli - September 1973
Miete für die Monate Juli - September 1973 sowie zum Ankauf
operativer Bekleidung lt. umseitiger Aufstellung erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 21. 06. 1973

Schmidt

21.06.73

BStU
000043

X 32

Quittung

Habe heute von einem Mitarbeiter des MFS 102,00 DM erhalten, bestimmt für Operative Aufgaben in Berlin West

Berlin den 1. 8. 73

Günter Hecht

BStU
000044

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

DM/DBB 102,- (Einhundertzwei)

zur Durchführung einer Beobachtung in der Gaststätte " Hopfenblüte " in Westberlin erhalten hat. (Aktion Banner

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 06. 08. 1973

Ehrmidt

Bezahlt
Für die Richtigkeit

Gnieß
7.8.73

X 33

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM-DBB 250 (Zweihundertfünfzig) als Reiseunkosten von Essen nach Berlin und zurück erhalten

Berlin den 6.8.73

Günter Hecht

BStU
000045

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

DM/DBB 250,- (zweihundertfünfzig)

als Reiseunkosten für eine Fahrt von Essen nach Berlin und zurück erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71 (Akt. „Bonner")

Berlin, dem 06. 08. 1973

Gemeldt

Für die Richtigkeit

Gnieg
1.8.73

Unkosten für Reise
Essen Berlin Essen

BStU
000046

34

2	DM Telo	Flug-buchen
9	DM Taxi	Werkstatt bis Porschep.
9	DM Bus	Essen - Düsseldorf - Essen
1,80	DM Straßenbahn	Stadtmitte - Bergeb.
190,	DM Flug	Düsseldorf - Berlin - Düsseldorf
1,40	DM Bus	Tempelhof - Zoo - Tempelhof
1,	DM S Bahn	Zoo - Friederichstr. - Zoo
5	DM Visa	
5	DM Umtausch	
7	DM Mittagessen + Getränke + 5 MDN. vom Umtausch	
231,20	DM	

Bezahlt
Für die Richtigkeit

X 35

Berlin den 3.8.73

BStU
000047

Quittung

Habe heute 300 DM (West) von einem Mitarbeiter des MFS erhalten. Die bestimmt sind für Operative-aufgaben in West Berlin

Günter Hecht.

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

DM/DBB 300,- (Dreihundert)

für die Durchführung von 2 Beobachtungen in Westberlin mit Leih - PKW erhalten hat. (Aktion Banner)

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 06. 08. 1973

Bezahlt
Für die Richtigkeit:

Gnieg

7.8.73

36 X

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von DM-DBB 800 (achthundert) als Prämie für Vorbildliche Einsatzbereitschaft bei der Durchführung Operativer aufgaben in West Berlin während der 10. Weltfestspiele 1973 erhalten.

Berlin den 6.8.73

Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

BStU
000048

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

DM/DBB 800,- (Achthundert)

als Prämie für seine hohe Einsatzbereitschaft bei der Durchführung operativer Aufgaben in Westberlin während der X. Weltfestspiele 1973 in Berlin erhalten hat. (Aktion Baum)

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 06. 08. 1973

Bezahlt

Für die Richtigkeit:

7.8.73

37

Berlin den
23.9.73

BStU
000049

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM DBB 1.200,-
(eintausendzweihundert)
als 13. Monatsgehalt für das Jahr 1973 zur persönlichen Verwendung und Übergabe an Baldur erhalten

Michael

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " M i c h a e l "
die Summe von

DM/DBB 1200,- (Eintausendzweihundert)

als 13. Monatsgehalt für das Jahr 1973 für den IM " Günter Hecht "
zu dessen persönlicher Verwendung und Übergabe erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 24. 09. 1973

00767

Schmidt

24.09.73

BStU
000050

38

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM-DBB 400,- (vierhundert) als Reisekosten von Essen nach Berlin und zurück als Lohnausfall und Spesen erhalten

Berlin den 18.3.74

Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

~~DM/DBB 400,- (Vierhundert)~~

~~als Reisekosten für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück~~
als Lohnausfall sowie als operative Spesen erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 20. 03. 1974

20.03.74

z. Treff

00213

39

BStU
000051

Quittung

Von einem Mitarbeiter des dgT habe ich heute

1.200.- DM/DBB

(Eintausendzweihundert)
als Entgeld für den Monat Dezember zur Übergabe
an den Mitarbeiter "Baldur"
erhalten

Berlin, d. 3.12.73

Paul

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß der Betrag von
1200 DM/DBB
an den IM "Paul" zur Übergabe an
den IM "Günter Hecht" ausgezahlt wurde.

Berlin, den 3.12.73
Reg. Nr. 1495/71

Gissig

01028

BStU
000052

40

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM/DBB 1200,- eintausendzweihundert als monatliches Entgelt für den Monat Dezember 1973 erhalten.

Berlin den 3.2.1974

Günter Hecht

BStU
000053

41

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von DM/DBB 1200,- eintausendzweihundert als monatliches Entgeld ~~für~~ als 13. Monatsgehalt für das Jahr 1973 erhalten.

Berlin den 3.2.1974

Günter Hecht

BStU
000054

42

Quittung

Von einem Mitarbeiter der HA/S habe ich heute

1.200.- DM/DDR

(Tausendzweihundert)

als Bargeld für den Monat November zur Übergabe an den Mitarbeiter "Walter" erhalten.

Berlin, d. 3.12.73

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, daß der Betrag von

1200 - DM/DDR

an den IM "Paul" zur Übergabe an den IM ~~Eduard~~ Ernst ausgezahlt wurde

Berlin den 3.12.73

Reg. Nr. 1495/71

6103

01025

43

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von DM/DBB 1200,- eintausendzweihundert als monatliches Entgeld für den Monat Januar 1974 erhalten

Berlin den 3.2. 1974

Günter Hecht

BStU
000055

44

BStU
000056

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe 1300,DM DBB eintausenddreihundert für KFZ Steuern u. Versicherung für das Jahr 1974 erhalten

Berlin den 3.2.74
Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

DM/DBB 1300,- (Eintausenddreihundert)

zur Zahlung der PKW Steuern und Versicherung für das Jahr 1974
erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 04. 02. 1974

Schmidt

Genehmigt
4. 2. 1974

6103

00102

BStU
000057

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 250,- DM DBB zweihundertfünfzig als Reisekosten für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück erhalten

Berlin den 3.2.74
Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

DM/DBB 250,- (Zweihundertfünfzig)

als Reisekosten für die Reise von Essen nach Berlin und zurück zwecks Durchführung eines Treffs in der Hauptstadt der DDR Berlin erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 04. 02. 1974

Schmidt

Gesing
4.2.1974 z. Treff
6103

00102

BStU
000058

46

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 800 DM DBB achthundert als Monatliches Entgeld für die Monate Februar u. März 1974 erhalten

Berlin den 3.2.74
Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

DM/DBB 800,- (Achthundert)

als monatliches Entgeld für die Monate Februar und März 1974 erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 04. 02. 1974

[signature]

[signature]
4.2.1974
6103

00102

[signature]

L/7

BStU
000059

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich heute die Summe von

1.400.- DM

(Eintausendvierhundert)

für monatliches Entgeld II./74 sowie zur Durchführung operativer Aufgaben in Bonn-Bad-Godesberg in der Zeit vom 16./17.3.74. Dieser Betrag wurde dem IM „Halder" übergeben.

Berlin, d. 11.3.74

Paul

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " P a u l "
die Summe von

DM/DBB 1400,- (Eintausendvierhundert)

als monatliches Entgeld für das II. Quartal 1974 sowie
zur Durchführung des B - Auftrages " Karin " in Bonn/Bad Godesberg
in der Zeit vom 16.-- 17. 03. 1974 zur Übergabe an den
IM " Günter Hecht " erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 12. 03. 1974

Schmidt

6103

00163

Gir
12.3.74

Entg = 1200.-
Aufh. = 200.-
1400.-

BStU
000060

48

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von DM - DBB 1400,- (Eintausendvierhundert) als Monatliches Entgeld für das 2. Quartal 1974 sowie als Operative Spesen für die Durchführung einer Beobachtung in Bad Godesberg am 16. u. 17. 3. 1974 erhalten

Berlin den 18. 3. 74

Günter Hecht

Quittung

BStU
000061

49

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von DM-DBB 400,- (Vierhundert) als Reiseunkosten für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück erhalten.

Berlin den 27.4.74
Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

DM/DBB 400, (Vierhundert)

als Reiseunkosten zum Treff nach Berlin für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück erhalten hat.

Reg. Nr. : XV/1495/71

Sachkonto: 6103

Berlin, den 29. 04. 1974

29.4.74

00339

Quittung

BStU
000062

50

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM-DBB 1.800 DM (Eintausendachthundert) als Monatliches Entgeld sowie als Werkstattmiete für die Monate Juli bis September 1974 erhalten

Entgeld 1200,-
Miete 600,-

Berlin den 27.4.74
Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

DM/DBB 1800,- (Eintausendachthundert)

als monatliches Entgeld für das 3. Quartal 1974
sowie als Werkstattmiete für den gleichen Zeitraum
erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Sachkonto: 6103

Berlin, den 29. 04. 1974

Schmidt

00340

29.4.74

BStU
000063

51

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM/DBB 2360,- (Zweitausenddreihundertsechzig) als Reisekosten von Essen nach Berlin und zurück, monatlichen Entgeld für die Monate Okt. u. Nov. 1974, Werkstattmiete für das 4. Quatal 1974, Geburtstags geschenk, Telefon Grundgebüren für das 3. Quatal 1974 sowie zum Ankauf eines Kofferradios für Funkempfang lt. beigefügter Aufstellung erhalten.

Berlin den 29. 9. 1974
Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von 00777

2360,- (Zweitausenddreihundertsechzig) DM/DBB

als Reisekosten, monatliches Entgeld Okt. und Nov. 1974 Werkstattmiete für das IV. Quartal 1974, Geburtstagsgeschenk, Telefongrundgebühren für das III. Quartal 1974 sowie zum Ankauf eines Kofferradios zum Funkempfang lt. beigefügter Aufstellung erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Berlin, den 30. 09. 1974

6103

30.09.74

52

BStU
000064

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 4900,- Viertausendneunhundert als Reisekosten von Essen nach Berlin und zurück, Monatliche Entgeld von Dez. 74 bis April 75 Steuern und Versicherung für das Jahr 1975 Telefon Anschluss und Grundgebühren, Werkstattmiete bis März 1975 sowie als Hochzeitsgeschenk laut beigefügter Aufstellung erhalten

Berlin den 19.1.75

Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht " die Summe von

4900,- (Viertausendneunhundert) DM/DBB

als Reisekosten von Essen nach Berlin und zurück, monatliches Entgeld von Dezember 1974 - April 1975, KFZ Steuern und Versicherung für das Jahr 1975, Telefonanschluß und Grundgebühren, Werkstattmiete bis März 1975 sowie für ein Hochzeitsgeschenk lt. beigefügter Aufstellung erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

00039

Sachkonto:

Berlin, den 20. 01. 1975

20.01.75

BStU
000065

53

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MfS habe ich heute die Summe von DM-DBB 2555,00 DM (Zweitausendfünfhundertfünfundfünfzig) als Monatliches Entgeld, Telefongrundgebühren Garagenmiete alles für die Monate Mai Juni Juli 1975 sowie als Reisekosten für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück erhalten.

Berlin den 26.4.75

Günter Hecht

B e s t ä t i g u n g

00280

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

DM/DBB 2555,- (Zweitausendfünfhundertfünfundfünfzig)

als manatliches Entgeld für die Monate Mai - Juli 1975,
Telefongrundgebühren für die Monate April - Juli 1975,
Garagenmiete für die Monate Mai - Juli 1975 sowie als
Reiseunkosten für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück
erhalten hat.

Reg Nr.: XV/1495/71

Sachkonto: 6103

Berlin, den 28. 04. 1975

Entgeld 1200.-
Miete 900.-
Telef 120.-
z. Treff = 335.-
Rest = 2555.-

BStU
000066

54

Quittung

Berlin den 27.9.75

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM-DBB 4150,- (Vier tausend einhundert fünfzig) als monatliches Entgeld, Werkstatt-miete und Telefongrundgebühren für die Monate Aug. bis Dez. 1975 sowie als Reisekosten für die Fahrt von Essen nach Berlin u. zurück sowie als Geburtstagspräsent erhalten

Günter Hecht

Bestätigung

00695

Hiermit wird bestätigt, daß der IM " Günter Hecht "
die Summe von

DM/DBB 4150,- (Viertausendeinhundertfünfzig)

als monatliches Entgeld, Werkstattmiete und Telefongrundgebühren für die Monate August - Dezember 1975 sowie als Reisekosten für die Fahrt von Essen nach Berlin und zurück und als Geburtstagspräsent erhalten hat.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Sachkonto: 6103

Berlin, den 29. 09. 1975

E.Geld	8-12	2000.-
Miete	8-12	1500.-
Telef	8-12	150.-
z. Treff		400.-
Geb.		100.-
		4150.-

Ehrmidt
29.09.75

BStU
000067

55

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von DM-DBB 1600,- (Eintausendsechshundert) als monatliches Entgeld für das erste Halbjahr 1976 sowie als Reisekosten von Essen nach Berlin und zurück erhalten.

Berlin den 25.4.76

Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

00294

1600 DM/DBB
(Eintausendsechshundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 26.4.76

Oltn.

Reg.-Nr.: XV/1495/71

BStU
000068

56

Quittung

Von einem Mittarbeiter des MFS habe ich heute den Betrag von

2000,- DM DBB
(Zweitausend)

als Anteil zum Kauf eines neuen LKW Motors erhalten:

Berlin den 16.6.76 Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der Jm. Günter Hecht den Betrag von

00498

2000,- DM/DBB
(Zweitausend)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln., d. 16.6.76

Oltn.

Reg. Nr.: XV 1495/71
6103

Legalisatk.

Vermerk v. 16.6.76
I/S. 76
Keine Rückzahlung erwartet.

BStU
000069

Beilharz

Full-Service

Betrieb und Lager Schröder
Hanomag-Henschel-Service
LKW-Reparaturwerk
Ersatzteilhandel

Firma: Baldur Schellberg
Adresse: [redacted]
Ihre Best.-Nr. 4300 Essen 1 vom

☐ Lieferschein 011152 S
☐ Barverk.-Rg.
Datum 02.06.76

Menge	Bezeichnung	Teile-Nr.	Einzelpreis		DM gesamt
	Arbeitslohn lt. Auftrag 76093				91,20
	Material lt. Materialschein 07871				321,59
	Betrag dankend erhalten				412,79

GEORG BEILHARZ & SOHN KG
43 ESSEN-ALTENESSEN
Laubenhof [redacted]

Ersatzteile sind vom Umtausch ausgeschlossen. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Gerichtsstand für beide Teile ist Essen.
* Bei AT-Teilen + 10 % MWSt v. AT + MWSt

Summe DM	45,41
* AT-MWSt + 11 % MWSt	1,69
Gesamtbetrag DM	459,89

G. Beilharz & Sohn KG · 43 Essen 12 · Laubenhof 2
Telefon 0201 / 352095 * · Telex 085 [redacted] 858

HANOMAG HENSCHEL

Wartungskarte
und
Garantie-bescheinigung
für den
Original-Austauschmotor

Hanomag-Henschel Fahrzeugwerke GmbH

3000 Hannover-Linden
Hanomagstraße 8
Telefon: (0511) 44481
Telegramme:
HANOMAGHENSCHEL Hannover
Telex: 923131

64/2-0280

Motoren-Ölwechsel

Erster nach 400–1000 km
Zweiter nach insgesamt 2500 km
Dritter nach insgesamt 5000 km
Alle folgenden nach je 2500 bzw. 5000 km (entsprechend Scheckheft)

HD-Dieselmotorenöl nach Vorschrift in der Betriebsanleitung verwenden.
Kosten für An- und Abfahrt zum Einsatzort, Schmierstoffe, Wechselfilter und Dichtungen sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten, werden berechnet.

BStU
000071

Quittung

BStU
000075

63

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich heute den Betrag von

1.600,- DM DBB
(Eintausendsechshundert)

für Reisekosten von Essen nach Berlin und zurück (400,- DM DBB) und für Entgeld Juni - August 1976 (1200,- DM DBB) erhalten.

Berlin den 16.6.76 Günter Hecht

00497

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" [redacted] den Betrag von

1600,- DM/DBB
(Eintausendsechshundert)

für v.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 16.6.76

Reg.-Nr.: XV/ 1495/71

E 103

Oltn.

Gen. Köhler: Entgelt für Juni wurde bereits am 25.4.76 ausgezahlt (Reg. Nr. 294/76)
Demzufolge gilt diese Quittung für den Zeitraum Juli - Sept. 76 [illegible]

BStU
000076

64

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich den Betrag von 1000 DM DBB (Eintausend) für Mehrwertsteuern aus dem Gewerbe KFZ An u. Verkauf 1973 erhalten.

Berlin, den 20.10.1976
Günter Hecht

00769

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass der IM „Günter Hecht" den Betrag von 1000,- DM / DBB (Eintausend) für v.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 20.10.76

Oltn.

Reg. Nr.: 1495/71

6103

Legalisiert.

20.10.76

BStU
000077

65

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS
habe ich den Betrag von 100 DM DBB
(Einhundert) für Präsent Geburtstag
erhalten.

Berlin, den 20.10.76
Gustav Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM
„Günter Hecht" den Betrag von

00768

100 DM/DBB
(Einhundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln., d. 20.10.76

Oltn.

Reg. Nr.: 1495171
6103

20.10.76

3.

BStU
000078

66

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS
habe ich den Betrag von 1800 DM DBB
(Eintausendachthundert) für
Entgeld 1/2 Sept. 1976 bis Dez. 1976
sowie Reisekosten zum Treff (400 DM DBB)
erhalten.

Berlin, den 20.10.1976
Günter Hecht

00767

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM
„Günter Hecht" den Betrag von

1800,- DM/DBB
(Eintausendachthundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln., d. 20.10.76

Ltn.

Reg. Nr.: 1495171

6103

20.10.76

67

Quittung

Zum Geburtstag des IM „Fünfte Flecht" wurden für Blumen der Betrag von

4,50 M

(Vier 50/100)

Wunderlagt und vom MfS zurückerstattet.

Berlin, d. 2.11.76

Oltn.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Sachkto: 6000

BStU
000079

01535

Org. Quitt.

Quittung Nr. ..... Mark 4,50

Von BStU
für 000080

Blumen

Mark Vier Fünf

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit

Bl., den 19.10. 1976

[redacted]

Kopie BStU
AR 3

BStU
000081

68

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 1.600 DM DBB (Eintausendsechshundert) für Entgelt 1. Quartal 77 und Treff kosten zum Treff 11.-12. 1. 77 erhalten

Berlin den 12. 1. 77
Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die IM „Fürst Recht" den Betrag von 00037

1600,- DM/DBB
(Eintausendsechshundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 13.1.77

Vchn.

Reg. Nr.: 6-103

1200.- Entg.
400.- z. Treff

BStU
000082

69

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 500 DM DBB (Fünfhundert) erhalten. Miete für LKW Standplatz und Lagerschuppen Juni 1976 bis März 1977

Berlin den 13.1.77 Günter Hecht

00038

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die Frau „Günter Hecht" den Betrag von

500,- DM / DBB
(Fünfhundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Berlin, d. 13.1.77

Reg.-Nr.: 6103

Hptm.

70

BStU
000083

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 1300,-DM DBB (Eintausenddreihundert) erhalten.

Aufgliederung: Entgeld April Mai 77 800DM
Garagenmiete " 100 DM
Treffkosten 400DM

Berlin den 30.3.77
Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von 00273

1300,-DM/DBB
(Eintausenddreihundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Berlin, d. 31.3.77

Oltn.

Reg. Nr.: 1495/71
6103

31.3.77

BStU
000084

71

Quittung

Als Bewegungsgeld habe ich von einem Mitarbeiter des MFS den Betrag von

5,50 M

(Fünf 50/100) erhalten

Berlin, den 14.6.77

Günter Hecht

00854

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

5,50 M

(Fünf 50/100)

für o.g. Zwecke zum Treff erhalten hat.

Berlin, d. 16.6.77

Oltm.

Reg.-Nr.: XV/1495/71
Sachkto: 6001

16.6.77

BStU
000085

Quittung

Ich habe von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 2050,- DM DBB (Zweitausendfünfzig) erhalten

Aufgliederung: Entgeld Juni bis August 77		1200,-
Garagenmiete	Juni bis August	150,-
Treffkosten 14.6.77		400,-
Operativgeld Auftrag „Leder"		100,-
Operativgeld Auftrag „Paul"		200,-

Berlin, den 14.6.77

Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM. Günter Hecht den Betrag von

2050,- DM / DBB

(Zweitausendfünfzig)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Berlin, d. 16.6.77

Oltn.

Reg.-Nr.: XV/1495/71

6103

16.6.77

00462

BStU
000086

73

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich heute 28.9.77 den Betrag von 1300 DM DBB (Eintausenddreihundert) erhalten.

Aufgliederung: Treffkosten 400 DM DBB
Entgeld Sep. Okt. 800 DM DBB
Garagenmiete Sep. Okt. 100 DM DBB

Berlin den 28.9.77

Gisela Fleck

Bestätigung

00702

Hiermit wird bestätigt, daß die Fm „Gisela Fleck" den Betrag von
1300,- DM / DBB
(Eintausenddreihundert)
per o.g. Quittung erhalten hat.

Bln, d. 29.9.77

Uhlig

Reg.-Nr.: XV/7495/71
6103

d. 29.9.77

BStU
000087

74

Quittung

Habe von einem Mitarbeiter des MFS
die Summe von 1300 DM DBB heute
erhalten (Eintausenddreihundert)
Aufschlüsselung 1100 DM DBB
Geburtstagsgeschenk
KFZ Steuern + Versicherung 2. u. 3. Qu. 77 1200 DM DBB

Berlin den 29.9.77
Günter Hecht

00701

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM
„Günter Hecht" den Betrag von
1300,- DM/DBB
(Eintausenddreihundert)
für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 29.9.77

Reg. Nr.: XV 1495/77
6103

30.9.77

BStU
000088

75

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich heute den Betrag von 3950,- DM DBB (dreitausendneunhundertfünfzig) erhalten

Aufgliederung	KFZ Steuern u. Vers. IV 77 u. I. 78	1200,-
	Treffkosten 29.10.77	400,-
	Bewegungsgeld	100,-
	Entgeld Nov-März 78	2000,-
	Garagenmiete	250,-
		3950,-

Berlin den 29.10.77
Günter Hecht

007877

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM ~~der~~ „Günter Hecht" den Betrag von

3950,- DM / DBB

(dreitausendneunhundertfünfzig)

für o. g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 31.10.77

Reg. Nr.: XV / 1495/71
6103

(Miete ebenfalls 11/77 - 3/78)

Hptm.

Quittung

BStU
000089

76

Habe von einem Mitarbeiter des MFS den

Betrag von 1935 DM DBB (Eintausendneunhundert-fünfunddreißig) erhalten

Berlin den 28.1.78 Günter Hecht

Bestätigung

00053 7/8

Hiermit wird bestätigt, daß der JM „Günter Hecht" den Betrag von

1935 DM / DBB
(Eintausendneunhundertfünfunddreißig)

lt. umseitiger Aufgliederung erhalten hat.

Berlin, d. 30.1.78
Reg. Nr.: XV/1495/71
Sachbtr.: 6103

[signature]
Hptm.

[signature] 31.1.78

[signature]

Aufgliederung: b. w.

Aufgliederung

Kosten zum Treff 535 DM DBB
C Fahrtkosten 205 DM Umtausch 15 DM
Übernachtung 45 DM Tagegeld 70 DM
Verdienstausfall 200 DM

KFZ Versicherung II. Quartal 78 600 DM DBB

Operativgeld Beobachtung „Fahrer"
zur Verrechnung 800 DM DBB

1935 DM DBB

BStU
000090

BStU
000091

77

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS den Betrag von 2135,- DM DBB (Zweitausendeinhundertfünfunddreißig) erhalten.

Berlin den 22.4.78

Günter Flecht

00219

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM "Günter Flecht" den Betrag von

2135,- DM / DBB

(Zweitausendeinhundertfünfunddreißig)

für vorsätzig gesteuerte Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 24.4.78

Hptm.

Reg. Nr. XV/4495/71

6703

24.4.78

Lik

BStU
000092

Aufgliederung

Fahrtkosten zum Treff	205
Umtausch Visa	15
Übernachtung	45
Persönliche Verbrauch	70
Verdienstausfall	200
Insgesamt zum Treff	535

Entgelt April + Mai	800
Garagenmiete April + Mai	100
zur Verrechnung Beobachtung „Fahrer" b.z.w. Vorschuß Treff 20.5.78	700
	2135

BStU
000093

78

Quittung

Ich erhielt heute von einem Mitarbeiter des MFS den Betrag vom 835 DM DBB
(Achthundertfünfunddreißig)

Berlin den 1.7.78
Günter Stecht

Aufgliederung: Operativgeld fahrer 300,-
Kosten zum Treff 535,-
(Fahrtkosten 205 DM Umtausch Visa 15,- DM
Übernachtung 45,- Spesen 70,- Verdienstausfall 200,-)

00377

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass der IM
„Günter Stecht" den Betrag von

835 DM / DBB
(achthundertfünfunddreißig)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 3.7.78

Hptm.

Reg.-No.: XV/1495/71
6103

BStU
000094

79 ~~71~~

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MFS den Betrag von 1700,- DM DBB erhalten (Eintausendsiebenhundert)

Berlin den 1.7.78
Günter Hecht

Aufgliederung Entgelt für Juni Juli 78 / 1000,-
Garagenmiete Juni Juli 78 100,-
KFZ Steuern Versicherung III. Quart. 600,-

00376

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

1700,- DM / DBB
(Eintausendsiebenhundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 1.7.78

[signature]
Kpt.m.

Reg. Nr.: ~~Sa~~ XV/1495/71
Sachhtö: 6103

Kfz III/78

BStU
000095

80

Quittung

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS die Summe von 2985 DM DBB (Zweitausendneunhundertfünfundachtzig) erhalten.

Berlin den 18.11.78

Günter Hecht

Aufgliederung Entgeld August - Dez. 78 1800 DM

Garagenmiete Aug. - Dez. 78 250 DM

KFZ Steuern u. Versicherung 4. Quartal 600 DM

Treff kosten zum Treff 18.11.78 335 DM

(Fahrtkosten 205, Übernachtung 95

persönlicher Verbrauch 70

Umtausch Visa 15)

00687

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die IM „Günter Hecht" den Betrag von 2985,- DM / DBB (Zweitausendneunhundertfünfundachtzig) für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 20.11.78

Reg.-Nr.: XV/14951/71

6103

BStU
000096

81

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich den Betrag von 2200 DM DBB (zweitausendzweihundert) für Entgeld 1. Quartal 79 1200 DM KFZ Steuern u. Versicherung 600 DM 1. Quartal Garagenmiete 150 DM, Kosten zum Treff 250 DM) erhalten.

Berlin den 9.6.79

Günter Hecht

00317

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

2200,- DM/DBB

(Zweitausendzweihundert)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 11.6.79

Kgstm.

Reg.-Nr.: XV/1495/71
6103

9/6.79

BStU
000097

82

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich heute den Betrag von ~~$~~ 3000,- DM - DBB (dreitausend) erhalten

Aufgliederung Entgeld 2. und 3. Quartal 79

KFZ Steuer u. Versicherung 2. Quartal 79

2400 DM
600 "
3000 DM

Berlin den 18.8.79

Gustav Hecht

Bestätigung

00459

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Gustav Hecht" den Betrag von

3000,- DM/DBB
(Dreitausend)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 20.8.79

(Köhler) Hptm.

Reg.Nr.: XV/1495/71
6163

21.8.79

BStU
000098

~~83~~
83

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich heute den Betrag von 3520 DM (dreitausendfünfhundertzwanzig DM DBB) erhalten.

Berlin den 27.10.79
Günter Flecht

Bestätigung

00610

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Flecht" den Betrag von

3520 DM / DBB
(Dreitausendfünfhundertzwanzig)

lt. umstehender Aufgliederung erhalten hat.

Bln, d. 29.10.79

Reg. Nr.: XV/1495/71

Aufgliederung

Entgeld 4. Quartal 79	1200,-
KFZ Steuern u. Versicherung 3.u.4. Quartal	1200,-
Garagenmiete 2. bis 4. Quartal 79	450,-
Kosten zum Treff 18.8.79	335,-
Kosten zum Treff 27.10.79	335,-
	3520,-

BStU
000099

Fahrtkosten	205,-
Persönlicher Verbrauch	70,-
Umtausch Visa	15,-
Übernachtung	45,-
	335,-

Quittung

84

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich den Betrag von 2240,- DBB (Zweitausendzweihundertvierzig DM DBB) erhalten.

Aufgliederung	Entgeld	1 Quartal	80	1200 DM
Steuern u. Versicherung		1 "	80	600 "
Garage		1 "	80	150 "
Kosten zum Treff 19.-20.1.1980				290 "
				2240 DM

(205,- Fahrtkosten 70,- persönliche Verbrauch 15,- Umtausch Visa)

BStU
000100

Berlin den 20.1.80
Günter Hecht

00014

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

2240,- DM/DBB
(Zweitausendzweihundertvierzig)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 21.1.80

(Köhler)
Hptm.

Reg. Nr.: 7V/1495/79
6103

21.1.80

85

Quittung

Zur Anfahrt zum Haupttreff wurden für Verkehrsmittel mit dem IM „Fürst Hecht" der Betrag von

22,10 M
(Zweiundzwanzig)

BStU
000101

Veranlagt und vom MfS zurückerstattet.

Bln, d. 26.2.80

Hptm. (Kohler)

Reg.-Nr.: XV/1495/71
6001

26.2.80

000131

Org. Quittg
b. w.

Inkasso **Quittung**

VEB Kombinat Berliner Verkehrsbetriebe
Kombinatsbetrieb TAXI

112 Berlin, Gehringstr. 15-22

Zeit von	bis	gefahrene km			
12		27	Grundgebühr	M 0,50	Nr. 023013
Abfahrt Straße – Ende Straße			km-Preis M -,80/1,–	M	
Zahlungspflichtiger			Wartegeld Min.	M	Datum 17.2.V.
			FF-km	M	Gesamtbetrag M 22,10

PERSONALIENVERMERK des Fahrgastes

BStU
000102

PA-Nr.: geb.:

Vor- und Zuname:

Wohnort: Straße:

Bestätigung der Leistung durch den Fahrgast: Taxi-Nr.:

Kraftfahrer:

Kopie BStU
AR 3

86

BStU
000103

Quittung.

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich heute zur Übergabe an „Baldur" den Betrag von

1950,- DM/DBB

(Eintausendneunhundertfünfzig)

erhalten.

Berlin, den 16.04.80 Wolf Dieter

Aufgliederung: Entgeld II. Quartal 80 1.200,- DM/DBB
Kfz. Steuer u. Vers. -"- 600,- -"-
Garagenmiete -"- 150,- -"-

00119

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Wolf Dieter" den Betrag von

1950,- DM/DBB

(Eintausendneunhundertfünfzig)

zur Übergabe an den IM „Fritz Kuschl" erhalten hat.

Bln, d. 17.4.80 (Kohn)
Hptm.

Reg.-Nr.: XV/14951/81

6103

17.4.80

Orig. bis 30.6.81

87

Quittung.

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich heute zur Übergabe an Bolder den Betrag von

3.900,- DM/DBB

(Dreitausendneunhundert)

erhalten.

Berlin, den 8.10.80 Wolf Dieter

BStU
000104

Aufgliederung:

Entg. III u. IV. Quartal 80	2.400,-	DM/DBB
Kfz.-St./Vers. III. u. IV. -"- 80	1.200,-	-"-
Garagenmiete -"- -"-	300,-	-"-
	3.900,-	-"-

Bestätigung

00326

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Wolf Dieter" zur Übergabe an den IM „Fritz Hecht" den Betrag von

3900,- DM/DBB

(Dreitausendneunhundert)

erhalten hat, lt. o.g. Aufgliederung.

Bl., d. 9.10.80 [signature] Hptm.

Reg. Nr.: XV 1495/71
6103

Urg. Quittung 9/81
[signature]

Quittung

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich zur Übergabe an „Balder" im Container die Summe von 5.850,- DM/DBB (Fünftausendachthundertfünfzig) erhalten. Für I. II. u. III. Quartal

BStU
000105

Aufgliederung:	3.600,- DM/DBB	Entgeld I.-III. Qu.
	1.800,- -"-	Kfz-Steuer I-III Qu.
	450,- -"-	Garagenmiete -"-
Gesamt.	5.850,- -"-	

Berlin, den 18.06.81 Wolf-Dieter

Bestätigung

00202

hiermit wird bestätigt, daß der IM „Wolf Dieter" den Betrag von

5850,- DM/DBB
(Fünftausendachthundertfünfzig)

erhalten hat zur Übergabe an den IM „Fürstenflecht".

Bl., d. 18.6.81

Kühl
Hptm

Reg.-Nr.: XV/1495/71
Sachtr.: 6103

Original bis 30.6.82

18.6.81

89

Quittung

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich zur Übergabe an „Baldur" den Betrag von 1250,- DM/DBB (Eintausendzweihundertfünfzig) für operative Bekleidung erhalten.

Berlin, den 12.11.81 Wolf-Dieter

BStU
000106

00398

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der JME „Fürst Hecht" den Betrag von

1250,- DM/DBB
(Eintausendzweihundertfünfzig)

für o.g. Zwecke erhalten hat.
(Übergabe Wolf Dieter → Fürst Hecht).
Bln, d. 12.11.81

Köhn
Uptm.

Reg. Nr.: XV/1495/71

Mik

6103

Original bis 31.12.82

90

BStU
000107

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich den Betrag von 2285 DM DBB (Zweitausendzweihundertfünfundachtzig) erhalten

Aufgliederung:	Entgeld	4. Quartal 81.	1200 DM
	KFZ St. u. Vers.	"	600 DM
	Garagenmiete	"	150 DM
	Kosten zum Treff	5. u. 6. 12. 81	335 DM

Berlin, den 5. 12. 81
Günter Hecht

00424 Ko.

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IME „Günter Hecht" den Betrag von

2285,- DM
(Zweitausendfünfundachtzig)

für v.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 8. 12. 81

Leutn.

Reg.-Nr.: XV 1495/71
6103

BStU
000108

91

Original Quittung!

Quittung

Hiermit bestätige ich, daß ich von dem Mitarbeiter Roland im OG 1980-81 den Betrag von 12950 DM DBB (zwölftausendneunhundertfünfzig) für Entgeld, KFZ St. u. Vers. Garagenmiete und für die Durchführung von Aufklärungen und Beobachtungen für das MfS erhalten habe

16.4.80	1950 DM	Ver. 119
8.10.80	3900 DM	Ver. 326
18.6.81	5850 DM	Ver. 202
12.11.81	1250 DM	Ver. 398

Berlin, den 5.12.81

Günter Hecht

Reg. Nr. XV/1495/71
JME „Günter Hecht"

Bln. d. 8. 12. 81

Köhler
Hptm.

Original an 119/80
326/80
202/81
398/81

Ko. 9.12.81

Orginalquittung — 92

Quittung

Hiermit bestätige ich, daß ich von dem Mitarbeiter Roland im OG 1981 den Betrag von 1750 DM DBB (Eintausendsiebenhundertfünfzig) zur Übergabe an meinen Bruder Karl-Heinz für Auftragskosten und operative Begleitung erhalten habe

BStU
000109

17.6.81	500	Nr. 203
12.11.81	1250	Nr. 398

Berlin, den 5.12.81
Günter Flecht

Reg.Nr. XV/5138/77
IME „Norbert Zimmer"

Bln, d. 8.12.81 [signature]
Köhler, Hptm.

Original zu 203/81 u. 398/81 [signature] 9.12.81

93

Quittung

Zum Treff mit dem IME „Fritz Hecht"

wurde für Verpflegungskosten der Betrag von

66,66 M

(Sechsundsechsig 66/100)

BStU
000110

verauslagt und vom MfS zurückerstattet.

Berlin, d. 16.12.81

Reg. Nr. XV/1145/71

6051

Kösler
Leptm.

000640

Rechnung 4.12. - 6.12.87

Fleisch- u. Wurstwaren	21.14
Rosenkohl, Suppengemüse, Bohnen	4.60
Äpfel, Kartoffel	2.94
Birnen- u. Apfelkompott	3.90
Butter, Milch, Kaffeesahne	7.10
versch. Käse	6.87
Kuchen	4.-
Brot, Toastbrot	1.15
Getränke	14.96
	66.66

BStU
000111

Betrag erhalten Eva Wollmann

4.12.87
2x Mittagessen
1x Abendbrot

5.12.87
1x Frühstück
4x Imbiß
4x Mittagessen
4x Kaffeetrinken
3x Abendbrot

6.12.87
2x Frühstück
3x Mittagessen

Quittung.

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich zur Übergabe an Baldur 1.950,- DM/DBB

(Eintausendneunhundertfünfzig)

für das I. Quartal 1982 erhalten.

BStU
000112

Berlin, am 26.02.82 Wolf Dietr

Aufgliederung: 1.200,- DM Entgeld I. Quartal
600,- -"- Kfz St. u. Vers. -"-
150,- -"- Garagenmiete -"-

00046

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass der IM „Wolf Dietr" den Betrag von

1950,- DM/DBB
(Eintausendneunhundertfünfzig)

zur Übergabe an den IM „Fischer Hecht" erhalten hat.

Bln, d. 26.2.82

Köhler
Hptm.

Reg. Nr.: XV/1495/71
6105

Original bis 31.12.82

BStU
000113

95

Quittung

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich zur Übergabe an Baldur den Betrag von 3.900,-DM/DBB (Dreitausendneunhundert) erhalten. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Entgeld, der Kfz-Steuer und der Garagenmiete für das III. und IV. Quartal 1982.

Berlin, am 2.03.83 Lange-Linke

00038

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM "Wolf Dieter " den Betrag von

3900,-DM/DBB

(Dreitausendneunhundert)

zur Übergabe an den IM "Günter Hecht" für o.g. Zwecke erhalten hat.

Aufgliederung:

Entgeld III.u.IV.Quartal 82		2400,-DM
Kfz.St./vers.	" "	1200,-"
Garagenmiete	" "	300,-"

Berlin, den 2.3.83

Köhler, Major

Reg.Nr.: XV/1495/71
6103

JH 96

Quittung

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich zur Übergabe an Baldur den Betrag von

2.100,- DM/DBB (Zweitausendeinhundert)

erhalten.

BStU 000114

Berlin, am 1.07.83 Wolf-Hüte

00138

Aufgliederung: Entgeld Jan. I. u. Feb. II. Quartal 83 800,- DM

Kfz.Steuer und Versicherung I u. II. Qu. 1200,- -"-

Garagenmiete Jan. I. u. Feb. II. Quartal 83 100,- -"-

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der DM „Wolf Hüte" den Betrag von

2100,- DM

(Zweitausendeinhundert)

zur Übergabe an den DM „Fritz Hecht" für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bl., d. 4.7.83

Reg.-Nr.: XV/1455/71

Köhn, Major

Original bis 31.12.83

06.07.83

97

Vorläufige Quittung

Zur Übergabe ab den IM "Günter Hecht" Habe ich den Betrag von

5700,-DM
(Fünftausendsiebenhundert)

erhalten.

BStU
000115

Aufgliederung:

Entgeld 3-12/83	4000.-DM
Garggenmiete "	500.-DM
Kfz.St./vers. 2.Halbjahr83	1200,-DM

Berlin,den 29.8.83

Köhler, Major

Reg.Nr. XV/1495/71

00205

Org. Quittung bis 30.11.83

6103

05.09.83

Orginal-

Q u i t t u n g

— 98 —

98

Von einem Mitarbeiter des Mfs habe ich den Betrag von

9750,-DM/DBB
(Neuntausendsiebenhundertfünfzig)

erhalten.

Berlin, den 26.11.83

Günter Flecht

Aufgliederung:

26.2.82	Nr. 46	1950,-DM
1.7.83	Nr.138	2100,-DM
29.8.83	Nr.205	5700,-DM

Bez. Nr. XV/14951/71

Bestätigt: [illegible] Köhler
major

Original zu obengenannten Buchungs Nr. [illegible] Köhler 29.11.83

BStU
000116

BStU
000117

Quittung

Habe heute von einem Mitarbeiter des MFS die Summe von 555,- DM (Fünfhundertfünfundfünfzig) erhalten (Kosten zum Treff 26. u. 27. 11 83)

Berlin den 26. 11. 83

Günter Hecht

00299

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

555,- DM / DBB

Fünfhundertfünfundfünfzig

erhalten hat.

Bln., d. 28. 11. 83

[signature] Kobla
major

Reg. Nr.: XV / 1495/71

Umfeglichung:

Umtausch/Visa 35,-

Pers. Verbr. 2 × 35 70,-

Verd. Unfall ~~160,-~~ 200,- 10.

FK ~~255~~ 250,-

5

[signature]

[signature]
16.12.83

6103

~~100~~
100

Quittung

Verpflegung am 26.11.83 Gen. Wolfgang

4 Personen

1 x Frühstück
1 x Mittag
1 x Kaffee
1 x Abendbrot

BStU
000118

Verpflegung aufgeschlüsselt:

Fleisch- u. Wurstwaren	34.42 M
Kaffee, Sahne, Kuchen, Brot	13.67 M
Sparkel, Blumenkohl, Gurken	8.30 M
Büchse Wiener, Aprikosen, Butter, Eier	17.74 M
Zigaretten, Sekt, Getränke	42.08 M
	116.21 M

Den Betrag von 116.21 M (Einhundertsechszehn 21/100 Mark) erhalten.

27.11.83 Eva Wilhelm

000621

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß „Eva Wilhelm" für Verpflegungskosten im KO „Romeo und Julia" für die IM „Grüne Hecht" und „Herbst Zander" den Betrag von

116,21 M

(Einhundertsechszehn 21/100)

erhalten hat.

Bln, d. 30.11.83

Reg.-Nr.: XV/1495/71

6021

Köhler
Mai 101

16.12.83

~~101~~ 101

BStU
000119

Quittung

Von einem Mitarbeiter des M.f.S. habe ich zur Übergabe an Baldur 1000,- DM (Eintausend) erhalten. (Operativgeld für Beobachtungen)

Berlin, den 16.07.84 Wolf-Dieter

00177

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Wolf Dieter" „~~Fürst Hecht~~" den Betrag von

1000 DM
(Eintausend)

zur Übergabe an den IM „Fürst Hecht" erhalten hat.

Bln, d. 16.7.84
Reg. Nr. XV/1495/71
Org. Quittg bis 30.9.84
6103 Lift.

Köhler, Major

[signature]

[signature] 13.08.84

BStU
000120

~~102~~
102

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich den Betrag von 5400,- DM (Fünftausendvierhundert) erhalten

Berlin den 3.11.84

Günter Hecht

00309

Aufgliederung: Entgeld Januar bis Juni 84 = 2400 DM
KFZ Steuern u. Versicherung Januar bis Dezember 84 2400 DM
Garagenmiete Januar bis Dezember 84 600,- DM

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der DM-Günter Hecht den Betrag von

5400,- DM

(Fünftausendvierhundert)

Mir v. J. Zwecke erhalten hat.

Ber., d. 6.11.84

Kühn
Major

Tg. Nr. XV/1445/84

6103

15.11.84

Original –

BStU
000121

~~103~~

103

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MFS habe ich den Betrag von 1000 DM (Eintausend) in der BRD als Operativgeld erhalten

Günter Flecht

Berlin den 3.11.84

Übergeben durch den FIM v. Wolfgang im OS

Berlin, d. 6.11.84

Kohle Major

Reg. Nr. XV 1495/71

Original zu Buchungs Nr. 177/84 Köln 12.11.84

~~104~~

104

Quittung

Verpflegung am 03.11.84 Gen. Wolfgang

5 Personen

1 x Frühstück

1 x Mittag

1 x Kaffeetrinken

1 x Abendbrot

BStU
000122

Verpflegung aufgeschlüsselt:

Fleisch- u. Wurstwaren	37.08	Mark
Schinken, Zunge, Schabefl.	12.59	"
Käse, Butter, Milch, Kaffeesahne, Eier, Bohnen	13.10	"
Getränke, Sekt, Zigaretten	52.36	"
Kaffee, Kuchen	23.60	"
Gemüse, Obst, Gurken	12,63	"
	151,36	Mark

Den Betrag von 151.36 M (Einhunderteinundfünfzig 36/100 M) erhalten.

05.11.84 Eva Wittner

000704

Bestätigung

Zum Treff mit dem IME „Gute Macht", „Wurbel Zunge" und dem FIM „Wolf Lüte" wurde der Betrag von

151,36 M

(Einhunderteinundfünfzig 36/100)

Herausgabe und vom MfS zurückerhalten.

Köhler, Major

Bln, d. 7.11.84

Hg. Abs.: HV 1495171

6021

12.11.84

Quittung

~~105~~
105

Für Verpflegung wurde die Summe von
43.53 M (Dreiundvierzig 53/100 Mark)
ausgegeben.
Verpflegung aufgeschlüsselt:
Fleischwaren 30,77 M
Deli-Käse, Milch, Butter 12,76 M
43,53 M

BStU
000123

Den Betrag von 43.53 M erhalten.
18.05.85 Eva Willner

000371

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die Ko Inhaberin "Eva Willner" den Betrag
von
43,53 M
(Dreiundvierzig53/100)
für Verpflegungskosten für 2 geplante Treffs mit den IME
"Günter Hechtv und Norbert Zander erhalten hat.

Berlin, dem27.5.85 Köhler, Major

Reg.Nr. XV/1495/71
6021

30.05.85

13.06.85

Quittung

~~106~~ 106

Von einem Mitarbeiter des MfS habe ich den Betrag von 6300 DM (Sechstausend dreihundert) DM erhalten

BStU
000124

Berlin den 20.7.85

Günter Hecht

00237

Aufgliederung:

Entgeld 7/84 bis 6/85 4800 DM

KFZ Steuern u. Versicherung 1. Halbjahr 85 1200 DM

Garagenmiete 1. Halbjahr 85 300 DM

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Günter Hecht" den Betrag von

6300,- DM

(Sechstausenddreihundert)

lt. o.g. Aufgliederung erhalten hat.

Bln, d. 22.7.85

Köhler, Major

Reg. Nr.: XVI 11195/71

Diensteinheit	Beleg-Nr.	Sach-konto	Gegen-konto	Kostenstelle	Mark
997823		1723	9490	700800	21,10

Quittung

in Worten [redacted]

Von HA VIII / AG Fin. (6)

Für XV / 1495 / 71
Umtauschbetrag

BStU
000125

12.08. 1985

Rollis

~~102~~

Quittung

Zum Treff mit dem IM „Güster Hecht" und 107
Wiesbert Zander wurde für Verpflegung im
„KU Bierte" der Betrag von

148.10 M
(Einhundertacht und vierzig 10/100)

000481

Lt. Quittung verausgabt.

Berlin, d. 25.7.85

Reg. Nr.: XV/149/85/71
6021

Köhler
Major
Mon. 30.7.85

Gen. Wolfgang

Quittung Nr. ..... Mark ~~148.10~~

Von Sonnabend d. 28.7.85 000481

für Verpflegung u. Getränke
5 Personen

BStU
000126

Mark ~~Einhundertacht und vierzig~~

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit

Berlin, den 22.7.1985

Karl Werner

Kopie BStU
AR 3

~~108~~

108

Quittung

Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich den Betrag von 4550 DM (Viertausendfünfhundertfünfzig)

Berlin den 14.9.85

Günter Hecht

00281

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der DM „Günter Hecht" den Betrag von

4550,- DM/DBB
(Viertausendfünfhundertfünfzig)

BStU
000127

lt. umseitiger Aufgliederung erhalten hat.

Bln, d. 14.9.85
XV/1495/71
6103

[illegible] Kohle, Major

Aufgliederung:

Entgeld 7.-12.85	2400 DM
Garagenmiete "	300 DM
KFZ Steuern u. Versicherung	1200 DM
Kosten zum Treff	650 DM
	4550 DM

BStU
000128

~~109~~ 109

Quittung

Für Verpflegung, am 07.09.85, wurde die Summe von

38.50 M (Achtunddreißig 50/100 Mark)

ausgegeben.

Aufschlüsselung:

1	Rindslende	17.50 M
1	Deli-Käse	5.80 M
1	Deli-Salamie	8.00 M
1	Deli-Schinken	7.20 M
		38,50 M

BStU 000129

Betrag erhalten.

10.09.1985 Eva Willner

000554

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die ~~KO~~ Inhaberin des KO „Romeo und Julia" den Betrag von

38.50 M

(Achtunddreißig 50/100)

für Verpflegung zum Treff erhalten hat.

Der Treff wurde von den IM (Juli Nacht / W. Zander) nicht wahrgenommen.

Mhc, d. 16.9.85

[illegible] Kotico, major

[illegible] 18.9.85

Ms. Nr.: 74/1495/71

6021

[illegible] 28-10-85

— ~~110~~ —

Vorläufige Quittung

Zur Übergabe an den IM "Günter Hecht" habe ich den Betrag von 110

1200,- DM

(Eintausendzweihundert)

für Kosten zum Treff (500,-DM und 700,-DM op. Geld Beobachtung)

erhalten.

Köhler, Major

Berlin, den 27.12.85

Reg. Nr. XV/1495/71

00414

Org. Quittung bis 15.1.86

BStU
000130

Fri. 2k.06.86

Orginal Quittung — ~~111~~ —

Ich habe heute von einem Mitarbeiter des MfS 1200,DM (Eintausendzweihundert) erhalten

Aufgliederung

500 DM zum Treff
700 DM für Beobachtungen:

Berlin den 15.2.86

Günter Flecht

XV/1495/71

Kiho
Major
17.2.86

BStU
000131

Original zu Buchungs Nr. 424/85 Kg

G. Hecht

Dienststeinheit	Beleg-Nr.	Sachkto.	Kostenstelle	Mark
997823		1723	700800	95,-

Quittung

in Worten Fünfundneunzig

Von HA VIII / AG Fin. (6)

Für XV / 1495 / 71
Umtauschbetrag

BStU
000132

....., ... 19.....

.....

Vorläufige Quittung

Zur Übergabe an den IM „Fürst Hecht"

habe ich den Betrag von

500,- DM

(Fünfhundert)

für op. Feld Beachtung erhalten.

00415

Berlin, d. 27.12.85

Kohler
Major

Reg. Nr. XVI 1495/71

27.12.85

Ong. Quittung bis 15.1.85

24.04.86

BStU
000133

Original-Quittung

Habe heute von einem Mitarbeiter des MfS 500,- DM (Fünfhundert) für Beobachtungen (Operativgeld) erhalten

Berlin den 15.2.86

Günter Flecht

XV/14951/71

Kuhle, Major
17.2.86

Original zu Buchungs Nr. 415185 v. 18.3.86

BStU
000134

Quittung

Habe heute von einem Mittarbeiter des MfS den Betrag vom 1950 DM erhalten (Eintausendneunhundertfünfzig)

Aufgliederung

Garagenmiete 1. Quartal 86

KFZ Steuern u. Versicherung 1 Quartal 86

Entgeld 1 Quartal 86

BStU
000135

00053

Berlin den 15.2.86

Günter Hecht

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Justo Hecht" den Betrag von

1950,- DM

(Eintausendneunhundertfünfzig)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Bln, d. 17.2.1986 Köhler, Maj/OV

Reg. Nr. XV/1495/71
6103

Fin. 24.04.86

~~115~~

Quittung

Zum Treff mit den IM „Günter Recht" u. „Wachert Zander" wurden im KO „Bristol" für Verpflegung der Betrag von 115

103,82 M

(Einhundertdrei 82/100)

~~der Betrag~~ verauslagt und vom MfS zurückerstattet:

000103

Köhler
major

Bln, d. 19.2.86

Reg. Nr.: XVI 1495/71
621

Gen. Wolfgang

19.02.86

Quittung Nr. ..... Mark ~~103,82~~

Von Sonnabend d. 15.2.86

für 4 Personen

Verpflegung u. Getränke

000103

Mark ~~Einhundertdrei 82/100~~

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit

Berlin, den 15.2 1986

Daniel Werner

Lei. 24.04.86

BStU
000136

Kopie BStU
AR 3

Quittung

~~116~~
116

Von einem Mitarbeiter des MfS
habe ich heuten den Betrag von
2670 DM (zweitausendsechshundertsiebzig)
erhalten

Berlin den 31.5.86

Günter Hecht

185

Bestätigung
hiermit wird bestätigt, dass der IM „Günter Hecht"
den Betrag von

2670.- DM
(zweitausendsechshundertsiebzig)

lt. umseitiger Aufgabe erhalten hat.

Bln, d. 2.6.86

[illegible] Kubic, Major

Reg.-Nr. XV 1495171
6103

[illegible]
2/6.86

BStU
000137

Aufgliederung

Entgelt Garagenmiete KFZ

Steuern u. Versicherung 2. Quartal 86

1950 DM. Zum Treff 700 DM

(Fahrtkosten Bahn 550 DM

persönlicher Verbrauch ~~##~~ 2 Tage

70 DM Übernachtung West Berlin
50 DM Umtausch Visa
30 DM)

Operativgeld zur Verrechnung

~~##~~ 20 DM

BStU
000138

Quittung

~~117~~ 117

Für Verpflegung wurde im KO „Birke" zum Treff mit dem IM „Hirte Hecht" und „Norbert Zander" u. Wolf Stiler" der Betrag von 101,86 M lt. Quitt. J. verausgabt.

101,86 M
– 45,- M (Rückläufgeld f. Hecht / Norbert Zander)
56,86 M

Von der Kasse erhaltener Betrag beträgt somit 56,86 M
(Sechsundfünf J 86/100)

Köhler, Major

Berlin, d. 2.6.86

Res. Nr. XV/1495/71

4.6.86

Gen. Wolfgang

353

Quittung Nr. ..... Mark ~~101,86~~

Von Sonnabend d. 31.5.86
für 4 Personen
Verpflegung + Getränke
Mark ~~Einhundert eins 86/100~~

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit
Berlin, den 31.5. 1986

Oberl. Werner

BStU 000139

Kopie BStU AR 3

Speisenrestaurant

HOG Ratskeller Köpenick

(ohne Schließtag)

1170 Berlin, Alt-Köpenick ~~21 ☎ 6 57 20 35~~

BStU

RECHNUNG 00140

M

P2 2	2,72
Salat 1	1,60
Rind 1	6,55
Schwein 1	5,75
Rump 1	10,95
	27,57

Kellner [redacted]

29.11.86

Kopie BStU
AR 8

— ~~118~~ —

118

Quittung

Hiermit bestätige ich, daß ich für ein gemeinsames Mittagessen das Reichsmarkgeld von „Junge Welt" und „Norbert Zander" in Höhe von 30,-M (Dreißig) ausgegeben habe.

Anbei: Rechnung über 27,57 M

Berlin, den 27.10.86

Wolf-Dieter

BStU
000141

Quittung — ~~119~~ —

119

Von einem Mitarbeiter des MfS
habe ich die Summe von 3250,- DM
(Dreitausendzweihundertfünfzig) erhalten.

Aufgliederung: zum Treff 800,- DM
OP. Geld 400,- DM
Entgeld / KFZ III Quartal 86 1950,- DM
Zum Geburtstag 100,- DM
Gesammt 3250,- DM

BStU
000142

Berlin den 26.10.86
Günter Flecht

Bestätigung
Hiermit wird bestätigt, daß der IM
„Jüdi Flecht" den Betrag von

3250,- DM
(Dreitausendzweihundertfünfzig)

für o.g. Zwecke erhalten hat.

Berlin, d. 27.10.86 [signature]
Major

Reg.-Nr.: XV/1495/71
6103 [signature]

[signature]

— ~~120~~ —
120

Quittung

zum Treff mit dem IM „Jüdische Macht" und „Wohnort Zucker" wurde für Verpflegung im „KO Brüste" der Betrag von

163,86 M
(hundertdreiundsechzig 86/100)

verausgabt. Davon abzüglich 15,- M Mindkaufgeld.

Verbleibung über Kasse 148,86 (hundertachtundvierzig 86/100).

Berlin, d. 5.11.86

Kobler
Major

Tg.-Nr.: XV/1495/71
6021

721

[signature] 05.11.86

BStU
000143

BStU
000144

fam. Woelfgang

Quittung Nr. ..... MDN 163,86

Von Sonnabend d. 25.10. - 26.10.86

für 4 Personen

Verpflegung u. Getränke

MDN Einhundertdreiundsechzig 86

erhalten zu haben, bescheinigt ..... hiermit

Berlin, den 26.10. 1986

Brigitte Werner

SH 121

Quittung 29.11.87

Am 28.11.87 wurden folgende Nahrungsmittel für einen geplanten Besuch vorbereitet.

Quark-/Sahne-Torte	19,-
7 Kohlrouladen	12,50
Wurst	10,90
4 Eier	-,68
Kartoffelsalat	7,80
1 ℔ Hackepeter	3,80
1 ltr. Milch	-,70
	55,38

BStU
000145

Der o.g. Betrag wurde zurückerstattet.

Rita Liskow
KO „Romeo + Julia" 747

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die KO Instruktion für Lebensmitteleinkäufe zu einem Truff und Reserve-Truff den Betrag von

55,38
(Fünfundfünfzig 38/100)

erhalten hat (JM „Fürst Nicht/Wurst Zucker).

Berlin, d. 10.12.87 Kotko, Major

Ag. Nr. XV/1495/71
6021

10.12.87

29.01.88

722 ~~70~~

Q u i t t u n g

Von einem Mitarbeiter des MfS habe ich den Betrag von

7800,-DM/DBB

(Siebebtausendachthundert)

in einem einmaligen Container zur Übergabe an "Baldur" erhalten.

BStU
000146

Berlin, den 28.11.87 Wolf-Dieter

449

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Wolf Dieter" zur Übergabe an den IM „Heinz Hecht" den Betrag von

7800 DM/DBB

(Siebentausendachthundert)

(Entgeld, Kh. St./Vers. I-IV 87) erhalten hat.

Berlin, d. 29.11.87 Kohler, Major

Bg. dr. XV/ 1060/71 2495

6103

4800,- Entgeld
600,- Garagenmiete
2400,- KFZ-Steu + Vers.

[signature] [signature] 30.11.87 11.1.88

Org. Quittg 30.9.88

OL

123

Quittung Erkner, den 29.10.89

Von einem Mitarbeiter des MfS erhielt ich den Betrag von

118,91 Mark
(Einhundertachtzehn, 91/100 Mark)

für Speisen und Getränke zum Treff am 28. und 29.10.89.

Rita Liskow

BStU
000147

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß die KG Inhaberin Rita Liskow den Betrag von

118,91 M
(Einhundertachtzehn 91/100)

für Speisen u. Getränke zum Treff mit dem IM „Hinter Flecht" (3 Personen) erhalten hat.

Bln, d. 30.10.89

[illegible] Köhler, Major

B.-Nr.: XV/1495/71
6021

[illegible] 31.10.89

617

124

Quittung

Habe heute von einem Mitarbeiter des MfS den Betrag von 1140,- Eintausendeinhundertvierzig DM DBB laut umseitiger Aufgliederung erhalten

Berlin den 29.10.89

409

Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, daß der IM „Jurist Hecht" den Betrag von

1140,- DM/DBB

(Eintausendeinhundertvierzig)

lt. umseitiger Aufgliederung erhalten hat.

Bln, d. 30.10.89

Kühn, Major

Bg. Nr.: XV/1495/71
6103

Lemnitz 01.11.89

BStU
000148

Kosten zum Treff

Umtausch Visa	30 DM
Verdienstausfall 4 Tage	400 DM
Persönlicher Verbrauch	140 DM
Übernachtung West Berlin	150 DM
Fahrkosten	420 DM
Gesamtbetrag	1140 DM

BStU
000149